

Langener Zeitung

D4449 B



Heute in der LZ:

**Chorkonzerte
am Wochenende**
SSG und Stadtkirchenchor singen

**Umbenennung
muß noch warten**
Long Eaton Platz und Romorantin-Anlage

Angler feierten Geburtstag
Ehrungen zum 20jährigen

Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

**EGELSBACHER
NACHRICHTEN**
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Hainer
Wochenblatt**
MITTELSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHNAN

**Sport
und Unterhaltung**

Nr. 88

Freitag, den 3. November 1978

82. Jahrgang

SPD: Fußgänger besser sichern

Fraktion beriet über Anregungen aus der Bürgerschaft

In einem weiteren Durchgang hat Langens SPD-Stadtvordneterfraktion jetzt Wünsche, Anregungen und Beschwerden von Bürgern behandelt, die im Rahmen der Aktion „direkter Draht“ an die Langener SPD herangebracht worden waren. Dabei ging es wiederum hauptsächlich um eine Fülle von kleineren Problemen im jeweiligen Wohnbereich der Bürger.

In einem Schreiben an den Magistrat hat die SPD-Fraktion drei derartige Probleme jetzt aufgegriffen: Zweimal geht es um Verkehrsfragen, einmal um die Verschmutzung vieler Bürgersteige durch Hundekot. Gleich mehrmals wurde von Bewohnern aus der Wohnstadt Oberlinden darauf hingewiesen, daß es an der K 168 im Bereich der Zufahrt zum Forstring immer wieder zu gefährlichen Situationen komme, weil viele Kinder, aber auch ältere Menschen, diese Straße auf dem Weg in den angrenzenden Wald überqueren müßten. Die SPD-Fraktion bittet hier den Magistrat, wenigstens dafür zu sorgen, daß ein Hinweisschild auf die Fußgänger an der K 168 angebracht wird. Besser wäre nach Meinung der SPD jedoch eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf diesem Abschnitt der K 168. Dazu wird auf die B 486 verwiesen, wo es ebenfalls bereits vor der Ortseinfahrt nach Langen eine Begrenzung auf 70 Stundenkilometer gibt.

Aufgegriffen wurde auch der Hinweis, daß der in Oberlinden am Forstring angebrachte Wegweiser Richtung Egelsbach sehr schlecht zu sehen sei. Hier wird eine bessere Platzierung vorgeschlagen.

Vielbeschäftigt wurde von Bürgern aus dem ganzen Stadtgebiet das Problem der Verschmutzung von Bürgersteigen und Spielplätzen durch Hundekot. Hier ist man sich bei der SPD-Fraktion darüber im Klaren, daß es wohl kaum eine völlige Lösung dieses Problems geben wird. Die bisherigen Appelle der Stadt an die Hundehalter seien weitgehend erfolglos geblieben. Die SPD bittet jedoch den Magistrat darum, sich von anderen Städten Erfahrungsmaterial aus diesem Bereich geben zu lassen, da es eine ganze Reihe von Kommunen gebe, die zum Beispiel mit Hundetoiletten und ähnlichem experimentieren.

In der Fraktionssitzung wurde weiter beschlossen, einen Antrag an die Stadtvordneterversammlung zu stellen, in dem die Einrichtung eines in regelmäßigen Abständen etwa im Vierteljahrsturnus betriebenen Flohmarktes für Oberlinden vorgeschlagen wird. Auch damit wird eine Anregung aus der Aktion „direkter Draht“ aufgegriffen. Bisher gibt es nur einen Flohmarkt am neuen Rathaus.

In einem Brief an den Gewerbeverein spricht die SPD-Fraktion ein Thema an, bei dem die Stadt selbst keinerlei Einwirkungsmöglichkeiten hat, nämlich die Frage der Ladenschlußzeiten an Samstagen. Hier wurde von etlichen Bürgern beklagt, daß im Gegensatz zu früher immer mehr Geschäfte an Samstagen bereits vor 14 Uhr schließen. Was viele daran störe, sei vor allem die Tatsache, daß man beim Einkaufen nicht mehr wisse, welches Geschäft bis 14 Uhr und welches nur bis 13 oder 13.30 Uhr geöffnet habe. Hier meint auch die SPD, daß eine Vereinheitlichung wünschenswert wäre. Ebenso sollte bei Geschäften des täglichen Bedarfs wie Bäckereien und Metzgereien eine bessere Koordination der Urlaubszeiten erfolgen, damit nicht auf einmal fast alle Metzger gleichzeitig geschlossen hätten. Auch diese Bitte wird von der SPD an den Gewerbeverein herangetragen.

Bei Aquaplaning kuppeln

Einen guten Tip für sicheres Autofahren in der schlechten Jahreszeit hält die Barmer Ersatzkasse (BEK) bereit. Es geht um das richtige Verhalten bei Aquaplaning. Wenn man mit dem Auto in eine größere Regenpfütze oder Wasserlache fährt, fängt der Wagen vergeblich an zu schwimmen, die Reifen verlieren den Bodenkontakt. Besonders gefährlich beim Aquaplaning ist der Moment, wenn die Räder ungleichmäßig wieder greifen. Dann gibt es einen scharfen Schlag in der Lenkung, der Wagen bricht aus.

Beim Aquaplaning Lenkung stur gerade halten, nicht bremsen, dafür aber kuppeln. Denn so wird keine Kraft mehr über die Antriebsräder auf die Straße abgegeben.

Fußgängerin tödlich verletzt

Beim Überqueren der Gartenstraße in Höhe der Heinrichstraße wurde am Dienstagabend die 78jährige Rentnerin Katharina Jänecke aus der Heinrichstraße 24, von einem Pkw erfaßt und tödlich verletzt. Ein Pkw-Fahrer, der offensichtlich unter Alkoholeinfluß stand, versuchte zwar noch seinen Pkw durch eine Vollbremsung zum Halten zu bringen, was jedoch nicht mehr gelang. Die Fußgängerin wurde von dem linken vorderen Kotflügel des Unfallwagens erfaßt und so schwer verletzt, daß sie noch an der Unfallstelle verstarb.

Ein durchgeführter Alkoholest verlief positiv. Nach der fälligen Blutentnahme wurde der Führerschein des 18jährigen Fahrers einbehalten.

Vor Scheckbetrügerin wird gewarnt

Eine ca. 50 Jahre alte, etwa 165 cm große, etwas korpulent wirkende Frau mit blonden, nach hinten gekämmten kurzen Haaren treibt ihr Unwesen mit in Verlust geratenen Postschecks. Die Schecks sind auf dem Postweg abhandengekommen und die Geschädigten haben die Schecks als gestohlen gemeldet.

Die unbekannte Frau ist bereits in Frankfurt, Hanau, Offenbach und zuletzt am 24.10. in Mühlheim aufgetreten. Sie stellt die Schecks auf den Namen Ingrid Droegl, 6457 Maintal, aus. Bis jetzt ist ein Schaden von über 500,- DM entstanden. Mit einem weiteren Auftreten der Scheckbetrügerin ist zu rechnen.

Im Wingert wird nur halb so hoch gebaut

Bauausschuß trifft sich zu öffentlicher Sitzung

Um den Bebauungsplan Nummer 20, der das Baugebiet östlich der Frankfurter Straße zwischen Wingertstraße und Hegweg umfaßt, geht es unter anderem in der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses, die am Donnerstag, dem 9. November um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses beginnt.

Dieser Bebauungsplan hat das Offenlegungsverfahren hinter sich. Träger öffentlicher Belange und Langener Bürger haben ihre Meinung dazu gesagt, Bedenken und Anregungen vorgebracht. Aufgrund dieser Einsprüche liegt jetzt ein geänderter Plan vor. Wichtigster Unterschied: die ursprünglich konzipierte Geschosshöhe von acht Etagen wurde verringert. Jetzt heißt es, daß entlang der Frankfurter Straße und der Südseite der Wingertstraße nur noch drei- bis viergeschossig gebaut werden darf.

Die Einsprüche gegen die achtgeschossige Bebauung wurden meist damit begründet, daß man in Altstadtnähe keine verdichtete Bebauung vornehmen sollte, daß diese den Verkehr in der Altstadt belasten und auch die Sicht auf die Stadtkirche als einem der Wahrzeichen der Stadt verdecken würde.

Ein weiterer Punkt bezieht sich auf das ehemalige Voigt & Haeffner-Gelände im Bereich Elisabethenstraße und Westendstraße. Für dieses Gebiet hatte vor einiger Zeit ein Wiesbadener Ingenieurbüro einen Bebauungsvorschlag im Rahmen einer Bauvorfrage eingereicht, der behandelt werden soll. Ferner liegt jetzt eine zweite Anfrage eines Darmstädter Planungsbüros vor, die ebenfalls Gegenstand der Diskussion sein wird. Wesentliche Unterschiede zwischen beiden Vorhaben liegen darin, daß die Wiesbadener Firma 400, die Darmstädter Firma nur 250 Wohnungen bauen will. Allerdings handelt es sich im letzteren Fall um Wohnungen mit einer höheren Quadratmeterzahl.

Ferner steht das Umlegungsverfahren im Gebiet des Bebauungsplanes 22, die Neufestsetzung des Wertausgleichs auf der Tagesordnung.

Vom Zug überfahren lassen

In Freitodabsicht ließ sich am Mittwochvormittag eine 53jährige Frau im Bereich des Bahnhofs Egelsbach von einem Zug überfahren.

Mehr Ausbildungsstellen, aber auch mehr Bewerber

In der Zeit vom 1. Oktober 1977 bis 30. September 1978 wurden dem Arbeitsamt Frankfurt 6508 Berufsausbildungsstellen von Betrieben und Verwaltungen zur Vermittlung gemeldet, 1010 oder 18,3 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Aufgrund der gestiegenen Zahl der Schulabgänger nahm gleichzeitig auch die Zahl der Bewerber um Ausbildungsstellen um 8,2 Prozent auf 6488 Jugendliche zu. Zahlenmäßig decken sich also Angebot und Nachfrage.

Dennoch gab es in einigen Bereichen mehr Bewerber als Ausbildungsstellen, und zwar bei den Textil-, Bekleidungs- und Lederberufen, bei den Ernährungsberufen, bei den Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufen sowie bei einigen Dienstleistungsbereichen. Mehr Ausbildungsstellen als Bewerber gab es bei den Metallberufen, in den Bau- und Bau-nenberufen, im Bereich der technischen Berufe, bei den Waren- und Dienstleistungskaufleuten und bei den Verkehrsberufen.

Ende September 1978 waren noch 372 Ausbildungsstellen unbesetzt. Offene Ausbildungsstellen gab es vor allem bei den Bauberufen, bei Malern, Lackierern, Fleischern, Verkäufern, Friseurinnen sowie Glas- und Gebäudereinigern. Diese Stellen waren nur schwer zu besetzen, da sie entweder von den Jugendlichen abgelehnt wurden (z. B. Bauberufe, Verkäufer im Lebensmittelbereich), die Ausbildungsberufe hohe Anforderungen (z. B. in Deutsch und Rechnen) stellten oder die Berufe verkehrsmäßig sehr schlecht zu erreichen waren.

Auf der anderen Seite waren Ende September noch 442 Bewerber beim Arbeitsamt vorgemerkt. 96 Prozent dieser Jugendlichen hatten von der Berufsberatung Vermittlungsvorschläge erhalten, ohne daß es zu einer Einstellung kam. Im wesentlichen waren noch Berufe wie Kraftfahrzeugmechaniker, Elektroinstallateur, Bürogehilfe und Arzthelferin gesucht. Die Einstellungen sind noch nicht abgeschlossen, so daß sich die Zahlen der Bewerber und der offenen Ausbildungsstellen bis Jahresende noch reduzieren werden.

Die Ratsuchenden haben sich im Laufe des letzten Schuljahres zunehmend auf das Ausbildungsstellenangebot eingestellt, wenn auch oft widerwillig teilweise nach vielen leidvollen Erfahrungen (Bewerbungen, Tests) und manchmal nur durch den Druck der Eltern oder der Situation. In 23 800 Beratungsgesprächen hat die Frankfurter Berufsberatung die Jugendlichen bei ihrer Berufswahl unterstützt.

Durch das höhere Angebot der Schule an Plätzen im Berufsgrundbildungsjahr und Berufsvorbereitungsjahr konnte die Zahl der berufsvorbereitenden Lehrgänge des Arbeitsamtes verringert werden. Für 310 Jugendliche, die aufgrund ihrer individuellen Leistungsfähigkeit noch keine Berufsausbildung aufnehmen konnten oder keine Ausbildungsstelle gefunden haben, wurden Lehrgänge eingerichtet.



„Sie haben alle schon so viel, was sollen sie noch mehr haben“, sagte sich die Geschäftsleitung eines Handelsunternehmens für grafische Maschinen in Baden-Württemberg, die Firma „Grapha“, vor einigen Jahren, als es darum ging, Werbegeschenke zu Weihnachten für Kunden und Geschäftsfreunde zu kaufen. Man nahm den Betrag und spendete ihn für einen guten Zweck und hat diese Gepflogenheit bis heute mit gutem Erfolg beibehalten. In diesem Jahr hat die Sonder-Kindertagesstätte des DRK im Schloß Wolfsgarten einen Nutzen von der großzügigen Geste des Unternehmens. Seniorechef Alfons Futterer überreicht der Vizepräsidentin des DRK Hessen einen Scheck, mit dem ein für die Belange des Kindertransportes eingerichteter VW-Bus bezahlt wird. Die Vertreter des DRK dankten für diese großzügige Spende.

Umbenennung muß noch etwas warten

Lange schon wurde aus der Bevölkerung der Wunsch laut, der Verschönerung Langens mit der französischen Stadt Romorantin und der englischen Stadt Long Eaton durch die Benennung von Straßen und Plätzen nach den Partnerstädten sichtbar Ausdruck zu verleihen. Es wurden Anregungen gegeben, es wurde diskutiert.

Seit Juli liegt jedoch der Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vor, den Bahnhofplatz künftig „Long-Eaton-Platz“ und die Anlage in der Bahnstraße zwischen Ludwig-Erk-Schule und Goethestraße in Zukunft „Romorantin-Anlage“ zu nennen. Daß dies bis heute noch nicht offiziell geschehen ist, hängt damit zusammen, daß man beide Plätze erst herrichten will, ehe die Namensgebung erfolgt.

Mit dem Bahnhofsvorplatz ist dies bereits geschehen. Er hat ein anderes Gesicht erhalten. Jetzt will man daran gehen, auch die Anlage in der Bahnstraße umzugestalten. Im Haushaltsplan sind die entsprechenden Mittel dafür vorgesehen.

Zunächst sollen Maßnahmen zur Erhaltung der Linden getroffen werden. Mit Hilfe einer Drainage soll gewährleistet werden, daß das Regenwasser an die Baumwurzeln dringen kann, und auch für Düngung- und Bewässerungsmaßnahmen soll diese neue Drainage Verwendung finden. Größere Wunden und Bruchstellen an den Bäumen sollen behandelt werden. Vor allem im Kronenbereich der

Bäume sind solche Maßnahmen erforderlich. Mit Spezial-Schleibmitteln will man verhindern, daß die Beschädigungen den Bäumen abträglich werden. Vier neue Linden sollen angepflanzt werden. Dazu auch immergrüne und sommergrüne Sträucher und Stauden an der südlichen Seite der Anlage, um eine Abgrenzung zu Parkmöglichkeit für Kraftwagen herzustellen.

Die Stadt stellt sich vor, daß die Anlage dann nur noch an den dafür vorgesehenen Stellen überquert wird, und man kann nur hoffen, daß sich dies die Bürger auch zu Herzen nehmen, vor allem die Autofahrer, die auf der gegenüberliegenden Seite der Bahnstraße Einkäufe machen wollen und aus Bequemlichkeit einen kleinen Umweg scheuen. Wohin dies führt, sieht man an dem vorhandenen Rasen, der kaum noch diese Beziehung verdient.

Insgesamt wurden für die zu treffenden Maßnahmen rund 20.000 Mark vorgesehen.

Rotes Kreuz macht Leistungsschau

Wie wir bereits berichteten, findet am Samstag in der Stadthalle die Delegiertenversammlung des DRK-Landesverbandes statt. Aus diesem Anlaß veranstalten der Kreisverband Offenbach und die Ortsvereinigung Langen eine große Leistungsschau auf dem Mehrzweckplatz am neuen Rathaus, bei der es einen ausführlichen Überblick über die Arbeit, Einrichtungen, Fahrzeuge und Geräte des Deutschen Roten Kreuzes zu gewinnen gibt.

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und dauert bis 16 Uhr. Während dieser Zeit werden laufend Übungen veranstaltet. Bis um 13 Uhr wird der Musikzug des Turnvereins mit einem Platzkonzert aufwarten, solange der Vorrat reicht, gibt es auch heiße Würstchen und Tee zum Nulltarif.

Die Bevölkerung ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Francoise Sagan über Ellen Schwierts:

„Sie ist phantastisch...“

Ak Francoise Sagan am Telefon erfährt, daß Ellen Schwierts die Hauptrolle der Mand in „Ein Klavier im Grünen“, dem sechsten Bühnenstück der Sagan, spielen soll, rief sie spontan: „Sie ist phantastisch geeignet für diese Rolle“ durch den Draht.

Nun, Ellen Schwierts hat die Rolle in der Komödie von „Frankreichs geliebtesten Wunderkind“, wie die „Zeit“ die Sagan einmal apostrophierte, tatsächlich übernommen und befindet sich seit September auf Tournee durch Deutschland. Fest vorgeschien im Tourneefahrplan ist ein Abscheer nach Langen, wo am Sonntag, dem 12. November allen Theaterfreunden in einer Aufführung des Ringes 2: „Studioreihe“ nicht nur die Möglichkeit geboten wird, eine ebenso amüsante wie interessante Aufführung zu erleben, sondern auch eine Bestätigung des Urteils der Sagan über Ellen Schwierts zu erhalten. Neben Ellen Schwierts wirken in der Aufführung weitere ausgezeichnete Darsteller wie Rolf Schimpf, Jutta Kammann, Gunther Malzacher, Hans Wengfeld und viele andere mit.

Eintrittskarten für die Aufführung, die um 20 Uhr beginnt, sind beim Reischlöcher Lauterbach / Stadt, Infostelle, Telefon 20 33 70, zu Preisen zwischen DM 6,- und DM 12,- erhältlich.

Francoise Sagens Komödie „Ein Klavier im Grünen“ wurde von den Kritikern leichtgewichtig und zugleich faszinierend genannt. Der Titel ist von dem berühmten Manet-Bild „Das Frühstück im Grünen“ entliehen. Auch hier findet ein Frühstück im Freien statt, das geheimnisvolle Spannungen enthält: Leidenschaft, Melancholie und Witz halten sich die Waage. Die Sagan hat „Ein Klavier im Grünen“ in der eigenen Sprache, in dem Stil, der ihre Bücher so bekannt gemacht hat, geschrieben. Es sind alles typische Sagan-Figuren, die sich auf dem Landsitz treffen, und jenen Sommer nacherleben wollen, den sie dort vor 25 Jahren gemeinsam verbracht haben: Maud, fast so attraktiv wie reich; Louis, ihr bester Freund, der sich in den Alkohol geflüchtet hat und mit Zynismus sein Leben und das seiner Freunde belächelt; Henri, der Frauenheld, mit seiner jungen, sehr hübschen, aber dümmlichen

Frau; Edmond, ein Geschichtsprofessor mit Scheidungsabsichten; Aline, seine Frau, die Strenge in Person; Sylviane, die Gesellschaftsdame Mauds, entsprechendes Äußere und schließlich Jean-Loup, Ex-Geliebter Mauds, Poet und strahlender Held ihrer Jugendzeit, von dem niemand mehr glaubt, daß er noch kommt und der schließlich dann doch erscheint... Wie die einzelnen Charaktere mit der lebhaft gewordenen Konfrontation ihrer Jugend fertig werden, schildert Francoise Sagan auf ihre eigene, unnahehamliche Weise, mit eben dieser schon erwähnten Mischung aus Leidenschaft, Melancholie, Resignation und leisem Witz.



Ihr Tobias

Wichtige Änderungen zum Jahreswechsel ...

...bei Versicherungspflicht, Beiträgen und Krankengeld

Von 2.775 auf 3.000 Mark im Monat steigt für Angestellte vom 1. Januar 1979 an die Grenze für die Versicherungspflicht zur Krankenversicherung, auf diese wichtige Änderung weist die Deutsche Angestellten Krankenkasse (DAK) hin. 3.000 Mark im Monat beträgt auch die neue Höchstgrenze, bis zu der für Pflichtversicherte Beiträge zur Krankenversicherung zu zahlen und Leistungen zu berechnen sind. Die Beitragsbemessungsgrenze in der Renten- und Arbeitslosenversicherung steigt vom 1. Januar 1979 an von 3.700 auf 4.000 Mark im Monat. Die Grenzen gelten für alle Sozialversicherungsträger.

Wird ein Angestellter aufgrund der neuen Einkommensgrenze vom Januar an wieder krankensicherungsspflichtig, kann er Mitglied einer Angestellten-Krankenkasse werden oder bleiben. Die Vorlage einer Mitgliedsbescheinigung dieser Kasse befriest ihn von der Mitgliedschaft bei der sonst zuständigen Pflichtkasse. Ist der Angestellte bisher privat krankensicherungsversichert, kann er sich unter bestimmten Voraussetzungen von der neu beginnenden Krankenversicherungspflicht befreien lassen. Er muß sich dazu an die zuständige Pflichtkrankenkasse wenden. Er kann aber auch die private Krankenversicherung kündigen.

GARDINEN wölfert Langen, Bahnstraße 85

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Gesundheit

Schon wenn er durch die Tür tritt, merkt man ihm an, daß er heute nicht seinen besten Tag hat. Bald wird einem auch klar, warum er etwas verquollen tut und trübe in die Welt schaut: der Kollege ist erkältet. Seine belegte Stimme, sein Räuspern und Husten, und nicht zuletzt sein anhaltendes Niesen, bei dem man mit dem Gesundheit wünschen gar nicht mehr nachkommt, bestätigen eindeutig die Tatsache, daß es ihm erwischt hat.

Unsere Gefühle schwanken in einem solchen Fall zwischen Mitleid und Vorsicht. Denn es gehört keine große Fantasie dazu, sich auszumalen, wie schnell ein paar Bazillen den Weg zu einem selbst gefunden haben. Natürlich ist man selbst - oder meint es - viel widerstandsfähiger als der Kollege, weil man ja dauernd Vitamine zu sich nimmt, Sport treibt, nicht raucht wie er, und überhaupt. Dennoch ist man unsicher, nimmt am Abend vorsichtshalber einen steifen Grogg zu sich, denn ein solch guter Vorwand ergibt sich nicht jeden Tag.

Kaum ist man am nächsten Morgen im Büro, da merkt man doch ein leises Kitzeln in der Nase, und ehe man sich versieht... „Gesundheit“ sagen die Kollegen. Erwischt! An alle, die in gleicher Lage sind, wünscht „Gesundheit“!

Ihr Tobias

Langener Reiter bliesen zum Halali

Herbstjagd rund um den Kronenhof war ein Erfolg

Mehr als zwei Stunden lang jagten am Samstagmittag rund 40 Reiterinnen und Reiter in roten und schwarzen Jagdröcken den Füchsen nach, die durch Richard Werner und Angelika Lange dargestellt wurden. Der Reit- und Fahrverein Langen hatte zu seiner traditionellen Herbstjagd eingeladen, die wieder ein großer Erfolg wurde. Die Veranstalter und Teilnehmer zogen das Fazit: es war nicht nur ein reiterliches Vergnügen, durch den Herbstwald zu galoppieren und sich auf Fuchsespuren zu heften, auch das ganze Drumherum klappte bei der gewohnt guten Organisation hervorragend und, was Wichtigstes vermerkt wurde, es wurde sehr diszipliniert geritten.

Dieses Kompliment machte Jagdherr Joachim Oppermann den Teilnehmern nach Beendigung der Jagd, ehe seine Gattin Gretel den Teilnehmern den obligatorischen Bruch überreichte. Dann sprachen alle Teilnehmer und auch andere Gäste der kräftigen Erbsensuppe zu, die vom Kronenhof als Gastgeber zubereitet worden war und höchstes Lob erhielt. Eine gedeckte Kaffeetafel mit Bergen von Kuchen in der Reithalle reichte dann zum längeren Verweilen und zu angeregter Unterhaltung.

Abends wurde die Reithalle zum „Ballsaal“, und bis in die frühen Morgenstunden vergnügten sich die Anwesenden bei diesem Familienfest der Reiter zum Ausklang der Sommersaison. Pause gibt es allerdings beim Langener Reit- und Fahrverein nicht, der mit rund 400 Mitgliedern der größte Verein im Kreisreiterbund ist. Dank der Reithalle auf dem Kronenhof kann man ein umfangreiches

Winterprogramm absolvieren, um gut gerüstet in die neue Saison gehen zu können.

Die diesjährige Herbstjagd wurde vom Bläsercorps des 1. Frankfurter Jagdclubs musikalisch umrahmt. Der Hörerklang war eine gelungene akustische Abrundung und ließ die rechte Stimmung bei allen Teilnehmern aufkommen.

Diese waren in zwei Felder aufgeteilt, der Jagdherr war durch Günter Plate vertreten, als Master fungierten Dieter Eichhorn und Reitlehrer Eberhard Schmidt, die zusammen mit den Pikören Elisabeth Willers, Helmut Steinheimer und Kurt Hirsch dafür sorgten, daß alles nach den Regeln der klassischen Reitkunst ging. Die etwa 15 Kilometer lange Strecke, auf der mehr als 15 Hindernisse zu überwinden waren, führte durch Feld und Wald zum Kiesgrubengelände. Unterwegs wurde eine Rast eingelegt und ein Trunk zum Aufwärmen „eingenommen“.

Ziel der Jagd jedoch war es, den Fuchs zu fangen, und hier hatten sich die Veranstalter etwas Neues einfallen lassen. Nicht mehr im gestreckten Galopp wurde die begehrte Trophäe erbeutet, sondern sie mußte in einem abgesteckten Gebiet gesucht werden. Man war zu dieser Regelung übergegangen, um Unfallgefahren zu vermeiden. Diese Maßnahme erwies sich auch als glücklich, denn während der gesamten Veranstaltung kam es nicht zum geringsten Zwischenfall.

Es dauerte nicht lang, bis die Erfolgsmeldungen eingingen: Karsten Werner und Rolf Stepper fanden die Fuchsschwänze und sind damit die neuen Füchse, die sich im kommenden Jahr jagen lassen müssen.

Postler sammelten für Wolfsgarten

Die Beschäftigten der Postämter in Dreieich, Egelsbach, Langen, Neu-Isenburg und Rödermark trafen sich mit ihren Angehörigen im Bürgerhaus in Buchschlag zu einem Unterhaltungssahnd. Die „Silver-Stars“ spielten zum Tanz auf. Eine internationale Musik-Show sowie die Tombola waren Höhepunkte des gelungenen Abends.

Wie in den Jahren vorher, sollten die körperlich behinderten Kinder im Schloß Wolfsgarten mit einem Geldbetrag bedacht werden. Die Postler sammelten und trugen einen Betrag von 1550 DM zusammen, der in den nächsten Tagen der Leiterin des Heimes übergeben wird.

Am Dienstag ist SPD-Bürgersprechstunde

Am kommenden Dienstag findet zwischen 17 und 19 Uhr im SPD-Fraktionsbüro im Rathaus die erste Bürgersprechstunde von Stadtverordnetenfraktion und Ortsverein statt. Die Bürgersprechstunde soll künftig an jedem ersten Dienstag im Monat zur gleichen Zeit fortgesetzt werden. Vertreter der Fraktion und des Ortsvereins stehen dabei allen ratsuchenden Bürgern zur Verfügung. Am kommenden Dienstag wird unter anderem SPD-Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers mit dabei sein. Das Fraktionsbüro ist im Parlaments-trakt des Rathauses (Zimmer 133). Es ist unter der Nr. 203228 auch telefonisch erreichbar.

Verbraucherberatung in der Stadtbücherei

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer letzten Sitzung mit der Bereitstellung der Mittel grünes Licht für die Einrichtung einer Informationsstelle für Verbraucherberatung gegeben. Die Informationsstelle wird von der Verbraucher-Zentrale Hessen e.V. in der Stadtbücherei eingerichtet und auch betreut. Es werden dort die Testergebnisse der Stiftung Warentest für jedermann bereitgehalten. Darüber hinaus wird in zahlreichen Broschüren über richtiges Verhalten beim Kauf verschiedener Artikel und beim Abschluß von Verträgen informiert. Außerdem wird Aufklärungsmaterial über gesunde Ernährung, Tiefkühlkost, Verpackung u.v.m. zur Verfügung stehen.

Der Magistrat rechnet damit, daß die Informationsstelle Anfang Dezember eröffnet werden kann. Der genaue Zeitpunkt wird rechtzeitig bekanntgegeben.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Die zweite Veranstaltung in der Konzertsaison 1978/79 findet in der Langener Stadtkirche am Sonntag, dem 12.11., um 20 Uhr statt. Der berühmte Trompeter Adolf Scherbaum konzertiert mit seinem aus namhaften Solisten bestehenden Barock-Ensemble. Es wird ein Konzert mit Komponisten der Barockzeit geboten, bei dem Scherbaum als Solist hervortritt. Als weitere Solisten seien Gisela Voltz (Sopran) und Irmingard Seemann (Violoncello) genannt.

Zur Aufführung gelangen: 1. G.M. Jacchini, Konzert für Trompete, Violoncello obligato und Streicher. 2. J.B. Boismortier, Triosonate D-dur für Violine, Violoncello und Cembalo. 3. J.S. Bach, „Jachzeit Gott in allen Landen“ Kantate für Sopran, Trompete und Streicher. 4. J.S. Bach, Suite Nr. 3 C-dur für Violoncello Solo. 5. F.X. Richter, Konzert für Trompete und Streicher.

Man darf auf die musikalische Wirkung dieses Konzertes in dem akustisch guten Raum der Stadtkirche gespannt sein. Einzelkarten zu 9,- DM für Erwachsene und zu DM 5,- für Begünstigte bei Volksbank Dreieich, Reischlöcher Lauterbach am Rathaus und Papierkeil Egelsbach. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.



Der exzellente Trompeter Adolf Scherbaum musiziert am Sonntag, d. 12.11., um 20 Uhr mit seinem Barock-Ensemble in der Langener Stadtkirche.

Brot — ein tägliches Nahrungsmittel und seine Probleme

Referentin Brau Bork von der Verbraucher-Zentrale, Hessen.

Montag, 6. November, 19.30 Uhr, Stadthalle — Studiosaal

CDU-Frauenvereinigung Langen

Frühschoppen für Bauleute

Im Gasthaus „Zur Rebenstock“ treffen sich die Mitglieder der IG Bau-Steine-Erden und interessierte Bürger zu einem Frühschoppen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Friedrich Knöß, Thomas-Münzer-Straße 6 feiert am 5.11.78 seinen 80. Geburtstag.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kuhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12 Herausgeber: Horst Loew Redaktionsleitung: Hans Hoffart Anzeigen: Charlotte Kuhn

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM - 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich - Zustellgebühr: Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,95 DM

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbestellung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12



Hier ist ein Szenefoto aus dem bekannten Märchen „Peterchens Mondfahrt“, das am Dienstag, dem 15. November, um 15 Uhr in der Stadthalle aufgeführt wird.

Die aktuelle Information von Ihren BMW Händlern.

Die Leasing-Idee bietet viele Vorteile. Achten Sie darauf, daß Sie auch alle bekommen.

Leasing wird heute zunehmend interessanter. Denn unter bestimmten Voraussetzungen kann Leasing eine interessante Alternative zum Kauf sein - auch für Privatleute. Um das zu prüfen, brauchen Sie umfassende und objektive Beratung. Denn gerade der Erfolg der Leasing-Idee hat dazu geführt, daß auch Angebote gemacht werden, die für den Anbieter besser sind als für Sie. Besonders auf die folgenden 7 Punkte sollten Sie achten, damit Sie die Leasing-Vorteile optimal nutzen:
1. Prüfen Sie vor allem die Service-Leistungen, denn sie entscheiden über den Wert eines Leasing-Vertrages in besonderem Maße.
2. Prüfen Sie die Bedingungen für einen Fahrzeugwechsel während der Vertragszeit.
3. Prüfen Sie, ob die festgelegte km-Leistung Ihren Bedürfnissen entspricht.
4. Prüfen Sie, wie die Leasing-Gebühr für Sonderausstattungen berechnet wird.
5. Prüfen Sie die Leistungen des Versicherungs-Angebotes.
6. Prüfen Sie, ob eine nicht ausgenutzte km-Leistung vergütet wird.
7. Prüfen Sie, ob der Restwert des Automobils realistisch eingeschätzt wird.
Kommen Sie zu uns. Wir zeigen Ihnen am Beispiel des BMW Leasing-Angebotes, wie günstig Leasing für Sie sein kann. Ihre BMW Händler.

„Wald und Wild in der Koberstadt“

Dies ist das Thema eines Lichtbildervortrags, den die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald im Rahmen des hundertjährigen Bestehens des Hessischen Forstamtes Langen am Mittwoch, dem 8. November um 20 Uhr in der Richard-Huch-Schule in Sprendlingen, Breslauer Straße 15, veranstaltet. Oberamtsrat Hörs der Forstamt ist ein hervorragender Kenner der Materie und wird viel Interessantes zu bieten haben. Zu dieser Veranstaltung, die keinen Eintritt kostet, sind nicht nur die 1400 Mitglieder der Schutzgemeinschaft, sondern alle natürlichenden Bürger eingeladen.

SSG-Chöre geben ein Konzert

Nach ihrem Auftreten beim Wertungssingen des Männerchors „Liederkrantz“ vor zwei Wochen in der TV-Turnhalle, bei dem den Sängern und Sängern der SSG für ihre beiden Gesangsvorträge jeweils das Prädikat „hervorragend“ gegeben und ihnen vom Wertungssingerricht „eine tolle Leistung“ bescheinigt wurde, kam man nun gespannt auf das Konzert sein, das am Sonntag, dem 5. November um 17 Uhr im Saal des Gemeindehauses in der Bahnstraße gegeben wird. Mitwirkende sind der Frauen- und Männer-, der gemischte und der Kinderchor des Vereins, als Solist wurden Lucretia Lendi (Alt) und der Pianist Friedrich Haller verpflichtet. Die Leitung liegt in den Händen des Chorleiterspaars Medtchild und Hans Jeskaby. Auf dem Programm stehen natürlich die bei den Chören „Abendsgen“ von Anton Dvorak und „Wach auf, meines Herzens Schöne“ von Walter Rein, die der Chor beim Wertungssingen vortragen hat.

Aus Anlaß des 150. Todestages von Franz Schubert wird das Konzert mit Liedern des großen deutschen Komponisten begonnen. Der gemischte Chor singt mit Klavierbegleitung „An die Sonne“, der Männerchor setzt den Schubert-Teil mit „Die Nacht“ und dem „Rundtanz“ fort. Dann folgt die Solistin mit vier Schubert-Liedern. Lieder von Robert Schumann und Johannes Brahms, Kompositionen von Anton Dvorak und alle deutschen Volkslieder leben über zum modernen Teil, wo zeitgenössische Kompositionen und Bearbeitungen sowie Spirituals zu hören sind. Freunde des Chorgesanges können sich auf zwei genussreiche Stunden freuen.

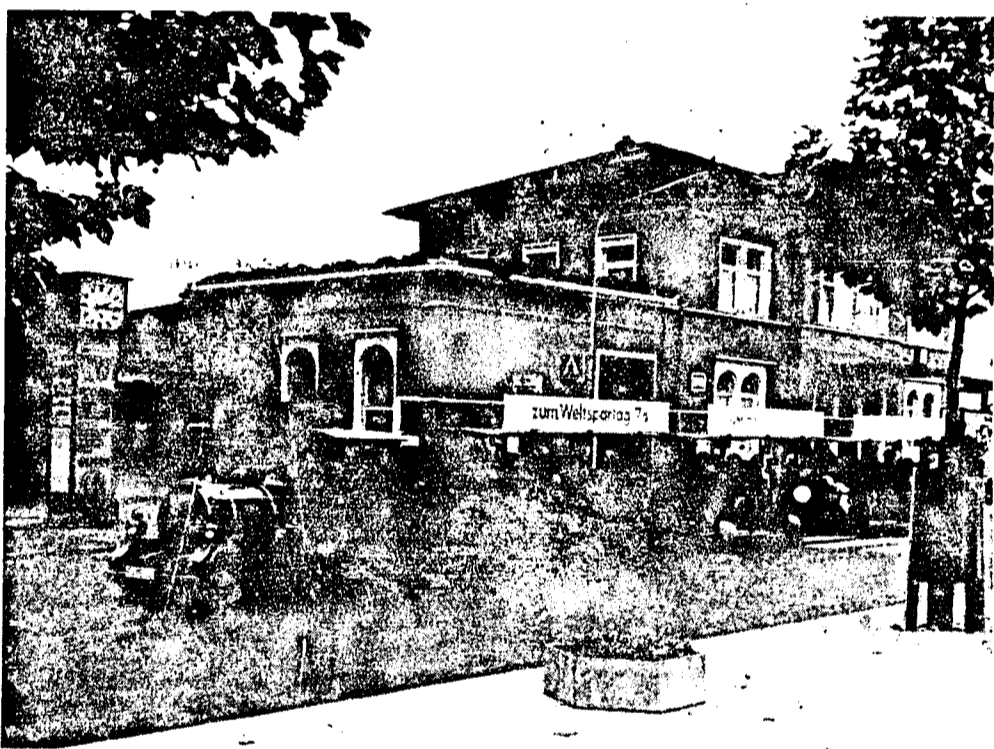


Der exzellente Trompeter Adolf Scherbaum musiziert am Sonntag, d. 12.11., um 20 Uhr mit seinem Barock-Ensemble in der Langener Stadtkirche.

Kirchenkonzert in der Stadtkirche

Am Sonntag, dem 5.11. um 20 Uhr findet in der Stadtkirche ein Konzert mit Werken von Johann Sebastian Bach statt...

setzung, als Einleitungschor und Schulfachchor, der zweite und dritte Vers werden als Arten mit obligatem Soloinstrument und Generalbaß vertont...



Die Nachbildung einer Westerbahn, die am Montag durch die Straßen Langens fuhr, erregte nicht nur Aufsehen bei den Passanten, sondern stiftete viel Freude unter den Kindern...

Pfarrfamilien-Nachmittag in „Liebfrauen“

Die kath. Pfarrgemeinde lädt alle ihre Pfarrangehörigen sowie Freunde und Bekannte der Nachbarparzellen am Sonntag, dem 5. November zu einem Pfarrfamilien-Nachmittag ein...

Dekanatsynode Dreieich tagt

Zur 12. öffentlichen Tagung der Dekanatsynode Dreieich kommen die Synodalen am Freitag, dem 10. November, um 18 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Götzenheim zusammen...

Caritas-Sozialberatung

Sozialarbeiterin Gabriele Pfendörfer steht wieder zur kostenlosen Beratung bei allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erholungsfürsorge zur Verfügung...

Medienerfreizeit in Rüsselsheim

Mit 10 Mädchen und Jungen ist Diakon Jaksche gleich zu Beginn der Herbstferien in die Jugendherberge nach Rüsselsheim gefahren zu einer religiösen Freizeit...

Advertisement for PHOTOPORST, featuring a photo of a couple and text: Fotokopien und Paßbilder, PHOTOPORST, Agentur Alberti, 6070 LANGEN...

Gewinner beim Oktoberfest der SSG

Die Gäste der SSG verlebten beim Oktoberfest am vergangenen Wochenende nicht nur einen überaus vergnügten Abend, sondern hatten auch Gelegenheit, schöne Reisen zu gewinnen...

Advertisement for Nachtwäsche + Bademäntel, featuring the Wollert logo and text: Langen, Bahnstraße 85.

Viele Brotsorten und Apfelwein

Am 6. November um 19.30 Uhr veranstaltet die CDU-Frauenvereinigung Langen eine Informationsveranstaltung zum Thema „Brot — ein tägliches Nahrungsmittel und seine Probleme“...

Stadthalle zeigt „Peterchens Mondfahrt“

„Peterchens Mondfahrt“, ein romantisches Märchen mit viel Mummie gibt es als nächste Aufführung im Rahmen der Abonnementreihe: „Kindertheater“ am Dienstag, dem 14.11. um 15 Uhr in der Langener Stadthalle zu sehen...

Advertisement for Isolier-Klempner, text: Qualifizierter Isolier-Klempner für Montagetätigkeit dringend gesucht. Hoher Stundenlohn und Auslösung. Tel. 0 61 51/29 22 15

Advertisement for Debitoren-Buchhaltungskraft, text: mit Buchungskennnissen, für Raum Sprendlingen, dringend gesucht. Tel. 0 61 51/29 22 15



Beim Jubiläumsabend des Brieftaubensvereins „Klub 03“ ehrte der Vorsitzende der Reisetaubensvereinigung Südmain, Jakob Saas (l.) eins der Gründungsmitglieder, Franz Küster aus Langen...

Thomas Fritsch kommt in die Stadthalle

Thomas Fritsch, durch 17 deutsche Spielfilme (u.a. „Das schwarz-weiß-rote Himmelbett“) mit Lily Palmer populär geworden...

Ratefahrt der Bundesbahn Zum Abschluß der Reisesaison 1978 läßt die Deutsche Bundesbahn am Sonntag, dem 12. November, einen Sonderzug fahren...

Umweltquiz der SDW (3. Teil) Der dritte Teil des Umweltquiz der Schutzgemeinschaft „Deutsches Wandern“, dessen Gesamtlösung aus vier Teilen bis zum 15. November bei der Geschäftsstelle Friedrich-Ebert-Straße 53 abgegeben sein muß...

Advertisement for Sport und Unterhaltung, featuring icons of various sports and text: Sport und Unterhaltung.

SSG Langen im erneuten Derby TGM Sprendlingen — SSG Langen

Am Sonntag bereits um 14.30 Uhr müssen die SSGler als Tabellenführer bei der TGM Sprendlingen zum Derby antreten. Es wird ein schweres Spiel, denn erstens hatte Sprendlingen im vergangenen Heimspiel eine 1:4-Niederlage zu verzeichnen und will nicht erneut verlieren...

den (Tabellenzweiter) und der Vierte TV Hausen gegen die erstarkte Spvgg. Seligenstadt. Man versucht im Langener Lager, so lange wie möglich die Spitze zu halten, doch sollte man nicht zu viel erwarten...

Hochklassiges Spiel vor großer Kulisse

SVD — Spvgg. 03 Neu-Isenburg 1:3 (0:1) Seine stärkste Phase hätte der Sportverein nach dem Ausgleich zum 1:1. Als man sich anschickte, das Spiegelschicksal zu diktiert...

Sieg in letzter Sekunde

Nach einem 0:2-Rückstand schaffte die Hainer Soma durch einen verwandelten Freistoß von K. W. Schäfer in der 90. Minute den Sieg...



Turbulent und heftig ging es im Derby zwischen dem SV Dreieichenhain und der Spielvereinigung Neu-Isenburg zu. Schiedsrichter Müller aus Spaichingen verteilte mehrere „gelbe Karten“. Hier werden die am Boden liegenden Pfaff (r.) und Neu-Isenburger Schülerhelfer Becker verwahrt.

Gelingt dem Club ein weiterer Sieg

Am vergangenen Sonntag hat sich der FC Langen durch seinen 4:2-Erfolg gegen Bischofheim an die Spitze eines großen Mittelfeldes in der Tabelle gesetzt, das vom fünften bis zum dreizehnten Platz reicht...

SGE muß nach Niederrodobach

Der als einzige Mannschaft der Landesliga noch ungeschlagene Tabellenführer SG Egelsbach muß am Sonntag nach Niederrodobach zum Spitzenspiel...

SVD bei den abwehrstarken Preußen

In der derzeitigen Situation gibt es für den Sportverein keine leichten Spiele. Nach der Spitzenniederlage gegen Neu-Isenburg rutschte die Elf in der Tabelle noch tiefer...

Advertisement for ACHTUNG! Fußballspiele beginnen früher, text: Fußballstunden müssen ab kommenden Sonntag eine halbe Stunde früher...

Advertisement for ERGEBNISSE und Tabellen, featuring a soccer ball icon.

Table titled 'Bezirksliga Frankfurt West' showing league standings with columns for team names and scores.

Table titled 'Kreisliga B Offenbach' showing league standings with columns for team names and scores.

Table titled 'Kreisliga B Offenbach' showing league standings with columns for team names and scores.

Table titled 'DAMEN-FUSSBALL' showing league standings with columns for team names and scores.

Advertisement for KUNSTTURNEN, featuring a gymnast icon and text: Der erste Weltwettkampf der Kunstturner des TVL findet am kommenden Samstag...

Advertisement for Langener Zeitung, text: Langener Zeitung, Telefon: 21011

TV-Handballer im Spitzenspiel unterlegen

TV Büttelborn - TV Langen 13:10 (7:5)

Schwer enttäuscht waren die zahlreichen Langener Zuschauer von ihrem TV...

Bauschheimer wird es Zeit, daß die Mannschaft sich zusammenreißt, will man den Antritt...

Verfolger Bauschheim beim TV Langen

Kein leichtes Spiel steht am Sonntag ins Haus. Die SKG Bauschheim gehört zu den hartnäckigen Verfolgern...

Egelsbacher Handballer bewahrten Auswärtsstärke

SKG Erfelden II - SGE I 9:9 (5:5) TV Asbach II - SGE II 12:20 (8:3)

Die erste Mannschaft blieb auch im dritten Auswärtsspiel ungeschlagen, obwohl sie ein entscheidendes Tor...

Erste Niederlage der SSG-Handballerinnen

Nach vier Siegen in Folge erwischte es die 1. Mannschaft erstmals im Spiel gegen die Gegner den Torriegen...

Bereits vor der Pause sahen die Zuschauer kein „Spitzenspiel“, doch waren beide Mannschaften in der 2. Halbzeit...

Gut gespielt und doch verloren

Am letzten Samstag mußte die Soma der SSG Langen zum Tabellenritten VfB Offenbach...

Nun wurde Langen immer stärker, aber bei zwei Offenbacher Kontern mußten sie noch zwei Tore hinhängen...

Kurz nach Seitenwechsel konnte der VfB Offenbach sogar auf 4:2 erhöhen...

Dreieichenhains Handballer weiter auf Erfolgskurs

TG Sprendlingen - SV Dreieichenhain

Derby haben ihren eigenen Charakter. Besonders die Begegnungen gegen die Sprendlinger Turngemeinde...

TG Sprendlingen II - SV Dreieichenhain II

Souverän beherrschte die Dreieichenhainer Mannschaft ihren Gegner...

SV Dreieichenhain 1b - TV Gelnhausen 16:21

Hätte Gelnhäuser nicht einen Spieler wie Lechleitner in seinen Reihen gehabt...

TV-Schwimmer in allen »Lagen« dabei

Wie in jedem Jahr wurden auch dieses Mal die Schwimmwettkämpfe des Bezirks Süd des Hessischen Schwimmverbandes...

Beim »Tag der Kräuter« in Michelstadt (100 m, 200 m und 400 m) gab es mit Dagmar Mehrlinger...

In Darmstadt wurden 100 m und 200 m Rücken und Delphin geschwommen. Hier siegte Thomas Dahl...

Am letzten Sonntag wurde zum Anschluß der »Tag der Lagenschwimmer« über 200 m und 400 m in Rüsselsheim durchgeführt...

Am erfolgreichsten war aber die zu erkrankende Leistungssteigerung beim Langen...

B-Klasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists results for teams like SSG Langen II, TV Asbach II, TG Eberstadt, etc.

Frauen-Kreisliga West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists results for teams like TSG Waldorf, SKV Büttelborn, SSG Langen, etc.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Närrischer Saison-Startschuß am 11.11 um 11.11 Uhr

Die Karneval-Gesellschaft Egelsbach eröffnet die Kampagne 1978/79 in diesem Jahr auf dem Egelsbacher Kirchplatz...

Am Abend des Elften im Elften findet dann um 20.11 Uhr in der Nartheksaal...

Das Motto der bevorstehenden Fastnachtsturniere steht unter dem verhältnismäßig Slogan: »Wir werden das Kind schon schlau kohn!«...

Große Kaninchenschau im Bürgerhaus

Am kommenden Wochenende, dem 4. und 5. November, ist es wieder soweit. Die Mümmeleiner werden im Bürgerhaus zur Schau...

Es steckt ein ganzes Jahr züchterische Arbeit und Idealismus dahinter, bis sich den Besuchern so eine farbenprächtige und vielseitige Schau präsentieren kann...

Wie jedes Jahr ist eine umfangreiche Tombola vorhanden. Auch für das leibliche Wohl sind Veranstaltungen jeden Monat durchzuführen...

Im Rahmen eines Tages der offenen Tür wurde am 22. Oktober eine neue Zweigstelle der CDU eröffnet...

So war für Information und Unterhaltung bestens gesorgt. Und als am Ende der Einweihungsbilanz gezogen wurde...

Die Kriminalpolizei rät: VORBEUGEN

Vorsicht vor Kredithaien

Sie gehen über Leichen, um in fremden Geld zu schwimmen

Ein beachtlicher Teil der Betrugskraften wird in Form der betrügerischen Kreditvermittlung betrogen. Dabei gehen die »Kredit-haien«...

Doeh nicht nur diese Angaben »vergessen« unlaute Kreditvermittler, sondern auch, daß nach dem Vertrag bereits der Versuch, einen Kredit zu vermitteln...

Jeder Kreditnehmer sollte sich darüber im klaren sein, daß Kreditvermittler keine Kredit geben, sondern ihn nur vermitteln...

Nr. 88

Raubüberfall in Egelsbach

Am Montagabend gegen 19.50 Uhr verließen zwei Marktkeiler eines Egelsbacher Baumarktes ihre Arbeitsstätte...

Die Beschreibung der beiden Beschuldigten ist nur dürftig. Der eine soll ca. 1,70 bis 1,75 m groß sein...

Im Clubraum war ein festlicher Preistisch gedeckt, der die übrige Raumdekoration überstrahlte...

Regelmäßiger Frauentreff

Vor kurzem trafen sich die CDU-Frauen im Anhängerland zu einem zwanglosen Beisammensein...

Die CDU-Frauen im Anhängerland zu einem zwanglosen Beisammensein...

Zwei schwere Schläge auf eigenem Stand

Egelsbacher Schützen hatten »schwarzen Freitag«

Der Freitag, der 27. 10., entpuppte sich für die Egelsbacher Luftgewehrschützen zu einem schwarzen Freitag...

Die Egelsbacher 2. Mannschaft, in der Tabelle auf dem vorletzten Platz...

Am Freitag, dem 10. 11., haben beide Egelsbacher Luftgewehr-Mannschaften wieder einen Auswärtsspiel...

Die 2. Mannschaft fährt praktisch chancenlos zum schufsterkamp »Gamsbock«...

Fiesta Espanola

Der Spanische Club Erzhäuser lädt ein zum Spanischen Fest - Fiesta Espanola...

»Leb dich gesund«

Am Montag, dem 6. 11., um 14 Uhr findet eine Veranstaltung des Miniclub »Leb dich gesund«...

Bußsakrament für Firmbewerber

Für die Firmbewerber besteht die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes...

Willi Betz Gewinner beim »St. Hubertus«-Schießen

Die von den Egelsbacher Schützen im Oktober bzw. im November veranstaltete Familienfeier, genannt »Oktoberfest«...

Pünktlich eröffnete der Schützenvorstand Helmut Fuchs mit einleitenden Worten...

Im Clubraum war ein festlicher Preistisch gedeckt, der die übrige Raumdekoration überstrahlte...

Regelmäßiger Frauentreff

Vor kurzem trafen sich die CDU-Frauen im Anhängerland zu einem zwanglosen Beisammensein...

Die CDU-Frauen im Anhängerland zu einem zwanglosen Beisammensein...

Zwei schwere Schläge auf eigenem Stand

Egelsbacher Schützen hatten »schwarzen Freitag«

Der Freitag, der 27. 10., entpuppte sich für die Egelsbacher Luftgewehrschützen zu einem schwarzen Freitag...

Die Egelsbacher 2. Mannschaft, in der Tabelle auf dem vorletzten Platz...

Am Freitag, dem 10. 11., haben beide Egelsbacher Luftgewehr-Mannschaften wieder einen Auswärtsspiel...

Die 2. Mannschaft fährt praktisch chancenlos zum schufsterkamp »Gamsbock«...

Fiesta Espanola

Der Spanische Club Erzhäuser lädt ein zum Spanischen Fest - Fiesta Espanola...

»Leb dich gesund«

Am Montag, dem 6. 11., um 14 Uhr findet eine Veranstaltung des Miniclub »Leb dich gesund«...

Bußsakrament für Firmbewerber

Für die Firmbewerber besteht die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes...

Freitag, den 3. November 1978

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Altennachmittage bei St. Josef

Die Altennachmittage der Pfarrei St. Josef sind am Montag, dem 6. 11., im Pfarrsaal Egelsbach...

Egelsbacher Geflügelzüchter in Hannover erfolgreich

Das Mekka der Ausstellungen ist für einen Geflügelzüchter die Deutsche Junggeflügelzucht in Hannover. Zwei Egelsbacher Züchter haben am vergangenen Wochenende zahlreiche Hühner und Tauben in Hannover mit Erfolg ausgestellt.

Gewinn-Nummern der Geflügelschau im Bürgerhaus

Die Freiverlosung auf die Eintrittskarten bei der Lokal-Geflügelschau des Geflügelzuchtvereins Egelsbach ergab folgendes Ergebnis: 1. Preis, Nr. 507, 1 Schinken; 2. Preis, Nr. 335, 1 geschlachteter Hahn; 3. Preis, Nr. 133, 1 geschlachteter Hahn.

Unbestellte Ware - Was tun?

Ein alter Verkaufstrick scheint sich noch immer zu lohnen, denn sonst würden Firmen nicht Waren unbestellt ins Haus schicken. Dem überraschten Empfänger wird vom Versender die Wahl geboten, entweder mittels beigefügter Zahlkarte den geforderten Kaufpreis zu überweisen oder die Ware zurückzuschicken.

TSC-Ball mit Tanzturnier

Der Tanzsport-Club Egelsbach veranstaltete am 25. November im Eigenheim-Saalbau in Egelsbach zum fünftenmal seinen festlichen Ball. Eingebettet in diesen Ball ist ein Tanzturnier der Hauptklasse A in den Standardtänzen um den Preis der Hessischen Flugplatz GmbH.

„Reichskristallnacht“ — Narbe oder Geschwür?

Die 40jährige Wiederkehr der „Reichskristallnacht“ löst viele Erinnerungen und Erwägungen aus. Wie waren eigentlich die Vorgänge? Wie konnte es dazu kommen? Gehört der Vergangenheit an, was da zu Tage trat?

Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge

Die nächste Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 8. November 1978, um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Geschichtsverein trifft sich

Um neue Ausflugsziele geht es am Dienstag (7. 11.) um 20 Uhr im Eigenheim-Kolleg, wo sich der Geschichtsverein trifft und gern auch Gäste begrüßt.

Sammlung für die deutschen Kriegsgräber

Bürgermeister Inns Dürner weist darauf hin, daß zur Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben dem Landesverband Hessen im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. vom 15. bis 26. November 1978 eine Haus- und Strüßensammlung genehmigt worden ist.

Wassernetz wird gespült

Es wird darauf hingewiesen, daß am 14. und 15. November im gesamten Ortsbereich Egelsbach das Orisnetz der Wasserversorgung gespült wird. Der Gemeindeverstand bittet daher um Verständnis, wenn eventuell aufgrund dieser Spülung Druckschwankungen im Ortsnetz auftreten.

Andere Zeiten

Noch fünf Prozent der Erwerbstätigen sind heute in Hessens Landwirtschaft beschäftigt. Vor der Jahrhundertwende hatte dieser Anteil noch 42 Prozent betragen. Besonders in den letzten zwei Jahrzehnten hat sich nach den vom Hessischen Minister für Landwirtschaft und Umwelt vorgelegten Zahlen wie überall, so auch in Hessen, die Agrarstruktur stärker verändert als in den davor liegenden Jahrzehnten.

Öffentliche Bekanntmachung

Ersatzberatung für den Gemeindevertreter Wilhelm Thomin (SPD) hat sein Mandat in der Gemeindevertretung niedergelegt. An seiner Stelle ist Frau Sieglinde Junker Kfm. Angestellte Mainstraße 2, 6073 Egelsbach gemäß § 34 Abs. 1 KWG Gemeindevorstandin geworden.

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 4. November 19:00 Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner) Sonntag, 5. November 10:00 Abendmahlgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner) Mittwoch, 3. November 20:00 Glaubensgespräch für Erwachsene Thema: „Reichskristallnacht“ — Narbe oder Geschwür?

Der Gemeindevorstand hat am 2. November 1978 folgende Beschlüsse gefasst: Der Wahlleiter (Dürner) Bürgermeister

Wenn die Sterne nicht lügen ...

Magical horoscope section with zodiac signs and their characteristics. Includes: Widder, Waage, Skorpion, Stier, Zwillinge, Schütze, Krebs, Steinbock, Löwe, Wassermann, Jungfrau, Fische.

Advertisement for Ludwigs Benz and Frau Else Benz, Silbernen Hochzeit celebration on Monday, 6. November 1978. Ringelplatz-Straße 25, Egelsbach, Bayerseich.

Hainer Wochenblatt logo and title. MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN. Nr. 44, Freitag, den 3. November 1978, 20. Jahrgang.

»Feldtrasse« erhielt den Vorzug

Planfeststellung für den Neubau der B 46 läuft

Das Hessische Straßenbauamt Darmstadt hat für den Neubau der B 46 zwischen der Offenhal die Landesstraße L 3001 nach Dietzenbach und zieht sich dann in einem Bogen um Götzenhain herum, um in Höhe des Hofgutes Neuhof in die seitherige Neuhof-Schneise zu münden. Der geschilderte Bogen führt durch die Feldmarkung von Götzenhain, nimmt also den Weg, den man bei den Beratungen innerhalb der städtischen Gremien als „Feldstraße“ bezeichnet hatte.

Nachtragshaushalt wird beraten

Am Montag ist Stadtverordnetensitzung

Die Stadtverordnetenversammlung von Dreieich wird am kommenden Montag, dem 6. November, um 19.30 Uhr zu ihrer 14. öffentlichen Sitzung im Spredlinger Bürgerhaus zusammenkommen. Ein wesentlicher Punkt der Tagesordnung ist die Beratung und Beschlussfassung über den ersten Nachtragshaushaltsplan der Stadt für das Jahr 1978.

Zuschuß für „Hainer Buch“

Der Geschichts- und Heimat-Verein Dreieichenhain erhält von der Stadt einen Betrag von 5000 Mark. Das Geld ist für die Herausgabe des Buches „Geschichte der Burg und der Stadt Hain in der Dreieich“ bestimmt.

Gräben werden gereinigt

Der Magistrat hat einer Firma den Auftrag gegeben, die Gräben in der Gemarkung zu reinigen. In Dreieichenhain werden der Mühlgräben, die Gräben in den Fischäckern und die Gräben Richtung Flugsicherung gereinigt.

Schillerstraße und Mühlweg nicht mehr für LKW's

Der Ortsbeirat Dreieichenhain hat in seiner Sitzung am 20. Juni den Magistrat gebeten, bei der Straßenverkehrsbehörde zu beantragen, die Schillerstraße und den Mühlweg für die Durchfahrt des Lkw-Verkehrs zu sperren. Wie der Magistrat jetzt mitteilt, wurde dem Vorschlag des Ortsbeirates entsprochen.

Nochmals Fragebogen für den Generalverkehrsplan

Erste Aktion qualitativ gut, aber zu wenig Beteiligung

Zur Aufstellung eines Generalverkehrsplanes für die Stadt Dreieich möchte der Magistrat handfeste Unterlagen über die Verkehrsbewegungen innerhalb des Stadtgebietes haben. Diese betreffen alle Arten der Verkehrsteilnehmer, vom Fußgänger über den Radfahrer bis zu den Autofahrern und Benutzern öffentlicher Verkehrsmittel.

Die Feuerwehr ist kein Spielzeug!

Fehlalarme können teuer werden

„Das hat mit Spaß nichts zu tun!“ hat die Feuerwehr sich zu beklagen. Ursache sind die Fehlalarme, die durch Zeitgenossen hervorgerufen werden, die sich offensichtlich als Witzebolle vorkommen und einmal die Puppen sprich Feuerwehrlaute, tanzen lassen wollen. Allein viermal wurde der Spredlinger Wehr in diesem Monat über den Polizeinotruf alarmiert, um hinterher an der vermeintlichen Brandstelle festzustellen, daß alle Aufregung umsonst war.

Am Wochenende Buch- und Spielzeugausstellung

Die städtischen Kindergärten wollen allen Eltern dabei helfen, bei der Auswahl von Geschenken für ihre Kinder zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest und auch bei anderen Anlässen eine glückliche Hand zu haben, das heißt, pädagogisch wertvolle Dinge zu kaufen. Aus diesem Grund wird am kommenden Samstag (14 bis 18 Uhr) und am Sonntag (10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr) im Kindergarten Saal eine Buch- und Spielzeugausstellung stattfinden, bei der man sich informieren kann.

Sex im Kuhstall aus der Ampulle

Hätte die Stadt Dreieich einen Zuchtbullen, er müßte sich über fehlende Beteiligungsmöglichkeiten nicht beklagen. Wie eine Erhebung des Magistrats nachweist, könnte er im Jahr 1978 bei der Stadterhebung ein Drittel der Bevölkerung für die Rinder monatlich 37- bis 45mal seiner Liebeshedne bedienen. Doch im Kuhstall hat in Sachen Sex längst eine Revolution stattgefunden: man zieht die künstliche Besamung vor, wie der Fachausdruck heißt.

Advertisement for Langener Zeitung. Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind. LANGENER ZEITUNG - Tel. 21011

WAS IST LOS IN DREIEICHENHAIN? Freitag, 3. 11. Klavierkonzert 20 Uhr Bürgerhaus. Samstag, 4. 11. „Schwarze Partie“ Sängerkreis 15.30 Uhr Alte Schule. Sonntag, 5. 11. Handballpunktspiel 10.45 Uhr Weibelsfeldhalle SVD - Kl. Krotzenburg Wanderung des OWK 8.30 Uhr Dreieichplatz.

Erzhausen Schäferhunde üben bei Nacht über dessen Kampftrieb. Es beteiligten sich 19 Hundeführer mit ihren Schäferhunden an der Nachtübung sowie zahlreiche Helfer. Erzhäuser starteten in der Schweiz 4 ausgezeichnete Plätze belegten die vier Erzhäuser Langstreckler beim 22. Internationalen Langstreckenlauf über 35 km „Rund um den Briener-See“ in der Schweiz.

Die SPAR- UND KREDITBANK EGELSBACH hat ihre ZWEIGSTELLE BAYERSEICH Kurt-Schumacher-Ring, eröffnet. Bitte beachten Sie die kundenfreundlichen Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9-12 und 15-18 Uhr. Die Verlosung der Gewinne aus dem Egelsbacher Bilderrätsel erfolgt öffentlich am Samstag, dem 4. November 1978, 11 Uhr, in der Zweigstelle Bayerseich.

Telefon für den Altenpfleger Heinrich Aufleger, seit 1. Oktober in der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain als Altenpfleger angestellt, hat jetzt einen eigenen Telefonanschuß und ist in seiner Wohnung Langen, Nordstraße 67, unter der Rufnummer 2 18 60 zu erreichen. Taufsonntag am 19. November Der nächste Taufgottesdienst in der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain findet am Sonntag, 19. November, in der Burgkirche um 10 Uhr statt. Anmeldungen werden an das Pfarramt I, Fahrgasse 57, Telefon 8 15 05, erbeten. Literaturpreis für Hanne Juritz Die Dreieichenhainer Schriftstellerin Hanne F. Juritz erhielt am 25. November in Hannover den Georg-Mackensen-Preis verliehen. Der im Jahre 1960 von dem Verleger der „Westerinnans Monatshefte“ gestiftete Literaturpreis ist mit 5000 Mark dotiert und wurde bisher neunmal vergeben. Unter 500 Einsendungen wurde die Kurzgeschichte „Wiederbelebung“ von Hanne Juritz als die beste gewertet.

Interesse an aktiver Politik ist nicht sonderlich groß

AsF hatte Mitgliederversammlung

Die Frauen der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen trafen sich im Bürgerhaus Sprenndingen zu ihrer ersten Mitgliederversammlung nach den Vorstandswahlen zum Jahresbeginn. Die Vorsitzende der AsF Offenbach Land, Ise Nortmann, berichtete über die einzelnen Veranstaltungen der vergangenen sieben Monate und über die Anträge, die bei der Jahreshauptversammlung gestellt worden waren.

Für die nächsten Wochen ist ein ganztägiges Seminar über die Ausbildung an Berufsschulen geplant und eine Veranstaltung über „Gewalt in den Medien“. Die Jahreshauptversammlung soll Anfang 1979 stattfinden und über eine Veranstaltung zum „Jahr des Kindes“ wird noch nachgedacht.

Als Mißerfolg bezeichnete Ise Nortmann die Bemühungen, mehr Frauen in die Parteien zu bringen, es zeichne sich aber in der letzten Zeit ab, so Ise Nortmann, daß die Frauen in den oberen Parteigraden etwas ernster genommen wurden.

Kreistagsabgeordnete Inge Schneider berichtete über die Schwierigkeiten, die der AsF-Antrag „Rooming-In“ gemacht habe. Es sei nicht einfach gewesen, diesen Antrag in den Kreisausschuss zu bringen. Rooming-In bedeutet, daß Mütter sich bei ihren kranken Kindern

im Krankenhaus aufhalten können. Inge Schneider konnte berichten, daß diese Möglichkeit teilweise im Dreieich-Krankenhaus besteht. Die Mütter hätten hier Gelegenheit, den ganzen Tag bei ihren kranken Kindern zu bleiben. Allerdings, so wurde kritisiert, weise die Krankenhausverwaltung nicht auf diese Möglichkeit hin.

Als Erfolg, der auf die AsF zurückgehe, bezeichnete die Frauen den Kreistagsbeschluss, daß in Neu-Isenburg eine Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle der pro-familie eingerichtet wird.

Es sei zu bedauern, so Ise Nortmann, daß das Interesse an Versammlungen so gering sei, über 700 Mitglieder im Kreis der Kreistagsabgeordneten waren nur 23 zu der Versammlung gekommen. Auch müsse festgestellt werden, daß immer weniger junge Menschen Interesse an den Arbeitsgemeinschaften hätten. Der stellvertretende Unterbezirksvorsitzende Gustav Kolb wies darauf hin, daß es bei Mitgliederversammlungen der Partei auch nicht viel besser aussähe.

Ein wichtiger Punkt sei, so wurde festgestellt, daß die Jungwähler, die der SPD bei den Landtagswahlen ihre Stimme gegeben hätten, durch die Ortsvereine mehr an die Kreistagsabgeordneten zu erhalten werden müßten. Ausgangspunkt könnten die Jungwählerbriefe sein.

Ökumenie in der Dreieich

Das katholische Dekanat Dreieich lädt wie in jedem Herbst zu einem Vortrags- und Diskussionsabend für Donnerstag, dem 9. November, um 20 Uhr in das Dekanatszentrum Dreieichenhain, Tausstraße 47, ein. Mit Prof. Dr. Otto Pesch aus Hamburg konnte ein anerkannter Fachmann in der ökumenischen Arbeit gewonnen werden. Er spricht an diesem Abend zu dem Thema „Einheit der Kirche — Enttäuschung an den Kirchen — Hoffnung für die Kirche“.

Dr. Pesch ist Professor für systematische Theologie (Kontroversialtheologie) an der Universität Hamburg und wird in seinen Darlegungen auf manche Enttäuschungen an den Kirchen zu sprechen kommen. Dabei wird auch der derzeitige Stand der Ökumenie behandelt. Einheit der Kirche ist Aufgabe aller Christen, daher gibt es Hoffnung für die Kirche, ist einer der Gedanken zu diesem Thema. Zu diesem Vortragsabend ladet der Arbeitskreis Bildung des Dekanats Dreieich alle Christen ein, vor allem diejenigen, die an der ökumenischen Arbeit interessiert sind.

Jahreshauptversammlung mit Weinprobe
Der CDU-Ortsverband Dreieichenhain ladet seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 10. November, um 19 Uhr

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Herbstliche Rasenpflege

Im Herbst fallen im Garten noch einmal wichtige Arbeiten an. Da sind Rosen zurückzuschneiden und Beete und Beete umzufrieden Pflanzen wird für eine Frostschutzabdeckung gesorgt und vieles andere mehr. Auch der Rasen hat im Herbst Pflege nötig, wenn er den Winter gut überstehen und sich im kommenden Frühjahr wieder als dichte, grüne und strapazierfähige Fläche präsentieren soll.

Ein Zierrasen muß, solange er wächst, geschnitten werden. Es hat sich gezeigt, daß ein kurz geschnittener Rasen am besten überwintert. Die optimale Höhe beträgt etwa 3—4 cm. Sind die Gräser zu lang, so legen sie sich um und beginnen sehr leicht zu faulen. Die Folge davon ist ein gelber, zum Teil auch lückiger Rasen im Frühjahr, der sich nur sehr langsam erholt.

Wenn die Rasenfläche verunkrautet ist und Frühjahrshandlungen nicht durchgeführt wurden, so ist es im September, solange kein Nachfrost zu erwarten ist, noch einmal möglich, den Unkraut mit Rasengift zu beheben bis zum Ende der Vegetationsperiode und für einen schnellen Start im Frühjahr. Der Rasen erhält die nötige Winterfestigkeit und bleibt auch über den Winter ausreichend grün.

In schneereichen Gebieten, wo mit einem frühen Winteranfang zu rechnen ist und der Schnee über längere Zeit (mindestens 6 bis 8 Wochen) eine geschlossene Decke bildet, sollte man auf die Herbstdüngung verzichten und statt dieser Ende Juli nochmals ausreichend

Kein Wahlslogan, sondern praktische Arbeit

Claus Demke äußerte sich zum Wahlergebnis

Landtagsabgeordneter Claus Demke (CDU) gab auf einer Pressekonferenz einen Überblick über den Wahlkampf zur Landtagswahl und bedankte sich bei seinem Wahlkampfteam für die in den vergangenen Wochen und Monaten geleistete Arbeit. Demke führte aus, auch wenn das große Ziel einer Wende in diesem Land nicht erreicht worden sei, so könnte die CDU doch fröhlich zuzufrieden sein.

Demke gliederte das Wahlergebnis noch einmal in Zahlen auf, das ihm zur Wiedererlangung des Direktmandates des Wahlkreises 46 verholten hat. Zusammenfassend sagte er: „Um den Wahlkreis zu gewinnen, muß die CDU in Hessen ihre Position mit 0,3 Prozent verbessern konnten und die CDU ihre Position um 1,3 Prozent verschlechterte; insgesamt also sich der Abstand zwischen Koalition und CDU um 1,6 Prozent vergrößerte, konnte sich in diesem Wahlkreis die Koalition nicht verbessern. Sie verschlechterte sich vielmehr um 0,4 Prozent, die CDU um 0,8 Prozent, so daß sich der Abstand der Koalition nur um 0,4 Prozent vergrößerte.“

Diese Ausführungen, so meinte Demke, sollten natürlich nicht vertuschen, daß die CDU ihr Wahlkampfziel nicht erreicht habe. Mit ein Grund sei, daß die Koalition mit bundespolitischen Themen von den landespolitischen Themen abgelenkt und die Hessenwahl zu einer Entschleunigung über die Regierung Schmidt/Genscher umfunktioniert habe. Die Frage nach der 4. Partei beantwortete Demke wie folgt: „Um es in aller Klarheit und Deutlichkeit zu sagen. Ich bin der festen Überzeugung, daß wir dies unter keinen Umständen durch die Gründung einer 4. Partei, oder besser gesagt, durch die bundeseinheitliche Ausdehnung der CDU erreichen können. Für

mich wäre die CSU in einem solchen Fall, genau wie alle anderen Parteien, ein Mitbewerber um die Gunst der Wählerstimmen und somit ein politischer Gegner. Ich frage mich auch, woher denn — aus welchem politischen Reservoir — die noch fehlenden Prozente kommen sollen, die einige durch die Ausweitung der CSU glauben erhalten zu können. Eine solche Partei wird wohl kaum in nenenswertem Umfang bisherige SPD- oder F.D.P.-Wähler, sondern vielmehr einen kleinen Teil der CDU-Wähler für sich gewinnen. Durch die Aufteilung unseres Wählerpotentials läßt es sich jedoch kaum vergrößern.“

Um den Stimmenanteil zu erhöhen, so meinte Demke, müsse die CDU in den kommenden Jahren deutlich machen, daß ihr Wahlkampfmotio „Die liberale Erneuerung in Hessen“ durch praktische politische Arbeit auf Stadt-, Kreis- und Landesebene nicht nur ein Wahlslogan war.

In den nächsten Wochen will Demke seine Vorstellungen über die zukünftige Wahlkreisarbeit vorlegen. Er ist der Auffassung, daß die Wahlkreisarbeit auch weiterhin Teamarbeit sein soll und daß die Repräsentation, die im Rahmen der Abgeordnetenwahl in den letzten Jahren immer stärker geworden sei, eine Einschränkung zu Gunsten der politischen Arbeit erfahren soll. Die Anwesenheit eines Abgeordneten sei sicher ein wichtiger Faktor, doch die Informationen zu erhalten seien und dort, wo ein Meinungsaustausch stattfindet.

Welche Aufgaben Claus Demke im Landtag übernehmen wird, ist noch nicht entschieden. Dies werde in einer Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion vom 8. bis 10. November besprochen.

Mitgliederversammlungen der Langener Volksbank

Die Langener Volksbank hat ihre Mitglieder für die Bereiche Dreieichenhain und Offenbach zu den alljährlichen Mitgliederversammlungen eingeladen: am Dienstag, dem 21. November, im Saal der TV-Turnhalle, Koberstädter Straße 31, und am Freitag, dem 24. November, in der neuen Mehrzweckhalle, Friedhofstraße 2. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20 Uhr.

Alle Tagesordnungen sind vorgesehen: Geschäftsentwicklung im Jahre 1978 inkl. Mitgliederbewegung (getrennt für das Gesamtinstitut und den Bereich der Niederlassung Dreieich-Dreieichenhain und Dreieich-Offenbach), Ausblick auf das Jahr 1979 und Verschiedenes.

Jedes anwesende Mitglied erhält einen Verzehrsgutschein im Werte von 6 DM. Diese Veranstaltungen sind von der Fusion der Langener Volksbank eG mit den ehemaligen Genossenschaftsbanken in Dreieichenhain und Offenbach durchgeführt. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit, zumal die Aussagen von großer Aktualität sind. Die Langener Volksbank würde sich freuen, wenn auch diese für das Jahr 1978 angesetzten Veranstaltungen seitens der Teilnehmer der Bank regen Zuspruch finden würden.

Geld für Wegebau

Der Magistrat hat einen Auftrag in Höhe von 180 000 Mark vergeben für den Ausbau der Feldwege. In Dreieichenhain werden der Feldweg 1 und der Fischackerweg, in Götzenhain der Feldweg 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis zum Sportplatzgelände ausgebaut. Die genannten Feldwege werden mit einer Teerdecke versehen. Weitere Feldwege im Stadteil Sprenndingen stehen auf dem Programm. Die Feldwege in Offenbach, Rüdersweg, verlängerte Flußstraße werden in das Feldwegprogramm für 1979 aufgenommen.

Klavierabend mit Carmen Piazzini

Der Verein der Förderer und Freunde der Ricarda-Huch-Schule sowie das Bürgerhaus Dreieich laden für heute abend um 20 Uhr zu einem besonderen Klavierabend in der Bürgerhaus Dreieich. Solistin ist Carmen Piazzini, die aus Buenos Aires stammt und auf Grund ihres großen Könnens zum Weltstar geworden ist. Auf dem Programm steht die „Sonate C-Dur“ von Joseph Haydn, die „Fantasie C-Dur op 17“ von Robert Schumann sowie die „Sonate A-Dur DV 959“ von Franz Schubert.

Götzenhain

Meckerschoppen in Götzenhain

Die Freie Wählergemeinschaft hält ihren nächsten FWG-Meckerschoppen am Sonntag, dem 5. 11., ab 10.30 Uhr im Darmstädter Hof in Götzenhain. Kommunale Fragen vornehmlich werden im Vordergrund stehen, doch kommen auch aktuelle Fragen anderer Stadtteile zur Sprache.

Erster Stammtisch des Tennisclubs

Der erste Stammtisch des Tennisclubs wird in dieser Saison heute abend, am 3. November, ab 20 Uhr im Lokal „Zur Dreieich“ in der Langener Straße/Ecke Philippsdächer Straße stattfinden. Der Vorstand hat sich entschlossen, diesen Stammtisch an jedem ersten Freitag eines Monats durchzuführen und würde sich über eine rege Beteiligung der Mitglieder freuen.

Festliche Bläsermusik alter Meister

Der Götzenhainer Posanenchor unter Leitung von Paul Stein und ein Ensemble des Landesposanenwerkes mit dem Landesposanenmeister Horst Wetzlar laden für Sonntag, den 5. November, 20 Uhr zu einem Bläserkonzert in die evangelische Kirche in Götzenhain ein. Geblasen werden unter dem Motto „Festliche Bläsermusik alter Meister“ Sätze von Haßler, Pachelbel, Holborne, Praetorius, Reiche u. a. Dazu kommen einige Choräle, die besonders ansprechend sind. Im ganzen wurde wieder ein Programm zusammengestellt, das die gleiche Höhe aufweist wie das in einer

Posanenfeierstunde des Posanenchores vor

Die Götzenhainer Posanenchor hat eine außerordentlich aktive Gruppe von jungen Mädchen und Männern, die immer und immer wieder zur Freude vieler zu hören sind. Im letzten Jahr trat der Chor über 20mal öffentlich auf. Oft bereicherte er die Gottesdienste, zuweilen blies er aber auch bei festlichen Anlässen weltlicher Vereine, brachte ein Ständchen oder spielte in den Straßen und auf Plätzen des Stadteils auf. Schon darum ist ein guter Besuch am Sonntagabend erwünscht. Die jungen Bläser verdienen es.

Anmeldungen für den Kindergarten

Das evangelische Pfarramt macht darauf aufmerksam, daß Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr an im evangelischen Kindergarten in der Rheinstraße aufgenommen werden. Anmeldungen können bei der Leiterin Charlotte Spittler (Tel. 8 45 45) oder im Pfarramt (Tel. 8 15 41) vorgenommen werden. Auch Voranmeldungen sind möglich, damit keine unnötigen Wartezeiten entstehen. Zweifeln wurde bisher auch Kinder zunächst einmal „auf Probe“ aufgenommen, um festzustellen, ob sie „kindergartenreif“ sind.

Prominente Handballgäste

Götzenhain beherbergt zur Zeit prominente Handballgäste. Die Nationalmannschaft von Israel trainiert seit dem 27. Oktober bis zum 8. November in der HSV-Halle und wurde am Dienstag in der HSV-Gaststätte vom Magistrat der Stadt zu einem Mittagessen eingeladen.

Fünf Berufungen von TV-Leichtathleten in die Hessenauswahl

Wie ausgezeichnet die Trainingsarbeit bei den Leichtathleten vom Turnverein 1862 Langen ist, zeigen die fünf Berufungen in die Hessenauswahl bei Ländervergleichskämpfen in diesem Jahr. Dabei stellte der TV in allen vier Ländervergleichskämpfen des Hessischen Leichtathletik-Verbandes, angefangen bei den Schülern, über Jugend, Junioren bis zu den Aktiven, mindestens einen Teilnehmer. Eine hervorragende Bestätigung für die Arbeit der Trainer in den verschiedenen Altersklassen und ein großartiger Erfolg für die betreffenden Athleten.

Zum Ländervergleichskampf der Schülerinnen und Schüler zwischen Bayern, Hessen und Württemberg in Treuchtlingen erhielt die A-Schülerin Jutta Kummer auf Grund ihrer guten Leistungen in diesem Jahr eine Einladung vom HLV für die 3x800-m-Staffel. Jutta Kummer, bisher als Mehrkämpferin in Erscheinung getreten, hat sich erst dieses Jahr mehr auf die 800-Meter-Strecke spezialisiert. Hier wurde sie Kreismeisterin. Bei den Hessischen Meisterschaften erreichte sie bei starker Konkurrenz den 4. Platz und qualifizierte sich für die Deutschen Schülerverschaften in Berlin. Dort lief sie mit 2:20,7 Min. eine ausgezeichnete Zeit, dabei verfehlte sie den Bezirksrekord nur um 3/10 Sekunden. Mit dieser Zeit dürfte sie auch in der nächsthöheren Altersklasse der weiblichen Jugend B, zu den besten in Hessen gehören. Beim Ländervergleichskampf wurde sie mit der 3x800-m-Staffel Zweite.

Eine Berufung erhielt ebenfalls Jürgen Beckers zum Vergleichskampf der Männer zwischen Baden, Hessen und Südtirol in Freistadt bei Kehl. Beckers, der sein Trainingsprogramm in diesem Jahr wegen Verletzung oft unterbrechen mußte, wurde Hessischer Vizemeister im 1500-m-Lauf bei den Junioren und gehört dem C-Kader (Nachwuchskader) des Deutschen Leichtathletik-Verbandes an. Beim Ländervergleichskampf wurde er im 800-m-Lauf Vierter.

Auf drei Berufungen in die Hessenauswahl in diesem Jahr brachte es die Jugendliche Uwe Schmitt. Er bildete wieder auf eine erfolgreiche Saison zurück. In seiner Spezialdisziplin, den 400 Metern, wurde er Bezirksmeister, Hessischer Jugendmeister, Dritter bei den Süddeutschen Meisterschaften der Männer und Sechster bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. Er gehört ebenfalls dem C-Kader des DLV an. Einmalig ist, daß er als einziger Jugendlicher von Hessen sowohl beim Ländervergleichskampf der Jugend, als auch bei den Junioren und den Männern eingesetzt wurde. Eine hervorragende Leistung, zumal er auch noch im nächsten Jahr in der Jugendklasse startberechtigt ist.

Beim Ländervergleichskampf der Jugend zwischen Bayern, Hessen und Württemberg in Bogen bei Regensburg gewann er den 400-m-Lauf ganz überlegen in 48,0 Sek. Beim Juniorenvergleichskampf zwischen Baden, Bayern, Hessen und Württemberg in Bernhausen bei Stuttgart verhalf er den Hessen als Schlussläufer der 4x400-m-Staffel zum 2. Platz. Seinen dritten Einsatz im Hesseltrikot hatte er beim Vergleichskampf der Männer zwischen Baden, Hessen und Südtirol in Freistadt bei Kehl. Er siegte im 400-m-Lauf und wurde mit der 4x400-m-Staffel Zweiter.

Zu bemerken ist noch, daß das, was den TV-Leichtathleten in diesem Jahr gelang, nämlich zu allen Ländervergleichskämpfen des Hessischen Leichtathletik-Verbandes mindestens einen Teilnehmer zu entsenden, sonst nur den großen renommierten Leichtathletikvereinen gelingt. Somit gehört der Turnverein Langen mit seinen Leichtathleten zu den führenden Vereinen im südhessischen Raum.

Junge Schülerinnen und Schüler, die sich einmal das Trainingsprogramm ansehen wollen, haben jeweils dienstags und donnerstags ab 17.30 Uhr in der Albert-Schweitzer-Schule Gelegenheit dazu.

Guter Start der SSG-Leichtathleten in die diesjährige Cross-Saison

Einen vielversprechenden Start hatten die Mittel- und Langstreckenläufer der SSG Langen in die diesjährige Crosslauf-Saison am vergangenen Wochenende in Rüsselsheim bei Waldems-Esch. Gerd Siebert startete beim nationalen Crosslauf in Rüsselsheim und belegte in einem stark besetzten Feld der Männer-Mittelstrecke über 2700 m einen beachtlichen 13. Rang. Die Leistung von Siebert, der erst im Alter von 22 Jahren mit dem aktiven Leichtathletiksport begann, ist deshalb bemerkenswert, weil er aus beruflichen Gründen bzw. Verletzungen ca. 6 Monate mit dem regelmäßigen Training aussetzen mußte.

Am Sonntag starteten beim 4. Nationalen Crosslauf des TV Waldems-Esch im Taurus Ralf Schumann, Ingo Wendt und Klaus-Dieter Thielke. Ralf Schumann erreichte im Rennen der Schüler B über 1000 m in der Zeit von 3:34 Min. unter etwa 25 Teilnehmern einen hervorragenden 5. Platz. Im Rennen der männlichen Jugend B über 3000 m lag Ingo Wendt nach 1500 m in dem mit 18 Läufern starken Feld noch auf Rang 7, mußte jedoch nach einem unglücklichen Sturz den Lauf vorzeitig abbrechen. Wendt wurde anschließend nach Idstein ins Krankenhaus gebracht, wo eine Knochenabspaltung festgestellt wurde.

Trotz dieses Peches seines Kameraden ließ sich Klaus-Dieter Thielke nicht entmutigen und belegte in diesem Lauf der männlichen Jugend B nach einer kämpferisch starken Leistung noch einen großartigen 7. Platz. Trainer Bernhard hat mit den ersten Wettkämpfen seiner Schützlinge jedenfalls sehr zufrieden.

KSV Langen II kämpft um die Meisterschaft

Am Samstag, dem 4. November, reisen die Heber der zweiten Mannschaft des KSV Langen zum Tabellenführer der Südhessliga, dem AC Eiche Hanau. Die zweite Garnitur des KSV Langen ist erst in diesem Jahr in die Südhessliga aufgestiegen und kämpft bereits um den Meistertitel. Dies ist eine ganz großartige Leistung der Nachwuchsheber und zeigt, daß die gezielte Nachwuchsarbeit und der Trainingsfleiß der Aktiven des KSV Langen auf fruchtbaren Boden fallen.

Die Südhessliga-Mannschaft des KSV Langen hat für den Kampf gegen den AC Hanau die Leistung von 350,0 Kilopunkten im Visier. Es muß hier aber ganz klar gesagt werden, daß die Heber des KSV nur eine Außenseiterchance in diesem schweren Wettkampf besitzen. Die Mannschaft wird aus folgenden Hebern gebildet: Christoph Thannheiser, Werner Eick, Thomas Pollich, Raimund Lellingner, Rolf Heineck, Roland Heinz, Hartmut Olejnik und Karl-Heinz Secher.

Hier die Tabelle vor dem 4. November: FTG Pfungstadt II — SKG Sprenndingen AC Eiche Hanau — KSV Langen II

1. AC Hanau	4:0 P.	687,6 Kilop.
2. KSV Langen II	4:0 P.	619,0 Kilop.
3. FTG Pfungstadt II	0:2 P.	303,5 Kilop.
4. SKG Sprenndingen	0:2 P.	213,7 Kilop.
5. AC Schaffenburg	0:4 P.	55,6 Kilop.

Stadtmeister wurde ein Einhand-Segler

Michael Eichler Langener Stadtmeister 1978

Auf dem Langener Waldsee wurden vor einer Woche die Stadtmeisterschaften der Segler ausgerollt. Ausrichter war auch diesmal der Wassersportverein in der SSG Langen. Der erste Lauf am Samstagnachmittag brachte leider bei nur leichtem Wind, der gegen abend immer mehr abflaute, keine idealen Bedingungen. Da bei den Stadtmeisterschaften alle Bootsklassen zugelassen sind, und nach Jardschik gesegelt wird, sind die schweren Bootsklassen bei leichtem Wind im Nachteil. So konnten die letzten Boote erst bei hereinbrechender Dunkelheit die Ziellinie passieren, ohne natürlich noch eine Chance auf einen der vorderen Plätze zu haben.

Am Sonntag brüeste es dann kräftig auf, und es kamen im zweiten und dritten Durchgang teilweise hervorragende sportliche Verhältnisse zustande. Die 25 Bewerber-Crews lieferten sich nun einen auf sportlich beachtlichem Niveau stehenden Wettkampf.

Um den Stadmeistererfolg ab zwischen den Jugendlichen-Seglern des Dreieich-Segel-

Erfolgreiches Wochenende für die TVD-Volleyballer

Aus drei Spielen am letzten Wochenende holten Volleyballmannschaften des Dreieichenhainer Turnvereins alle erreichbaren 6 Punkte.

Am Samstag bestritt die 2. Damenmannschaft ihre ersten Heimspiele. Im Rahmen der Turngaurunde waren TSV Trebur und TV Haßloch die Gegnerinnen. Während der 3:0-Sieg gegen Trebur (15:0, 15:3, 15:4) nur einem leichten Aufglock glich, mußten die TVD-Damen gegen Haßloch alles geben. In einem guten und spannenden Spiel fiel nämlich erst in 5. Satz die Entscheidung mit 3:2 zugunsten des Hainer Turnvereins. Die Satzsergebnisse: 15:13, 12:15, 15:10, 9:15, 15:13. Es spielten: Anni Enzmann, Ruth Illert, Lis Schubert, Erika Herzog, Kirsten Lotz, Ingrid Thiel.

Ebenso dramatisch ging es am Sonntag im Spiel der männlichen A-Jugend in Babenhausen zu. Der dortige TV gewann die beiden ersten Sätze relativ schnell mit 15:11 bzw. 15:8 und es sah nach einer klaren Niederlage des TVD aus, zumal man nur mit 6 Spielern angetraset war und daher keine Ersatzmöglichkeit bestand. Doch nun wollten es die Sechss wissen. Mit großem Einsatz wurde um jeden Ball gekämpft und das nicht mehr Erwartete wurde erreicht, die nächsten 3 Sätze wurden nach jeweils einer halben Stunde des Hainer Turnvereins. Die Satzsergebnisse: 15:13, 12:15, 15:13 und 17:15 gewonnen! Endergebnis also 3:2 für den TVD. Es spielten: A. Rich, M. Leipold, R. Conrad, H. J. Drexler, K. U. Stöhr, A. Möwes.



EINES TAGES WIRD DER 5. GANG IN DER KOMPAKTKLASSE SELBSTVERSTÄNDLICH SEIN.

Der neue 1,5-Liter-Ritmo hat ein Fünfganggetriebe. Serienmäßig. Der Vorteil: Fünf Gänge sind sparsamer, sportlicher und leiser als vier. Bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 120 braucht der 55-kW/75-PS-Ritmo nur 8,6 Liter Benzin. Weniger als andere in seiner Klasse, auch weniger als viele Kleinere. Wichtig für den allgemeinen Energieverbrauch.

Und der Ritmo spart nicht nur Benzin, sondern schon auch den Motor. Im fünften Gang schnurrt er bei nicht ganz 4000 Touren mit 130 über die Autobahn. Rund 1000 Umdrehungen pro Minute weniger als die meisten seiner Konkurrenten. Denn der Ritmo ist mit seinem Schongang ein niedertouriges Auto. Unser Beitrag für weniger Lärm auf der Straße.

Dabei brauchen Sie mit dem Fünfganggetriebe nicht viel öfter zu schalten als mit einem Viereckgetriebe. Nur, wie oft hatten Sie nicht schon bei Ihrem Auto das Gefühl, es fehlt ein fünfter Gang? Beim 1500er Ritmo brauchen Sie dann nur zu schalten.

Leise ist der Ritmo auch innen. Bei Reisegeschwindigkeit hören Sie Stereo aus dem Cassettenradio so gut wie in einer großen Limousine. Sie hören Mozart statt Motor.

Die aufwendige Schallsolisierung des Innenraums gegen-Roll- und Fahrgeräusche macht sich angenehm bemerkbar. Und nicht nur auf langen Strecken, sondern auch im Stadtverkehr.

Alle diese Vorteile machen den Ritmo mit Fünfganggetriebe zu einer Ausnahmeerscheinung in der kompakten Mittelklasse. Und zum Vorbild. Man wird sehen, daß andere nachziehen werden. Gute Gründe gibt es genug. Aber besser als alle Argumente für den Ritmo ist eine Probefahrt. Machen Sie sich Ihr eigenes Bild. Denn es kann für Sie nur von Vorteil sein, Autos zu vergleichen. Am besten gleich morgen. Bei Ihrem Fiat-Händler.

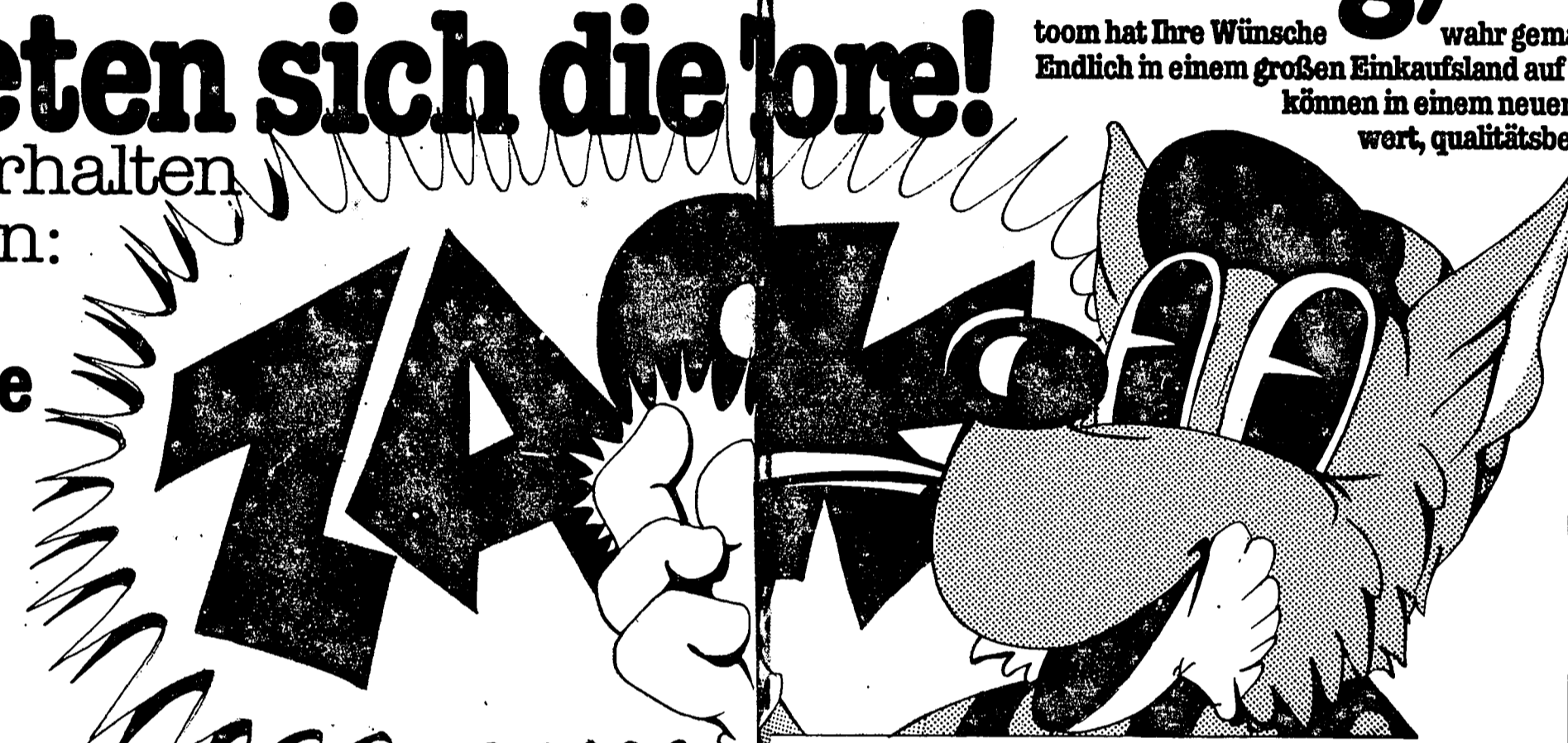
toom ist da! In Weiterstadt!

Feiern Sie mit uns Premiere! Donnerstag, den 2. November 9.00 Uhr öffneten sich die Tore!

Diese Premieren-Angebote erhalten Sie auch in den toom-Märkten:
**Darmstadt, Rheinstraße,
Da.-Griesheim, Flughafenstraße
und Egelsbach, Woogstraße.**

toom hat Ihre Wünsche wahr gemacht! Endlich nicht mehr weiter fahren als bis Weiterstadt! Endlich in einem großen Einkaufsland auf über 6.000 qm bummeln gehen! Endlich so richtig einkaufen können in einem neuen Riesenmarkt voller Vorteile für Sie! Bei toom! Vielseitig, preiswert, qualitätsbewusst. Ein großer, freundlicher Einkaufspartner ganz in Ihrer Nähe. Mit vielen vollen Fachabteilungen und Shops!

toom – endlich einer für alles!



SONDERANGEBOTE · SONDERANGEBOTE · SONDERANGEBOTE · SONDERANGEBOTE

Geschirrtuch
50 x 70 cm,
100% Baumwolle,
verschiedene Dessins,
Stück **1.-**

Kinder-Kniestrümpfe
Acryl, sortiert – uni und gemustert,
Größen 2 – 12 **150**

Schlaf- o. Heimdecke
100% Acryl, Velourbandinfassung, uni
oder Jacquard-gemustert, 150/200 cm **25.-**

Kinder-Moonboots
mit Reißverschluss **19.90**
Größen 27–35

Kinder-Winterstiefel
warm gefüttert, Ober-
material Leder, strapa-
ziefähige Laufsohle,
Größen 27–35 **19.90**

Kinder-Pullover
100% Polyacryl,
in hübschen Farben
sortiert,
Größe 104 – 164 **3.95**

CD Marken-Unterwäsche
100% Baumwolle, weiß
oder unifarbig,
Herren-Slip oder Hemd
Größen 4–7 **3.95**

Feinstrumpfhosen
20 den., superelastisch
und haltbar,
Größe 1 – 3 **0.50**

Racco Sortimentskasten
mit versch. großen Plastik-
einsätzen, Gehäuse aus
farbig lackiertem
Stahlblech **14.95**

Philips Handrührer
komplett mit
Schneebesen
und Knethaken,
Mehrstufenschalter **39.50**

Moulinex Friteuse
Temperatur mit
Fritierkompaß
stufenlos einstellbar,
2,5 l Oelfüllmenge **75.-**

Moulinex Grill A 66
großer Innenraum,
2-Stufenschalter, 30 Min.-
Zeitschaltuhr, selbst-
reinigend, komplett
mit Zubehör **149.-**

Cassetten-Recorder
Netz- und Batteriebetrieb,
DIN-Buchsen, einge-
bautes Mikrofon,
automatische Aus-
steuerungskontrolle **39.90**

Shetland-Pullover
für Damen und Herren,
in modischen Farben
verschiedene Größen **16.90**

Damen-Rolli
Seiden-Jersey,
in vielen Farben
sortiert,
Größe 36 – 46 **5.-**

Ihr Metzger im toom

**Schweine-Kamm
oder -Kotelett**
500 Gramm **2.69**

**Frischer
Schweine-
Bauch**
500 Gramm **1.27**

Roastbeef
gefrostet, 500 Gramm **5.98**

Hackfleisch
gemischt,
500 Gramm **2.59**

**Becht's Oel
»Spezial S«**
0,6 Liter-Flasche **1.68**

**Birkel 7 Hühnchen
Eierteigwaren**
versch. Sorten
500 Gramm-Beutel **1.39**

**Maxwell
Expreskaffee**
200 Gramm-Glas **6.98**

**Vorder-
Eisbein**
500 Gramm **0.99**

**Gelderländer
Dörrfleisch**
500 Gramm **2.99**

**Hausmacher Blut- od.
Leberwurst**
im Ring,
500 Gramm **1.97**

Bierschinken
mit Phosphat, 500 Gramm **4.88**

Bratwurst mit Phosphat
fein zerkleinert, 500 Gramm **2.99**

**Orig. Ardenner
Schinken** 100 Gramm **1.59**

**Bärenmarke
Kondensmilch**
10% Fett
340 Gramm-Dose **0.84**

Dtsch. Speisekartoffeln
Klasse II, »Clivia« od. »Grata«,
vorwiegend festkochend
oder mehlig festkochend
5 kg-Beutel **1.49**

**Holl. Treib-
haus-Salat**
Klasse I,
Kopf **0.39**

Faber Sekt
»Kronung« oder »Rotlese«
0,75 Liter-
Flasche **2.88**

**Amsfelder
Rotwein**
0,7 Liter-Flasche **2.29**

**»Jules Roger«
Cognac** 40 Vol.%,
0,7 Liter-Flasche **9.98**

Hansen Rum
40 Vol.%,
0,7 Liter-Flasche **6.98**

Aus unserem Getränke-Shop:
Coca Cola
12 x 1 Ltr.-
Flaschen = 7.08
1 Ltr.-Fl. (+ Pfand) **0.59**

Aus unserer Käsetheke:
**Dän. Schnittkäse
Havarti od. Danbo**
45% F.i.Tr.,
500 Gramm **3.33**

Weißer Riese
oder
X-tra **15.-**
10 kg-
Trommel

**Odol
Mundwasser**
85 ml-Flasche **3.27**

Weizenmehl
Type 405 **0.49**

Pommes frites
gefroren **0.88**

Aus unserer Kuchentheke:
**Käse-Sahne-
Torte** 16 Stücke **9.98**

**Franz. Weißbrot
»Baguette«**
250 Gramm-Stück **0.59**

SONDERANGEBOTE · SONDERANGEBOTE · SONDERANGEBOTE · SONDERANGEBOTE

**Chambourcy
Wiener Becher** **0.37**
125 Gramm-Becher

Strolch Camembert **0.79**
30% F.i.Tr.
125 Gramm-Packung

**Ueltje
Erdnußkerne** **0.99**
200 Gramm-Dose

Sprengel Schokolade
»Die Echte« **0.79**
versch. Sorten
100 Gramm-Tafel

**Knorr Klare
Fleischsuppe** **0.98**
unverb. Preisemp. 1.88
Großpackung

Aus unserer Drogerie:
Miluvit »mit« 850 g **6.98**
Kindergrieß mit Honig Packg.

Klosterfrau Melissengeist
Anwendungsgebiete: Nervöse Störungen, Magen- und Darm-
störungen, Erkalting und Grippegefahr, Äußerliche An-
wendungen: Hechschwüngen, Sind bei Bestimmung:
Klosterfrau Melissengeist enthält 90 Vol.-% Alkohol
und kann das Reaktionsvermögen z.B. im Straßenverkehr
deutlich herabsetzen. Bei der Anwendung von Maschinen
oder Fahrzeugen, die mit Alkohol betankelt sind, ist die
Zusammenhang mit Alkohol
Aus dem Hause Klosterfrau, Köln
155 ml-Flasche **7.98**

Aluminium-Leiter
4-stufig,
TUV-geprüft **19.90**

Orig. Schlemmertopf **7.95**
mit Saucenrinne, für 4-6 Per-
sonen – 8.95, für 2-4 Personen –

Wein-Römer **4.95**
0,1 Liter, 3er Packung

Kaffee-Becher **3.95**
»Wächtersbach«, versch. Dekore

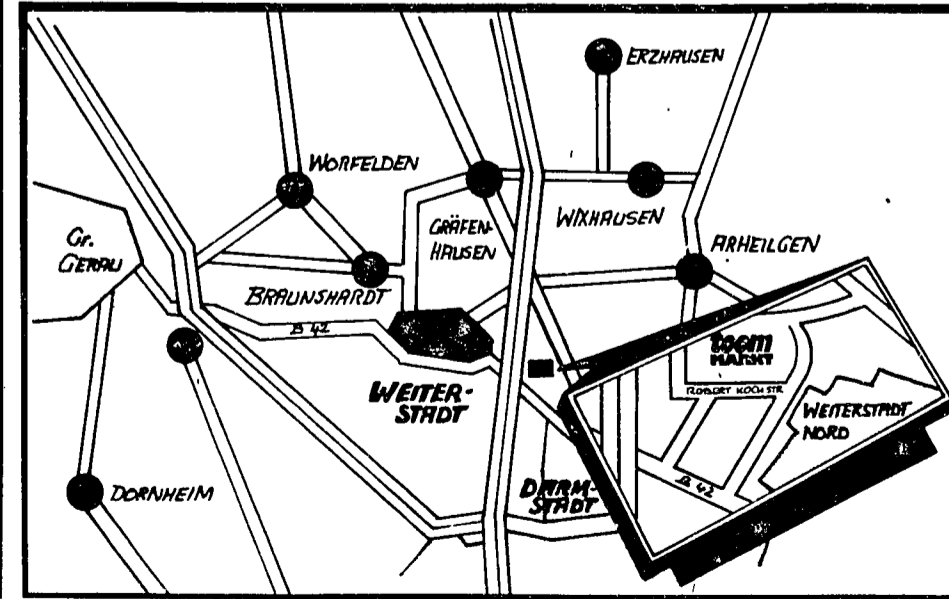
Bügeltisch
stufenlos verstellbar **17.90**

Küchen-Hocker **17.90**
mit ausklappbarem Trittgelüst,
TUV-geprüft

**Kunststoff-
Werkzeugkasten** 2-tlg. **4.95**

Ravensburger Spiele
die hochwertigen Lernspiele, Leseslotto,
Erstes Rechnen oder Original Memory **9.95**

Walt Disney Puzzles
verschiedene
lustige Motive **4.95**
160 Teile
»MB« Familienspiele **25.-**
Slottor, Teufelsreick



**Weiterstadt
Rudolf-Koch-Straße 1**

**Darmstadt
Rheinstraße 99**

**Darmstadt-Griesheim
Flughafenstraße**

**Egelsbach
Woogstraße**

Hainer Oberligamannschaft auf Spitzenplatz

Tischtennisteam des TVD in bestechender Form

Die 1. Mannschaft hat mit den zurückliegenden Wochenenden die Vorrunde der Tischtennis-Oberliga bravourös überstanden. Mit einem hart erkämpften 8:8 beim Gastgeber Herbornsloch und einem ungefährdeten 9:5-Sieg in Gießen festigte das Team seine Chancen, den unerwarteten 2. Tabellenplatz zu erreichen. In diesem Matches gilt es besonders, die Mitte-Spieler Jakob und Werkmann hervorzuheben, die mit 8:0 Spielpunkten maßgeblich zum Ergebnis beitrugen.

Die Tabellensituation an der Spitze: 1. TV Dreieichenhain 14:4 Punkte, 2. ATSV Saarbrücken 12:2 Punkte, 3. FC Saarbrücken 11:3 Punkte, 4. TTC Heusenstamm 12:0 Punkte.

Sowohl der Zweitplatzierte, ATSV Saarbrücken, als auch der FC Saarbrücken müssen noch im letzten Spiel gegen den TTC Heusenstamm antreten. Die Spielstärke der Heusenstammer läßt nicht erwarten, daß eine der beiden Mannschaften zu einem geschweigen denn zwei Punktgewinnen in der Lage ist, um letztendlich die Hainer noch vom 2. Platz zu verdrängen.

Die Landesliga-Mannschaft des TVD fühlte sich bis zum vorletzten Spieltag auf Rosen gebettet: ein Lager, das nicht nur bei den Tischtennisblamablen, weil absolut unter Normalform erlittenen 1:9-Niederlage vor 14 Tagen, war die Stimmung und Moral der Mannschaft am letzten Sonntag gegen den TV Kesselstadt merklich abgeklüht.

Ein Kompliment allen sechs Spielern, daß sie im letzten Aufsturnen doch noch ein denkbar knappes 9:7 erreichten. Stoybe, Ganz und Daraban hatten entscheidenden Anteil am Gewinn beider Punkte. Nach diesem mühevollen Erfolg ist ein Platz unter den zwei Erstplatzierten der Tabelle wieder möglich und wird die Mannschaft hoffentlich von einer ungesunden Überheblichkeit zur sportlich-kämpferischen Besinnung bringen — ein Ruf, der ihr bisher vorausging.

Unglaubliches gibt es von der 3. Mannschaft zu berichten: 9:0 gegen die Heilmannschaft von Neudorf in der Bezirksliga. Nachdem bis vor kurzem noch akute Abstiegsorgen dieses Team bewegten, sorgten die jetzt an zwei Spieltagen gewonnenen vier Tabellenpunkte für eine begriffliche Euphorie in Bezug auf Erlangung eines guten Mittelplatzes. Spieler-namen hervorzuheben, wäre ungerecht — alle präsentierten sich topfit.

Die 4. Mannschaft wurde ihrem Pokalruf gerecht: sie gewann mit 5:1 sehr sicher im Bezirkspokalwettbewerb und steht damit immerhin schon unter den letzten 10 fest.

Last not least die Veteranen des TVD: Sie gewannen mit viel Einsatz und gutem spielerischen Niveau als V. Mannschaft in der B-Klasse sicher mit 9:2 gegen die Spvgg. Mühlheim. Auch dieser Mannschaft steht ein unerwartet guter Tabellenplatz nach Abschluß der Vorrunde ins Haus, wenn sie so beherrzt weitermacht.

Siegloses Wochenende für Egelsbachs Tischtennis

SGE I — SKG Walldorf I 4:9
SGE II — TTC Langen V 8:8

In der Bezirksklasse Nord-West hatten die Egelsbacher im Heimspiel gegen die letztjährigen Vizekreismeister des Kreises Spitzenspieler Karl Wodzicka absteht. Er siegte in beiden Einzelspielen und gewann auch noch zusammen mit Belinski sein Doppel. Lediglich B. Branke konnte sich noch einmal, dies allerdings sehr klar, durchsetzen.

Sicherlich den größten Anteil an dem Punktgewinn hatten Bornuth und Friese, die beide Doppel und je ein Einzel gewannen. Die weiteren Egelsbacher Zähler holten noch von Deessen, Hofbauer, Bender sowie das Doppel Ehlen/Hofbauer.

Die 1. Jugendmannschaft hatte in der Leistungsklasse A gegen den Favoriten aus Langen klar mit 2:7 das Nachsehen. Die beiden Siege für Egelsbach hielten Hammer im Einzel sowie das Doppel Selb/Völker.

Die 2. Mannschaft hat im kleinen Derby gegen TTC Langen V eine insgesamt gesehen gute Leistung. Bei Egelsbach fehlte A. Bruch, so spielte die Mannschaft mit Bornuth von Deessen, Friese, Hofbauer, Ehlen und Bender.

Klare Niederlage des TTC in Mörfelden

Drei Mannschaften noch ungeschlagen

Nach dem Punktverlust gegen Wixhausen unterlag der TTC Langen beim Meisterschaftsfavoriten der Hessengiga Gruppe Süd, dem TTC Mörfelden, den beiden Tabellenführern der zweiten Mannschaft war die Hürde beim TSV Nieder-Ramstadt zu hoch. Sie bezog eine 9:6-Niederlage. In hervorragender Form präsentierten sich Langens dritte Vertretung bei GW Darmstadt, dem man mit 9:3 das Nachsehen gab. Die vierte Mannschaft, Tabellenführer der A-Klasse, bezwang den Tabellenzweiten St. Stephan II mit 9:7. Die fünfte Vertretung erreichte gegen Egelsbach II eine Punkteteilung, ihre Stärke in der D-Klasse unterstrich die sechste Mannschaft mit einem 9:0-Kantersieg gegen den Zweiten Darmstadt 98 V.

TTC Langen IV — SV St. Stephan II 9:7

Einen am Ende überraschenden Sieg schaffte der Tabellenführer aus Langen gegen den Zweiten St. Stephan, denn nachdem man die beiden Eröffnungsdoppel verloren hatte, hoffte man beim Stande von 7:7 wenigstens noch auf einen Niederlagen. Doch sowohl Dieter Engel/Klaus Dieter Jaworowicz als auch Joachim Wagner/Dieter Becker setzten sich mit 2:0 Sätzen über ihre Gegner hinweg. Im Einzel holten Dieter Becker und Norbert Degen je zwei Punkte, während Joachim Wagner, Dieter Engel und Klaus Dieter Jaworowicz einen Sieg schafften.

SG Egelsbach II — TTC Langen V 8:8

Trotz des Punktverlustes in Egelsbach behauptete die fünfte Mannschaft ihren zweiten Platz in der B-Klasse. Zwei Siege erkämpften Ulrich Hertrampf, Thomas Müller-Ali und Bernd Sievert. Einen Zähler holten Ortwin Kirehner und Günter Wernz/Ulrich Hertrampf.

TTC Langen — VI — SV Darmstadt 98 V 9:0

Ihre Spitzenstellung in der D-Klasse untermauerte die sechste Mannschaft des TTC Langen mit einem weiteren 9:0-Erfolg, diesmal gleich gegen den derzeitigen Tabellenführer der A-Klasse, bezwang den Tabellenzweiten St. Stephan II mit 9:7. Die fünfte Vertretung erreichte gegen Egelsbach II eine Punkteteilung, ihre Stärke in der D-Klasse unterstrich die sechste Mannschaft mit einem 9:0-Kantersieg gegen den Zweiten Darmstadt 98 V.

TSV Nieder-Ramstadt — TTC Langen II 9:6

Weiterhin nur auf dem vorletzten Tabellenplatz der Gruppenliga Darmstadt platziert, schlug sich der TTC Langen II in Nieder-Ramstadt nicht schlecht, obwohl drei Stammspieler ersetzt werden mußten. Für Langen waren Hans Werner Reidl und Christian Lischer je zweimal erfolgreich, einen Punkt holten Winfried Klöpfer und Joachim Wagner.

GW Darmstadt — TTC Langen III 3:9

Gegen den seitherigen Dritten der Bezirksklasse GW Darmstadt setzte sich der TTC klar durch. Der Sieg hätte leicht noch höher ausfallen können. Das hintere Paar Kreuz Norbert Bieber und Wolfgang Stahl überraschten in Darmstadt mit vier Punkten, so daß auch Willi Trons erste Begegnung mit dem HILV ein Erfolg folgte. Die übrigen Punkte holten Winfried Reichert (2), Alfred Häuser (1), Willi Tron (1) und Winfried Reichert/Joachim Pott-hoff (1).

JUGEND-FUSSBALL

1. FC LANGEN

Die Zeit bis zum Beginn der Punktunde im Sportkreis Darmstadt am 11./12. November nutzten ein Teil der Jugendmannschaften des FC Langen, um in Freundschaftsspielen ihre Form zu überprüfen.

Recht unsanft wurde dabei die B 1-Jugend im Spiel bei der SKG Ober-Ramstadt gestoppt. Der 6:1-Sieg der bis dahin noch sieglosen Gastgeber lief zwar etwas hoch aus, ist aber keinesfalls als unverdient zu bezeichnen. Die Gastgeber waren die robusteren und schnelleren Elf, während die Langener auf dem ungenutzten rechten Hartplatz nie zu ihrem Spiel fanden. Langens Torwart Jörg Hoppe verhinderte Schlimmeres, eine schwere Verletzung von Horst Wondra wurde wesentlich zum totalen Zusammenbruch der glücklos spielenden Langener Elf bei.

Mehr Glück hatte die E II-Jugend in ihrem Punktspiel gegen die TSG Wixhausen. Bereits zur Pause lag die Langener Mannschaft mit 2:0 in Führung, die in der zweiten Hälfte noch auf 6:0 erhöht werden konnte. Die kleinen Langener ließen auch in diesem Spiel eine deutliche Formverbesserung erkennen.

Ebenfalls ein Punktspiel trug die D II-Jugend bei der SG Egelsbach aus. Bis zur Pause hielten die Langener ein 0:0, mußten aber in der 2. Halbzeit die Überlegenheit der SGE anerkennen und unterlagen noch klar mit 0:5 Toren.

In der Reihe der Freundschaftsspiele über-raschte besonders das 2:2-Unentschieden der B II-Jugend gegen den Bezirksligisten OPI Rüsselsheim. Die Langener Mannschaft zeigte eine gute Partie und verdiente sich das Unentschieden rechtlich. Die Tore für den Club erzielten Bernd Kleinkauf und Michael Funke. Zwei Freundschaftsspiele trug die D I-Jugend in der vergangenen Woche aus. Am Mittwoch gelang in einem Freundschaftsspiel gegen die SSG Gravenbruch ein verdienter 5:3-Sieg. Die Gäste führten zwar zur Pause noch mit 3:0, mußten sich aber in der zweiten Hälfte dem elanvollen Sturmspiel der Langener beugen. Gegner am Samstag war die SKG Nieder-Ramstadt. Auch hier gelang der Elf von Herbert Schäfer wiederum ein eindrucksvoller 5:0-Sieg.

Der erwartete Sieg gelang auch der E I-Jugend in der Freundschaftsbegegnung gegen die SKG Bickenbach. Die Gäste, die eben wie der FCL den Aufstieg in die Kreisleistungs-klassen geschafft haben, waren ein starker Gegner und brachten die Langener einige Male in Verlegenheit. Trotzdem war der Endstand von 5:3 Toren verdient.

Spiele am Wochenende:
Samstag: E II-Jgd. 14 Uhr SV St. Stephan — 1. FCL, E I-Jgd. 14.30 Uhr SKV Nieder-Ramstadt — D II-Jgd. 15 Uhr 1. FCL — Vikt. Griesheim, D I-Jgd. 14 Uhr 1. FCL, TSG Wixhausen. — Sonntag: C-Jgd. 13 Uhr Hallen-Turnier SV St. Stephan, B I-Jgd. um 10.30 Uhr 1. FCL — Eintr. Rüsselsheim.

SV DREIEICHENHAIN

SVD A 1 — Susgo Offenthal A 1 3:1 (2:0)

Der Sportverein sicherte sich diesen Derbyerfolg durch drei Tore seines Stürmers Schneider. Die 2:0-Halbzeitführung verkürzte die Gäste am Ende noch nicht. Zehn Minuten vor Schluß beseitigte der Dritte Hamer Treffer alle Zweifel am Sieg. Es spielten: Hamuth; Schmidt, Proll, Bösser, Gersensky, Hones, Bremer, Winkel, Schneider, Tilgner, Schmid (Schienke).

Spielergebnisse vom Wochenende:
E-Jgd. SVD — SG Götzenhain 1:4
D-Jgd. SVD — FCP Gravenbruch 0:0
A I-Jgd. SVD — C Götzenhain ausgef.
A I-Jgd. SVD — Susgo Offenthal 3:1

Spiele am kommenden Wochenende:
Pokalspiele: Samstag, 4. 11.: E-Jgd. SF Seidenstadt, SVD, 13.15 Uhr. — Sonntag, 5. 11.: A I-Jgd. SVD — BSL Offenbach, 10 Uhr. Alle anderen Mannschaften sind spielfrei.

SSG LANGEN

Am vergangenen Wochenende spielten nur vier Jugendmannschaften und konnten trotz guter Spiele keinen Sieg landen.

Die D-Jugend unterlag bei der SG Dietzenbach mit 5:0, obwohl die Schützlinge von Peter Duft gerade in diesem Spiel durch mannschaftliche Geschlossenheit überzeugen konnten.

Die C I-Schüler schienen auf eigenem Platz gegen Kickers Offenbach den Schock vom Vorkommenden noch nicht verdrängt zu haben, denn auch in diesem Spiel blieben einige der Langener Spieler weit unter ihrer sonst bekannten guten Form. Die Offenbacher waren kopsquenter und erzielten einen klaren und verdienten 0:3 Sieg.

Die B-Jugend empfing als verlustpunkt-freier Tabellenführer die Mannschaft von Inter Dietzenbach, eine Mannschaft, die auch zu den Titelanwärtern gezählt werden muß. Die SSG'er nahmen den Gegner viel zu leicht, der bis zum Halbzeitpfiff mit 0:1 in Führung gehen konnte. Desdem einen Treffer liefen die Langener bis zum Schluß nach. Auch mit einer völligen Einschüchterung des Gegners in dessen Spielhälfte — der Langener Torwart war in der Mittellinie postiert — gelang es den Gastgebern nicht, die gegnerische Hintermannschaft zu überwinden.

Die A-Jugend spielte vor der 1. Mannschaft gegen den Tabellenführer 06 Sprendlingen. Der Abstand betrug zwei Punkte. Dieser Vorsprung sollte unbedingt ausgeglichen werden, denn die Mannschaft ist auf die Kreismeisterschaft programmiert. Die Gäste erwiesen sich jedoch sehr clever. Nach wenigen Spielminuten gingen sie mit 0:1 in Führung, die die Gastgeber jedoch unmittelbar danach ausgleichen konnten. Danach spielte vorübergehend Langen meisterlich und konnte kurz nach der Halbzeit mit 2:1 in Führung gehen. Die Sprendlinger konnten jedoch geschickt und nutzen einen Abwehrfehler der Langener zum erneuten Gleichstand. Hiernach kamen die Langener wieder mächtig in Fahrt und erspielten sich zahlreiche Tormöglichkeiten, doch konnten sie den Ball nicht über die Torlinie bringen. Dies verstanden die Gäste besser, denn ihnen reichte ein schneller Kontor und Langen lag mit 2:3 im Rückstand, der bis zum Spielende nicht mehr ausgeglichen werden konnte.

Am kommenden Wochenende wird wie folgt gespielt:

Samstag, den 4. November

Sparta Bürgel — SSG C I Jgd. (Pokalspiel) 14 Uhr

Sonntag, den 5. November

TUS Klein-Welzheim — SSG B I-Jgd. (Pokalspiel) 10 Uhr

SKG Sprachhaus — SSG A-Jgd. (Freundschaftsspiel) 10.30 Uhr

Alle anderen Mannschaften sind spielfrei.

JUGENDHANDBALL

SV Dreieichenhain

B 1 Turnerschaft Steinheim — SVD 9:9

Mit diesem Punktgewinn ließ man alle Chancen für einen vorderen Tabellenplatz offen. In der Halbzeit sah es für die Dreieichenhainer Jugendlichen gar nicht so gut aus, denn die führte der Gastgeber mit 6:4. Doch am Ende war man mit dem einen Punkt sogar etwas unzufrieden, der Grund: bis zur letzten Sekunde führte man noch mit 9:8, als Steinheim durch einen direkt verwandelten Freistoß zum glücklichen 9:9 einseh.

B 2 Hainhausen — SVD 11:13

Immer besser wird diese noch recht junge Mannschaft und erzielte in Reihenfolge ihrer 3. Sieg. Klaus Müller ist es gelungen, eine sehr homogene Mannschaft zu formen.

C-Jgd. SG Dietzenbach — SVD 10:14

Zwar war man auf Dreieichenhainer Seite sehr gehandicapet, denn durch die Ferien konnte Trainer R. Müller nur auf 7 Spieler zurückgreifen. Zum Glück reichte es trotzdem zum Sieg. Und somit führt man weiterhin die Tabelle an.

D-Jgd. SVD — Hainstadt 1:16

Damenhandball

SVD — TV Altenhaßlau 5:5

Endlich gelang den Dreieichenhainer Damen ihr erster Punkt. Leicht hätten es auch zwei sein können, denn Chancen hierzu gab es eine ganze Menge.

Männer vertragen mehr

Medizinische Untersuchungen haben jetzt bestätigt, was „man“ immer schon wußte: Männer vertragen Alkohol besser als Frauen, berichtet die Barmer Ersatzkasse (BEK). Frauen bekommen eher einen Schwindel als Männer und tragen auch eher einen Leberschaden davon, weil ihre Leber mit dem Gift „Alkohol“ wesentlich schlechter fertig wird. Untersuchungen an Royal Free Hospital in London zeigen außerdem, daß Frauen viel schwerer wider vom Alkohol wegkommen, wenn sie erst einmal süchtig geworden sind. Nach einer einjährigen Entziehungskuren waren nur neun Prozent der alkoholsüchtigen Frauen wieder abstinent geworden. Bei den Männern dagegen 29 Prozent.

Schlamm aus dem Klärwerk als Düngemittel

Als ein ausgezeichnetes Mittel zur Steigerung des Humusgehaltes im Boden und damit zur wesentlichen Verbesserung der Anbauflächen jeder Art gilt der aufbereitete Klärschlamm, der auf der Verbandskläranlage Langen / Egelsbach hergestellt wird. Der Herbst ist die günstigste Zeit, diesen Schlamm zur Düngung von Rasenflächen oder zur Verbesserung von Pflanzflächen zu beziehen.

Der Abwasserbereich bietet diesen Bodenverbesserer zum Preis von 7,50 DM je Kubikmeter bei Selbstabholung an. Gegen Transportkostenersatzung kann aber auch die Ablieferung an den Verwendungsört übernommen werden. Bestellungen unter der Rufnummer 7 21 91 werden gern entgegengenommen.

Die Mitarbeiter beim Abwasserverband glauben, damit den Hobbygärtnern und Landschaftsgestaltern ein wirklich attraktives Angebot zu unterbreiten.

AUS DEN VEREINEN

Schützen-gesellschaft 1560

Zur Vorführung eines Lehrfilms des Deutschen Schützenbundes über die Sportart Bogenschießen richtete die Schützengesellschaft die Einladung an alle interessierten Bürger, am 20. 11. um 20 Uhr ins Schützenhaus zu kommen und sich diesen Tonfilm anzusehen. Bei den Hainer Schützen wird diese Sportart ebenfalls ausgeübt. Die Bogenschießen trainieren montags von 20 bis 22 Uhr und donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr unter fachkundiger Anleitung in der überdachten vereins-eigenen Schießanlage.

Obst- und Gartenbau-Verein

Am kommenden Sonntag, dem 5. November, treffen sich die Gartenfreunde um 10 Uhr im Naturfreundehaus zu dem monatlichen Informationsgespräch. Wie immer werden jahreszeitlich aktuelle Themen besprochen und werden alle Gartenfreunde — auch Nichtmitglieder — dazu ein.

Naturfreunde Dreieichenhain

Am Sonntag, dem 5. 11., treffen wir uns um 9 Uhr an der Bushaltestelle zum Grill-party im Neuhäuser Wald. Die weiteren Veranstaltungen im November: am 10. 11. und 24. 11. Singabend, am 16. 11. und 30. 11. treffen sich die Frauen zum Handarbeitsnachmittag. Vom 29. 4. bis 1. 5. 1979 wollen wir ein vierstagesfährt in den Schwarzwald machen. Wegen rechtzeitiger Bestellung der Quartiere bitten wir die Mitglieder und Freunde, die an dieser Fahrt teilnehmen wollen, sich bis spätestens 20. 11. 1978 anzumelden.

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

14. Wanderung am Sonntag, dem 5. November
Die Wanderfreunde treffen sich zu dieser Wanderung um 8.30 Uhr auf dem Dreieichplatz. Über den Verlauf der Wanderung wurde bereits ausführlich in diesem Blatt berichtet. Die zweite Gruppe trifft sich um 9.20 Uhr am Unterer — Burgweber und läuft zur Haltestelle Gärtnerei Dalchow (Götzenhain), um mit dem Linienbus nach Urberach zu fahren. Von dort aus erreicht man Eppershausen über die Thomasshütte in etwa 2 Stunden.

Wir hoffen auf gutes Wandervetter und einen schönen Wandertag.
Wandert mit im OWK!

Gesangverein Sängerkranz 1860

Singstunde freitags, 19.15 Uhr, TV-Turnhalle Liebe Mitglieder und Freunde des Sängerkranzes, Morgen, am Samstag, dem 4. November, ist es soweit. Die Männerwelt des Sängerkranzes startet zu ihrer längsten Nacht des Jahres, nämlich zu ihrer „schwarzen Partie“. Wir fahren um 15.30 Uhr an der alten Schule Dreieichenhain ab. Alle Freunde des Sängerkranzes, die von ihren Frauen für eine Nacht Urlaub bekommen, können sich dieser Fahrt anschließen.

Singstunde wie immer heute abend pünktlich um 19.15 Uhr. Wir bitten die Sänger, vollzählig zu erscheinen, da noch für morgen, Samstag, einiges zu besprechen ist.

Achtung! Falsches Datum

Beim Verkauf der Eintrittskarten für die Vorstellung des schweizerischen Entertainer „Emil“ ist ein Irrtum unterlaufen. Auf manchen Karten ist der 14. November als Vorstellungstag aufgedruckt. Die Vorstellung findet aber am 13. November statt.

Jahrgang 1906/05

Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 7. 11. 78, um 18 Uhr auf dem Dreieichplatz. Nach einem kleinen Spaziergang Einkehr in der Gaststätte der „Naturfreunde“ gegen 17 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1909/08

Unser nächster Spaziergang findet am Mittwoch, dem 8. November, statt. Treffpunkt ist um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang gehen wir ins Gasthaus „Zur Krone“ im Hinblick auf unsere am 6. Dezember geplante Nikolausfeier bitten wir um vollzählige Anwesenheit.

Jahrgang 1910/09

Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 8. 11., um 15.30 Uhr in der Maiefeldstraße. Nach einem Spaziergang kehren wir dann in der Gaststätte des Turnvereins ein. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Mit Hörnerklang und Jagdgesang

Konzert der Sängervereinigung war ein Genuß

Die ungezählten Übungsstunden, die die Sänger von „Frohinn-Sängerbund“ Neu-Isenburg und der „Sängervereinigung“ Dreieichenhain über Monate hinweg für die Vorbereitung eines besonderen Konzertes aufgewendet haben, waren nicht vergeblich. Am vergangenen Sonntag präsentierten sie ihrem Publikum, das den großen Saal der TV-Turnhalle gefüllt hatte, eine ebenso anspruchsvolle wie ansprechende Programmfolge von Liedern und Chören, die ebenso gekonnt wie begeistert vorgetragen wurde. Auch mit ihren Solisten war den Verantwortlichen ein guter Griff gelungen, so daß die Zuhörer einen zwei Stunden dauernden Kunstgenuß hatten.

Vorsitzender Willi Jakobi konnte unter den Gästen auch Ersten Stadtrat Vetzberger, den ehemaligen Dreieichenhainer Bürgermeister Hans Pfrommer sowie den stellvertretenden Kreisvorsitzenden des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes, Fritz Schieckend, begrüßen. In seinen Begrüßungsworten ging Jakobi auf den großen deutschen Komponisten Franz Schubert ein. Aus Anlaß der 180. Wiederkehr seines Todestages war der erste Teil des Konzerts ausschließlich seinen Werken gewidmet. Franz Schubert, der im blühenden Alter von 31 Jahren starb, hat in der kurzen Zeit seines Schaffens zahllose Lieder und Kompositionen hervorgebracht, die heute noch in allen Konzertsälen der Welt zum Repertoire gehören.

Den Anfang machte der „Nachgesang im Walde“, ein Werk für vierstimmigen Männerchor und Waldhornquartett. Mit rund 70 Sängern hatten die vereinigten Chöre das nötige Stimmumfang, um der kompositorischen Wiedergabe des Werkes nachkommen zu können. Mit deutlicher Aussprache, ausgeglichener Chorklang, tief abgestuften Nuancen und fein herausgearbeiteten Tempowechseln zog die Chorleitung zu Beginn die Zuhörer in seinen Bann, unterstützt von einem hervorragenden Hornquartett der Städtischen Bühnen Frankfurt, das auch in weiteren Auftritten mit dem Chor seine absolute Spitzenklasse bewies. Bei nur einer gemeinsamen Probe am Nachmittag gelang es den Sängern, die vier Bläser, den Chor einflussam und unaufdringlich, und dennoch sehr wirkungsvoll zu begleiten.

Der a cappella Chor „Grab und Mond“ mit seinen heiklen Harmonienfolgen bereitete den Sängern Schwierigkeiten und kam dadurch nicht so gut zur Geltung, wie es sich Kenner gerne gewünscht hätten. Doch schon bei der bekannten Weise „Ruhe schönstes Glück der Erde“ zeigte sich wieder die gute Schulung und der abgerundete Chorklang, um in dem schubertischen „Schubert-Teilschönen“ nach einem Text von Franz Grillparzer, mit Solisten und Klavierbegleitung, einen Höhepunkt des Abends zu setzen. Hervorragend, wie der Chor im Wechsel mit der Sängerin das Schelmische des Textes, einmalig in Noten gesetzt, zum Ausdruck brachte. Das war eine große Leistung, für die das Publikum nicht mit Beifall sparte.

Auch die Solisten hatten sich für den ersten Programmteil Schubertlieder ausgesucht. Die Altistin Ortrud Schröder, am Klavier von ihrem Gatten Dr. Günther Schröder einfließen begleitet, verstand es, mit den Liedern „Lachen und Weinen“, „Auf dem Wasser zu singen“ und „Fischerweise“ die Schubert-

Mit dem „Jägerchor“ aus Carl Maria von Weber's Oper „Der Freischütz“ begannen Chor und Hornquartett klangvoll den zweiten Teil des Konzerts, der vollständig der Jagd gewidmet war und in der „Jagdkantate“ einen absoluten Höhepunkt fand. Chor, Hornquartett und Sänger vereinigten sich zu einem Ensemble, das eine Fülle schöner Melodien präsentierte, wobei Günther Fritz gekonnt die geritzten Überleitungen sprach.

In der Jagdkantate begegnete dem Zuhörer bekannte Texte, die er schon einmal nach anderen Melodien gehört hat. Sie ist ein harmonisches Werk, das ins Ohr geht, sie schildert das Geschehen rund um das edle Waldwerk und ist erdgerahmt in den Wunsch „Es lebe, was auf Erden stolz in grüner Tracht“. Verständlich, daß die Zuhörer nicht über Ruhe gaben, bis eine Zugabe erklang. Herzlichen Applaus gab es am Ende, als Vorsitzender Willi Jakobi die Mitwirkenden noch einmal einzeln vorstellte und Blumen überreichte wurde. Der Beifall gehörte zu einem großen Teil auch Musikdirektor Ernst A. Voigt, der die Chöre studiert und die Gesamtleitung hatte.

Das Konzert war ein Beweis dafür, daß auch von Laien in ihrer Freizeit hervorragende kulturelle Arbeit geleistet wird. So gesehen, kann man die abschließende Bitte des Vereinsvorsitzenden, daß sich noch mehr Bürger als aktive und fördernde Mitglieder dem Chorgesang verschreiben, nur unterstützen.

Hans Hoffart



Musikdirektor Ernst A. Voigt dankt durch seine Verbeugung für den Beifall, den sich Chor und Solisten reichlich verdient hatten. Doch auch die Leistung des Chorleiters ist nicht zu unterschätzen, dem es gelang, zwei Chöre aus verschiedenen Städten zu einem homogenen Klangkörper zu vereinen.

Den Falschparkern auf der Spur

Seit 15. Oktober gibt es in Dreieich eine Politesse, die den ruhenden Verkehr der Stadt überwachen soll. Für Falschparken sind die ruhigen Zeiten vorbei, denn Karin Wezel, so heißt die Hippolitsistin, wird ein wahnsames Auge auf sie haben.

Allerdings wird es noch einige Zeit dauern, denn Frau Wezel wird sich erst noch bei Schulungen die notwendigen Kenntnisse für ihre Tätigkeit aneignen müssen. Dazu gehören auch einige Wochen praktischer Dienst bei den Politeissen von Neu-Isenburg und Langen.

Karin Wezel ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Götzenhain. Ihr Arbeitsgebiet wird sehr umfangreich sein, denn das ganze Stadtgebiet von Dreieich fällt in ihren Bereich.



Sehr viele Kinder gehörten zu den Besuchern der Geflügelausstellung in der TVD-Turnhalle. Manche von ihnen haben sonst keine Gelegenheit, ein Huhn oder eine Taube aus der Nähe zu sehen. Umso größer war ihr Interesse.

Amthliche Bekanntmachung

Betr.: Planfeststellung für den Neubau der B 46 zwischen der BAB A 661 und der B 486 (Gemarkungen Sprendlingen, Götzenhain, Dietzenbach, Ofenthal und Uferbach) - Bau-km 1,450 bis 8,700 mit Anschluss bzw. Teilausbau der L 3317, K173, L 3001 und B 486

Das Hessische Straßenbauamt Darmstadt hat für das o. a. Bauvorhaben das Planfeststellungsverfahren beantragt. Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) und ein Merkblatt zur Information über das Verfahren liegen in der Zeit vom

8. November bis 7. Dezember 1978 während der Dienststunden (montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr) im Stadtbauamt, Taunusstraße 1 (Zimmer 17) zur allgemeinen Einsichtnahme aus

1. Jeder, der sich von dem geplanten Bauvorhaben betroffen fühlt, kann bis spätestens zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung, das ist bis zum 21. Dezember 1978, beim Magistrat der Stadt Dreieich oder beim Regierungspräsidenten in Darmstadt (Anhebungsbehörde) Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

2. Werden gegen den Plan Einwendungen erhoben, so werden diese in einem Termin erörtert, der noch ortsüblich bekanntgemacht wird. Diejenigen, die Einwendungen erhoben haben, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Werden von mehr als 300 Beteiligten Einwendungen erhoben, so können diese Beteiligten durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden.

3. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen entstehende Kosten können nicht erstattet werden.

4. Die Zustellung des Planfeststellungsbeschlusses kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

5. Über Entschädigungsansprüche wird nicht im Planfeststellungsverfahren, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren entschieden.

Dreieich, 17. Oktober 1978 STADT DREIEICH DER MAGISTRAT

Bekanntmachung

Betr.: Sprechstunden im Ortsgerichtsbezirk Dreieich II

Durch das Ausscheiden des seitherigen stellvertretenden Ortsgerichtsvorstehers des Ortsgerichtsbezirks Dreieich II, Herrn Tielmann, werden Beglaubigungen von Unterschriften

und Abschriften für den Stadteil Götzenhain zukünftig beim Ortsgericht Dreieich II, Stadteil Dreieichenhain, Taunusstr. 1 (Baumt), Zimmer 17, während der allgemeinen Dienststunden (montags bis freitags von 7.15 bis 12.30 Uhr) oder nach Vereinbarung vorgenommen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dienstags in der Zeit von 17.30 bis 18.30 Uhr im ehemaligen Rathaus Götzenhain, Bleiswijker Straße 2 - Außenstelle - für Einwohner der Stadtteile Götzenhain und Dreieichenhain Unterschriften beglaubigen zu lassen.

Diese probeweise Regelung gilt ab 2.11.1978. Ortsgericht Dreieich II Schmitt Ortsgerichtsvorsteher

Kirchliche Nachrichten

Evang. Burgkirchengemeinde

für die Woche vom 3. bis 10. 11. 1978

Samstag, 4. 11. 78 18.30 Uhr Gottesdienst am Vorabend des Reformationstages (Schloßkirche Philippsch - Pfr. Rudat)

Sonntag, 5. 11. 78 (Reformationstag) 10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossener Erörtert, der noch ortsüblich bekanntgemacht wird. Diejenigen, die Einwendungen erhoben haben, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Werden von mehr als 300 Beteiligten Einwendungen erhoben, so können diese Beteiligten durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden.

Mittwoch, 8. 11. 78 10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus

Donnerstag, 9. 11. 78 15.00 Uhr Frauenkreis mit der Vorführung eines Films über die Situation älterer Menschen

Freitag, 10. 11. 78 18.00 Uhr Dekanatsynode in Götzenhain, Gemeindehaus

In den Schulferien fallen die Konfirmandenstunden und die Jugendveranstaltungen sowie die Proben für den Kinderchor aus.

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Telefon 8 16 05. Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist vom 30. 10. bis 3. 11. 1978 geschlossen.

Pfarramt II (Pfr. Knöb), Kennedystraße 22, Telefon 8 15 07. Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 20 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Altenpfleger Heinrich Aufleger: Langen, Nordendstraße 67, Telefon 2 18 60

Evang. Familienbildung, Frau Käthe Brill, Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66.

Kath. Pfarrei „St. Marien“

Woche vom 4. bis 12. 11. 1978

Samstag, 4. 11. 78 15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit 18.00 Uhr Firmgottesdienst in unserer Pfarrei 19.00 Uhr läuten unsere Glocken den Sonntag ein

Sonntag, 5. 11. 78 (31. So. im Jahreskreis) 9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei 11.00 Uhr Spätmesse in Dreieichenhain Keine Andacht!

Montag, 6. 11. 78 9.00 Uhr HI. Messe in Götzenhain

Dienstag, 7. 11. 78 18.00 Uhr beten wir den Rosenkranz anschließend HI. Messe in Götzenhain

Mittwoch, 8. 11. 78 Ab 9 Uhr Krankenbesuche ich bitte um vorherige Anmeldung! 15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Spendung der HI. Kommunion

Donnerstag, 9. 11. 78 18.00 Uhr HI. Messe in Götzenhain

Freitag, 10. 11. 78 9.00 Uhr HI. Messe in Dreieichenhain

Sonntag, 11. 11. 78 15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit 18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain 19.00 Uhr läuten die Glocken den kommenden Sonntag ein

Sonntag, 12. 11. 78 9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei; bei diesem Gottesdienst singt der Kinderchor

11.00 Uhr Spätmesse in Dreieichenhain Am Nachmittag im Zentrum das Singen des Kinderchors. Wir laden herzlich ein 18.00 Uhr Andacht mit sakr. Segen in Götzenhain

Kath. Kirchengemeinde St. Marlen

Termine: Montag, den 6. 11. 16.30 Uhr G6: Jungpfadfinder Mäiler-Zagel 17.00 Uhr Dr: Pfadfindergruppe Blüm

Dienstag, den 7. 11. 16.30 Uhr G6: Meditierenstunde 17.00 Uhr Dr: Wöflingsgruppe (B. Frey) 20.00 Uhr Dr: Erwachsenenbildung mit Pater Hadrian. Thema: Glauben - Ein Lernprozess, Beten - ein Einüben

Mittwoch, den 8. 11. 15.30 Uhr Dr: Seniorentreff 15.30 Uhr Dr: Kleideraustauschladen 19.30 Uhr Dr: Gruppenleiter-schulung 20.00 Uhr Dr: Sitzung des Pfarrgemeinderats

Donnerstag, den 9. 11. 15.00 Uhr Dr: Mädchengruppe B. Stier 16.00 Uhr Dr: Tischtennisgruppe 1 18.00 Uhr Dr: Pfadfindergruppe (Maurer) 19.00 Uhr Dr: Tischtennisgruppe 2 19.30 G6: Gruppenleiter-runde 20.00 Uhr G6: Probe des Kinderchors 20.00 Uhr Dr: Prof. Pesch „Einheit der Kirche“

Freitag, den 10. 11. 17.00 Uhr Dr: Jugendpfadfindergruppe (Lill) 19.00 Uhr Dr: Dekanatsgruppe (E. Maurer) Samstag, den 11. 11. 10.00 Uhr G6: Singstunde für Kinder (6-8 J.) 14.30 Uhr G6: Kinderchor

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

4./5. und 8. November 1978

Dr. Schütz, Dreieichenhain, Fahrgasse 33, Tel. 8 49 99

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Dienstbereitschaft von Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, von Mittwoch, 18 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 4./5. und 8. November 1978 ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/84 10 94 (Kratliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet: Dr. Gerhard Lindner, Dietzenbach, Tulpenstr. 2, Tel. 0 60 74 / 2 69 53

Im östlichen Kreisgebiet: Dr. E. Chr. Neubauer, Seligenstadt, Bahnhofstr. 17, Tel. 0 61 82 / 37 13

Apotheken-Bereitschaftsdienst Sonntags- und Nachtdienst

Fr., 3. 11. Dreieich-Apotheke, Buchschieß, Buchschießer Allee 13, Tel. 6 60 98

So., 4. 11. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46

Mo., 5. 11. Stadtor-Apotheke, Dreieich, Lindenplatz 1, Tel. 8 13 23

Di., 6. 11. Fichte-Apotheke, Dr.-Sprendlingen, Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85

Mi., 7. 11. Adler-Apotheke, Dr.-Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 02

Mi., 8. 11. Löwen-Apotheke, Dreieichenhain, Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30

Do., 9. 11. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24

Wichtige Telefon-Nummern

Notrufnummern für Dreieich

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Krankentransport, Telefon 2 37 11

Stadtverwaltung Dreieich, Telefon 65 11

Bürgerhaus Sprendlingen, Telefon 6 30 10

Hallenbad Sprendlingen, Telefon 10 35

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke bei Wasserrohrbrüchen Telefon 6 10 91

Rathaus Offenbach, Telefon 0 60 74 - 52 14

Alle anderen Rathäuser, Telefon 65 11

Allg. Lebensberatung, Telefon 8 62 98

HAINER WOCHENBLATT

Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 88, 6070 Langen, Tel. 061 03/21011, Herausgeber: Horst Low, Redaktionsleitung: Hans Hoffert, Antzeiger: Cheri Kühn, 6070 Langen, Telefon 061 03/21011

Erschienen jeden Freitag, Einzelhefte DM 0,70, Bezugspreis monatlich DM 3,40 und DM 0,90 Tageshefte (In diesem Betrag sind DM 0,17 Mehrwertsteuer enthalten)

Jede Woche mit der farbigen und illustrierten Familien- und Kinderseite mit meiner Frau! Sie zudem ein Verhältnis mit meiner Frau! Herr Müller, ich warne Sie, überschätzen Sie nicht meine Langmut! Wenn jetzt noch das Geringste vorkommt, muß ich Sie entlassen!

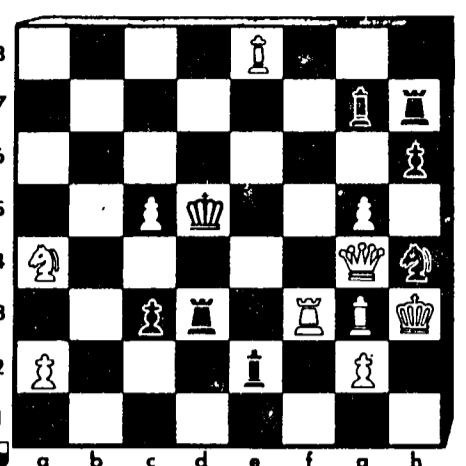
Lustiges Silbenrätsel, Schachaufgabe Nr. 44, T. H. Amirov, Schwalbe 1977

Aus den folgenden Silben sind 11 Begriffe mit untenstehenden doppelseitigen Bedeutungen zu bilden: braucht - burg - den - e - e - ei fall flü ge - ge - gel - ger - holz - in - kunst lei leucht - na - re - sa - sa - schen schüt sei ser - ster - turm - un - was - ze - zu zug

Haute Nüsse

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

Zahlenrätsel



Matt in drei Zügen. Kontrollstellung: Weiß: Kh3, Dg4, Tf3, Le8, g3, Sg4, Bg2, e5, g2, g5 (10) Schwarz: Kd5, Td3, Bc3, h6 (8)

Word search grid with various words hidden.

Ache Olim - Brasse Gau Chor faul frei Asen

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Skandinavisches Kreuzworträtsel FENSTER - KRANK LABOR O - UWE - EN - - - A L O T - R I E M E N - - - A L E - U - N - E - M A T R O S E - M A R T I N - E - E - E - E - S T - L - G A B E L - C - K A I - R I E S A - R E H A A B E R - C E R L A - T E N T - S E E T A G - E N T E R B E I L

tiger, 6. Chinesenviertel, 7. Haftentschädigung, 8. Taschenspieler, 9. Elende, 10. Nordwinde, 11. Luftschiff, 12. Aussichtsturm, 13. Eiger, 14. Rechtsaußen, 15. Mangelstufe - Schlachtenlärm. Hier darf gestohlen werden: Wer zur Quelle gehen kann, gehe nicht zum Tümpel. Schachaufgabe Nr. 43: Ein Zugzwang-Problem. Es scheitert sofortiges 1. Kb7? an Tg4! 2. a7, Txd3, a8d1 an Td4! und 1. Kb8? an Lxg4! 2. a7, Ld7, a8d1 an Ld4, weil der weiße König jedesmal eine eigne Linie verstellt hat. Im 1. Falle kann nicht Df8 und im anderen nicht Df3 matt gesehen. Also: 1. a7-a8! Lh3xg4 2. Ka8-b7! Lg4-d7 3. a7-a8d1 Ld7-a4 4. Da8-f8 matt. 1. ... Tg3xg4 2. Ka8-b7! Tg4xd4 3. a7-a8d1 Td4-a4 4. Da8xf3 matt. 3. ... Ka3-b3 4. Da8-a2 matt. Eine originelle Idee sehr fein dargestellt! Konsontantenverbau: Geduldige Scharfe gehen viele in einen Stall. Kombinationsrätsel: Maria Stuart.

Advertisement for Wilhelm Beck, 76 years old, Toyota Carina, 1600 ccm, 55 kw, 155 km/h, 1 year warranty.

Advertisement for Anton Gabele, experienced funeral home services.

Advertisement for Anton Gabele, funeral home services.

Advertisement for Toyota Carina, 1600 ccm, 55 kw, 155 km/h, 1 year warranty.

Advertisement for Pietät Weil, funeral home services.

Advertisement for Pietät Weil, funeral home services.

Heiteres A M O R S E I Ein ideales Foto

Das Fotoatelier Grumbach hatte schon Könige, Kaiser, Gewerkschaftsbosse und Fußballstars fotografiert. Herr Grumbach war deshalb auch die Würde in Person, als er Frau Käsebril entgegentrat.

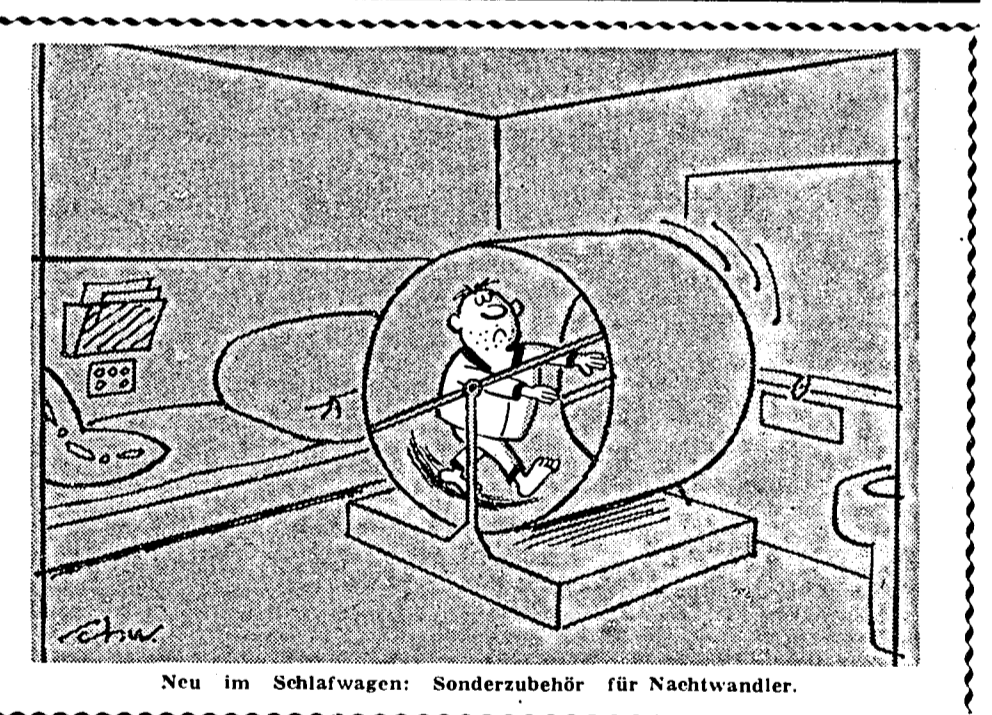


Wenn Ihnen das Bild nicht gefällt, brauchen Sie es nicht zu nehmen. Frau Käsebril ließ ein Porträtfoto von sich machen und wollte es nach drei Tagen abholen. Aber als sie das Bild sah, verfärbte sie sich.

„Das soll ich sein? Hören Sie mal, da sehe ich ja aus, als wäre ich die Stiefmutter des Ungeheuers vom Loch Ness. Nein, das Bild nehme ich nicht. Machen Sie bitte ein anderes.“

„Aber auch von dem zweiten Porträtfoto war Frau Käsebril nicht angetan. Diesmal fand sie, sie sähe aus, wie die Großmutter des Krümelmonsters aus der Sesamstraße. Sogar das dritte kam bei ihr nicht an. Sie fand, ihr Gesicht ähnele Inge Meysel, aber ungeschminkt.“

Langsam wurde der Objektmaestro unwirsch. „Werte gnä' Frau“, knurrte er „ungebremst, ich habe Ihr erstes Bild eine Stunde lang retuschiert, Ihr zweites Bild zwei Stunden lang und Ihr drittes Bild drei Stunden lang. Langsam glaube ich nicht, daß meine Fototechnik imstande ist, ein Bild von Ihnen zu machen, das Ihren Erwartungen entspricht. Für Sie gibt es nur noch eins.“



Neu im Schlafwagen: Sonderzubehör für Nachtwandler.

Cognac vom besten

Der Luxusdampfer drehte sofort bei als der Ruf „Mann über Bord“ ertönte. Rettungsringe flogen ins Wasser, Boote wurden im Tempo Nullkommannichts heruntergelassen und mit flotter Eleganz wickelte sich eine Rettungsboje ab. Schon zwei Minuten später lag der „Mann über Bord“ zwar schwach atmend, aber ausgesprochen lebend auf dem Verdeck I. Klasse. Man flößte ihm Cognac ein. Frau Pollak betrachtete ihn sinnend. Plötzlich stieß sie einen Sirenenruf aus: „Aber... das... ist... ja...“ „Wer?“ forschte Herr Pollak.

„Der berühmte Schriftsteller... warte mal, wie heißt er noch?“ „Schriftsteller“, sagte Herr Pollak angeekelt. Er hatte etwas gegen ebensolche. „Ah, jetzt fällt mir's wieder ein. Er heißt Hilsendank und schreibt Romane über eine fache unverfälschte Leute, die zur Mutter Natur, Mama! sagen und nur von Milch und Gemüse leben.“ Über Frau Pollaks Gesicht flog ein sozusagen schallendes Lächeln. „Was amüsiert dich so?“ fragte Herr Pollak. „Ich erinnere mich gerade, daß der Hilsendank passionierter Antialkoholiker ist. Noch nie im Leben ist ein Tropfen Alkohol über seine Lippen gekommen. Und das will was heißen, denn er ist immerhin fünfzig.“ Frau Pollak kicherte jäh auf: „Und jetzt flößt man ihm Cognac ein. Immerhin vom besten.“ Herr Pollak betrachtete Hilsendank wie eine Disneyfigur, etwa Donald Duck. Und damit war Hilsendank endgültig im Gespräch gestorben. Aber drei Tage später wurde er plötzlich wieder hochaktuell. „Stell dir vor, mit dem Hilsendank ist ja ein erstaunlicher Strukturwandel vorgegangen, seit er über Bord fiel“, wieder Frau Pollak den Tatsachenbericht. „Welcher?“ gähnte Pollak. „Gemeinde habe ich den Hilsendank durch das Billauke in seinem Zimmer beobachtet. Und rate mal, was ich sah!“ „Was?“ „Er hatte eine Flasche Cognac auf dem Tisch und schrieb an einem Roman mit dem Titel „Fünfzig verlorene Jahre.“

Aber Herr Doktor! Diät Im Wartezimmer des Arztes steht ein Skelett. „Mein Gott!“ sagt Frau Muckermann. „Manche übertreiben aber auch die Diät!“ Vorsichtsmaßnahme Als der Patient aus der Narkose erwacht, befindet er sich in einem verdunkelten Krankenzimmer. „Was ist denn los?“ fragt er die Krankenschwester. „Der Arzt hat die Verdunkelung aus-

Es bedarf all ihrer Kraft, um sich zur Ruhe zu zwingen, um klar, logisch und behutsam dieses Gespräch fortzusetzen.

"Sag mal, Ulf", fragte sie vorsichtig, "ist diese Freundschaft zwischen dir und Ulf Murkten mehr, als sie...". Sie spricht das Wort, das ihr auf der Zunge liegt, nicht aus. Sie hofft, daß Jutta sie auch so versteht.

Jutta sieht Sabine fast neugierig an. Die Gelegenheit, zu schwindeln, wäre berechtigt. Hat sie das nötig? Ulf ist ein Freund, an anderen und mehr darf sie gar nicht denken. Einmal ist das Band dieser Freundschaft gesprengt worden. Sowohl ein Ja wie ein Nein ist nicht die ganze Wahrheit. Soll sie lügen und das abstreiten?

"Sabine...", ihre Mutter erinnert sich peinlich berührt an vorausgegangene Situationen von denen sie von ihrer Tochter auch nur mit dem Vornamen angesprochen wurde, was immer ein Zeichen war, daß Jutta sich unmittelbar dazwischen warf, daß Jutta sich unmittelbar distanzierte, ... an dem Tag, an dem ich mir an den Tag abzußel konnte, daß Martin Rohrschach nicht mein Vater war, daß da Ulf mich in seine Arme genommen, und ich habe mich wohl und geborgen darin gefühlt. Hätte er es nicht getan, dann säße ich nicht hier. Dann hättest du deinen Mann und deine Tochter verloren. Ich veranke Ulf so viel, daß ich die Freundschaft mit ihm nicht mehr missen möchte. Wenn ich theatralisch werden wollte, dann könnte ich sagen, Ulf hat mich das Leben gerettet. Du kannst es so auslegen, daß mich Dankbarkeit für seine Arme legte, aber das wäre falsch. Ich bin dankbar für seine Zärtlichkeit. Ich bin dankbar, daß in einem entscheidenden Augenblick ein Mensch da war, der genau das tat, was ich brauchte, eine Hand, die mich wärmte und am Leben hielt."

Sabine schweigend erstarrt. Das schauerliche Bekenntnis, ein Geständnis ohne Gnade und bar allen Vertuschens, grausam und unheimlich, ist der Spiegel ihres eigenen Erlebens, der sie stumm macht. Im Kamin flackert das Feuer.

„Ich muß mit Ihnen sprechen!“

Jutta ist kein Kind. Jutta ist ein ausgewachsener Mensch mit eigenen Gefühlen, eigenen Wünschen und einem eigenen Willen. Ein Kind ist sie nicht mehr. Auf ein Kind müßte man Rücksicht nehmen, es könnte Rücksicht erwarten und verlangen. Ein ausgewachsener Mensch von zweiundzwanzig Jahren bedarf dessen nicht mehr. Mit zweiundzwanzig Jahren ist man im Begriff, aus dem Elternhaus hinauszugehen. Jutta hat nichts mehr davon, wenn Sabine und Murkten ihr ein Elternhaus geben, das für sie zu spät kommt. Sie ist in einem anderen Haus aufgewachsen, ist dem Rohrschachschen Haus.

Auch das wird sie wahrscheinlich bald verlassen. Rücksicht? Auf wen? Auf Sabine? Heißt das nicht die Milderheit eines Menschen, der gar nichts zu verschonen hat, überfordern?

Die Frage, was Murkten dazu sagen wird, ist auch noch nicht beantwortet. Renate streckt die Hand nach dem Telefon aus. Da gellt ihr die Klingel des Apparates entgegen.

"Cos", meldet sie sich. "Sabine, Rohrschach", das erkenne Ihre Stimme... Renate McGhee, nicht wahr?" Renates Augenbrauen ziehen sich erstarrt in die Höhe.

"Ja", sagt sie, "ja, nicht böse", klingt Sabines Stimme zu ihr. "Sie waren an einem so schrecklichen und deprimierenden Tag bei mir, daß ich erst heute dazu komme, Sie anzurufen. Ich möchte Sie sehen, ich möchte Sie sprechen, ich muß mit Ihnen sprechen, ich möchte etwas zwischen uns ausräumen. Ich fürchte, Sie haben einen ganz falschen Eindruck von mir bekommen, unser Gespräch darf damit nicht zu Ende sein."

"Was kann ich für Sie tun?" Renate fragt es aus Höflichkeit. "Kommen Sie zu mir, ich bitte Sie darum, Jutta ist der eine Grund, weshalb ich Sie darum bitte, es gibt noch einen anderen, aber den möchte ich Ihnen nicht am Telefon sagen."

Renate ist geneigt, Sabine zu fragen, ob sie sie bitten will, Murkten aufzugeben. Aber das ist wirklich keine Frage, die man am Telefon erörtern kann.

"Also gut", erwidert sie, "pöbt es Ihnen heute nachmittag? Wenn es schön sein muß, daß wir uns wieder gegenübersehen, dann möchte ich es hinter mir haben. Das ist nicht böse gemeint, sondern ehrlich!" "Ich erwarte Sie um vier."

"Es ist gut, um vier Uhr bei Ihnen."

Sabine legt den Hörer mit einem zufriedenen Lächeln aus der Hand. Sie hat genau und eindringlich darüber nachgedacht, was sie will und was sie nicht will, und wie sie ihr Ziel erreicht. Renate muß, was Jutta angeht, den Mund halten. Sie muß sie auf ihre Seite ziehen, und mit ihr Murkten. Sie muß beide davon überzeugen, daß ihre Sache gerecht ist. Endlich hat sie die Hände frei, um all das die Wege zu leiten, was ihr bisher verwehrt war. Der Tod ihrer Mutter ist ihr schon Jahre ein Rätsel. Der Verdacht, den sie hat, muß endlich ausgesprochen werden. Sie muß Renate McGhee und Murkten von diesem Verdacht überzeugen und sie so damit ausfüllen, daß sie daran glauben und ihn zu ihrem machen. Nur so ist es möglich, in ihnen Verbündete zu finden. Die Fäden, an denen sie dann hängen, liegen in ihrer Hand, und sie kann daran ziehen, wie sie will.

Nichts, es war nichts Besonderes. Eine Geburtstagsfeier bei einer Freundin, die sie nicht ausweichen konnte.

Nichts, es war nichts Besonderes. Eine Geburtstagsfeier bei einer Freundin, die sie nicht ausweichen konnte.

Nichts, es war nichts Besonderes. Eine Geburtstagsfeier bei einer Freundin, die sie nicht ausweichen konnte.

NEIN, im letzten Augenblick

ROMAN VON HANNS ULLRICH

Copyright by Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt am Main.

Das Knistern der Buchenseite geistert durch den Raum. Jutta blättert in der Zeitschrift, die sie wieder zur Hand genommen hat. Sabine wagt kaum zu atmen.

Renate McGhee hat die vierzehn Tage, die ihrem Besuch im Rohrschachschen Haus folgten, bangend überstanden. Der Nachricht von dem Unglück, das Martin Rohrschach traf, sie war Zeuge des Eintreffens der Hiobsbotschaft gewesen, folgte die Todesanzeige, die Beisetzung.

Sie erlebte das alles mit. Ihr Vater, der sich unter den Trauernden in der Friedhofskapelle und am Grab befunden hatte, erzählte viel zuviel davon.

Mit Murkten hat sie telefoniert. Er war ehrlich betroffen. Er versprach, wieder anzurufen, aber bei dem Versprechen ist es bis heute geblieben. Ein dutzendmal hat sie den Telefonhörer in der Hand gehabt und wollte ihn anrufen, um es dann doch nicht zu tun.

Das Bild dieser Straße, dieser langen Straße, die zu Murkten führt, und die jetzt jeden zu ihm führt, der zu ihm will, steht ihr unvergessen vor Augen. Das ist das Bild von Sabine, daß Jutta sein Kind ist, hemmt Renate fast zwei Wochen nach der Beisetzung noch, sich ihm aufzudrängen. Sie sieht alles, was in der nächsten Zeit geschehen wird, deutlich vor sich. Sabine wird ihm endlich die Wahrheit sagen, die sie verschweigen mußte, und Jutta wird die Klammer, die Sabine und Murkten wieder zusammenzwingt.

Ein Kind bindet. Ein Kind?

sehen und enden zu lassen, die damals anfang und nie aufgehört hat. Sie muß Schritt für Schritt den ganzen Weg zurückgehen, den sie geflohen ist. Den Weg von diesem Haus, das ein Rohrschachsches Haus ist, zu dem anderen, das ihr Haus ist. Ein Haus, das ihr stand und ihr paßte, das sie verließ, und aus dem man sie dann noch hinauswarf. Da hat die Flucht endlich ein Ende gefunden. Es ist sieben Uhr abends, als Renate mit dem Bus in die Stadt zurückkommt. Sie ist erschüttert und abgepannt. Von vier bis nach sechs Uhr hat Sabine auf sie eingedrückt. Wieder war es die Sympathie, die sie zu wecken verstand, die Renate verbietend um Vorbehalt auszusprechen, Befürchtungen zu äußern, und Bedenken zu verraten.

Sie kann nicht gleich nach Hause gehen. Sie wird eine Tasse Kaffee trinken. Sie hat beim Tee im Rohrschachschen Haus kaum etwas angerührt. Sie weiß, daß ihr Vater zu

Während bei ihr ein Gedanke den anderen jagt, bestellt Murkten die Speisen. Renate mußte ihn unauffällig. Das ist also Juttas Vater. Sie hat Sabine vorzüglich darüber zu schweigen. Das tut ihr jetzt leid. Sie würde gerne sein Gesicht sehen, wenn sie ihm eine ausgewachsene Tochter präsentierte. Immerhin, Ulf kennt Jutta. Wenn dieses Mädchen eine ähnliche Überzeugungskraft hat wie ihre

Zum Teufel, ja", stimmt Renate zu, die sich in die Ecke getrieben sieht. Ausgerechnet Jutta mußte er begreifen. Sie war es also doch, die in dem zweiseitigen schwarzen Kabinett an der Bushaltestelle vorbeifuhr. Ulf Murkten hat sie am Steuer erkannt. Das Benehmen des Wagens war so auffällig, um von ihr unbemerkt zu bleiben. Später sah sie das Kabinett noch eine ganze Zeit hinter dem Bus herfahren. Dann hat sie nicht mehr darauf geachtet. Wahrscheinlich war der Wagen dem Bus so lange gefolgt, bis sie am Quellental ausstieg und den Weg zum Rohrschachschen Haus hinaufging. Das ist ja heiter. Warum beobachtet man sie? Es gibt nicht den geringsten Grund dazu. Oder? Will man wissen, wer Sabine besucht? Sie ist zweimal dort gewesen. Wahrscheinlich hat man erfahren, daß sie an dem Tag, an dem Martin Rohrschach vorunglücklich, bei Sabine war. Wer interessiert sich dafür? Jutta Rohrschach oder Ulf Murkten?

Während bei ihr ein Gedanke den anderen jagt, bestellt Murkten die Speisen. Renate mußte ihn unauffällig. Das ist also Juttas Vater. Sie hat Sabine vorzüglich darüber zu schweigen. Das tut ihr jetzt leid. Sie würde gerne sein Gesicht sehen, wenn sie ihm eine ausgewachsene Tochter präsentierte. Immerhin, Ulf kennt Jutta. Wenn dieses Mädchen eine ähnliche Überzeugungskraft hat wie ihre

„Hallo“, sagte Murkten, „welch eine hübsche Überraschung!“

Hause ist, und will ihm nicht begegnen. Es war ihr unmöglich, zu schweigen. Sie muß erst Abstand nehmen. Sabine hat sie ausdrücklich gebeten, ihrem Vater noch nichts von ihrem Verdacht zu sagen. Die Sicherheit und die völlige Vermeidung des Gerüchels willens getragene Stimme Sabines, mit der sie ihr rückhaltlos offenbarte, was, wie sie befürchtete, vor Jahren an Unheil geschehen ist, haben Renate beeindruckt.

Sie geht die Niederstraße hinauf und am Schum vorbei zum Jahnpfatz. Unschlüssig, ob sie dieses oder jenes Lokal wählen soll, fällt ihr das Ratscafé ein. Auf dem Weg dort hin fühlt sie sich plötzlich verfolgt. Als sie sich umdreht, bleibt sie erstarrt stehen.

„Hallo“, sagt Murkten, „welch eine hübsche Überraschung. Auf welcher Fährte ist man?“

An diesem Abend ist Murkten wahrlich der letzte, dem sie hat begegnen wollen. Die Freude, ihn zu sehen, wird von der Angst unterdrückt, alles zu verraten. Sie flüchtet in ironische Abwehr und sagt:

„Wer wollte mich denn anrufen? Das hast du sicher aber nur vergessen.“

„Sei nicht abern“, entgegnet Murkten und nimmt ihren Arm, „du siehst aus, als hättest du drei Tage nichts gegessen. Komm mit in den Ratskeller. Was dir fehlt, ist schottischer Whisky und danach ein Wiener Schnitzel mit Pommes frites und Salat. Hinterher ein Mokka. Ich weiß schon nicht mehr, wieviel Wiener Schnitzel es in der Grainau gegessen hast. Es war saagenhaft.“

„Ich will dir etwas sagen“, er wirft das abgebrannte Streichholz in einen Aschenbecher, „der Tod von Martin Rohrschach kann Sabine dazu verleiten, die Uhr der Zeit zurückzudrehen. Ich habe damit gerechnet. Es geht um sie aus, als wäre sie schon im Begriff, gewisse Weichen zu stellen, die ihre Pläne in die richtigen Gleise führen. Was immer sie auch vorhat, sie wird versuchen, das Haus in Garmisch wieder in die Hand zu bekommen. Es kann sein, daß sie dafür jemanden braucht, der es der Sparrbank abkauft, und von dem sie es dann übernimmt. Hat sie darüber mit dir gesprochen?“

„Nein, ich hätte es dir gesagt, ich war nur noch nicht soweit. Es gibt da gewisse Dinge, die mich beeindruckt haben.“ Murkten zündet eine Zigarette an, als Renate dankend ablehnt.

„Ich will dir etwas sagen“, er wirft das abgebrannte Streichholz in einen Aschenbecher, „der Tod von Martin Rohrschach kann Sabine dazu verleiten, die Uhr der Zeit zurückzudrehen. Ich habe damit gerechnet. Es geht um sie aus, als wäre sie schon im Begriff, gewisse Weichen zu stellen, die ihre Pläne in die richtigen Gleise führen. Was immer sie auch vorhat, sie wird versuchen, das Haus in Garmisch wieder in die Hand zu bekommen. Es kann sein, daß sie dafür jemanden braucht, der es der Sparrbank abkauft, und von dem sie es dann übernimmt. Hat sie darüber mit dir gesprochen?“

„Nein, ich hätte es dir gesagt, ich war nur noch nicht soweit. Es gibt da gewisse Dinge, die mich beeindruckt haben.“ Murkten zündet eine Zigarette an, als Renate dankend ablehnt.

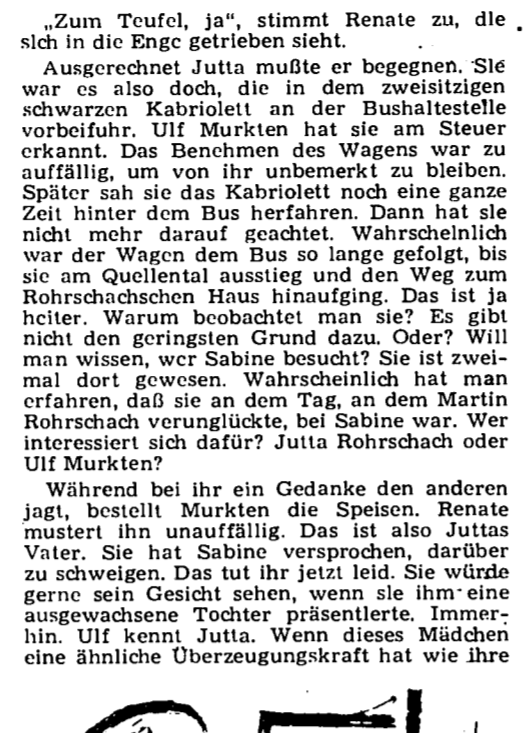
„Ich will dir etwas sagen“, er wirft das abgebrannte Streichholz in einen Aschenbecher, „der Tod von Martin Rohrschach kann Sabine dazu verleiten, die Uhr der Zeit zurückzudrehen. Ich habe damit gerechnet. Es geht um sie aus, als wäre sie schon im Begriff, gewisse Weichen zu stellen, die ihre Pläne in die richtigen Gleise führen. Was immer sie auch vorhat, sie wird versuchen, das Haus in Garmisch wieder in die Hand zu bekommen. Es kann sein, daß sie dafür jemanden braucht, der es der Sparrbank abkauft, und von dem sie es dann übernimmt. Hat sie darüber mit dir gesprochen?“

„Nein, ich hätte es dir gesagt, ich war nur noch nicht soweit. Es gibt da gewisse Dinge, die mich beeindruckt haben.“ Murkten zündet eine Zigarette an, als Renate dankend ablehnt.

„Ich will dir etwas sagen“, er wirft das abgebrannte Streichholz in einen Aschenbecher, „der Tod von Martin Rohrschach kann Sabine dazu verleiten, die Uhr der Zeit zurückzudrehen. Ich habe damit gerechnet. Es geht um sie aus, als wäre sie schon im Begriff, gewisse Weichen zu stellen, die ihre Pläne in die richtigen Gleise führen. Was immer sie auch vorhat, sie wird versuchen, das Haus in Garmisch wieder in die Hand zu bekommen. Es kann sein, daß sie dafür jemanden braucht, der es der Sparrbank abkauft, und von dem sie es dann übernimmt. Hat sie darüber mit dir gesprochen?“

„Nein, ich hätte es dir gesagt, ich war nur noch nicht soweit. Es gibt da gewisse Dinge, die mich beeindruckt haben.“ Murkten zündet eine Zigarette an, als Renate dankend ablehnt.

„Ich will dir etwas sagen“, er wirft das abgebrannte Streichholz in einen Aschenbecher, „der Tod von Martin Rohrschach kann Sabine dazu verleiten, die Uhr der Zeit zurückzudrehen. Ich habe damit gerechnet. Es geht um sie aus, als wäre sie schon im Begriff, gewisse Weichen zu stellen, die ihre Pläne in die richtigen Gleise führen. Was immer sie auch vorhat, sie wird versuchen, das Haus in Garmisch wieder in die Hand zu bekommen. Es kann sein, daß sie dafür jemanden braucht, der es der Sparrbank abkauft, und von dem sie es dann übernimmt. Hat sie darüber mit dir gesprochen?“



„Hallo“, sagte Murkten, „welch eine hübsche Überraschung!“



Natürlich 3 Jahre Garantie!

Sie sparen 50,- Mark!

Die PORST compact reflex S 1,7 ist eine sehr handliche Kamera voller faszinierender Elektronik: Belichtungsanzeige durch rote und grüne Leuchtdioden im Sucher. Belichtungszeiten von 4 bis 1/1000 sec, erstklassiges mehrschichtvergütetes Objektiv (1:1,7) und vieles mehr.

Preissenkung statt 529,- nur 479,- noch Anz. 48,-

PHOTO PORST

Jetzt über 1200mal in Deutschland. Bestimmt auch in Ihrer Nähe. 6070 Langen Bahnstraße 3 — am Lutherplatz Telefon 061 03-295 95

Basketballer im Pokal ausgeschieden

TV Langen — TG Hanau 99:111 (53:46)

Die 1. Herren sind auch für eine negative Überraschung gut. Dies mußten am Dienstagabend etwa 200 Zuschauer in der Reichweihenhalle feststellen, wo es bei der Niederlage gegen die TG Hanau zum ersten Mal in dieser Saison lange Gesichter gab, denn mit dem Ausscheiden aus dem Pokalwettbewerb hatte an diesem Abend wohl niemand gerechnet. Doch der Kräfteversleiß im Spiel gegen Eintracht Frankfurt war bei einigen Spielern, das war deutlich zu sehen, doch größer gewesen als man vermutet hätte und vielleicht hatte man die Hanauer auch ein wenig unterschätzt.

Sonverlieh die 1. Halbzeit ohne nennenswerte Höhepunkte mit leichten optischen Vorteilen für die TG Hanau, die auch meist mit zwei oder drei Punkten in Führung lag. Ein kurzer Zwischenspur vor der Halbzeit aber rückte das Ergebnis wieder ins rechte Lot und brachte den Langenern einen 7-Punkte-Vorsprung zur Halbzeit (53:46). Soweit war alles nach Plan gelaufen.

Die 2. Halbzeit sah zu Beginn ein unwahrscheinlich schnelles Spiel von Hanauer Seite, wo man offensichtlich gemerkt hatte, daß die Langener an diesem Abend durchaus zu schlagen waren. Aus einer sehr aufmerksamsten Deckung heraus ließ der Abwehrspieler der Langener zurück, kamen die Hanauer immer wieder zu Korberfolgen. Sie erzwangen nicht nur die Führung (57:58 in der 23. Minute), sondern konnten diese auch bis zur 26. Minute bis auf 59:72 ausbauen. Die Langener gewannen diesem Blitzzug völlig überrascht wurde, fanden aber nach einer Auszeit wieder zu ihrem Spiel zurück und konnten bis zur 30. Minute auf zehn Punkte herankommen. Beim Stande von 69:79 war noch alles offen.

Doch dann fiel innerhalb von 3 Minuten die Entscheidung. Die Hanauer zogen, angetrieben von ihrem Routinier Hagemann (26 Punkte) und Larson (31 Punkte) auf 69:92 davon. Dabei profitierten sie allerdings auch von einigen Fehlleistungen der beiden Schiedsrichter, die auch in der Folgezeit mit zum Teil recht merkwürdigen Entscheidungen nicht nur die Langener Spieler, sondern auch die Zuschauer zur Verzweiflung brachten.

Dennoch ist es wohl unangebracht, seinem Unmut über die Schiedsrichter nach dem Spiel freien Lauf zu lassen und diese mit irgendwelchen Dingen, und sei es nur ein Kaugummi, wie am Dienstagabend gesehen, zu bewerfen, da solche Vorgänge letztlich nur den Spielern und dem Verein schaden. Es spricht jedoch für den Kampfstil und die Moral der Mannschaft, daß sie selbst 6 Minuten vor Schluß trotz eines 25-Punkte-Rückstandes unverdrossen weiterkämpfte und in dieser Phase den stärksten Eindruck hinterließ.

Rainer Tobien traf wieder aus allen Lagen, und auch Kevin Smith und Peter Hering trugen ihr Teil dazu bei, daß die Langener Punkt um Punkt aufholten, zumal die Hanauer erhebliche Schwächen mit der Langener Probedeckung hatten und nur noch selten mit Fastbreaks zu Erfolgen kamen. Aber der Rückstand war letztlich doch zu groß gewesen, so daß sich die TVler schließlich mit 99:111 einer Hanauer Mannschaft geschlagen gaben, die an diesem Abend glücklicher spielte, deren Erfolg aber letztlich verdient war. Hering (16), J. Barth (14), Grewke (10), Smith (21), Goer (2), W. Barth, Lewke, Forno (14), Heine (8), Tobien (24), Coach: J. Kühn.

1. Herren spielen in Krodorf

Zu ihrem letzten Vorrundenspiel in der 2. Bundesliga Süd treten die Basketballer am morgigen Samstagabend bei der SG Weitzlar/Krodorf, einem weiteren schweren Gegner. An der Spitze der Langener, die in diesem Spiel gegen eine mit vielen ehemaligen Spielern des Deutschen Meisters, MTV Giessen, gespeicherte Mannschaft nur als Außenseiter gehen, muß sich zeigen, wie die Spieler das schwere Spiel um vergangenen Wochenende und das Ausscheiden aus dem Pokal verkräftet haben und ob sie in der Lage sind, ihre Tabellenführung zu verteidigen. Da die Mannschaft ihre Reise nach Krodorf mit einem Bus antritt, besteht für interessierte Fans die Gelegenheit zum Mitfahren. Abfahrt ist um 17:30 Uhr an der TV-Halle.

2. Herren unterlagen in Roßdorf

Mit 71:100 (40:42) bei der SKG Roßdorf blieben die 2. Herren im dritten Spiel hintereinander sieglos. 30 Minuten lang konnten sich die jungen Langener gut in Szene setzen. Eine 22:12-Führung ging zwar verloren, doch bis 10 Minuten vor Schluß war die Partie beim Stande von 61:57 für Roßdorf noch völlig offen. In den Schlussminuten brachen die Langener dann unerklärlicherweise stark ein und mußten noch eine hohe Niederlage hinnehmen, die allerdings nicht ganz dem Spielverlauf entsprach.

Coach: Jürgen Barth; Arnulf Zipf, Thomas Arnold, Werner Barth, Jürgen Forno, Henrik Sewe, U. Klotz, Albrecht Holz, Wolfgang Bunkde, Alex Gutsch und Stefan Schwarz.

Die männliche A-Jugend siegte mit 151:40 beim EC Darmstadt und führt mit 8:0 Punkten deutlich die Tabelle an.

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Gelungene Generalprobe für das Schlagerspiel

I. Damen — VFL Germania Trier 94:44 (44:22)

Zwei Wochen vor dem mit großer Spannung erwarteten Aufeinandertreffen der beiden noch ungeschlagenen Mannschaften der Damen-Regionalliga Mitte (11. November, 18 Uhr in Kronberg) unterstrichen die Langener Damen in der Regionalliga Mitte. Trainer Charlie Brisch, Regine Zellner (16), Ulrike Köhne (7), Ushi Kleczkowski (8), Silke Dietrich (8), Bianca Jozefowski (8), Isi Richnow (2), Billy Hempel (6), Brigitte Neugebauer (2), Christine Schäfer-Lehrnickel (14) und Karin Kernhoff (4).

Zwei Wochen vor dem mit großer Spannung erwarteten Aufeinandertreffen der beiden noch ungeschlagenen Mannschaften der Damen-Regionalliga Mitte (11. November, 18 Uhr in Kronberg) unterstrichen die Langener Damen in der Regionalliga Mitte. Trainer Charlie Brisch, Regine Zellner (16), Ulrike Köhne (7), Ushi Kleczkowski (8), Silke Dietrich (8), Bianca Jozefowski (8), Isi Richnow (2), Billy Hempel (6), Brigitte Neugebauer (2), Christine Schäfer-Lehrnickel (14) und Karin Kernhoff (4).

Zwei Wochen vor dem mit großer Spannung erwarteten Aufeinandertreffen der beiden noch ungeschlagenen Mannschaften der Damen-Regionalliga Mitte (11. November, 18 Uhr in Kronberg) unterstrichen die Langener Damen in der Regionalliga Mitte. Trainer Charlie Brisch, Regine Zellner (16), Ulrike Köhne (7), Ushi Kleczkowski (8), Silke Dietrich (8), Bianca Jozefowski (8), Isi Richnow (2), Billy Hempel (6), Brigitte Neugebauer (2), Christine Schäfer-Lehrnickel (14) und Karin Kernhoff (4).

Zwei Wochen vor dem mit großer Spannung erwarteten Aufeinandertreffen der beiden noch ungeschlagenen Mannschaften der Damen-Regionalliga Mitte (11. November, 18 Uhr in Kronberg) unterstrichen die Langener Damen in der Regionalliga Mitte. Trainer Charlie Brisch, Regine Zellner (16), Ulrike Köhne (7), Ushi Kleczkowski (8), Silke Dietrich (8), Bianca Jozefowski (8), Isi Richnow (2), Billy Hempel (6), Brigitte Neugebauer (2), Christine Schäfer-Lehrnickel (14) und Karin Kernhoff (4).

Tabelle Regionalliga Mitte Damen

1. TV Langen	5 10:0	417:229
2. MTV Kronberg	4 8:0	266:199
3. DJK Aschaffenburg	5 6:4	296:298
4. BBC Linz	5 4:6	330:344
5. Post SV Koblenz	5 4:6	288:337
6. TSG Sulzbach	4 2:6	213:259
7. EC Darmstadt	2 2:8	237:293
8. VFL Germania Trier	5 2:8	260:358

Viel Geld sparen beim Autokauf

EG schützt freie Auto-Importeure gegen Automobilhersteller

Bis zu 5000 Mark — und in Einzelfällen sogar noch mehr — lassen sich beim Neukauf eines Autos sparen, wenn man die Bestellung über einen „Freien Importeur“ abwickelt. Die Geschäfte solcher Importeure, die Neuwagen aus anderen EG-Ländern in die Bundesrepublik bringen und hier unter Listenpreis anbieten, sind völlig legal. Trotzdem bemühen sich die Autokonzerne, der unliebsamen Konkurrenz — gegen den Willen der Brüsseler EG-Behörde — das Leben schwerzumachen.

Rund 40 freie Autoimporteure — von der Branche abschätzig als „Graue“ tituliert — betreiben in der Bundesrepublik Deutschland dieses Geschäft, und sie leben nicht schlecht davon. Daß dieser „Graue Markt“ überhaupt funktionieren kann, hängt mit verschiedenen Umständen zusammen. In den meisten EG-Mitgliedstaaten ist nämlich die für Autos erhobene Mehrwertsteuer höher als hierzulande: in Frankreich zum Beispiel 33,3 Prozent, in Belgien 35 Prozent, in Dänemark kann sie sogar 180 Prozent erreichen. Durch die direkte Einfuhr eines Fahrzeuges in die Bundesrepublik Deutschland, wo der Mehrwertsteuersatz nur 12 Prozent beträgt, spart also der Zwischenhändler bzw. der Kunde mindestens 13 bis 21 Prozent.

Durch das Ausnutzen von Kursunterschieden kann der deutsche Käufer weitere Einsparungen erreichen. Hinzu kommt, daß die Automobilkonzerne in den einzelnen EG-Ländern mit unterschiedlichen Preiskalkulationen arbeiten. So liegt beispielsweise in Frankreich der Marktpreis vergleichbarer Wagen im allgemeinen niedriger als bei uns. Freie Importeure können zudem bei Großbestellungen Mengenrabatte herausholen, die ebenfalls — wenigstens teilweise — an den Käufer weiterzugeben werden. In den Angebotslisten der „Freien“ finden sich hauptsächlich ausländische Modelle — vor allem aus französischer Produktion; aber auch Autos von deutschen Fließbändern, die nach Frankreich oder Belgien exportiert und von dort re-importiert worden sind, kann man auf dem „Grauen Markt“ bestellen.

Den deutschen Automobilkonzernen und insbesondere ihren offiziellen Vertragshändlern sind die „Grauen“ natürlich ein Dorn im Auge — auch wenn sich die Zahl der auf diesem Vertriebsweg abgesetzten Fahrzeuge mit etwa 1 Prozent der zugelassenen Wagen bislang noch recht bescheiden ausnimmt. Besonders verärgert sind die Vertragswerkstätten darüber, daß sie ihren Garantieverpflichtungen gegenüber solchen Importwagen nachkommen müssen, natürlich nur im Rahmen des im Ursprungsland üblichen Gewährleistungsumfanges.

„Vergleichen Sie die Gültigkeitsdauer der Garantie Ihres Wagens“ ist denn auch ein beliebtes Abschreckungsargument der Kon-

Jeder kennt sie... fast jeder liest sie... LANGENER ZEITUNG EGELSBACHER ZEICHNEN

Wir suchen: Versierte, selbständige Buchdrucker für OHZ

Wir bieten: Angenehmes Betriebsklima und gute Bezahlung

Als allein-stehender Industrievertreter bin ich viel auf Reisen und suche deshalb für meine Eigentumswohnung in München (rel. ruhige, verkehrsgünstige Lage) eine ordentliche

Hausangestellte

mit Hauswirtschaftsschule od. ähnl. evtl. auch Handl. schule, jedoch nicht Bedienung, Sie haben viel Freizeit u. sind weitgehend selbständig.

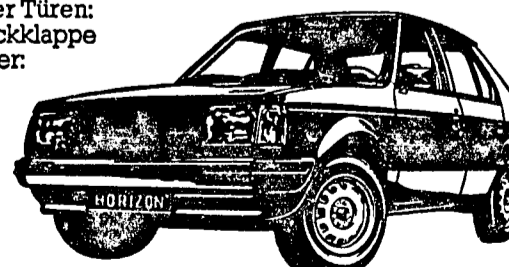
Wir suchen für unsere Rechnungsabteilung eine FAKTURISTIN zum schnellstmöglichen Eintritt.

Baumschulpflanzen finden Sie in reicher Auswahl in unserem Verkaufsgarten

Chrysler-Simca Horizon LS

Unser bester Grund umzusteigen.

Wirtschaftlicher 1118-ccm-Motor mit 40 kW (55 PS) für Normalbenzin: serienmäßig, Transistorzündung: serienmäßig, Frontantrieb: serienmäßig, Einzelradaufhängung: serienmäßig, Variabler Gepäckraum: serienmäßig, Herausnehmbare Gepäckraumabdeckung: serienmäßig, Umklappbare Rücksitzlehne: serienmäßig, Verstellbare Kopfstützen vorn: serienmäßig, Heckklappe mit Gasdruckheber: serienmäßig, Nebelrückleuchte: serienmäßig, Beheizbare Heckscheibe: serien-



Chrysler-Simca Horizon LS. Ein guter Grund umzusteigen. Autohaus ERNST JUGERT

Rheuma-Beschwerden Periphere Durchblutungsstörungen (Kalte Hände und Füße) GÜLDENSOLE Probenpackung, 3 kg DM 16,- GÜLDENSOLE Büro: 6320 Alsfeld, Postfach 274

Kleinklaviers Flügel die Sie begeistern, Auswahl, Qualität u. Preisvorteile überzeugen (auch Mietkauf) Pianohaus Eppelsheimer Darmstadt, Rheinstraße 22, Telefon 4 88 00 Parkplatz im Hof

Original Von Knirps Leder Kaufmann Im Krone Hochhaus Langen

Unser Angebot! Miele-Wäschetrockner zum Ausprobieren. Ohne Kaufverpflichtung. Wir stellen einen Miele-Trockner in Ihrer Wohnung auf. 4 Wochen können Sie sich dann von seinen Vorzügen überzeugen.

Waschmaschinen-Kundendienst Reparaturen aller Fabrikate preiswert u. schnell bei geringen Fahrtkosten führt durch Ihre Techno-Service GmbH

Tischlein deck dich!

Mit einem Rotenkredit von der Commerzbank. Bis zu 30000 Mark. Schnell. Zinsgünstig wie seit langem nicht mehr. Mit Zinsgarantie für die gesamte Laufzeit, bis zu 6 Jahren. Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Geld für eine neue Küche brauchen.

COMMERZBANK Langen, Lutherplatz 7, Telefon 2 18 09, 2 31 25

Einladung zur Informationsschau Sonntag, 5. 11. 78 14-16 Uhr

Wir zeigen: über 50 Holzverkleidungen für Wand und Decke, Haustüren, Türen, Fenster, Wendeltreppen, Bodentreppe, Wohndachfenster, IP-Wandschranksystem, das gesamte Zeyko-Küchenprogramm, Heizkörperverkleidungen, Balkonverkleidungen. Reden Sie mit Fachleuten, reden Sie mit uns!

Jetzt geht die Post ab Wer noch vor dem 31. Dezember mit Bauspäßen beginnt, bei dem klingelt es bald in der Kasse - denn für keine andere Sparform gibt es mehr an Prämie. Und das noch rückwirkend für 1978!

Fachkundige individuelle Beratung finden Sie bei folgendem Wüstenrot-Mitarbeiter: Langen: K. Rechthien Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: IX. Wahlperiode - Bauausschuß Am Donnerstag, dem 9. November 1978, 19.30 Uhr findet die 16. öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Stadtverordneten-sitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

- Tagesordnung A. Öffentlicher Teil 1. Bebauungsplan Nr. 20 Baugebiet östlich der Frankfurter Straße zwischen Wingerstraße und Hegweg hier: Beschlußfassung über Anregungen und Bedenken

Jetzt aktuell: Geld für jeden Zweck von Ihrer Sparkasse.

Bis zu 30.000,- DM für jeden privaten Haushalt. Z. B. kosten 10.000,- DM 7,87% effektiver Jahreszins, 60 Monate Laufzeit, 200,- DM pro Monat. BezirksSparkasse Langen

Aus der Welt des Films

Mörderbienen greifen an (UT) Dieser Film ist eine neue Dimension des Nervenkitzels und des Grauens. Akteure sind sogenannte Mörderbienen, die als äußerst reizbar und giftige Tiere einen Landstrich überfallen haben. Da gibt es kein Entrinnen.

Mehr Krankengeld durch Freibetrag

Lohnsteuerfreibeträge für 1979 jetzt schon eintragen lassen, rät die Barmer Ersatzkasse. Weniger Steuerabzug bedeute auch mehr „netto“, und das wiederum heiße, mehr Bargeld im Krankheitsfall.

Kirchliches Zeitgeschehen

Einen Schoppen bezahlt man hin und wieder einem guten Nachbarn, wenn man ihn irgendwo trifft. Mehr kostet es Sie im Monat auch nicht, wenn Sie für die Langener Stadtkirche etwas tun und dem „Verein der Freunde der Langener Stadtkirche“ beitreten und damit zu ihrer Erhaltung beitragen. Sie ist seit 95 Jahren der gute Nachbar der Langener Einwohner gewesen und will es bleiben.

Aus der Stadtkirchengemeinde

Am kommenden Sonntag, 5. November, 20 Uhr, findet in der Stadtkirche ein Kirchenkonzert statt, mit Werken von Johann Sebastian Bach. Zur Aufführung kommen: Die Kantaten Nr. 32 „Liebster Jesu, mein Verlangen“ und Nr. 137 „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“.

Aus der Petrusgemeinde

Montag, 6. 11. 78, 20 Uhr Bibelstunde für Berufstätige im Gemeindehaus, Bahnstr. 46. Donnerstag, 9. 11., 17 Uhr Bibelstunde, ebenfalls im Gemeindehaus, Bahnstr. 46.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 5. November (24. Sonntag nach Trinitatis) Reformationstag Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck) Predigttext: Mt. 9, 35-37 10.45 Uhr Kindergottesdienst 20.00 Uhr Kirchenkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach in der Stadtkirche

NACHRUF Am 30. Oktober 1978 verstarb Herr Heinrich Elsinger im Alter von 75 Jahren. Herr Elsinger war bis zu seiner Ruhestandsversetzung 15 Jahre bei der Stadt Langen als Waldfacharbeiter tätig. Wir bedauern den Heimgang eines geschätzten Mitarbeiters und Kollegen und werden den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten. Langen, den 1. November 1978

Unser Baumarkt hat es in sich. Für Heimwerker und Profis zum Basteln, Bauen und Renovieren haben wir in großer Auswahl das Passende zum günstigen Preis. Unser heutiges Angebot ist der beste Beweis: 1. Rustikale Bodenfliesen 20 x 20 cm braun 29,50 2. Stülgarnitur 80 Watt mit Zubehör 19,95 3. Stahlblech-Werkzeugkasten 5tlg. 17,95

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Samstag, Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde in der Praxis von 11 bis 12 Uhr 4.11. (von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr) Dr. Rahmig, Berliner Allee 5, Tel. 7 21 01 Wohnng.: Finkenweg 5, Tel. 7 12 12

der diensthabende Zahnarzt am 4./5.11. u. 8.11. für Offenbach-Stadt unter der Telefonnummer 9/84 10 94 (ärztliche Notdienstzentrale) Im westlichen Kreisgebiet Dr. Gerhard Lindner, Dietzenbech, Tulpenstr. 2, Tel. 0 60 74/2 69 53

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- und Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr. Sa. 4.11.: Spitzweg-Apotheke, Behnstr. 102, Tel. 2 52 24

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01 Polizei: Süd. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45 Notruf 1 10 Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuerwehrl) Ruf 2 30 45

Beilagenhinweis Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezirkern liegt eine Beilage der Fa. Möbel Mann und Wickes bei. Wir bitten um Beachtung.

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme und die vielen Karten, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang meines lieben Mannes

Johann Christian Knapp

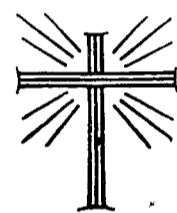
sege ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlichen Dank. Ganz besonders danke ich Herrn Pfarrer Borck für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Rauschenbach für die ärztliche Betreuung, dem Jahrgang 1904/05 Langen, seiner Firma Pittler AG, dem 1. FC Langen und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In stiller Trauer:
Marie Margarete Knapp geb. Herth

Langen
im November 1978

**Der Dollar-Sturz
Ihr Preisvorteil**
Hammond-Lowrey-Gulbransen, Würstler, Yamaha, Thomas-Organ
Durch Eigenimporte billiger

Orgel-Schulen — Kundendienst — Import — Export
ORGEL-MARKT
Groß-/Einzelhandel Import/Export
Frankfurt/Main
Eschersheimer Landstr. 45
Tel. (06 11) 55 73 36
Darmstadt, Kasinostr. 19
Tel. (0 61 51) 2 36 68



Annahmeschluss für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Nach kurzer Krankheit verstarb am 28. Oktober unsere liebe Tante und Großtante

ELVIRA SCHWARZ

Im Alter von 92 Jahren.

In stiller Trauer:
Georg und Barbara Schwarz
und alle Angehörigen

Langen
im Singes 20

Die Beerdigung findet am Dienstag den 7. November um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Elegante Trauerkleidung
Köhler moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Seine Liebe und Güte werden wir nie vergessen

Gustav Kmet

Dipl. Ing., VDEh

* 8.9.1884 — † 31.10.1978

In tiefer Trauer:

Elsa Kmet geb. Chutsch
Ilse Wandler geb. Kmet u. Familie
Sigrüd Kleefeldt geb. Kmet u. Familie
Vera Molnar geb. Kmet
sowie Angehörige

Langen, Gartenstraße 100

Die Beerdigung fand in aller Stille am Freitag, dem 3. November 1978, auf dem Friedhof in Langen statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Plötzlich und unerwartet verstarb am 31. 10. 1978 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Jänecke

In stiller Trauer:
Willi Jänecke
und alle Angehörigen

Langen, Heinrichstraße 24

Die Beerdigung findet am 7. 11. 1978, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

STATT KARTEN

Herzlichen Dank für alle tröstenden, ehrenden Worte und die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am plötzlichen Tod meines lieben Mannes, unseres Vaters

Reinhold Toillié

Dieses Mitgefühl hilft uns, den schmerzlichen Verlust zu ertragen.

Lieselotte Toillié und Kinder

Vor der Höhe 24
6070 Langen, im Oktober 1978

Für die zahlreiche Anteilnahme beim Heimgang unseres Verstorbenen

Paul Hölzer

durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sagen wir herzlichen Dank. Wir danken vor allem Herrn Pfarrer Borck für die hilfreichen Worte, dem Kleintierzuchtverein 1903 Langen, dem Kaninchenzuchtverein Egelsbach sowie dem Obst- und Gartenbauverein Langen und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Wir danken auch Nachbarn und Bekannten für alles Verständnis, das sie unserem Entschlafenen in den vergangenen Jahren entgegenbrachten.

Vor der Höhe 36
6070 Langen, im Oktober 1978

Im Namen aller Angehörigen:
Anna Hölzer

Pietät Sehring

Inh. Otto Arndt

Das alleingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung



**Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager**
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erdlegung aller Formalitäten ohne Mehrkosten — jederzeit erreichbar!

U.T. FILMBÜHNE

Mörderbienen greifen an
tägl. 20.15
Sa. 18, 20.15
So. 16, 18
20.15
Di.-Do. 20.30
**Erotisches
Abend-
studio**
Nur für
Erwachsene

LICHTBURG 1 Das moderne Service-Kino

Nach „Die Brücke am Kwai“ der größte Abenteuerfilm mit Starbesetzung
EINE CUAN-LLOYD-LEWIS-G. DE TROCH-PRODUKTION
Die Wildgänse kommen
RICHARD HARRIS
ROGER MOORE
RICHARD BURTON
HARDY KRUGER
STEWART GRANGER
tägl. 20.30, Sa. + So. 15.00, 17.45, 20.30, Dienstag + Mittwoch auch 15.00

LICHTBURG 2

Der große Erfolg! 2. WOCHE
Ein Inferno der Motoren und der Gewalt!
KRIS KRISTOFFERSON · ALI MacGRAW
CONVOY
tägl. 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 16, 18, 20.15
Walt Disney's Pinocchio
Sa. 16, So. 14, Di. + Mi. 15.00
Do. 20.15 Panzerschlacht i.d. Ardennen

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag, täglich 20 Uhr
Terence Hill, Bud Spencer: **VIER FÄUSTE FÜR EIN HALLELUJA**
Wohle in Aktion sind, fliegen die Fetzen und tränen die Augen.
Breitwand-Farbfilm
Täglich 22.30 Uhr
HAUSMÄDCHEN-REPORT
Sonntag, 17.15 Uhr: Familienvorstellung
MAX UND MORITZ
Wer kennt nicht ihre lustigen Streiche?
Dienstag bis Donnerstag, täglich 20 Uhr
Telly Savalas, Eliot Gould: **UNTERNEHMEN CAPRICORN**
30 Billionen Dollar sind im Spiel und die mörderischste Menschenjagd beginnt.
Breitwand-Farbfilm
Täglich 22.30 Uhr
BLACK CAT
Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

Gulbransen — Orgelvorführung und Konzert

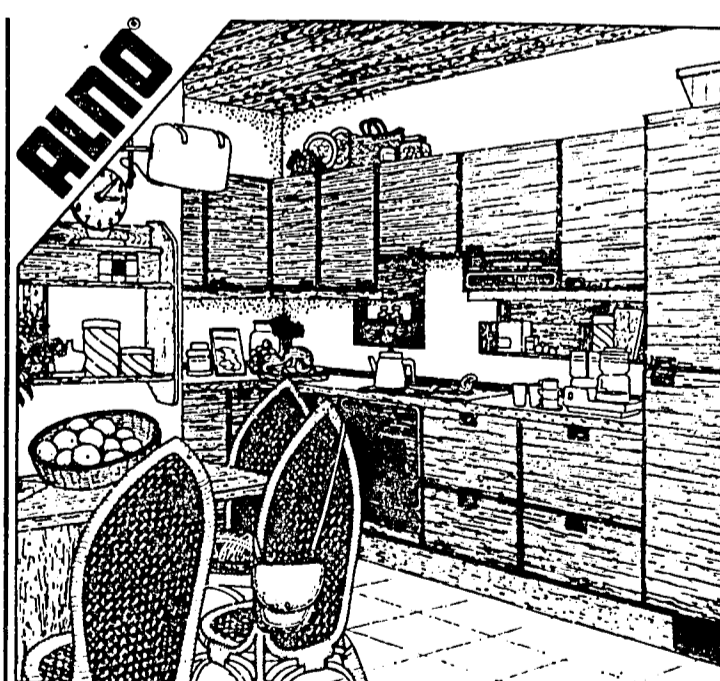
einmaliges Gastspiel von Stuart Day, London
am Samstag, 4. 11. 1978, von 14—20 Uhr,
in Dreieich, Bürgersaal Buchschlag.
Eintritt frei

Es lädt ein: **MUSIK-NEHMANN**
Musikinstrumente, Noten, Zubehör
Leukertsweg 22, 6070 Langen

Gulbransen — einer der schönsten Orgeln Amerikas —
unübertroffen im Klang

Ihr Bruch

braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen u. sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt — eine schweb. Wertarbeit — das **Spranzband - 60** ohne Feder u. ohne Schenkelfriemen mit unversellten Verstellmöglichkeiten. Wie eine feinfühlige Hand verschließt es die Bruchstelle. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden. Alleinhersteller Hermann Spranz, 7084 Unterkochen/Würt. Platzverletzung und nächste Beratung: Di. 7. 11., Sprendlingen, 15.00—16.00 Uhr, Dreieich-Drogerie Ohmels



Gut beraten

sind Sie bestimmt, wenn Sie die Küche informieren und werden gut beraten. Küchenspezialisten wenden. Kommen Sie in unsere moderne Küchenausstellung, — es lohnt sich.

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS

Maientfeldstraße 15 · 6072 Dreieich · Telefon 8 48 20

IG Bau-Steine-Erden

Ortsstelle Langen
Wie in den vergangenen Jahren jeweils im Winterhalbjahr finden auch in diesem Jahr wieder die **Frühschoppen für Bauleute** statt.
Die nächste Veranstaltung ist am kommenden Sonntag, dem 5. November im Hotel „Zum Rebenstock“, Rheinstraße.
Beginn 10.00 Uhr früh; Ende 12.00 Uhr
Zahlreichen Besuch erwartet der Vorstand

SPORT- U. SÄNGERGEMEINSCHAFT

1888 E.V. LANGEN — ABT. GESANG
Konzert
am Sonntag, dem 5. November 1978,
im Saal des evang. Gemeindehauses
Bahnstraße

MITWIRKENDE:
Lucretia Lendi, Alt
Friedrich Haller, Klavier
Frauen-, Männer-, Gemischter Chor und
Kinderchor des Vereins
LEITUNG:
Mechthild und Hans Jaskulsky
Beginn: 17.00 Uhr Eintritt: DM 5,—

Die neue Herbstmode von RODIER PARIS

IST IN GROSS-STADT-AUSWAHL
INGETROFFEN

Wir zeigen sie Ihnen gerne
Hertha-Moden
LANGEN

Wernerplatz 3 neben der Post
Telefon 0 61 03 / 7 10 58

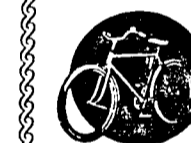
STIEFEL
stars
der Saison!

Fiesta · Chasseur · Musketier · Röhrl
Tundra · Alabama · Das sind die populären
Namen der aktuellen Stiefel- & Stiefeletten-
Mode im Herbst-Winter 78/79! Wir haben sie.

klepper schuhe

6070 Langen · Bahnstr. 115

Ihre Sicherheit
Schlüsseldienst
Langen, Tel. 2 32 44
Alle Schließarbeiten —
Messer, Scheren, Gar-
tengeräte werden aus-
geführt.



Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8—10

Herren-
Hüte - Mützen
Pelzmützen
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8
Egelsbach
Telefon 48 08
Damenhüte
Damenmützen
Trauerhüte
in großer Auswahl finden
Sie bei
HERTHA-MODEN
Wernerplatz 3
RODIER-MODEN
Telefon 71058

Komödie von Françoise Sagan

Ein Klavier im Grünen

am Sonntag, dem 12. 11. 1978, 20 Uhr
mit Ellen Schwiars, Jutta Kammann, Rolf
Schimpf, Gunther Malzacher u.v.a.

VORVERKAUF:
Städt. Infostelle im Reisebüro Lauterbach
(vor dem Rathaus)
Tel. 0 61 03 / 20 33 70

ABENDKASSE:
am 12. 11. ab 18.30 Uhr
Tel. 0 61 03 / 20 33 84

STADTHALLE LANGEN

Die Puppenfee

Handlungsballett

mit dem Paris Cité Ballet
sowie Mitgliedern der Staatsoper
Timisoara / Rumänien
Musik: Joseph Bayer

am Mittwoch, dem 8. 11. 1978, 20 Uhr
Eintrittskarten: zu Preisen zwischen 10,—
und 8,— DM bei der Städt. Infostelle im
Reisebüro Lauterbach, Südliche Ringstr.
(vor dem Rathaus), Tel. 0 61 03 / 20 33 70.
Abendkasse am 8. 11. 1978 ab 18.30 Uhr.
Tel. 0 61 03 / 20 33 84

STADTHALLE LANGEN

Der neue Kredit mit der bequemeren Rückzahlung

Jetzt können Sie sich mit der Rückzahlung Ihres Privatdarlehens
1 Jahr mehr Zeit lassen. Denn wir haben im Mai dieses Jahres die
Laufzeit von 5 auf 6 Jahre verlängert. Das bedeutet für Sie: Niedrigere
Raten und damit bequemere Rückzahlung. Dazu ein Beispiel:

Darlehens- betrag	15.000,- Mark	15.000,- Mark
Laufzeit:	5 Jahre	6 Jahre
monatliche Rate:	60 x 303,- Mark	71 x 261,- Mark 1 x 225,- Mark
effektiver Jahreszins:	8,34%	8,23%

Neu ist auch der höhere Betrag. Sie
können jetzt bis zu 30.000 Mark als Privat-
darlehen bekommen. Das sind 5.000 Mark
mehr als bisher.

Gebühren sind die garantierten niedrigen
Zinsen für die gesamte Laufzeit und die
einfache und schnelle Abwicklung. Sie
brauchen in der Regel nur Ihren Personalaus-
weis und einen Einkommensnachweis.
Wir informieren Sie gern ausführlich über
das Dresdner Bank-Privatdarlehen.

Dresdner Bank

Männerchor LIEDERKRANZ 1838 LANGEN
Heute, Freitag, 20.15 Singstunde im Vereinslokal.

DIENSTFREIZEIT
OSIGRUPPE LANGEN
Mittwochs 20.00 Uhr: Vereinstreffen;
freitags 19.00 Uhr: Jugendgruppe;
14tägl. dienstags 14.30: Basteln u. Handarbeiten

Turnverein 1882 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am Mittwoch, den 8. 11. 78, um 20 Uhr, im Jugendraum der TV-Halle.
Der Vorstand

DDF DEUTSCHLANDS OSIGRUPPE LANGEN
Donnerstag, 16. 11. 78, um 18.30 Uhr, Mitgliederversammlung mit anschließ. „Bayrischer Abend“ im Gasthaus „Zum Lämmchen“.

L.K.G. Zusammenkunft
Heute abend Zusammenkunft in der Westendhalle.

Ski-Gilde
Wildessen — 10. 11. 78, 20 Uhr, SSG-Clubhaus, Anmeldungen bis 8. 11., Tel. 7 15 91

Jahrgang 1901/02
Wir treffen uns am Donnerstag, den 9. Nov. 1978 um 17 Uhr im Hotel Weingold.

Jahrgang 1902/03
Wir treffen uns Mittwoch, 8. November, um 15.30 Uhr, im Naturfreundehaus in Dreieichenhain, Fußgänger um 14.30 Uhr am Hegweg.

Jahrgang 1908/09
Wir treffen uns am Mittwoch, den 8. 11. 78 ab 17 Uhr in der Gaststätte der TV-Turnhalle Zwecks Besprechung zu unserer Weihnachtsfeier, die am 12. 12. 1978 ab 16 Uhr ebenfalls in der TV-Turnhalle stattfindet, bitten wir um zahlreiche Beteiligung!

Stellenmarkt
Für 2 Personalaushalt zuverlässige Hilfe, unabhängig, täglich oder mehrmals wöchentlich, vormittags 2—3 Std., nach Langen gesucht, auch als Vermittlung mit anschließ. „Bayrischer Abend“ im Gasthaus „Zum Lämmchen“.

Mietgesuche
3-Zi-Wohnung ab 75 qm für Jan. oder Feb. 79 von Dipl.-Chem. verh. o. Kind gesucht.
Tel. 0 21 02 / 3 41 91 oder Offerten an 488
Ältere Frau sucht 1-Zimmerwohnung in Langen.
Tel. 0 61 03 / 2 72 79

WIR VERLOBEN UNS
Irmgard Goeke x Horst Werwitzke
4. November 1978
Hagebuttenweg 67 6070 Langen
Reichenberger Straße 19 6070 Langen

WIR VERLOBEN UNS
Gabriele Jurczik x Jürgen Dörfel
5. November 1978
Riedstraße 13 6070 Langen
Wiesgäßchen 1 6070 Langen

80. GEBURTSTAGES
danke ich allen sehr herzlich, besonders Herrn Pfarrer Lauber, der Ev. Frauenhilfe und den Stadtschwestern.
Sofie-Clara Klinkhammer
Anemonenweg 2 6070 Langen-Oberlingen

GOLDENEN HOCHZEIT
Wir übermitteln auf diesem Wege unseren herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken zu unserer GOLDENEN HOCHZEIT bedacht und erfreut haben.
Der hessischen Landesregierung, dem Herrn Landrat und dem Magistrat der Stadt Langen danken wir für die Gratulationen und Blumen, ebenso Herrn Pfarrer Wächter für die Hausanrede.
Unser Dank gebührt auch dem Männerchor „Liederkrantz“ für das vielseitige Ständchen, den „Liederkrantz“-Frauen für ihre Aufmerksamkeit und dem Jahrgang 04/05 für sein freundliches Geschenk.
Philipp Jäckel und Frau Elisabeth geb. Werner
6070 Langen, November 1978
Bachgasse 5

Grundstück 510, Flur 5, in Langen, Bauerwartungsland, 675 qm zu verkaufen.
Off. 487
Langen: **Schöne 3-Zimmer-ETW mit großer Loggia, kein Hochhaus, Südlage, ruhig und verkehrsgünstig**, ca. 84 qm, DM 138.000,—
4 1/2-Zimmer-ETW, 103 qm, wertvoller Teppichboden und andere Extras, DM 179.000,—
Redlin-Immobilien Löhmann-Str. 25 Langen, Tel. 7 24 30

Bildschöne 2-Zimmer-ETW in guter Lage in Neu-Isenburg, ca. 64 qm, Loggia
4. Stock, in einem 7geschossigen Bau. DM 132.000,—
Redlin-Immobilien Löhmann-Str. 25 Langen, Tel. 7 24 30

Baugrundstück/älteres Einfamilienhaus im Raum Langen von Privat gesucht.
Telefon (05 11) 78 26 40 oder unter Chiffre 489 an die LZ

Einfam.-Haus in waldreicher Umgebung Nähe Dreieichenbach, Bl. 77, Qi-ZH, Gar., 5 Zi., Terr., Hobbyr., ca. 180 qm Wohn-u. Nutzfl., off. Kammin mögl., sehr ruhige Lage, ca. 300 qm Grdst., Vkrps. 338 000,— DM.
Ladenlokal 50 qm, Langen, Elisabethstraße, ab 1. 1. 1979 zu vermieten.
Ladenlokal 37 qm, Langen, Elisabethstraße, zu vermieten.
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Langen
Tel. 0 61 03 / 2 30 31

Der Bosch-Dienst ist für jeden da!
Winterfest vom Unterbodenschutz bis zum Enteisungsmittel
Bismarckstr. 10 Langen
REHWALD GmbH u. Co. KG
Robert Bosch Str. 6, Langen
Telefon 0 61 03 / 7 90 97 98

wds* Sofortdruck
Kontroll- & Partner Kommunikationsdruck
Verwaltung + Anlieger
Gladwegstraße 25
6 Frankfurt/Main
Tel. (0611) 55 14 54
Telefax (0611) 55 14 54
wds* Sofortdruck
Gladwegstraße 25
6 Frankfurt/Main
Tel. (0611) 55 14 54
wds* Sofortdruck
Hindenburgstr. 1
6 Frankfurt/Main
Tel. (0611) 43 97 67

Für nur 243 Mark im Monat 12.000 Mark Auto-Kredit
Überzeugen Sie sich selbst, wie günstig die Auto-Finanzierung der Deutschen Bank ist:
Bei 60 Monaten Laufzeit bekommen Sie für monatlich
8.000 DM 162 DM (1. Rate 138 DM)
12.000 DM 243 DM (1. Rate 207 DM)
16.000 DM 324 DM (1. Rate 276 DM)
- effektiver Jahreszins 8,34% -
Kommen Sie deshalb gleich zu uns.
Auf bald also!

Verkäufe
Kleiderschrank, 252 cm breit, 225 cm hoch, echte Esche natur, statt 1263,—, jetzt nur 980,—
MÖBEL-TRASS Frankfurt/Main, Zell 43 gegenüber C + A
Couchtisch, Nußbaum, 150 x 75 cm, höhenverstellbar, statt 595,—, jetzt nur 395,—
MÖBEL-TRASS Frankfurt/Main, Zell 43 gegenüber C + A
Bettcouch-Garnituren merk Dir das, kauft preiswert man bei
MÖBEL-TRASS Frankfurt/Main, Zell 43 gegenüber C + A

Frage Sie die Deutsche Bank
Hüte, Mützen und Pelzhüte für Damen und Herren
ERICH KEIL — Pelzmoden Bahnstraße 85, 6070 Langen
Club Suzy Wong Bar
Die kleine gemütliche Bar mit intimer Atmosphäre. Unsere Mädchen sorgen für Ihr Wohlbefinden, tägl. (außer sonntags) von 14—1 Uhr nachts, Diners Club angeschl.
6082 Mörfelden, Rüsselsheimer Straße 7a

Grundstück gesucht
Für vorwiegend Bauzwecke suchen wir Baugrundstücke in der Umgebung von Langen.
NEUE HEIMAT Südwest, 20 PK, 60000 Langen, Aha 2-10, 60000 Frankfurt.

Wir machen alten Türen Neue!
Türen nie mehr streichen!
Beachten Sie unsere Fachwerbung
...
POTIAS Fachwerkzeug
Tel. 0 61 03 / 2 31 59
oder Fax: 0 61 03 / 2 31 59
POTIAS Fachwerkzeug GmbH
Wendelstraße 42, Frankfurt
Tel. 0 61 03 / 2 31 59

Bolzclub Langen am Dienstag, 7.11.1978
Jahreshauptversammlung in der Bolzklubklausen.
Verkaufe
TRIX-Expreß altes und neues Gleissystem.
Telefon 2 27 36
Tafel-Apfel versch. Sorten, sehr preiswert
Obsthof am Mühlbach, Albert Striller Schneepenhäuser Albr.-Dörner-Str. 35
Tel. 0 61 50 / 35 44

„Am besten gleich zum Bettenhaus“
Frottier, Tisch-, Haus-, Bettwäsche - Federn + Dauneboutique - Galerie - Wäsche - Nähatelier - Schlafmöbel - Betten und Zudecken
Ernst-Ludwig-Str. 20
6100 Darmstadt - Ruf 0 61 51 2 69 06
Die gute Adresse zur Wäsche und Betten

D 4449 B

Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Sport und Unterhaltung

Nr. 89 Dienstag, den 7. November 1978 82. Jahrgang

Einsatzstunden überschritten die Millionengrenze

Landesverband des DRK tagte in der Stadthalle

Bei einem Empfang im Sitzungssaal des Rathauses begrüßte Bürgermeister Hans Kreiling die Präsidiumsmitglieder und Delegierten des Deutschen Roten Kreuzes, die aus allen Teilen Hessens nach Langen gekommen waren. Am Samstag die Landesversammlung in der Stadthalle abgehalten wurde. Der Bürgermeister wies in seiner Begrüßung auf den hohen Wert hin, den das DRK für unsere Gesellschaft darstelle und versicherte, daß man von städtischer Seite alles tun werde, um die sehr aktive Langener Ortsvereinigung zu unterstützen.

Landrat Walter Schmitt als Kreisvorsitzender des DRK stellte zu Beginn der Tagung fest, daß man im dicht besiedelten Kreis Offenbach mit rund 290 000 Einwohnern in dreizehn Städten und Gemeinden sowie weiteren 114 000 Einwohnern in Offenbach stets auf die Hilfe des DRK angewiesen sei. Er habe deshalb allen Mitarbeitern für ihre Einsatzbereitschaft zu danken. Der Kreis habe stets diese Bemühungen mit allen Kräften zu unterstützen versucht und werde es auch in Zukunft so halten. Dies sei einfach eine Verpflichtung.

Mit seinen rund 23 500 Mitgliedern sei der Kreisverband Offenbach einer der größten und auch einer der aktivsten in Hessen. Er gewähle zu mehr als 90 Prozent den Unfallrettungsdienst und den Krankentransport. Im vergangenen Jahr hätten Einsatzfahrzeuge eine Strecke von über 519 000 Kilometer zurückgelegt, eine gewaltige Zahl von über 150 000 Einsatz- und Übungsstunden sei geleistet worden. Bei über 19 000 Verkehrsunfällen und fast 15 000 Betriebs-, Haus- und Sportunfällen seien DRK-Helfer zur Stelle gewesen. Auch im Sozialdienst habe man Leistungsvollbracht, die sich sehen lassen könnten.

Im Bericht des Landesverbandes waren die Zahlen verständlicherweise größer. Staatssekretär Dr. Steinhilber vom Sozialministerium bezeichnete den vorliegenden Jahresbericht als ein eindrucksvolles Dokument der Tätigkeit von Arbeit durch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer geleistet werde. Eine Million Arbeitsstunden allein im Sanitätsdienst sei ein Aktivposten, für den der Staat 633 öffentliche Bedienstete unterhalten müsse, um die gleiche Arbeit zu vollbringen. Was dies aber an finanzieller Belastung darstelle, lasse sich nur unschwer ausrechnen und zeige, wie wertvoll die ehrenamtliche Tätigkeit des Roten Kreuzes sei. Der angeführte Fall sei aber nur ein Beispiel von vielen.

Besonders erfreulich sei der Zuwachs der Mitglieder beim Jugendrotkreuz, wie überhaupt der von Opferbereitschaft und Selbstlosigkeit gekennzeichnete Einsatz Tausender von freiwilligen Helferinnen und Helfern im DRK als Vorbild für die Gesellschaft anzusehen sei.

Die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit zwischen dem Roten Kreuz und der Landesregierung habe viele Früchte getragen, sagte Steiniluser. Ganz sicher werde auch für die kommenden Jahre dieses gute Verhältnis bestimmend sein.

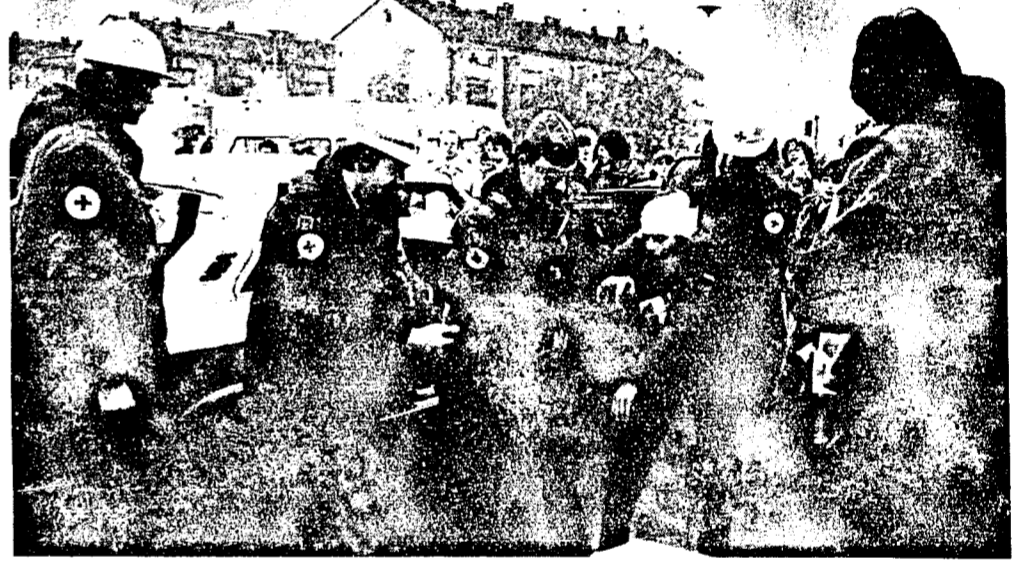
Versöhnungsandacht am 9. November

Am 9. November jährt sich zum 40. Male der Tag der sog. „Reichskristallnacht“, in der zahlreiche Synagogen in Deutschland zerstört wurden und es zu Ausschreitungen der jüdischen Bevölkerung gegenüber kam. Der Magistrat nimmt diesen Tag, der zu den schwärzesten in unserer Geschichte zählt, zum Anlaß, diesem Ereignis zu gedenken und den Gedanken der Versöhnung weiterzutragen.

Am Mahmal am Standort der ehemaligen Synagoge in Langen, Dieburger Straße, wird am 9. November um 18 Uhr eine Versöhnungsandacht abgehalten. Es sprechen Pfarrer D. Borek für die evangelische und Diakon G. Jaksche für die katholische Kirche.

Anschließend wird um 19 Uhr im Foyer des Rathauses, Südliche Ringstraße eine Gedächtnisausstellung über „Die jüdische Gemeinde in Langen und ihre Synagoge“ eröffnet.

Wer sich für alle Arten von Einsatzfahrzeugen interessiert, kam auf seine Kosten. Es war eine eindrucksvolle Schau.



Das Rote Kreuz zeigte bei seiner Leistungsschau unter anderem auch, wie Verletzte aus einem Auto geborgen und versorgt werden.

Langener Arbeitslosenquote unter zwei Prozent

100 Personen erhielten Dauerarbeit

Ein leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit (- 30) im Bezirk der Arbeitsamtsdienststelle Langen führte zu einem Bestand von 624 Arbeitslosen (280 Männer, 344 Frauen) und zu einer Arbeitslosenquote von 1,9 Prozent. Damit ist die Arbeitslosigkeit gleich hoch wie Ende Juni dieses Jahres.

Der Rückgang betraf ausschließlich Vollzeitbeschäftigte und hier wiederum überwiegend Männer. 489 Vollzeitbeschäftigte (280 Männer, 209 Frauen) wurden als Bestand erfasst. Die Teilzeitarbeitslosigkeit stieg auf 135 Frauen (+ 7). Mit 274 Zugängen meldeten sich im Oktober 14 Personen mehr arbeitslos als einen Monat zuvor. Gleichzeitig meldeten sich aber auch 304 Personen aus der Arbeitslosigkeit ab.

Im Vergleich mit dem gesamten Arbeitsamtsbezirk Frankfurt/M., dessen Arbeitslosenquote bei 2,7 Prozent liegt, stellt sich die Arbeitsmarktlage im Dienststellenbezirk Langen günstig dar. Unter den Vollzeitbeschäftigten befinden sich 105 Ausländer (55 Männer, 48 Frauen). Gegenüber dem Vormonat war hier eine Abnahme um 10 festzustellen. Bei den 59-jährigen und älteren Arbeitslosen gab es eine leichte Zunahme (+ 3) auf (38 Männer, 10 Frauen). Rückläufig (12) war auch die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen (bis 20 Jahre alte Personen). Insgesamt wurden 31 Jugendliche als arbeitslos erfasst. 26 von ihnen verfügten über eine abgeschlossene Berufsausbildung und 8 über eine abgeschlossene Berufsausbildung. 10 Jugendliche hatten ihre Ausbildung abgeschlossen und suchten eine Arbeitsstelle. An der Vermittlung einer Ausbildungsstelle waren 5 Jugendliche interessiert.

In Auswirkung der Quartalskündigungen stieg die Arbeitslosigkeit im Oktober in der Berufsgruppe der Büro- und Verwaltungsberufe um 23 auf 156. Das Stellenangebot war hier mit 46 Vakanz (- 9) zu knapp. Die Zahl der arbeitslosen Hilfsarbeiter verringerte sich um 3 auf 153. Trotz einer leichten Zunahme (+ 7) reichten auch hier die 25 gemeldeten offenen Stellen nicht aus. Es mangelt besonders an Arbeitsplätzen für leichte Tätigkeiten für Frauen und Leistungsgeminderte Arbeitslose. Die Metall- und Elektroberufe zeigen eine günstigere Entwicklung. Die Arbeitslosigkeit ging hier um 17 auf 46 zurück. 43 freie Arbeitsplätze standen zur Verfügung. In den Verkaufserufen waren 44 Personen (+ 5) arbeitslos. 15 Angebote standen dieser Zahl gegenüber. Bei den Ingenieuren, Techniker- und technischen Sonderfachkräften wurden 38 Arbeitslose (- 6) und 14 freie Arbeitsplätze (- 4) erfasst. Ein ausgesprochener Mangel an Arbeitskräften besteht weiterhin in den Bauberufen. Hier wurden 41 offene Stellen (+ 10) und nur 2 Arbeitslose registriert.

Der Zugang an offenen Stellen insgesamt zeigte eine rückläufige Tendenz um 12 auf 198. Als Bestand wurden 395 offene Stellen (291 für Männer, 104 für Frauen) gezählt. 100 Personen konnten in Dauerarbeit vermittelt werden. Von Kurzarbeit war weiterhin ein Kleinbetrieb betroffen.

Rhein-Main: Luftfrachtzentrum Europas

Der Flughafen Frankfurt nahm 1977 mit 590 000 Tonnen Frachtmengen die Spitzenposition in dieser Sparte unter den europäischen Verkehrsflughäfen ein. Weltweit steht er an vierter Stelle; lediglich auf den drei amerikanischen Flughäfen John F. Kennedy in New York, Chicago O'Hare und Los Angeles wird mehr Luftfracht abgefertigt. Frankfurts Anteil am Luftfrachtverkehr aller Flughäfen der Bundesrepublik liegt heute bei 70 Prozent. Tag für Tag sind hier im Durchschnitt über 1600 Tonnen Fracht umzuschlagen - mehrere lange Güterzüge ließen sich damit füllen.

Täglich betrug der Warenwert der in Frankfurt ein- und ausgehenden Luftfracht

nach einer Berechnung der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main - bereits im Jahre 1976 etwa 82 Millionen Mark.

Das Engagement des Flughafens Frankfurt für die Luftfracht zeigt sich im Bau des neuen Frachtzentrums, das Anfang 1981 mit Abschluß der ersten Ausbaustufe eine Jahreskapazität von ca. 1,5 Millionen Tonnen haben wird. Bis zu diesem Zeitpunkt werden in das neue Frachtzentrum rund 420 Millionen Mark investiert. Damit wird der gesamte Luftfrachtverkehr auf das neue Frachtzentrum konzentriert sein. Die bisherigen Frachtanlagen in drei verschiedenen Bereichen des Flughafens haben in den letzten Jahren ihre Kapazitätsgrenze erreicht.

Land zahlt wieder Weihnachtsbeihilfe

Das Land Hessen gewährt auch 1978 wieder bestimmten Personengruppen eine Weihnachtsbeihilfe. Dies gab jetzt Sozialminister Armin Claus bekannt. Er appellierte dabei an die Bevölkerung, sich gerade an den Feiertagen in ihrer Nahebarschaft und einsamen Mitmenschen zu kümmern. Wichtiger als staatliche Hilfen seien persönliche Kontakte, die aber häufiger und nicht nur am Weihnachtsfest gepflegt werden sollten. Es sei nicht allein der „veränderten Welt“ oder sonstigen Ursachen zuzuschreiben, daß obwohl die Menschen so dicht gedrängt lehten wie nie viele an dauernder Isolation litten. Jeder einzelne, betonte der Minister, könne daran etwas ändern.

Die Weihnachtsbeihilfe beträgt 80 DM für Alleinstehende und Haushaltsvorstände, 40 DM für jeden in der Familie lebenden hilfeberechtigten Angehörigen, 40 DM für Pflegekinder in Familienpflege und ebenfalls 40 DM für Hilfeempänger in Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen. Sie wird ohne besonderen Antrag von den zuständigen Dienststellen gezahlt an Sozialhilfeempänger, denen laufende Leistungen oder Hilfen zum Lebensunterhalt gewährt werden, an Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge, sofern diese Leistungen Hilfe zum Lebensunterhalt darstellen, sowie an Empfänger laufender Leistungen der Jugendhilfe.

Auf schriftlichen Antrag erhalten auch „Minderbemittelte“ die Weihnachtsbeihilfe beim Träger der Sozialhilfe oder der Kriegsopferfürsorge. Als minderbemittelte gelten Personen, deren monatliches Nettoeinkommen den für sie maßgeblichen Sozialhilferegelungen um nicht mehr als 10 Prozent übersteigt. Interessenten können sich beim Sozialamt beraten lassen.

Langener Jugendfeuerwehr im Rundfunk

In der Sendung „Jugend auf dem Lande“ des 1. Hörfunkprogramms des Hessischen Rundfunks wird am Donnerstag, dem 9. 11. um 20.30 Uhr unter anderem auch über die Langener Jugendfeuerwehr berichtet.

Diese gibt es seit 1966. Sie besteht zur Zeit aus 28 Jungen und drei Mädchen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren. Seit Bestehen der Jugendfeuerwehr wurden aus ihr rund 40 Personen in die Einsatzabteilung übernommen. Dies geschah nach dem 17. Lebensjahr.

CDU: Koppes seltsames Demokratieverständnis

Zu den gegen die CDU-Kreistagsabgeordnete erhobenen Vorwürfe des SPD-Pressesprechers Holger Kopp...

lung durch die Partei kommt bei uns nicht in Frage", meinte Holm Kilbert...

Polizei mahnt: Mehr Rücksichtnahme auf Fußgänger

In diesem Jahr kamen im Regierungsbezirk Darmstadt schon 124 Fußgänger ums Leben...

Nur zum Teil lag die Allein Schuld an den Unfällen bei den Kraftfahrern...

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1901/02 trifft sich am Donnerstag, dem 9. 11., um 17 Uhr im Hotel „Weingold“...

Besonders deutlich werde diese jetzt verstärkt drohende Gefahr, wenn man sich vor Augen halten...

Die „Familie Heim“

An kommenden Freitag, dem 10. November, um 20 Uhr kommen die Langener Familienkundler wieder im Alten Rathaus zusammen...

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Bluthochdruck - Risikofaktor Diabetes

Wie bereits berichtet, referiert auf der heutigen Mitgliederversammlung der DAK um 20 Uhr im Studio-Saal der Stadthalle Dr. med. K. Jork...

Ein rüstiger Neunziger

Am Donnerstag, dem 9. November 1978, feiert Herr Justin Hau, im Singes 6, seinen 90. Geburtstag...

Seit 20 Jahren wohnt er mit der Familie seiner Tochter in Langen, fühlt sich hier sehr wohl und erfreut sich einer ausgezeichneten Rüstigkeit...

Aus seiner Ehe entstammten vier Kinder. Zwei Enkel und ein Urenkel gehören zu den Gratulanten...



CDU weist auf Kindergartenelternbeiräte hin

Der Vorstand der CDU-Langen weist insbesondere auf die derzeit anstehenden Wahlen zu den Kindergartenelternbeiräten hin...

destens 33 1/3 Prozent der Elternschaft der im Kindergarten befindlichen Kinder gewählt werden müsse...

Die CDU-Langen ruft deshalb vor allem die Eltern der Kinder auf, die in den Kindergärten Leukertsweg, Zimmerstraße und Friedhofsweg...

Mit dem Bundesbahn-Sozialwerk ins Blaue Zu einer „Fahrt ins Blaue“ lädt das Bundesbahn-Sozialwerk, Ortsstelle Frankfurt 7 ein...

HL MARKT advertisement listing various products like Rinderrouladen, Baby-Puten, Homa Gold Margarine, Aurora Mehl, Sultaninen, Haselnußkerne, Mandeln, etc. with prices.



Vereinsmaier

Oft werden Menschen, die sich in Vereinen engagieren, belächelt und als Vereinsmaier abgetan. Man sollte annehmen, daß dies dankenlos geschieht...

Da war zunächst das Rote Kreuz, das über eine Million Stunden Dienst am Nächsten, freiwilligen und unbezahlten Dienst, zu melden hatte...

Aber kulturell wurde am Wochenende Großes von Laien geleistet. Es gab zwei Konzerte, eines von der SSG und ein zweites im Anschluß daran vom evangelischen Kirchenchor...

Ein anderer Langener Verein, der Männerchor „Liederkrantz“, feierte am Vortag sein 140jähriges Bestehen...

Gewisse räumliche Einengungen, die der Mieterverein Dreieich in der Beratungsstelle in Langen vorübergehend in Kauf nehmen mußte...

Mit dem Bundesbahn-Sozialwerk ins Blaue

Zu einer „Fahrt ins Blaue“ lädt das Bundesbahn-Sozialwerk, Ortsstelle Frankfurt 7 ein. Die Fahrt findet am 28. 11. statt...

Zu dieser Fahrt sind alle Mitglieder und auch Gäste recht herzlich eingeladen. Nähere Auskünfte erteilt Herr Sowada...

Gesang, ein Ausgangspunkt für private Freundschaft

Festabend des „Liederkrantz“ zum 140jährigen Bestehen

Groß war die Zahl der Mitglieder, Freunde und Anhänger, der Vertreter befreundeter Vereine sowie der Ehrengäste...

Vorsitzender Heinz Helfmann betonte in seiner Begrüßung, daß dieses Jahr des 140jährigen Bestehens des Vereins sehr erfolgreich gewesen sei...

Eingerahmt durch Gesangsvorträge des Liederkrantz-Chores lief ein feierliches Programm ab, das dem besonderen Anlaß angemessen war...

Ein anderer Langener Verein, der Männerchor „Liederkrantz“, feierte am Vortag sein 140jähriges Bestehen...

Dann überreichte der Bürgermeister eine Urkunde und einen Geldbetrag, der zwar nach den Grundsätzen erst beim 50. Geburtstag fällig sei...

Auch Landrat Walter Schmitt, der die Glückwünsche des Kreises, verbunden mit einem ansehnlichen Scheck...

Die Festrede hielt Dr. Manfred Neusel, der auch in einer ausführlichen Chronik die einzelnen Stationen der 140 Jahre Vereinsgeschichte festgehalten hat...

Man könne sagen, meinte Neusel, daß das Interesse am gemeinsamen Singen einen guten Ausgangspunkt darstelle für die Entwicklung einer privaten Freundschaft...

Ziel der Vereinigung die Oberhand behalten. So sei es zu erklären, daß der Verein über diese langen Jahrzehnte auf der Höhe geblieben sei...

Viel Spaß herrsche heute durch eine totale Musikerziehung per Fernsehen, Rundfunk und Konserven eine passive Einstellung zur Musik...

Dann überreichte der Bürgermeister eine Urkunde und einen Geldbetrag, der zwar nach den Grundsätzen erst beim 50. Geburtstag fällig sei...

Auch Landrat Walter Schmitt, der die Glückwünsche des Kreises, verbunden mit einem ansehnlichen Scheck...

Die Festrede hielt Dr. Manfred Neusel, der auch in einer ausführlichen Chronik die einzelnen Stationen der 140 Jahre Vereinsgeschichte festgehalten hat...

Man könne sagen, meinte Neusel, daß das Interesse am gemeinsamen Singen einen guten Ausgangspunkt darstelle für die Entwicklung einer privaten Freundschaft...

Zu dieser Fahrt sind alle Mitglieder und auch Gäste recht herzlich eingeladen. Nähere Auskünfte erteilt Herr Sowada...

Im Anschluß daran wurden langjährige und verdienstvolle Sänger und Mitglieder geehrt. Ein halbes Jahrhundert schon ist Wilhelm Schäfer aktiv im Chor tätig...



Jubilarenehrung beim Männerchor „Liederkrantz“ (v.r.): Vorsitzender Heinz Helfmann, die neuen Ehrenmitglieder...

Heinrich Sallwey wird 80 Jahre

Am Donnerstag, dem 9. November, begeht Herr Heinrich Sallwey seinen 80. Geburtstag...

nach 1918 entscheidend mit an der in diesen Jahren stürmischen Entwicklung von Turnen und Sport beigetragen hat...

Seine Freizeit widmete der ehemalige Bauhandwerker dem Turnverein in Langen. Im Jahr 1909 trat er als 11jähriger Schüler dem Verein bei...

Deutsche Bank advertisement featuring a graphic of a house and text about financial services for the middle class, including brochures and loans.

Mildenberger springt für Dietrich ein

Wenn am kommenden Donnerstag, dem 9. November, in der Frankfurter Festhalle der Gong zur ersten Runde der Karate-Catch-Weltmeisterschaft ertönt, wird nicht, wie vorgesehen, der „Kran von Schifferstadt“ Wilfried Dietrich der Kontrahent des Japaners Antonio Inoki sein, sondern der frühere Box-Europameister im Schwergewicht, Karl Mildenberger.

Wilfried Dietrich hat sich bei einem Training den Mittelhandknochen gebrochen und mußte einsehen, daß er so nicht gegen den Japaner antreten kann, obwohl er sich optimal auf diesen Kampf vorbereitet hatte. Antonio Inoki, mehrfacher Karate-Meister, ist unter anderem durch seinen Schaukampf gegen Cassius Clay bekannt, der allerdings eine Enttäuschung für alle Zuschauer wurde, weil eigentlich gar nichts geschah.

Bei der Veranstaltung in der Festhalle soll das anders werden. Dazu hat man ein neues Reglement aufgestellt. Inoki wird bei diesem Kampf Boxhandschuhe tragen, sich also aufrecht seinem Gegner stellen. Der Kampf ist auf zehn Runden zu je vier Minuten festgelegt. Verboten sind Schläge, die tödlich wirken können. Erlaubt sind alle Freistil-, Catch- und Karategriffe, alle Catch- und Karateschläge, sowie Tritte und Sprünge. Der Gegner darf am Boden angegriffen werden, auch wenn er bereits angezählt ist. Auch die Ringseile dürfen im Kampf eingesetzt werden. Besiegt ist, wer 3 Sekunden auf beiden Schultern festgehalten wird, wer den Kampf durch „Stop-Rufen“ aufgibt oder wer bei einem Ringsturz nach 20 Sekunden nicht wieder kampffähig im Ring steht. Auch ein Punktsieg ist möglich.



Der japanische Catcher Inoko bei einem seiner vielen Kämpfe.

Hilfe für Igel vor der Winterzeit

Mit Einbruch der kalten Jahreszeit erhebt sich jedes Jahr die Frage, wie man den Igel am besten helfen kann. Zu beachten ist vor allem, daß Igel bis zur 1. Oktober überhaupt nicht eingefangen werden dürfen, denn sie sind ganzjährig geschützte Tiere. Außerdem finden sie bis Ende Oktober in der Natur noch genügend Futter und können an Gewicht zunehmen. Keine Verpflegung ist so gut wie die natürliche. Wenn man allerdings kleine Igel findet, die nicht einmal ein halbes Pfund wiegen, dann sollte man sofort helfen. Doch sollte man sich davon überzeugen, daß die Mutter nicht zurückkehrt. Igel, die zwischen 300 und 700 Gramm wiegen, läßt man am besten bis Anfang November in der Freiheit. Und noch größere bleiben grundsätzlich draußen. Sie sind in der Lage, selbst für sich zu sorgen.

Igel passen sich recht gut ihrer Umwelt an. Man kann sie also im Keller, in der Wohnung oder auch in Hundehütten, Zwingern, Gartenhäuschen oder Lauben unterbringen. Je nach Beschaffenheit des Winterquartiers müssen die Igel mit Laub, Decken, Lumpen, Matten und Stroh geschützt werden. Auch sollten sie einen kleinen Auslauf haben. Igel, die ihr Futter nicht innerhalb weniger Tage annehmen, gehen meistens ein. Das gilt be-

sonders für ganz kleine Tiere, die mit Pipette oder Puppenfläschchen aufgezogen werden müssen. Aber auch Bandwürmer, Darminfektionen und Lungenwürmer können eine Todesursache sein. Ein Lungenwurmbefall macht sich mit einem trockenen Husten bemerkbar. Bei Bandwürmern und Darminfektionen nehmen die Tiere trotz Nahrungsaufnahme ab und verhungern schließlich. Hier kann nur der Tierarzt helfen.

Wie alle Tiere sind auch Igel Individualisten und suchen sich unter der angebotenen Verpflegung ihr Lieblingsmenü heraus. Eine abwechslungsreiche Igelmahlzeit besteht aus verschiedenen Obstsorten, getrockneten Insekten, lebenden Mehlwürmern, ungesalzenen Erdnüssen, Honig, Quark, Käse, gekochten Kartoffeln ohne Salz, Regenwürmern, getrockneten Garnelen, Fisch ohne Gräten, Insekten, Katzenfutter aus der Dose, Herz, Leber, Schabefleisch, Eiern, Hühnerherzen, Hundefutter aus der Dose, verdünnter Milch mit Mondamin, Gries, Kornflocken, Haferflocken, Zwieback oder Keksen. Aber auch Vitamine und Mineralstoffe dürfen nicht fehlen und können in Form des sogenannten „Ergänzungsfutters“ für Hunde oder Katzen verabreicht werden. Anfang Mai sollte der Pflegling wieder in die Freiheit entlassen werden.

Hessenmeister bildet Jugend aus

Der Jugendliche Klaus Baldeweg, er ist Jahrgang 1961, hat sich nicht nur beim 1. Langener Billard-Club, sondern im ganzen Hessenland einen Namen gemacht. Obwohl er erst seit etwa drei Jahren dem Billardsport verhaschen ist, wurde er im vergangenen Jahr hessischer Jugendmeister und erzielte auch bei der diesjährigen Hessenmeisterschaft in Frankenberg den Höchstzeilerdurchschnitt. Seine ruhige Art und sein großes Talent ließen ihn den Durchbruch schaffen. Inzwischen ist man auch höheren Orts auf ihn aufmerksam geworden und lud ihn zu einem Trainingslager ein, wo er von dem deutschen Spitzenspieler Siegfried Spielmann betreut wurde.

Dieses Wissen möchte er jetzt auch anderen Jugendlichen vermitteln, die sich für das Billardspiel interessieren. Ab sofort steht er jeden Dienstag ab 19 Uhr in den Billardräumen im Clubhaus des FC Langen im Waldstadion zur Verfügung. Interessierte Sportfreunde ab 12 Jahren können sich dort einfinden. Nähere Auskünfte erteilen gern der Vorsitzende des Billardclubs, Harry Bissler, sowie der Sportwart Wolfgang Fiebig.



Ein weiterer Riesenmarkt ganz in der Nähe

„toom-Markt“ kommt seinen Kunden entgegen

PR. Seit 2. November ist die Kette der toom-Märkte in unserem Bereich um ein weiteres Glied bereichert worden. In Weiterstadt wurde eine große Eröffnung gefeiert, die den Wünschen der Bevölkerung gerecht wurde. Deshalb vor allem, weil sie sich an den Basar-Markt gewöhnt hatte, der jedoch seinen Betrieb schloß. Lange stand der riesige, 6000 Quadratmeter große Supermarkt leer, ehe der „schlafende Riese“, wie ihn die Bevölkerung nannte, jetzt von toom zu neuem Leben erweckt wurde.

Der neue Markt hat die gleiche Konzeption, wie sie vor kurzem beim umgebauten Markt in Egelsbach vorgestellt und von den Kunden hervorragend beurteilt wurde. Eine übersichtliche Anordnung der Waren läßt jeden sich gleich zu Hause fühlen. Das umfangreiche Warenangebot ist in Fachabteilungen auf gegliedert, wo man gut beraten wird. Ob in der Frischfleischabteilung, bei den Backwaren mit mehrmals täglichem frischem Brot, im Obst- und Gemüsemarkt, bei den Molkereiprodukten oder der Frischkäsetheke. In diesem Rahmen der Spezialitäten kann man eine Abteilung für schlachtfreies Geflügel, das sich als Renner erwies. Da sind die toom-Dro-



Ein Blick in eine Spezialitätenecke des neuen toom-Marktes in Weiterstadt, wo der Andrang an der Käsetheke und der Frischfleischabteilung auf Grund des Gebotenen sehr groß ist.

An Autobahnen künftig alle 15 km ein WC

Auf den wichtigsten Bundes-Autobahnen können Autofahrer künftig alle 15 km einem dringenden Bedürfnis abhelfen. In diesem jährlichen Kostenaufwand von 30 Millionen DM wollen Bund und Länder bis 1985 jedes Jahr 80 bis 100 WC-Anlagen an solchen Rastplätzen einrichten, an denen es keine Gaststätte gibt.

Das Bundesverkehrsministerium hat sich nach Mitteilung des ADAC zu dieser „WC-Aktion“ entschlossen, weil besonders bei Ferienfahrten Familien mit Kindern die unbeschrifteten Rastanlagen bevorzugt, um dort den mitgenommenen Imbiß zu verzehren. Neu angelegte Rastplätze ohne Gaststätte sollen nach diesem Plan in Zukunft von vornherein mit einem WC ausgestattet werden.

Liederabend Lawrence O'Neill

Am Dienstag, dem 7. November, um 20 Uhr, stellt sich im Saal der Deutschen Bank, Frankfurt, Jungthofstraße 5-11, zum ersten Mal der amerikanische Tenor Lawrence

Götzenhain

Schafbock von der Koppel gestohlen

In der Nacht zum Samstag wurde ein Schafbock von einer Koppel des Hofes Neuhof entwendet. Ob das Tier das Wochenende überlebt hat, muß angezweifelt werden, denn es ist anzunehmen, daß das Tier für den Kochtopf gestohlen wurde.

Bücherstube bietet an

Die Bücherstube der evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain ist jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus geöffnet. Frau Renate Lütlich, die langjährige, erfahrene Leiterin, berät dort bei der Auswahl aus der Gemeindegüterlei, die für jung und alt guten Lesestoff für die langen Winterabende bereithält. Gern nimmt Frau Lütlich auch Bestellungen für Gesangbücher, Bibel und Lösungsbücher entgegen.

O'Neill dem Frankfurter Konzertpublikum vor. Der Künstler wird am Flügel von Jane Moorefield begleitet.

Auf dem Programm stehen Lieder und Arien von Pergolesi, Scarlatti, Donizetti, Schubert, Liszt, Debussy, Strauß und Barber.

Von Januar bis September über zwölf Millionen Passagiere auf Rhein-Main

In den ersten neun Monaten dieses Jahres haben bereits 12,1 Millionen Fluggäste Rhein-Main passiert, 3,9 Prozent mehr als von Januar bis September 1977. Diese Passagierzahl entspricht der Einwohnerzahl Bayerns und des Saarlandes.

Von Januar bis September gab es auf dem Flughafen Frankfurt/Main bei den Starts und Landungen ebenfalls eine Zunahme, und zwar um 2,0 Prozent auf insgesamt 164 890. Auch der Luftfrachturnschlag stieg um 2,7 Prozent; in den ersten neun Monaten wurden auf Rhein-Main 441 784 Tonnen Fracht abgefertigt.

gerie, die Elektro-/Phonoabteilung, das Paradies für Heimwerker und Bastler, die Textilwarenabteilung mit großem Angebot, Schuhe und Lederwaren und die reichhaltige Auswahl an Haushaltsgegenständen, Autozubehör, Fahrräder und Spielwaren. Nicht zu vergessen der Foto-Shop, die Schnellreinigung oder der Blumenladen, der Getränkemarkt und die Tankstelle mit der modernen Auto-Waschanlage.

„Einer für alles“, heißt das Motto des Unternehmens, das mit günstigen Preisen bei ausgezeichneter Qualität zum Vollversorger für das Einzugsgebiet geworden ist.

„Die Kunden haben Anrecht auf Sauberkeit, auf Qualitätswaren, die frisch sind, auf freundliche Bedienung und günstige Preise“, erklärte der Marktmanager. „Dies alles ist einkalkuliert. Und hoher Umsatz führt zwangsläufig zu rationelleren Abläufen und damit zu günstigeren Preisen“, erläuterte er die Geschäftsphilosophie des Unternehmens weiter. Und wie der Augenschein bewies, muß darum nicht gefürchtet werden, denn bei der Neueröffnung in Weiterstadt wurde man geradezu überrannt.

EGELSBACHER NACHRICHTEN



mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 89

Dienstag, den 7. November 1978

»Wer ein schönes Hobby sucht, findet's in der Kaninchenzucht!«

So stand es auf einem Transparent im Saal des Bürgerhauses, wo am letzten Wochenende der Kaninchenzuchtverein Egelsbach seine große Ausstellung hatte. Und man glaubte es Ihnen aus Wort, den zehn aktiven Mitgliedern und den zehn Jugendlichen des Vereins, daß die Kaninchenzucht ein schönes Hobby ist. Mit viel Liebe und Sorgfalt hatte der Verein diese Kaninchenzucht ausgericht. Überdies ist die Aufsicht über die einzelnen Insassen gegeben.

Die Mühe und der Aufwand wurden belohnt. So einen großen Ansturm haben wir Kreis stattfanden, viele Egelsbacher Bürger schauten herein und lobten das Engagement der Züchter. Unter ihnen befanden sich auch Bürgermeister Hans Dürner und Erster Beigeordneter Friedel Welz.

Insgesamt waren 329 Tiere aus 34 Rassen und Farbschlägen vertreten. Sie kamen nicht alle aus Egelsbach, sondern befandete Züchter aus Spremlingen, Neu-Isenburg, Heusenstamm, Ueberach, Mühlheim und Bürgel hatten sich beteiligt.



Auch die Jugendlichen sind beim Kaninchenzuchtverein sehr aktiv. Frank Chladek (l.) wurde mit Hermelin Jugendmeister, auf dem zweiten Platz landete Sabine Heller mit Russen.

Ergänzung des gewerkschaftlichen Bildungsangebots

Seminare für die Betriebsräte der Egelsbacher Firmen veranstaltet das Ortskartell Egelsbach des DGB im kommenden Winterhalbjahr. Das erste Seminar findet am kommenden Donnerstag, dem 9. Nov., in Egelsbach statt. Insgesamt drei Seminare sind vorgesehen. Nach dem Seminar am kommenden Donnerstag ist je ein weiteres im Januar und März 1979. Referent des ersten Seminars wird Peter Michno sein. Er ist Rechtsanwalt und Spezialist für Fragen des Betriebsverfassungsgesetzes und Arbeitsrecht. Auch für die weiteren Seminare wird das Ortskartell Experten für das Betriebsrecht und für Betriebsarbeit engagieren.

Die Seminare sind Ergebnis der laufenden Zusammenarbeit von DGB-Ortskartell und Betriebsräten in Egelsbach. Die Gestaltung der Seminare nach den Wünschen der Betriebsräte wird deshalb die Situation in den Egelsbacher Betrieben berücksichtigen. Darin sieht das Ortskartell einen wichtigen Vorteil der örtlichen Seminare. Insofern seien die Seminare in Egelsbach keine Konkurrenz zu den Veranstaltungen der Einzelgewerkschaften, die auch fast immer außerhalb des Betriebsortes stattfinden. Vielmehr müsse man diese Seminare als wichtige Ergänzung des gewerkschaftlichen Bildungsangebotes sehen, betont der Ortskartellvorstand.

Neuer Makramee-Kurs

Am Donnerstag, dem 9. Nov., um 20 Uhr findet in der Ernst-Reuter-Schule ein weiterer Makramee-Kurs unter Leitung von Frau A. Schlicker, statt. Makramee ist eine Knüpfarbeit, bei der festgedrehte Fäden mit Fransenbildung zu Gürteln, Wandbehängen, Halschmuck u. a. geknotet werden. Die Knüpfarbeit, die bereits von den Assyrern entwickelt worden ist, regt zu vielseitigem kreativem Gestalten an. Die Kursgebühr beträgt 35,- DM.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Annahmeschluss für Traueranzeigen

in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Frauentreff der Hundefreunde

Die Damen des Vereins der Hundefreunde haben ihr gemütliches Beisammensitzen diesmal im Restaurant „Guglhupf“. Termin ist Mittwoch, der 8. November, um 20.30 Uhr.

Jahreshauptversammlung der F.D.P.

Am Freitag, dem 10. Nov., hat der Ortsverband der FDP Egelsbach seine diesjährige Jahreshauptversammlung. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr in der Gaststätte „Erzhäuser Hof“, Theiß, in der Ernst-Ludwig-Straße 3. Auch Nicht-Parteimitglieder sind wie immer — als Gäste willkommen. Die wichtigsten Punkte der Tagesordnung sind die Berichte von Gemeindevertreter Ulrich Hänsel und des Vorstandes. Danach wird der Vorstand der Freien Demokraten in Egelsbach neu gewählt.

Egelsbach, obwohl mehrere Ausstellungen im zu tun hatte. Eine Frauengruppe aus Mühlheim zeigte Arbeiten aus Kaninchenfellen, die sich sehen lassen konnten. Verständlich ist deshalb der Wunsch des Egelsbacher Vereins, ebenfalls eine solche Handarbeitsgruppe ins Leben zu rufen. Daran können sich auch Frauen beteiligen, die selbst keine Kaninchen haben.

Die Jugendlichen des Vereins zeigten, daß sie sich nicht nur auf die Kaninchenzucht verstehen, sondern auch basteln können. Sie hatten eine Verkaufsausstellung von Bastelarbeiten aufgebaut, die großes Interesse und auch Absatz fand.



Vereinsmeister wird in diesem Jahr der Vereinsvorsitzende Lothar Schupp mit weißen Neuseeländern.

Winterkopfsalat fürs Frühjahr

Salat ist eine Gemüseart, die wohl in keinem Garten fehlt und sel er auch noch so klein. Das hat seinen guten Grund; denn als Vitaminspender ist er unentbehrlich. Halten wir die richtige Sortenwahl ein, so können wir das ganze Jahr über Salat haben. Den Winter überbrücken wir mit Ackersalat. Um aber im Frühjahr zeitig Salat zu haben, bauen wir im Herbst Winterkopfsalat an und wählen hierzu Spezialsorten aus, wie Riesen-Maiwunder, der uns schon im Wonnemond kraum, innen goldgelbe und feste Köpfe bringt.

Schmelzwasser sammelt, über dem gefrorenen Untergrund stehenbleibt und Fäulnis hervorruft. Weitaus besser ist es, wenn man die Oberfläche der Beete wölbt, damit das überschüssige Wasser seitlich abfließt und als Frostschutz Streutorf oder strohigen Mist auflegt und bei Kahlfrost zusätzlich Deckreislack auflegt.

In milden Gegenden ist der Ackersalat kaum mit einem Risiko verbunden, während man dort, wo regelmäßig strenge Fröste auftreten und das Frühjahr spät einsetzt, besser im Frühjahr mit dem Anbau beginnt. Es hat auch keinen Zweck, wenn man den Salat in tiefe Rillen setzt. Die Wirkung eines Schutzwalles nützt nichts, wenn sich in den Rillen das

Ausschlaggebend für eine gute Überwinterung ist aber, daß man gesunde und kräftige Setzlinge nicht zu spät auspflanzt. Sie sollen, noch bevor der Boden zufriert, fest einwurzelten. Man pflanzt auch etwas dichter aus als sonst, um etwaige Ausfälle zu berücksichtigen, denn es dürfte sich im Frühjahr kaum lohnen, für ein paar übriggebliebene Pflanzen Arbeit aufzuwenden. Sobald das Wachstum wieder beginnt, lockern wir den Boden und führen Wasser und Nährstoffe zu.

Nach einem Leben voll Liebe und Sorge für uns ist plötzlich und unerwartet am 4. November 1978 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elisabeth Pohl
geb. Kappes

kurz vor Erreichung ihres 77. Geburtstages für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer:
Familie Wolfgang Pohl
Familie Victor Braatz u. Frau Ellen geb. Pohl
sowie alle Angehörigen

Egelsbach, Außerhalb 4

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 8. November 1978, um 13.30 Uhr, auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Sport und Unterhaltung

Egelsbacher Torfabrik nicht zu bremsen

Ein halbes Dutzend Tore erzielte der Landesliga-Spitzenreiter SG Egelsbach bei seinem Angstreger Niederrodenbach, hat vier Punkte Vorsprung vor dem Zweiten und mit 38:10 Toren ein meisterliches Torverhältnis. In dieser Form werden die Schwarz-Weißen auf dem Weg zur Meisterschaft kaum zu bremsen sein.

Der SV Dreieichenhain mußte in der Bezirksliga Frankfurt bei Preußen Frankfurt eine 0:3-Niederlage hinnehmen und steht weiterhin auf dem drittletzten Tabellenplatz.

Einziges Tor genügte der SSG Langen, um, wie am Sonntag vorher, gegen Sprendlingen — diesmal bei der Turmgemeinde — zwei Punkte zu kassieren. Damit wurde die Tabellenführung verteidigt. Auf einem Punkt herangekommen ist Mühlheim, das im Verfolgerduell in Niederroden ebenfalls mit 1:0 gewann.

Auf den dritten Platz vorgedrückt ist der FC Langen durch seinen 2:1-Erfolg bei Eintracht Rüsselsheim und könnte am kommenden Sonntag diese Situation noch verbessern, wenn er auf den Tabellenzweiten Erzhausen trifft.

Erzhausen kam gegen den Dritttletzten Wallerstädten über ein 2:2 nicht hinaus, der sechste Zweite Naheim verlor und rutschte auf Platz sechs ab.

In der B-Liga Offenbach verteidigte Susgo Offenbach durch ein 3:2 über Oberried die Tabellenführung vor der SG Götzenhain, die Sparta Bürgel mit 5:3 das Nachsehen gab. Der TV Dreieichenhain unterlag bei Eiche Offenbach 1:2 und der FC Offenbach konnte in Zeppenheim mit einem 2:2 zufriedensein.

SG Egelsbach nahm Hürde souverän

Germ. Niederrodenbach — SGE 0:6 (0:2)

Vor etwa 600 Zuschauern gewann die SGE bei Germ. Niederrodenbach überlegen mit 6:0 Toren. Die Egelsbacher boten insgesamt gesehen ein mannschaftlich geschlossenes Spiel. Sie gingen konzentriert zu Werke, spielten sicher in der Abwehr und hatten jederzeit das Spiel unter Kontrolle. Die Gastgeber, keineswegs defensiv eingestellt, konnten selten einmal das Spiel an sich reißen. Die Egelsbacher Abwehr um die unsichtlichen Libero Werner war kaum zu überwinden. Jeder Verteidiger konnte sogar noch etwas für den Spielbau tun. Dieses abwechslungsreiche Spiel stiftete viel Verwirrung beim Gegner. Wade und Zink waren die Motoren des Egelsbacher Anfalls. Bis zur 30. Min. wurde das Mittelfeld noch von Spielführer Graf verstärkt, aber er wurde bei einer Attacke verletzt und schied aus. Für ihn kam Debütant Herbert Unger, der sich nahlos in das Spiel der Egelsbacher einfügte und zu gefallen wußte.

Für Trainer Horst Lichtl wird die Wahl in Zukunft immer schwerer, da fast alle Spieler wieder fit sind. Mit J. Schneider, Opper und Gunkelmann spielte ein komplettes Mittelfeld in der Reserve. Der Kampf um die Plätze der 1. Mannschaft ist also voll im Gange.

Es spielten: Eisinger, Zorn (68. Min. Kadon), Hoffelner, Werner, Jäkel, Seng, Zink, Graf (31. Min. H. Unger), Rasch, Wade und Staudt. Von Beginn an spielte die SGE auf Angriff, um den „Angstreger“ Niederrodenbach (bereits dreimal verloren) mit einem frühen Gegentor zu überraschen. Bereits in der 2. Min. bot sich Linksaußen Staudt eine Riesenchance, aber überhastet zog er den Ball über das Tor. Wenig später zischte eine Granate von Rasch aus 18 m knapp über die Querlatte. Ein gefährlich herbeizogener Freistoßball von Wade verpaffte Rasch mit einer Grätsche nur um wenige Zentimeter.

In der 12. Min. zog Rasch aus 25 m das Leder volley ab und sein Flachschießpaß gelang genau ins rechte Toreck. Erst nach einer Viertelstunde kamen die Gastgeber vorübergehend besser ins Spiel, aber ihre Weitschüsse gingen weit über oder neben das Tor. In der 25. Min. spielte sich Seng nach einem Paß von Rasch frei durch, aber sein Geschöß aus 11 m ging weit über den Kasten. Einen türkischen Aufsetzer des fleißigen Jäkel aus 30 m konnte der Torwart mit viel Mühe meistern. Nach Freistoß von Unger kam Wade an den Ball, sofort abschöß. Der Ball knallte wuchtig an die Latteunterkante, sprang an die Schulter des Torwarts und von da zum 0:2 ins Netz. Mit diesem beruhigenden Zwei-Tore-Vorsprung wurden die Selten gewechselt.

Nun mußte sich die SGE wohl auf einen Anstrich der Rodenbacher gefaßt machen, aber ein weiteres Tor von Zink nahm den Gastgebern den Aufwand aus den Segeln und

Neuer Mannschaftsrekord in Hanau

KSV Langen II ebenfalls auf dem Weg zum Meistertitel

Mit einem überraschenden Sieg kam am Wochenende die zweite Mannschaft aus Hanau zurück. Sie hatte den AC Eiche 01 mit 3:2, 3:1 und 3:0 geschlagen. Die Hanauer boten sich in einer schlechten Verfassung dar, machten viele ungültige Versuche, ein Heber fiel beim Stoßen ganz aus.

In bester Form dagegen die Langener Athleten, die die Schwäche des Gegners zu nutzen wußten. Mit 115 kg nach dem Reißen lag Langen knapp 24 kgP im Vorsprung und mit 322,5 kgP geschlagen. Die Hanauer boten sich in einer schlechten Verfassung dar, machten viele ungültige Versuche, ein Heber fiel beim Stoßen ganz aus.

Der KSV konnte bei diesem Kampf auch zwei neue persönliche Bestleistungen verbuchen: Werner Fink, der mit 67,5 kg im Reißer und 80 kg im Stoßen 59,5 kgP erreichte. Christoph Thunmeier überraschte trotz langwährender Trainingspause mit 55 kg und 82,5 kg, was 53,5 kgP ergab. Thomas Pollich über-

Aufwärtstrend des Clubs hält an

Eintr. Rüsselsheim — 1. FC Langen 1:2 (1:0)

Daß die Moral der Clubelf ungebrochen ist, zeigte sie am Sonntag im Meisterschaftsspiel bei Eintracht Rüsselsheim. In einem wahren Sturmlauf machte die Mannschaft aus einem 0:1-Pausenrückstand noch einen hochverdienten 2:1-Sieg. Die im Angriff sehr schwachen Rüsselsheimer verfügten allerdings über eine gute Hintermannschaft, die jedoch in der Wahl ihrer Mittel nicht zupferlich war. Dies bekamen die Clubstürmer Reh, Polczyk, Jeschke und Herbert Wutig ein wenig zu spüren. Der Club mußte auch in diesem Spiel ohne seinen an der Leiste operierten Mittelstürmer Klaus Wolf antreten, er konnte jedoch erstmals Pasierski einsetzen.

Bereits in der ersten Spielhälfte dominierte der Club eindeutig. Er bestimmte über weite Strecken das Spiel und hatte in dieser Zeit vier klare Einschießmöglichkeiten, die jedoch überlassen vergebend oder von Rüsselsheimer Schlußmann mit dem Glück des Tüchtigen vereitelt wurden.

Sehr positiv scheint sich eine Umstellung in der Hintermannschaft auszuwirken. So bot Frank Wobst auch in diesem Spiel wieder eine solide Leistung als letzter Mann. Von der Spielanlage her machte er der Club der Rüsselsheimer Abwehr in der ersten Spielhälfte allerdings leicht. Die Angriffe wurden zu sehr über die Mitte angelegt, so daß Flankenbälle Mangelware waren.

Bei einem ihrer wenigen Angriffe erzielten die Rüsselsheimer praktisch mit dem Pausenpfiff Belka, Cisteky, Wobst, Hoffelner, Weber (Pasierski), Steinmetz, Rapp, H. Wolf, Reh, Jeschke, Polczyk (Schmidt).

Im Vorspiel unterlag die Reserve des Clubs noch zwingender. Man setzte nun zumindest

phasenweise auch die Flügel ein, und es war praktisch nur eine Frage der Zeit, daß dies auch zum Erfolg führte. Der Ausgleich fiel allerdings erst in der 65. Spielminute. Georg Reh wurde etwa 18 Meter vor dem Rüsselsheimer Tor schwer gefoult. Den fälligen Freistoß verwandelte Spielertrainer Volker Rapp zum 1:1-Ausgleich. Es war ein schöner Treffer, der zu diesem Zeitpunkt mehr als verdient war.

Der Druck der Clubelf hielt an. Man spürte, daß die Mannschaft den Sieg wollte. Die Bemühungen wurden in der 75. Spielminute belohnt. Ein dem Club in Höhe der rechten Eckfläche zugesprochener Freistoß wurde von Reh mit Gefühl vor das Tor gehoben. Volker Rapp war zur Stelle und verwandelte unhalber mit Kopfstoß.

Diese 2:1-Führung war allerdings in den letzten Minuten noch einmal bedroht, als Rüsselsheim bedingungslos stürmte. Doch auch in dieser Phase hatte der Club noch gute Möglichkeiten, durch Kontor zu einem weiteren Torerfolg zu kommen.

Die Mannschaft des Clubs zeigte erneut Aufwärtstrend. Wenn sie sich darauf besinnt, daß sie über schnelle und technisch gute Außenstürmer verfügt und diese mehr als zur Zeit üblich einsetzt, so müßte die Mannschaft auch in Zukunft im oberen Tabellenbereich zu finden sein.

Der Club spielte in folgender Aufstellung: Belka, Cisteky, Wobst, Hoffelner, Weber (Pasierski), Steinmetz, Rapp, H. Wolf, Reh, Jeschke, Polczyk (Schmidt).

Torhüter Franz war der Held des Tages

TG Sprendlingen — SSG Langen 0:1 (0:1)

Nach dem 1:0 Erfolg gegen die SKG Sprendlingen und der dadurch erreichten Tabellenführung hatten die Fußballer der SSG am Sonntag einen schönen Gang zum Nachbarn Turmgemeinde Sprendlingen. Nicht allein, weil der Club seine eigenen Gesetze haben und die Gastgeber ohnehin nicht zu unterschätzen waren, sondern vor allem dadurch, weil die Spieler der SSG durch einige Verletzungen sehr dünn geworden ist. Würde man mit einer so extrem jungen Mannschaft, bei der manche Spieler nur wenig Erfahrung im harten Punktspielgeschäft der Kreisliga A haben, auf des Gegners Platz bestehen könnten? Dies war die bange Frage, die sich Spieler, Verantwortliche und auch die Anhänger stellten, die mit an den Sportplatz im Hirschsprung gefahren waren.

Am Ende wußten sie es, denn mit einem hauchdünnen 1:0 Erfolg entführte die Truppe von Trainer Walter Kohl beide Punkte und bleibt an der Spitze der Tabelle. Bis dahin aber mußten die Anhänger, vor allem in den Schlussminuten, noch um diesen Sieg zittern, doch es gab wieder einmal einen Torhüter

Haben Sie so getippt?

Fußballtipp, Eiferwette: 0 0 1 1 2 1 0 0 0 1 0
Auswahlwette „6 aus 45“: 9 17 19 27 30 31 (16)
Rennquintett
Pferdeloto: 7 12 5
Pferdeloto: 3 4 15 18
Spiel 77: 6 6 1 0 5 9 9
Lottozahlen:
13 18 31 45 46 49 (8)
Glücksspirale: Endziffer 0 gewinnt 5 Mark,
Endziffer 32 — 15 Mark, 32 — 15, 601 — 150, 9586 — 1500, 76560 — 15.000, 815992 — 150.000 und 4938510 — 1.500.000 Mark.
Süddeutsche Klassenlotterie: 2 2 8 5 2 3 (Ohne Gewähr)

phasesweise auch die Flügel ein, und es war praktisch nur eine Frage der Zeit, daß dies auch zum Erfolg führte. Der Ausgleich fiel allerdings erst in der 65. Spielminute. Georg Reh wurde etwa 18 Meter vor dem Rüsselsheimer Tor schwer gefoult. Den fälligen Freistoß verwandelte Spielertrainer Volker Rapp zum 1:1-Ausgleich. Es war ein schöner Treffer, der zu diesem Zeitpunkt mehr als verdient war.

Der Druck der Clubelf hielt an. Man spürte, daß die Mannschaft den Sieg wollte. Die Bemühungen wurden in der 75. Spielminute belohnt. Ein dem Club in Höhe der rechten Eckfläche zugesprochener Freistoß wurde von Reh mit Gefühl vor das Tor gehoben. Volker Rapp war zur Stelle und verwandelte unhalber mit Kopfstoß.

Die Reserve gewann mit 4:2 Toren. Die Torhüter waren Vikari, Opper, Gunkelmann und W. Heck. Zur Zeit belegt die SGE-Reserve den vierten Tabellenplatz mit einem Punkt Rückstand zum führenden TSV Heusenstamm.

Am kommenden Sonntag erwartet die SGE das Schlußlicht Oberried. Nach zehn Spieltagen führt Rahm mit zehn Toren die Egelsbacher Torschützenliste an, vor Graf und Wade (je 6), Staudt und Zink (je 5), Bialon und Opper (je 2), Kadon und Gunkelmann (je 1).

zeigte mit 77,5 kg und 102,5 kg. Das brachte für ihn 80 kgP, die beste Relativleistung für Langen. Sehr gut Raimund Lellingner mit 85 kg und 115 kg (70 kgP). Eine gute Leistung erzielte sich von Kampf zu Kampf kontinuierlich steigerte, schaffte im Reißer 110 kg und im Stoßen 132,5 kgP sicher zur Hochstrecke. Hartmut Olejnik, der nach längerer Pause mit dem Training wieder beginnen will, erreichte mit 77,5 kg und 97,5 kg 49 kgP.

Es gab noch tadsichere Chancen für die SSG, die eine Viertelstunde vor Spielende alles hätte klarmachen können, doch einmal zischte eine Bombe nur knapp über die Querlatte, beim anderen Mal hatte der Langener Stürmer nicht den Nerv, aus wenigen Metern den Torhüter zu überlisten.

Ein toller Erfolg für Walter Kohls Schützlinge, der seine dezimierte Stammelf hervorragend eingestellt hatte.

Am kommenden Sonntag kommt einer der unmittelbaren Verfolger, der TV Hausen, an das SSG-Freizeit-Center. Das ist wieder eine schwere Partie, zu der sich die SSGler wieder ein klein wenig Glück wünsch.

STELLENANZEIGEN

gehören in die
LANGENER ZEITUNG
TELEFON 21011

Pfungstadt II — Sprendlingen	329,1:321,4 kgP
AC Eiche 01 Han. — KSV Lang. 313,3:362,5 kgP	
1. Langen II	6:0 981,5 kgP
2. Hanau	4:2 1000,9 kgP
3. Pfungstadt II	2:2 632,6 kgP
4. Sprendlingen	2:4 828,7 kgP
5. Aschaffenburg	0:6 802,1 kgP

Die letzten Klümpfe der Saison: 11. 11. Langen — Pfungstadt, 18. 11. Sprendlingen — Hanau, Aschaffenburg — Pfungstadt II.

Langener Basketballer sind Halbzeitmeister

BG Krofdorf/Wetzlar — TV Langen 84:87 (33:53)

Die Langener Giraffen eilen in der 2. Bundesliga vor. So kam es am vergangenen Samstag mit einem hochverdienten, aber in den Schlussminuten noch einmal stark gefährdeten Sieg in Krofdorf eine weitere schwere Hürde genommen werden. Die Langener verteidigten damit die Tabellenführung und sind auf dem besten Weg, die Aufstiegsrunde zu erreichen und das Thema Abstieg vorzeitig zu den Akten legen zu können.

Die etwa 150 Zuschauer in Krofdorf sahen eine zunächst recht ausgeglichene Partie (12:22 nach vier Minuten). Doch mit zunehmender Spieldauer wurden die Langener immer sicherer und demonstrierten recht eindrucksvoll, daß die Pokalniederlage gegen Hanau nur ein einmaliger Ausreißer war. Greunke, Tobien, dessen aufwärtstenden unverkennbar ist, und der wieder sehr reboundstarke Heine machten Korb um Korb, während die Krofdorfer mit der Langener Zone überraschend große Schwierigkeiten hatten und nur noch sporadisch zu Korbberufen kamen. So zogen die Langener bei denen Jürgen Barth wieder sehr umsichtig Regie führte, über 16:28 (9), 18:32 (11) und 27:48 unaufhaltsam davon und hatten zur Halbzeit das Spiel mit einem 33:53-Pausenstand schon sicher gewonnen.

Das dachten zumindest die Langener Fans und die dachten offensichtlich auch die Langener Spieler, denn sie gingen die 2. Halbzeit ein wenig zu lässig an. Die Krofdorfer, die sich in der Pause eine neue Taktik hatten einfassen lassen, bekamen plötzlich Oberwasser und holten Punkt um Punkt auf, ohne daß die Langener dagegen irgend etwas unternahmen zu können schienen. 41:55 in der 23. 49:59 in der 26., 55:61 in der 28. Minute waren die Stationen dieser Aufholjagd, die den Spielvorgang wieder offen erschein ließ. Doch nun machte die Routine des Trainer Robert Tobien bezahlt, der wie so oft im entscheidenden Moment seine Treffsicherheit unter Beweis stellen konnte. Doch auch Jürgen Barth, der sich schöne Distanzwürfe im Korb unterbrachte, und Rainer Greunke krepeld, daß sie über schnelle und technisch gute Außenstürmer verfügt und diese mehr als zur Zeit üblich einsetzt, so müßte die Mannschaft auch in Zukunft im oberen Tabellenbereich zu finden sein.

Doch in der 39. Minute war es schließlich soweit. Die Krofdorfer hatten, von ihren Fans immer wieder nach vorne getrieben, mit dem 81:81 den Ausgleich erzielt. Mit viel Glück, aber auch einigem Geschick gelang es den Langenern, noch einmal in Führung zu gehen und diese dann über die Zeit zu retten. Den 84:87-Endstand stellte dann Rainer Greunke mit zwei sicher verwandelten Freiwürfen her.

Wie wichtig dieser hart erkämpfte Sieg ist, zeigt ein Blick auf die Tabelle, wo nun schon eine 8-Punkte-Differenz zwischen dem TV Langen und dem Tabellenfünften DJK SB Kickers (A) — Lampertheim (11) besteht (18:22 (11) und 27:48 unaufhaltsam davon und hatten zur Halbzeit das Spiel mit einem 33:53-Pausenstand schon sicher gewonnen.

Es spielten: Hering (9), J. Barth (11), Geiger (4), Greunke (21), Smith (8), Goer, W. Barth, Fomoff, Heine (14), Tobien; Coach: J. Kühl.

Die Ergebnisse vom Wochenende

Eintr. Frankfurt — TG Würzburg	121:86
Post SG Mannheim — DJK SB Münch.	73:98
BG Kiof/Wetzlar — TV Langen	84:87
TG Hanau — Spvgg. Ludwigsburg	97:92
SV Möhringen — TV Eppelheim	78:76
1. TV Langen	16:2 873:766
2. Eintr. Frankfurt	16:2 894:760
3. SV Möhringen	14:4 788:770
4. Spvgg. Ludwigsburg	12:6 750:652
5. DJK SB München	8:10 757:700
6. BG Krofdorf/Wetzlar	8:10 711:730
7. TV Eppelheim	6:12 631:653
8. TG Hanau	6:12 805:843
9. Post SG Mannheim	2:16 661:874
10. TG Würzburg	2:16 696:822

Die nächsten Spiele: TV Eppelheim — TG Würzburg, Post SG Mannheim — Eintracht Frankfurt, Spvgg. Ludwigsburg — BG Krofdorf/Wetzlar, TG Hanau — SV Möhringen (alle Sa.); TV Langen — DJK SB München (So, 14 Uhr).

Überraschender Erfolg der Volleyball-Herren

Zu zwei Auswärtserfolgen kam vor einer Woche die 1. Herren-Mannschaft der SSG-Volleyballer. In Wiesbaden konnte man gegen die Gastgeber Ve II sowie gegen BG Darmstadt gewinnen. Die Partie gegen Wiesbaden begann nervös. Die beiden ersten Sätze gingen mit 10:15 und 11:15 verloren. Dann

man gegen Darmstadt eine völlig veränderte Langener Crew. Spielwitz und mannschaftliche Geschlossenheit prägen den 3:0 Erfolg.

Mit diesen beiden Auswärtssiegen rückte man in der Bezirksliga Darmstadt/Wiesbaden vom vorletzten 11. Platz auf die achte Stelle vor und ist dem Klassenerhalt ein schönes Stück näher gekommen.

Es spielten: B. Wenger, M. Wenger, W. Schwanebeck, W. Schwarz, J. Staab, P. Mause, R. Fiedler, Chr. Werner und N. Otto.



Langener Zeitung

Telefon: 21011

konnte man anfängliche Fehler abbauen und dem Gegner das eigene Spiel aufzwingen. Nach fast zwei Stunden Spieldauer hatten die Langener dann die drei letzten Sätze mit 15:12, 15:12 und 15:13 und damit das Spiel gewonnen. Vermutete man im ersten Spiel Konzentration und Einsatz von Spielbeginn an, so sah

Wir sind aus dem Orient zurück

Wir machen uns unsere Einkaufsreisen in den Orient nicht leicht. Wir sind auch im Hochsommer, wo andere lieber zu Hause bleiben, unterwegs. Denn: Nur wer auch beschwerliche Reisen bei Hitze und in unwegsame Gebiete in Kauf nimmt und wer den Markt und die orientalischen Handelsbräuche kennt, findet heute noch wirklich schöne und kostbare Stücke zu vernünftigen Preisen. Unsere Experten sind von ihren Reisen durch Orient, Asien, Nordafrika usw. zurück — was sie gefunden haben, sehen Sie jetzt bei uns.

Das führende Spezialhaus für Raumausstattung in Darmstadt, Ecke Elisabethen-/Wilhelmienstraße. Parkmöglichkeiten im Hof und auf unserem Dachparkplatz!

ERGEBNISSE und Tabellen

Landesliga Süd

TSG Usingen — Heusenstamm	2:0
FV 06 Sprendlingen — Obererlenbach	2:1
FSV Bad Orb — RW Waldorf	2:2
SF Seligenstadt — SG Westend	5:1
Kickers (A) — Lampertheim	6:1
Niederrodenbach — SG Egelsbach	0:6
Germ. Dörnigheim — G Tempelsee	3:2
Spvg. Oberried — Germ. Pfungstadt	2:3
1. SG Egelsbach	10 38:10 19:1
2. SF Seligenstadt	11 28:9 17:5
3. Obererlenbach	11 30:14 16:6
4. Kickers (A)	10 25:10 14:6
5. Heusenstamm	11 35:21 14:8
6. FV 06 Sprendlingen	10 17:14 12:8
7. Niederrodenbach	11 16:20 12:10
8. RW Waldorf	10 18:18 9:11
9. SF Heppenheim	10 18:20 9:11
10. Germ. Pfungstadt	10 18:23 9:11
11. Germ. Dörnigheim	10 13:20 9:11
12. FSV Bad Orb	10 12:18 8:12
13. TSG Usingen	10 14:22 8:12
14. Gemaa Tempelsee	11 18:24 7:13
15. Lampertheim	11 13:30 6:16
16. SG Westend	11 13:37 4:16
17. Spvg. Oberried	11 12:29 3:19

Am nächsten Sonntag spielen: Lampertheim — TSG Usingen, TSV Heusenstamm — FV 06 Sprendlingen, SF Heppenheim — SF Seligenstadt, SG Westend — Niederrodenbach, SG FSV Bad Orb, RW Waldorf — Germ. Dörnigheim, Gemaa Tempelsee — Kickers (A). Spielfrei: Obererlenbach.

Kreisliga A Offenbach

TuS Froshausen — Spvg. Seligenstadt	0:2
Al. Klein-Auheim — FC Dietzenbach	3:0
TG Sprendlingen — SSG Langen	0:1
SC Steingberg — Germ. Bieber	1:1
TV Hausen — SKG Sprendlingen	2:2
SV Steinheim — SV Zellhausen	3:2
SC 07 Bürgel — Teutonia Hausen	2:0
SG Nieder-Roden — KV Mühlheim	0:1
1. SSG Langen	11 20:7 18:4
2. KV Mühlheim	11 19:12 17:5
3. SG Nieder-Roden	11 22:11 15:7
4. TV Hausen	11 29:19 15:7
5. SV Steinheim	11 16:11 14:8
6. TG Sprendlingen	11 20:19 12:10
7. SKG Sprendlingen	11 18:18 11:11
8. SV Zellhausen	11 21:18 10:12
9. SC 07 Bürgel	11 16:16 10:12
10. Spvg. Seligenstadt	11 23:27 9:13
11. FC Steingberg	11 15:21 9:13
12. FC Dietzenbach	11 23:23 9:13
13. TuS Froshausen	11 10:14 8:14
14. Teutonia Hausen	11 17:22 8:14
15. Al. Klein-Auheim	11 16:31 7:15
16. Germ. Bieber	11 14:30 5:17

Am 12. Nov. spielen: SKG Sprendlingen — Al. Klein-Auheim, SSG Langen — TV Hausen, Teutonia Hausen — TG Sprendlingen, Germ. Bieber — SC 07 Bürgel, Spvg. Seligenstadt — TuS Froshausen, KV Mühlheim — TuS Froshausen, SV Zellhausen — SG Nieder-Roden, FC Dietzenbach — SV Steinheim.

Kreisliga A Darmstadt

SV St. Stephan — Germ. Eberstadt	0:0
TSV Wolfskehlen — SV Naheim	2:1
OK Erfelden — SV Geinsheim	0:3
Olympia Biebesheim — SG Arheilgen	2:1
Eintr. Rüsselsheim — FC Langen	1:2
SV Erzhausen — Wallerstädten	2:2
VfB Ginsheim — SV Traisa	4:2
RV Darmstadt — TG 75 Darmstadt	1:0
1. SV Geinsheim	10 30:15 17:3
2. SV Erzhausen	11 23:23 13:9
3. FC Langen	11 22:15 12:6
4. RW Darmstadt	10 16:14 12:8
5. Olympia Biebesheim	10 16:16 12:8
6. SV Naheim	11 26:19 12:10
7. Germ. Eberstadt	10 19:15 11:9
8. TSV Wolfskehlen	10 17:14 11:9
9. SV Traisa	11 19:16 11:11
10. TG 75 Darmstadt	10 14:15 10:10
11. SV Bischofsheim	10 17:18 9:11
12. VfB Ginsheim	10 13:16 9:11
13. SG Arheilgen	11 19:23 9:13
14. Eintr. Rüsselsheim	11 13:19 9:11
15. Wallerstädten	10 16:21 8:12
16. SV St. Stephan	11 17:26 6:16
17. SKG Erfelden	10 16:28 5:15

Am nächsten Wochenende spielen: Wallerstädten — St. Stephan, FC Langen — SV Erzhausen, Naheim — Ginsheim, Bischofsheim — E. Rüsselsheim, TG 75 Darmstadt — Biebesheim, Eberstadt — Erfelden, Geinsheim — RW Darmstadt. Spielfrei: SV Traisa.

HANDBALL

Bezirksliga Darmstadt

TV Glattbach — SSG Langen	18:9
TSG Bad König — TSV Auerbach	20:14
TuS Obernburg — Reichelsheim	13:11
TG Stockstadt — TV Haibach	17:18
Mainaschaff — TV Groß-Gerau	10:18

1. TV Glattbach	6 100:74 10:2
2. Reichelsheim	6 91:67 9:3
3. TuS Obernburg	6 85:68 9:2
4. TSG Bad König	6 102:83 8:4
5. TV Groß-Gerau	6 88:76 8:4
6. TV Haibach	7 97:106 8:6
7. SSG Langen	6 62:80 4:8
8. TG Stockstadt	6 84:85 3:9
9. Mainaschaff	7 78:115 2:12
10. TSV Auerbach	6 76:99 0:12

Frauen-Kreisliga Darmstadt

SKV Büttelborn — SSG Langen	8:4
SKV Mörfelden — SG Arheilgen	12:12
TV Büttelborn II — TGS Waldorf	4:4
TV Erfelden — TSV Goddelau	4:4
SKG Roddorf — TSG 46 Darmstadt	10:9
1. SKV Büttelborn	6 55:41 11:1
2. TSG 46 Darmstadt	6 63:46 9:3
3. TSV Goddelau	6 45:35 8:4
4. SSG Langen	6 48:37 6:4
5. SKG Roddorf	5 44:34 6:4
6. SG Arheilgen	6 50:59 5:7
7. TV Büttelborn II	6 43:50 4:8
8. SKV Mörfelden	5 43:49 3:7
9. TV Erfelden	6 35:46 3:9
10. TGS Waldorf	6 30:57 1:11

Das Haus Ihres Vertrauens

Die Sonne - eine unerschöpfliche Energiequelle

... doch Kraftwerke kann sie nicht ersetzen

Alle auf der Erde bislang bekannten Vorkommen an Kohle, Öl und Erdgas entsprechen lediglich der Energiemenge, die unser Planet in einer einzigen Woche durch Sonnenstrahlen "einfängt". Da die Wissenschaftler der Sonne eine Lebensdauer von etwa vier Milliarden Jahren voraussagen, gilt sie zu Recht als unerschöpfliche Energiequelle. Sie hat überdies den Vorteil, daß weder eine Regulierung noch ein Kartell je irgendwelchen Einfluß in der Form von Preiserhöhungen oder Lieferstopps aus politischen Gründen auf sie ausüben könnte. Und schließlich gilt Solarenergie einer ständig wachsenden Zahl von umweltbewußten Menschen als absolut sauber.

Es ist daher nicht weiter verwunderlich, daß immer mehr Wissenschaftler und Regierungen viel Geld für die Nutzung dieser kostenlosen Haus gelieferten Energie aufwenden. Nüchterne Fachleute warnen freilich vor allzu großen Erwartungen - und das mit Recht. Sie haben aber auch erkannt, daß so manches frühere Argument für die Zukunft nicht mehr zutrifft.

Eines ging davon aus, daß in den tropischen Ländern, dort, wo die Sonneneinstrahlung am größten ist, der geringste Energiebedarf besteht. Das stimmt, aber nur mit Einschränkung. Dafür ein Beispiel: In vielen Ländern Afrikas am Rande des Sahelgebietes kochen die Frauen die Hauptmahlzeit für die Familie

auf Holzfeuern oder über Holzkohle. Um sie herzustellen ist es notwendig, Bäume zu fällen. Das begünstigt die Erosion, die Wüste einfrägt". Da die Wissenschaftler der Sonne eine Lebensdauer von etwa vier Milliarden Jahren voraussagen, gilt sie zu Recht als unerschöpfliche Energiequelle. Sie hat überdies den Vorteil, daß weder eine Regulierung noch ein Kartell je irgendwelchen Einfluß in der Form von Preiserhöhungen oder Lieferstopps aus politischen Gründen auf sie ausüben könnte. Und schließlich gilt Solarenergie einer ständig wachsenden Zahl von umweltbewußten Menschen als absolut sauber.

Es ist daher nicht weiter verwunderlich, daß immer mehr Wissenschaftler und Regierungen viel Geld für die Nutzung dieser kostenlosen Haus gelieferten Energie aufwenden. Nüchterne Fachleute warnen freilich vor allzu großen Erwartungen - und das mit Recht. Sie haben aber auch erkannt, daß so manches frühere Argument für die Zukunft nicht mehr zutrifft.

Eines ging davon aus, daß in den tropischen Ländern, dort, wo die Sonneneinstrahlung am größten ist, der geringste Energiebedarf besteht. Das stimmt, aber nur mit Einschränkung. Dafür ein Beispiel: In vielen Ländern Afrikas am Rande des Sahelgebietes kochen die Frauen die Hauptmahlzeit für die Familie

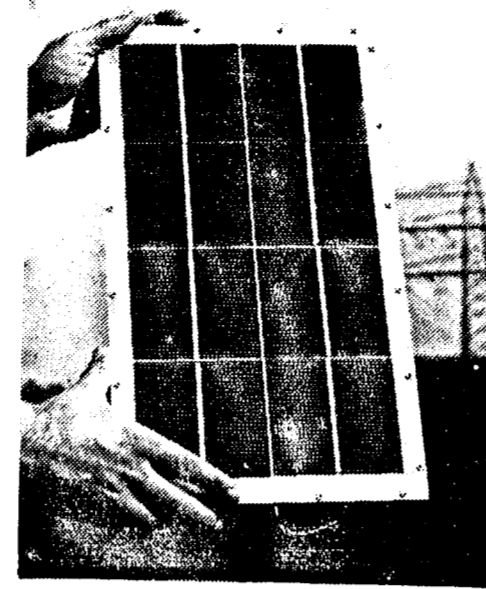
rung kann er zwar mit Zuschüssen rechnen, aber das auch nur in Grenzen, und die Antragsverfahren sind dank der Behördenbürokratie oft zu kompliziert.

Durchstrahlungen werden sich die Wärmepumpen plus Sonnenkollektoren im Laufe der Zeit dennoch viel schneller der Kühlungskrank, der nach dem gleichen physikalischen Prinzip arbeitet und in jedem Haushalt üblich ist.

Die direkte Umwandlung von Sonnenenergie in Strom als Ersatz für herkömmliche Kraftwerke oder Kernkraftwerke liegt dagegen noch in sehr weiter Ferne. Solarzellen, die Licht in Strom umwandeln können, gibt es zwar schon seit langer Zeit, doch ihre Herstellungskosten sind so hoch, daß sie bislang nur bei der Weltraumforschung eine bedeutende Rolle spielen.

Im günstigsten Fall würden sie ohnehin nur da den meisten Strom liefern - in den Sommer- und Urlaubsmonaten -, wo der Bedarf am geringsten ist. Weil man Strom nur ganz begrenzt - und das auch nur sehr kostspielig durch Pumpspeicherverwerke - "speichern" kann, wäre es utopisch, wenn man sich der Hoffnung hingeben wollte, Sonnenkraftwerke würden die anstehenden Energieversorgungsprobleme lösen können.

Wer schon heute meint, man brauche keine neuen Kraftwerke für die Stromversorgung der Zukunft mehr zu bauen, der irrt.



Modul eines terrestrischen Solargenerators, das aus großformatigen Solarzellen mit 10 x 10 cm Abmessung verschaltet wurde zur Gewinnung von Elektrizität aus Sonnenlicht.

Der Freizeitsportler kann vom Profi lernen

Ohne richtige Nährstoffzufuhr kein optimaler Erfolg. Diese ernährungswissenschaftliche Erkenntnis hat sich mittlerweile im Leistungssport durchgesetzt.

Auf den Freizeitsport übertragen bedeutet das: Richtige Ernährung ist wichtig für das erwartete sportliche Erfolgserlebnis.

Wer sich - meist unbewußt - falsch ernährt, hat weniger Freude an der sportlichen Bewegung, schränkt seine körperliche Leistungsfähigkeit ein und entwickelt oft sogar eine abwehrende Haltung gegenüber jeglicher sportlichen Betätigung in der Freizeit.

Essen und Trinken - beides muß stimmen. So lautet ein beherzigenswerter Appell an den Bundesbürger. Wie muß nun das Essen aussehen, damit es beim Trinken stimmt und der Freizeitsport das bringt, was man sich von ihm erwartet?

Aus ärztlicher Sicht sollten vor sportlicher Betätigung schwerverdauliche Nahrungsmittel gemieden werden. Gerade bei älteren Menschen, deren Darm- und Bauchmuskulatur sowieso schon durch eine weitgehend sitzende

Beschäftigung im Büro oder aber durch regelmäßiges Autofahren stark geschwächt ist, übertragen sich Waldläufer und Gerichte wie z. B. Erbsensuppe absolut nicht. Hülsenfrüchte sind schwer verdaulich und verlangen dem Körper während der sportlichen Anstrengung noch zusätzlich Energie ab. Vor jedem Trinken sollten nur leicht verdauliche und schwach gewürzte Speisen - und diese nur in kleinen Mengen - eingenommen werden. Zu solchen Speisen gehören Geflügel, Reis, Salate, Rührei oder Quarkgerichte. Für Ausdauer-Sportarten wie Radfahren, Laufen oder Fußball empfiehlt es sich, als letzte Mahlzeit vor dem Start Nudeln, Kartoffeln, Kekse, Brötchen oder Hafersuppen zu sich zu nehmen. Die Kohlenhydrate in diesen Nahrungsmitteln können die Fähigkeit zur Dauerleistung erhöhen.

Als Basisnahrung für ein sportlich-gesundes Leben wird vom Freizeitsportler eine richtig zusammengesetzte Mischkost empfohlen, die sich aus Fett, Eiweiß und Kohlenhydraten zusammensetzt. Die einzelnen Speisen sollten den Organismus nicht belasten. Die verwendeten Nahrungsfette sollten daher leicht verdaulich sein und einen hohen Anteil an mehr-

fach ungesättigten Fettsäuren aufweisen. Dies ist vor allem bei Sonnenblumen-, Soja- und Maiskeimölen sowie vielen pflanzlichen Margarinen der Fall. Die Getränke sollten nicht nur den Durst stillen, sondern auch Vitamine enthalten. Ausreichende Vitamine in Form von rohem Obst und Salaten in jeder Form dürfen auf keinen Fall vergessen werden. Auch auf die Eiweißzufuhr muß geachtet werden, denn Eiweiß kann nicht vom Körper selbst gebildet werden. Wichtige Eiweißquellen sind Milch, Quark, Käse und Eier.

Allgemein gilt für eine optimale Ernährung von sportlich-gesunden Menschen folgendes: Für Ausdauerübungen ist eine kohlenhydratreiche Kost, insbesondere bei den letzten Mahlzeiten vor dem „Wettkampf“, von großer Bedeutung. Bei den reinen Kraftsportarten, aber auch bei den Schnellkraftsportarten, ist eine hohe Eiweißzufuhr wichtig. Bei den Sportarten Tennis, Fußball und Badminton, die zu intensiven, aber nicht sehr anstrengenden körperlichen Belastungen führen, ist eine ausgewogene Ernährung wichtig. Die einzelnen Speisen sollten den Organismus nicht belasten. Die verwendeten Nahrungsfette sollten daher leicht verdaulich sein und einen hohen Anteil an mehr-

fachen ungesättigten Fettsäuren aufweisen. Dies ist vor allem bei Sonnenblumen-, Soja- und Maiskeimölen sowie vielen pflanzlichen Margarinen der Fall. Die Getränke sollten nicht nur den Durst stillen, sondern auch Vitamine enthalten. Ausreichende Vitamine in Form von rohem Obst und Salaten in jeder Form dürfen auf keinen Fall vergessen werden. Auch auf die Eiweißzufuhr muß geachtet werden, denn Eiweiß kann nicht vom Körper selbst gebildet werden. Wichtige Eiweißquellen sind Milch, Quark, Käse und Eier.

anzeigen + public relations

Warum ist Nutella die Nr. 1 unter den Nuß-Nougat-Cremes?

Eine berechtigte Frage, auf die es ganz klare Antworten gibt:

20 Jahre Erfahrung!

Seit mehr als 20 Jahren ist Nutella die meistverkaufte Nuß-Nougat-Creme. Warum? Weil 20 Jahre Entwicklung und Erfahrung von ähnlichen, nachempfindenden Nuß-Nougat-Cremes nicht in kurzer Zeit nachgeholt werden können.

Ernährungsphysiologisch wertvoll!

In Nutella befinden sich alle Hauptnährstoffe, wie Eiweiß, rein pflanzliche Fette und Kohlenhydrate. Außerdem enthält Nutella die unentbehrlichen Spurenelemente Kalzium und Eisen und fast alle Vitamine. Eine Nuß-Nougat-Creme also, die gegenüber herkömmlichen süßen Brotaufstrichen, wie beispielsweise Marmelade und Honig, in hervorragender Weise zu einem gesunden Frühstück beiträgt.

Hoher Milchanteil!

Keine andere Nuß-Nougat-Creme enthält soviel Milch wie Nutella, und zwar gesunde,



fettarme Milch mit vollwertigem Eiweiß, lebenswichtig für die Entwicklung der Kinder und der Jugendlichen.

Sorgfältige Herstellung!

Nutella wird bei der Herstellung nicht gekocht, sondern langsam und sorgfältig gerührt. Dadurch bleiben alle wertvollen Bestandteile - vor allem Vitamine - voll erhalten!

Keine flüssige Schokolade!

Mit fester oder füssiger Schokolade hat Nutella nichts zu tun. Denn Nutella enthält lediglich eine Prise Kakao für den guten Geschmack.

Wissenschaftliche Kontrolle!

Nutella wird ständig vom Lebensmittelchemischen Institut Fresenius, Tausenau, wissenschaftlich untersucht. Der Lebensmittel-Kontrollstempel auf jedem Nutella-Glas garantiert nur hochwertigste Rohstoffe bester Qualität.

Nutella macht sich bezahlt!

Vergleichen Sie die vielen Vorteile, die Ihnen Nutella bringt, mit anderen Nuß-Nougat-Cremes, dann werden Sie erkennen: Nutella macht sich bezahlt! - Deshalb denken Sie bei Ihrem nächsten Einkauf daran: Ihr Kind ist Nutella wert!

Spezialangebot für 1-Personen-Haushalte von Maggi:

Endlich Ein-Teller-Gerichte

Dem Bedürfnis von Verbrauchern und Handel nach Kleinpaketungen entspricht die Maggi GmbH mit einer neuen Sortimentspalette: Unter dem Stichwort „Ein Teller“ werden vier verschiedene beliebte Eintopfgerichte tischfertig in Dosen angeboten:

- Linseneintopf mit Speck,
- Erbseneintopf mit Speck,
- Bohneneintopf mit Speck,
- Ravioli mit Fleisch in der Soße.

Die Menge reicht gerade für eine Person oder für den kleinen Hunger (Inhalt: 325 g) und braucht vor dem Verzehr nur erhitzt zu werden.

Bisher wurden Einzellecker kaum berücksichtigt. Üblich sind heute vor allem 1/2 Dosen mit einer Verzehrmenge von zwei oder mehr Teilern. Jungesellen, Alleinstehende oder Strohwitwer mußten deshalb manchmal tagelang dasselbe essen. Dem will Maggi abhelfen.

Die kleinen Dosen werden vorerst nur in großen Verbrauchermärkten und in Kaufhäusern bundesweit angeboten.



Endlich gibt es beliebte tischfertige Eintopfgerichte in Dosen für nur eine Person, d. h. die vorzerlegte Mahlzeit für den kleinen Appetit ist da und sorgt so für Abwechslung auf dem Speisestapel der Einzellecker. Foto: Maggi GmbH

Leichte Umsatzbelegung am Silbermünzenmarkt

Deutsche Münzen favorisiert

Am Markt für Silbermünzen hat sich eine leichte Umsatzbelegung gegenüber dem ersten Halbjahr 1978 eingestellt. Wie die Dresdner Bank bei Herausgabe ihrer neuesten Silbermünzenbrochüre mitteilt, befindet sich der Silbermünzensammelbereich nach wie vor in einer Konsolidierungsphase. Dagegen setzte sich die freundliche bis feste Tendenz des Frühjahrs für die 5-D-Mark-Sonderprägungen der Bundesrepublik kräftig fort. Die Spitzenwerte bis zu den Gedenkmünzen Ende der sechziger Jahre haben sich teilweise überdurchschnittlich stark befestigt. Zum ersten Mal erreichte das 5-Markstück Germanisches Museum die 1.000-Mark-Grenze und erzielte mit DM 1.250,- den bisherigen Höchststand seit 1952. Auch die steigende Kursbewegung für Spiegelglanzprägungen der Bundesrepublik hielt an. Lebhaftes Sammlerinteresse für die Münzen der Weimarer Republik, des Kaiserreiches wie

auch für die Münzen in Talergröße aus der Zeit vor 1871 besteht unverändert bei gehaltenem Preisniveau.

Die rückläufige Preisentwicklung für die israelischen und österreichischen Münzen hält weiter an. Stärkere Rückgänge verzeichnen insbesondere kanadische Olympiamünzen. Während die seit Mai dieses Jahres offerierten sowjetischen Olympiamünzen ein relativ gutes Echo finden, geht die Aufnahmebereitschaft für Exoten weiter zurück.

Die Dresdner Bank hat das vielfältige Angebot am Silbermünzenmarkt in ihrer neuerschienenen Herbstbrochüre „Silbermünzen“ zusammengefaßt. Die Brochüre enthält mehr als 1.300 angebotene Silbermünzen der Neuzeit aus mehr als 100 Ländern. Bei den aufgeführten Angebotspreisen handelt es sich um Informationsrichtwerte. Die mit Abbildungen versehene Brochüre ist kostenlos bei allen Dresdner Bank-Geschäftsstellen erhältlich.

Schon jetzt: Auto winterfest machen

Erfahrungsgemäß geben nach den ersten winterkalten Nächten unsere vierstellige Verkehrsmittel meist gleich serienweise den Geist auf. Die Verkehrshilfsdienste, Werkstätten und Tankstellen wissen ein gar traurig Lied von altermotoren, die dem Frost zum Opfer gefallen sind. Aus diesem Grunde ist es ratsam, den Wagen schon jetzt einer gründlichen Winterkur zu unterziehen, damit unangenehme Überraschungen, nach der ersten frostklirrenden Nacht ausbleiben.

Der regelmäßige Blick zu den Rädern sollte das ganze Jahr über selbstverständlich sein. Viel wichtiger noch ist eine eingehende Inspektion der Pneus vor Beginn der kalten, mithin für den Autofahrer auch gefährlichen Jahreszeit. Mit guten Gürtelreifen kommt man im Normalfall über den Winter. Wer allerdings viel über Land fährt, braucht spezielle Winterreifen, und diese sollte er schon jetzt bestellen - denn sobald die ersten Schneeflocken fallen, könnte es Engpässe bei den Reifenhändlern geben.

Gleichmäßig wirkende Bremsen sind gerade auf rutschigem Untergrund besonders wichtig, darum bei passender Gelegenheit einmal beim Bremsen aus mäßiger Geschwindigkeit das Lenkrad loslassen, um zu prüfen, ob der Wagen in der Spur bleibt. Bricht er aus, so ist die Bremsanlage auf jeden Fall von einer Werkstatt zu überprüfen.

Spiel in der Lenkung kann zum Spiel mit dem Leben werden. Darum Lenkung und Radaufhängung einer eingehenden Kontrolle unterziehen. Achtung: Reparaturen in die-

sem Bereich sind, ebenso wie bei den Bremsen, unbedingt einer Werkstatt zu überlassen!

Drei Punkte sind am Motor zu kontrollieren: Kühlflüssigkeit, Motoröl und Keilriemenspannung. Ist genügend Frostschutzmittel im Kühler? Jede Tankstelle kann diese Frage nach kurzer Prüfung beantworten. Dickflüssiges Sommeröl sollte jetzt gegen das dünnere Winteröl ausgewechselt werden. Bei Mehrbereichsölen erübrigt sich dies. Keilriemenspannung garantiert einwandfreie Funktion der Lichtmaschine. Bei dieser Gelegenheit sollte man auch dem Luftfilter einen Blick gönnen: verschmutzte Filter wirken sich ungünstig auf Benzinverbrauch und Abgasverhalten aus.

Erster Linie sollte auch die Batterie einer eingehenden Kontrolle - am besten in der Werkstatt - unterzogen werden. Der Fachmann kann mit einem speziellen Meßgerät die Belastungsfähigkeit des Stromspeichers überprüfen und anschließend beurteilen, ob die Batterie den Winter noch überlebt. Bei dieser Gelegenheit sollte auch der Zustand der Zündanlage kontrolliert werden, denn einwandfreie Unterbrecherkontakte und Zündkerzen sind die wichtigste Voraussetzung für einen startfröhlichen Motor.

Das A und O für klare Sicht sind gute Scheibenwischer. Verschlissene Wischerblätter darum umgehend erneuern. Türschlösser und Türdichtungen dürfen bei einsetzender Winterbereitung nicht vernachlässigt werden. Für die Schlösser empfiehlt sich Graphitpulver, und die Gummidichtungen an Türen und Kofferraumhaube sollten mit Glycerin oder Talcum gegen Festrieren geschützt werden. Zu guter Letzt spendiert man dem Lack noch eine gründliche Wäsche und eine anschließende Behandlung mit einem Konservierungsmittel - so lassen sich Schäden durch Streusalz in Grenzen halten.

Lange Krankheit ist Kündigungsgrund

Solange jemand krank ist, kann er nicht gekündigt werden. Wer aber dauernd wegen Krankheit fehlt, muß damit rechnen, daß sich sein Arbeitgeber von ihm trennt, unterstreicht Dr. jur. Otto Grützmacher in der neuesten Ausgabe der „barmherzigen“. Der Kündigungsgrund habe ja schon jahrelang hingemordet, daß sein Angestellter wegen seines Gesundheitszustandes häufig zu Hause geblieben sei. Ein „Gewohnheitsrecht“ gibt es hier nicht.

Mit dieser Entscheidung ließ das Landesarbeitsgericht Düsseldorf einen Angestellten abbilden, der nach langer Betriebszugehörigkeit dauernd wegen Krankheit fehlte. Der Arbeitgeber kündigte ihm, und der Kündigungsgrund vergabliche, die Kündigung mit der „jahrelangen Hinnehme“ seiner Fehlzeiten abzublocken.



Die besten Wünsche überbrachte Stadtverordnetenvorsteher J. Fuchs dem Ehepaar Reinhart Freudl zur Eröffnung des FINA-Tankbahnhofs. (v. l. n. r.): Carl-Manfred Mund, Prokurist und Leiter des Ressorts Tankstellen der DEUTSCHEN FINA GMBH, Reinhart Freudl, Regine Adam von der DEUTSCHEN FINA GMBH, J. Fuchs, und Klara Freudl.

Penny Markt

Lebensmittel-Discounters mit frisch-Ware

Vollmilch 3,5% Fett	-94
Schlagsahne	-89
Saure Sahne	-49
Speisequark	-49
Joghurt 3,5% Fett	-29
Fruchtojoghurt	-37
Schokoladessert	-49
Schnippen	-98
Hüttenkäse	1.48

Haselnüsse	-99
Mandeln	1.69
Kokosraspeln	-79
Sultanas	-69
Zitronat	-59
Orangeat	-49
Van Houten Kakao	1.59

Das ist es, worauf es ankommt. Nicht bei Sonderangeboten kurzfristig billig zu sein, sondern immer und von Grund auf billig zu sein. Und das garantiert Ihnen Penny mit über 800 Dauerpreisen.

GARANTIERT
BILLIG
KAUFEN

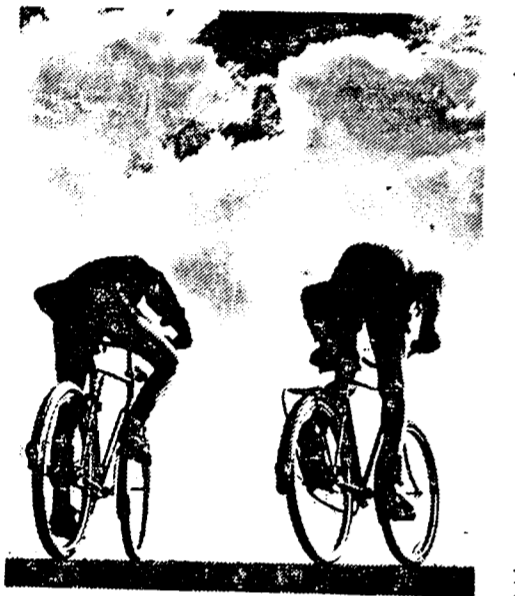
Schnittbohnen I	-59
Erbsen fein	-89
Möhren klein	-69
Geschälte Tomaten	-89
Ananas-Stücke	-79
Apfelsin	-59
Junge Erbsen	1.19
Junge Erbsen sehr fein	-99
Jg. Brechbohnen I	-69
Fornosa-Spargelabschnitte	1.19

Einmaliger Preis	
Stumpfen-Kerzen	1.75

Steinhäger	7.58
Obstwässerle	6.98
Laffite Brantwein-Verschnitt	6.98
Mandel-Spekulatius	1.49
Schubert Marzipanbrot	1.29
Praun-Spritzgebäck	-99
Gefüllte Lebkuchenherzen	-99
Nürnberger Lebkuchen	1.59
Brezeln	-99

Knüller Pott Rum	8.78
Knüller Melitta Bohnenkaffee	8.98
Knüller Rapid Kaffee-filtertüten	1.29

Langen, Bahnstraße 36



Radfahren wird wieder populär. Aber auch dazu gehört eine richtige Ernährung.

Achtung Wildwechsel

Die romantische Stimmung einer von Wald gesäumten Straße kann für den Autofahrer jäh umschlagen, wenn plötzlich ein Reh vor den Kühler läuft, und es trotz Vollbremsung zum Zusammenstoß kommt.

Nach dem ersten Schrecken gilt es zu handeln. Das heißt aber nicht, das auf so unwillkürliche Art erlegte Wild als eigene Beute im Kofferraum zu verstauen und den Schmerz um das beschädigte Auto durch einen guten Sonntagsbraten zu lindern. Das ist nicht zulässig und auch nicht nötig, denn den Schaden leistet die Versicherung, wenn für das Fahrzeug eine Teil- oder Vollkaskoversicherung besteht. Im Rahmen dieser Versicherungen sind alle Schäden am Fahrzeug gedeckt, die durch einen Zusammenstoß des fahrenden Autos mit Haarwild verursacht werden. Allerdings gilt bedingungslos eine Selbstbeteiligung des Versicherungsnehmers von 250 DM, es sei denn, es wurde eine Vollkaskoversicherung ohne Selbstbeteiligung abgeschlossen.

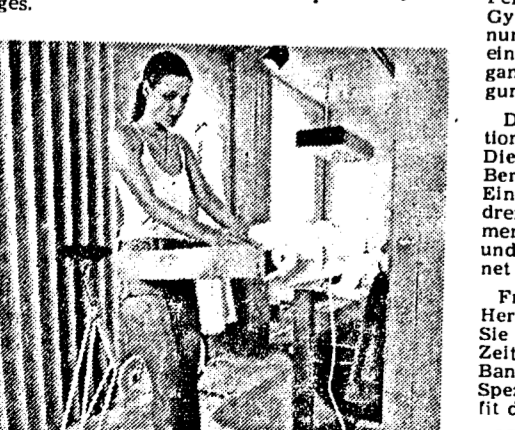
Als „Haarwild“ sind nach der Definition des Bundesjagdgesetzes folgende Feid- und Wildtiere anzusehen:

Wisente; Elch-, Rot-, Dam-, Sikka- und Rehwild; Gams-, Stein- und Muffelwild; Schwarzwild; Hasen, Schneehasen, Wildkaninchen;

Trimmzeit - Bandmassagezeit

„Trimm dich mal wieder“ - „Trimm Dich fit“ - sind Slogans unserer Zeit!

Hier entsteht bei jedem nur die Frage, mit was und wie? „Trimm Dich mit Bandmassage-Geräten“ ist eine einfache und angenehme Bewegungstherapie. Die Bandmassage bietet sich als hervorragende Gymnastikmassage an. Nach dem Aufhängen des Bandes wird die Massagegeräteeinheit zwischen den Füßen durch Drehen, Wenden, Beugen und Bewegen des Körpers betrieben. Sie zugleich Frühgymnastik eines jeden Tages.



Der Mensch unserer Zeit ist täglich Stresssituationen ausgesetzt und damit plötzlicher Belastung. Die fortschreitende Automation in sehr vielen Bereichen bringt mannigfache Bewegungen für den Einzelnen mit sich. Es sind daher in den letzten drei Jahrzehnten Krankheiten auf uns zugekommen, die früher weitgehend unbekannt waren und heute als „Zivilisationskrankheiten“ bezeichnet werden.

Sie fühlen sich schnell fit und munter. Ihr Kreislauf wird angeregt, der Durchblutung gesteigert und verkämpfte Binde- und Muskelgewebe gelockert.

Die Massage kann intensiviert werden durch die verschiedenen Massagebänder, wie z. B. Bürostuhl, Ringen oder Noppen bzw. Kugeln für ganz stunden-Tage unter Streß, Hitze und Leistungsanstrengung. Die Massagegeräteeinheit wird durch die Bandmassage erreicht man einen Ausgleich im Nervensystem. Je nach Ausgangslage bedeutet dies Belebung oder Beruhigung.

Frühzeitigem Altern, Bandscheibenschäden und Herzinfarkt begegnen wir nur allzuoft. Daher tun Sie mehr für Ihre Gesundheit. Nehmen Sie sich Zeit zum Trimmen. Trimmen Sie mit MASPO Bandmassage-Geräten. Eine große Auswahl an Spezialgeräten steht zur Verfügung. Trimm Dich fit durch MASPO.

MASPO-Massageapparate sind in Sanitäts- und Elektrofachgeschäften erhältlich.

Bezugsnachweis durch MASPO GmbH, Abt. 78, D-6078 Neu-Isenburg, Frankfurt/S. 231, Tel. (0 61 02) 2 70 91 92, Telex 4 17 639 massan.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 10 941,50 DM; 2. Rang: 265,50 DM; 3. Rang: 21,40 DM.
AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 463 013,10 DM; 2. Rang: 57 521,30 DM; 3. Rang: 2175,10 DM; 4. Rang: 40,70 DM; 5. Rang: 3,60 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: DM 1 500 000; Gewinnklasse II: 86 247,60 DM; Gewinnklasse III: 3953; Gewinnklasse IV: 65; Gewinnklasse V: 4,80 DM.
RENQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse 1: 175,60 DM; Gewinnklasse 2: 24,80 DM; Pferdello: Gewinnklasse 1: 530,50 DM; Gewinnklasse 2: 7,50

DM. **Kombinations-Gewinn**: Gewinnklasse A: unbesetzt; der Jackpot 641 819,05 DM; Gewinnklasse B: unbesetzt; der Jackpot 187 598,15 DM; Gewinnklasse C: unbesetzt; der Jackpot 32 044 DM; Gewinnklasse D: 647,30 DM.
 (Ohne Gewähr)

Langener Zeitung
 Telefon 21011/12

Das Urteil: Werkstatt haftet für Schäden durch Verwendung falscher Ersatzteile

Wird bei der Reparatur eines Kfz ein falsches Ersatzteil eingebaut, weil z. B. die Ersatzteilanweisungen des Herstellers nicht bekannt waren, muß der Inhaber der Werkstatt für daraus entstehende Schäden aufkommen. Nach einer Entscheidung des Bundesgerichtshofes („Der Betrieb“ 1978, S. 1830 f.) muß der Besitzer einer Kfz-Werkstatt sorgfältig darauf achten, daß die Anweisungen des Herstellers über die Verwendung von Ersatzteilen in seinem Betrieb bekannt sind und entsprechend eingehalten werden. Der ADAC weist darauf

hin, daß diese Mitarbeiterinformation besonders bei solchen Austauschteilen entscheidend ist, die die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges berühren und bei denen es leicht zu Verwechslungen kommen kann.
Warmlaufen schadet dem Motor
 Die kühle Jahreszeit kommt bestimmt, und damit verfallen wieder viele Kraftfahrer in einen offenbar nicht auszurottenden Fehler. Zu den verstaubten Fahrschulweisheiten gehört das Warmlaufenlassen des Motors. Wer länger etwas von seinem Wagen haben möchte, sollte darauf verzichten. Denn in einer kalten Maschine schlägt sich das Brennstoff-Luft-Gemisch in feinen Tröpfchen an der Zylinderwand nieder und wäscht dabei den Ölfilm ab.

Die Kriminalpolizei rät: Vorsicht vor Kredithaien. Sie gehen über Leichen, um in fremdem Geld zu schwimmen.



Nach kurzer Krankheit entschlief am 6. November 1978 meine liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere gute Oma, Ur-Oma, Schwägerin, Patin, Tante und Cousine
Frau Anna Marie Gertrud Wannemacher
 geb. Werner
 im Alter von 76 Jahren.
 In stiller Trauer:
Heinrich Seibert u. Frau Elisabeth geb. Wannemacher
Helmut Lautz u. Frau Margot geb. Seibert
Alfred Jakel u. Frau Gerda geb. Seibert
Walter Seibert u. Braut Regina Stapp
Urenkel Beate, Alexander u. Frank
 sowie alle Angehörigen
 Langen, Lerchgasse 30
 Die Beerdigung findet am Freitag, dem 10. November, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Für uns unerwartet verstarb am 5. November der
 Stadttälteste
Philipp Wiederhold
 im Alter von 68 Jahren.
 Mehr als 20 Jahre, von 1948 bis 1968, gehörte der Verstorbene der Langener Stadtverordnetenversammlung und verschiedenen Ausschüssen und Kommissionen als Vorsitzender oder Mitglied an. Sein reiches kommunalpolitisches Wissen und seine Erfahrungen hat er immer in uneigennütziger Weise zum Wohle der Stadt Langen und ihrer Bürger eingesetzt.
 Wir haben einen verdienten und geschätzten Mitbürger und Kommunalpolitiker verloren. Sein Andenken wollen wir stets in Ehren halten.
 Langen, den 6. November 1978
 Für die Stadtverordnetenversammlung: **Josef Fuchs** Stadtverordnetenvorsteher
 Für den Magistrat: **Hans Kreiling** Bürgermeister

„Ich habe Dich je und je geliebt, darum habe ich Dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“
 Jeremia 31,3
 Dem Allmächtigen gefiel es, meinen lieben unvergeßlichen Gatten, unseren treusorgenden guten Papa, Opa, Bruder, Schwager und Onkel
 Ing. grad.
Karl Anderegg
 im Alter von 71 Jahren, nach einem inhaltsreichen Leben zu sich zu rufen. Was er geglaubt, darf er jetzt schauen.
 Schmerz erfüllt zeigen dies an:
Käte Anderegg geb. Boxdörfer
Ruth Vinson geb. Anderegg
Heinz Vinson
Christine Biro geb. Anderegg
Gerhard Biro
Enkel Marikka, Joachim, Bettina, Rosika u. Carsten
 und alle Anverwandten
 Westendstr. 31
 6070 Langen
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 9. 11. 1978, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG
 Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Heinrich Elsinger
 sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren Dank aus.
 Besonderen Dank Herrn Prediger Schneider für die tröstenden Worte, sowie den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrganges 1902/03 Sprendlingen und Langen sowie der Stadt Langen.
 Im Namen aller Angehörigen:
Katharina Elsinger
 Langestraße 42
 6070 Langen, im November 1978

Völlig überraschend und für uns alle unfaßbar, verstarb am 4. 11. 1978 meine liebe Frau, Mutter und Schwiegermutter, Schwägerin, Patin, Tante und Cousine
Wilhelmine Karoline Kaiser
 geb. Umstädter
 im 74. Lebensjahr.
 In stiller Trauer
Zacharias Daniel Kaiser
 und alle Angehörigen
 Flachsbadstraße 33
 6070 Langen
 Die Trauerfeier ist am Donnerstag, dem 9. 11. 1978, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof.

Was tun bei einer Panne in der DDR?

Autofahrer, die bei der Fahrt nach Berlin mit ihrem Wagen auf DDR-Gebiet liegen bleiben, können, ähnlich wie auf bundesdeutschen Autobahnen durch die ADAC-Strassenwacht, rasche Hilfe erhalten. Sie sollten in diesem Fall den staats-eigenen „mobilen Hilfsbereitschaftsdienst“ benachrichtigen, dessen Telefonnummer man bei Tankstellen, Post-Telefonnummern oder beim DDR-Polizei-Polizeidienststellen, Kfz-Werkstätten, über Autobahnfernsprecher — sie liegen in der DDR allerdings bis zu 5 km auseinander — und den Kundendienst der Post erfahren kann. Für die Pannenhilfe wird ein Pauschalbetrag von 25 DM pro Arbeitsstunde verlangt, für's Abschleppen 2 DM pro Kilometer, zahlbar ausschließlich mit Westgeld.
 Kann das Fahrzeug nicht repariert werden und findet man auch keine geeignete Werkstatt, dann sollte man den Pkw von einem DDR-Betrieb bis zur Grenze schleppen lassen. Es gibt auch einzelne bundesdeutsche Abschleppunternehmen, die kurzfristig in die DDR fahren können, wenn kein DDR-Unternehmen zur Stelle ist. Diese Betriebe sind in Lübeck, Lauenburg, Uelzen, Helmstedt, Herleshausen, Bad Hersfeld, Hof und Coburg stationiert.
 Wird man bei einem Besuch in der DDR krank, dann kann man sich, ohne daß Behandlung- oder Arzneikosten entstehen, z. B. an die dortigen Polikliniken wenden. Will man in die Bundesrepublik transportiert werden, dann sorgt der behandelnde Arzt auf Grund des beiderseitigen Gesundheitsabkommens für den kostenlosen Transport bis zur

Grenze. Dort wird der Erkrankte dank einer Absprache zwischen den Rotkreuz-Organisationen beider Staaten von einem Krankenwagen einer bundesdeutschen oder Westberliner Hilfsorganisation übernommen und nach Hause gefahren.
 Ist ein Heimtransport nicht möglich, dann werden die Angehörigen zu Hause telegrafisch benachrichtigt und können mit dem Telegramm an der Grenze ein Visum für einen Krankenbesuch in der DDR beantragen. Müssen sie länger als vorgesehen in der DDR bleiben, brauchen sie auch keinen Mindestumtausch nachzuzahlen, wenn ein entsprechendes ärztliches Attest vorliegt.
 In jedem Fall empfiehlt der ADAC für eine Transitzreise oder einen Aufenthalt in der DDR, sich zusätzlich abzusichern, damit man etwa anfallende Zusatzkosten rückerstattet bekommt.
Voller Luftdruck im Winter-Reifen
 Bald ist es wieder soweit: die Winter-Reifen müssen montiert werden. Bei vielen Autofahrern hält sich noch immer die falsche Vorstellung, im Winter fahre man besser mit weniger Luft, weil so die Auflagefläche des Reifens größer sei. Mit Sicherheit aber wird damit nur die Lebensdauer des Reifens verringert. Will man in die Bundesrepublik transportiert werden, dann sorgt der behandelnde Arzt auf Grund des beiderseitigen Gesundheitsabkommens für den kostenlosen Transport bis zur

„Die Puppenfee“ ist morgen in der Stadthalle

Eine Neufassung des populärsten deutschen Balletts: „Die Puppenfee“ zeigt das Paris Cite Ballet in der Choreographie von Ernst W. Böhm am Mittwoch, dem 8. 11., um 20 Uhr, in der Stadthalle Langen. Eintrittskarten gibt es noch an der Abendkasse der Stadthalle (Telefon 20 33 84) am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr.

Arbeiterwohlfahrt dankt

Wie die Langener Arbeiterwohlfahrt mitteilt, hatte die durchgeführte Herbstsammlung ein gutes Ergebnis, vor allem auch der unfo-Stand vor der Post fand positives Echo. Mit dem Geld werden soziale Einrichtungen vielerlei Art gefördert und unterstützt, einen breiten Raum nimmt die Altenhilfe ein. Insgesamt werden von der Arbeiterwohlfahrt mehr als 200 Altenheime mit angeschlossenen Pflegeabteilungen getragen, 53 Altenwohnanlagen mit etwa 2800 altersgerechten Wohnungen werden von ihr angeboten. In knapp 100 Orten, darunter auch in einigen Großstädten, werden täglich circa 5800 Menschen mit einer warmen Mahlzeit versorgt, sodaß sie auf längere Sicht in der eigenen Wohnung verbleiben können. Altentagesstätten und Altenclubs runden das Angebot ab, mobile Hilfsdienste wie Fußpflege, Wäsche-, Reinigungs- und Reparaturdienste werden vielerorts von der Arbeiterwohlfahrt angeboten. Auch auf anderen Gebieten ist die Arbeiterwohlfahrt tätig, so hat sie schon Jahrzehnte lang die Trägerschaft von dem großen Behindertenzentrum Mainbachtal bei Offenbach, dem beschützenden Werkstätten angeschlossenen sind. Für die Unterstützung wird allen Spendern gedankt.

Zuviel Geld für sog Kleinteile

Manche Kfz-Werkstätten versuchen immer wieder, über den Rechnungsposten „Kleinteile“ zusätzlich zu verdienen. Diese Artikel haben im Sortiment der Werkstatt keine feste Nummer. In der Regel werden heute von den Kfz-Werkstätten zwischen 2 und 4 Prozent des Ersatzteiltrages für derartigen Kleinkram wie Waschbenzin, Schrauben oder Schutzfolien für die Autositze berechnet. Weil aber bei sehr hohen Reparaturen dieser Satz zweifellos zu hoch wäre — bei einem Austauschmotor beispielsweise für 2500 DM wären dies immerhin zwischen 50 und 100 DM — tritt der ADAC für gestaffelte Pauschalbeträge ein. Tauchen auf einer Reparaturrechnung nun Teile mit Nummer auf, die weniger als eine Mark kosten und sind dann extra noch Kleinteile berechnet, sollte man jedoch in jedem Fall reklamieren.

Jetzt aktuell: Geld für jeden Zweck von Ihrer Sparkasse.
 Bis zu 30.000,- DM für jeden privaten Haushalt.
 Z. B. kosten 10.000,- DM 7,87 % effektiver Jahreszins, 60 Monate Laufzeit, 200,- DM pro Monat.
Bezirkssparkasse Langen
 Telefon (0 61 03) 20 21
 20 Zweigstellen.

„Großartig“ Das sagen alle Kunden vom neuen toom!

Toll, was da geboten wird! Erleben auch Sie die vielen Vorteile — Angebote über Angebote. Ein Riesenprogramm — alles für Küche, Haushalt, Bekleidung, Auto, Hobby, Freizeit und die ganze Familie.

Ihr Metzger im toom
 Frischer Schweinebauch 500 Gramm 1,59
 Schinkeneisbein 500 Gramm 1,99
 Kalbs-Kotelett 500 Gramm 5,99
 Fleischkäse 500 Gramm 2,97
 Salami, Katenrauch- oder Cervelatwurst 400 Gramm-Stücke 3,68
 Frische grobe Bratwurst 500 Gramm 2,99
 Frische Rinder-Leber, Rinder-Herzen, Rinder-Nieren, Schweine-Leber, Schweine-Nieren oder Schweine-Zungen je 500 Gramm 1,99
 Wasa »Mjolk« Knäckebrot 400 Gramm-Packung 1,48
 Melitta »Auslese« Bohnenkaffee 500 g-Vacuumbox 8,98
 Solo Konfitüre verschiedene Sorten, 450 Gramm-Glas 1,49
 Schinken-häger 38 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche 8,98

Spanische Satsumas Klasse II, 2 kg- Tragetasche 2,78
Süchard »Milka« Schokolade verschiedene Sorten, 100 Gramm-Tafel 0,87
Wein-Werbewoche mit Ausschank aus dem Hause Moritz:
 1977er Böhinger Bischofskreuz Qualitätswein mit Prädikat Kabinett, 0,7 Liter-Flasche 2,48
 1976er Weinheimer Sybillestein Qualitätswein mit Prädikat Spätlese, 0,7 Liter-Flasche 3,68
 1976er Flonheimer Adelberg Qualitätswein mit Prädikat Auslese, 0,7 Liter-Flasche 4,78
Aus unserem Getränke-Shop:
 Mineralwasser 12 x 0,7 Ltr.-Flaschen (+ Pfand) 1,50
Brötchen 10 Stück 0,29

Blend-a-med Zahnereme 07,5 ml-Familientube 1,59
8 x 4 Deo-Spray 175 Gramm-Dose 2,98
Moltex »Combinette« Höschenwindeln für die Nacht, 12 Stück-Packung oder für die Nacht, 12 Stück-Packung für Kleinkinder, 12 Stück-Packung 2,78 / 3,48
Kuschelweich Wäscheweichspüler 4 Liter-Flasche 3,89
Neu! Fußball-Set 32-teiliger Leder-Fußball aus Chromleder, mit 2 Aufstellfiguren von Weltklasse-Spielern 19,90
Damen-Strickmützen modische Handstrickmützen in vielen Farben und schönen Herbstfarben 6,90
Damen-Feinstrumpfhosen nur die besten Marken, Herbstfarben, Gr. 36-48 7,69
Kinder-Handschuhe modische Handschuhe aus Acryl ab 4,90
Herren-Kälteschutzweste mit Nierenschutz, innen Plüschfutter, 2 Stecktaschen, Gr. 48-60 19,90
CD« Herren-Socken 100% Baumwolle, mollig und farbenfroh, in vielen Farben sort., in vielen Größen für alle Größen 2,95

Telefon-Anlage bestehend aus 2 Apparaten, mit 10 m Verbindungs-schnur 19,90
Laufpuppe mit Karabinenring, ca. 30 cm hoch, mit kleinem Haar und Schläfchen 24,-
Biber-Bettuch 150/250 cm, uni od. bedruckt, per Stück — 7,50 — 2er Packg. 15,-
Knaben-Hemden Polyester/Baumwolle, in verschiedenen Größen, Größe 104-176 7,90
Koffer-Farbrenseigergerät für alle Farbstoffe, sehr schnelles Gerben und Färben, 2 Liter Inhalt 5,98,-
Beka Schnellkomat — Autoroller, Schnellloch-Topf für den Kleinhäusler, 2 Liter Inhalt 69,-
Kaffee-Automat für 3 Tassen, in verschiedenen Farben, 2 Liter Inhalt 29,90

toom macht weiter mit tollen Angeboten in:
 Weiterstadt, Rudolf-Koch-Straße 1
 Darmstadt, Rheinstraße 99
 Darmstadt-Griesheim, Flughafenstraße
 Egelsbach, Woogstraße



Sport- und Sängergesellschaft 1889 e.V.
SSG Abt. Gesang
 Die Probe für den Männerchor beginnt am Donnerstag bereits um 19.30 Uhr. Frauenchor 20.30 Uhr. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Jahrgang 09/10 trifft sich am Donnerstag, dem 9. November 1978 zur Trauerfeier unseres Altkameraden Philipp Wiederhold um 14.30 Uhr am Eingang der Trauerhalle.

Jahrgang 1912/13
 Wir treffen uns am Freitag, dem 10. 11. 1978, um 20 Uhr, in der TV-Turnhalle.

Wer vermisst ein blaues Kinderfahrad? Erfragen Tel. 0 61 03 / 2 15 17

Perser-Kätzchen blau-beige, leicht gestreift, 1 Gesichtshälfte blau, 1 Gesichtshälfte beige, Nischen dunkel, 1 Jahr alt, hört auf den Namen Sam, entlaufen, gegen Bekämpfung abzugeben bei Hartel, Wiesenstr. 2, Tel. 2 63 30

AUTO-FELLE
 Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36, Fell-Lager Mörfelden

Kfm. Angestellter sucht für sofort schöne 2-Zimmerwohnung, ca. 50 qm. Off. 490

Der Bosch-Dienst ist für jeden da!

Startschwierigkeiten Spritverbrauch

Bremsendienst Langen

REHWALD GmbH u. Co. KG
 Robert-Bosch-Str. 6, Langen
 Telefon 0 61 03 / 7 90 97-98

MARGARETE SEHRING

geb. Perthen

Unsere geliebte treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma ist am 5. November 1978 kurz vor ihrem 92. Geburtstag entschlafen. Ein Leben voller Liebe und Fürsorge wurde vollendet.

In stiller Trauer

Kurt u. Elfriede Backenstrass geb. Sehring
Gerhard u. Brigitte Pabst geb. Backenstrass
Werner u. Dorothea Geimer geb. Backenstrass
Silvia u. Christel

6070 Langen, Mendelssohnstraße 2

Beerdigung am Donnerstag, dem 9. November 1978, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Nach langem, in Geduld ertragenen Leiden, verstarb am 5. November 1978



Philipp Wiederhold

im Alter von 68 Jahren.

In stiller Trauer

Johannette Wiederhold
Erich Wiederhold und Familie
 sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 9. 11. 1978, um 15.00 Uhr, auf dem Friedhof Langen statt.

HERZLICHEN DANK

Wir haben uns über die zahlreichen Blumen, Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

sehr gefreut, und danken auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Wächter, dem Jahrgang 1903/04 Langen und 1904/05 Erzhäuser sowie dem Magistrat der Stadt Langen und dem 1. FC Langen.

Josef Schmidt II. und Frau Marie
 geb. Heinz

Langen, im November
 Gabelsbergerstraße 27

Kraftfahrer

mit Führerschein Kl. II und Fahrpraxis für Fernverkehr in Dauerstellung gesucht.

Kienast Spedition GmbH

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 31
 Telefon 0 61 03 / 77 21 und 77 22

Insrieren bringt Gewinn!

Dringend: Gemeindefestung sucht in Langen, Nähe Steinberg, Leorzimmer mit Waschlösung + WC.
 Tel. 0 61 02 / 2 22 50 oder 0 61 03 / 2 64 65

Würdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
 Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum
 Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22968
 Seit über 90 Jahren in Familienbesitz.

Preisgünstige Umzüge
 Ohne Berechnung der Anfahrts. Wir sind täglich auch samstags, fahrbereit.

E. AVE MARIA
 Tel. 4 93 80

Wenn Sie etwas suchen, z. B. den dritten Mann zum Skat, den Käufer für Ihr Auto, den Partner für den Urlaub, Ihren entflohenen Kanarienvogel und vieles andere — eine Kleinanzeige in der LZ hilft Ihnen. Sie kostet nicht viel, wird aber dafür von allen gelesen. Denn: die LZ ist die Zeitung für die ganze Familie.

Ihre Sicherheit **Schlüsseldienst** Langen, Tel. 2 32 44
 Alle Schleifarbeiten — Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgeführt.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

UNPROBLEMATISCH

Mit uns kommt der öffentliche Dienst leichter zum eigenen Haus.



Beratung durch unseren Bezirksleiter
 Helmut Krahn,
 Beratungsstelle Langen,
 Rheinstraße 32,
 Ruf (0 61 03) 2 10 46
 und durch die Sparkassen.

LBS Landesbausparkasse

Landesbausparkasse der Sparkassen

Schwarzgeräuchertes

aus Niederbayern, garantiert hergestellt wie zu Großvaters Zeiten, besens zum Rohessen.
 Wärmel, mager durchwachsen, kg 8,60 DM, Vorderstücken (nur ganze Stücke 2-4 kg) kg 12,60 DM, Hinterschinken kg 15,60 DM, geräucherte Hauschlachtungs-Blut- und Leberwurst kg 7,50 DM, Leberwurst kg 8,50 DM, Blutspeckwurst kg 6,50 DM, Paprikaspeck kg 5,80 DM, schwarzgeräucherter Speck kg 5,50 DM, beides heller, Rücken- und Bauchspeck, Bauernwurst, roh geräuchert kg 11 - DM, Rohsalami kg 9,- DM.
 Alles ungetrennt haltbar. Ab insgesamt 5 kg portio- und verpackungsfrei per Nachnahme.
 Anton Maier 8306 Schierling Telefon (0 94 51) 3 29



Die gute Anlage

Die gute Qualität, die technische Perfektion und der gesteigerte Wohnwert Ihres Hauses machen die ALNO zu einer guten und beständigen Geldanlage. Kommen Sie in unsere moderne Küchenausstellung — wir werden Sie gut beraten.



Marienfeldstraße 15 - 6072 Dreieich - Telefon 8 48 20

Daimler-Benz 220 Diesel
 Baujahr 71, 60 PS
 sehr gut gepflegt und mit vielen Extras
Preis: VB
Telefon: 06 11 / 83 43 46

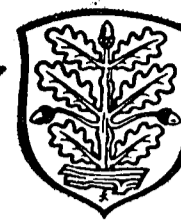
Waschmaschinen-Kundendienst

Reparaturen aller Fabrikate preiswert u. schnell bei geringen Fahrtkosten führt durch: **Ihre Techno-Service GmbH**
Frankfurt: ☎ 06 11 / 23 22 03
 62 32 53

ALU-Schiebeleitern 2tlg. Ausstattungsstücke
 DIN u. TÜV geprüft
 2 x 3 m = 6 m Arb. 170,-
 2 x 4 m = 8 m Arb. 210,-
 Endpreise frei Haus
ALMA - Telefon 0 61 51 / 4 93 32

Langener Zeitung

D 4449 B



ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
 mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
 HEIMATBLATT DER DORFER UND UMGEBUNG VON DREIEICH

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

SPD: Warum schweigt Frau Magoss?
 Würde doch falsch informiert?

Bereicherung des Musiklebens
 Konzerte des Stadtkirchenchors und der SSG Chöre

„Schulmeisterin“ feierte Jubiläum

Langener Stenografen sind Hessenmeister

Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Nr. 90

Freitag, den 10. November 1978

82. Jahrgang

Umweltfrevel oder dringende Notwendigkeit?

In Oberlinden wurden weitere Bäume gefällt

Es war zu erwarten, daß viele Bürger der Wohnstadt Oberlinden in den vergangenen Tagen auf die Barrikaden gehen würden. Die zweite Rate des Baumeinschlages stand nämlich auf dem Programm und wurde auch durchgeführt. Zehn etwa 140 Jahre alte Eichen und Buchen bekamen die Motorsäge zu spüren und wurden inzwischen abtransportiert. Sie gehören zu den 31 Baumveteranen, die auf Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom Mai 1976 gefällt und durch neue Anpflanzungen ersetzt werden sollen. Nach dem Beschluß sollte die Fällung in drei Raten erfolgen. Die zweite ist also jetzt beendet.

Schon vor zwei Jahren hatte es große Debatten zwischen Stadtverwaltung, Parlament, den parlamentarischen Ausschüssen, der Forstverwaltung, dem Umweltschutz- und Naturschutzorganisationen und den Anwohnern gegeben. In verschiedenen Ortsterminen und bei Heranziehung eines Sachverständigen kam man schließlich zu der Überzeugung, daß die Fällung unvermeidbar sei. Man hatte nämlich festgestellt, daß die Bäume größtenteils Schäden an den Stämmen, in den Ästen und an der Krone hatten. Daraus folgte man eine Gefährdungsmöglichkeit für die umliegenden Anwesen sowie für Personen, die den Weg benutzen, der durch die Grünanlage führt.

Aber gleich, wer nun im Recht ist: die Bäume sind gefällt und können nicht mehr aufgestellt werden. Wohl aber neue, junge Bäume, die ebenfalls wachsen und die Anlage verschönern werden. Vorgegeben ist die Anpflanzung von Ahorn, Eiche, Buche und Douglasien. Diese soll unmittelbar nach der Fällung Zug um Zug vorgenommen werden.

Man stütze sich weiterhin auf einen Erlaß des Innenministers aus dem Jahre 1970, wonach ein Sicherheitsabstand zu Wohnhäusern von mindestens 35 Meter vorgeschrieben wird. Der Abstand der bis zu 28 Meter hohen Bäume betrug aber teils nur 15 Meter.

Vom Sachverständigen wurde ausgesagt, daß die Bäume ihren höchsten Reifegrad überschritten hätten und die Anfälligkeit gegen Krankheiten und Astabbruch nun besonders stark sei. Als die Bäume jetzt gefällt waren und die Stämme und Äste auf dem Boden lagen, interessierten sich viele Bürger aus Oberlinden für deren Zustand. Man stellte fest, daß das Holz sehr gesund war; die vermeintlichen Krankheiten suchte man vergebens. Niemand muß sich darüber wundern, daß jetzt wieder von „Waldtrevel“, „größter Unverschämtheit“ und „Behördenwillkür“ gesprochen wird.



Die Eichen und Buchen, die 140 Jahre lang im Oberlinden gestanden haben, treten ihre letzte Fahrt ins Sägewerk an.

Kaum Ausländer in Kindergärten

Als erschreckend hat es Hessens Sozialminister Armin Claus (SPD) bezeichnet, daß nur rund ein Viertel aller ausländischen Kinder in Hessen einen Kindergarten besucht. Claus teilte mit, daß demgegenüber rund die Hälfte der deutschen Kinder von drei bis sechs Jahren im Kindergarten sei. Die wichtige soziale Eingliederung der Ausländer werde dadurch schon im Kindesalter gefährdet. Wenn die Kinder der ausländischen Arbeitnehmer schon in jungen Jahren unter sich blieben, ohne Kontakt zu den deutschen Kindern, dann sei dies die Wurzel einer späteren Isolierung.

Zur Erklärung des niedrigen Ausländeranteils sagte Claus, daß die Höhe der Elternbeiträge im Kindergarten gerade für ausländische Arbeitnehmer mit mehreren Kindern oft abschreckend wirke. Außerdem hätten Ausländer oft Vorurteile gegenüber dem deutschen Kindergarten, weil sie einerseits traditionell die Erziehung nur im engsten Familienbereich wollten, andererseits eine Institution wie den Kindergarten aus ihren Heimatländern nicht kennen würden. Sozialminister Armin Claus betonte, daß die Ausrichtungen der Landesregierung zur Eingliederung der ausländischen Arbeitnehmer und ihrer Kinder in unserer Gesellschaft deshalb in Zukunft verstärkt auch auf den Kindergartenbereich ausgerichtet werden müßten. Dabei gelte es, Barrieren bei den ausländischen Eltern abzubauen, das Kindergartenpersonal auf die Arbeit mit ausländischen Kindern vorzubereiten und die Träger der Kindergärten dazu zu gewinnen, gerade ausländische Eltern gezielt anzusprechen.

Frau umgefahren — geflüchtet

Wer kann Hinweise geben?

Den Fahrer eines roten NSU-Prinz mit Off-Kennzeichen sucht seit Montagabend die Langener Polizei. Der Fahrer verursachte gegen 18.08 Uhr einen Verkehrsunfall in der Gartenstraße und flüchtete anschließend. Eine 74-jährige Fußgängerin, die ihr Fahrrad schob, wurde von dem in Richtung Bahnhof fahrenden Wagen von hinten angefahren und schwer verletzt. Laut Zeugenangaben soll der Fahrer kurz nach dem Unfall nochmals die Unfallstelle passiert haben, offensichtlich um nachzusehen, was er angerichtet hat.

Zeugen, die Hinweise auf das unfallverursachende Fahrzeug geben können, werden gebeten, sich mit der Polizei Langen Telefon 2 30 45 in Verbindung zu setzen.

Nicht aufgepaßt Junge schwer verletzt

Schwer verletzt wurde am Dienstagmorgen ein 11-jähriger Radfahrer bei einem Verkehrsunfall, der sich in der Südl. Ringstraße ereignete. Mit dem Rettungshubschrauber „Christoph II“ wurde der Junge in das Stadtkrankenhaus nach Offenbach gebracht. Laut Zeugenangaben soll der Junge, ohne auf den Nachfolgeverkehr zu achten, plötzlich von der rechten Fahrbahnseite nach links gewechselt sein, um in Richtung Adolf-Reichwein-Straße abzubiegen. Obwohl ein Lkw-Fahrer noch eine Vollbremsung durchführte, kam es noch zu einem Zusammenprall mit dem Radfahrer. Der Junge wurde auf die Straße geschleudert und zog sich schwere Kopfverletzungen zu.

Zufahrt zum Schwimmbad gesperrt

Wie bereits im vergangenen Jahr wird auch diesmal vom 1. November bis 15. März die Zufahrt von der Dieburger Straße über den Parkplatz zum Schwimmbad gesperrt. Bekanntlich kann dieser Parkplatz von zwei Seiten angefahren werden: über die Hügelsstraße und Teichstraße und über die Dieburger Straße. Die Zufahrt über die Dieburger Straße wurde seinerzeit in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde und dem Stadtbauamt angelegt, um während der Freibadzeit die von den Besuchern des Schwimmbadstadiums verursachte verstärkte Verkehrsbelastung von den Anliegern der Hügelsstraße, Teichstraße und Obergasse fernzuhalten.

Es muß jedoch immer wieder festgestellt werden, daß dieser Weg nicht nur von den Badegästen benutzt wird, sondern auch von anderen Verkehrsteilnehmern als „willkommene Abkürzung“ betrachtet und selbst von schweren Lastkraftwagen befahren wird. Dadurch kommt es vor allem im Winterhalbjahr auf dem nicht befestigten Parkplatz zu starken Beschädigungen der Oberfläche, die zu Verformungen und Schlaglöchern führen.

Grüne Oase hinterm Hallenbad vorgeschlagen

VVV will den Langenern „Bürgerpark“ schenken

Beim Magistrat ging vor kurzem ein Schreiben des Verkehrs- und Verschönerungsvereins ein, in dem dieser das Angebot macht, auf der Rasenfläche hinter dem Hallenbad einen Platanenhain anzulegen. In Abständen von etwa fünf Meter sollen nach Vorstellung des Vereinsvorstandes Platanen gepflanzt werden, die schon nach wenigen Jahren ein dichtes Blätterdach über das gesamte Gelände bilden, sozusagen ein „Bürgerhaus im Grünen“.

Es werde immer wieder davon gesprochen, argumentiert der VVV, durch Wohnungs- und Straßenausbau verloren gegangene Waldflächen an anderer Stelle wieder aufzuforsen. In den meisten Fällen aber bleibe es nur bei dieser Absicht. Auf dem stadt-eigenen Gelände aber biete sich eine derartige Maßnahme an, die eine „grüne Lunge“ mitten in der Stadt schaffe und darüber hinaus noch einige andere Vorteile biete.

Obwohl nur wenige Meter vom Stadtzentrum entfernt, liege dieser „Bürgerpark“ relativ ruhig. Er biete Gelegenheit zum Spielen, indem man Spielecken für Kleinkinder einrichte. Möglichkeiten zur Ruhe durch die Aufstellung von Tisch- und Sitzgruppen, eine

Bocciabahn sei denkbar, und auch für Veranstaltungen wie Konzerte und ähnliches sei der Platanenhain geeignet, weil man, obwohl im Freien, durch das schützende Blätterdach sowohl vor großer Sonnenbestrahlung als auch vor Regen geborgen sei.

An dem Eingang dieses Bürgerparks, der durch die Passage zwischen Stadthalle und Hallenbad zugänglich sei, könne man sich auch sehr gut einen „Bürgerbrunnen“ vorstellen, der seit dem 75. Geburtstag von Altbürgermeister Wilhelm Umbach im Gespräch sei und für den auch zahlreiche Spenden aus der Bürgerschaft vorlägen.

Beim VVV hofft man, daß dieses Angebot beim Magistrat und den Fraktionen auf Gegenliebe stößt und man schon bald mit der Pflanzung beginnen kann. Schließlich mache man damit der Stadt und den Bürgern ein Geschenk, das den Stadtsäckel nicht belastet. Man könne sich auch keine Gründe vorstellen, die gegen diesen „Bürgerpark“ sprächen, zumal in der Stadtplanung ohnehin das Gelände südlich des Hallenbad-Stadthallen-Komplexes als Parkanlage vorgesehen sei.



So könnte einmal der Platanenhain aussehen, den der VVV den Langener Bürgern zum Geschenk machen will.

SPD: Warum schweigt Frau Magoss?

Stadtämter bestätigt, daß falsch informiert wurde

Unbeantwortet geblieben ist bislang das Schreiben, das Langens SPD unter dem Datum des 23. Oktobers an die CDU-Kreisversammlung und Langener CDU-Vorsitzende Renate Magoss geschickt hatte. Darin war es um die öffentlich aufgestellte Behauptung der CDU-Politikerin gegangen, nach der die Stadt Langen dem Club Voltaire Ersatzräume angeboten habe, dieses Angebot aber von den CV'ern abgelehnt worden sei. Dafür hat Stadtkämmerer Dr. Zenske (CDU) eine entsprechende Anfrage der SPD an den Magistrat beantwortet: Er bestätigt darin, daß es kein Angebot der Stadt Langen an den Club Voltaire gegeben habe.

„Damit steht nunmehr in aller Öffentlichkeit fest, daß Frau Magoss vor dem Forum des Kreisrates und damit vor der Öffentlichkeit eine falsche Darstellung abgegeben hat“, so der stellvertretende SPD-Vorsitzende Holger Koppe. Um so pikanter sei es, wenn Frau Magoss sich nunmehr in Schweigen hüllte. „Wer die Öffentlichkeit falsch informiert, der sollte wenigstens den Mut haben, seine Äußerungen dann auch öffentlich zu korrigieren und sich bei den nachteilig Betroffenen für die Falschdarstellung zu entschuldigen“, so Koppe weiter.

Rund um den Apfelbaum

Dies ist ein Thema eines Lichtbildvortrages, den die Gruppe Langens des Deutschen Bundes für Vogelschutz am Dienstag, dem 14. November veranstaltet. Vortragender ist Wolfgang Mastmann aus Frankfurt, der in ornithologischen Kreisen als kenntnisreicher Vogelschützer und hervorragender Naturfotograf bekannt ist.

Er zeigt in seinem Vortrag einen wichtigen, aber viel zu wenig beachteten Lebensraum für viele heimische Vogelarten wie Meisen, Spechte, Heckenbrüter und Steinkauz. Auch der Turmfalke, die Schleiereule, die Uferschwalbe und viele andere werden in Farbdias von selten gesehener Qualität vorgestellt. Die Vorführung mit einem neuartigen Überblendprojektor wird zusätzlich dazu beitragen, den Vortrag zu einem eindrucksvollen Erlebnis werden zu lassen.

Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Gemeinschaftssaal des Jakob-Heil-Heimes in der Frankfurter Straße 60. Alle Freunde der Natur sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Der Jahrgang 1912/13 trifft sich heute um 20 Uhr in der TV-Gaststätte.

Examen mit „sehr gut“ bestanden

Michael Franz Guntersdorf, Unterer Steinberg 4, hat am 12. Oktober 1978 an der Gesamthochschule Kassel die Diplom-Prüfung im ordnungsgemäßen Verfahren abgelegt und auf Grund der einzelnen Prüfungen die Gesamtnote „sehr gut“ erzielt. Ihn wurde der akademische Grad Diplom-Ingenieur verliehen.

Die Diplomarbeit, die mit sehr gut bewertet wurde, hatte als Thema: „Aktuelle Langen - Kritischer Vergleich und beteiligungsfreundliche Darstellung alternativer Möglichkeiten der Verwendung bestehender Bausubstanzen.“ Herr Guntersdorf war Schüler am Dreieich-Gymnasium und bestand dort 1970 das Abitur. Die LZ gratuliert herzlich.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Low
Redaktionsleitung: Hans Hoffert
Anzeigen: Christlote Kühn

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerbogen (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten)
Im Postbezugs 4,20 DM monatlich + Zustellgebühr Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und tragns mit dem Hainer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung erfolgt höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12

Langener Stenografen sind Hessenmeister

Am 4. 5. November fanden in Darmstadt die diesjährigen Einzelmeisterschaften in Kurzschrift und Maschinenschreiben statt. Langens Stenografen beteiligten sich in den einzelnen Wettkampfklassen diesmal insgesamt 32mal und holten von 10 Meistertiteln gleich zwei nach Langen, außerdem zwei zweite und zwei dritte Plätze.

Besonders anerkennen muß man die hervorragenden Leistungen der Langenerinnen, die mit dem Titel „Hessenmeister“ nach Hause kamen: Die jüngste, Susanne Rosal, wurde Hessenmeisterin im Maschinenschreiben in der Schülerklasse (bis 15 Jahre). Sie schaffte in der Meisterklasse (30 Minuten Schreiben) 11 957 Anschläge; das sind 399 Anschläge in einer einzigen Minute. Elfriede Fels wurde Meisterin in Kurzschrift in der Seniorenklasse. Sie erreichte beim aufsteigenden Diktat in der letzten Minute 260 Silben. Auch den zweiten und

PREISWERTE ANGORAWÄSCHE
Unterhemd 1/2 Arm 55,50

wölfert
Langen, Bahnstraße 85

Bluthochdruck und Risikofaktor Diabetes

Immer noch ist die Zunahme der Diabetes-Erkrankungen festzustellen; das schlimme aber ist, daß über 6 Millionen an Diabetes erkrankt sind und es nicht wissen und somit nicht behandelt werden.

In seinem Vortrag kommt Dr. med. K. Jork seinen zahlreich erschienenen Zuhörern anschaulich schildern, wie man Diabetes erkennen kann - die Warnzeichen der „Zuckerkrankheit“. Besonders wurde darauf hingewiesen, welche verheerenden Folgen ein nicht behandelter Diabetes haben kann, z. B. nicht mehr zu behandelnde arterielle Dauer-schäden.

Die DAK-Veranstaltung wurde aufgeleitet durch einen Film über das Thema, wie sich ein Diabetiker im Alltag zu verhalten hat, u. a. die strenge Einhaltung der Diät. Sehr anschaulich wurde geschildert, daß bei dieser Diät keiner zu hungern braucht und wie abwechslungsreich diese sein kann.

Zum Schluß der Veranstaltung wurde noch die „Volkskrankheit“ Bluthochdruck behandelt, besonders welche große Gefahr bei Nichtbehandlung dieser Krankheit besteht.

SPD-Mitgliederversammlung zur Kommunalpolitik

Im Rahmen der gegenwärtig laufenden Haushaltsplanberatungen findet auch dieses Jahr wieder die traditionelle kommunalpolitische Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Langen statt. Sie ist für Freitag, 17. November, 20 Uhr im Saal der Gaststätte „Zum Lämmchen“ in der Schafgasse angesetzt. Auf ihr werden die in einer Klausurarbeit der SPD-Stadtvordereinstellung erarbeiteten Anträge zum Haushaltsplan zur Diskussion gestellt. Außerdem können weitere Anträge eingebracht werden. Referate über den Haushalt werden in der Mitgliederversammlung von Bürgermeister Hans Kreiling und vom Fraktionsvorsitzenden Jürgen Eilers gehalten.

Langens SPD stellt drei Landes-Delegierte

Zufrieden ist man bei der Langener SPD über das Abschneiden der Langener Kandidaten für Bezirks- und Landesparität auf der jüngsten SPD-Unterbezirkskonferenz. Insgesamt stellten der Ortsverein vier der 21 Delegierten für den nächsten Bezirksparität und drei der 10 Delegierten für den Landesparität. Gewählt wurden für den Bezirksparität: Brigitte Wegner, Matthias Kurth, Holger Koppe und Karl Weber. Zum Landesparität entsandt wurden Matthias Kurth, Holger Koppe und Karl Weber. Die Parität werden sich Ende des Monats mit den Europawahlern sowie mit aktuellen Landespolitischen Fragen befassen.

Pkw-Fahrer schwer verletzt

Einen Schwerverletzten und Sachschaden in Höhe von rund 15 000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Mittwoch, gegen 11.15 Uhr, im Einmündungsbereich B 3 Nordumgehungs ereignete. Ein Omnibus Fahrer, der nach links auf die B 3 einbog, übersah offensichtlich einen aus Richtung Dreieich kommenden Pkw. Obwohl der Pkw Lenker noch einen Ausweichversuch machte, konnte die Kollision nicht mehr verhindert werden. Der Pkw-Fahrer wurde zum stationären Behandlung in das Dreieich Krankenhaus eingeliefert und

drühten Platz belegten bei der Langener Elisabeth Grau (240 Silben) und Sofia Heim (190 Silben) Note sehr gut. Hess. Vizemeisterin in Kurzschrift in der Jugendklasse wurde Marta Rosal. Sie schrieb in der letzten Minute 220 Silben und erreichte die Note sehr gut.

Im Maschinenschreiben (Jugendklasse) erreichte Gaby Dietz gleich 30 Minuten Schreiben mit 412 Anschlägen/Min. den 3. Platz und Marta Rosal mit 411 Anschlägen Min. den 5. Platz. Keine Frage, daß diese ausgezeichneten Leistungen mit wertvollen Ehrenpreisen belohnt wurden.

Langen beteiligten sich recht erfolgreich: Maschinenschreiben: Maria Leinweber mit 370 Anschl./Min. mit Ehrenpreis beim 30-Min. Schreiben, Maria-Luise Bauer mit 337 Anschlägen, Jutta Schickedanz mit 247 Anschlägen beim 10-Min. Schreiben, ferner Ulrike Feigk, Sabine Christ, Verena Frick, Stefan Löbig und Elvira Pascher-Kneißl.

Kurzschrift: Praktikerklasse I (Diktat 100 bis 235 Silben) Elfriede Laloi (bis 175 Silben), Hella Winkler (bis 145 Silben Note sehr gut), Petra Friedrich, Grundklasse (aufsteigendes Diktat 60 bis 150 Silben) Verena Frick (bis 150 Silben), Jutta Schickedanz, Susanne Weging und Günther Koholka (alle bis 130 Silben), Elvira Pascher-Kneißl (bis 120 Silben), Manfred Lenke (bis 90 Silben).

Nachdem nun die letzten Hürden für dieses Jahr genommen sind, kann man den Wett-schreibern auch für 1979 guten Erfolg wünschen.

Funzelabend im Naturfreundehaus

Auch dieses Jahr ist es wieder urgemütlich werden, wenn am Samstag, dem 11. 11., um 20 Uhr die Langener Naturfreunde ihren „Funzelabend“ veranstalten. Die Idee eines solchen Abends wurde im vergangenen Jahr zum ersten Mal in die Tat umgesetzt und zu einem großen Erfolg.

Teilnehmen kann an dieser Veranstaltung jeder, der an diesem Abend mit einer Funzel gleich welcher Art (nur ohne elektrischen Anschluß) den Weg in den großen Clubraum des Naturfreundehauses am Steinberg findet. Und gewinnen können diejenigen, deren Funzel am schönsten, am originellsten und am kreativsten ist.

Wenn jemand bisher nicht weiß, was man unter einer Funzel versteht, so sollte er sich umgehend darüber informieren, um an diesem Abend mit Erfolg teilnehmen zu können.

Der Abend mit dieser Veranstaltung beträgt für Teilnehmer mit einer Funzel 0,50 DM, für alle Teilnehmer, die ohne Funzel kommen, 1 DM. (Siehe auch Anzeige.)

Bayrischer Abend beim VdK

Die VdK-Ortsgruppe Langen führt Donnerstag, dem 16. 11., im Saal des Gasthauses „Zum Lämmchen“ einen Bayrischen Abend mit Gesang und Unterhaltung durch. In Verbindung mit einer kurzen Mitgliederversammlung, bei der es wichtige Bekanntmachungen aus der Sozialpolitik gibt, gestaltet Thomas Berger, der „Junge aus den Bergen“ vom Rupertshof in Ainting/Oberbayern das Programm als Alleinunterhalter mit Gesang und an seinen Instrumenten. Thomas Berger, vielen Gästen aus den Kreisen der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen von Jugendangehörigen im Böhmen und vielen bayrischen Orten und will an die Langener Kriegs- und Arbeitsopfer mit seinem Können erfreuen.

Saalöffnung ist um 18 Uhr, die Mitgliederversammlung läuft von 18.30 bis 19 Uhr, und anschließend der Bayrische Abend. Der Wirt im Lämmchen wird eine kleine bayrische Speisekarte auflegen, daß alle Vorbereitungen für ein gutes Gelingen getroffen sind. Alle Mitglieder des VdK mit angehörigen Gästen sind herzlich willkommen und der Vorstand weist nochmals auf das Rundschreiben hin.

Heldengedenkfeier

Die Jungen Nationaldemokraten (NJ) des Kreisverbandes Oberhessischer Stadt und Land, sowie der Ortsbereich der NPD Langen, planen für Sonntag, den 12. 11., um 10.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof eine Heldengedenkfeier für die gefallenen Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges durchzuführen. Am Ehrenmal erfolgt eine Kranzniederlegung der NPD NJ.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Einen Reim machen

Im Oberhessen wurden Bäume gefällt, ein Parlamentsbeschluß ausgeführt, den die Verantwortlichen für unerlässlich hielten und der rechtlich begründet ist. Ein Anwohner hat sich einen Reim darauf gemacht, den ich Ihnen nicht vorenthalten will.

Ihr Tobias

Am Forstweg und am Buchenhain stand's voll von alten Bäumen, doch einmal nachbarn fiel es ein, hier einmal aufzuräumen. Er hatte Angst, der arme Mann, es könnte vielleicht passieren, daß so ein alter Veteran sein Häuschen könnt' lädieren, wenn er vom Sturm wird abgeknickt und fällt auf die Parzelle.

Er rief beim Forstamt an geschickt; das war auch bald zur Stelle. Man sah die alten Bäume an, verhandelte ein bißchen, und daraufhin entschied man dann, daß dreißig fallen müssen. So wird die Umwelt frei gemacht von diesen schönen Bäumen. Dahin ist alle ihre Pracht, sie fallen ohne Säumen, obwohl sie stark noch und gesund das größten Stürmen trotzen.

Das Amt trägt die „Verantwortung“, die Anlieger, sie motzen. Doch könn'n sie nichts Reelles tun gegen das Baumemorden. Der Umweltschutz kann weiter ruh'n: nun ist es kahl geworden.

Charles H. Legrab

GARDINEN

wölfert
Langen, Bahnstraße 85

Konkretorin Herta Kleinschmidt hatte 40jähriges Jubiläum

Auf den Tag genau es war sogar ebenfalls ein Dienstag - trat vor 40 Jahren am 7. November 1938 eine junge Lehrerin in Kleinaubitz im Sudetenland zum ersten Mal vor eine Schulkasse. Diesen Anlaß nahm man bei der Geschwister-Scholl-Schule durch die Schulleiterin Herta Kleinschmidt, die Aufmerksamkeits galt der Konkretorin der Schule, Herta Kleinschmidt, denn sie feierte an diesem Tag ihr 40jähriges Jubiläum als Lehrerin. Ein anderes Jubiläum wurde gleich mitgefeiert: Frau Kleinschmidt unterrichtet in diesem Jahr seit drei Jahrzehnten in Langen, je zur Hälfte an der Ludwig-Erk- und an der Scholl-Schule.

Schulamtsdirektor Hillesheimer würdigte die Verdienste der Pädagogin in einer Ansprache und überreichte ihr dann die Urkunde der Schulbehörde. Nach bestandener Lehrprüfung habe sie in jungen Jahren mit der Praxis ihres Berufes begonnen und auch schon sehr früh, von 1941 bis 1945 in Hinterzimmwald eine Schule geleitet. Nach der Vertreibung aus ihrer Heimat sei sie in das Dreieich gekommen, habe zunächst in Dreieich unterrichtet, dort auch bis 1948 Rektoratsgeschäfte wahrgenommen, ehe sie 1948 nach Langen versetzt worden sei.

Aus ihrer Personalkarte gehe hervor, daß sie ein hohes pädagogisches Können besitze, einen hervorragenden Persönlichkeitswert

Volles Haus beim Chorkonzert der SSG

Dirigentenpaar hat gute Arbeit geleistet

Am vergangenen Sonntag gestalteten die Chöre der „Sport- und Sängergemeinschaft 1889“ ein volkstümliches Chorkonzert. Der erste Teil begann mit Werken von Franz Schubert, und so gedachte man auch hier des 150. Todestages dieses einst so jung verstorbenen Komponisten. In einer kraftvollen Wiederholung erklang seine Ode „An die Sonne“. Der Männerchor brachte die „Rundelied“.

„Die Nacht“ brachte die bekannte Weise überraschte durch einen homogenen und dynamisch besonders ausgeprägten Chor. Sehr effektiv gestaltet vom geleiteten Vortag mit Klavierbegleitung war „Zigeunerleben“ von Robert Schumann. Mit zwei Chören von Anton Dvorak klang dieser erste Teil aus.

Der zweite Teil des Konzertes war dem Volkslied und dem Spiritual vorbehalten. Der zahlenmäßig nicht mehr so starke Kinderchor wie vor einigen Jahren noch, sang zunächst drei bekannte Volkslieder „Wenn alle Bräunlein fließen“, „Mein Stimm' erklinge“, „Es geht eine helle Flöte“. Sicher ist es schwer in einer solch kleinen, aber mit großer Begeisterung singenden Schar gerade in der Polyphonie tonrein zu singen. Vielleicht sollte man für spätere Zeiten doch hier einmal in Form einer „fortgeschrittenen musikalischen Früherziehung“ arbeiten.

Sehr kollegial von Chorleiter Hans Jaskulsky war es, in diesem Teil seinen Vize-dirigenten Helmut Bechtel ans Pult zu bitten, der mit Frauenchor und gemischtem Chor in hervorragender Weise musizierte. Zum Abschluß versammelten sich alle jungen und alten Sänger auf der Bühne zu einem fröhlichen „Auf denn zum Städtle hinaus“ im Satz von Hans Lang.

Eine „Schulmeisterin“ im besten Sinne des Wortes

Konkretorin Herta Kleinschmidt hatte 40jähriges Jubiläum

„Wir können bei diesem Jubiläum jubeln über die Zeit, in der wir mit Ihnen, liebe Kollegin, zusammen waren. Und wir sind auch froh darüber, daß wir noch zwei Jahre lang in diesem Genuß kommen“, begann Frau Berg im Namen des Kollegiums ihre Ausführungen, in denen sie der Jubilarian das Zeugnis ausstellte, stets ein offenes Ohr gehabt und jegliche Spannungen vermieden oder geglättet zu haben. „Tugenden, die wir uns für uns alle selbst wünschen.“

Zu den Gratulanten gehörten die Vorsitzende des Elternbeirates, Rektor Hans-Peter Sehring, früher selbst Schüler von Frau Waldschmidt, das Kollegium der Ludwig-Erk-Schule, eine Schülerin aus der ersten, damals noch 60 Schüler großen Klasse, die Frau Waldschmidt in Langen unterrichtete, der früherer Rektor der Scholl-Schule, Johannes Kalberlah, der freimütig zugab, von ihr manches gelernt zu haben.

In ihren Dankesworten ging Frau Waldschmidt auf ihren beruflichen Werdegang ein, der auch manches Bittere enthalte. Und sie verriet vielleicht das Rezept ihres Erfolges, als sie sagte, sie gehe jeden Tag aufs Neue mit großer Freude zur Schule.



SSG-Chorleiter Hans Jaskulsky mit seinen Chören beim Konzert der Sport- und Sängergemeinschaft im Gemeindehaus.

habe und stets bereit sei, auch zusätzliche Aufgaben zu übernehmen. Sie sei stets ehrlich und redlich, hundertprozentig korrekt, und könne auch unerfreuliche Sachverhalte mit Charme verkaufen, erklärte Hillesheimer. Dabei sei ihr die „Gabe“ zuzustatten gekommen, die Distanz zwischen Dienst und Eigenpersönlichkeit zu bewahren. Auch im Personalrat habe sie ihre Aufgaben mit Würde und Sachlichkeit erfüllt.

Rektorin Ilse Stegner malte ein Bild ihrer musisch begabten und stets hilfsbereiten Freundin und Kollegin, die sie einen „Segen für die Schule“ nannte und ihr bestätigte, durch ihr pädagogisches Können stets alles aus den Kindern herausgeholt zu haben, was in ihnen stecke. Dies bestätigten später auch frühere Schüler, die selbst längst Kinder haben und sich wünschen, für diese ebenfalls eine so gute Lehrerin zu bekommen.

Die Rektorin nannte ihre Kollegin stets bereit, ihr Wissen und ihre Erfahrung nicht nur den Kindern, sondern auch freimütig den Kollegen weiterzugeben zu haben. Deshalb müsse man ihr dafür dankbar sein. Als Konkretorin habe sie sich stets mit Erfolg bemüht, alles möglich zu machen, ob es sich um kleine Wünsche im Stundenplan oder um Lernmittelschaffung gehandelt habe. Herta Waldschmidt sei eine „Schulmeisterin“ im besten Sinne, denn sie habe in schulischen Dingen geradezu eine Meisterschaft erreicht.

Mit unseren Krediten können Sie schnell zugreifen.

Einen günstigen Gelegenheitskauf kann man nicht alle Tage machen. Nutzen Sie die Chancen, die sich Ihnen bieten. Wir helfen Ihnen dabei. Unsere Ratenkredite gibt es schnell und zinsgünstig. Bis zu 30 000 Mark. Mit Zinsgarantie für die gesamte Laufzeit. Bis zu 6 Jahren.

Das kann zum Beispiel so aussehen:

Kreditbetrag	12 000,-	24 000,-
Laufzeit	60 Monate	72 Monate
1. Rate	207,-	403,-
Folgeraten	59 x 243,-	71 x 417,-
effektiver Jahreszins	8,34%	8,23%

Wie Ihr Wunschkredit aussieht, rechnen wir Ihnen gern vor.

Commerzbank. Die Bank an Ihrer Seite.

COMMERZBANK

Wir gratulieren!

alle, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Low
Redaktionsleitung: Hans Hoffert
Anzeigen: Christlote Kühn

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerbogen (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten)
Im Postbezugs 4,20 DM monatlich + Zustellgebühr Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und tragns mit dem Hainer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung erfolgt höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12

Eine echte Bereicherung des Langener Musiklebens

Großes Kirchenkonzert in der Stadtkirche

Die Stadtkirche besitzt als einzige Kirche Langens von Orgel und Solisten und Kantorenstelle, die seit langem von Kantor Hans-Jürgen Rhode wahrgenommen wird. Seine häufigen Orgelabende, oft aufgelockert durch kleinere solistische Darbietungen, werden nicht nur von Kennern der Musica sacra geschätzt. Vor etwa zwei Jahren gründete er in seiner Gemeinde einen Chor, der bereits einmal mit mehrstimmigen Weihnachtsliedern 1977 an die Öffentlichkeit trat. Zum erstenmal stellte sich dieser am 5. November in einem Kirchenkonzert mit Werken Johann Sebastian Bachs in den größeren Zusammenhang von Orchester und Solisten. Ein Versuch, der als gelungen bezeichnet werden darf, volle Anerkennung verdient und eine echte Bereicherung des Langener Musiklebens darstellt. Auch die lebhaftige Resonanz des erfolgreich zahlreich erschienenen Zuhörerkreises die Stadtkirche war gefüllt zeigt deutlich, daß für solche Veranstaltungen ein Bedürfnis von seiten des Langener Publikums besteht.

Die Leistungen dieses Abends sind um so höher zu bewerten, als der nur aus Laien bestehende Chor sich erst nach und nach ein kleines Repertoire erarbeiten muß. Wer jemals als Chorleiter vor solchen Aufgaben stand, kennt die Schwierigkeiten einer kontinuierlichen chorischen Erziehung. Nach diesem ersten Erfolg kann man deshalb diese kleine Gemeinschaft nur ermutigen, auf dem Weg der kläglichsten Transparenz und dynamischen Differenzierung voranzuschreiten, um später noch größere Aufgaben zu bewältigen. Die „großen“ Kirchenkonzerte der Stadtkirche sollten zu einer ständigen Einrichtung im Jahresrhythmus werden.

Selbstverständlich kommt ein solches Konzert nicht ohne fremde instrumentale und vokale Hilfe aus. Hier hatte der Gemeindevorstand weitsichtig und engagiert keine Mühe und Kosten gespart, um beste Kräfte zu verpflichten. Das bekannte „Marburger Kammerorchester“ mit seinem homogenen Streicherensemble bildete die orchestrale „Basis“, bereichert durch so tüchtige Frankfurter Instrumentalisten wie St. Gleitsmann und R. Schmidt (Oboe), J. Pauer, C. Reitzig, H. Söldner (Trompete) und M. Wächter (Pauke). Den Generalbaß auf dem Cembalo spielte Gundula Hoffmann-Erbrecht. Als Ge-

sangsolisten waren Waltraud Pusch mit ihrem strahlenden, in Höhe wie Tiefe gleich ausdrucksstarken, voluminösen Sopran und der warme, einfühlsame Bassist Albrecht Ostertag engagiert worden. Die Gesamtleitung lag in den bewährten Händen von Kantor Rhode.

Das anspruchsvolle Bach-Programm bot das dritte „Brandenburgische Konzert“, ein Rahmwerk von zwei großen Bachkantaten und eingeleitet von Tocatta und Fuge in d-Moll auf der Orgel, von Kantor Rhode glänzend dissoniert und mit starkem inneren Engagement, wie es ein solches quasi improvisatorisch gestaltetes Stück verlangt, interpretiert. Das „Brandenburgische Konzert“ Nr. 3 für Streicher allein lediglich von Continuo begleitet, bestach in der Wiedergabe durch das „Marburger Kammerorchester“ durch rhythmische Präzision und Kraft, eckelkonzertant, scheinbar schwereloses Gruppenmusizieren, Gelöstheit und musikalische Spielreife.

Die Kantate Nr. 32 „Liebster Jesu, mein Verlangen“ stellt zunächst solistisch den Dialog der suchenden Seele und Christus dar, bis sich beide im Duett vereinen. Ein abschließender Choral „Mein Gott öffne mir die Pforten“ repräsentiert bildlich (und in unserer Aufführung auch tatsächlich in Gestalt des Chores) die Gemeinde. Die zweite Kantate (Nr. 137) „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ gehört zu den großen, eindrucksvollen Choralakantaten der Leipziger Zeit Bachs und läßt das bekannte Kirchenlied in allen chorischen und solistischen Sätzen wie auch im Orchester allgegenwärtig erscheinen. Das Tutti des Chores und Orchesters am Schluß ist ein machtvoller, bekennender Ausruf. Ohne die solistischen und orchestralen Leistungen hier noch einmal im einzelnen würdigen zu können, ist ein bloc allen Mitwirkenden hohe Einsatzfreude, feinste klangliche Nuancierung, sauberes Zusammenmusizieren, „Soli Deo Gloria“, wie Bach seine Manuskrifte zu unterzeichnen pflegte, zu bescheinigen. Besonderer Dank gilt Kantor Rhode, der die Hauptlast der umfangreichen, sicher oft nervenaufreibenden Organisation, die Einstudierung des Chores und die umsichtige Leitung dieses Konzertes zu bewältigen hatte.

Prof. Dr. Lothar Hoffmann-Erbrecht



Bachkonzert in der Stadtkirche. Unter der Leitung von Kantor Rhode musizieren das Marburger Kammerorchester, einige Instrumentalsolisten, die Sopranistin Waltraud Pusch, der Bassist Albrecht Ostertag sowie der Chor der Stadtkirchengemeinde.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Wir laden herzlich zu unserem Gemeindefest am kommenden Sonntag, 12. 11., um 15 Uhr, Gemeindehaus Frankfurter Straße, ein. Propst Dondorf zeigt Bilder von der Arbeit der Waldenser auf Sizilien.

Am Mittwoch, 15. 11. 78, 15 Uhr, Senioren-Nachmittag.

Wir möchten heute schon darauf hinweisen, daß am Samstag, 18. November 78, 15 Uhr, ein Basar der Frauenhilfe stattfindet zugunsten behinderter und kranker Menschen.

Außerdem liegen Bücher und Kalender zum Weihnachtserwerb bereit.

Aus der Petrusgemeinde

Am kommenden Montag, 13. 11., fällt die Bibelstunde für Berufstätige aus.

Am Donnerstag, 16. 11. 78, 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46.

Gustav-Adolf-Frauenwerk

Wir treffen uns am Dienstag, dem 14. 11., um 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in der Bahnstraße und erleben dort die ersten Bilder von der Ägyptenreise mit einem Bericht.

Ja, nächste Woche

schicke ich meine Beitrittserklärung an den „Verein der Freunde der Langener Stadtkirche“ ab. Die nächste Woche ist da wo ist sie nur, die Beitrittserklärung? Verlegt? Versendet mit anderem Papier in den Papierkorb geraten? Na, ja, „gelegentlich“ werde ich mir ein neues Formular besorgen! Nein! Jetzt gleich; es ist ja so einfach: Ich rufe einen beliebigen Kirchenvorsteher an und er besorgt das Nötige. Hier ein paar Rufnummern:

2 66 33	2 31 37	2 35 15	2 22 35
2 93 90	2 91 69	2 14 08	2 54 06
2 36 43	2 32 38	2 43 20	zur Auswahl

Sagen Sie, daß Sie Mitglied werden wollen und geben Sie Namen und Anschrift an; er wird sich für diese Mitteilung sogar bedanken!

Brandenburgische Konzerte im Bachkonzert

Im Rahmen der Frankfurter Bachkonzerte werden in der Wintersaison 1978/79 alle 6 Brandenburgischen Konzerte von dem gleichnamigen Ensemble aufgeführt. Der erste Abend findet am Sonntag, dem 12. November, um 20 Uhr im Saal der Deutschen Bank statt. Auf dem Programm stehen die Konzerte Nr. 1, 3 und 6 und das Cembalo-Konzert d-moll. Fast täglich spielen in Frankfurt die Deutschen Streichersolisten Berlin. Das Orchester wurde 1973 von dem Konzertmeister der Deutschen Oper Berlin, Ernst Schestgen, gegründet und hat inzwischen weltweite Erfolge erzielt. Solist des Cembalo-Konzertes ist der Detmolder Waldemar Daling.

Wie immer findet vormittags um 11 Uhr ein Vorkonzert statt, das vornehmlich für Schüler, Studenten, Schwestern und Rentner bestimmt ist, die zu diesem Konzert stark ermäßigte Eintrittskarten erhalten.

Kodaly-Quartett im Pro-Musica-Konzert

Im nächsten Pro-Musica-Konzert am Samstag, dem 11. November, 20 Uhr, im Saal der Deutschen Bank in Frankfurt wird das Kodaly-Quartett aus Budapest spielen.

Das Quartett wurde 1966 gegründet und erlangte in diesem Jahr beim Internationalen Wettbewerb in Genf einen Sonderpreis. Nach großen Erfolgen in allen osteuropäischen Ländern begann die Karriere des Quartetts in Westeuropa mit einem Eintragskonzert im Herbst 1972. Seit dieser Zeit konzertiert das Quartett auch regelmäßig in der Bundesrepublik und kommt jetzt zum zweiten Mal nach Frankfurt. Das Quartett beginnt sein Konzert mit dem Streich-Quartett F-moll op. 29 Nr. 5 von Haydn. Als Revuezeit an das Heimatland Ungarn folgt dann das Streichquartett Nr. 3 von Bartok. Den Abschluß des Programms bildet das Quartett op. 51 Nr. 2 in a-moll von Johannes Brahms.

Jetzt aktuell: Geld für jeden Zweck von Ihrer Sparkasse.

Bis zu 30.000,- DM für jeden privaten Haushalt.

Z. B. kosten 10.000,- DM 7,87% effektiver Jahreszins, 60 Monate Laufzeit, 200,- DM pro Monat.

Bezirkssparkasse Langen

Telefon (0 61 03) 20 21
20 Zweigstellen.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Die Veranstaltung am kommenden Sonntag, dem 12. 11. 78, um 20 Uhr in der Stadtkirche verspricht ein in vieler Hinsicht bedeutendes und hörensenswertes Konzert zu werden. Der brillante Trompeter Adolf Scherbaum musiziert mit seinem Barock-Ensemble, aus dem mehrere Instrumentalisten als Solisten hervortreten werden.

Auf dem Programm stehen: J. G. M. Jacchini, Konzert für Trompete, Violoncello obligato und Streicher, 2. J. B. Boismontier, Triosonate D-Dur für Violine, Violoncello und Cembalo, 3. J. S. Bach, „Jauchzet Gott in allen Ländern“ Kantate für Sopran, Trompete und Streicher, 4. J. S. Bach, Suite Nr. 3 C-Dur für Violoncello solo, 5. F. X. Richter, Konzert für Trompete und Streicher.

Dies ist ein weitgespannter musikalischer Bogen. Es wird interessant sein, einmal die Interpretation der Stücke barocken Charakters und sodann den musikalischen Eindruck der Bach-Suite für Violoncello solo zu vergleichen. In der Stadtkirche mit ihrer hervorragenden Akustik wird auch das einzelne Streichinstrument voll zur Wirkung kommen.

Adolf Scherbaum, der „Grandseigneur der Trompete“, hat mit seinem 1963 gegründeten Barock-Ensemble im In- und Ausland überaus erfolgreich musiziert. Die Fachpresse ist des Lobes voll, sie spricht vom „Grad absoluter Vollkommenheit“ und „faszinierendem Hochglanz der strahlenden Höhe“, von „makellosen Homogenität“ und „einzigartigem Spielwitz“. Man darf dem Auftreten dieses musikalischen Phänomens und seines Ensembles mit großem Interesse entgehen.

Einzelkarten zu 9 DM für Erwachsene und zu 5 DM für Begünstigte im Volksbank-Dreieck, Reischböck-Lauterbach am Rathaus und Papier-Keil Egelsbach. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.



Der Trompeter Adolf Scherbaum (im Bild rechts) mit seinen Barock-Solisten.

Eine Ausstellung für die Familie

Am 11. November beginnt „Leben-Wohnen-Freizeit“ größte Verkaufsausstellung Hessens

Das Frankfurter Messgelände, sonst Schauplatz internationaler Messen und Ausstellungen, öffnet sich dieses Jahr wieder für den Endverbraucher.

„Leben-Wohnen-Freizeit 78“ wird am 11. November eröffnet. An der Ausstellung, der auch ein großer Markt angehängt ist, beteiligen sich rund 550 Aussteller, die 980 Firmen vertreten.

Damit ist „Leben-Wohnen-Freizeit 78“ die größte Informations- und Verkaufsausstellung Hessens.

„Leben-Wohnen-Freizeit 78“ wurde für die ganze Familie konzipiert und so gelegt, daß sich kurz vor Weihnachten bei einem Ausstellungsbesuch auch viele Verbraucherwünsche erfüllen lassen.

Die Schwerpunkte der Ausstellung, die insgesamt 43 000 Quadratmeter in den Hallen 5 und 5a und auf dem Freigelände umfaßt, sind Wohnen und Einrichten, Hauswirtschaft/Mode, Nahrungsmittel und Genüßmittel, Freizeit und Hobby und der Baumarkt. Es sind Themen, die zentrale Verbraucherinteressen treffen.

Es kam darauf an, verbrauchernahe Informationen zu liefern. Ob sie sich nun an Mieter, Wohnungseigentümer oder Hausbesitzer richten, für den zu treffen, der neu bauen oder neu renovieren und modernisieren will. Für jedermann offen sind auch die Fachtagungen zum Thema Bauen. Im Mittelpunkt steht dabei die Solartechnik, der auch eine Fachschau gewidmet ist, an der sich zehn Firmen beteiligen. Das Bundesministerium für Forschung und Technologie wird zu Fragen der Sonnenenergie keine Antwort schuldig bleiben.

Wir wollen den Besuchern keine Luft schlüsseln bauen, sondern sie mit heißen Beinen auf der Erde lassen. Einer Erde, auf der es sich doch ganz gut wohnen läßt. So der Sprecher der Ausstellungslitung.

Die Sondersehne „Gutes Spielzeug“ ist ein wertvoller Helfer nicht nur für alle, die selber Kinder haben, sondern auch für die, die

Naturfreunde besuchen Senckenbergmuseum

Im Rahmen einer Veranstaltung des Bezirkes Odenwald-Ried besuchen die Egelsbacher Naturfreunde am kommenden Sonntag, dem 12. November, das Senckenberg-Museum in Frankfurt. Unter sachkundiger Führung werden u. a. auch Funde aus der umstrittenen „Messeler Grube“ gezeigt. Abfahrt ab Bahnhof Egelsbach um 8.46 Uhr. Gäste sind willkommen.

Wassernetz wird gespült

Es wird darauf hingewiesen, daß am 14. und 15. November 1978 im gesamten Ortsbereich Egelsbach das Ortsnetz der Wasserversorgung gespült wird. Der Gemeindevorstand bittet daher um Verständnis, wenn eventuell aufgrund dieser Spülung Druckschwankungen im Ortsnetz auftreten.

Fester Probentermin

Für die Schola der Pfarrei St. Josef Egelsbach/Erzhausen wurde ein fester Probentermin vereinbart. Man trifft sich in Zukunft jeden 2. und 4. Sonntag des Monats um 11.15 Uhr an der Kirche in Egelsbach. Die nächste Probe unter Leitung von Herrn Bonet findet am Sonntag, dem 12. 11., statt.

Erfolgreiche Marathonläufer

In hervorragender Form präsentierten sich Erzhausens Langstreckenläufer beim 4. Internationalen Marathonlauf in Frankfurt am Main. Neue Bestzeiten erzielten dabei Günther Stuecker und Gerd Licker, die die 42,1 km in 2:51.19 bzw. 2:54.39 Stunden zurücklegten. Gemeinsam mit Horst Ratz aus Griesheim belegten sie überraschend den 1. Platz in der Mannschaftswertung vor dem TV Engers mit einer Gesamtzeit von 8:20.02 Stunden.

Umbau des Schulhofs

Die Neuwahl des Vorsitzenden stand in der jüngsten Sitzung des Schullehrerbeirates der Lessingschule Erzhausen an. Einstimmig wurde die seitherige stellvertretende Vorsitzende, Frau Else Licker, gewählt. Als deren Stellvertreter fungiert künftig Gerd Bergerhausen.

Eine wesentliche Aufgabe des Schullehrerbeirats wird es sein, die bereits in der Planung befindliche Neugestaltung des Schulhofs weiter zu betreiben. Ein entsprechender Antrag wurde verabschiedet und wird mit der Planung unter Leitung umgehend der Schulbe-



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Zwei dritte Plätze zum Vorrundenabschluß

Egelsbacher Luftpistolenschützen mit unterschiedlichen Erfolgen

Während die 1. Mannschaft der Egelsbacher Schützen in Neu-Isenburg ihre ersten Auswärtspunkte abgab, konnte die 2. Mannschaft auf eigenem Stand ungeschlagen bleiben. Der Tabellenzweite, die Egelsbacher 1. Luftpistolenschützen-Mannschaft, hatte im letzten Kampf der Vorrunde, deren Ausgang auch über die Herbstmeisterschaft entschieden, am Freitag gegen den Tabellenführer SG Neu-Isenburg anzutreten. Es war dies mit der Luftpistole die erste Auseinandersetzung zwischen beiden Vereinen. Die Neu-Isenburger, die im letzten Kampf total versagten, zeigten sich diesmal in meisterlicher Form, waren überhaupt nicht mehr wiederzuerkennen und schossen mit 1451 Ringen ein sensationelles Ergebnis. Praktisch unerreicht für die Egelsbacher, die mit B. Jäckel (362), J. Lorenz (338), E. Maas (345) und O. Meyer (346) nur die 1392 Ringe gegenzusetzen und damit nur die 6. Plätze ihrer Mannschaft legte, gefolgt von ihrem Erfolg zur Herbstmeisterschaft zu gratulieren.

Mit 64 Punkten stehen die Egelsbacher nun auf dem 3. Tabellenplatz. Der beste Einzelschütze war der Neu-Isenburger A. Richter, der mit seinen 379 Ringen aufhorchen ließ und damit praktisch den Grundstein für den Erfolg seiner Mannschaft legte, gefolgt von seinem Vereinskameraden T. Weiner mit 303 Ringen und dem Egelsbacher B. Jäckel, der mit seinen 352 Ringen seine persönliche Rekordmarke schied.

Die Egelsbacher 2. Luftpistolenschützen-Mannschaft, derzeit Tabellenritter, empfing am gleichen Tag im Egelsbacher Schützenhaus den punktgleichen, auf dem 4. Platz rangierenden TSV Dudenhofen zum letzten Vorrundenkampf. Dudenhofener brachten mit 1297 Ringen ihr schlechtestes Saisonergebnis. Die Egelsbacher in der Formation G. Böhm (343), H. Fink (339),

H. Fuchs (324) und W. Luley (337) machten es da wesentlich besser, schossen insgesamt 1343 Ringe und bauten mit 64 Punkten ihren 3. Tabellenplatz aus. Sie sind damit punktgleich mit dem Tabellenzweiten. Bester Einzelschütze dieser Begegnung war der Egelsbacher G. Böhm mit 343 Ringen. Im Hintergrund als Ersatzleute schossen bei den Egelsbachern noch K.-D. Ernenpust (284) und G. Konrad (333) mit.

Im ersten Kampf der Rückrunde am Freitag, dem 17. 11., sind beide Egelsbacher Luftpistolenschützen-Mannschaften Gastgeber im Egelsbacher Schützenhaus. So empfängt die 1. Mannschaft das Tabellenführer, den SV, St. Hubertus' Biebrich. Die Egelsbacher könnten nach dieser Begegnung, in die sie als Favorit gehen, mit etwas Glück wieder den 2. Tabellenplatz holen, denn schon in Biebrich konnten die Egelsbacher einen haushohen Sieg landen.

Zur 2. Mannschaft kommen die Seligenstädter Sportschützen, die in der Vorrunde den Egelsbachern noch beide Punkte abknöpften, aber jetzt Tabellenverfolger sind. Auch hier hat man den Egelsbachern die Favoritenrolle zugesprochen. Sollte sich dies bestätigen, würde auch hier der 2. Tabellenplatz winken.



Erzhausen

Abschlußübung der Feuerwehr

Die Jahresabschlussübung der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen wurde am Samstag, dem 11. November, um 15 Uhr statt. Angemessenes Brandobjekt ist das Anwesen der Firma Büttner in der Goethestraße. Ortsbrandmeister Bender lädt den Gemeindevorstand sowie alle interessierten Bürger zu dieser Übung ein. Im Anschluß an die Übung wird der Ortsbrandmeister das Fahrzeug vorstellen, das aus Geldern des Jubiläumfestes angeschafft und von den Wehrdienst freigestellten Feuerwehrmännern zu einem Einsatzleitwagen ausgebaut wurde.

Karneval-Eröffnung

Der Karneval-Club der Sportvereinigung Erzhausen eröffnet am Samstag, 11. 11., mit einem geselligen Abend im Sportheim die närrische Saison. Diese Veranstaltung bildet den Auftakt für die großen närrischen Ereignisse, die im Februar des nächsten Jahres Erzhausen erwarten. Der Karneval-Club ist nämlich in dieser Kampagne Ausrichter der großen AEWG-Sitzung (16. 2. 1979) der Vereine aus Arheilgen, Wixhausen, Griesheim und Erzhausen sowie des großen Karnevalsanzuges, der sich am 25. 2. 1979 durch zahlreiche Straßen von Erzhausen bewegen wird. In diesem Zusammenhang sei noch auf die beiden Damen- und Herrensitzen hingewiesen, die am 3. und 10. 2. 1979 im Sportheim abgehalten werden.

Zu der Eröffnungsveranstaltung, die um 20.11 Uhr beginnt, sind Freunde und Gönner herzlich eingeladen.

Erfolgreiche Marathonläufer

In hervorragender Form präsentierten sich Erzhausens Langstreckenläufer beim 4. Internationalen Marathonlauf in Frankfurt am Main. Neue Bestzeiten erzielten dabei Günther Stuecker und Gerd Licker, die die 42,1 km in 2:51.19 bzw. 2:54.39 Stunden zurücklegten. Gemeinsam mit Horst Ratz aus Griesheim belegten sie überraschend den 1. Platz in der Mannschaftswertung vor dem TV Engers mit einer Gesamtzeit von 8:20.02 Stunden.

Umbau des Schulhofs

Die Neuwahl des Vorsitzenden stand in der jüngsten Sitzung des Schullehrerbeirates der Lessingschule Erzhausen an. Einstimmig wurde die seitherige stellvertretende Vorsitzende, Frau Else Licker, gewählt. Als deren Stellvertreter fungiert künftig Gerd Bergerhausen.

Eine wesentliche Aufgabe des Schullehrerbeirats wird es sein, die bereits in der Planung befindliche Neugestaltung des Schulhofs weiter zu betreiben. Ein entsprechender Antrag wurde verabschiedet und wird mit der Planung unter Leitung umgehend der Schulbe-

St. Martinstag in Egelsbach

Auch in diesem Jahr wird die Kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen am Samstag, 11. November, den Martinstag feiern. Das St. Martin-Spiel (Brelgnisse) aus dem Leben des Heiligen Martin) wurde in den vergangenen Jahren im Freien aufgeführt und oft durch schlechtes Wetter und ungünstige akustische Gegebenheiten gestört. Auf vielseitigen Wunsch wird dieses Jahr das Martinsspiel in der Kirche Ecke Main-Malmer Straße um 17.30 Uhr beginnen. Im Anschluß daran geht der Laternenzug zur Ernst-Reuter-Schule, wo an die Kinder die traditionelle „Martinsbrezel“ verteilt wird.

Im Sinne des Wirkens des Heiligen Martin wird um eine Spende für die Herstellung von Behinderten und Kranken gebeten. Alle Einwohner von Egelsbach und Erzhausen sind wie immer — herzlich eingeladen, das Martinsspiel mitzufeiern.

Lohnsteuerkarten 1979 wurden verschickt

Bürgermeister Dürrer weist darauf hin, daß die Lohnsteuerkarten für das Kalenderjahr 1979 ausgeschrieben und verschickt wurden. Jetzt sollte man die bereits vorhandenen Eintragungen über den Familienstand, die Steuerklasse, die Zahl der Kinder und die Religionszugehörigkeit überprüfen. Ebenso, ob ein etwa zustehender Altersfreibetrag oder ein Freibetrag wegen Körperbehinderung schon auf der Lohnsteuerkarte eingetragen ist, da diese Freibeträge bereits von der Gemeindeverwaltung eingetragen sein sollten. Bei der Körperbehinderung muß der Nachweis gegenüber dem Finanzamt schon früher erbracht worden sein.

Antifaschistische Woche der SDAJ

Es begann wenige Wochen nach dem Machtantritt der Nazis mit Boykottmaßnahmen gegen jüdische Geschäfte („Deutsche, kauft nicht bei Juden“) und fand seinen nächsten Höhepunkt in brutalen Terrormaßnahmen gegen Juden und der Zerstörung ihrer Synagogen, Wohnungen und Geschäfte während der sogenannten „Reichskristallnacht“. An dieses düstere Kapitel deutscher Geschichte will die SDAJ Egelsbach mit einer antifaschistischen Woche anlässlich des 40. Jahrestages der „Reichskristallnacht“ erinnern. In der Nacht vom 9. zum 10. November wird daher eine Mahnwache für die Opfer des Naziterrors vor der ehemaligen Synagoge in der Rheinstraße durchgeführt. Am Freitag, dem 10. 11., erinnert man an einem Solidaritätstabend an den Kampf des chilenischen Volkes gegen den Faschismus. Um 19.30 Uhr wird im Jugendraum der Film „Ich war, ich bin, ich werde sein“ vorgeführt, der das Leben in Chile seit dem Einmarsch der Faschisten und den antifaschistischen Widerstand von Chiles Demokraten schildert. Am Dienstag, dem 14. 11., diskutiert man um 20 Uhr über das Thema „Neonazismus in der Bundesrepublik“. Außerdem beabsichtigt die SDAJ, sich im Laufe der Woche über die Verbreitung neonazistischer Literatur an Egelsbacher Zeitschriftenhandlungen zu informieren.

Ab sofort ist alle 4 Wochen samstags eine Kegelbahn im Eigenheim-Saalen zu beleben. Interessierte Clubs wollen sich mit der Gemeindeverwaltung, Herrn Neu, in Verbindung setzen.

Kegelbahntermin frei

Ab sofort ist alle 4 Wochen samstags eine Kegelbahn im Eigenheim-Saalen zu beleben. Interessierte Clubs wollen sich mit der Gemeindeverwaltung, Herrn Neu, in Verbindung setzen.

Grün-Weiße retteten einen Punkt

SGE I — SKV Mörfelden I 11:11 (5:6)
SGE II — TSG 46 Darmstadt II 18:11 (8:5)

Es spielten: Schroth, Heller (9), Lorenz (3), Hoffenthal (2), Jost (2), Wilhelm (1), Neu (1), Schönb, Wurm und Gaubmann.

Die erste Mannschaft der Egelsbacher Handballer bleibt ihrer Linie treu. Bei drei Auswärtsspielen mußte man keine Niederlage hinnehmen. Im zweiten Heimspiel aber konnte man ebenfalls wieder keinen Sieg erringen.

Nach dem Remis in Erfelden hofften die Fans auf den ersten Heim Sieg. Doch bereits in den ersten Minuten zeigte es sich, daß die Grün-Weißen nicht ihren besten Tag hatten. Einige Chancen wurden vergeben, durch zwei Strafwürfe von Meinel kam man zum 2:2 Gleichstand. Nach einer 5:3-Führung stellte sich wieder das Wurfpech ein und ließ die Gäste zur Pause mit 6:5 die Nase vorn haben.

Auch nach der Pause enttäuschten die Egelsbacher ihre zahlreichen Anhänger in punkto Wurfpech. So mußte man bis zur 51. Minute einen deutlichen 6:10-Rückstand hinnehmen. Doch dann ging ein Rück durch die Mannschaft. Auch die Zuschauer gingen jetzt wieder mit und feuerten die Akteure an. Mit einem starken Endspurt wurde noch das Unentschieden und ein wichtiger Punkt errungen.

Es spielten: Gaubmann, Meinel (5), P. Welz (3), Ruster (1), Süß (1), Lenz (1), Schubert und Ohn.

Die zweite Mannschaft hatte mit Darmstadt einen schwierigen Gegner, gegen den sie sich in den letzten Jahren immer schwerer tat. Nach dem 1:1 in der neunten Minute sah es diesmal aber besser aus. Bis zur 25. Minute wurde eine deutliche 7:3-Führung herausgespielt und bis zur 33. Minute gehalten. Dann wurde man in der Abwehr zu sorglos und bekam die Quittung mit dem 10:10-Gleichstand. Dann erschoß Heller mit fünf Treffern die Darmstädter Mannschaft, die am Ende sicher mit 18:11 abgefertigt war.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Alten Programm

der Gemeinde Egelsbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, im Rahmen unseres Altenprogramms laden wir Sie am kommenden Montag, dem 13. November, um 15 Uhr in die Gaststätte Theiss ein. Wir freuen uns, daß Herr Knödel vom Gesundheitsverein sich bereit erklärt hat, einen weiteren Vortrag zum Thema „Aus der Geschichte Egelsbachs“ zu halten.

Bei Kaffee und Kuchen werden wir bestimmt einen schönen und unterhaltsamen Nachmittag erleben.

Am kommenden Dienstag, dem 14. 11., findet wieder Gymnastik statt!

Öffentliche Bekanntmachung

Der Gemeindevorstand gibt öffentlich bekannt, daß die Lohnsteuerkarten 1979 mit Ablauf des 5. Nov. 1978 als zugestellt gelten...

Gebühren für die Benutzung der Trauerhalle

Für die Benutzung der Trauerhalle für Trauerfeiern, ohne daß die Beisetzung auf dem Egelsbacher Friedhof erfolgt, ist eine Gebühr von zu entrichten.

- Bestattungsgebühren
(1) Für Bestattungen werden folgende Gebühren erhoben:
a) Für die Beisetzung der Leiche eines Erwachsenen oder eines Kindes über 5 Jahre...

Öffentliche Bekanntmachung 2. Satzung

zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Gemeinde Egelsbach

Aufgrund der §§ 5 und 51 Nr. 6 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. 2. 1952 (GVBl. S. 11) in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des Gesetzes über das Friedhofs- und Bestattungswesen vom 17. 12. 1964 (GVBl. I S. 225) und der Verordnung über das in der Fassung der Änderungsverordnung vom 3. 10. 1967 (GVBl. I S. 183) hat die Gemeindevertretung in der Sitzung am 26. Oktober 1978 folgende

zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen beschlossenen: Die Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen vom 6. Nov. 1975, geändert durch die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen vom 10. Juli 1978, wird wie folgt geändert:

Artikel I

- § 15 erhält folgende Fassung:
(1) Für die Beisetzung Verstorbener werden Reihengräber eingerichtet.
(2) Die Reihengräber haben folgende Maße: Länge 2,00 m, Breite 0,80 m, Abstand 0,30 m."

Artikel II

Die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen tritt mit dem Tage nach der Vollendung ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Egelsbach, den 26. Oktober 1978
Der Gemeindevorstand
gez. Dürrer (Bürgermeister)

Öffentliche Bekanntmachung

zur Änderung der Gebührensatzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Gemeinde Egelsbach

Aufgrund der gesetzlichen Ermächtigungen der §§ 5, 9, 93 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. 2. 1952 (GVBl. S. 11) in der jeweils gültigen Fassung und der §§ 1, 2 und 10 des Gesetzes über Kommunale Abgaben (KAG) vom 17. 3. 1970 (GVBl. I S. 225 = GVBl. II S. 334/7) und in Ausführung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen vom 6. 11. 1975, geändert durch die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen vom 21. Juli 1977, hat die Gemeindevertretung in der Sitzung vom 26. Oktober 1978 für den Friedhof der Gemeinde Egelsbach die folgende

2. Satzung

zur Änderung der Gebührensatzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen beschlossenen: Die Gebührensatzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen vom 6. Nov. 1975, geändert durch die 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen vom 21. Juli 1977, wird wie folgt geändert:

Artikel I

Die §§ 8 bis 13 erhalten folgende Fassung:
„II. Gebühren
§ 8
Gebühren für die Aufbewahrung von Leichen und Urnen

- (1) Für die Einstellung einer Leiche, wenn die Bestattung nicht in Egelsbach stattfindet, ist für jeden angefangenen Tag eine Gebühr von zu entrichten. Die gleiche Gebühr wird für die Aufbewahrung von ausgegrabenen Leichenresten (Gebeisnkiste) erhoben.
(2) Für die Aufbewahrung einer Urne beträgt die Gebühr je angefangenem Monat, wenn die Beisetzung nicht innerhalb eines Monats nach Eintreffen auf dem Friedhof erfolgt. Die gleiche Gebühr wird für die Aufbewahrung ausgegrabener Urnen erhoben.

Artikel II

Die 2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen tritt mit dem Tage nach der Vollendung ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Egelsbach, den 26. Oktober 1978
Der Gemeindevorstand
gez. Dürrer (Bürgermeister)

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Samstag, 11. November
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Adam)

Sonntag, 12. November
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Donnerstag, 16. November
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr, 11./12. und 15. November

Dr. Weyand, Bahnstraße 39, Tel. 4 92 31

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr:

11. Nov., 8.30 Uhr, bis 18. Nov., 8.30 Uhr
Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Straße 48, Tel. 4 96 77

Gemeindeverwaltung: 41 21
Wichtige Telefonanschlüsse

Bei Rohrbrüchen und ähnl.: Heinrich Belhäuser, Telefon 4 25 83
Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Str. 32

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45
Öffentlicher Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr - Notrufnummer 110 - Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Jeder kennt sie... fast jeder liest sie...

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Langener Zeitung
Egelsbacher Nachrichten
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Langener Zeitung
Egelsbacher Nachrichten
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Langener Zeitung
Egelsbacher Nachrichten
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Langener Zeitung
Egelsbacher Nachrichten
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Langener Zeitung
Egelsbacher Nachrichten
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Langener Zeitung
Egelsbacher Nachrichten
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Langener Zeitung
Egelsbacher Nachrichten
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Langener Zeitung
Egelsbacher Nachrichten
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Langener Zeitung
Egelsbacher Nachrichten
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Langener Zeitung
Egelsbacher Nachrichten
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Langener Zeitung
Egelsbacher Nachrichten
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Langener Zeitung
Egelsbacher Nachrichten
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Langener Zeitung
Egelsbacher Nachrichten
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Langener Zeitung
Egelsbacher Nachrichten
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Langener Sportklegler wieder erfolgreich

Im Heimspiel blieb die 1. Mannschaft des SKV 77 Langen am Sonntag gegen den Tabellenzweiten Eintracht Fachsenheim mit 2:0 siegreich. Mit dem nötigen Respekt ging man an diese Aufgabe heran, hatte es doch in der vergangenen Saison gegen Fachsenheim die einzige Heimniederlage gegeben. Das solide startende Paar Peter Kern (387) und Wolfgang Bröhm (376) sorgte für einen Vorsprung von 34 Holz. Auf den beiden nächsten Positionen fiel die Vorentscheidung durch die sicher und konzentriert spielenden Siegfried Riemer (404) und Peter Schreiber (400). Mit diesen Ergebnissen wurde die Führung auf 104 Holz ausgebaut, so daß Günter Müller (344) und Joachim Schiller (387) zum Schluß bummlen konnten, ohne den Gesamtsieg zu gefährden.

Am kommenden Samstag um 14 Uhr fährt die 1. Mannschaft zum Derby gegen die Sportfreunde vom TV Dreieichenhain. Ebenfalls erfolgreich blieb die II. Mannschaft gegen die Vertretung vom SKC 76 Offenbach. Mit 2:0 Holz wurde der 2. Saisonsieg erspielt. Erfreulich die zur Zeit konstanten Leistungen von Dieter Wilke, der sich mit 402 Holz für weitere Aufgaben empfahl. Gut auch „Oldtimer“ Heinz Schreiber (380). Für das siegreiche Team spielten weiter Wolfgang Schiller (368), Heinrich Müller (363), Rudi Steinbrenner (334) und Alfred Rittner (328).

Am kommenden Samstag um 15 Uhr kehrt die 2. Mannschaft bei Rot-Weiß Dietheim, wo bereits in der vergangenen Woche die 3. Mannschaft zu einem Freundschaftsspiel antrat. Für Langen zum Einsatz kamen: Walter Herth, Carmello Lisi, Norbert Jank, Klaus Krüger, Alfred Rittner, Heinz Schreiber, Rudi Wöllner und Thomas Schiller.

TV-Keglerinnen gewannen in Frankfurt

Am Sonntag spielten die Damen der Kegelschule des TVD in der „Rumpelkammer“ im Frankfurter Ostbahnhof und konnten wieder zwei Punkte nach Hause nehmen. Es war ein spannender Kampf, den die Hainer Damen mit 37 Holz Differenz für sich entschieden. Es spielten A. Reinhardt (368), L. Gerhardt (385), M. Uhrig (342), A. Sempritzky (348), I. Haimel (330) und M. Schifer (345). Die Herren, die schon am Samstag auf der heimischen Bahn in der TVD-Turnhalle spielten, mußten leider den Sieg ihren Gästen aus Frankfurt überlassen. Nach einem guten Start von K. Rath (387) und A. Reinhardt (394), die ihren Gegnern einige Holz abnahmen, mußte B. Kindinger (345) etliche Holz wieder abgeben, die auch die nachfolgenden Spieler H. Leopold (377), F. Nagy (387) und B. Uhrig (387) nicht wieder gutmachen konnten.

Daimler-Benz 220 Diesel
Baujahr 71, 60 PS
sehr gut gepflegt und mit vielen Extras
Preis: VB 1800,- DM
Telefon: 06 11 / 83 43 46

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 11. bis zum 17. November 1978

Widder: Tragen Sie Unvermeidliches mit Humor...
Stier: Man wird Ihnen eine Aufgabe anvertrauen...
Zwillinge: Es liegt kein Grund zum Selbstmitleid vor...
Krebs: Halten Sie die anderen nicht für dümmer...
Löwe: Gehen Sie eine Aufgabe planmäßig an...
Jungfrau: Halten Sie sich vorläufig noch an die bewährten Erfahrungen...

Ein Grund zum Jubeln.

Endlich so richtig einkaufen können! Einkaufen wie ein König - bei toom in Weiterstadt und Egelsbach!

Der neue toom bietet einfach alles: große Auswahl, kleine Preise, beste Qualität und Fachbedienung! toom überzeugt durch Preis und Leistung!

Ihr Metzger im toom
Schweine-Schnitzfleisch 3,68
Schinken-Rollbraten 3,77
Gekochte Rippen 3,99
Frische Rinder-Leber 1,99
Frisches Roastbeef 6,75
Franz. Walnüsse 2,98
Speisequark 0,69
Holländischer Kopfsalat 0,49
Holländischer Rosenkohl 0,49
Französischer Blumenkohl 0,98
Spanische Tomaten 0,99
Deutscher Sellerie 0,49
Deutscher Feldsalat 0,99
Deutsche Champignons 1,98
Deutscher Kiwi-Früchte 0,78

Obst- & Gemüsemarkt:
Weiterstadt, Rudolf-Koch-Straße 1 · Egelsbach, Woogstraße
Darmstadt, Rheinstraße 99 · Darmstadt-Griesheim, Flughafenstraße

toom MARKT

Playfiguren-Koffer 15,90
Spann-Bettuch 19,95
Damen-Slip 14,75
Karo-Steppbett 89,-
Schlenker-Hund 19,90
Rauhfaser-Tapete 3,95
Dispersionsfarbe 9,98
Keramik-Tischleuchte 59,-
Auto-Webfell-Set 89,-
Moulinex »Jeanette« Küchenmaschine 59,-
Cocktail-Kissen 5,90
Kinder-Strumpfhosen 4,95
Kopfkissen 80/80 cm 25,-
Hochkran 15,90
Tapezier-Garnitur 4,95
Metylan Spezialkleister 3,95
Radio-Fernseh-Cassetten-Kombination 498,-
Bosch 2-Gang-Schlagbohrmaschine SB 350 99,-
Waffelautomat 59,-



Gumbinnen in Ostpreußen: Diese Widmung eines alten Stücks zeigt den von Schinkel entworfene Prachtbau der alten Regierung.

Kostbarkeiten aus der schlesischen Schatztruhe

Eine Ausstellung der Stiftung Schlesien in Hannover

Eine Ausstellung besonderen Charakters zeigte die Stiftung Schlesien unter dem Titel „Schlesische Kostbarkeiten“ in der Norddeutschen Landesbank in Hannover. Die zahlreichen Exponate und Schautafeln vermitteln einen nachwirkenden Eindruck vom schlesischen Kultur- und Geistesleben vergangener Jahrhunderte. Einen beachtlichen Raum nahm die Münz- und Medaillensammlung ein. Die ausgestellten Prägungen waren ein sichtbarer Beweis für die jahrhundertlange Blüte schlesischer Münzkunst. Es ist das Verdienst des Historikers Kurt Baschinski, von dem mehr als die Hälfte aller gezeigten Prägungen stammen, daß ein so informativer Einblick in das Münzwesen Schlesiens gegeben werden konnte.

Die bibliophilen Kostbarkeiten der Ausstellung waren der Niedersächsischen Landesbibliothek Hannover zu verdanken. Hier sind Inkunabeln und eine Reihe alter Buchausgaben hervorzuheben, hier müssen die wertvollen schlesischen und Breslauer Chroniken Erwähnung finden. Unter den Glanzstücken der Ausstellung gehört die antikisierende Nachbildung der „Schönen Madonna von Breslau“ (14. Jahrhundert). Ein besonderer Raum war der schlesischen Herzogin Hedwig gewidmet. Neben dem Abdruck eines aus dem 14. Jahr-

hundert stammenden Gewölbekapitellstiles aus der Breslauer Kreuzkirche mit dem hohen Relief der schlesischen Landesmutter wurden eine Statue der heiligen Hedwig und der Hedwigs-Codex von 1353 präsentiert.

Auf achtzehn Schautafeln wurde Schlesien im Bild dargestellt. Zahlreiche großformatige historische Landkarten, darunter die älteste Karte von Schlesien, und farbige Veduten wechselten sich ab mit Holzschnitten, altkolorierten Kupfer- und Stahlstichen, Guckkastenbildern sowie Lithos von schlesischen Landschaften, Orten und Bauwerken. Burgen und Burgen des Schlesiens sowie Bilder aus Oberschlesien waren ebenso vertreten wie Trachtendarstellungen aus verschiedenen Jahrhunderten und Bilder aus der schlesischen Bergwelt. Hier fielen die Riesengebirgs-motive von Ludwig Richter besonders ins Auge. Überdies waren Kupferstiche von Theodor Blätterbauer, Aquarelle von Eduard Harrison-Compton, Farbradierungen von Friedrich Iwan und Holzschnitte von Bodo Zimmermann zu sehen.

Ausgewählte Glaspokale, reichverzierte Brunnengläser und Keramiken waren Spiele für die weltbekannte schlesische Glas- und Fayencekunst. Breslauer Silberschmiede-



Das Rathaus in Breslau.

„Die alte Burg der Neide“

Die Verdienste der Familie Gregorovius um Neidenburg

Vor 150 Jahren 1819 wurde von Tapiau in Ostpreußen der aus Gonsken im Kreise Treuburg stammende Kreisjustizrat Ferdinand Gregorovius nach Neidenburg, in diese Hauptstadt des südlichen Ostpreußens versetzt. Die Familie war über dreihundert Jahre in Masuren ansässig; aus ihr gingen viele Geistliche und Juristen hervor. Der Kreisjustizrat hatte die Tochter Wilhelmine des Kreisrates Kausch aus Schacken bei Tilsit geheiratet. Diese sehr gebildete Frau wurde Mutter von acht Kindern.

Ihren zühen und nur dem Gedanken der Pflicht lebenden Mann schmerzte der wüste Zustand des aus dem 13. Jahrhundert stammenden Neidenburger Schlosses. Es ist sein Verdienst, daß die alte Ordensburg wiederhergestellt wurde. Er regte dies bei dem Oberpräsidenten Schön an, und der Plan fand einen eifrigsten Förderer in dem preußischen Kronprinzen, dem nachmaligen König Friedrich Wilhelm IV. In den Jahren 1828 bis 1832 wurden dann die Wiederherstellungsarbeiten ausgeführt.

Die Familie Gregorovius wohnte in Neidenburg zunächst - später zog sie in das Ordensschloß ein - in der Burgstraße - in einem bescheidenen, einstöckigen Hause. Dort wurde am 19. Januar 1821 ein Sohn geboren, der Knabe wurde Adolf erhielt. Die Mutter sollte der berühmte und mit Ehren überhäufte Geschichtsschreiber des mittelalterlichen Rom werden.

In einer Tagebuchaufzeichnung vom 11. Dezember 1864 hat der Gelehrte bekannt: „Das ehrwürdige Schloß von Neidenburg war ein großer Faktor in meiner Lebensgeschichte; es geht davon ein Bezug auf die Engelsburg in Rom. Ohne die Neidenburger Ritterburme hätte ich vielleicht die Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter nicht geschrieben. Dieses sein achtbändiges Werk ist heute noch unübertroffen, und der Gemeinderat von Rom verlieh ihm als ersten Deutschen den Titel eines Ehrenbürgers von Rom.“

Der ältere Bruder von Ferdinand A. Gregorovius, Julius, erwarb sich unübertroffene Verdienste um seine Heimatstadt. Er war Offizier, der mit Auszeichnung als Regimentskommandeur den Krieg 1870/71 mitgemacht hatte. Späterhin schrieb er die gründliche und klar gefaßte Geschichte Neidenburgs. Ferdinand A. Gregorovius starb am 1. Mai 1891 in München. Seine Asche wurde später nach Neidenburg überführt und dort in dem Denkmal beigesetzt, das die Neidenburger seinem Vater in der Neidenburg errichtet hatten. In seinem Testament hatte Ferdinand Gregorovius den Ertrag seiner Schriften der Vaterstadt vermacht, mit der Bestimmung, daß aus ihrem Erlös die Ausbildung von armen Neidenburger Kindern ohne Ansehen der Konfession bestritten werden sollte. Die treue Liebe zur Vaterstadt, die den Geschichtsforscher Roms befehlte, kam auch in einem von ihm verfaßten Gedicht „Schloß Neidenburg“ zum Ausdruck, dessen erste Verse lauten:

Die alt Burg der Neide,
Der Heimat Stolz und Freude,
Sie will ich preisen hoch.
Ich bin aus ihrem Turme
Ein Falk, der sich im Sturme
Ins weite Land verflieg.
Ich ahnend Weltbesinnen
Mir's, das von jenen Zinnen
Mir in die Seele floß;
Was ich gesagt, gesungen,
Hat sich hervorgeschwungen
Aus dir, du Vaterschloß.

Als die Russen durch Stettin zogen

Um 1800 gab es in Pommern die „Königlich privilegierte Stettiner Zeitung“. Nachstehend sei ein Auszug aus einem Bericht wiedergegeben, der in einer Februar-Ausgabe des Jahres 1806 erschienen ist: „Die vorläufige Nachricht, daß beide Königlich Majestäten, bei dem Durchmarsch der Russen in Stettin (die bei Hannover stehenden russischen Truppen mußten sich nach dem Pariser Frieden vom 15. Februar 1806 durch Preußen zurückziehen) zugegen sein wollten, hat sich nunmehr bestätigt. Nicht geringen Wert muß es für die durchmarschierenden Russen haben, eine Stadt zu sehen, in welcher die große Katharina und die jetzige verwitwete Kaiserin geboren wurde, die Mutter eines Monarchen, den der Ruhm und dessen edle Humanität kein Heer französischer Romane aus der Geschichte wird verdrängen können.“

Klassentreffen

Von Barbara Strehlbow

Christa meldete sich, ganz aus meiner Nähe. Wir trafen uns, sahen uns nach 36 Jahren wieder, entsprechend älter, aber unverkennbar, lachend, unternehmungslustig. Eine tüchtige Geschäftsfrau. Was sonst hätte zu ihr gepaßt? - Dabei hätte sie so gern einen Verkehrspolitiker mit weißen Handschuhen geheiratet, jedenfalls als Kind, und nur der weißen Handschuhe wegen.

Aus Bremen meldet sich Anneliese. Auch sie blieb, was sie in der Schule war. Sie hatte damals, als einzige in der Klasse, rote, aufgesprungene Hände. Vater im Krieg, vier jün-



Hirschberg, die Pforte zum Riesengebirge. Foto: Archiv

worden. So jung, drei Söhne hatte sie. - Frösteln zieht leise den Rücken hoch. Ursula. Still legt man das Klassenfoto wieder weg.

Sonntag in Moll. Das Bild von Anneliese schiebt sich dazwischen, blaß, mit Sommerprossen, mit feuerroten Korkenzieherlocken. Wenn sie meine vier quieklebenden Kinder sah, wurde sie traurig. Doch dann, Anneliese war Ende Dreißig; Ein Kind! Als ging sie mit einem Heiligenschein umher. Zwillinge, zwei Buben, bekam sie. Zwei Jahre später starb sie einen langen, qualvollen Krebsst.

Ein Luftpostbrief aus Amerika, Margret, der Blondschoß. Der gemeinsame Schulfest. Ihr schenkte ich zum dreizehnten Geburtstag meinen ersten „Roman“. In ein blaues Schufließ geschrieben. Nein, sie wundert sich nicht, daß ich beim Schreiben geblieben bin. Kinder? Nein, sie und ihr Mann züchten Rassehunde, teure Alghen, oft auf Ausstellungen prämiert. - Wieder eine Anneliese am Telefon. „Ach die!“ ruft Tochter Stefanie. Ja, die war einst der Stolz der Klasse. Wir waren noch nicht zehn Jahre alt, aber sie sprang vom Zehnmeterturm!

Vor Tagen steht da beim Laden an der Ecke eine Schwarzwälderin in Tracht aus Gutach, mit dem Bollehu. Wir plaudern, fragen nach dem Woher und Wohin. Hirschberg? Ich sehe sie ungläubig an. Ja, vor drei Wochen war sie in Hirschberg, mit ihren Kindern. Und lese fügte sie hinzu: „Ich wollte ihnen zeigen, wie die Stadt aussieht, aus der ihr Vater kam.“ Letztes Jahr erlag er einem Herzinfarkt. Noch nicht fünfzig. Er war in meine Parallelklasse gegangen.

„Kannst du dich noch an Judith erinnern?“ schreibt eine andere. Ich kann mich erinnern. Ihr Bruder spielt bei James Lane, es wundert mich nicht. Eine Familie, die früher schon runderherum musikalisch war.

Klassentreffen. - Wir werden nicht vollzählig sein. Aber nächstes Jahr wollen wir uns in Helmstedt treffen. Wir werden lächeln und voller Verwunderung feststellen, daß wir heute nur das sind, was wir damals schon waren, was in unserem Kinderlachen schon als Persönlichkeit festgelegt war.

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 45 Freitag, den 10. November 1978 20. Jahrgang

Kompetenzen-Hickhack um Grundwasserproben

Endergebnis: probiert wird gar nichts

Vor einiger Zeit schlug ein Gutachten des Erdbaulaboratoriums Dr. Tropp und Dipl.-Ing. Neff über die konkrete Gefährdung, die von der Mülldeponie Buchschlag für das Grundwasser durch verunreinigte Brunnen, die die Stadt Dreieich als Landeskandidat ein Schreiben an den Minister für Landwirtschaft und Umwelt, in dem er bat, zu dem Gutachten Stellung zu nehmen und weiteren Müllablagerungen entgegenzuwirken.

In der Antwort des Ministers hieß es dann, die Ergebnisse des Gutachtens widersprächen bisher allen Untersuchungsergebnissen der Hessischen Landesanstalt für Umwelt. Tropp und Neff hatten behauptet, das Grundwasser sei neben einer starken organischen Belastung auch durch Schwermetalle (Blei und Zink) verunreinigt.

Die Objektivität dieses Gutachtens, so der Minister weiter, das von der Stadt Dreieich veranlaßt worden sei, um die von ihr beim beantragten Brunnen erprobte Methode und die beantragte einseitige Anordnung zur Schließung der Deponie zu erörtern, müsse jedoch sehr zweifelhaft erscheinen, da es die Gutachter und die Anwälte der Stadt Dreieich ablehnten, daß die Landesanstalt für Umwelt aus den Dreieicher Brunnen Wasser zur Untersuchung entnehmen dürfe. Außerdem verweigerten die Gutachter jegliche Auskunft über die Methoden der Probenahme und der Analysen, beklagt sich der Minister.

Nach übereinstimmender Auffassung aller Fachbehörden bestehe nach wie vor keine Gefährdung der Trinkwasserversorgung in diesem Raum durch die Buchschlager Deponie, wird in dem Schreiben aus Wiesbaden zusammengefaßt. Er, der Minister, habe deshalb auch keine Veranlassung, darauf einzuzwirken, daß die weiteren Ablagerungen auf der Deponie in Buchschlag untersagt würden. Außerdem sei es ihm verwehrt, in die in dieser Angelegenheit schwebenden Verwaltungsgerichtsverfahren einzugreifen.

Zu diesem Schreiben des Ministeriums nahm nun Bürgermeister Hans Meudt Stellung. Er bezeichnete es nicht nur als außerordentlich unbefriedigend, sondern bei einer Reihe von Behauptungen einfach als falsch.

Es treffe zwar vom Ergebnis her zu, daß der Landesanstalt die Probenentnahme aus dem Brunnen verweigert und die Auskunft über die Methode und die Analyse verweigert worden seien, jedoch müsse man dies in dem wirklichen Zusammenhang sehen, wie es dazu gekommen sei.

Am 21. September sei durch einen Anruf vom Regierungspräsidentium mitgeteilt worden, daß die Landesanstalt für Umwelt am folgenden Tag die fällige Halbjahresprobe aus dem Frankfurter Kontrollbrunnen an der Deponie Buchschlag vornehmen wolle. Bei dieser Ge-

Scharfe Rededuelle um den Nachtragshaushalt

Gesamthaushaltsvolumen um eine Million erhöht

Einer der Hauptpunkte der letzten Stadtverordnetenversammlung am vergangenen Montag war der Nachtragshaushalt. Nach teils erregter Debatte wurde er am Ende gegen die Stimmen der SPD verabschiedet. Damit erhöhte sich das Gesamthaushalt auf die Summe von 63 Millionen Mark, was eine Steigerung von einer Million entspricht. Der Gesamtnachtrag der Kredite bleibt unverändert, die Höhe der Verpflichtungsermächtigungen wurde um 1,7 Millionen auf 1,9 Millionen erhöht, die Steuersätze werden nicht geändert.

Über das Ergebnis der Beratungen im Haupt- und Finanzausschuß berichtete dessen Vorsitzender Hans-Wilhelm Rengstorff (CDU). Man habe auf Antrag der SPD die beantragten Kredite in Verpflichtungsermächtigungen umgewandelt, da dieses für Baumaßnahmen vorgesehene Geld in diesem Jahr nicht mehr ausgegeben werden könne. Allerdings müsse man damit rechnen, daß die Beschäftigung der Stadt durch den Nachtragshaushalt um 100 Stellen vermindert werden könne. Der Ausschuß empfehle mit Mehrheit die Annahme des vorgelegten und gegenüber der Magistratsvorlage abgeänderten Entwurfs des Nachtragshaushalts.

SPD-Fraktionsvorsitzender Heinrich Keim eröffnete die Debatte. Er erinnerte an die Stellungnahme der SPD bei den Haushaltsberatungen und erhob den Vorwurf, daß die CDU die gesetzlich vorgeschriebene Sparsamkeit vermissen lasse. Entsprechende SPD-Anträge, die eine Verminderung der Kreditaufnahme um rund 1,6 Millionen mit sich gebracht hätten, seien damals von der CDU abgelehnt worden. Wenn man immer nur neue Kredite aufnehmen, steuere man automatisch in eine höhere Verschuldung der Stadt hinein. Die negative Stellungnahme zum Haushaltsplan 1978 bleibe bei der SPD unverändert, weil diese insbesondere mit den Steuerbesätzen und den Gebühren und Beiträgen nicht einverstanden sei.

In den Jahren 1977/78 seien insgesamt 610 000 Mark für Planungen bereitgestellt worden. Es sei an der Zeit, einmal zu erfahren, wie die endgültigen Zahlen aussähen, denn weitere Erhöhungen seien bereits angekündigt.

Auch müsse bezweifelt werden, ob die angelegten Kosteneinsparungen auf dem Tiefbau-Sektor von 20 Prozent tatsächlich in dieser Höhe anfallen würden. Es müsse gefragt werden, ob der Magistrat richtig gehandelt habe, als er Aufträge vergab, die durch Haushaltsmittel nicht in voller Höhe abgedeckt gewesen seien. Nach Meinung der SPD sei es verantwortungsvoller gewesen, die Baumaßnahmen

Hundeschmutz auf die Schippe genommen

Toiletten-Automaten für den Umweltschutz

Den Hundeschmutz lieber auf die Schippe nehmen als mit dem Abfallbeseitigungsgesetz in Konflikt geraten sollten die Hundehalter der Stadt Dreieich beim „Gassi“ Angelegenheiten in öffentlichen Anlagen. Vorerst zum „Gassi“ hat das Amt für öffentliche Ordnung jetzt an zwei Stellen versuchsweise im Stadteil Spredingen, nämlich im Berliner Ring und im Kurt-Schumacher-Ring/Sudetenering Automaten aufgestellt, die den guten Vorsatz erleichtern. Sie enthalten nämlich die dafür notwendigen Utensilien.

Für zwanzig Pfennig spucken die Automaten ein Reinigungs-Set aus, mit dem der Hundebesitzer die Hinterlassenschaft seines vierbeinigen Begleiters mühelos beseitigen kann. Der Inhalt des Sets entspricht dem gedachten Zweck. Es besteht aus einer handlichen Tüte mit Schaufel und Schaber aus Pappe. Die Tüte ist mit einem Adhäsionsverschluss versehen und kann nach Gebrauch in den nächsten Abfallbehälter geworfen werden. Wenn der vierbeinige Liebling also einmal „muß“, so braucht das künftig nicht mehr auf Kosten öffentlicher Anlagen zu geschehen. Die Umwelt wird auf diese Weise problemlos vom Hundeschmutz sauber gehalten.

Das neue Angebot ist als Service für Hundehalter zu verstehen, die hier einen Beitrag zur Sauberhaltung unserer Grünflächen leisten möchten. Die Stadtverwaltung entscheidet sich für die Aktion, nachdem die Vermunft der Bürger appellieren und gleichzeitig Hilfestellung geben. Da dieser Appell dringend notwendig ist, zeigt die immer stärkere Verschmutzung der öffentlichen Grünanlagen durch Hunde.

WAS IST LOS ? IN DREIEICHENHAIN

- Samstag, 11. 11.
Handballpunktspiel
SVD - Hanau
19.30 Uhr Weibelsfeldhalle
- Sonntag, 12. 11.
Abendmusik
Violine u Orgel
17 Uhr Burgkirche
- Fußballpunktspiel
SVD - Ibbesheim
14.30 Uhr vorher Res.
- „Die ungarische Hochzeit“
20 Uhr Bürgerhaus

Wir gratulieren allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Hervorragende Zusammenarbeit zwischen Stadt und Verein

Claus Demke besuchte Altenpflegeheim Dietrichsroth

Bereits kurz nach der Landtagswahl setzte Claus Demke die Serie seiner Informationsbesuche fort. Durch die Tatsache, daß ich nach der Wahl als erstes das Haus Dietrichsroth besuche, will ich die Bedeutung, die ich dieser Einrichtung beimesse, zum Ausdruck bringen", erklärte Claus Demke bei der Begrüßung im Haus Dietrichsroth. Er wurde von dem stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Dreieich Gertrud Herwig und dem Ersten Stadtrat Klaus Vetzberger begleitet und informierte sich vor Ort über die Situation im Altenpflegeheim. Sachkundige Informanten witzigende des Vereins Bürgerhilfe Dreieich e. V., Verwaltungsleiter Jürgen Eckhardt und Pflegeleiterin Jutta Schickedanz.

für das Personal ergeben. Auf einer Seite müsse natürlich auch ein solches Haus wirtschaftlich arbeiten, um mit den zur Verfügung gestellten Mitteln auszukommen, auf der anderen Seite dennoch eine individuelle Betreuung und Pflege der Bewohner sichergestellt werden. Beides lasse sich nur mit qualifiziertem Personal erreichen, welches darüberhinaus noch seine Tätigkeit nicht nur als Job, sondern wirklich als Beruf verstehe.

Nach alledem, was man über das Haus hört, ist es ihnen gelungen, soziales Personal zu finden", erklärte Claus Demke gegenüber der Leiterin des Pflegeheimes. Im Mittelpunkt des Gesprächs mit dem Verwaltungsleiter Jürgen Eckhardt standen insbesondere die Finanzprobleme. Auch hierbei erhielt der Abgeordnete zahlreiche konkrete Anregungen für seine politische Arbeit in Wiesbaden.

Den Abschluß des Informationsbesuches bildete eine Besichtigung des Hauses, bei der Claus Demke das in diesen Tagen erschienene Buch „ERASMUS ALBERUS" übergab, und ein gemeinsames Mittagessen, bei dem die hervorragende Qualität des Essens allgemeine Anerkennung fand.

Aufgehoben

Eine Schwerverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 15 000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich vor einer Woche am Donnerstag gegen 9:55 Uhr auf der Offenbacher Straße ereignete.

Ein Lkw-Fahrer, der auf der Offenbacher Straße in Richtung Offenbach fuhr, mußte in Höhe der Spitalstraße abbremsen, da vor ihm ein Kfz nach links abbiegen wollte und zuerst den Gegenverkehr passieren ließ. Eine nachfolgende Lkw-Führerin erkannte den Bremsvorgang wohl zu spät und fuhr in voller Fahrt auf den Lkw auf. Die Fahrerin, die auf die Gurtversicherung verzichtet hatte, erlitt schwere Verletzungen.

Einkehrnachmittag bei St. Marien

Zu einem Einkehrnachmittag am Montag, dem 13. 11., um 15 Uhr im Dekanatszentrum Dreieichenhain lädt der Caritasheerker der kath. Pfarrei St. Marien Götzehain seine Mitarbeiterinnen und Interessenten herzlich ein. Claretinerpater Weber spricht über das Thema: „Die Freude aus dem Glauben". Die gemeinsame Feier der hl. Messe um 18 Uhr und im Anschluß daran ein kleiner Imbiß, beenden den besinnlichen Nachmittag.

besten geeignet. Diese Bedingungen sind meistens im Keller oder, bevor stärkere Fröste kommen, vielleicht auch in einem Schuppen gegeben. Damit es dunkel wird, sind die Fenster zu verhängen. Ständige Kontrolle ist notwendig, denn Faustregeln breiten sich rasch aus und gehen auf gesunde Früchte über.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Gemüsegarten aktuell

Viele grüne Tomaten zum Nachreifen
Tomaten mit hohem Gehalt an Vitaminen und Mineralien sind ein außerordentlich beährtes Gemüse, besonders dann, wenn es voll ausgefüllte, aromatische Früchte aus eigenem Garten gibt. In diesem Jahr mit wenig Wärme und Sonne kam diese sonnenfreundliche Kultur viel zu kurz, selbst dann, wenn sie im eigenen kleinen Folienhaus, unter dem Folienzelt oder Tunnel wuchs. Deshalb blieben viele grüne Früchte und Pflanzen zurück, weit mehr als in sonstigen Jahren, ohne daß die geringste Chance zur Ausreife besteht (Bild).

Eine weitere Methode für Kenner hat sich gut bewährt: Tomatenpflanzen von allen Blättern befreien, d. h. einschließlich der Triebspitze abschneiden und mit allen Früchten die Erde abschütten. Sie ist jetzt überflüssig und verschmutzt lediglich die Räume. Die so behandelten Pflanzen werden am gleichen kühlen und dunklen wie oben beschriebenen Ort aufgehängt. Sie reifen noch besser nach, bekommen eine noch intensivere Farbe. Die Pflanzen ebenfalls kontrollieren, weil zuweilen ein paar Früchte abfallen.

Rückschnitt mit Rücksicht

Winterschnitt bei den sommerlichen Ziersträuchern
Die wichtigste Pflegearbeit im Spätherbst ist der Winterschnitt der sommerblühenden Ziersträucher. Unterbietet diese Pflegemaßnahme, wird im nächsten Jahr eine schwache Blüte erscheinen. Der Rückschnitt darf jedoch nicht rein schematisch vorgenommen werden. Die Durchführungen nicht sich nach den Wuchseigenschaften der verschiedenen Gattungen, sondern nach der Art und Weise ihrer Blütenbildung.

Beim Winterschnitt darf bei den Frühjahrsblühern, die bereits jetzt ihre Blütenknospen fertig ausgebildet haben, kein Rückschnitt vorgenommen werden. Diese Büsche werden nur ausgelichtet. Anders dagegen verhält es sich bei den Sommerblühern. Je stärker im Frühjahr die Bildung von Neutrieben ist, um so stärker ist auch die Blüte. Ratsam ist es daher, jetzt im Winter alle vorjährigen verblühten Triebe auf kurze Zapfen zurückzuschneiden. Zum Aufbau der Krone, bzw. des Buschgerüsts, werden einige nicht so tief zurückgeschnitten.

Großer Andrang bei der Pilzausstellung

Verlängert bis zum 26. November

Unter dem Thema „Welt der Pilze" zeigt das Dreieich vom 26. Oktober eine Wanderausstellung des Hessischen Museumsvereins, die von namhaften Wissenschaftlern und Instituten zusammengestellt wurde.

Pilze als Vergifter von Lebensmitteln, Pilze als Nahrungsmittel- und Genußmittel, Pilze in Haus und Garten, über das Pilzsammeln, Pilze und Naturschutz sowie Pilzliteratur. Ein weites Feld also, das übersichtlich und gut verständlich erläutert wird.

An Hand von Objekten, Schautafeln und Texten werden folgende Themen erläutert: Die Stellung der Pilze im System der Lebewesen, Pilze im Naturhaushalt, Lebensgemeinschaften zwischen Pilzen und Tieren, Pilze als Parasiten und Krankheitserreger, Pilze im Dienste der Medizin, Pilze im Dienste der Technik, Pilze als Abbaubioorganismen, Pilze als Kunst, Pilze in unserem Alltag: Wein-, Bier-, Backwaren- und Käsezubereitung oder auch

Es war logisch, daß diese Ausstellung ein großes Echo unter den Bürgern fand, und durch sah sich die Museumsleitung veranlaßt, nicht am 12. November — wie zuerst vorgesehen — Schluß zu machen, sondern die Ausstellung noch bis zum 26. November zu verlängern.

Verkehrsplanung stand im Kreuzfeuer

Freie Wähler meckerten in Götzenhain

Der FWG-Meckerschoppen in Götzenhain, der erste nach der Landtagswahl, war diesmal wieder ausschließlich auf kommunale Fragen abgestellt. Kommunale Probleme mühten, so wurde argumentiert, solche gelöst werden, sollte die Bewertung der Ingenieurbüros Grewe von einer oder der anderen Seite politisch abgeschmettert oder gegen besseres Wissen nicht unterstützt werden. Die FWG werde auch künftig, frei von aller Parteipolitik, ihre Meinung zu kommunalen Fragen äußern.

Dieser Gedanke wurde in der Diskussion aufgegriffen, da sich daraus für so manches Verkehrsproblem unserer Stadt neue Perspektiven ergäben — wie zum Beispiel bei der Trasse der Südumgehung. „Der Ausbau der Rostädter Straße als Zubringer zur Südumgehung ist Krampf!", die Amplanlage an der Kreuzung August-Bebel-/Eisenbahnstraße eine Unmöglichkeit, die mehr Lärm schafft als Sicherheit bringt. Die Diskussion erhitze sich wieder einmal an den ungeliebten Verkehrsproblemen der Stadt Dreieich. Auch die künftige S-Bahn-Trasse, parallel zur derzeitigen Bahnstrecke Ffm-Darmstadt, kam ins Gespräch, da bezweifelt wurde, ob die betroffenen Anwohner in Buchschlag sich der künftigen Lärmbelastung überhaupt bewußt seien, wenn der Waldstreifen zwischen Bahn und Wohngebiet falle.

Den Stadteil Götzenhain beschäftigen zur Zeit vorwiegend zwei Fragen: der Odenwaldzubringer und der Zugang zu den Sportanlagen. Warum überhaupt Odenwaldzubringer, so wurde gefragt, und wenn überhaupt, dann sollte die Bewertung der Ingenieurbüros Grewe berücksichtigt werden, wonach der Waldtrasse der Vorzug zu geben sei. Im zweiten Fall sollten zunächst einmal ernsthaftige Gespräche mit der Bundesbahn geführt werden, ob nach dem heutigen Stand der Dinge die Stilllegung der Rodgau-Bahn nicht im allgemeinen Interesse wäre. „Solche Gespräche hat der Magistrat der Stadt Dreieich bisher noch nicht geführt, geschweige denn veranlaßt, falls dies seine Kompetenz übersteigt", sagte einer der Anwesenden.

Zum Schluß wurde Kritik an der künftigen Planung eines Rathauses auf den Balersensweg geäußert. „Die Einsparung bei der Verwaltung war doch das Hauptargument der Zusammenlegung der ehemals selbständigen Stadtteile. Wer denkt noch daran?", wurde gefragt.

Der nächste FWG-Meckerschoppen wird am 3. Dezember in Sprendlingen stattfinden.

Götzenhain

Festliche Bläsermusik alter Meister

Wer bisher etwa der Meinung war, evangelische Posaunenchoräle könnten nur Choräle oder andere kirchliche Musik blasen, konnte am Sonntagabend in der evangelischen Kirche in Götzenhain etwas anderes erfahren. Der örtliche Posaunenchor mit 20 jugendlichen Bläsern unter Leitung von Paul Stein hatte zu einer Posaunenfeierstunde eingeladen. Mit von der Partie war und den Hauptteil des Programms übernahm Landesposaunenwart Horst Wetzlar mit einem acht Personen starken Blechbläserensemble des Posaunenchorales der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Hervorgehoben wurde er besonders auch durch die vorzüglichen Leistungen der beiden Bläsergruppen. Sauber, tonrein, rhythmisch exakt und dynamisch abwechslungsreich bliesen sie mit gutem Ansatz und vollem Atem bis zum Schluß auch technisch schwierige Passagen. Dem Götzenhainer Posaunenchor hörte man an, daß er sich in einer besonders günstigen Verfassung befindet, die auf die Stetigkeit seines Leiters, die Treue aller Bläser und das etwa 20malige öffentliche Auftreten im letzten Jahr zurückzuführen sein dürfte. Als Plus kam die unterschiedliche instrumentale Besetzung hinzu. Voll und rund war der Götzenhainer Chor zu hören, weil hier stärkere Trompeten, viele Hörner in den mittleren Stimmen und neben nur einigen Zugsposunen ein Blechbläserensemble spielte. Das Doppelquartett des Landesposaunenwerkes war mit vier hohen hellen Trompeten und vier Zugsposunen besetzt, was den mit technischen Schwierigkeiten gespickten Sätzen einen festlich-frohen Klang verlieh.

„Festliche Bläsermusik alter Meister" lautete das Motto und das Bild auf der Titelseite der Programmhefte stellte Stadtbläser in der Tracht und mit den Instrumenten von etwa 1600 bis 1700 vor. Aus dieser Zeit stammten auch die vorgestellten Komponisten Johannes Pezelius, Gottfried Reiche, Melchior Franck, Michael Praetorius, Hans Leo Hasler, Johann Hermann Schein und Melchior Vulpus. Sie lebten und wirkten vorwiegend im mitteldeutschen Raum. Meist waren sie Organisten oder sie bliesen ein Instrument und mischten sich unter die Turmbläser und Stadtpfeifer. So war beispielsweise, wie man durch begleitende Worte von Horst Wetzlar erfährt, Gottfried Reiche ein Solotrompeter, der mit dem Thomaskantor J. S. Bach in Leipzig zusammenarbeitete. Er beherrschte sein Instrument so vorzüglich, daß Bach einige seiner Werke mit besonderen schwierigen Bläserpartien versehen hat. Als Kammermeister gehörten sie zu den bedeutendsten Musikern ihrer Zeit und hinterließen Kompositionen von hoher Qualität, die heute gern wieder geblasen werden.

Das Programm des Abends wies dies aus und zeigte zugleich, daß der heute übliche Unterschied zwischen weltlicher und kirchlicher Musik noch nicht bestand. So waren neben feierlichen Intraden und Chorälen, festliche Aufmärsche bis hin zum bewegten Tanz zu hören. Dabei war reizvoll zu beobachten, wie heute bekannte Choralmelodien sich aus ursprünglichen weltlichen Weisen entwickelten und manche Eingangs- oder Ausgangsmusik, die dem Kirchenbesucher unserer Tage als selbstverständlich für diesen Raum und Zweck klingt, sich eng berührt mit dem, was einstmals zum städtischen Aufmarsch musiziert wurde.

Wenn vielleicht der eine oder andere der Besucher sich auch etwas mehr Choralmusik gewünscht haben mochte, so wurde er entschädigt und damit erfreut, daß ihm ein größerer Reichtum deutscher Bläsermusik aufge-

Rudolf Miedtank

Offenthal

Feuerwehr erhält ein Tanklöschfahrzeug

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am Montag beschlossen, für die Freiwillige Feuerwehr Offenthal ein TLF 16 (Tanklöschfahrzeug) zu kaufen. Das Tanklöschfahrzeug wird mit einem Freiluftatmer und Sprechfunk ausgerüstet. Mit der Lieferung könne, so Bürgermeister Meudt, in Kürze gerechnet werden. Der Anschaffungspreis für dieses Fahrzeug beträgt 180 000 Mark.

„Im Erlin" ist Erschließungsgebiet

Der Magistrat hat beschlossen, das Gebiet „Im Erlin" Gutenbergstraße und Wernher-von-Braun-Straße zu einem Erschließungsgebiet zusammenzufassen. Die Stadt kann jetzt für dieses Gebiet die entsprechenden Erschließungskosten erheben.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitagabend, dem 10. November, findet um 19:30 Uhr eine Vorstandssitzung statt. Treffpunkt des Feuerwehrausschusses und des Vereinsvorstandes ist das Sitzungszimmer im Feuerwehrhaus. Hauptthema ist die Abwicklung der 75-Jahr-Feier nächsten Jahr. Alle Kameraden werden um pünktliches Erscheinen gebeten.

Hainer Mümmelmänner lockten die Besucher an

Kaninchenzuchtverein hatte Vereihschau

Der kleine Saal der TVD-Turnhalle war am Wochenende Schauplatz der Kaninchenzuchtvereinsausstellung, die der Kaninchenzuchtverein alljährlich veranstaltet und die stets ein gutes Echo bei der Bevölkerung findet. So auch diesmal, wo viele Besucher kamen, um sich über den Stand der Kaninchenzucht in Dreieichenhain zu informieren, oder auch nur, um ihren Kindern einmal die Begegnung mit einem „Mümmelmännchen" möglich zu machen.

Es gab viel zu sehen. Die Käfige waren übersichtlich aufgestellt, so daß man in Ruhe durch die Gänge gehen und auch einmal vor einem besonders interessanten Exemplar verweilen konnte, ohne gleich ein „Verkehrshindernis" zu sein. Schilder informierten darüber, welche Rasse man gerade vor sich hatte. Immerhin waren 21 Rassen vertreten, die sich nicht nur durch ihre Größe und den Körperbau, sondern natürlich auch durch die Art und Färbung des Fells unterschieden. Vierundzwanzig Aussteller hatten 204 Tiere aufgebaut.

Der Kaninchenzuchtverein, der im kommenden Jahr seinen zwanzigsten Geburtstag feiern kann und aus diesem Grund am 8. und 9. Dezember 1979 die Kreisschau im großen Saal der TVD-Turnhalle ausrichtet, hat 46 Mitglieder. Davon sind 24 aktive Züchter. Man freut sich im Verein, daß auch acht Jugendliche sehr aktiv und auch erfolgreich mitwirken. Auf die Jugendbetreuung und Förderung legt man besonderen Wert und nimmt gern noch Jugendliche auf, denen in jeder Weise geholfen wird.

Doch nicht nur die Zuschauer gingen von Käfig zu Käfig. Diese Aufgabe hatten auch die Wertungsrichter, die natürlich mit anderen Augen und Maßstäben auf die munteren Insassen schauten. Schließlich wollten die Züchter von fachkundiger Seite erfahren, wie sie im vergangenen Jahr gearbeitet hatten.

Dem gemütlichen Teil des Abends, der zum gegenseitigen Kennenlernen dienen soll, soll eine „Weinprobe" zum Erfolg verhelfen. Zu diesem Abend in der rustikalen Atmosphäre des Bürgerkellers sind neben CDU-Mitgliedern auch alle Bürgerinnen und Bürger Dreieichenhains herzlich eingeladen!

Der Kaninchenzuchtverein, der im kommenden Jahr seinen zwanzigsten Geburtstag feiern kann und aus diesem Grund am 8. und 9. Dezember 1979 die Kreisschau im großen Saal der TVD-Turnhalle ausrichtet, hat 46 Mitglieder. Davon sind 24 aktive Züchter. Man freut sich im Verein, daß auch acht Jugendliche sehr aktiv und auch erfolgreich mitwirken. Auf die Jugendbetreuung und Förderung legt man besonderen Wert und nimmt gern noch Jugendliche auf, denen in jeder Weise geholfen wird.

Jahres wurde eine Frauengruppe gegründet, die sich mit Handarbeiten aus Kaninchenfellen und Kaninchenwolle beschäftigt. Man sah Felliciere, Decken, Wandbehänge, Häkelsachen und Bilder aus Angorawolle. Die Frauen konnten viele Lobesworte entgegennehmen. Für manche der Besucherinnen war es interessant zu hören, daß noch Frauen, die Interesse und Geschick haben, in den Kreisl der „Handarbeiterinnen" aufgenommen werden.



Die Handarbeitsdamen des Kaninchenzuchtvereins mit ihren Werken.

Nach dem Ernst kommt die Weinprobe

Wie bereits berichtet, findet heute abend um 19 Uhr im Burgkeller die Jahresmitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Dreieichenhain statt. Neben einer allgemeinen Aussprache über den zurückliegenden Landtagswahlkampf und dem Bericht der CDU-Ortsbezirksfraktion in Dreieichenhain stehen an diesem Abend auch noch Ergänzungen zum Vorstand auf dem offiziellen Programm.

Ist Dr. Horst Schmidt vergessen?

Die Sprendlinger SPD hat in ihrer Mitglieder-Versammlung am 25. Oktober den einstimmigen Antrag gestellt, einer in Sprendlingen gelegenen öffentlichen Einrichtung, Straße oder Platz in Gedanken an den verstorbenen Hessischen Sozialminister Dr. Horst Schmidt seinen Namen zu verleihen.

Am Mittwoch ist Alternachmittag

Am kommenden Mittwoch, dem 15. November, um 15 Uhr findet der schon zur Tradition gewordene Seniorennachmittag für alle Bürger aus Dreieichenhain, die 70 Jahre und älter sind, in der Turnhalle des Turnvereins 1880 statt. Der Magistrat hat zu einem abwechslungsreichen Programm eingeladen, wobei zum Teil von Dreieichenhainer Vereinen dargeboten wird.



Die Sieger bei der Vereinsausstellung (v. l.): Dieter Reich für Tochter Silke, Adolf Köhler, Gerhard Becker für Sohn Gisbert und Vereinsmeister Helge Plekarek.

Jahrgang 1912/13

Alle Angehörigen des Jahrgangs werden eingeladen zu einem Spazierng am Mittwoch, dem 15. November. Treffpunkt ist der Dreieichplatz (15 Uhr). Anschließend kehren wir im Naturfreundehaus ein.

Jahrgang 1925/26

Wir treffen uns am Samstag, dem 11. Nov., um 14 Uhr am Lindenplatz zur Busfahrt in den Spessart.

Jahrgang 1935/34

Wir treffen uns am 17. Nov. um 20 Uhr in der Gaststätte „Halner Tritt", Siemenstr. 14 (Industriegebiet).

27. Abendmusik in der Burgkirche

Am Sonntag, dem 12. November, findet um 17 Uhr die 27. Abendmusik in der Burgkirche statt. Unter dem Titel „Violine — Orgel" spielen Hubert Buchberger und Karl Rathgeber zwei große Werke von Johann Sebastian Bach. Beiden Werken liegt das Prinzip der Passacaglia, einer Variationsform über einem gleichbleibenden Bass zugrunde.

Stadtbusfahrtscheine gelten für alle FVV-Linien

Eine erfreuliche Nachricht kommt für die Benutzung der Dreieicher Stadtbusse. Der Frankfurter Verkehrs- und Tarifverband hat nach Verhandlungen mit dem Magistrat der Stadt Dreieich erklärt, daß die für den Stadtbus gelösten Fahrtscheine in Zukunft nicht nur für Fahrten auf den Linien 966 und 967, sondern in den gesamten Fahrtscheinbezirken „Zone 2" und „Streckenausschnitt 1" als gültig anerkannt werden.

„Grüner Baum" aus verschiedenen Jahrhunderten

Renovierung und Erweiterung vorgesehen

Seither waren die Einzelscheine mit einem Aufdruck versehen, dieser Fahrtschein gilt nur auf der FVV-Buslinie 966/967 zwischen Zone 2 und Streckenausschnitt 1. Mit der nun ermöglichten Ausweitung des Geltungsbereiches der auf den Linien 966 und 967 ausgegebenen Fahrtscheine auf alle Linien des FVV in den beiden Tarifgebieten ist ein wesentlich verbessertes Beförderungsgangebot erreicht.

Wie bereits berichtet, hat die Stadt die Absicht, das Haus „Grüner Baum" in der Fahrstraße zu renovieren. Der Magistrat hat aus diesem Grund vor einiger Zeit das Architekturbüro Dr. Jourdan beauftragt, ein Gutachten für die Renovierung dieses Hauses zu erstellen. Dieses Gutachten wird noch in diesem Jahr erstellt werden. Architekt Dr. Jourdan hat jetzt dem Magistrat einen Zwischenbericht gegeben.

Wie Bürgermeister Meudt ausführt, habe sich bestätigt, daß der „Grüne Baum" aus drei Fachwerkhäusern aus verschiedenen Jahrhunderten besteht. Geplant sei, den Verputz zu entfernen und das Fachwerk wieder freizulegen. Denn heute, so Meudt, störe dieses Haus den Gesamtanblick der Fahrstraße. Die Renovierung erfolge im Rahmen der Altstadtrenovierung. Die Mittel für diese Renovierung werden zwischen 700 000 Mark und 1,1 Millionen betragen. Zuschüsse werden aus dem sozialen Wohnungsbau und dem Denkmalschutz erwartet.

Es sei geplant, einen Neubau anzufügen, so daß kein Mieter das Haus „Grüner Baum" während der Umbauarbeiten verlassen müsse.

Späte Einsicht

In einer Routinekontrolle der Dreieich-Ordnungshüter blieben in der Nacht zum Freitag ein 31-jähriger Offenbacher, der von der Staatsanwaltschaft Offenbach zur Festnahme ausgeschrieben war. Er hatte der Zahlung einer Strafe in Höhe von 80 DM drückern" wollen, die er wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis „aufgebrummt" bekommen hatte. Nunmehr will er den Geldbetrag von Bekannten vorstrecken lassen, um wieder auf freien Fuß gesetzt zu werden.

Richtliche Nachrichten

Evang. Burgkirchengemeinde

für die Woche vom 10. bis 17. 11. 1978

Freitag, 10. 11. 1978
14.30 Uhr Kinderchorprobe für 7- bis 10jährige im Gemeindehaus
15.30 Uhr Kinderchorprobe für 11- bis 14jährige im Gemeindehaus
18.00 Uhr Dekanssynode in Götzenhain im Gemeindehaus

Samstag, 11. 11. 1978
19.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippsich

Sonntag, 12. 11. 1978 (25. So. nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Knöb)

11.00 Uhr Kindergottesdienst
17.00 Uhr Abendmusik in der Burgkirche

Montag, 13. 11. 1978
14.30 Uhr große Jungchar für 11- bis 13jährige im Keller der Grundschule
16.00 Uhr Bubenjungschar für 7- bis 10jährige im Keller der Grundschule
19.00 Uhr Jugendkreis I
18.00 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
19.00 Uhr Ausgleichsmusik für Frauen und Mädchen im Gemeindehaus
20.00 Uhr Chorprobe mit dem Neu-Isenburger Chor im Gemeindehaus

Dienstag, 14. 11. 1978
14.30 Uhr Kindermittagstunde für beide Pfarrbezirke, 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenstunden für beide Pfarrbezirke, 2. Gruppe

Mittwoch, 15. 11. 1978
10.00 Uhr Ausgleichsmusik für ältere Menschen im Gemeindehaus
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
19.00 Uhr Bibelkreis und ökom. Jugendgottesdienstvorbereitungskreis in der Grundschule am Weier

Donnerstag, 16. 11. 1978
16.00 Uhr Mädchenjungschar in der Grundschule am Weier
17.30 Uhr Kindergottesdienstvorbereitungskreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr CSRR im Keller der Schule am Weier

Freitag, 17. 11. 1978
14.30 Uhr Kinderchorprobe für 7- bis 10jährige im Gemeindehaus
15.30 Uhr Kinderchorprobe für 11- bis 14jährige im Gemeindehaus
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgrasse 57, Telefon 8 15 05. Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10-12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Pfarramt II (Pfr. Knöb), Kennedystraße 22, Telefon 8 15 07. Sprechzeiten: dienstags von 18-20 Uhr und donnerstags von 10-12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Der Altenpfleger, Herr Heinrich Aufleger, ist über die Nummer 2 18 60 in Langen, Nordendstraße 67, zu erreichen.

Evang. Familienbildung, Frau Käthe Brill, Odenwaldring 158, Telefon 8 18 66.

Kath. Pfarrei „St. Marien“

für die Woche vom 11. - 19. 11. 1978

Samstag, 11. 11. 78
15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain
19.00 Uhr läuten die Glocken den Sonntag ein

Sonntag, 12. 11. (32. Sonntag im Jahreskreis)
9.30 Uhr Hochamt mit dem Kinderchor
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain
15.00 Uhr „Ein Singen geht um die Welt“ des Kinderchores in Dreieichenhain
18.00 Uhr Marienandacht mit sakramentalem Segen in Götzenhain

Geschichts- und Heimatverein e.V. Dreieichenhain - gegründet 1909
Einladung zur Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 1. 12. 1978, um 19.30 Uhr, im Burgkeller Dreieichenhain

TAGESORDNUNG
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes
3. Kassenbericht und Bericht der Kassensprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Ergänzungswahlen zum Vorstand
7. Nutzung des Burggartens (Zahl und Art der Veranstaltungen, Bestuhlung, Überdachung)
8. Verschiedenes

Montag, 13. 11. 78
9.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Dienstag, 14. 11. 78
18.00 Uhr Rosenkranz anschl. Hl. Messe in Götzenhain
Achtung! Erstkommunikanten
15.00 Uhr für alle Ortsteile 1. Unterricht in Götzenhain. Abfahrt des Busses um 14.45 Uhr an der Schule in Offenthal
20.00 Uhr Elternabend der Kommunionkinder in Götzenhain

Mittwoch, 15. 11. 78
15.00 Uhr Kommunionfeier in Dreieichenhain

Donnerstag, 16. 11. 78
18.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Freitag, 17. 11. 78
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

Samstag, 18. 11. 78
15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain
19.00 Uhr läuten die Glocken den Sonntag ein

Sonntag, 19. 11. 78
9.30 Uhr Hochamt
11.00 Uhr eucharistiefeier in Dreieichenhain
18.00 Uhr Marienandacht mit sakramentalem Segen in Götzenhain

Termin:
Samstag, den 11. 11.
14-19 Uhr Dr. Pressarbeit in den Pfarreien

Montag, den 13. 11.
16.30 Uhr GÖ: Jungpfadfinder Möller-Zagel
17.00 Uhr Dr. Pfadfindergruppe Blüm

Dienstag, den 14. 11.
15.00 Uhr GÖ: Treffen aller Erstkommunionkinder
16.30 Uhr GÖ: Meßdienerstunde
17.00 Uhr Dr. Wöllfingsgruppe (B. Frey)
20.00 Uhr GÖ: Treffen aller Eltern der Erstkommunionkinder

Mittwoch, den 15. 11.
15.30 Uhr Dr. Seniorentreff
16.30 Uhr Dr. Kleideraustauschladen
19.30 Uhr Dr. Gruppenleiterschulung

Donnerstag, den 16. 11.
15.00 Uhr Dr. Treffen der Religionslehrer des Dekanats

15.00 Uhr Dr: Mädchengruppe B. Stier
16.00 Uhr Dr: Tischtennisgruppe 1
18.00 Uhr Dr: Pfadfindergruppe (Maurer)
19.00 Uhr Dr: Tischtennisgruppe 2
19.30 GÖ: Gruppenleiterrunde
20.00 Uhr GÖ: Probe des Kirchenchores

Freitag, den 17. 11.
17.00 Uhr Dr: Jugendpfadfindergruppe (Lill)
19.00 Uhr Dr: Dekanatsgruppe (E. Maurer)

Samstag, den 18. 11.
10.00 Uhr GÖ: Singstunde für Kinder (6-8 J.)
14.30 Uhr GÖ: Kinderchor

Bürgerhaus Sprendlingen in Dreieich
Sonntag, 12. November 1978

Sie ungarische Hochzeit
Musik: Nico Dostal
eine Aufführung der Münchner Opernbühne
es spielt das Symphonieorchester Miskolc mit 30 Mitwirkenden unter der Leitung von Roman Dostal

es tanzt das Jugoslawische Nationalballett „Fruka“ Belgrad
Eintritt: DM 8,- bis DM 14,-

Mittwoch, 15. November 1978, 20 Uhr
Erstmals auf Deutschland-Tournee
ISRAEL STREICHQUARTETT
mit Werken von Mozart, Beethoven und Verdi

Abonnement (noch 4 Vorstellungen) DM 28,-
Einzelkarten DM 10,-
Vorverkauf bei den bekannten Vorverkaufsstellen und Telefon: 0 61 03 / 6 30 10

NACHRUF
Wir trauern um unseren Schulkameraden
Anton Gabele
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Jahrgang 06/05
November 1978

Musikalische Weltreise

Kinder- und Jugendchor von St. Marien laden alle Bürger der Dreieich am Sonntag, dem 12. November, um 15 Uhr ins Pfarrzentrum ein. Die bewährte Chorleiterin Reil Witschek hat wieder einmal eine Überraschung vorbereitet und wird mit ihrem Chor eine musikalische Reise um die Welt vorführen.

Erstkommuniontreffen

Wie üblich, werden die Erstkommunionkinder für Ostern im November zu einem ersten Treffen eingeladen. Für diejenigen, die an Ostern 1979 zur Kommunion gehen, findet dieses Treffen am kommenden Dienstag, dem 14. 11., um 15 Uhr in der Götzenhainer Kirche statt. Die Eltern der Kinder werden am selben Tag gebeten, abends um 20 Uhr in den Pfarrsaal Götzenhain zu kommen, um sich kennenzulernen und Terminabsprachen zu treffen.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe des Hainer Wochenblattes liegt ein Prospekt der Firma Offen-Drill bei, den wir ihrer Beachtung empfehlen.

Interessantes im Bürgerhaus

Auf dem Programm des Bürgerhauses stehen in der kommenden Woche einige interessante Veranstaltungen.

Mit der Operette von Nico Dostal „Die ungarische Hochzeit“ gastiert am Sonntag, dem 12. 11., um 20 Uhr die Münchener Opernbühne. Das Kabarett mit „Emil“ am Montag um 20 Uhr ist ausverkauft.

Am Dienstag, 14. 11., um 9.30 Uhr und um 11.30 Uhr ist das Kindertheater Rotterdam da mit den Aufführungen „1, 2, 3: Wer sich nicht versteckt, ist frei.“

Eine Einführung in die Geschichte des Jazz gibt es am Dienstag, 14. 11., um 20 Uhr. Am Mittwoch, dem 15. 11., um 20 Uhr beginnt das 2. Meisterkonzert mit dem Israel-Streichquartett, das erstmals in Deutschland gastiert.

HAINER WOCHENBLATT
Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Dermaldter Straße 28, 6070 Langen, Tel. 06103/21011, Herausgeber: Horst Loew, Redaktion: Hans Hoffart, Anzeigen: Carl Kühn, 6070 Langen, Telefon 06103/21011.

Erachtet jeden Freitag, Einzelpreis DM 0,70, Bezugspreis monatlich DM 2,00 und DM 2,50 (in diesem Betrag sind DM 0,17 Mehrwertsteuer enthalten.)
Jede Woche mit der farbigen und illustrierten Fernseh- und Rundfunkbeilage TV sowie der Langener Zeitung.
Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Dermaldter Straße 28, 6070 Langen, Telefon 06103/21011.

Agentur für Dreieichenhain:
Rolf Wagner, Solimiste Wehstraße 1, Telefon 8 45 30
Annahme von Anzeigen und Einsetzungen.

HALLO Peter Kraus Live

Die große Bühnenshow mit Girls
Orchester Henry Arland
21. Nov. 1978, 20.00 Uhr
Bürgerhaus Sprendlingen

Vorverkauf bei den bekannten Stellen.
Telefonisch unter 0 61 03 / 6 30 10

HERZLICHEN DANK
für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke, anlässlich unserer Silberhochzeit.

Hans und Hella Reißert
Ochsenwaldstraße 4
6072 Dreieich, im November 1978

Ab sofort präsentieren wir Ihnen in unserem Haus eine Marke von internationalem Ruf:

die Rosenthal Studio-Linie.
Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken.

Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.
Besuchen Sie uns. Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

Rosenthal studio-linie
DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 • 6072 Dreieich

PIETÄT WEIL
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- u. Ausland
Agentur für Seebestattungen
Gewissenhafte Eridigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten
Großes Sarglager

Jederzeit erreichbar
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19
Dreieichenhain, Frankfurter Str. 31, Telefon 8 28 64 (Frau Jost)

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

11./12. und 15. November 1978
Dr. Frohns, Dreieichenhain,
An der Dampfblühe 4, Tel. 8 15 14

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Dienstbereitschaft von Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, von Mittwoch, 18 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr.

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 11./12. und 15. November 1978

Ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/84 10 94 (Kratliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Kl.-J. Bertram, Neu-Isenburg,
Frankfurter Str. 171-175, Tel. 0 61 02 / 2 58 53

Im östlichen Kreisgebiet:
Haus Egon Mandel, Obertshausen,
Otto-Hahn-Str. 2, Tel. 0 61 04 / 4 16 68

Apotheken-Bereitschaftsdienst Sonntags- und Nachtdienste
Fr., 10. 11. Offenthal-Apotheke, Offenthal,
Mainzer Straße 8-10, Tel. 0 60 74 / 71 51

Brellense-Apotheke, Sprendlingen,
Hegelstraße 62, Tel. 6 14 42

So., 11. 11. Stadt-Apotheke, Buchslingen,
Hauptstraße 19, Tel. 6 73 32

So., 12. 11. Dreieich-Apotheke, Buchschlag,
Buchschlager Allee 13, Tel. 6 50 98

Mo., 13. 11. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen,
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 78 46

Di., 14. 11. Stadler-Apotheke, Dreieichenhain,
Dreieichplatz 8, Tel. 8 13 25

Mi., 15. 11. Flöhe-Apotheke, Sprendlingen,
Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 65

Do., 16. 11. Adler-Apotheke, Götzenhain,
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03

Wichtige Telefon-Nummern
Notrufnummern für Dreieich
Notruf 110, Feuer 112, Polizeistation Sprendlingen (auch bei Feuer, Unfall etc. 6 80 00, 6 10 20, 6 51-234.

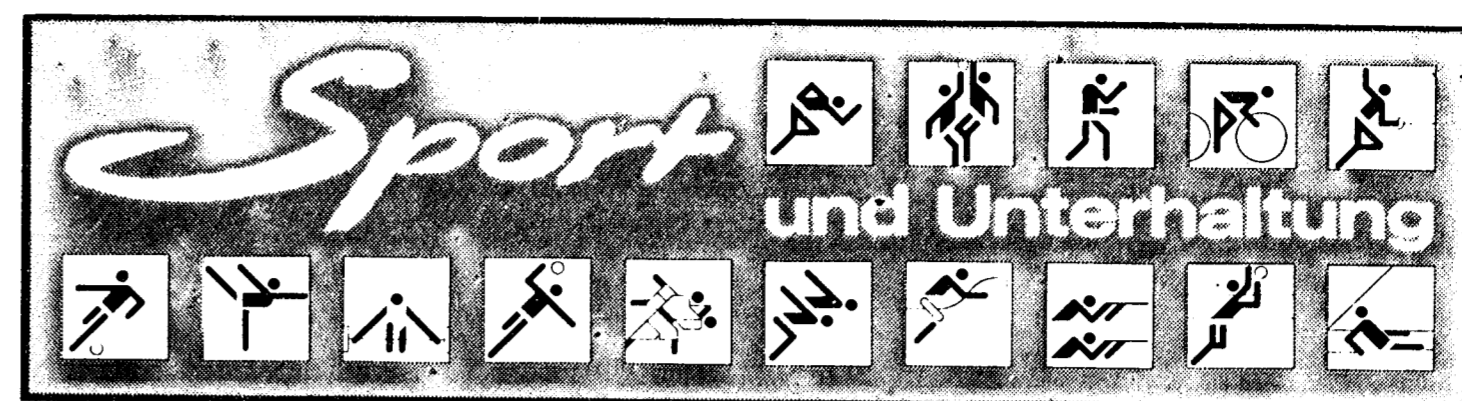
Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01
Krankentransport, Telefon 2 37 11
Stadtverwaltung Dreieich, Telefon 6 53 11
Bürgerhaus Sprendlingen, Telefon 6 30 10
Hallenbad Sprendlingen, Telefon 10 35
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke bei Wasserrohrbrüchen Telefon 6 10 91
Rathaus Offenthal, Telefon 0 60 74 - 52 14
Alle anderen Rathäuser, Telefon 65 11
Allg. Lebensberatung, Telefon 8 62 98

Ab sofort präsentieren wir Ihnen in unserem Haus eine Marke von internationalem Ruf:

die Rosenthal Studio-Linie.
Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken.

Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.
Besuchen Sie uns. Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

Rosenthal studio-linie
DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 • 6072 Dreieich



Nr. 90

Großes Spitzenderby im Waldstadion

Im Langener Waldstadion kommt es am Sonntag um 14.30 Uhr zu einer großen Kraftprobe und einer gewissen Vorentscheidung im Kampf um die Spitze. Mit Erzhäusern stellt sich eine Mannschaft vor, die lange Zeit die Tabellenführung hatte und gern wieder den Aufstieg in die Bezirksliga schaffen möchte. Dieses Ziel haben sich aber auch die Langener gesteckt und nach einigen Wochen der Enttäuschung scheinen die Akteure um Trainer Rupp wieder Fuß gefaßt zu haben.

Wer am Sonntag gewinnt, steht dem Tabellenführer Geinsheim am nächsten, ohne ihn jedoch zunächst gefährden zu können. Aber jeder verlorene Punkt kann jetzt bei der Jagd nach der Meisterschaft tödlich sein. Das Konto der Erzhäuser, die ein Spiel mehr zu verzeichnen haben, ist mit neun Minuspunkten belastet, während der Club mit acht Minuspunkten die bessere Ausgangsposition hat, sofern das Spiel am Sonntag gewonnen wird.

Geinsheim ist mit nur drei Minuspunkten belastet, hat aber mit dem Tabellenvierten Rot-Weiß Darmstadt einen starken Gast, der mit dem gleichen Punktverhältnis wie Langen ebenfalls Ambitionen auf die Meisterschaft hat.

Es ist also am Sonntag viel Spannung drin, und den Besuchern wird sicher eine interessante Begegnung geboten, bei der es praktisch um alles geht.

Egelsbach erwartet ein Schützenfest
Wenn am Sonntag um 14.30 Uhr der Tabellenletzte Oberadl beim Landesliga-Spitzenderby Egelsbach am Berliner Platz aufkreuzt, dann kann es sich nach Meinung der Fachleute nur darum handeln, in welcher Höhe die Gäste wieder zurück an den Main geschickt werden. Denn daß sie den Egelsbachern in irgendwelcher Weise am Zeug flicken könnten, glaubt wohl niemand.

Die Egelsbacher Anhänger rechnen mit einem Schützenfest, und es werden schon Werten abgeschlossen, ob der in Topform befindlichen Elf diesmal ein zweistelliges Ergebnis gelingt. Dabei erinnert man sich an das 9:1 gegen die SG Westend, an die hervorragende

Vorstellung gegen den Tabellenzweiten Seligenstadt, dem man mit 3:1 die erste Niederlage beibrachte, und an das überzeugende 6:0 vom Vorrangstag bei den gewiß nicht schwachen Nieder-Rodenbachern.

Egelsbach hat mit 38:10 Toren eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. Am Sonntag besteht die gute Gelegenheit, dieses Verhältnis noch deutlicher zu machen. Dazu müssen die Schwarz-Weißen ihren Gegner allerdings ernst nehmen und mit voller Kraft spielen. Die Zuschauer würden's ihnen gewiß danken.

Schweres Heimspiel für die SSG-Fußballer
Nachdem die Fußballer der SSG am letzten Sonntag die Hürde bei der TG Sprendlingen glücklich übersprungen und ihre Spitzendposition halten konnten, sieht ihnen ein weiteres schweres Spiel bevor. Gegen den TV Hausen genießen sie zwar Heimvorteil, es dürfte jedoch kein Zuckerschlecken sein, gegen diese starke Mannschaft aus der Verfolgergruppe erfolgreich zu bestehen. Nach Wunderlich und Nold fällt mit dem in Sprendlingen verletzten Braukmann wahrscheinlich ein weiterer Stammspieler aus, so daß Trainer Kohl gezwungen sein wird, die Mannschaft neu zu formieren.

Die junge Langener Elf, der es noch etwas an Routine fehlt, wird sicher durch kämpferischen Einsatz ihren Wunsch deutlich machen, auch gegen Hausen zu bestehen. Auf jeden Fall ist genug Anlaß für die Freunde der SSG gegeben, am Sonntag zum Freizeit-Center zu kommen. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, die Reservenebeirer treffen um 13.15 Uhr aufeinander.

Langener Zeitung
Telefon: 2 10 11

Vom 11.-19. November auf dem Messegelände Frankfurt
Frankfurts interessanteste Einkaufsstraße.

Boote-Caravan-Touristik
Vom Kajütenkreuzer bis zum Schlauchboot. Vom Surfbrett bis zur Jolle. Vom Caravan bis zum Wohnmobil. Vom Motorboot bis zum Ruderboot. Vom Kurlaub bis zur Fernreise. Ein Boots- und Freizeitangebot, wie es bisher in Frankfurt noch nie zu sehen war!

Küche & Haushalt
Glas, Porzellan, Kristall. Elektro-Klein- und Groß-Geräte. Näh- und Strickmaschinen. Geschirre und Besteck. Und... Und... Und...

Wohnen & Einrichten
Antiquitäten und Kunstgewerbe. Küchen und Kleinmöbel. Teppiche und Textilien. Komplett eingerichtete Zimmer! 1000 Geschenk-Ideen!

Mode & Kosmetik
Folklore & Fashion. Leder und Pelze. Schmuck und Accessoires. Damen-Herren-Kinderbekleidung. Trachten und Abendkleider. Und... Und... Und...

Sonderschau »Gutes Spielzeug«
Frankfurts größter Weihnachtsbazar!

Kostenloser Buspendelverkehr vom Parkplatz Rebstock zum Messegelände.

Leben-Wohnen-Freizeit '78 • Mit Baumarkt
Hessens größte Verbraucher-Verkaufs-Ausstellung! Die Ausstellung für alle!

Nr. 90

SVD-Heimspiel gegen Ilbenstadt

Die Gäste konnten sich zuletzt etwas aus der Gefahrenzone lösen, ohne daß aber endgültig alle Ängste ausgestanden wären. Noch prekärer ist die Lage beim Sportverein, der im dicksten Absteigssog steckt und sich nur mit einem Sieg über Ilbenstadt Luft verschaffen kann.

Inwiefern Trainer Wade die Mannschaft umstellen muß, bleibt abzuwarten. Ungewiß ist der Einsatz von Adreas Lutz, der über starke Fersenschmerzen klagt. Ebenso steht hinter dem Einsatz von Wolfgang Weisenborn ein Fragezeichen.

Durchschlagskräftiger und mehr Entschlußkraft erwartet man vom Hainer Angriff, der in den letzten Wochen enttäuschte. Gegen die nicht so satteffte Deckung von Ilbenstadt wird unbedingt eine Steigerung nötig sein, um nicht eine weitere unliebsame Überraschung zu erleben.

Spielbeginn: 14.30 Uhr* Reserven: 12.45 Uhr.

Trainerwechsel

Die Handballabteilung des TV Langen trennt sich in baldersittigem Einvernehmen von Trainer Joachim Blisse, der dem TV als Spieler wahrscheinlich erhalten bleibt. Der TV Langen belegt derzeit den 2. Platz in der Kreisklasse II.

Ehrenvolle Berufung für Richard Nötzold
Der SSG-Leichtathlet Richard Nötzold, Hessescher Jugendmeister und Endkampfteilnehmer der Deutschen Jugendmeisterschaften im Dreisprung, erhielt eine Einladung zum Siechtungswettkampf für den C-Kader des Deutschen Leichtathletik-Verbandes.

Langener Zeitung
Telefon: 2 10 11

Vom 11.-19. November auf dem Messegelände Frankfurt
Frankfurts interessanteste Einkaufsstraße.

Boote-Caravan-Touristik
Vom Kajütenkreuzer bis zum Schlauchboot. Vom Surfbrett bis zur Jolle. Vom Caravan bis zum Wohnmobil. Vom Motorboot bis zum Ruderboot. Vom Kurlaub bis zur Fernreise. Ein Boots- und Freizeitangebot, wie es bisher in Frankfurt noch nie zu sehen war!

Küche & Haushalt
Glas, Porzellan, Kristall. Elektro-Klein- und Groß-Geräte. Näh- und Strickmaschinen. Geschirre und Besteck. Und... Und... Und...

Wohnen & Einrichten
Antiquitäten und Kunstgewerbe. Küchen und Kleinmöbel. Teppiche und Textilien. Komplett eingerichtete Zimmer! 1000 Geschenk-Ideen!

Mode & Kosmetik
Folklore & Fashion. Leder und Pelze. Schmuck und Accessoires. Damen-Herren-Kinderbekleidung. Trachten und Abendkleider. Und... Und... Und...

Sonderschau »Gutes Spielzeug«
Frankfurts größter Weihnachtsbazar!

Kostenloser Buspendelverkehr vom Parkplatz Rebstock zum Messegelände.

Leben-Wohnen-Freizeit '78 • Mit Baumarkt
Hessens größte Verbraucher-Verkaufs-Ausstellung! Die Ausstellung für alle!

Nr. 90

SVD-Heimspiel gegen Ilbenstadt

Die Gäste konnten sich zuletzt etwas aus der Gefahrenzone lösen, ohne daß aber endgültig alle Ängste ausgestanden wären. Noch prekärer ist die Lage beim Sportverein, der im dicksten Absteigssog steckt und sich nur mit einem Sieg über Ilbenstadt Luft verschaffen kann.

Inwiefern Trainer Wade die Mannschaft umstellen muß, bleibt abzuwarten. Ungewiß ist der Einsatz von Adreas Lutz, der über starke Fersenschmerzen klagt. Ebenso steht hinter dem Einsatz von Wolfgang Weisenborn ein Fragezeichen.

Durchschlagskräftiger und mehr Entschlußkraft erwartet man vom Hainer Angriff, der in den letzten Wochen enttäuschte. Gegen die nicht so satteffte Deckung von Ilbenstadt wird unbedingt eine Steigerung nötig sein, um nicht eine weitere unliebsame Überraschung zu erleben.

Spielbeginn: 14.30 Uhr* Reserven: 12.45 Uhr.

Trainerwechsel

Die Handballabteilung des TV Langen trennt sich in baldersittigem Einvernehmen von Trainer Joachim Blisse, der dem TV als Spieler wahrscheinlich erhalten bleibt. Der TV Langen belegt derzeit den 2. Platz in der Kreisklasse II.

Ehrenvolle Berufung für Richard Nötzold
Der SSG-Leichtathlet Richard Nötzold, Hessescher Jugendmeister und Endkampfteilnehmer der Deutschen Jugendmeisterschaften im Dreisprung, erhielt eine Einladung zum Siechtungswettkampf für den C-Kader des Deutschen Leichtathletik-Verbandes.

Langener Zeitung
Telefon: 2 10 11

Vom 11.-19. November auf dem Messegelände Frankfurt
Frankfurts interessanteste Einkaufsstraße.

Boote-Caravan-Touristik
Vom Kajütenkreuzer bis zum Schlauchboot. Vom Surfbrett bis zur Jolle. Vom Caravan bis zum Wohnmobil. Vom Motorboot bis zum Ruderboot. Vom Kurlaub bis zur Fernreise. Ein Boots- und Freizeitangebot, wie es bisher in Frankfurt noch nie zu sehen war!

Küche & Haushalt
Glas, Porzellan, Kristall. Elektro-Klein- und Groß-Geräte. Näh- und Strickmaschinen. Geschirre und Besteck. Und... Und... Und...

Wohnen & Einrichten
Antiquitäten und Kunstgewerbe. Küchen und Kleinmöbel. Teppiche und Textilien. Komplett eingerichtete Zimmer! 1000 Geschenk-Ideen!

Mode & Kosmetik
Folklore & Fashion. Leder und Pelze. Schmuck und Accessoires. Damen-Herren-Kinderbekleidung. Trachten und Abendkleider. Und... Und... Und...

Sonderschau »Gutes Spielzeug«
Frankfurts größter Weihnachtsbazar!

Kostenloser Buspendelverkehr vom Parkplatz Rebstock zum Messegelände.

Leben-Wohnen-Freizeit '78 • Mit Baumarkt
Hessens größte Verbraucher-Verkaufs-Ausstellung! Die Ausstellung für alle!

ERGEBNISSE und Tabellen

Bezirksliga Frankfurt West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SG Rodheim, FC Oberursel, SV Dreieichenhain, etc.

Am nächsten Sonntag spielen: SSV Hellsberg - SV Nieder-Weisel, 03 Fechenheim - 02 Griesheim, SV Dreieichenhain - Vfr Ilbenstadt, SV Steinfurth - FC Oberursel, Spvg. 03 Neu-Isenburg - Viktoria Preußen Ffm., SCk Bad Homburg - FC Nieder-Florstadt, FC Rodheim - FV Bad Vilbel, FSV Ffm. (A) - SV Reichelsheim, SKG Ffm. - SG Rodheim.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FV Bad Vilbel, SG Rodheim, FC Oberursel, etc.

Am nächsten Sonntag spielen: SSV Hellsberg - SV Nieder-Weisel, 03 Fechenheim - 02 Griesheim, SV Dreieichenhain - Vfr Ilbenstadt, SV Steinfurth - FC Oberursel, Spvg. 03 Neu-Isenburg - Viktoria Preußen Ffm., SCk Bad Homburg - FC Nieder-Florstadt, FC Rodheim - FV Bad Vilbel, FSV Ffm. (A) - SV Reichelsheim, SKG Ffm. - SG Rodheim.

Kreisliga B Offenbach West

TVD-Fußballer verloren in der Schlußminute Konzeptlose TV-Handballer deutlich unterlegen

Reserve fällt ins Mittelfeld zurück

Auch bei Eiche Offenbach reichte es für den TVD trotz einer guten kämpferischen Leistung nicht zu einem Punktgewinn. In der Schlußminute mußte man sich wiederum knapp geschlagen geben. Zu Beginn der Partie schien es, als wolle Eiche Offenbach den Turnverein überrollen. Aber nach 20 Minuten konnten die Halmer das Spiel ausgeglichener gestalten und kamen durch schnelle Konter auch zu einigen Torchancen. In der 25. Minute glückte Fuhrlander mit einem plazierten Schuß von der Strafraumlinie die 1:0-Führung.

Die zweite Halbzeit begann mit einer Offensive der Gastgeber. In der 80. Minute erzielten sie den 1:1-Ausgleich. Nun gab es bange Minuten für den TV zu überleben, aber mit Glück und viel Einsatz konnte zunächst das 1:1 gehalten werden. Als man auf Seiten der Halmer schon mit einem Remis rechnete, führte

eine Unaufmerksamkeit in der Abwehr mit dem Schlußstoß noch zur 1:2-Niederlage. Jetzt rangiert man als Vorletzter der Tabelle punktgleich mit dem Letzten. Am Sonntag, dem 12. November, muß man zu einem weiteren Auswärtsspiel zur TSG nach Neu-Isenburg, wo für den TVD die Punkte schon immer schwer zu holen waren.

Die Halmer spielten mit Lohr, Wentschel, Fuhrlander, Roth, Gerhardt, Bösser, Glimmich, Lenhardt, Burlon, Deisinger und B. Engel.

Bedingt durch Personalprobleme der ersten Mannschaft ist die Reserve zur Zeit auf die Aushilfe von Alte-Herron-Spielern angewiesen, denen an dieser Stelle auch dafür einmal gedankt sei. Durch eine 3:1-Niederlage gegen die Eiche-Reserve weist der TVD nun 10:6 Punkte auf und ist vorerst auf einen Platz im Mittelfeld zurückgefallen.

TV Langen — SKG Bauschheim 14:22 (6:10)

Total von der Stange sind derzeit die TV-Handballer. Gegen die SKG Bauschheim kalkulierten beide Punkte ein und bezog die höchste Niederlage seit Jahren. Woran es liegen mag, wird die Aufgabe des Trainers sein, doch muß er sich beeilen, sonst ist der Traum vom Aufstieg ausgeträumt. Noch nicht verstanden, denn die Gruppe ist so ausgeglichen, daß die anderen Mannschaften sich gegenseitig die Punkte abjagen und der TV trotz der beiden Niederlagen in Folge den 2. Platz verteidigt.

Der TV begann das Spiel noch nicht einmal so konfus. Doch ab der 15. Minute war der Faden gerissen. Vor allem die Rückraumspieler trauten sich kaum etwas zu. Bauschheim fing des öfteren den Ball mit Leichtigkeit ab und spielte den Angriff bis zur Torchance aus. Recht unglücklich agierten Langens Torhüter,

die an diesem Tag meilenweit von ihrer Normalform entfernt waren. Scheinbar steckte die schwache Angriffsleistung auch die hinterste Reihe an.

Das 10:6 zur Halbzeit ging voll in Ordnung, und wer glaubte, die zweite Halbzeit würde eine Steigerung bringen, wurde enttäuscht. Der TV stand zwar in der Abwehr konzentrierter und es gelang vorne auch etwas besser, doch brannte das Feuer zu schnell aus. Die vielen folgenden „Leerangriffe“ brachen dem TV endgültig das Genick. Die letzten zehn Minuten schaute man nur noch resignierend zur Uhr und schneite den Apfiff herbei.

Es spielten: Dick, Steinhacker, Wilsch, Döben, Mäuser, Panitz, Hoffmann, Roghmanns, Werwitzke, Nickel, Kernchen.

SVD bei Preußen kalt erwischt

Viktoria Preußen Ffm. — SVD 3:0 (2:0)

Die Platzherren wurden ihrer Favoritenstellung gerecht und behielten gegen den SVD nach einem 3:0-Sieg beide Punkte. Schon zur Pause hatten die Preußen alles klar gemacht. Aus drei Torchancen erzielten sie eine 2:0-Führung, die sie auch im zweiten Durchgang nicht abgaben, obwohl der Sportverein hier energischer zur Sache ging.

Zwischen der 15. und 75. Minute hatte man den Eindruck, daß die Rot-Weißen dem Spiel noch eine Wende geben könnten. Mit einer bedingungslosen Offensive schnürten sie die Gastgeber ein, und der Anschlußtreffer hing mehrfach in der Luft. Die besten Aussichten hatte man bei fischen Flanken, die aber an Freund und Feind vorbei durch den Strafraum flogen. Die Halmer Stürmer zeigten sich zum sehr zaghaft. In dieser Hinsicht war die Preußen-Abwehr weitaus kompromißloser. Sämtliche Frankfurter Deckungsspieler waren in der Wahl ihrer Mittel nicht zimperlich. Hier liegt gleichzeitig das Erfolgsgeheimnis, denn mit nur sieben Gegentoren besitzt diese Mannschaft die mit Abstand beste Abwehr.

Wichtiger Sieg gegen Mitfavoriten

SVD III — VfB Offenbach 2:0 (0:0)

Bis zu dem Begegnung lagen die Gäste nur einen Minuspunkt schlechter. Demgegenüber stand stark vor der Gegenwehr, die der SVD erst in der zweiten Hälfte brechen konnte. Dann war allerdings innerhalb zehn Minuten alles entschieden. Ein Abpraller, den Lüttenberg einschloß, führte in der 50. Minute zum 1:0. Der Höhepunkt folgte nur kurze Zeit später, als Torjäger Hessler einen Volleyschuß aus großer Distanz unterbrachte. Im weiteren Verlauf hatten die Rot-Weißen gegen die resignierenden Gäste deutliche Vorteile, so daß der Sieg in keiner Phase gefährdet war. Es spielten: Müller; Vogel, Scheddell, Fiala, Bachmann (Matzinsky); D. Schmidt, Wrede, Indle, Lüttenberg, Hessler, Schäfer.

Dreieichenhains Handballer außer Form

SV Dreieichenhain — Klein-Krotzenburg 9:11

Was die Handballer des SV Dreieichenhain noch in den letzten beiden Spielen so auszeichnete — Tempo, durchdringendes Laufspiel, Aggressivität —, das alles mußte man am vergangenen Sonntag vermissen. Schon in den ersten Minuten deutete sich an, was sich am Ende bewahrheiten sollte. Man hatte wirklich nicht seinen besten Tag erwischt. Hinter den Aktionen steckte keinerlei Durchsetzungsvermögen. Kein Dreieichenhainer Spieler brachte Normalform mit. Der Ball wurde viel zu oft gegen die Kreisläufer weniger Spielraumbringer. Doch gerade mit diesem Versuch lief man seinem Gegner ins offene Messer. Durch geschicktes Stellungsspiel brachten die Gäste die neuformierte Abwehr ganz schön durcheinander. In wenigen Minuten hatte Klein-Krotzenburg eine 8:5-Führung gemacht. Das sollte auch schon eine Vorentscheidung sein. Dreieichenhain stellte die Abwehr wieder auf ihr gewohntes Deckungssystem um und schon klappte es viel besser. Jetzt endlich wurde auch im Sturm wesentlich aggressiver gespielt. Tor um Tor wurde aufgeholt. Bis 8 Minuten vor Schluß hatte man sich auf 8:9 herangekommen. Leider reichte das nicht immer überzeugenden Spieldrängers. Schiedsrichter eine sehr zweifelhafte Entscheidung, die zum 10:8 führte.

Am kommenden Samstag möchte man an die gegen Mühlheim und Sprendlingen gezeigten Leistungen anknüpfen. Hanau ist eine schwer auszureichende Mannschaft. Trotzdem sollte ein Sieg im Bereich des Möglichen sein. Gespielt wird am Samstag um 19.30 Uhr in der Weibelsfeldschule.

Die Reserve machte es besser als die erste Mannschaft. Sie konnte einen Pausenrückstand noch in einen Sieg umfunktionieren. Die Mannschaft bot eine sehr gute Leistung und steht mit nur 2 Minuspunkten ganz vorne.

Trotz dieser Schwächen im Sturmspiel



Auf dem Einsatz von Andreas Lutz (l.) hofft der Sportverein Dreieichenhain am Sonntag im Heimspiel gegen den VfB Offenbach. Bei der 0:3-Niederlage in Frankfurt zog sich der Halmer Vorstopper eine Verletzung zu, die eine Trainingspause erforderte. Foto: Pfannmüller

Erneute Niederlage der SSG-Handballerinnen

Nach ihrer zweiten Niederlage und nunmehr 8:4 Punkten sind die SSG-Handballerinnen in der Tabelle auf den 4. Platz zurückgefallen. Gleichzeitig wurde deutlich, daß die Siege zum Auftakt der Runde gegen Mannschaften der unteren Tabellenhälfte kein Maßstab waren. Wie am Wochenende vorher, so mußte man sich auch diesmal einer jungen dynamischen Mannschaft beugen. Der Aufsteiger SKV Büttelborn diktierte eindeutig das Spielgeschehen und führte bereits bei Halbzeit mit 4:1. In der Langener Mannschaft mit drei Gegentoren das Ergebnis noch etwas freundlicher gestalten konnte.

Zwei Niederlagen in Folge gegen Mannschaften, bei denen sich bereits ein Generationswechsel vollzogen hat. Genau dies aber nicht der SSG noch bevor. Somit ruhen große Hoffnungen auf der eigenen Nachwuchsarbeit. Zur kommenden Runde sollte es endlich gelingen, den personellen Rahmen zu erweitern und somit für Alternativen zu sorgen. Allerdings, und dies sei hier ausdrücklich vermerkt, wären die beiden Niederlagen nicht ausschlaggebend. Verdienen der älteren Spielerinnen. Auch die zuletzt enttäuschende Leistung der Jüngeren bietet sicher Anlaß zur Kritik.

Eine deftige Niederlage setzte es auch bei der 2. Mannschaft. Zwar gab man mit wenig Hoffnung nach Seeheim, doch daß man am Ende mit 3:20 nach Hause geschickt wurde, werten selbst die größten Pessimisten nicht erwartet.

Erfreuliche Ergebnisse liefern auch weiterhin die SSG-Mädchen. So revanchierte sich die B 1 in Büttelborn für die Vorspielniederlage und siegte nach knappem 1:2-Rückstand doch noch mit 5:3. So konzentriert wünscht man sich die Mannschaft eigentlich immer.

Unterdessen hat die Langener C-Jugend im Kreis Darmstadt ernsthafte Konkurrenz bekommen. Dies deutet zumindest das 8:8 (4:5) gegen die SKG Roßdorf an. Wenn der Kreismeisterkampf verteidigt werden soll, darf man sich keinen weiteren Fehltritt mehr erlauben.

Zwei Niederlagen meldet die A 2. Während die Langener Mädchen gegen den TV Asbach ohne Chance waren (4:10), hatten sie gegen 98 Darmstadt bei Mitte der 2. Halbzeit doch recht gute Chancen. Am Ende reichte es aber trotzdem nicht. Mit 3:5 mußte man dem Gegner einen glücklichen Sieg überlassen.

Bereits am heutigen Freitag, 19.15 Uhr, trifft die 1. Mannschaft in der Städtischen Sporthalle Darmstadt auf die SG Arheilgen. In der vergangenen Jahren stets eine Spitzenbegegnung, hat diese Paarung nach den zuletzt gezeigten Leistungen der Beteiligten doch viel mehr Bedeutung. Es bleibt zu hoffen, daß die SSG-Sieben mit einem überzeugenden Sieg die beiden letzten Niederlagen vergessen läßt.

Hier das Programm des Wochenendes: Samstag, Reichweinhalle: 18.15 Uhr B 1 — TSG Neu-Isenburg; Sonntag: 14 Uhr TV Fürth/Odw. — A 1; Abfahrt 12.30 Uhr; 14.15 Uhr TSV Modau — B 2; Abfahrt 13 Uhr.

Duell der Entscheidung in Crumstadt

Am Samstag um 17.15 Uhr fällt gegen Crumstadt II die Entscheidung über den TV in der Spitzengruppe verbleibt, oder ob der Traum vom Aufstieg in die Kreisklasse I ausgeträumt ist. Gelingt es dem Trainer, die Mannschaft neu einzustellen und zu motivieren, so dürfte die etwas älteren Spieler von Crumstadt II keine Chance haben. Man kann mit einer Entscheidung zwischen Routine und Schnelligkeit rechnen. Der Ausgang ist bei der derzeitigen Verfassung der TV'er schwer vorzusagen. Eins ist gewiß, am Samstag gilt's Abfahrt ist um 16 Uhr an der TV-Turnhalle.

Unnötiger Punktverlust

TSG Neu-Isenburg 3 — SSG Langen 3 2:2 (1:1)

Im 5. Spiel hintereinander blieb die SSG III auch bei der TSG Neu-Isenburg ohne Niederlage. Die erste Halbzeit begann mit einer leichten Feldüberlegenheit der Gäste, die jedoch kein Kapital daraus schlagen konnten. In der Drangperiode der SSG ging Neu-Isenburg durch einen Kopfball in der 27. Minute in Führung. Sechs Minuten später konnte Werner Starke im Nachschuß den längst verdienten Ausgleich erzielen.

In der 86. Minute wurde Jürgen Deißler im Strafraum von zwei Neu-Isenburgern zu Fall gebracht, den Strafstoß setzt der seit zwei Jahren sichere Strafspezialist Xaver Detzer aber neben das Tor. Zum Glück stellt der Schiedsrichter bei Ausführung eine Regeländerung fest. Die Wiederholung konnte dann Jürgen Deißler sicher zur 2:1-Führung verwandeln. Als man schon glaubte, beide Punkte in der Tasche zu haben, erzielte Neu-Isenburg Sekunden vor Schluß den Ausgleich.

Durch eine Unaachtsamkeit ging ein Punkt unnötig verloren. Am kommenden Samstag muß man konzentrierter beim noch ungeschlagenen Tabellenzweiten SG Rosenhöhe an die Aufgabe gehen, um nicht wieder mit einer hohen Niederlage nach Hause zu kommen.

Es spielten: W. Hiller, A. Baril, W. Hoffmann, P. Schäfer, A. Buschmann, H. Kuhlmann, J. Detzer, W. Starke (1), K. H. Liederbach, J. Deißler (1), G. Schilling, G. Werner. Am kommenden Samstag, dem 11. November, findet ein Auswärtsspiel um Punkte beim Tabellenzweiten SG Rosenhöhe. Spielbeginn 15 Uhr, Abfahrt 14 Uhr am Clubhaus SSG-Freizeit-Center.

ib-Mannschaft

Tschft. Steinheim — SV Dreieichenh. 23:24

Das Ergebnis deutet schon an, daß beide Abwehrreihen nicht ihren besten Tag hatten. Nach ausgeglichenerem Spiel konnte H. Albrecht förmlich mit dem Schlußpfiff den vielumjubelten Siegtreffer für Dreieichenhain erzielen.

Spitzenposition souverän verteidigt

Die TV-Handballer der 2. Mannschaft hatten am vergangenen Sonntag wenig Mühe, die Gastgeber aus Arheilgen sicher mit 16:11 zu schlagen. Lediglich etwas Überheblichkeit verhinderte einen noch klareren Erfolg. Die Spitzenposition sollte am kommenden Sonntag um 18.30 Uhr in der Reichweinhalle gegen Darmstadt 65 zu festigen sein. Ein Spitzenkampf gültig sind. Nicht vergessen sollten alle TV-Handballer der 2. Mannschaft um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung der Jugendraum.

Tablette der Regionalliga-West vom 28. 10.

PSV Oberhausen	—	TG Frankfurt	554,5	490,0
KSV Derne	—	ASV Griesheim	509,5	469,7
SUS Bochum	—	KSV Langen	561,1	602,9
1. KSV Langen	8:2 P.	2702,9	588,20	
2. PSV Oberhausen	8:2 P.	2700,3	556,20	
3. TG Frankfurt	6:2 P.	2101,8	539,93	
4. KSV Bochum	4:4 P.	2132,3	545,16	
5. SUS Derne	2:6 P.	1885,5	484,00	
6. ASV Griesheim	2:6 P.	1808,8	457,73	
7. AC Köln	0:8 P.	1444,4	372,90	

Giraffen mit Jazzgymnastik

Zum Rückrundenauftritt der 2. Bundesliga am Sonntag gegen die DJK SB München haben sich die Basketballer diesmal etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Die Jazz-Gymnastik-Gruppe des TuS Zeppelinhain wird dafür sorgen, daß die Halbzeitpause keineswegs lang wird, und mancher einer unter den Zuschauern wird sich nach den Darbietungen der etwa fünfzehn 16- bis 20jährigen Mädchen vielleicht wünschen, daß Basketballspiele künftig in drei Drittel und nicht mehr länger nur in zwei Halbzeiten unterteilt werden.

Anders denken darüber wohl die Spieler, denen gegen so schweren Gegner wie die DJK SB München (bekanntlich gewonnen

die Langener in München nur glücklich mit 2 Punkten Differenz) zwei Halbzeiten wohl voll und ganz genügen sind. Die Münchner um den Ex-Nationalspieler Peran und den Amerikaner Siebert werden alles daransetzen, sich für ihre Heimniederlage zu revanchieren, während es für die Langener darum geht, die Tabellenplätze zu verteidigen und einen weiteren großen Schritt in Richtung Aufstiegsrunde zu tun.

Von den Zielsetzungen beider Mannschaften ist also ein spannendes Spiel zu erwarten, und auch in der Halbzeit wird sich übermorgen sicher niemand langweilen. Spielbeginn ist um 14 Uhr in der Reichweinhalle.

Damen-Regionalliga:

Vorentscheidung fällt in Kronberg

Nach vier Spieltagen hat sich in der Damen-Regionalliga Mitte bereits die Spreu vom Weizen getrennt. Nicht unerwartet beherrschen die beiden jungen Mannschaften des MTV Kronberg und des TV Langen das ihrige Feld souverän. Keiner der anderen Mannschaften ist ein Eingreifen in den Titelkampf nach den bisher gezeigten Leistungen zuzutrauen, so daß die Entscheidung der Meisterschaft in den Spielen der einzig noch ungeschlagenen Mannschaften Kronberg und Langen fallen muß.

Am kommenden Samstag müssen die Langener Mädchen zunächst in die „Höhle des Heinz Beyer“ scheitern, bevor es am 20. Januar in Langen zum Rückkampf kommen wird. Um 18 Uhr wird diese Begegnung in der Sporthalle der Gesamtschule „Auf der Heide“ angepfiffen.

Am kommenden Samstag müssen die Langener Mädchen zunächst in die „Höhle des Heinz Beyer“ scheitern, bevor es am 20. Januar in Langen zum Rückkampf kommen wird. Um 18 Uhr wird diese Begegnung in der Sporthalle der Gesamtschule „Auf der Heide“ angepfiffen.

rit für diese Begegnung gibt es nicht, wenn auch die Langenerinnen in ihren bisherigen Spielen gegen die gleichen Gegner die weitaus höheren Siege erzielen konnten. Dafür spielen die Kronberger in vertrauter Umgebung, ein Vorteil, der gerade im Basketball von oft ausschlaggebender Bedeutung sein kann. Zusätzliche Brisanz erhält dieses Spitzenspiel auch noch dadurch, daß Kronberg langjähriger Trainer Charlie Brisch seit der Saison das Zepter in Langen schwingt und daß ihm mit Ursula Kleczewski eine der Leistungsträger der Kronberger Damen nach Langen gefolgt ist.

Inwieweit sich beide Mannschaften davon beeinflussen lassen, spielt sicherlich keine unbedeutende Rolle in diesem entscheidenden Spiel. Treffpunkt der TV-Damen ist um 18.30 Uhr im Gymnasium. Mitfahrgelegenheit besteht für alle, die dieses Spiel gerne sehen möchten.

Guter Start der SSG-Crossläuferinnen

Bei den Cross-Eröffnungsläufen in Rüsselsheim waren wieder gute Läuferinnen und Läufer am Start. Für die SSG starteten Andrea Lang, Sabine Barnbeck und Anke Allan. Es ging bei ihnen um die Frage, wie man die Umstellung von der Bahn auf Waldläufe schaffen würde. Andrea Lang machte gleich nach dem Start das Tempo, schaltete unterwegs taktisch klug einen Gang zurück, um in einem überzeugenden Finish mit 5:47,0 Erste zu werden. Ihre beiden Vereinskameradinnen landeten auf dem siebenten und zehnten Platz, was der SSG ein hervorragendes Ergebnis in der Mannschaftswertung einbrachte.

Bei den Schülerinnen B bewiesen Jutta Lang und Rosmarie Sommer, daß mit ihnen zu rechnen ist. Jutta Lang wurde Dritte und Rosmarie Sommer Vierte.

Kantersieg der SSG-Soma

Am letzten Samstag spielte die SSG-Soma bei einem Ausflug nach Holzhausen/Hatzfeld gegen eine dortige Mannschaft. Die Langener waren ihrem Gegner in allen Belangen überlegen und führten nach Toren von M. Hausmann (2), Hunkel, Valoz und Kunz zur Pause 5:0. M. Hausmann (2) und Hunkel schossen nach dem Tor zum Endstand von 8:3.

Am Abend traf man sich zum Spanferkelessen und nach einem Frühschoppen am Sonntagmorgen bereitete die SSG-Soma ihr nächstes Punktspiel beim SC 1960 Hanau. In den bisherigen Begegnungen dieser Ehrligen der Langener immer Sieger. Abfahrt ist am Samstag um 14.45 Uhr am SSG-Clubhaus.

Am Samstag, dem 18. November, veranstaltet die SSG-Soma ihr diesjähriges Hallenfußballturnier. Gespielt wird um den Wandpokal der Familien-Bar. Am dem Turnier nehmen der SV Fischbach/Tausen, TV 06 Sprendlingen, Germ. Ober-Roden, SG Egelsbach, SSG Langen/Soma und der FC Langen AH als Pokalverteidiger. Beginn 14 Uhr.

Bereits am Mittwoch, dem 8. November, trennten sich die SSG-Soma und der SV Wolfgang mit 2:2 Toren.

JUGEND-FUSSBALL

1. FC LANGEN

Ein gemischtes Programm von Punkt- und Freundschaftsspielen sowie die Teilnahme an einem Hallenturnier waren die Aktivitäten der Jugendabteilung am vergangenen Wochenende.

Während das Punktspiel der EII-Jgd. vom SV St. Stephan abgesetzt wurde, kam die EII-Jugend in ein Freundschaftsspiel gegen die SKG Nieder-Ramstadt zu einem sicheren 4:0-Sieg. Die Langener, die mit zahlreichen Ersatzanrainern, zeigten eine gute Leistung und siegen verdient.

Mit hohen Niederlagen mußten sich beide die EII-Jugend abfinden. Die DII-Jugend hatte gegen die starken Gäste des SC Griesheim nie eine Chance und unterlag mit 0:9 Toren. Auch die DI-Jugend mußte in einem Freundschaftsspiel gegen die TSG Wilkhausen mit 0:7 Toren eine deftige Niederlage in Kaut nehmen.

Am einem Hallenturnier des SV St. Stephan nahm am Sonntag die C-Jugend teil. Die Langener Mannschaft kam über den 8. Platz leider nicht hinaus, hatte aber immerhin die Möglichkeit, wieder einmal in einer Sporthalle zu spielen und Erfahrungen zu sammeln.

Die BI-Jugend zeigte sich im Punktspiel gegen Eintracht Rüsselsheim gut erholt und siegte mit 2:1 Toren. In einer spannenden Partie erzielten Götz Mäuser und Stefan Selbe die Treffer. Mit einem Punktekonten von 7:3 gelang es der EII, wieder in die Spitzengruppe vorzustoßen, und die Begegnung beim FC Büdingen am nächsten Samstag verspricht ein Schillerndes zu werden.

Obwohl die Verantwortlichen diesmal den Reservenspielern der BI-Jugend den Vorzug gaben, gelang in einem Freundschaftsspiel bei der TSG ein 2:2-Unentschieden.

Zwei Freundschaftsspiele trug auch die A-Jugend aus und blieb in beiden Begegnungen mit 2:1 Toren erfolgreich. Am Mittwoch war mit dem VfR Bockenheim eine spielerisch gute Truppe Gast im Waldstadion. Der Sieg war aufgrund der größeren Spielanteile verdient. Viel Lob erntete die Mannschaft am Sonntag bei ihrem Gastspiel bei Viktoria Urberach. Die Langener gefielen durch ihre Disziplin und durch ein hohes Maß an Selbstvertrauen.

Am nächsten Wochenende geht es nun in allen Klassen um Punkte. Die Mannschaften des FC Langen erhoffen sich nicht nur die angestrebten Ziele zu erreichen, sondern auch den Zuschauern schöne und sportlich faire Jugendspiele bieten zu können.

Sonntag, den 12. 11.: 9 Uhr Spvgg. Seligenstadt — SSG B-Jugend, 10.30 Uhr FC Offenbach — SSG A-Jugend. Am Mittwoch, den 14. 11.: 10 Uhr FC I-Jugend wurde auf Mittwoch, den 15. 11., um 18 Uhr verlegt. Abfahrt für die auswärtigen Spielmannschaften ist eine Stunde vor Spielbeginn vom Parkplatz im SSG-Freizeit-Center.

SV DREIEICHENHAIN

SVD A 1 — BSC 99 Offenbach 4:2 nach Verl.

Die Partie entwickelte sich zu einem echten Pokalfight. Nach torloser erster Halbzeit erzielte die Offenbacher durch einen Elfmeter das 0:1. Positiv wirkten sich beim Sportverein die konditionellen Vorteile aus. Mit Flügelpokball konnte Michael Tilgner das 1:1 und somit die Verlängerung erreichen.

Eine Entscheidung mußte in diesem Pokalspiel herbeigeführt werden. Als auch die Verlängerung ohne Sieger blieb, kam es zum Elfmeterschießen. Anglistische Gesichter beim Sportverein, als F. Schramm scheiterte. In dieser Phase wuchs jedoch Torwart Harmuth über sich hinaus. Er ließ nur einen Offensichtlichen Elfmetererfreuer zu und war ausschlaggebend dafür, daß die Rot-Weißen die zweite Runde erreichten. Hones, Bremer und Proll hatten mittlerweile den Pokalsieg sichergestellt. Es spielten: Harmuth; H. P. Schmidt (Breidenbach), Bösser, Proll, Schramm, Winkel, Gersmeyer, Hones, Bremer, Tilgner, Schneider (Wiemer).

SV DREIEICHENHAIN

SVD A 1 — BSC 99 Offenbach 4:2 nach Verl.

Die Partie entwickelte sich zu einem echten Pokalfight. Nach torloser erster Halbzeit erzielte die Offenbacher durch einen Elfmeter das 0:1. Positiv wirkten sich beim Sportverein die konditionellen Vorteile aus. Mit Flügelpokball konnte Michael Tilgner das 1:1 und somit die Verlängerung erreichen.

Eine Entscheidung mußte in diesem Pokalspiel herbeigeführt werden. Als auch die Verlängerung ohne Sieger blieb, kam es zum Elfmeterschießen. Anglistische Gesichter beim Sportverein, als F. Schramm scheiterte. In dieser Phase wuchs jedoch Torwart Harmuth über sich hinaus. Er ließ nur einen Offensichtlichen Elfmetererfreuer zu und war ausschlaggebend dafür, daß die Rot-Weißen die zweite Runde erreichten. Hones, Bremer und Proll hatten mittlerweile den Pokalsieg sichergestellt. Es spielten: Harmuth; H. P. Schmidt (Breidenbach), Bösser, Proll, Schramm, Winkel, Gersmeyer, Hones, Bremer, Tilgner, Schneider (Wiemer).

SG EGELSBACH

Samstag: F-Jugend: 13.45 Uhr SGE — SVS Griesheim; E2-Jugend: 14.30 Uhr SGE — SKG Brunnbach; E1-Jgd.: 15.30 Uhr SGE — KSG Brunnbach; D2-Jugend: 14.30 Uhr SGE — SV 98 Darmstadt II; D1-Jugend: 14.30 Uhr TV Besungen — SGE; C1-Jugend: 15.30 Uhr SGE — TG Besungen.

Sonntag: B-Jugend: 10.20 Uhr SGE — TSV Pfungstadt; A-Jugend: 10.20 Uhr Germ. Ober-Roden — SGE.

Am kommenden Wochenende werden wie gewohnt unter der Rubrik „Jugendfußball“ der Langener Zeitungen die Spielberichte aller Schüler- und Jugendmannschaften der SGE sowie die wöchentliche Vorschau veröffentlicht. Zur zusätzlichen Information der Jugendspieler, Spielern und Zuschauer wurde auf dem Sportgelände am Berliner Platz eine Informationsstafel angebracht. Der Jugendausschuß wird an dieser Stelle die Spielpläne, Tabellen und nähere Einzelheiten vom Egelsbacher Jugendfußball bekanntgeben.

Ergebnisse vom Wochenende

Pokalspiele
E-Jgd. SF Seligenstadt — SVD 3:2
A-Jgd. SVD — BSC Offenbach 4:2 (nach Elfmeterschießen)

Spieler am Wochenende
Samstag, 11. 11.: E-Jgd. SSG Gravenbruch — SVD 15:0; D-Jgd. FC Offenbach — SVD, 15:0.
Sonntag, 12. 11.: A II Suso Offenbach — SVD, 10:30; A I SKG Sprendlingen — SVD, 10:30 Uhr.

SSG LANGEN

Am vergangenen Wochenende ging es für die C I-Jugend und die B I-Jugend in Pokalspielen um den Einzug in die 3. Pokalrunde, die die E I-Schüler bereits erreichten. Die A-Jugend trug ein Freundschaftsspiel aus.

JUGENDHANDBALL

TV LANGEN

A 1 TV Langen — SG Weiterstadt 17:10
A 2 TV Langen — SG Arheilgen 17:14

Sparta Bürgel — SSG Langen C I-Jugend

Nach den beiden Niederlagen in den vorangegangenen Punktspielen, durch die die Langener den Anschluß zur Tabellenspitze in der Kreisleistungsstufe verloren, sollte der Einzug in die 3. Pokalrunde erreicht werden. Doch bereits vor Spielbeginn fest, daß die Gastgeber alles daransetzen würden, im Pokal weiterzukommen. Sie spielten gleich von Beginn an auf Sieg und erzielten gegen die SSGler eine 2:0-Führung. Dieser Rückstand befühlte die Langener und noch vor dem Pausenpfiff konnte S. Thieroff den Anschlußtreffer erzielen. Mit dem Wiederaufpfiff zur zweiten Halbzeit kamen die Langener immer besser ins Spiel, benötigten jedoch zahlreiche Chancen. Erst 15 Minuten vor Spielende gelang C. Kalus der 2:2-Ausgleich. Dieser Treffer wirkte auf die Gastgeber wie ein Schock, den S. Schumacher und nochmals G. Kalus bis zum Schlußpfiff ausnutzten und durch ihre zwei weiteren Tore doch noch einen alles in allem verdienten 2:4-Sieg für Langen sicherten. Somit war der Eintritt in die 3. Pokalrunde (unter die letzten 16 von 64 Mannschaften) erreicht.

TuS Klein-Weilheim — SSG Langen B I-Jgd.

Die Langener gingen das Spiel in Klein-Weilheim recht überheblich an, obwohl die Gastgeber eine sehr starke Jugendmannschaft auf das Feld schickten. So kam es, daß sich die Langener, trotz der Niederlage vom Vortag, Tabellenführer der Kreisleistungsstufe, bis zum Pausenpfiff mit einem 0:0 begnügen mußten.

Erst in der zweiten Spielhälfte wurde der Klassenunterschied deutlich und der überraschende Langener Spieler H. Schumacher erzielte ein Bilderbuchtor zur 0:1-Führung. Auch das 2. Langener Tor zum 0:2-Endstand entsprang einer glänzenden Einzelleistung von H. Schumacher, der einen Ball in der eigenen Hälfte ausnahm, alles umspielte und dann eine weiche Vorlage zu M. Dohmen schob, der zum 0:2 einschleichen konnte. Auch durch diesen wertvollen Auswärtssieg erreichte die Truppe von L. de Ginder die dritte Pokalrunde.

SKG Sprendlingen — SSG Langen A-Jugend

Da die Sprendlinger und Langener bereits in der 1. Pokalrunde ausgeschieden waren, wurde kurzfristig ein Freundschaftsspiel vereinbart, um besonders auf Langener Seite einige Reservenspieler eine Spielmöglichkeit zu geben, zumal 4 Stammspieler wegen Verletzung noch einige Zeit pausieren müssen.

Erwartungsgemäß klappten die Umstellungen innerhalb der Mannschaft nicht auf Anhieb und so kam es, daß die Gastgeber zu einem verdienten 2:1-Sieg kamen. Das Ehrenrot für Langen erzielte J. Strobel.

Vorschau für das kommende Wochenende
Samstag, den 11. 11.: 13.15 Uhr TuS Zeppelinhain — SSG E I-Jugend, 14 Uhr SSG D I-Jugend — TV Zeppelinhain, 15 Uhr SSG C II-Jugend — FC Gravenbruch.

SSG LANGEN

SG Egelsbach — SSG 5:5 (3:2)

Am vergangenen Samstag mußte die leider ersatzgeschwächte SSG-D-Jugend ihr erstes Spiel der Hallenrunde in der neuformierten Leistungsstufe gegen den Mitfavoriten Egelsbach bestreiten. Die SSGler fanden aber nicht zu ihrem gewohnten Spiel. Bis zur Pause überlegte nur die Abwehr, und so lag man zum Halbzeitpfiff mit 2:3 zurück. Mit einer kämpferischen Leistung konnte das Spiel wieder offen gestaltet werden. Am Ende zeigten sich dann Frosten und Latte, die die SSGler über ein 5:5 nicht hinauskommen ließen.

Es spielten: Müller, Weißbach, Ambrassat, Lange, Rang, Wittmann, Köhler, Müller B. (1), Buschmann (1), Czwickla (1) und Sapper (2). Das Programm der nächsten Woche: Die A-Jugend empfängt in einem Spiel der Bezirksleistungsstufe um 17.30 Uhr die Mannschaft aus Michelbach in der Reichweinhalle. Die A-Jugend ist nach erneutem doppeltem Punktegewinn in Groß-Rohrheim Tabellenführer. Die Zuschauer dürfen also daran rechnen, eine spielerisch gute Leistung geboten zu bekommen.

SV DREIEICHENHAIN

SG Nieder-Roden — SVD B I 12:17

Zwar beherrschte man den Gegner souverän, doch bot die Mannschaft in der 2. Halbzeit keine allzugute Partie. Zu viele Chancen blieben ohne Torerfolg. Gegen einen stärkeren Gegner kann dies leicht ins Auge gehen.

Am Samstag steht nun das Spitzenspiel gegen Oberursel an. Der Sieger ist dann alleiniger Tabellenführer der Bezirksklasse.

SVD B II — Dietselheim 14:10

Für Frauen keine Führungsaufgaben?

Warum es Frauen in der freien Wirtschaft so schwer haben

Über die berufliche Gleichberechtigung der Frau gibt es längst eine Fülle von Literatur. Und dabei taucht auch immer wieder die Frage auf, wie es kommt, daß die Frau trotz Erringung der rechtlichen Gleichberechtigung nur in verschwindend kleiner Anzahl auf führenden Posten der Wirtschaft und in der Verwaltung zu finden ist.

Wenn Besuch kommt

Gefüllte Grapefruithälften
Zutaten: Pro Person 1/2 Grapefruit, 1 Tomate, Scheiben von hartgekochten Eiern, Mayonnaise, Büchsenmilch, Tomatenketchup, Oliven.

Die halbierten Früchte vorsichtig auskühlen, damit sie ganz bleiben. Das Fruchtfleisch in kleine Stücke schneiden und mit dem ebenfalls kleingeschnittenen Tomaten und Büchsenmilch verdünnten Mayonnaise vermischen. Diese Füllung in die Grapefrithälften geben und noch mit Tomatenketchup und gefüllten oder ungefüllten Oliven garnieren.

Tournedos à la Rossini

Zutaten: Pro Person 2 kleinere Rinderfilets, Weißbrotrondelle, Weißwein, Fett, Zitronenschalen. Die Rinderfilets auf beiden Seiten rasch braten. Weißbrotrondelle in Weißwein tauchen, auf beiden Seiten backen und die Filetstücke auf den Rondells anrichten. Auf jedes Filetstück noch eine Zitronenschale stecken, etwas zerlassene Butter darübergießen und mit Mixed Pickles, marinierten Paprikaschoten und Perzivebeln auf einer Platte anrichten.

Die Beantwortung dieser Frage hängt von zwei Voraussetzungen ab: Von der Berufsausbildung und von der Fortbildung im Beruf. Oder anders ausgedrückt: Ohne eine solide Weiterbildung wird die Frau als Vorgesetzte sehr viel rascher scheitern als der Mann.

Daß die Masse der Frauen in der Wirtschaft als ungelernete Kräfte tätig ist, ist eine statistisch leicht zu belegende Tatsache. Noch immer ist der Aufstieg in eine bessere Position für eine Frau schwer. Er verlangt von der Frau eine besondere Einsatzfreudigkeit, große Leistungsstärke und ein starkes Durchhaltevermögen. Und er verlangt eine umfassende fachliche Qualifikation.

Es wäre falsch, wenn behauptet würde, den Frauen stünden nicht genügend Fortbildungsmöglichkeiten offen. Die Möglichkeiten zur Fortbildung sind zahlreich. Es gibt Abendkurse, Seminare, Technikerlehrgänge aller Art, Ausbildungskurse für Meister, mittlere und gehobene Führungskräfte, und sie stehen grundsätzlich Männern und Frauen gleichermaßen offen. Machen aber die Frauen Gebrauch von diesen Fortbildungsmöglichkeiten?

In der Praxis beobachtet man immer wieder zwei Hemmnisse für eine Weiterbildung der Frauen. Einmal wollen auch qualifizierte, gut vorgebildete und tüchtige

Frauen nicht an solchen Kursen teilnehmen. Sie scheuen offensichtlich die Verantwortung. Das andere Hemmnis kommt aus der Sicht des Betriebes und heißt: Fortbildungskurse für Frauen sind nicht rentabel. Es gibt Unternehmen, die schon die Aufnahme von Mädchen in die Lehrwerkstatt ablehnen mit dem Hinweis auf die hohen Kosten eines Ausbildungsplatzes und die wahrscheinlich frühe Heirat der weiblichen Arbeitskraft.

Fast aussichtslos ist es für eine Frau, in einem Konzern den Aufstieg an die Spitze zu versuchen. In mittleren und kleineren Betrieben, wo keine so große Auswahl an Führungsstellen zur Verfügung steht, wird der Frau der Aufstieg etwas leichter gemacht. Sie kann Geschäftsführerin oder Prokuristin werden. Aber auch hier muß sie sich vielfach qualifizieren und darf sich nie ein Versagen leisten.

Relativ häufig sind die Frauen in selbständigen Berufen tätig, rund 260 000 Frauen sind alleinstehende, selbständige Frauen, also zum Beispiel Ärztinnen, freie Journalistinnen, Schneiderinnen usw. Sie beschäftigen keine Mitarbeiter. An der Gesamtzahl der selbständigen Unternehmer in der Bundesrepublik sind die Frauen mit etwa 12 Prozent beteiligt. Dieser Prozentsatz scheint praktisch stabil zu sein.



Chaplin-Look ist eine der ernstgemeinten modischen Silhouetten des Winters 1978/79. Unter schwarzen Seidenhosen ist Lack am Fuß ganz selbstverständlich, beim Röhrli mit oder ohne Umlegekragen wie beim eleganten, gestreckten Pump mit Kettchen für den Abend. Foto: DSI

Alpenveilchen und ihre Wünsche

Bei einer Publikumsbefragung, welche Zimmerpflanzen dem Namen und auch dem Aussehen nach allgemein bekannt sind, stellte sich heraus, daß unter den Interviewten niemand war, der das Alpenveilchen nicht kannte. Und dieses Ergebnis dürfte wohl nicht nur für die mehr als 1000 Befragten Geltung haben, sondern wirklich für alle unsere Landsleute.

Bei der Beantwortung der zweiten Frage, ob man mit der Pflege von Alpenveilchen Glück habe und ob ihre Anzuchtsmöglichkeiten und Blühwilligkeit mit zu ihrer Popularität beitragen, sah das Ergebnis schon nicht mehr so einhellig aus. Ja, es kamen Antworten, daß man es mit den Alpenveilchen nicht so einfach habe, da sie "heikel" seien und manchmal Sorge bereiteten. Im Gespräch mit diesen Kritikern stellte sich dann heraus, daß es sich bei allem Kummer absolut nicht um Krankheiten oder um ein Versagen der Pflanze handelte, sondern daß die Alpenveilchen Opfer unzureichender Umweltbedingungen oder völlig falscher Pflegemaßnahmen geworden waren.

Alpenveilchen brauchen von April bis September einen halbschattigen und im Winter einen hell bis sonnigen, jedoch immer kühlen Standort. Nirgends fühlen sie sich wohler als zwischen Doppelsternen oder in nur wenig geheizten Räumen. Doch blühen sie auch fröhlich und glücklich in normal beheizten Wohnzimmern wenn man ihnen einen möglichst

weit vom nächsten Heizkörper entfernten, aber lichten Platz beschafft. Besondere Aufmerksamkeit muß dem Gießen gewidmet werden. Wird es mit Sorgfalt vorgenommen, so überstehen Alpenveilchen auch etwaige ungünstige Lebensbedingungen viel besser. "Regelmäßig gießen" heißt es in den meisten Pflegeanweisungen - aber damit läßt sich nicht allzuviel anfangen, wenn man nicht weiß, daß für die Menge an Gießwasser in erster Linie die im Zimmer herrschende Temperatur ausschlaggebend ist. Alpenveilchen sind natürlich auch jede andere Pflanze - werden also in kühlen

Räumen weniger, bei höheren Temperaturen reichlicher gegossen. Man gießt am besten von oben an den äußeren Topfrand, damit sämtliche Wurzelteile in den Genuß des lebensnotwendigen Elements kommen. Empfindlich gegen Wasser ist nicht die robuste Knolle, wie vielfach angenommen wird, sondern das "Herz" der Pflanze, aus dem immer wieder neue Knospen erblühen. Wer aber auf das Gießen in den Unterseiter schwört, muß darauf achten, daß nicht von der Pflanze aufgenommenes Wasser nach etwa einer Stunde weggegossen wird, weil sonst faulende Wurzeln und gelbe Blätter das Ergebnis wären.

Lippen-Make-up - hoch im Kurs

Beliebtestes und wichtigstes Schönheitsmittel ist der Lippenstift. Er wird von zwei Dritteln aller Frauen unter 40 Jahren verwendet. Er ist der treue und ständige Begleiter in allen Lebenslagen, denn es gibt nichts, was gegen ihn spricht. Im Gegenteil, Dermatologen empfehlen ihn, weil er Schutz und Pflege für die empfindliche Haut der Lippen ist. Das gilt insbesondere für völlig parfümfreies, allergiegetestetes "Lippenrot", das Irritationen und Entzündungen, die oft gerade bei empfindlichen, sehr trockenen Lippen entstehen, von vornherein ausschließt. Die Gründe, warum Frauen un-

bedingt Lippenrot verwenden, sind vielfältig. So gilt es:

- die Farbe der Lippen zu intensivieren und zu unterstreichen,
- die Form des Mundes zu betonen oder zu korrigieren,
- modisch aktuell zu sein,
- sich selbst und anderen zu gefallen,
- empfindliche Lippen zu pflegen und zu schützen,
- frischer und strahlender auszusehen.

Befragte Frauen erwarten von einem Lippenstift, daß er:

- weich und geschmeidig ist und sich gleichmäßig auftragen läßt,
- gut haftet, strahlend glänzt,
- bruchfest, hautverträglich und farbbeständig ist und auch hübsch aussieht.



Mit Konturenstift und Lippenpinsel läßt sich das "Lippenrot" ganz gleichmäßig verteilen. Foto: Linique

Make-up-Experten empfehlen, vor Verwendung des Lippenstiftes auf die Lippen etwas Pflegecreme aufzutragen. Auch tagsüber sollten Sie immer wieder einmal einen Hauch von einem Pflegestift oder Lip Gloss auf die Lippen geben, um Elastizität und Geschmeidigkeit der zarten Lippenhaut zu bewahren. Das schützt sie vor dem Austrocknen und verleiht ihnen zugleich Glanz.

Was ist Stille?

Von Lisl Gutwenger

Der kleine Wilfried drängt seine Mutter in eine Seitengasse. "Hörst du die Stille?" fragt er mit erhobenen Zeigefinger. Die junge Frau blickt erstaunt auf das Kind. Die Stille hören? Das Fehlen von Geräuschen, also etwas, was nicht ist?

Welchen Unsinn - oder Tiefsinn? - Kinder doch reden. Was ist Stille? Interviewen Sie einmal mit dieser Frage Ihre Bekannten. Aber geben Sie sich nicht zufrieden mit Erklärungen wie: "Die Stille ist, wenn man nichts hört." Drängen Sie auf genauere Antworten. Sie werden Seltsames zu hören bekommen.

"Hm, tja", Herr Wollner zupfte an seinem Spitzbart. "Stille, ist das nicht das Leben in einem Gartenhaus am Stadtrand? Mal ohne Straßenlärm. Recht angenehm übrigens."

Seiner Meinung schloßen sich andere an. "Angenehm ja, aber nicht zum Aushalten auf die Dauer", sagt Frau Kressing, "für den, der die Stadt gewohnt ist." Man brauche den Lärm, man müsse doch wissen, daß man lebe. Sie trommelt mit den Fingerspitzen auf die Tischplatte und haekt auf hohen Absätzen durch den Raum.

Frau Blemann beantwortete die Frage so: Stille sei die Zeit des Geschlächters. Gleich nach dem Mittagessen. Dann schließen die Kleinen und endlich gäbe es Ruhe.

Ein junges Paar, das ständig unterwegs ist, will von der Stille nichts wissen. Die sei zu langweilig.

Andere finden sie sogar unheimlich. "Jeder Blödsinn, den ich in meinem Leben angestellt

Genießen bedeutet das Gegenteil von konsumieren. Echtes Genießen erkennt man an kleinen Portionen.

Karl M. Kirch

habe, fällt mir dann ein", gesteht ein Mädchen.

Und wieder andere witzeln über Vogelstimmen und Mondenschein. Endlich ein Mann findet die Stille notwendig wie Luft und Licht. Die Stille findet man in der Natur. Sie wird weder unterbrochen vom Vogelgesang noch vom Rauschen des Windes oder vom Tosen der Wellen. Auch nicht von Sturm und Donnerröllen. Alle diese Geräusche fügen sich in die Stille ein.

So wie die Gedanken des Menschen - wie bewegt sie auch sein mögen - sich einfügen in die Ordnung des Weltganzen.

"Wie soll das möglich sein", wirft Herr Hornstein ein, "wenn in mir selbst alles in Aufruhr ist?" Die Antwort lautet: Durch Stille.

Denn jede Revolte löst sich früher oder später in der Stille auf. Viele werden widersprechen. Denn wer die Stille nicht gewohnt ist, sondern nur das Laute, leidet zunächst an der Stille. Er hält sie nicht aus. Hundertfältig hämmert sie auf ihn ein.

Es gibt heute Wandergruppen, die sich die Aufgabe gestellt haben, den Menschen wieder in die Stille der Natur zu führen. Es gibt Yogaschulen, welche das Aushalten der Stille lehren. Versuche sind es, den Menschen zurückzuführen zu sich selbst. Wenn einmal das rauschende Feilschen um Gewinn oder Verlust schweigt, wenn der kleine oder große Hader mit dem Nächsten aufhört, dann ist die Stille da.

Wo es kein Übertrumpfen mehr gibt, kein wirres und unglückliches Kreisen um sich selbst, dort ist Stille. Kinder können sie noch. Die Erwachsenen sollten sie wiedergewinnen.

An jedem Morgen

Von Friedrich Schnack

Der Morgen ist kalt und staubt von rauchigem Golde. Der feine leuchtende Dunst, aus tiefhängendem, weißem niederschwellendem Nebel in den See. Das Wasser, ihm ansaugend überzieht sich mit gelb aufblitzendem Schimmer. Sein Untergrund auf den langsam hinwandelnden Wellen sind graue Schattenzungen und dunkle Strömungen, als wäre gestern abend die Nacht in den See getaucht und wohne unter der flüssigen Haut.

An jedem Morgen wiederholt sich der Schöpfungsvorgang. Es ist eine große Stunde, in der sich die Elemente erkennen: Das Land blickt zum See, der See zum Lande. Das Wasser, anfließend, leise brandend, befragt den Strand. Und die kahlen Weidenbäume, tief sich über den Rand des Spiegels neigend, langen nieder zur Flut und berühren die Spiegelfläche mit den Spitzen ihrer Zweige. Sie gleichen Wesen mit langen Fühlern. Der goldene Schein aus ihren Ruten empor. Dann fangen sie Feuer und erglühen im verklärten Licht.

Die Ufer und das Land hinter dem Uferstreifen liegen still. Neugierige Hügel haben sich erhoben und wölben die Brust. Auf dem einen Hügel schaukelt eine Kirche, auf dem andern ein Bauernhaus. Fahlere Wälder überziehen die Hänge. Auf den Kuppen sitzt kappengleich dunkles Nadelgehölz.

Die Mäwen prüfen die Flügel, werfen sich in die Lüfte und ziehen Bögen und Schellen über dem Wasser und dem Uferland. Manchmal scheinen sie, im goldenen Staub des Lichtes, von Gold zu sein, wenn sie über den goldenen Wolken, denn das Gewölk flammt.

Von den Dächern der Uferhäuser steigt der Rauch in die Luft. Nun verduftet das Gold der Frühe, die Morgenstunde hat ihren ganzen Reichtum an die Erde und das Wasser verschwenkt. Die Wellen fäben sich eisengrau, ihre goldenen Schleißen werden verblichen, die bisher noch nie gesehen, daß ein Feuerzeug beim ersten Knipsen brennt!



Nebeltag Foto: Jorde

Das Fallbett

Humoreske von Hasse Zelterström

"Du kannst ruhig bei mir übernachten", sagte Erik, "ich habe ein herrliches Fallbett zu Hause."

Und Holger, der einen sehr weiten Weg hatte, war einverstanden. So bestellten sie nach und nach drei Flaschen spritzigen Wein und blieben aus alkoholischen Gründen weitere vier Stunden sitzen.

Als sie endlich durch die dunklen Straßen nach Hause zogen, brachte Holger das Gespräch auf sein Nachtlager: "Du sagtest doch vorhin was von einem Fallbett, auf dem ich schlafen soll?"

"Erlaub! Unsinn! Fallbett, eine wunderbare Sache! Habe ich neulich erstanden, auf einer Nachlaufversteigerung. Eigentlich ist es eine Couchliege, und sieht auch zuerst so aus, aber dann drückt man auf ein Knöpfchen, und

hopplahopp dreht sich das Ding, und ein Bett steht da, wenigstens sieht es so aus. Und dann drückt man wieder auf ein Knöpfchen und -"

Leise stiegen sie die Treppenstufen zu Eriks Wohnung hinauf, da dessen Hauswirtin nächtliche Besuche ganz und gar nicht liebte. Oben angekommen, suchte Erik nach dem Schlüssel, während Holger sich am Geländer zu schaffen machte. Er griff in eine Schürze, deren Notwendigkeit er zu so später Stunde nicht recht einseh, riß sie ab, und nun jagten achtzehn Blumentöpfe, welche dort angebunden waren, samt dem Holzgestell die vier Treppen hinauf.

Auf diesen Lärm eilte Frau Bergmann mit wildem Geschrei und einer kurzen weißen Nachjacke herbei. Diesen Augenblick benutzten Erik und Holger geistesgegenwärtig, um auf allen vier durch die Tür zu kriechen.

Erik gehörten zwei hübsch eingerichtete Zimmer, deren eines er beschließ, deren andere er bewohnte. Hier stand das Fallbett, eine Liege ohne Umbau, dunkel und harmlos. Holger schlich mitfühlend drumerum.

"Du brauchst überhaupt keine Angst zu haben", meinte der Busenfreund und setzte sich lachend auf die Polster. "Ich will dir mal die Sache erklären. Jetzt siehst du nichts weiter als diese Liege. Nun drücke ich hier unten... wo ist denn das Ding? Ah, hier... hier drücke ich auf das Knöpfchen..."

Es knackte, langsam drehte sich die Liege und brachte ein Bett zum Vorschein, deren Kissen fest angeschnallt waren.

... und jetzt drücke ich auf das andere Knöpfchen..."

Wieder ein Knacken, und die Liege stand komplett vor ihnen.

Holger machte große Augen, war aber begeistert. Natürlich mußte auch er das Patent probieren, lustig ließ er die Knöpfchen springen und das Fallbett sich drehen. Dann schlug er vor: "Eigentlich müßte es doch auch funktionieren, wenn man draufliegt!"

Holger legte sich auf die Liege, hielt sich mit beiden Händen fest. Erik drückte aufs Knöpfchen - und der Freund rollte in den Kasten. Ein dumpfer Fall, dann war alles still. Erik drückte wieder, aber das Bett bewegte sich nicht mehr.

mein Freund erstickt in meinem Fallbett! Ich habe auf den Knopf gedrückt, und nun ist er in die Klappe gefallen und kommt nicht mehr raus!"

Der Fremde glaubte, einen Geisteskranken vor sich zu haben, überzeugte sich, ob seine Tränengaspistole entschert in der Tasche sei, dann folgte er mit Trauer.

Oben angekommen, wollte Erik seinen Augen nicht trauen: Im Zimmer stand, schön an die Wand gerückt, die Couchliege, als ob nichts gewesen wäre. Ein Druck auf den Knopf - das Fallbett drehte sich gehorsam, nochmal und nochmal... Holger aber war verschwunden! Er mußte sich irgendwie befreien und das

Später Tag

Von Karl Seemann

Die Tintenfische haben den Rückmarsch in die Tiefsee angetreten. Über der Nebelfährte tanzende Schleie und Tauben,

die schwarzgefiederte Sonne November. Umgrenzter Tag. Die Wellen abgeernteter Worte schollern am Grunde des Nebelwalds. Schrägzeichen im Holz. Unterm Häuserschrei hat jegliche Schwermut noch ihren Sinn.

Haus des Schreckens fluchtartig verlassen haben!

Der Fremde, der keiner Menschen in einer Klappe entdecken konnte, würde noch mißtrauischer, und Erik fühlte sich zu einer Erklärung verpflichtet: "Sie glauben, ich habe Ihnen was vorgeschwindelt? O nein, passen Sie auf, ich werde es Ihnen vormachen!"

Er nahm auf der Liege Platz und sagte: "Mein Kasten von der Wand, griff ihn von vorn und von hinten an - nichts zu machen..."

Was tun? Er mußte Hilfe holen. Zu Frau Bergmann konnte er jetzt kaum gehen! Also lief er die Treppe hinab, trat unten in die Scherben von achtzehn Blumentöpfen, und dann auf die Straße. Dort griff er den nächsten Mann an:

"Lieber Herr, kommen Sie bitte schnell mit

meine entdecken konnte, würde noch mißtrauischer, und Erik fühlte sich zu einer Erklärung verpflichtet: "Sie glauben, ich habe Ihnen was vorgeschwindelt? O nein, passen Sie auf, ich werde es Ihnen vormachen!"

Der Fremde stand allein im Zimmer. Erik war verschwunden und kam nicht wieder.

"Hallo", rief der Fremde, "was ist los... was machen Sie da drin?"

Spencer und Bolero im Blickpunkt



Viel Spaß hat man neuerdings wieder an den kurzen Jacken; was aber keinesfalls bedeutet, daß die langen Jacken damit abgewertet sind. Zu Herbst und Winter schlägt man da allerlei Taillenfrisies vor, von bis in die Nacht zu Hosens, Rücken, Kleidern und sogar zur Torero-Jäckchen gibt es eine Menge hübscher Ideen. Man trägt diese besonders jugendlich wirkenden kleinen Hülsen vom Mor-

netten Garnierungen, um die so aktuelle T-Linie zur Geltung zu bringen mit verbreiteter Schulterpartie, Achselpatten, Epauletten, eingekrausten Keulärmeln. Der Schnitt ist immer sehr präzis, auch wenn der Sitz etwas lockerer ist, nicht alles liegt fest an, nicht alles verlangt einen tadellosen Wuchs, auch hier kann manches schmeichelnd versteckt werden. Speziell das Bolero steht manchen Vollschlanken ganz ausgezeichnet.

Modell-Beschreibung

1. Zur langen Hose und zum Rollkragenpullover aus Grobstrick ein betont kurzes Bolero aus Leder mit Grobstrick-Garnitur.
2. Zum raffiniert drapierten Abenddress - lang oder kurz paßt das Samtjäckchen mit der Giltersückerel.
3. Seitlich geschlitzter Tweedrock und ein kurzes, loses Jäckchen mit Stehkragen. Die Knopfleiste und die Ärmel sind aus Wollljersey gearbeitet.
4. Aus festem Tuch sieht der Spencer mit den geknöpften Achselspangen und den Steppnähten sportlich und doch angezogen aus.

Der Bosch-Dienst ist für jeden da!

Autoelektrik - Bremsen- u. Auspuffservice

Bremsendienst Langen

REHWALD GmbH u. Co. KG BOSCH

Robert-Bosch-Str. 6, Langen
Telefon 0 61 03 / 7 90 97-98

ALU-Schiebeleitern 2tlg. Ausstellungsstücke

DIN u. TÜV geprüft

2 x 3 m = 6 m Arbh. 170,-
2 x 4 m = 8 m Arbh. 210,-

Endpreise frei Haus
ALMA - Telefon 0 61 51 / 4 93 32

Kalender 79

13 außergewöhnliche Farbfotos im Breitformat 96 x 28 cm. Bilder und Texte berichten vom Leben in der Dritten Welt. Die Ausstattung macht den Kalender zu einem besonderen und sinnvollen Geschenk. Stückpreis DM 12,- plus DM 2,- Porto bei Einzelbezug. Vorauszahlung per Scheck oder Lieferung gegen Rechnung. Der Reinerlös von DM 6,- kommt Entwicklungsmaßnahmen in der Dritten Welt zugute.

Bröt für die Welt
Postfach 476 - 7000 Stuttgart 1

Brot für die Welt

Danke Partner

Es ist so leicht, einen guten Partner und seinen Fahnenhüter zu sein. Durch den Kauf dieses Verhältnisses und der Mitgliedschaft im Verkehrsverein Langen, können Sie sich ein Leben lang einen Partner leisten. Nach dem Aussteigen aus dem Bus werden Sie die Strafe gefahrlos überqueren können.

Danke für das gute Beispiel.

Denn Partnerschaft bringt uns alle weiter

DEUTSCHER VERKEHRSSICHERHEITSRAT

Kleinklaviers Flügel

die Sie begeistern. Auswahl, Qualität u. Preisvorteile überzeugen (auch Mietkauf)

Pianohaus Eppelsheimer
Darmstadt, Rheinstraße 22, Telefon 4 88 00
Parkplatz im Hof

Club Suzy Wong Bar

Die kleine gemütliche Bar mit intimer Atmosphäre. Unsere Mädchen sorgen für Ihr Wohlbefinden, tägl. (außer sonntags) von 14-1 Uhr nachts, Diners Club angeschl.

6082 Mörfelden, Rüsselsheimer Straße 7a

Herren-Hüte - Mützen Pelzmützen

PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8
Egelsbach
Telefon 48 08

Wenn's um Ihre Heizung geht... »JÜRGENS«

Telefon 0 61 03 / 8 11 94

Heizungsbau, Öl- und Gasfeuerung, Stördienst Heizkesselreinigung, Brenneinstellung

SCHILDER-GÖTSCH
Bürgerstraße 23
6070 Langen
Tel.: 0 61 03 / 2 23 30

Stempel, Gummi und Metall Gravierte ALU-Schilder Gravuren Schilder aller Art

Der Dollar-Sturz Ihr Preisvorteil!

Hammond-Lowrey-Gulbransen, Wuritzer, Yamaha, Thomas-Organ
Durch Eigenimporte billiger

ORGEL-MARKT
Groß-/Einzelhandel Import/Export Frankfurt/Main Eschersheimer Landstr. 45
Tel. (06 11) 55 73 36 Darmstadt, Kasinost. 19
Tel. (0 61 51) 2 36 68

Schnell Bargeld!

Wenn Sie einen „schnellen“ Kredit brauchen, kommen Sie zu uns. Wir bearbeiten Ihren Kreditwunsch sofort. Und die Zinsen sind so günstig wie vor 15 Jahren. Zum Beispiel:

10.000 Mark Kredit für nur 202 Mark im Monat bei 60 Monaten Laufzeit - effektiver Jahreszins 8,34% -

Wenn Sie mehr Geld brauchen: Unsere Persönlichen Kredite reichen bis zu 30.000 Mark. Auf bald also!

Fragen Sie die **Deutsche Bank**

STELLENANGEBOTE

FRAUEN

Für unsere Buchbinderei und Rotation **SOFORT** gesucht.

Arbeitszeit: Wechselschicht und nach Vereinbarung.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Darmstädter Str. 26 - 6070 Langen - Tel. 2 10 11

Kraftfahrer

mit Führerschein Kl. II und Fahrpraxis für Fernverkehr in Dauerstellung gesucht.

Kienast Spedition GmbH
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 31
Telefon 0 61 03 / 77 21 und 77 22

Ihre Sicherheit **Schlüsseldienst** Langen, Tel. 2 32 44

Alle Schleifarbeiten - Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgeführt.

Wir suchen für unsere Mitgliederbetreuung eine jüngere **kfm. vorgebildete Kraft**

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an **BARMER ERSATZKASSE**
Bahnstr. 11-15, Tel. 2 37 34, 6070 Langen

hilft bei RHEUMA der Volkskrankheit Nr. 1

Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätte
Bahnstraße 20 6070 Langen
Telefon 0 61 03 - 2 56 90

Zum nächstmöglichen Einstellungstermin suchen wir folgende zuverlässige und qualifizierte Kräfte:

1 Fahrer Kl. II für Nahverkehr Rhein-Main

1 Fahrer Kl. II für Fernverkehr Norddeutschland

Wer an einer abwechslungsreichen Dauerstellung bei einer Spedition interessiert ist möge sich telefonisch melden bei

DIETER SCHEEL
Spedition
6082 Mörfelden, Tel. 0 61 05 / 31 46

Eine **ERZIEHERIN** bzw. beruflerfahrene **KINDERPFLEGERIN**

wird für die Zeit des Mutterschutzes einer Mitarbeiterin, voraussichtlich ab 8. Dezember 1978 bis ca. Mitte März 1979, vormittags 4 Stunden, für unsere Einrichtung, Berliner Allee 31, gesucht.

Meldungen erbitten wir an **Ev. Gesamtgemeinde Langen - Gemeindegemeinschaft**
Bahnstraße 46, 6070 Langen, Tel. 2 28 20

TECHN. BERATER

Eine besondere Chance für im Hochbau erfahrene Techniker, Handwerksmeister, o. ä., die zeichnen können und über gute Gebietskenntnisse verfügen. Gehalt, Provisionen, Reisekosten, usw. im Anstellungsverhältnis.

Wir bieten Ihnen eine interessante Dauerstellung bei leistungsorientierten guten Verdienstmöglichkeiten sowie alle Vorteile eines lebendigen Unternehmens im Transportbau mit Hunderten von Mitarbeitern und Vertragspartnern. Rufen Sie zwecks weiterer Informationen an.

KENNIGOTT GmbH & Co. KG, 6070 Langen
Ohmstr. 4, Tel. 0 61 03 / 77 61 - 83 - H. Schepper

Jetzt geht die Post ab

Wer noch vor dem 31. Dezember mit Bausparen beginnt, bei dem klingelt es bald in der Kasse - denn für keine andere Sparform gibt es mehr an Prämie. Und das noch rückwirkend für 1978!

Fachkundige individuelle Beratung finden Sie bei folgendem Wüstenrot-Mitarbeiter:

Langen: K. Rechthien Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43

Beratungstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-15, montags von 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr./Friedrichstr. donnerstags von 15-18 Uhr.

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Ämliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Fälligkeit von Steuern und Gebühren

Am 15. 11. 1978 werden folgende Steuern und Gebühren fällig:

Grundbesitzabgaben 1978, 4. Rate (Grundsteuer, Kanalbenutzungsgebühren, Straßenreinigungsgeldern)
Gewerbesteuer 1978, 4. Rate
Hundesteuer 1978, 4. Rate

Um Kosten und Gebühren für verspätete Zahlungen zu vermeiden, wird um fristgerechte Zahlung gebeten.

Bedienen Sie sich der Vorteile des Abbuchungsverfahrens. Die Stadtkasse Langen und alle Kreditinstitute erteilen hierüber nähere Auskunft.

6070 Langen, den 10. November 1978
Der Magistrat Stadtkasse Langen

3 K 52 75

Die im Grundbuch von Langen Band 226 Blatt 10322 eingetragenen Grundstücke lfd. Nr. 1 Gemarkung Langen, Flur 1, Flurstück 1819/5, Hof- u. Gebäudefläche, Mühlstraße 48, mit 505 qm lfd. Nr. 2 Gemarkung Langen, Flur 4, Flurstück 22/1, Bauplatz, Mühlstraße, mit 408 qm sollen am 1. Dezember 1978, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 1. 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks): Karl Heinz Lorenz in Langen und Rita Lorenz geb. Albrecht, daselbst zu je 1/2 -

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: zu lfd. Nr. 1 350 000,00 DM zu lfd. Nr. 2 73 000,00 DM.

Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 3479 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 % des Bargebots leisten.

6070 Langen, den 3. 11. 1978
- Amtsgericht -

3 K 3 78

Das im Wohnungsgrundbuch von Langen Band 282 Blatt 12013 eingetragene Wohnungseigentum bestehend in dem 109, 07/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Langen, Flur 3, Flurstück 820/4, Hof- u. Gebäudefläche, Südliche Ringstraße mit 690 qm, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 11. Obergeschoß

Betr.: Ersatzherufung für den Stadtverordneten Klaus-Dieter Preuss (CDU)

Der Stadtverordnete Klaus-Dieter Preuss (CDU) hat sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung niedergelegt.

An seine Stelle ist Herr Hartmut Osswald Kaufmann geb. am 1. 2. 1923 wohnhaft in Langen, Siresemannring 3 gemäß § 34 Abs. 1 KWG Stadtverordneter geworden.

Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigter binnen einer Ausschlussfrist von 2 Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem unterzeichneten Wahlleiter, Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, einzureichen.

Langen, 10. 11. 1978
Der Gemeindevahlleiter
gez. Kreiling, Bürgermeister

Betr.: Fälligkeit von Steuern und Gebühren

Am 15. 11. 1978 werden folgende Steuern und Gebühren fällig:

Grundbesitzabgaben 1978, 4. Rate (Grundsteuer, Kanalbenutzungsgebühren, Straßenreinigungsgeldern)
Gewerbesteuer 1978, 4. Rate
Hundesteuer 1978, 4. Rate

Um Kosten und Gebühren für verspätete Zahlungen zu vermeiden, wird um fristgerechte Zahlung gebeten.

Bedienen Sie sich der Vorteile des Abbuchungsverfahrens. Die Stadtkasse Langen und alle Kreditinstitute erteilen hierüber nähere Auskunft.

6070 Langen, den 10. November 1978
Der Magistrat Stadtkasse Langen

3 K 52 75

Die im Grundbuch von Langen Band 226 Blatt 10322 eingetragenen Grundstücke lfd. Nr. 1 Gemarkung Langen, Flur 1, Flurstück 1819/5, Hof- u. Gebäudefläche, Mühlstraße 48, mit 505 qm lfd. Nr. 2 Gemarkung Langen, Flur 4, Flurstück 22/1, Bauplatz, Mühlstraße, mit 408 qm sollen am 1. Dezember 1978, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 1. 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks): Karl Heinz Lorenz in Langen und Rita Lorenz geb. Albrecht, daselbst zu je 1/2 -

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: zu lfd. Nr. 1 350 000,00 DM zu lfd. Nr. 2 73 000,00 DM.

Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 3479 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 % des Bargebots leisten.

6070 Langen, den 3. 11. 1978
- Amtsgericht -

3 K 3 78

Das im Wohnungsgrundbuch von Langen Band 282 Blatt 12013 eingetragene Wohnungseigentum bestehend in dem 109, 07/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Langen, Flur 3, Flurstück 820/4, Hof- u. Gebäudefläche, Südliche Ringstraße mit 690 qm, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 11. Obergeschoß

links, Nr. 6, des Aufteilungsplans soll am 24. Nov. 1978, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 15. 2. 1978 (Tag des Versteigerungsvermerks): Süleyman Özer in Langen.

Der Wert des Wohnungseigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 111 000,00 DM.

Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 3479 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 % des Bargebots leisten.

6070 Langen, den 27. 10. 1978
Amtsgericht

Nachtwäsche + Bademäntel
für die ganze Familie

wöllert
Langen, Bahnstraße 85

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 12. November 1978 (Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
Predigttext: Dan. 5, 1-30
10.45 Uhr Kindergottesdienst
15.00 Uhr Gemeindegottesdienst im Gemeindehaus Frankfurter Straße

Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. i. R. Dr. Scheibenberger)
Predigttext: Röm. 6, 23

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Dan. 5, 1-30
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst mit anshl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)
Predigttext: Dan. 5, 1-30

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen

Sonntag, den 12. 11. Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 14. 11. Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde
Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Samstag, Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde in der Praxis von 11 bis 12 Uhr

11. 11. (von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr)
Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33

12. 11. (von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr)
Dr. K. Jork, Rheinstr. 42, Tel. 2 36 72

15. 11. (Mittwochsberufung von 12 Uhr bis Donnerstag, 7 Uhr)
Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33

für diensthabende Zahnarzt am 11./12. 11. u. 15. 11. für Offenbach-Stadt unter der Telefonnummer 9/84 10 94 ärztliche Notdienstzentrale

Im westlichen Kreisgebiet
Dr. Kl.-J. Bartram, Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 171 - 175, Tel. 0 61 02 / 2 58 53

Im östlichen Kreisgebiet
Hans Egon Mandel, Obertshausen, Otto-Hahn-Str. 2, Tel. 0 61 04 / 4 16 68

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- und Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa. 11.11.: **Rosen-Apotheke, Friedrich-/Ecke Bahnstr., Telefon 2 23 23**

So. 12.11.: **Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24**

Mo. 13.11.: **Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78**

Di. 14.11.: **Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37**

Mi. 15.11.: **Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 2, Tel. 2 23 45**

Do. 16.11.: **Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71**

Fr. 17.11.: **Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15**

Wichtige Telefon-Nummern

Dreileich-Krankenhaus: Ruf 20 01
Palzler/Süd. Ringstr. 80: Ruf 2 30 45
Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuerweh) Ruf 2 30 45
Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 07 07
Notruf: Ruf 1 12
Krankentransport (DRK): Ruf 2 37 11

Nach einem erfüllten Leben ist heute vormittag unser guter, lieber Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Otto Lachenmaier

im Alter von fast 91 Jahren sanft entschlafen.

In stiller Trauer
Eise Janßen geb. Lachenmaier
Enno Janßen
sowie sämtliche Angehörigen

6070 Langen, 9. November 1978
Hagebuttenweg 8

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 14. November 1978 um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Wir trauern um unseren Ehrenvorsitzenden

Herrn Philipp Wiederhold

der am 5. November im 68. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Wiederhold gründete 1945 die Ski-Gilde Langen und war bis 1971 deren 1. Vorsitzender.

Der Verstorbene hat sich mit ganzer Kraft und Hingabe dieser Aufgabe gewidmet und dem Skiclub über Jahrzehnte wichtige und nachhaltige Impulse gegeben.

Bis zu seinem Tode war er dem Skisport und seiner Ski-Gilde mit ganzem Herzen verbunden.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Ski-Gilde Langen
Vorstand und Mitglieder

Jugendzimmer komplett 745,-

Ein echter plaza domus-Hit, dieses fünfteilige Jugendzimmer zum Komplettpreis von 745,-. Praktisch, robust, pflegeleicht und schön sind die Attribute, die dieses Zimmer zusätzlich auszeichnen. Es besteht aus: Kleiderschrank 95 cm breit, Anbauelement mit Schreibtisch 95 cm breit, Anbauelement 50 cm breit, Anbauelement mit Bettkasten 95 cm breit und Kojenbett 90 x 200 cm. Fronten in Kieferdekor und Seiten in braunem Eschedekor. Am besten selber ansehen und sich begeistern lassen in unserem großen Wohnmarkt.

Unser großer Wohnmarkt bietet allen Profis und Heimwerkern Qualität zum weckerr Preis. Wir haben geöffnet: Mo.-Fr. 9-18.30 Sa. 9-14.00 Jünger Sa. 9-18.00 Tel. (06071) 2717-8

plaza domus
Bau- und Wohnmarkt
Dieburg, B 26 Am Schwimmbad

Liebe war Dein Leben
ewige Liebe sei Dein Lohn

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied meine liebe Frau, unsere gute Tante, Schwägerin und Cousine

Marie Paehlke
geb. Berz

im Alter von 79 Jahren.

Schnaingartenstraße 14
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, 14. 11., um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

In stiller Trauer:
Fritz Paehlke
und alle Angehörigen

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie letztes ehrendes Geleit beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Anna Ostermann
geb. Bödewig

sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Dr. Greifenstein und seiner Mitarbeiterin für die Betreuung, Herrn Pfarrer Borck für die trostreichen Worte sowie Frau Tilly Kuhne für die liebevolle Unterstützung in den schweren Stunden.

In stiller Trauer:
Helga und Alfons Weidner

Rheinstraße 2
6070 Langen, im November 1978

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Christine Steffen
geb. Heiermann

sagen wir hiermit unseren tiefempfundnen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Kratz für seine trostreichen Worte.

In tiefer Trauer:
Hildegard Fürbeth geb. Steffen
Gottfried Fürbeth
Christian Steffen
Erika Steffen geb. Gläser
und **Michael**

Annastraße 51
6070 Langen, im November 1978

NACHRUF

Am 31. Oktober 1978 starb im 95. Lebensjahr der Nestor des Ortsverbandes Langen der Freien Demokratischen Partei, unser verehrter Freund

Gustav Kmet

Zutiefst von der weltanschaulichen Richtigkeit und politischen Notwendigkeit des Liberalismus überzeugt, stand er treu und unerschütterlich mehr als drei Jahrzehnte hindurch in unseren Reihen. Noch als über Neunzigjähriger vermochte er politische Akzente zu setzen und Impulse zu geben. Für langjährige Mitgliedschaft und aktive Mitarbeit wurde Gustav Kmet mit der Theodor-Hauss-Medaille ausgezeichnet.

Unsere — seine! — Partei bedeutete ihm viel. Wir werden Gustav Kmet nie vergessen, weil wir in Gegenwart und Zukunft nur bestehen können, wenn wir in seinem Geiste weiterarbeiten.

Freie Demokratische Partei
Ortsverband Langen
Dieter Bahr, Vorsitzender

Annahmeschluss für
Traueranzeigen

in der
Langener Zeitung
am
Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Elegante
Trauerkleidung

Köhler moden
Langen - Sprendlingen

Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Nach schwerer Krankheit entschlief unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Schwägerin

Frau Katharina Keim
geb. Müller

im Alter von 84 Jahren.

In stiller Trauer:
Elisabeth Weher geb. Keim
und **Familie**
Heinrich Keim und Familie
und alle Angehörigen

Belzborn 11
Langen

Die Beisetzung findet am Dienstag, 14. November 1978 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 5. November 1978 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr Philipp Wiederhold

im Alter von 68 Jahren.

Über 40 Jahre war Herr Wiederhold bei uns beschäftigt, davon 35 Jahre als Polier, als er 1971 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand ging.

Fachliches Können und Pflichtbewusstsein zeichneten den Verstorbenen aus und erwarben ihm die Anerkennung von Mitarbeitern und Vorgesetzten.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

HEINRICH WERNER GMBH & CO. KG
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Mitarbeiter

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Maximilian John

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden unseren tiefempfundnen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz für die trostreichen Worte.

In stiller Trauer:
Ingeborg John geb. Lauterbach
im Namen aller Angehörigen

Annastraße 64/67 c
6070 Langen, im November 1978

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter

Frau Katharina Jänecke

sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz für die tröstenden Worte sowie den Jahrgangskolleginnen und -kollegen 1900/01 aus Langen und Neu-Isenburg.

In stiller Trauer:
Willi Jänecke
im Namen aller Angehörigen

Heinrichstraße 24
6070 Langen
im November 1978

UT-FILMBÜHNE **LICHTBURG 1** Das moderne Service-Kino **LICHTBURG 2**

Endlich wieder im Kino
BRUCE LEE
DIE TODESFAUST DES CHENGLI

TÄGL. 20.30
SA. 16.00
SO. 18.00
20.30

Das größte Abenteuer seit «Die Brücke am Kwai»
2. Woche!
Die Wildgänse kommen

DI. - DO. 20.30 EROTISCHES ABENDSTUDIO
TÄGL. 20.30, SA. 17.45, 20.30, SO. 15.00, 17.45, 20.30, DI. + MI. 15.00
DO. 20.15 BERTELSMANN EXTRABLATT

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag, täglich 20 Uhr
John Travolta, Karen Connor: **NUR SAMSTAG NACHT**
Ein Liebeslied für alle Freunde des Disco Sound.
Scope Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr
DER FREUDENSPENDER

Sonntag, 17 Uhr: Familienverstellung
SCHNEEWITTCHEN UND DIE 7 ZWERGE

Dienstag bis Donnerstag, täglich 20 Uhr
Terence Hill, Henry Fonda: **MEIN NAME IST NOBODY**
Ein Westernspektakel voll überraschender Einfälle.
Breitwand-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr
AUF INS BLAUKARIERTE HIMMELBETT

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

ELBE OBST
Alltägler Qualitätsobst frisch und saftig, im See-Klima gereift, aus eigenen Plantagen direkt zu Ihnen (abgepackt in 10 Kilos Kartons, netto)

Boskop Kl. I, DM 8,50 — Holst.-Cox, Kl. II, DM 9,50 — Ingrid Marie Kl. I, DM 9,50 — Cox-Orange Kl. I, DM 7,50 und DM 10,50 — Roter Boskop Kl. I, DM 10,50 — Goldene Delicieuse Kl. II, DM 8,50.

Birnen: Kl. I, DM 6,—, -6 kg Köstliche + Conference + A.-Lukas

Verkauft vom LKW. Heute Freitag, 10. 11. 78, 12.30 Uhr Langen **BAHNHOF**
Heinz Hummelsiep, 2161 Hollern Niedereifel

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.

Fell-Lager Mörfelden

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

LLOYD
MEN SHOES

WINNER OF THE OSCAR ALTA MODA 1978, TORINO

klepper
schuhe *
Langen - Bahnstr. 115

ALNO

5 Jahre Garantie

für Ihre ALNO — da können Sie auf Qualität vertrauen. Genauso wie Sie sich auf uns verlassen können, wenn es um individuelle Planung, fachmännische Beratung und die komplette Montage Ihrer neuen Küche geht. Kommen Sie in unsere moderne Küchenausstellung — Sie werden begeistert sein.

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS
Marentelstraße 15 - 6072 Dreieich - Telefon 8 48 20

Komödie von Françoise Sagan
Ein Klavier im Grünen
am Sonntag, dem 12. 11. 1978, 20 Uhr
mit Ellen Schwiers, Jutta Kammann, Rolf Schimpf, Gunther Malzacher u.v.a.

ABENDKASSE:
am 12. 11. ab 18.30 Uhr
Tel. 0 61 03 / 20 33 84

STADTHALLE LANGEN

Original **Von Lederkaufmann** Knirps
Im **Krone Hochhaus**
Langen

STADTHALLE LANGEN

Komödie von Farquhar/Gillner
Strategen der Liebe
am Freitag, dem 17. November 1978, 20 Uhr
mit **THOMAS FRITSCH**, Folker Bohnet, Claudia Riesel, Petra Ullrich, Helen von Münchenhofen u. a.

Vorverkauf: Städt. Infostelle im Reisebüro Lauterbach, Tel. 0 61 03 / 20 33 70 (Südl. Ringstr. / vor dem Rathaus) sowie am 17. 11. ab 16.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle, Tel. 20 33 84; Eintrittspreise zwischen 10,— und 6,— DM.

STADTHALLE, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 20 32 07

PORTAS-Türenmeister **TÜREN**
nie mehr streichen!

Wir erneuern alle Türen!
morgens geholt abends gebracht

Die PORTAS-Spezial-Kunststoff-Ummantelung (Robur-Mil) in original Holzfarbe oder Uni-Farben macht jede Tür neuwertig, wärmeisoliert und dauerhaft schön. Türen nie mehr streichen! Kostenlose Information und Beratung für Langen - Dreieich

06103 - 27871
oder Werkstatt:
PORTAS Deutschland Heide GmbH
Westmühlstraße 42 Frankfurt/AM
0611 - 413001

PORTAS-Türenmeister Fachbetriebe überall in Deutschland und Österreich

Baumschulpflanzen

finden Sie in reicher Auswahl in unserem Verkaufsgarten

FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden, Obsthof
Telefon 0 61 05 / 2 25 67

Verkauf: Mo. bis Fr. 8.—12 und 14.—17 Uhr, Sa. 8.—15 Uhr

Wir empfehlen: Farbfernseher
PALcolor 8840 QM professional
von Telefunken.

Der erste und einzige mit 40 Watt-Studio-Ton.

66-cm-High-Light-Farbbildröhre, Stromsparendes Sicherheits-Chassis, natürlich total-moduliert, Infrarot-Fernsteuerung für 16 Programme und alle Funktionen, Programmspeicher „Quartz Memory“, Gehäusefarbe: schwarz im Profi-Look.

TELEFUNKEN

Barzahler kaufen noch günstiger bei

Radio-Lohrum
der zuverlässige Fachmann

Filiale Langen, **Dieburger Str. 59**, Tel. 2 92 85
Modernste Fachwerkstatt Antennenbau

Geöffnet Montag bis Freitag von 16.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Informationstage mit großer Sonderschau
Testen Sie unsere Modellpalette

Sunbeam — so breit, so gut

Wer bei Autos mitreden will, muß sie gesehen haben; die Neuen von Chrysler-Simca.

Wir laden Sie ein zu unseren Informationstagen vom 8. 11. bis 11. 11. 78
AUTOHAUS ERNST JUGERT
6073 Egelsbach, Schlesierstraße 7, Telefon 0 61 03 / 46 83

Chrysler
Simca

Rosenthal
studio-linie

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS
Lahnstraße 15 - 6072 Dreieich

Ab sofort präsentieren wir Ihnen in unserem Haus eine Marke von internationalem Ruf: die Rosenthal Studio-Linie.

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken.

Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.

Besuchen Sie uns. Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

Vereinsleben

Männerchor LIEDERKRANZ LANGEN

Heute, Freitag, 20.15 Singstunde im Vereinslokal.

Sonntag, 12.11., 9.45 Singstunde im Hotel Weingold.

Die Naturfreunde

Mittwochs 20.00 Uhr: Vereinstreffen, freitags 19.00 Uhr: Jugendgruppe, 14tägig dienstags 14.30: Basteln u. Handarbeiten.

Der Funzelabend beginnt morgen (11.11.) um 20 Uhr im NFH.

Der Unkostenbeitrag für Teilnehmer mit Funzel beträgt DM 0,50, für Teilnehmer ohne Funzel DM 1,-.



Kleintierzuchtverein 1903 Langen e.V. MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

heute Freitag, 10. Nov., 20 Uhr im Vereinslokal Gasthaus xZum Lämmchen.

ANMELDESCHLUSS für Kreis-Geflügel- und Vereins-Kaninchen-Schau An Tombolagegegenstände sei erinnert.



DFV DEUTSCHLAND

Donnerstag, 16.11.78, um 18.30 Uhr, Mitgliederversammlung mit anschließender Besichtigung des Gasthaus 'Zum Lämmchen'.

Redlin-Immobilien, 6070 Langen, Liebmannastraße 25, Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Repräsentativer Wohnsitz, 15 km südlich vom Rhein-Main-Flughafen

TV 1862 Altkameradschaft, Wir treffen uns am Mittwoch, dem 15.11.1978, um 16.00 Uhr in der Turnhalle am Jahnpfad.

HAUS- UND GRUNDBESITZER-VEREIN LANGEN EV, Wir weisen unsere Mitglieder darauf hin, daß unsere Sprechstunde im alten Rathaus dienstags ab sofort nur noch von 18 Uhr bis 19 Uhr stattfindet.

Jahrgang 1906/07, Am Di-nerstag, dem 16. Nov. 1978 treffen wir uns um 17 Uhr in der TV-Gaststätte in Langen.

Jahrgang 1909/10, Wir treffen uns am 16.11. um 16 Uhr im Naturfreundehaus Langen.

Jahrgang 1910/11, Wir treffen uns am Dienstag, 14. Nov. ab 15 Uhr im Eigenheim Egelsbach.

Jahrgang 1928/29, Freitag, den 17.11.1978 20 Uhr im Gasthaus xZum Rebenstock.

Immobilien

Eine sichere Kapitalanlage, Wohn- u. Geschäftshaus Nähe Wixhausen, Bj. um 1900, Erweit. 1956 u. 62, 3 Gar., 750 qm Grst., ca. 280 qm Wohn-u. Nutzfl., Verkaufspreis 235.000,- DM.

Einfam.-Haus in waldreicher Umgebung Nähe Dietzenbach, Bj. 77, Öl-Öl, Gar., 5 Z., Terr., Hobbyr., ca. 180 qm Wohn-u. Nutzfl., off. Kamin mögl., sehr ruhige Lage, ca. 300 qm Grst., Vkrps. 338.000,- DM.

WINTER, 6100 Darmstadt, Rheinstraße 27, T. 06151/26936/37

Barzahler sucht Bauplatz oder Eigenheim in Langen zu kaufen, auch auf Rentenbasis möglich.

Günstige Eigentumswohnungen Langen: 3-Zimmer, 84 qm, ruhig, äußerst wertvoll, Südl., 135.000,- DM, 4 1/2-Zimmer, 103 qm, Schwimmbad, Sauna, Solarium, 179.000,- DM, Neu-Isenburg: 2-Zimmer, 64 qm, beste Lage und Qualität, einschl. Tiefgarage, 132.000,- DM, Dietzenbach: 3-Zimmer, 75 qm, Südlage, 2 Balkone, 99.500,- DM.

Redlin-Immobilien, 6070 Langen, Liebmannastraße 25, Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Repräsentativer Wohnsitz, 15 km südlich vom Rhein-Main-Flughafen

TV 1862 Altkameradschaft, Wir treffen uns am Mittwoch, dem 15.11.1978, um 16.00 Uhr in der Turnhalle am Jahnpfad.

HAUS- UND GRUNDBESITZER-VEREIN LANGEN EV, Wir weisen unsere Mitglieder darauf hin, daß unsere Sprechstunde im alten Rathaus dienstags ab sofort nur noch von 18 Uhr bis 19 Uhr stattfindet.

Jahrgang 1906/07, Am Di-nerstag, dem 16. Nov. 1978 treffen wir uns um 17 Uhr in der TV-Gaststätte in Langen.

WINTER, 6100 Darmstadt, Rheinstraße 27, Tel. 0 61 51 / 2 69 36 / 37

Barzahler sucht Bauplatz oder Eigenheim in Langen zu kaufen, auch auf Rentenbasis möglich.

Günstige Eigentumswohnungen Langen: 3-Zimmer, 84 qm, ruhig, äußerst wertvoll, Südl., 135.000,- DM, 4 1/2-Zimmer, 103 qm, Schwimmbad, Sauna, Solarium, 179.000,- DM, Neu-Isenburg: 2-Zimmer, 64 qm, beste Lage und Qualität, einschl. Tiefgarage, 132.000,- DM, Dietzenbach: 3-Zimmer, 75 qm, Südlage, 2 Balkone, 99.500,- DM.

Redlin-Immobilien, 6070 Langen, Liebmannastraße 25, Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Repräsentativer Wohnsitz, 15 km südlich vom Rhein-Main-Flughafen

TV 1862 Altkameradschaft, Wir treffen uns am Mittwoch, dem 15.11.1978, um 16.00 Uhr in der Turnhalle am Jahnpfad.

HAUS- UND GRUNDBESITZER-VEREIN LANGEN EV, Wir weisen unsere Mitglieder darauf hin, daß unsere Sprechstunde im alten Rathaus dienstags ab sofort nur noch von 18 Uhr bis 19 Uhr stattfindet.

Jahrgang 1906/07, Am Di-nerstag, dem 16. Nov. 1978 treffen wir uns um 17 Uhr in der TV-Gaststätte in Langen.

WINTER, 6100 Darmstadt, Rheinstraße 27, Tel. 0 61 51 / 2 69 36 / 37

Barzahler sucht Bauplatz oder Eigenheim in Langen zu kaufen, auch auf Rentenbasis möglich.

Günstige Eigentumswohnungen Langen: 3-Zimmer, 84 qm, ruhig, äußerst wertvoll, Südl., 135.000,- DM, 4 1/2-Zimmer, 103 qm, Schwimmbad, Sauna, Solarium, 179.000,- DM, Neu-Isenburg: 2-Zimmer, 64 qm, beste Lage und Qualität, einschl. Tiefgarage, 132.000,- DM, Dietzenbach: 3-Zimmer, 75 qm, Südlage, 2 Balkone, 99.500,- DM.

Redlin-Immobilien, 6070 Langen, Liebmannastraße 25, Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Repräsentativer Wohnsitz, 15 km südlich vom Rhein-Main-Flughafen

TV 1862 Altkameradschaft, Wir treffen uns am Mittwoch, dem 15.11.1978, um 16.00 Uhr in der Turnhalle am Jahnpfad.

HAUS- UND GRUNDBESITZER-VEREIN LANGEN EV, Wir weisen unsere Mitglieder darauf hin, daß unsere Sprechstunde im alten Rathaus dienstags ab sofort nur noch von 18 Uhr bis 19 Uhr stattfindet.

Jahrgang 1906/07, Am Di-nerstag, dem 16. Nov. 1978 treffen wir uns um 17 Uhr in der TV-Gaststätte in Langen.

WINTER, 6100 Darmstadt, Rheinstraße 27, Tel. 0 61 51 / 2 69 36 / 37

WIR HABEN GEHEIRATET, Annim Pförtner x Brigitte Pförtner, geb. Frühwald, Sofienstraße 15 6070 Langen, Bregenzler Straße 8a 6050 Offenbach, Egelsbach, im November 1978

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer VERLOEBUNG, Ingrid Werner x Hans-Joachim Garn, im November 1978, 6070 Langen Lerchgasse 10a, 6073 Egelsbach Dresdener Straße 1

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer VERLOEBUNG, Jürgen Dörfel x Gabriele Jurczik, im November 1978, Langen Wiesgäßchen 1, Langen Riedstraße 13

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 80. GEBURTSTAGES, Anna Herth, 6070 Langen Wilhelmstraße 27

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich der NEUERÖFFNUNG UNSERES FRISEURSALONS, FRISEURSALON JOHANN, Fahrgasse 9, 6070 Langen

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Geburt unseres Sohnes MICHAEL, Klaus und Angelika Görmann, geb. Balde, Wilhelmstraße 21

ORGEL-KURSE für Jung und Alt, Qualif. Unterricht durch erfahrene Lehrkräfte in Dreieich-Sprendlingen, Frankfurter Str. 5, ORGEL-TESTMIETZE zum risikolosen Ausprobieren mit Mitanechnung beim Kauf, ORGEL-AUSSTELLUNG und Verkauf: ORGEL-BAUER 6056 Rembrücken / Heusenstamm, Am Hirschgarten 28, Tel. 0 61 06 / 43 03 03, 6000 Frankfurt (am Zoo), Hölderlinstraße 27, Tel. 0 61 11 / 43 37 59

„Am besten gleich zum Bettenhaus“, Frottier-, Tisch-, Haus-, Bettwäsche - Federn - Daunentouche - Galerie - Wisch-Handtücher - Schlafmöbel - Betten und Zudecken, Ernst-Ludwig-Straße 20 6100 Darmstadt, Ruf 0 61 51 / 2 69 06, Die gute Adresse für Wasche und Betten

wds* Sofortdruck, Kontrakt & Partner Kommanditgesellschaft, Verwaltung + Atelier Gläubigerstraße 95 6 Frankfurt/Main, Tel. 0 61 11 55 04 54, wds* Sofortdruck Gläubigerstraße 95 (Ecke Gieseler Weg) 6 Frankfurt/Main, Tel. 0 61 11 55 01 20, wds* Sofortdruck Heroldstraße 1 (Bergstraße/ Schopenhauerstr.) 6 Frankfurt/Main, Tel. 0 61 11 43 97 67, Fotokopien, Der Druckservice-Centrum mit dem umfassenden Dienstleistungs-Paket 42 In Frankfurt, Drucke A 4, A 3, Fotokopien A 4, A 3, Retrospektive, Rechenrechnungen, Menüs, buchhalterische Anlagen, Falten, Schneiden, Geschäftspapier, Formulare, Auftragszettel, Visitenkarten, Briefbogen etc.

Wir empfehlen: 3 GLOCKEN Eier-Nudeln, Vermietungen, 1 kleines Zimmerappartement, Dusche, kleine Kochnische, voll möbliert, günstig zu vermieten, Tel. 4 25 46, 2-Zimmerwgh., Küche, Duschbad, 45 qm, VVV, Zentr.-Htzg., Terr., in 1-Fam.-Haus in Rödermark-Uberbach, per 1.12. oder später zu vermieten, Mierte: DM 250,-, Umlage ca. DM 60,-, Tel. 0 60 74 / 51 73 abends

Wir helfen Ihnen, sich etwas aufzubauen., Wir helfen Ihnen, ein Haus zu bauen, zu kaufen, zu renovieren, zu modernisieren. Eine Eigentumswohnung zu erwerben. Grund und Boden zu erstehen... Sprechen Sie noch bis zum 31.12. mit Ihrem Lechnberger-Berater. Leonberger BAUSPARKASSE, Lutz Matthes, Bezirksleiter, Bürgerstr. 18, 6000 Frankfurt/M. 56, Telefon: 0 61 93 - 4 31 22, Beratungsdienst in den Räumen der Commerzbank in Langen jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr

1-Fam.-Doppelhaus-Hälften, Weiterstadt/Darmstadt, Weiterstadt liegt an der Autobahn Frankfurt / Mannheim. Die Autobahnauffahrt Weiterstadt wird Anfang März 1979 geöffnet. Die Häuser werden zu je 2 Stück versetzt aneinandergeliegt. Erdgeschoss: Wohn-u. Esszimmer, Küche, Diele, Gäste-WC, Terrasse, Obergeschoss: 3 Schlafzimmer, Bad mit WC, Balkon, vollunterkellert, Dachgeschloßausbau möglich, Gas-Zentralheizung, Isolierverglasung, gute Ausstattung, Bezugstermin: Sommer 79, Kaufpreis: Schlüsselfertig ab DM 229.000,-, Schuchmann-Immobilien, Fr.-Ebert-Str. 95, 6108 Weiterstadt 1, Telefon 0 61 50 / 21 04

Mietgesuche, DRINGEND, Gemeindegewerbesten in Langen, nahe Steinberg, Leerzimmer mit Waschlgelegenheit und WC, Tel. 0 61 02 / 2 22 50 oder Tel. 0 61 03 / 2 64 65, LAGERRAUM in Langen dringend gesucht, ca. 50 bis 100 qm, Angebote unter Offerte 492 an die LZ.

Verkäufe, Neuwert. Luxus-Heimtrainer billig zu verkaufen, Tel. 0 61 03 / 2 18 10, Fahrbares Herrenfahrrad gegen Anzahlungsbüß abzugeben, Wiesgäßchen 8, Bettcouch, 2 Sessel, Skai, gut erhalten und verschiedenes Mobiliar billig zu verkaufen, Tel. 2 55 91, RUBEZAHN, Darmstadt-Wixhausen im Einkaufszentrum, Telefon 06150/82599, Angebot der Woche vom 10.11. - 23.11., Gebäckenes Kotelett mit Rotkraut u. Salzkartoffeln DM 6,95, Gemischter Filetspeiß mit Kräuterbutter, gemischter Salatbeilage und pommes frites DM 12,95, Wildgerichte in reichhaltiger Auswahl! Täglich frische Muscheln Auf Ihren Besuch freut sich Anni Boos

Stellenmarkt, Kleinunternehmer sucht Fachmann, der ihm bei der Steuererklärung behilflich ist. Angebote unter Off. Nr. 493 an die LZ, Wird das Kochen uns zur Qual / gehen wir in den RUBEZAHN, Darmstadt-Wixhausen im Einkaufszentrum, Telefon 06150/82599, Angebot der Woche vom 10.11. - 23.11., Gebäckenes Kotelett mit Rotkraut u. Salzkartoffeln DM 6,95, Gemischter Filetspeiß mit Kräuterbutter, gemischter Salatbeilage und pommes frites DM 12,95, Wildgerichte in reichhaltiger Auswahl! Täglich frische Muscheln Auf Ihren Besuch freut sich Anni Boos

Unser Angebot! Miele-Wäschetrockner zum Ausprobieren. Ohne Kaufverpflichtung., Wir stellen einen Miele-Trockner in Ihrer Wohnung auf. 4 Wochen können Sie sich dann von seinen Vorzügen überzeugen. Natürlich unverbindlich. Nur für den Transport berechnen wir 20,- DM, die beim Kauf verrechnet werden. Sprechen Sie mit uns., Elektro WEDEL, Karl-Schurz-Straße 16 6070 Langen/Neurott, Telefon 0 61 03 / 7 41 26, Junges Paar sucht ab sofort, in Langen oder Egelsbach, 2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad, eventuell Altbau. Mierte bis 250,- DM einschließl. Umlagen. Von 9.00 bis 18.00 Uhr: Telefon 2 68 07

Langener Zeitung, D 4449 B, ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH, EGELSBACHER NACHRICHTEN, Sport und Unterhaltung, Heute in der LZ: Lohnsteuerkarten verschickt, Tipps zum Steuersparen, Leistung und Treue auszeichnen, Ehrenabend beim Turnverein, In memoriam Franz Schubert, Konzert in der Lutherkirche, Veranstaltungen, Sport vom Wochenende

Nr. 91, Dienstag, den 14. November 1978, 82. Jahrgang

Neue Hemmschuhe für die Nordumgehung

Auch der Umlandverband hat Bedenken, Immer neue Schwierigkeiten entstehen bei der Planung der Nordumgehung. Nach dem Einspruch der Gemeinde Egelsbach haben jetzt auch der Verbandsausschuß und die Planungsabteilung des Umlandverbandes massive Bedenken gegen die „Langener Version“ Nordumgehung bekanntgegeben.

Das schlimmste Kapitel deutscher Geschichte, Versöhnungsandacht und Ausstellung zum 9. November, Zum Gedenken an die jüdischen Familien, die vor der Programmnacht am 9. November 1938 in Langen wohnten, eröffnete Bürgermeister Hans Kreiling am Donnerstagabend im Foyer des Rathauses eine Ausstellung.

Wir wollen noch mehr für die Sicherheit der Kinder tun

Auch die Eltern müssen mithelfen, Nach dem tragischen Unfall auf der Kreuzung der Zimmerstraße und der Südlichen Ringstraße, bei der ein Junge lebensgefährlich verletzt wurde, gingen bei der hiesigen Polizeistation zahlreiche Anrufe von mit Recht besorgten Eltern ein. Es wurde gefragt, ob alles getan sei, um die Schulwege zu sichern, es wurde gefragt, was man noch tun könne, um sie noch sicherer zu machen.

Magistrat soll erst noch einmal prüfen

Bauvorfrage Voigt & Haeffner-Areal zurückgestellt, Dem Bauausschuß lag in seiner jüngsten Sitzung am Donnerstagabend der Bebauungsplan Nr. 20 - Baugebiet östlich der Frankfurter Straße zwischen Wingerstraße und Hegweg - zur Beschlussfassung vor.

Das schlimmste Kapitel deutscher Geschichte, Versöhnungsandacht und Ausstellung zum 9. November, Bürger, darunter sehr viele Jugendliche, hatten sich eingefunden, um den Ausführungen des evangelischen Pfarrers Borch und des katholischen Diakon Jaksche zu folgen.

Wir wollen noch mehr für die Sicherheit der Kinder tun

Auch die Eltern müssen mithelfen, Nach dem tragischen Unfall auf der Kreuzung der Zimmerstraße und der Südlichen Ringstraße, bei der ein Junge lebensgefährlich verletzt wurde, gingen bei der hiesigen Polizeistation zahlreiche Anrufe von mit Recht besorgten Eltern ein. Es wurde gefragt, ob alles getan sei, um die Schulwege zu sichern, es wurde gefragt, was man noch tun könne, um sie noch sicherer zu machen.

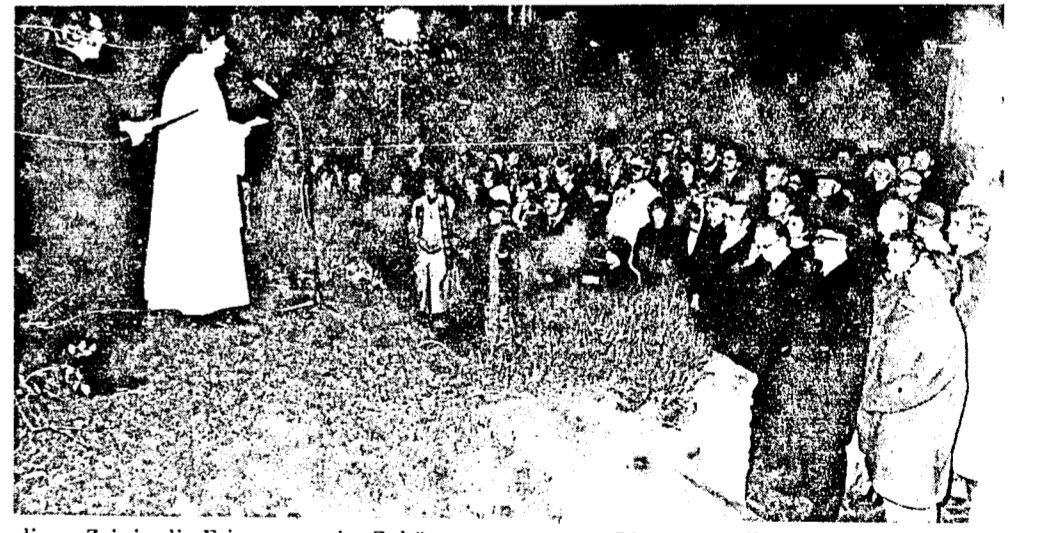
Magistrat soll erst noch einmal prüfen

Bauvorfrage Voigt & Haeffner-Areal zurückgestellt, Dem Bauausschuß lag in seiner jüngsten Sitzung am Donnerstagabend der Bebauungsplan Nr. 20 - Baugebiet östlich der Frankfurter Straße zwischen Wingerstraße und Hegweg - zur Beschlussfassung vor.

Das schlimmste Kapitel deutscher Geschichte, Versöhnungsandacht und Ausstellung zum 9. November, Zum Gedenken an die jüdischen Familien, die vor der Programmnacht am 9. November 1938 in Langen wohnten, eröffnete Bürgermeister Hans Kreiling am Donnerstagabend im Foyer des Rathauses eine Ausstellung.

Wir wollen noch mehr für die Sicherheit der Kinder tun

Auch die Eltern müssen mithelfen, Nach dem tragischen Unfall auf der Kreuzung der Zimmerstraße und der Südlichen Ringstraße, bei der ein Junge lebensgefährlich verletzt wurde, gingen bei der hiesigen Polizeistation zahlreiche Anrufe von mit Recht besorgten Eltern ein. Es wurde gefragt, ob alles getan sei, um die Schulwege zu sichern, es wurde gefragt, was man noch tun könne, um sie noch sicherer zu machen.



Polizeichef Paul Höfling: dieser Zeit in die Erinnerung der Zuhörer zurück. Die Versöhnungsfeier folge dem Zweck, daß die Schuld eingesehen werde, auch wenn viele der Anwesenden nicht dabei gewesen seien. Es müsse den Menschen bewußt gemacht werden, was damals geschehen sei, damit niemals wieder so etwas passieren könne. Die Mauerreste und die Steine würden mahnen, diesen Ort täglich zu besuchen, Diakon Jaksche schloß mit den Worten: „Wenn wir uns heute in der Welt umsehen, dann müssen wir feststellen, daß noch immer Synagogen eingestürzt werden, nur mit subtileren Methoden.“

Leistung und Treue werden ausgezeichnet

Turnverein hält seinen Ehrenabend ab

Schon immer zählte der Ehrenabend des Turnvereins zu den Höhepunkten in seinem Vereinsleben, wenn es galt, verdienstvolle Mitglieder für sportliche Leistungen, für langjährige Treue zum Verein oder für besonderes Engagement auszuzeichnen.

Der diesjährige Ehrenabend findet am Samstag, dem 18. November, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle statt, und nicht nur die Mitglieder, sondern auch alle interessierten Bürger sind eingeladen. Beachtenswert ist, daß in diesem Jahr drei Männer für ihre 70jährige Zugehörigkeit zum Verein geehrt werden. Ihre Rüstigkeit beweist zugleich, daß Sport bis ins hohe Alter fit hält.

Um sportliche Höchstleistungen geht es, wenn die Spitzmannschaften der Basketballer aufgerufen werden, deren Erfolge vom Regionalliga-Meister, vom Meisterschaften auf Kreis-, Bezirks-, hessischer und südwestdeutscher Ebene bis zu dem gerade Herbstmeister aufgestiegen und dort die Erfolge der Leichtathleten und der Schwimmer können sich sehen lassen und werden gewürdigt.

Da ohne hervorragende Breitenarbeit kein Spitzsport getrieben werden kann, müssen viele ehrenamtliche Helfer heran, die sich um die Belange im Training kümmern. Diese Leute arbeiten meist nur für eine geringe Aufwandsentschädigung. Deshalb will der Verein auch ihnen für ihr Engagement besonders danken.

Anläßlich des 200. Geburtstages von Turnvater Jahn hat sich der Verein in diesem Jahr zu ehrennden Abteilungs- und Ausschußleiter ausgedacht. Das große Familienfest mit Darbietungen verschiedener Abteilungen wird umrahmt von den Klängen des Musikzuges, der auch anschließend zum Tanz aufspielen wird.

Der diesjährige Winterball findet am Samstag, dem 2. Dezember, statt. Wie der Veranstaltungsausschuß mitteilt, können Karten zum Preis von 15 Mark noch bei den Abteilungsleitern, bei Dieter Werner, Dieburger Straße 39, sowie im Geschäftszimmer in der Turnhalle, Tel. 2 64 00, dienstags von 9 bis 12 und donnerstags von 15.30 bis 19.30 Uhr bestellt werden.

90. Geburtstag

Im Anemonenweg 27 feiert am Mittwoch, dem 15. November 1978, Frau Frida Hahn ihren 90. Geburtstag. Geboren wurde sie in Berlin, Unter den Linden, im Palais des Grafen Redern, bei dem ihr Vater Schlosskastellan war. Sie erinnert sich noch an ihre Jugendzeit, als noch die Petroleumlampen brannten und die ersten Autos fuhren. Nach ihrer Heirat zog sie nach Schlesien, wo ihr Gatte Bürgermeister in Festenberg war. Nach dem zweiten Weltkrieg mußte Frau Hahn, inzwischen Witwe geworden, mit ihren vier Kindern die Heimat verlassen und landete nach manchen Irrfahrten in Langen, wo sie sich wohlfühlte und mit ihren Kindern, sechs Enkeln und acht Urenkeln ihren Geburtstag feiert. Frau Hahn ist eine große Tierfreundin und hat vier Stütze um sich; sie war aber auch musisch tätig, schrieb zwei Romane und viele Kurzgeschichten. Die Langener Zeitung wünscht zum Geburtstag alles Gute.

Verbraucherinformation bei Brot und Apfelwein

„Brot ist nicht nur eine Geschmacksache“, so könnte der Slogan zum Thema Brot heißen; denn die 70er Jahre sind geprägt von der „Gesundheitsbewegung“, meinte die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Verbraucherzentrale Helsen zum Auftakt der Veranstaltung der CDU-Frauenvereinigung Langen über „Brot – ein tägliches Nahrungsmittel und seine Probleme“.

In der Bundesrepublik Deutschland würden ca. 200 verschiedene Brotsorten angeboten, die z. T. vielversprechende, den Verbraucher aber eher verwirrende als informierende Namen trügen. Aus der Begriffsvielfalt soll hier nur eine Brotsorte, stellvertretend für einige Dutzend, als Beispiel dienen: „Holzofenbrot“, ein im steingemauerten Ofen gebackenes Brot, wobei die Befuerung des Ofens mit chemisch unbehandeltem Holz oder auch mit es vielleicht nur ein Brot „nach Holzofenart“, das nie einen steingemauerten Ofen gesehen hat?

Wie trifft nun aber der Verbraucher – in der Regel die Hausfrau – ihre Wahl? Gehe sie nach dem Preis, dem Aussehen oder vielleicht nach einem vielversprechenden Namen? – Denn viel mehr Information werde für die Kaufentscheidung nicht geboten! Dieser Mangel an Information sei nach Auffassung der Verbraucherzentrale eigentlich unverständlich, zumal es sich hierbei um ein täglich konsumiertes Nahrungsmittel handle.

Es sei aber nicht gleichgültig, welches Brot man esse. Weißbrot sei z. B. arm an Vitaminen und Mineralstoffen aber leicht verdaulich – Vollkornbrot dagegen enthalte verdauungsfördernde Ballaststoffe. Fazit: Ein häufiger Wechsel der Brotsorten gleiche die Vor- und Nachteile aus.

Deshalb fordert die Verbraucherzentrale Helsen von den Brotherstellern: Offene Angabe des Halbraktsdatums, Deklaration der chemischen Schimmelverhütungsmittel bzw. Konservierungsstoffe, klare Kennzeichnung der tiefgekühlten und wieder aufbackenden Brötchen (Qualitätsverlust nach Wiedereinmehlen und -sauerwerden, Angabe über die Zusammensetzung der Spezialkruste und besonders der Kruste, bei denen eine besondere gesundheitliche Wirkung angepriesen wird (kalorienreduzierte und verdauungsfördernde Brote). Angabe über die Zusammensetzung der Brote mit vielversprechenden Phantasienamen (Bierbrot, Schinkenbrot, Holzofenbrot). Diese Kennzeichnungen sollten gut sichtbar, deutlich lesbar, allgemein verständlich sein und der Wahrheit entsprechen.

An den Handel ergeht seitens der Verbraucherzentrale Helsen die Forderung: Brot, Brötchen und Kleingebäck sollten nicht in der Nähe von Obst-, Gemüse- oder Tiefkühlkost platziert sein, da die Brotqualität durch Zugluft, starke Abkühlung, Feuchtigkeit, Blähenstaub und Keime gefährdet wird, verschimmeltes Brot nicht in den Brotregalen belassen, sondern in Polyäthylensäcken verpacken und verpacken, die Verpackung der Brötchen im Netz ist unhygienisch. Der Verbraucher sollte diese Brötchen, auch wenn sie billiger sind, nicht kaufen. Brot und Backwaren sollten vom Verkäufer möglichst wenig mit den Händen berührt werden.

Die Besucherinnen und Besucher dieser Informationsveranstaltung der CDU-Frauenvereinigung waren begeistert über die interessanten Ausführungen von Frau Bork (Verbraucherzentrale). Besonderer Dank galt auch Bäckermeister Krell aus Langen, der für diesen Abend verschiedene Brotsorten zur Verfügung stellte, die zum angebotenen „Ehbelwoll“ vorzüglich schmeckten. Als fachkundiger Referent der Herstellerseite wirkte Herr Meyer von der Bäckerkneisinnung Offenbach mit, der zu der aufgeworfenen Problematik umfassend Stellung bezog.

Ausblick auf kommende Arbeit

Der CDU-Stadtverband Langen hat seine nächste Mitgliederversammlung am Freitag, dem 17. November, um 20 Uhr im SSG-Clubhaus an der rechten Wiese. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Themen „CDU-Hessen nach der Landtagswahl“ mit einem Referat von Claus Demke Mdl. und ein Ausblick auf die Arbeit der CDU Langen im Jahr 1979.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1906/07 trifft sich am Donnerstag, dem 16. November, um 17 Uhr in der TV-Gaststätte.

Am gleichen Tag um 16 Uhr kommt der Jahrgang 1909/10 im Langener Naturfreundehaus zusammen.

Heute, am Dienstag, dem 14. November, hat der Jahrgang 1910/11 um 15 Uhr im Eigenheim in Egelsbach eine Zusammenkunft. Fußgänger treffen sich um 14.15 Uhr am Arbeitsamt.

Der Jahrgang 1928/29 trifft sich am Freitag, dem 17. 11., um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Rebenstock“.

Die Altkameradschaft des TVL trifft sich morgen in der TV-Gaststätte.

Stadt Spiegel Verkehrsprobleme

Vor einer Woche geriet, wie wir berichteten, ein Schüler an der Kreuzung Zimmerstraße und Südliche Ringstraße unter ein Auto und mußte mit dem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik gebracht werden, wo er heute nacht seinen Verletzungen erlag.

Die Schulwege sind gefährlich geworden, und gerade jetzt in der nebligen und kalten Jahreszeit, wo die Sicht behindert ist, die Fahrbahnen rutschig sein können und man leider bei vielen Autos beschlagene oder verrostete und nur unzureichend gesäuberte Scheiben beobachten muß, kommt es öfter zu Unfällen.

Von den Behörden, der Polizei, den Schulen und den Schullehrern wurde schon vieles getan, um die Schulwege sicherer zu machen. Nach menschlichem Ermessen müßte die Unfallgefahr behoben sein, wenn alle sich an die Regeln halten würden. Leider tun sie es nicht.

Man kann immer wieder nur mahnen. Die Autofahrer daran, sich an die Geschwindigkeiten zu halten, in der Nähe von Schulen und auch Kindergärten besondere Vorsicht walten zu lassen, morgens etwas früher aufzustehen und die Scheiben der Wagen von Eis und Dunst gründlich zu befreien und sich nicht allein auf das Gebläse zu verlassen, das erst nach einiger Zeit zu wirken beginnt. Doch auch zehn Meter vom eigenen Haus entfernt kann es schon zu einem Unfall kommen.

Eine Mahnung aber auch an die Eltern und die Kinder. Ebenfalls morgens etwas früher von zu Hause wegzugehen und wegszufahren, damit man nicht rennen muß und riskiert, nach schnell bei „rot“ über die Kreuzung zu rennen, um pünktlich zu sein. Und auch der Einwand, Kinder seien morgens meist noch müde und deshalb weniger konzentriert, darf nicht gelten. Da gibt es ein gutes Mittel: sie abends früher von der Mattheibe ins Bett zu schicken.

„Wiener-Kaffeehaus-Nachmittag“ im Siedlerheim

Zu einem Wiener-Kaffeehaus-Nachmittag hatten sich die Teilnehmer der diesjährigen Wien-Fahrt des städt. Sozialamtes vor einer Woche im Siedlerheim eingefunden. In fröhlicher Runde wurden Erinnerungen ausgetauscht und Dias und Fotos der erlebnisreichen und interessanten Fahrt vorgeführt. Auf der Kaffeeafel stand leckerer selbstgebackener Kuchen. Eine Instrumentalgruppe des Jahrgangs 1911/12 sorgte mit Zither, Gitarre und Mandoline für flotte, musikalische Umrahmung; fröhliche Weisen trugen teils mit, teils ohne Begleitung. Sänger des gleichen Jahrgangs vor. Es war ein heiterer, überaus gelungener Nachmittag, der bei allen Teilnehmern großen Anklang fand und der und das sollte hier besonders betont werden – mit großer Initiative der Senioren zustandekam und wesentlich von ihnen gestaltet wurde.

Versammlung und Vereinsmeisterschaft

Der Verein für Deutsche Schäferhunde hält am 24. November um 20 Uhr eine Mitgliederversammlung im Vereinshaus ab. Alle Mitglieder sind eingeladen.

Die Vereinsmeisterschaft wird am 10. Dezember im Erlan ausgetragen. Dank jahrelanger unermüddlicher Tätigkeit des Figuranten (genannt Hetzer) Dieter Mannegott, verfügt die Ortsgruppe über kampffreudige Hunde; somit wird eine spannende Meisterschaft erwartet.

Fundsachen im Monat Oktober

Im Monat Oktober sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgehoben und nicht abgeholt worden: eine blaue Strickweste, 24 Schallplatten, eine Geldhülle mit Inhalt, ein brauner Pelzmantel und eine Einkaufstasche, eine Koffertasche, zwei Tennis-schläger, ein Kinderparka, ein Schal, eine Goldmünze, eine Einkaufstasche mit Geldhülle, zwei Herren-Stockschirme, eine Einkaufstasche und Handschuhe, diverse Schlüsselbunde, neun Damen-Fahrräder, sechs Herren-Fahrräder und drei Mofas.

Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro, im Rathaus, Zimmer 2, geltend zu machen.

LKG startete wieder „hinter den Kulissen“

Die 1. Langener Karneval-Gesellschaft ist auch in diesem Jahr wieder bei ihrer bewährten Methode geblieben, am 11. 11. nicht mit einer öffentlichen Veranstaltung aufzuwarten, sondern im Vereinskreis allen Akteuren die Möglichkeit zu geben, ihre neuesten Kreationen gewissermaßen als Test unter die Leute zu bringen. Da die Mitgliederzahl im Steigen und das Interesse groß ist, zog man diesmal in den etwas größeren Saal des „Lämmchens“, der dann auch bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Umrahmt von den Klängen der „Teddis“, die anschließend auch zum Tanz aufspielten, rollte ein abwechslungsreiches Programm ab, dem man getrost das Prädikat „sitzungsreif“ verliehen konnte.

Da hörte man, daß zwischen Autos und Menschen eigentlich gar kein großer Unterschied besteht (es kommt nur auf die Teile an), dann schilderte Nachwuchstalente Stefan Görlich seine Traumerlebnisse „Mein Babbai“ (kaan Disko-Hai) und hatte die Lacher auf seiner Seite. Eberhard Vogdt kam als Schornsteinfeger, stieg den Leuten aufs Dach und klagte, daß es „die Schwarzen nicht leicht hätten“, was, wie der ganze Vortrag, recht zweideutig ausgelegt werden konnte.

Lachsalven erschütterten den Saal, als Karlheinz Görlich seine Braut, eine superschwere Schokoladenverkäuferin besang, die in Gestalt seiner Ehefrau Elfriede eine komödiantische Meisterleistung vollbrachte.

In die Welt der Leibeseirtüchtigung führte Gerhard Sallway als „Sportler des Jahres“. Aber wie. Da blieb kein Auge trocken. Und Alma Zimmermann sang vom Los einer „werdenden Oma“, die jetzt bald einen Großvater im Bett hat. Eine Anleihe beim Zoo, wie Präsident Hans Hoffart sich ausdrückte, hatte man mit der folgenden Nummer gemacht. Willi Heuß kam in der Gestalt eines Orang-Utans herein, schimpfte und machte „den Aff“ wie alle aktiven Vereinsmitglieder, die er sich dann auch aufs Korn genommen hatte.

Ehrensenator Friedel Jensen, seit einigen Jahren in der Bütt aktiv geworden, hatte sehr viel Beifall mit seiner gereimten Schilderung, wie er sich das Rauchen abgewöhnt hat. Ein aktuelles Thema in sehr viel Witz und Humor verpackt. Mit einer besonderen Überraschung

wartete der Ehrenschat auf. Niemand der Programmgestalter wollte etwas davon, daß sich dieses honorige Gremium zu einem Chor vereiniget hat. So wurde der Auftritt zu einem echten Knüller.

Begeistert wurde auch eine Politesse begrüßt, die nach Parksündern suchte. In ihrer „Bombenfigur“ zeigte sich Präsident Hans Hoffart einmal von einer ganz anderen Seite. Klaus Freier machte den Abschluß der Redner, diesmal als Jumbo-Jet-Pilot und verstand es wieder einmal, daß das Lachen nicht abbricht.

Das Tüpfelchen auf das „i“ dieses Programms setzten die „Singenden Elferntal-damen“ mit dem gewohnten Erfolg.

Als der Präsident am 23. 11. um 11 Uhr 11 (in Wirklichkeit 23. 11 Uhr) seinen Elferntal vorstellte, da wußten die Anwesenden, daß eine turbulente und an Pointen und Gags reiche Kampagne bevorsteht, zumal nicht alle bekannten Redner an diesem Abend anwesend waren (die Erkältungswelle rollt) und man deshalb noch einiges in der Hinterhand hat.

Dazu zählen auch die verschiedenen Gardes, die auf der Sitzung mit neuen Tänzen und Überraschungen dabei sein werden.

Toto- und Lottoquoten (Ohne Gewähr)

FUSSBALLTOTO — Ergebnisswette: 1. Rang: 93 426,30 DM; 2. Rang: 2536,40 DM; 3. Rang: 168,30 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt, der Jackpot 324 850,65 DM; 2. Rang: 21 656,70 DM; 3. Rang: 3719,60 DM; 4. Rang: 611,10 DM; 5. Rang: 5,60 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: DM 437 782,40; Gewinnklasse II: 45 168, — DM; Gewinnklasse III: 3640,40 DM; Gewinnklasse IV: 68,90 DM; Gewinnklasse V: 5,30 DM.

RENQUINETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 71,20 DM; Gewinnklasse 2: 47,20 DM. — Pferdelotto: Gewinnklasse 1: 726,20 DM; Gewinnklasse 2: 9,10 DM. — Kombinations-Gewinne: Gewinnklasse A: unbesetzt, der Jackpot 731 874,70 DM; Gewinnklasse B: unbesetzt, der Jackpot 229 624,10 DM; Gewinnklasse C: 8508,20 DM; Gewinnklasse D: 970,20 DM.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmsstädter Straße 26, 6076 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Löw
Redaktionsleitung: Hans Hoffert
Anzeigen: Charlotte Kühn

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,20 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich. Zustellgebühr, Einzelhefte: preis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Jede Woche mit dem farbigen Rundfunk- und Fernsehprogramm und dem freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenspreise nach Preisliste 12.



Diamantene Hochzeit: Die Eheleute Heinrich Niebergall und Frau Marie, geborene Stühling, Rheinstraße 25, feiern am Mittwoch, dem 15. November 1978, ihre Diamantene Hochzeit. In der Rhön, ihrer Heimat, traten sie vor den Traualtar und lebten dann in Thüringen, wo der Ehegatte als Förster seinen Dienst tat. Im Jahre 1951 kamen die Eheleute in die Bundesrepublik, wo Heinrich Niebergall in Offenbach-Tempelsee als Oberförster tätig war, ehe man dann zur Tochter nach Langen zog und dort den wohlverdienten Ruhestand verbringt. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor, fünf Enkel und vier Urenkel werden zu den Gratulanten gehören, die dem sehr rüstigen Jubelpaar Glück zum seltenen Ehrentag wünschen. Auch die Langener Zeitung gratuliert herzlich.

Schweine-Rollbraten saftig, 500 g 3.25	Schweine-Braten zart 500 g 3.45
Rinder-Zungen (nur ausgesuchte weiße Zungen) gebraten, 500 g 2.95	Fleischwurst im Ring, schmeckt kalt u. warm heiß m. Phosphat 500 g 3.25
Waisener Echter Übersee-Rum 40 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche 7.78	Bierschinken fein abgerundet im Geschmack mit m. Phosphat 100 g 1.28
Orangen-Nektar 1 Liter-Packung 0.59	„Ich kaufe in meinem billigen HL!“
	Echter Räucher-Lachs 150 g-Steck 6.98
	Jacobs Kaffee „Kronung“ 500 g-Packung 8.98

Schwepes Tonic Water Bitter Lemon oder Ginger Ale 0,7 Liter-Flasche -99	HL MARKT
Bienenhonig 500 g-Glas 1.59	Gefüllte Lebkuchenherzen mit Schokolade 200 g-Beutel 1.39
Span. Satsumas Klasse II 2 kg-Tragetasche 2.99	Schokoladen-Ananas- oder Kirschbomben 200 g-Rolle 1.69
Holl. Treibhaus-Salat Klasse I, Stück -69	»Stöckmeyer« Westf. Bockwurst 5 Stück à 72 g-Dose 2.99
Dtsch. Tafeläpfel »Golden Delicious« Klasse I 2 kg-Tragetasche 1.69	Champignons III Wahl 315 ml-Dose -99
CD Perfekt Damen-Strumpfhose mit Baumwollmischung 200% versch. Größen unv. Preisempf. 3,50 2.49	Glücksklee Kondensmilch 7,5%, 340 g-Dose -79
Softlan Weichspüler 4 Liter-Flasche 4.78	

HL MARKT

46. Woche: Abgabe dieser Artikel im Interesse der Kunden zu Sonderpreisen. Solange Vorrat reicht.

Achtung Heimwerker: Morgen ist es soweit!

OBI, das Paradies für jeden Heimwerker öffnet seine Pforten.

OBI bietet eine Riesenauswahl zum Selbermachen sämtlicher Arbeiten!

OBI hat alles für Selbermacher:
Holz-Zuschnitt, Paneele, Leisten, Selbstbaumöbel, Sanitär, Tapeten, Farben, Lacke, Altbaurenovierung, Baustoffe, Eisenwaren, Beschläge, Werkzeuge, Maschinen, Elektromaterial, Innendekoration, Badausstattung, Bilderrahmenzuschnitt, Bastelartikel, Gartengeräte, Pflanzen, Campingartikel, Auto-Zubehör, Fahrräder und Zubehör

Besonderer Service:
Beratung durch Fachberater, Zuschnitte, Mietservice

20.000 Artikel auf 4.240 m². Gute Parkmöglichkeit!

OBI Dreieich/Sprendlingen
Robert-Bosch-Str. 2-8

OBI Heimwerker- und Freizeitbedarf Handels GmbH & Co. KG



Rektorin Ilse Stegner (l.) von der Geschwister-Scholl-Schule gratulierte in der vergangenen Woche ihrer Freundin und Konkretin Herta Kleinschmidt zum 40jährigen Dienstjubiläum. Im Rahmen einer kleinen Feier brachten Schüler, Lehrer, die Schulbehörde und die Eltern sowie weitere Gäste der verdienten Pädagogin ihre Hochachtung und Verbundenheit entgegen, wie wir bereits berichteten. Leider hatte sich in unserem Bericht der Druckfehler eingelesen und Frau Kleinschmidt einige Male den Namen Waldschmidt gegeben, was wir zu entschuldigen bitten.

Werke von Schubert in der Lutherkirche

In Langen gedenkt man in besonderer Weise am Sonntag, dem 19. November, des 150. Todestages von Franz Schubert. Geistliche Musik mit Werken von Franz Schubert und Ferdinand Schubert sowie Franz Lachner erklingen am Volkstrauertag um 17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

„Wollte ich Liebe singen, ward sie mir zum Schmerz und wollte ich wieder Schmerz nur singen, ward er mir zur Lieb. So zerteilte mich die Lieb' und der Schmerz.“ So sagte der vor 150 Jahren verstorbene Franz Schubert. Zerteilt in Liebe und Schmerz — so sang er die Melodie seines Lebens und er stand zeit seines Lebens in einem unauffälligen Halbdunkel einer Bescheidenheit. Als sich die Musikhegung im Kindesalter erkennen ließ, wäre vielleicht eine Diagnose für einen besonderen Lebensweg statthalt gewesen.

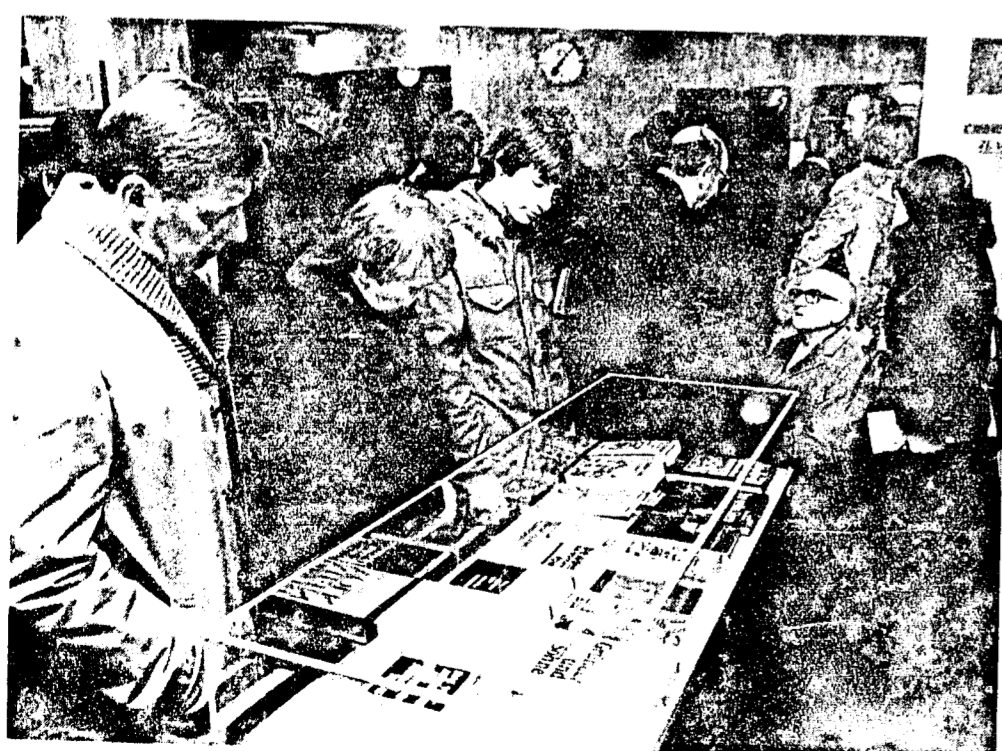
Zu seiner Zeit war es etwas Besonderes, wenn ein stimmbegabter Junge als Sängerknabe in die kaiserlich-königliche Hofkapelle aufgenommen und in ihrem Konvikt musikalisch vorgebildet wurde. Daß diese Zeit eines Musizierens im Kindesalter für ihn nicht unbeschwert war, davon zeugt ein Brief, in dem er seinen Bruder bittet, ihm etwas Geld zu schicken, damit er sich doch ab und zu einmal eine Semmel und einen Apfel kaufen könne. Später vertauschte er das Konvikt mit der Lehrerbildungsanstalt — es blieb ihm wohl kaum eine andere Wahl. Das Unterrichten ließ ihm keine Zeit, Träumereien in Tönen nachzugehen, wie er es doch so gerne tat. So beendete er das Lehredasein und er lebte als freier Künstler bei und mit Freunden.

In diesem Freundeskreis war er tonangebend mit seiner Musik und mit allem, was in diesen Jahren entstand. Zehn Jahre durfte er diese „Freiheit“ genießen, ehe er im Alter von 31 Jahren verstarb. Kirchliche und weltliche

Werke hielten sich gleichsam die Waage, und so ist es wohl verständlich, daß man in einem Gedenkkonzert beide Formen zueinanderbringen kann.

Den Freunden Schubertscher Musik wird am Sonntag Bekanntes und Unbekanntes erklingen. Seine „Deutsche-Messe“, oft bearbeitet und tonalisch verändert, erklingt in der Neufassung für gemischten Chor, Bläser, Pauken und Orgel. Seine bekannte Vertonung des 23. Psalm „Gott ist mein Hirte“ wird bei diesem Konzert, gleichsam als eine besondere Reverenz vor Schubert, in einer Neufassung für gemischten Chor, Streicher und Bläser erklingen. Daß Franz Schubert auch Werke für Orgel schrieb, ist heute leider kaum bekannt. Er- und sein Freund Franz Lachner komponierten an einem Abend zwei Werke für Orgel in einer Fassung zu vier Händen. Aus seinem kammermusikalischen Schaffen erklingt das „Streichquartett“ Es-Dur op. 125/1 Das „Requiem in g-Moll“, das sein Bruder Ferdinand einstmals für einen Totengottesdienst schrieb und das er ihm nach dem Tode in besonderer Weise widmete, erfährt eine Wiederaufnahme. Bei seiner Uraufführung war Franz Schubert anwesend, und es war das letzte Werk, das er auf dieser Erde hörte.

Die Ausführenden sind: Elisabeth Schubert (Sopran), Marianne Bretz (Alt), Hans-Georg Weber (Tenor), Jürgen Blume (Baß), Dasemann (1. Violine), Hans-Dietrich von Pilgrim (Violoncello), Dr. Helmut Eckert und Rudolf Görich (Orgel), die Kantorei und der Instrumentalkreis der Martin-Luther-Kirche, Leitung: Adolf Kollbacher. Der Unkostenbeitrag beträgt 6 DM (Ermäßigung für Studenten und Schüler 4 DM).



Im Foyer des Rathauses ist zur Zeit eine Ausstellung über die Geschichte der früheren jüdischen Gemeinde in Langen zu sehen. Sie findet unter der Bevölkerung und besonders unter der Jugend großes Interesse.

Lohnsteuerkarten 1979 werden verschickt

Minister Reitz: Jetzt Lohnsteuerermäßigung beantragen

Von den Kommunalverwaltungen werden jetzt die Lohnsteuerkarten für das Kalenderjahr 1979 ausgeschrieben und den Arbeitnehmern zugestellt. Wenn man Steuern sparen möchte, und wer wollte das nicht, dann sollte man überprüfen, ob die bereits vorhandenen Eintragungen über den Familienstand, die Steuerklasse, die Zahl der Kinder und die Religionszugehörigkeit stimmen. Außerdem, ob ein etwa zusetzender Altersfreibetrag oder ein Freibetrag wegen Körperbehinderung schon auf der Lohnsteuerkarte eingetragen wurde. Da diese Freibeträge bereits von den Gemeindebehörden eingetragen werden sollen. Bei der Körperbehinderung muß der Nachweis gegenüber dem Finanzamt schon früher erbracht worden sein.

Finanzminister Heribert Reitz rät, anhand der Informationsschrift „Lohnsteuer 79“, die den Steuerkarten beiliegt, zu prüfen, ob man weitere Steuerermäßigungen durch Eintragung eines Freibetrags erreichen kann. Je früher man einen solchen Ermäßigungsantrag stellt, um so eher bekommt man die Lohnsteuerkarte vom Finanzamt zurück. Das sei deshalb wichtig, weil der Arbeitgeber dann bereits zu Beginn des Jahres 1979 die richtige Lohnsteuer einbehalten könne. Unnötige Überzahlungen und Rückzahlungen in den Folgemonaten würden dadurch vermieden.

Erfolgversprechend ist ein Antrag auf Lohnsteuerermäßigung, wenn jemand im Jahr 1979 voraussichtlich die folgenden Aufwendungen haben wird und dies dem Finanzamt gegenüber belegen kann (z. B. anhand der Verhältnisse in den Vorjahren):

Werbungskosten: Dazu gehören: Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, Arbeitsmittel (wie Berufskleidung, Fachliteratur, Werkzeuge usw.), Gewerkschaftsbeiträge, Verpflegungsmehraufwand bei mehr als 15-tägiger Abwesenheit von der Wohnung, Fortbildungskosten und doppelte Haushaltsführung. Berücksichtigt werden Werbungskosten allerdings nur insoweit, als sie den Werbungskosten-Pauschalbetrag von jährlich 564 Mark übersteigen.

Sonderausgaben: Dazu gehören im wesentlichen Kirchensteuer, Spenden und Ausbil-

derungskosten. Berücksichtigt werden Sonderausgaben allerdings nur insoweit, als sie den Sonderausgaben-Pauschalbetrag von jährlich 240 Mark, bei Ehegatten 480 Mark, übersteigen.

Außergewöhnliche Belastungen: Dazu gehören Unterhaltsleistungen an mittellose Angehörige und Ausbildungsfreibeträge für Kinder. Allerdings müssen diese Aufwendungen im Jahr 1979 übersteigen. Tun sie dies nicht, dann kann man diese Ausgaben erst nach Ablauf des Jahres beim Lohnsteuer-Jahresausgleich oder bei der Einkommensteuer-Veranlagung geltend machen. Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung sowie zu anderen Versicherungen (Vorsorgeaufwendungen) können im Lohnsteuer-Ermäßigungsverfahren nicht als Freibetrag eingetragen werden. Dafür ist in die Lohnsteuerkarte die sogenannte Vorsorgepauschale eingetragene, die bereits zu einer Minderung des Lohnsteuer-Abzugs bei der Lohnzahlung des Jahres 1979 führt. Im übrigen können auch diejenige Arbeitnehmer, die ein Einfamilienhaus, ein Zweifamilienhaus oder eine Eigentumswohnung gebaut oder erworben haben und die die Voraussetzungen des § 7 b Einkommensteuergesetz für erhöhte Abschreibungen erfüllen, diese Abschreibungen als Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte eintragen lassen.

Am Donnerstag, 16. November 1978, 19.30 Uhr findet die 17. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Stadverordnetenversammlungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß mit der Ablegung der Wasserzähler am Montag, dem 20. November begonnen wird. Die Hauseigentümer werden gebeten, die entsprechenden Vorkehrungen zu treffen, damit die mit der Ablegung beauftragten Gemeindebediensteten ohne Verzögerung die Ablegung vornehmen können und nicht evtl. mehrmals ein Haus aufsuchen müssen. Abgesehen wird täglich jeweils ab 9 Uhr.

Die Broschüre eignet sich besonders für Briefmarkenfreunde, die erst im Laufe des Jahres 1978 mit dem systematischen Sammeln begonnen und die den Wunsch haben, die vollständige Jahresausgabe zu besitzen. Der Verkaufspreis der Jahresausstellung beträgt 54 DM.

Bestellungen, die in der Reihenfolge des Eingangs erledigt werden, nehmen die Verkaufsstellen für Sammlermarken, Postfach 12 09 50, 1000 Berlin 12, und Postfach 20 00, 6000 Frankfurt 1, entgegen.

Die Broschüre eignet sich besonders für Briefmarkenfreunde, die erst im Laufe des Jahres 1978 mit dem systematischen Sammeln begonnen und die den Wunsch haben, die vollständige Jahresausgabe zu besitzen. Der Verkaufspreis der Jahresausstellung beträgt 54 DM.

Bestellungen, die in der Reihenfolge des Eingangs erledigt werden, nehmen die Verkaufsstellen für Sammlermarken, Postfach 12 09 50, 1000 Berlin 12, und Postfach 20 00, 6000 Frankfurt 1, entgegen.

Bestellungen, die in der Reihenfolge des Eingangs erledigt werden, nehmen die Verkaufsstellen für Sammlermarken, Postfach 12 09 50, 1000 Berlin 12, und Postfach 20 00, 6000 Frankfurt 1, entgegen.

Bestellungen, die in der Reihenfolge des Eingangs erledigt werden, nehmen die Verkaufsstellen für Sammlermarken, Postfach 12 09 50, 1000 Berlin 12, und Postfach 20 00, 6000 Frankfurt 1, entgegen.

Bestellungen, die in der Reihenfolge des Eingangs erledigt werden, nehmen die Verkaufsstellen für Sammlermarken, Postfach 12 09 50, 1000 Berlin 12, und Postfach 20 00, 6000 Frankfurt 1, entgegen.

Bestellungen, die in der Reihenfolge des Eingangs erledigt werden, nehmen die Verkaufsstellen für Sammlermarken, Postfach 12 09 50, 1000 Berlin 12, und Postfach 20 00, 6000 Frankfurt 1, entgegen.

Bestellungen, die in der Reihenfolge des Eingangs erledigt werden, nehmen die Verkaufsstellen für Sammlermarken, Postfach 12 09 50, 1000 Berlin 12, und Postfach 20 00, 6000 Frankfurt 1, entgegen.

Bestellungen, die in der Reihenfolge des Eingangs erledigt werden, nehmen die Verkaufsstellen für Sammlermarken, Postfach 12 09 50, 1000 Berlin 12, und Postfach 20 00, 6000 Frankfurt 1, entgegen.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 91 Dienstag, den 14. November 1978

Auf die Minute begann in Egelsbach die Narretei

Elf Böllerschüsse eröffneten die KGE-Saison

Der Kalender meint es nur selten so gut mit den Amateur-Narren, daß ihr großer Tag, der Elterntag, am Samstag fällt. Dieses Datum gilt als Beginn der Karnevalssaison, bei der sich ja vieles um die Zahl Elf dreht, und so zogen die Egelsbacher Karnevalisten, Elferrat, Gardien und die Kanoniere zum Platz hinter dem Arresthaus, dem Ortsmittelpunkt, um dort den Beginn ihrer Regimentsfeier zu feiern. Die Kanoniere trugen die Kanone „Berta I“ kräftig knallen, einmal versteht sich, und während immer wieder geladen wurde, erschallten die Rufe „Elschbach heil!“

Zahlreiche Zuschauer waren gekommen, ließen sich ein „Freibier“ kredenzen und nahmen das Programm für die närrische Kampagne mit, die Kinder erhielt Luftballons, und das närrische Präsidium kündigte eine frohe Karnevalszeit an, die in Egelsbach unter dem Motto steht: Wir werden das Kind schon schaukeln.

Zum erstmalig geschaukelt wurde dann gleich am Abend in der Eigenheim-Narhalla, wo eine Eröffnungssitzung mit Tanz einen Einblick auf das gab, was das närrische Publikum im Januar zu erwarten hat. Bis dahin nämlich herrscht bei den Karnevalisten nach außen Ruhe, wenn auch hinter den Kulissen und zu Hause am Schreibtisch noch heftig gearbeitet, genagelt, gepinselt und geschrieben wird, denn man will ja noch die aktuellsten Punkte für die großen Fremdensitzungen einfangen.

Das Publikum, unter ihnen Bürgermeister Hans Dürner und „Klammernritter“ Karl Weber, der Chef des Egelsbacher Flugplatzes, war am Vormittag noch die ganze Ordenspracht unter den Mänteln versteckte, so offenbarte sich am Abend schon der ganze Flimmer und Glanz des Karnevalstreibens auf der farbenfrohen dekorierten Eigenheim-Bühne. Der Elferrat und die Gardistinnen thronten auf ihren Sesseln, und auf der Bühne rollte vor zahlreichem Publikum ein Programm ab, das viel Beifall erhielt. Ministerpräsident Klaus-Dieter Berck und Sitzungspräsident Reinhold Leonhardt versprachen in ihrer Begrüßung ein ganz auf die Bühne rollte abgestelltes Programm in der kommenden Fastnacht. Leonhardt machte sich einen Reim darauf, daß das Egelsbacher Rathaus jetzt sein elfjähriges Bestehen feiert, während dieser Zeit schon den vierten Bürgermeister habe, aber die ganzen elf Jahre mit nur einem Hausmeister ausgekommen sei.

Gottfried Müller, der bewährte KGE-Protokoller, hatte Aktualitäten mit der Narrenbrille gesehen, Kerstin Etzler brillierte mit ihrer Klage einer Ehefrau und Lydia Vollhardt war, wie könnte es anders sein, wieder in ihre Rolle als „Gemesfrau“ geschlüpft und servierte Elschbacher Klatsch. Marianne Berck und Dietmar Schlapp präsentierten sich als Silberbräutpaar, Lydia Vollhardt und Erika Baist hatten bei einer Modenschau viele Lacher auf ihrer Seite. „Fiesta Mexicana“ hielten die „Klammern-Singers“ Knauf, Wesp, Jenisch, Zellinger, Kurth, Grundler und Leonhardt, die Gardistinnen warfen die Beine zu den Klängen der „Gladiatoren“ und der „High School Cadets“.

Das Publikum, unter ihnen Bürgermeister Hans Dürner und „Klammernritter“ Karl Weber, der Chef des Egelsbacher Flugplatzes, war am Vormittag noch die ganze Ordenspracht unter den Mänteln versteckte, so offenbarte sich am Abend schon der ganze Flimmer und Glanz des Karnevalstreibens auf der farbenfrohen dekorierten Eigenheim-Bühne. Der Elferrat und die Gardistinnen thronten auf ihren Sesseln, und auf der Bühne rollte vor zahlreichem Publikum ein Programm ab, das viel Beifall erhielt. Ministerpräsident Klaus-Dieter Berck und Sitzungspräsident Reinhold Leonhardt versprachen in ihrer Begrüßung ein ganz auf die Bühne rollte abgestelltes Programm in der kommenden Fastnacht. Leonhardt machte sich einen Reim darauf, daß das Egelsbacher Rathaus jetzt sein elfjähriges Bestehen feiert, während dieser Zeit schon den vierten Bürgermeister habe, aber die ganzen elf Jahre mit nur einem Hausmeister ausgekommen sei.

Das Publikum, unter ihnen Bürgermeister Hans Dürner und „Klammernritter“ Karl Weber, der Chef des Egelsbacher Flugplatzes, war am Vormittag noch die ganze Ordenspracht unter den Mänteln versteckte, so offenbarte sich am Abend schon der ganze Flimmer und Glanz des Karnevalstreibens auf der farbenfrohen dekorierten Eigenheim-Bühne. Der Elferrat und die Gardistinnen thronten auf ihren Sesseln, und auf der Bühne rollte vor zahlreichem Publikum ein Programm ab, das viel Beifall erhielt. Ministerpräsident Klaus-Dieter Berck und Sitzungspräsident Reinhold Leonhardt versprachen in ihrer Begrüßung ein ganz auf die Bühne rollte abgestelltes Programm in der kommenden Fastnacht. Leonhardt machte sich einen Reim darauf, daß das Egelsbacher Rathaus jetzt sein elfjähriges Bestehen feiert, während dieser Zeit schon den vierten Bürgermeister habe, aber die ganzen elf Jahre mit nur einem Hausmeister ausgekommen sei.

Tanzsport-Abzeichen für 10 Egelsbacher Paare

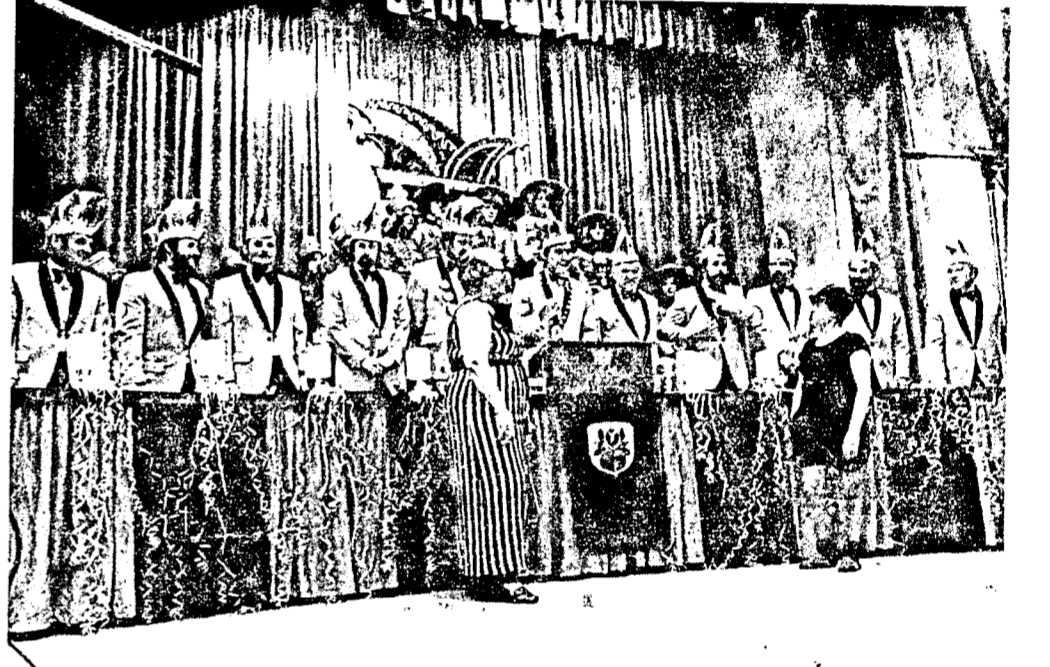
Am Mittwoch, dem 8. Nov., erlizen alle zehn gemeldeten Paare vom Tanzsport-Club 71 Egelsbach vor Prüfern vom Deutschen Tanzsport-Verband und vom Hessischen Tanzsport-Verband des Deutschen Tanzsport-Abzeichen in Gold und Silber. Ebenfalls erfolgreich tanzten an diesem Abend in Egelsbach vier Paare vom TSC Schwarz-Weiß-Blau Nordwest in Frankfurt um das Deutsche Tanzsport-Abzeichen. Jedes Paar mußte insgesamt fünf Tänze in Standard und Latein darbringen.

Die Herren vom DTV und HTV auflerten sich sehr lobend über die gezeigten Leistungen der Tänzer, die nicht zuletzt dem ausgezeichneten Club-Trainer Weinert zu verdanken sind. Sie möchten somit dem einen oder anderen Paar Mut, in den Turniersport einzusteigen.

Für den TSC-Ball mit Tanzturnier in den Stundrädchen am 25. Nov. können noch Karten unter Tel. 4 95 29 und Tel. 48 13 bestellt werden. Auf diesem Ball spielt die bekannte Tanz- und Turnierkapelle Otto Benz.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Hans Langen und Frau Irene Reb. Gerhardt, Annastraße 2 feiern am Dienstag, dem 14. November 1978 ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsche.



Die kampf- und sturmerprobten Kanoniere der Karneval-Gesellschaft Egelsbach, beide saßen auch bereits auf dem Prinzenhron der Fastnacht, werfen die Arme hoch. Soeben haben sie mit elf Böllerschüssen die neue Kampagne angekündigt.

Altkleidersammlung und Basar zugunsten des Orgelfonds

Am Samstag, dem 18. 11., werden Jugendliche und Mitglieder des Spanischen Clubs Erzhäuser wieder eine Altkleidersammlung in Egelsbach und Erzhäuser durchführen. Der Erlös fließt dem Fonds zur Anschaffung einer neuen Orgel für die Kath. Kirche in Egelsbach zu. Ab 10 Uhr werden die Altkleider (auch Lumpen, aber bitte keine Matratzen, Schuhe und kein Papier) abgeholt. Es wird gebeten, die Handzettel, die noch an alle Haushalte verteilt werden, an die verpackten Altkleider anzuhängen.

Der Basar zugunsten des Orgelfonds ist am Sonntag, dem 26. 11., von 11 bis 18 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach, Mainstraße.

ERZHAUSEN

Musikzug machte Ausflug

Vor kurzem machte der Musikzug der Sportvereinigungen eine dreitägige Urlaubsfahrt in den Taunus Zipfel. Samstags nahmen die Erzhäuser Musikfreunde an einem Referat und Filmvortrag über die DDR teil. Hierbei kam es in aller Deutlichkeit die Schwierigkeiten im Grenzgebiet zum Ausdruck. Nachmittags ging es in Begleitung von Zollbeamten zur Zonengrenze, wo sich jedermann von den Metallgitterzäunen und Minenfeldern sowie Wachtürmen überzeugen konnte.

Bei Humor und guter Stimmung wurde dann am Sonntag verbracht man in Hofbieber. In freier Gestaltung konnte man sich bei Wandern, Schwimmen, Kegeln oder Golfspiel vergnügen. Als Höhepunkt des Ausfluges wurde dann am Sonntag ein kaltes Buffet dargeboten. Bei Tanzmusik und humoristischen Einlagen verging die anschließenden Stunden viel zu schnell. Montags wurde nach einer Besichtigung des Feriendorfes in Taunus und nach einem Stadtbummel in Fulda die Heimreise angetreten.

Aktive Jugendarbeit

Am 14. November wurde der Termin für die nächste Jugendversammlung der Musikzüge der Sportvereinigungen für das nächste Jahr Hilmar Röder und Harald Knöb als Jugendvertreter und Norbert Kelschreiter zum Schriftführer gewählt.

Im weiteren Verlauf wurde der Termin für die Weihnachtsfeier auf den 17. Dezember festgesetzt, wobei das Programm auf Gesellschaftsspiele, Filme, Plattenhören abgestellt werden soll. Die Durchführung eines oder mehrerer Tage dauernden Ausfluges in den Osterferien wurde festgelegt und außerdem ein Tagesausflug beschlossen.

Wasserableser sind unterwegs

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß mit der Ablegung der Wasserzähler am Montag, dem 20. November begonnen wird. Die Hauseigentümer werden gebeten, die entsprechenden Vorkehrungen zu treffen, damit die mit der Ablegung beauftragten Gemeindebediensteten ohne Verzögerung die Ablegung vornehmen können und nicht evtl. mehrmals ein Haus aufsuchen müssen. Abgesehen wird täglich jeweils ab 9 Uhr.

Jugendgottesdienst mit Monsignore Josef Seuffert

Zu diesem Jugendgottesdienst der Pfarrei St. Josef Egelsbach/Erzhäuser am Donnerstag, dem 16. 11., um 19 Uhr in Egelsbach ist die ganze Gemeinde, besonders die Firmbewerber, deren Eltern und Paten eingeladen. Ordinarissat Monsignore Seuffert, der am Donnerstag und Freitag (22. 11.) im Auftrag des Bischofs in der Pfarrei St. Josef das Sakrament der Firmung spendet, wird diesen Gottesdienst mitfeiern.

Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes mit Aussprache ist am Samstag, dem 18. 11., von 17 bis 18 Uhr in der Kirche Egelsbach.

Lichtbildervortrag „SIEBENBÜRGEN“

Am Mittwoch, dem 15. 11., findet in der Ernst-Reuter-Schule ein weiterer Lichtbildervortrag, unter Leitung von Karola Jönel (Langen), statt. Karola Jönel, die 1977 Siebenbürgen besuchte, berichtet an Hand von Lichtbildern über Land und Menschen mit Brauchtum und Trachten im Jahres- und Lebensablauf der Bauern- und Kirchenburgendörfer. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr, der Unkostenbeitrag beträgt eine Mark.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



In der Eigenheim-Narhalla war am Samstagabend schon alles auf Fastnacht eingestellt, als die KGE ihre Eröffnungssitzung abhielt. Der Elferrat auf der buntdekorierten Bühne — im Hintergrund die Tanzgarde — geriet in volle Aktion und ließ sich merken, daß man für die kommende Saison einiges vor hat. Lydia Vollhardt (l.) und Erika Baist haben gerade ihre „Modenschau“ beendet.

Industrie- und Handelskammer testet Berufsanfänger

Kenntnisse in Deutsch und Rechnen wurden geprüft

Das Ergebnis des Tests in Rechnen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 17 Prozent verschlechtert. Lediglich zwei Drittel der Teilnehmer konnten ausreichende und bessere Leistungen erzielen. Erfreulich sind die besseren Leistungen in Deutsch, die um 7 Prozent das Vorjahresergebnis übertrafen. 81 von Hundert der Testanden konnten ausreichende und bessere Leistungen nachweisen. Dieser kombinierte Test wurde von der Industrie- und Handelskammer, wie bereits in vergangenen Jahren, für Jugendliche des Kammerbezirks durchgeführt, die 1978 ein Auszubildungsverhältnis abgeschlossen und begonnen haben. Die Testergebnisse liefern Aufschluß darüber, inwieweit Grundkenntnisse der Rechtschreibung und einfacher Rechnungsarten vorhanden sind. Da unzureichende Kenntnisse auf diesen Gebieten den Ausbildungsweg erschweren und das Bestehen der Abschlussprüfung infrage stellen können, versucht die Industrie- und Handelskammer bereits zu Beginn der Berufsausbildung vorhandene Lücken aufzuzeigen und durch gezielte Maßnahmen in Form von Deutsch- und Rechenkursen zu ihrer Beseitigung beizutragen. Die Kammer empfiehlt allen Auszubildenden, die nicht mindestens ein befriedigendes Ergebnis erreichen konnten, an den von ihr angebotenen und veranstalteten Deutsch- und Rechenkursen teilzunehmen. Die Kurse beginnen im Januar 1979. Nähere Auskunft erteilt die Abteilung Berufsausbildung der Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main, Stadthof 5, Tel. 81 30 57, App. 37.

Wenn das Erdöl immer teurer wird

Energie sparen, aber wo und wie? / Eine Umfrage des Allensbacher Instituts für Demoskopie

Erdöl soll wieder einmal teurer werden. Die Opec-Länder wollen bei der nächsten Sitzung im kommenden Dezember eine Preissteigerung beschließen, um so die Folgen des Dollarverfalls zu kompensieren. Das wiederholte Thema Energieeinsparung wird noch aktueller.

Nach einer Umfrage des Instituts für Demoskopie in Allensbach sind 70 Prozent aller Bürger für eine Einschränkung des Energieverbrauchs, nur 16 Prozent entschieden dagegen. Wo aber kann am leichtesten gespart werden? Bei Gas, Strom, Kohle, Benzin oder Heizöl? Zwei Drittel der Befragten nannten an erster Stelle Benzin. Dem aber steht entgegen, daß es die meisten Autokäufer zu stärkeren Wagen zieht, die mehr Sprit schlucken. Jeder zweite der Befragten vertritt die Ansicht, beim Stromverbrauch seien Einsparungen möglich, nur jeder dritte hielt das beim Heizöl für möglich.

Wie wenig die Bundesbürger über die ein-

zelnen Energiearten Bescheid wissen, macht die Allensbach-Umfrage deutlich. „Wie hoch ist der Anteil von Strom am gesamten Energieverbrauch?“ Jeder Befragte sollte eine Schätzwahl nennen. Über die Hälfte glaubte, elektrischer Strom decke mehr als 45 Prozent unseres Energiebedarfs. Tatsächlich sind es gegenwärtig etwa 15 Prozent. Diese frap-pante Fehleinschätzung läßt sich nach der Meinung der Allensbacher nur dadurch erklären, daß keine andere Energieart im täglichen Leben eine so große Rolle spielt.

Wenig bekannt war auch die Möglichkeit, Heizöl einzusparen. Rund die Hälfte des von der Bundesrepublik importierten Erdöls wird in Haushalten und Kleinbetrieben für Heizungs-zwecke verwendet. Durch bessere Wärmedämmung bei Decken, Wänden, Böden und vor allem Fenstern kann man eine Menge Heizöl sparen, bis zu 30 Prozent bei Häusern, die in den vergangenen fünfzig und sechs-ziger Jahren gebaut worden sind.

Zwar beweisen Umfragen aus jüngerer Zeit, daß sich mehr Hausbesitzer als früher über den Zusammenhang von Wärmedämmung und Heizkosten klar sind, aber das Informationsdefizit ist immer noch beträchtlich.

Seit einigen Jahren gibt es Wärmepumpen, mit denen man den Verbrauch von Heizungsenergie, Öl, Erdgas oder Strom senken kann. Mit Zauberei haben sie nichts zu tun, sie tun wenig wie ein Kühlschrank, dessen Nutzraum Wärme entzogen wird, die dann nach außen gepumpt wird. Dieses Prinzip läßt sich auch umkehren. Mit Hilfe von Wärmepumpen kann man der Außenluft sogar dann noch Energie entziehen, wenn die Temperatur nur wenige Grade über Null liegt. Die Pumpe schafft es, mit wenig Stromaufwand etwa Wasser, das mit einer Temperatur von 16 Grad ins Haus fließt, auf 50 bis 60 Grad zu erhitzen. Das Badewasser für die Zentralheizung, das Badewasser und Waschmaschinen und Kombiherde man Wärmepumpen mit der Ölheizung, so lassen sich in den günstigsten Fällen aus-



New Yorks größter Energieverschwender: das World Trade Center.

New Yorks imposantestes Bauwerk, das World Trade Center mit seinen beiden 110 Stockwerke hohen Doppeltürmen und 50 000 Büroarbeitsplätzen, vor acht Jahren vollendet, als Beispiel immenser Energieverschwendung. Im Winter wird es mit Erdgas und Erdöl beheizt, im Sommer gekühlt. Heizung und Kühlung sind nicht miteinander kombiniert. Schweizerische Experten errechnen, daß der Energieverbrauch für das ganze Geschäftsviertel von Zürich mit immerhin 100 000 Arbeitsplätzen ausreicht.

Ein Teil des World Trade Center ist vor ein paar Monaten an eine Gruppe deutscher Unternehmen verkauft worden. Durch den Einbau von Wärmepumpen sollen die zu hohen Betriebskosten jetzt drastisch gesenkt werden.

Kunststrichung

Die Sträflinge im Zuchthaus von Leavenworth im amerikanischen Bundesstaat Kansas konnten als Verkaufsergebnis ihrer vierten Jahresausstellung von Zeichnungen und Gemälden einen Betrag von (umgerechnet) 90 000 DM erzielen. Nach den Angaben von John Torrence, dem für das künstlerische Erziehungsprogramm der Anstalt zuständigen Beamten, haben die Sträflinge in ihrer Art zu malen eine eigenständige Richtung hervor-gebracht, von der man behaupten kann, daß sie als Stil Zuchthaus Leavenworth" in die Kunstgeschichte eingehen wird.

anzelgen + public relations

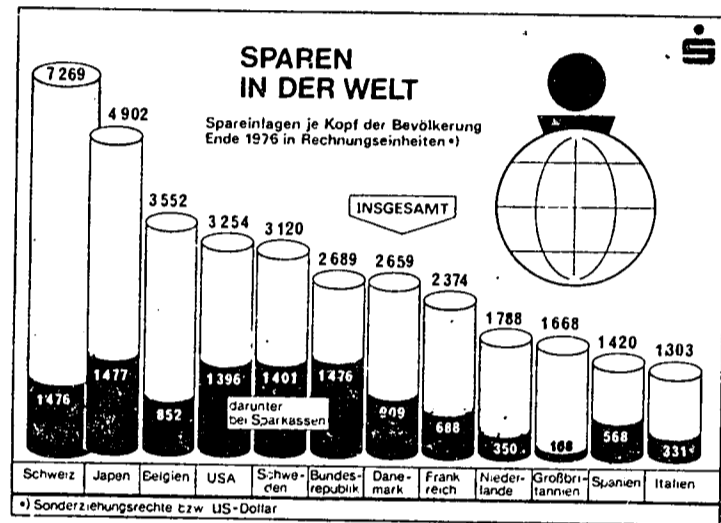
Wer ist am sparsamsten?

Was die Spareinlagen angeht, so hat die Schweiz mit Abstand den höchsten Stand je Kopf der Bevölkerung aufzuweisen. Ob die Gelder allerdings in voller Höhe von den Eidgenossen selbst angepart werden sind, ist zweifelhaft. Ausländische Gelder dürfen da keine unwichtige Rolle spielen. Anders sieht die Sache schon bei den Japanern aus, die unter den

Sparern auf der Weltangliste Platz zwei einnehmen. Auf dem sechsten Platz folgt die Bundesrepublik hinter Belgien, USA und Schweden.

Ein anderes, nicht minder interessantes Bild ergibt sich für die Höhe der Spareinlagen, die anschließend bei Sparkassen unterhalten werden. Nur an einem Punkt liegen die Japaner vor den Bundesdeutschen und den Schweizern, auch Schweden und die USA erreichen fast die gleiche Höhe.

Mehr als die Hälfte aller inländischen Spareinlagen der Bundesrepublik liegen nach der Statistik bei den Sparkassen. Gut 234 Milliarden beträgt das Gesamt-guthaben aller 63 Millionen Sparkassenböcher zusammenge-nommen. Daß man auch mit kleinen Schritten zu großen Zielen gelangen kann, zeigt sich darin, daß etwa vier von zehn Sparkassenbüchern Guthaben von weniger als 300 DM aufweisen.



Vitamin-fit auch in Herbst und Winter

Denken Sie bitte immer daran, daß der Mensch nicht in der Lage ist, Vitamine zu speichern oder gar selber zu bilden, ausgenommen Vitamin D, das unter Sonnenlicht produziert werden kann.

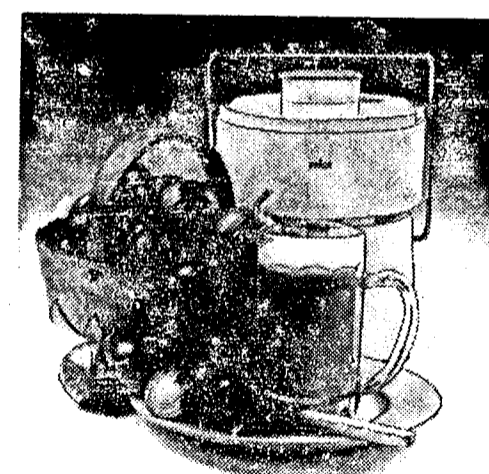
Vitamine müssen Sie Ihrem Körper zuführen - immer wieder aufs neue. Wie fit Sie sich fühlen, hängt u. a. auch wesentlich von Ihrem Vitaminstand ab. Diese „Vitamin-Bevorratung“ überläßt unser Körper allerdings uns.

Vor allem im Herbst Winter braucht unser Körper Vitamin C. Das große Abwehr-Vitamin contra Erkältungen, Belastungen, Schwäche.

Mit der „Braun Citromatic MPZ 2“, die den Saft direkt ins Glas liefert, sind Frischsaftgetränke im Nu zubereitet. Erdbeersäfte sind sich bereits am Morgen Vitamin-fit mit einer Citruspresse von Braun und Früchten aus dem Süden: Zitrone, Orange, Pampelmuse!

Oder probieren Sie es mal mit Ananassaft. In den dunklen Monaten mit den längeren Abenden, wenn wir alle beim Essen und Naschen etwas mehr „zugreifen“, kommt der Ananassaft mit seiner erweißverdauernden Kraft als unentbehrliches Getränk zur Geltung.

Ananassaft können Sie langsam trinken (um dem Magensaft eine Unterstützung bei der Verarbeitung von Speisen zu liefern) oder mit Mineralwasser verlängern, wenn Sie einen



Braun Multipress MP 32

Naußkalte Tage bringen Erkältungen mit sich. Nebel und Nässe sind jetzt an der Tagesordnung. Wer Bakterien und Bazillen abwehren will, muß seinen Organismus stärken. Selten sind so viele „Angreifer“ auf Ihre Schönheit und Gesundheit „unterwegs“, wie jetzt im November. Legen Sie täglich 1- bis 2mal eine „Zwiebelsaft-Pause“ ein.

Zwiebeln enthalten viel ätherisches Öl, das stark bakterienhemmend wirkt. Zwiebeln stärken Herz und Kreislauf und verhindern, daß Hautunreinheiten auftreten, was zu dieser Jahreszeit häufig genug der Fall ist. Zwiebeln stärken und reinigen zugleich. Mit etwas Fenchelhonig vermischt oder mit einfachem Honig, schmeckt Zwiebelsaft überraschend angenehm.

Hier ein Rezept für Sie, das schon unsere Großmama mit viel Erfolg einsetzte:

2 Zwiebeln vierteln und in die Braun Multipress MP 32 geben, mit 2 Teelöffeln voll Honig süßen.

Braun Citromatic MPZ 2

Fitness durch Massage

Um fit zu bleiben nahm Kaiser Napoleon nach jeder Schlacht ein heißes Bad und ließ sich anschließend massieren.

In Europa setzte sich erst um die Wende des 18. zum 19. Jahrhundert die heilende Kunst der Massage durch, obwohl sie schon im Altertum bekannt war.

Vor 5000 Jahren haben bereits die Chinesen die Kunst der Massage ausgeübt. Ein Masseur besaß zur damaligen Zeit hohes Ansehen. Im Mittelalter geriet die Massage als Heilmethode wieder in Vergessenheit, wie so vieles andere. Heute lebt der Mensch in einer verhältnismäßig bewegungsarmen Zeit. Muskeln und Bindegewebe verlieren ihre Elastizität und erschlaffen. Dabei ist es so wichtig, daß sämtliche Teile des menschlichen Körpers, aber auch Gelenke sowie Herz und Kreislauf, täglich richtig belastet werden.

Wer den ganzen Tag im Büro sitzt und zusätzlich keinen Sport treibt, entweder aus Zeitmangel oder Bequemlichkeit, sollte zumindest nach einem anderen Ausgleich zur Fitneß seines Körpers suchen. Hier kann geholfen werden durch Ganzkörpermassage mit einem MASPO-Massage-Apparat.

Für eine Ganzkörpermassage, ist besonders das Großflächen-Massagegerät vom Typ VIBRAMAT geeignet. Die intensive Massagewirkung wird durch die oszillierende Arbeitsweise des Gerätes erreicht. Der Vibramat hat einen drei-



dimensionalen Massage-Effekt: Zwei Massageschwingungen in horizontaler und eine Schwingung in vertikaler Massagerichtung erreichen auch das in der Tiefe des Körpers gelegene Gewebe direkt und nachhaltig.

Auf diese Weise wird die Durchblutung gefördert, das Gewebe gelockert sowie Spannungen und Verkrampfungen aufgelöst. Stoffwechsel wird angeregt und wirkt reflektorisch, kräftigend auf die inneren Organe. Zum Ausgleich und zur Erleichterung des Körpers also eine Ganzkörpermassage, die den ganzen Körper einbezieht. Und somit stellen sich Wohlbefinden und Entspannung zur Fitneß des ganzen Körpers ein.

Bezugsnachweis durch: MASPO GmbH, Abt. 78 11, Frankfurter Straße 21, D-6078 Neu-Isenburg, Tel. (0 61 02) 2 70 91-92, Telex 4 17 639 massan.

Sportlich oder elegant in den Modewinter

Ist die Mode nicht schön zur Zeit? So weiblich und schmeichelnd. Auch für die mollige Figur! Nur nicht immer die Probleme beim Einkauf wären! Entweder gibt es nichts in Ihrer Größe, oder es wirkt so hausbacken, daß Sie auf Neues lieber verzichten. Dabei hat man doch auch mit Sondermaßen ein Recht auf schicke Mode!

Stimmt. Deshalb nähren so viele vollschlanke Frauen selbst. Und deshalb gibt es MODE IN GROßEN 44-54 aus dem VERLAG ANNE BURDA. Immer mit den schönsten Modellen der Saison. Natürlich zum Selbermachen. Perfekt in Paßform und Sitz. Liehen zu nähren nach ausgetellten Schnitt-

Was das neueste Hefi bringt? Zum Beispiel das gepflegte Tageskleid im „Parisier-Stil“, aus Crêpe de Chine, die Weste dazu aus Composé-Bouclé, Tagesbequem sind die sportlichen Ein- und Zweiteiler aus weichen Strickstoffen in Tweed- und Bouclé-Strukturen, neu mit den schmaleren Rücken. Und die Trägerkleider von BURDA sehen auch in großen Größen sehr aus; denn auf den richtigen Schnitt kommt es an!

Schmeichelnd und weiblich sind in diesem Modewinter die Schäfte, Stoffe, Muster und Farben. Wie zum Beispiel weiche Naturtöne, satte Beerenfarben, und wie die leuchtenden, herbstlichen Laubtöne.

Wer bereits Nährpflicht ist, rüstet sich jetzt schon für die sportliche Winter-Freizeit: mit



Das neue Sonderheft MODE IN GROßEN 44-54 aus dem VERLAG ANNE BURDA, Heft-Nr. E 427, Preis 4,50 DM.

griffen sein, so können Sie dieses Hefi mit Wie zum Beispiel durch Überweisung von 4,50 DM zuzüglich 1,10 DM Versandspesen und 1,00 DM auf das Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 14901-77 des VERLAGES ANNE BURDA bestellen. Der Zahlkartenabschnitt gilt als Bestellung.

Waschmaschinen-Kundendienst

Reparaturen aller Fabrikate preiswert u. schnell bei geringen Fabrikkosten führt durch: Ihre Techno-Service GmbH

Frankfurt: ☎ 06 11 / 23 22 03 / 62 32 53

Der Bosch-Dienst ist für jeden da!

Winterfest vom Unterbodenschutz bis zum Enteisungsmittel

Bremssendienst Langen

REHWALD GmbH u. Co. KG BOSCH

Robert-Bosch-Str. 6, Langen
Telefon 0 61 03 / 7 90 97-98

SONDERANGEBOT

Neu, kein Transportschaden geprüfte Sicherheit TÜV

ALU-Schiebeleitern 2tlg.

2 x 5 m = 10 m Arbl. 258,-
2 x 4 m = 8 m Arbl. 198,-
- Endpreise frei Haus -
ALMA - Telefon 0 61 51 / 4 93 32

Zwangsversteigerung

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung soll am Freitag, dem 17. 11. 1978 vorm. 11.30 Uhr in Egelsbach, Darmstädter Str. 24 zwangsversteigert werden

1 LKW Mercedes Typ 608 Bauj. 1974

Langen, den 10. 11. 1978
Beisler
Obergerichtsvollzieher

Nach schwerer Krankheit verstarb am 11. November 1978 mein langjähriger Lebensgefährte, unser lieber Freund

Herr Kurt Goltz

im Alter von 79 Jahren.

In stiller Trauer:
Liesel Welter
und Angehörige

Langen
Goethestraße 103

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 16. 11. 1978, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Am 10. 11. 78 entschlief unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Martha Letz

im Alter von 85 Jahren.

In stiller Trauer:
Kurt Fischer
und Angehörige

Langen
Elisabethenstraße 51

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 16. 11. 78, um 9.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

NACHRUF

Wir trauern um unseren Freund

Philipp Wiederhold

Er war langjähriger Vorseher unserer Gemeinde und stand uns mit Rat und Tat zur Seite.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Freireligiöse Gemeinde
Langen

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter

Berta Werner

geb. Vogler

In stiller Trauer:
Peter Werner
im Namen aller Angehörigen

Frankfurter Straße 60
6070 Langen
im November 1978

Nach schwerer Krankheit verschied mein geliebter Mann, guter Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Onkel

Peter Hotz

kurz vor Vollendung seines 86. Lebensjahres.

In tiefer Trauer:
Karoline Hotz geb. Helfmann
und alle Angehörigen

Langen
Außerhalb NO 26

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 17. 11., um 13.30 Uhr, in der Trauerhalle des Langener Friedhofes statt.

Danksagung, statt Karten

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die Anteilnahme beim Heimgang meines geliebten Mannes und unseres guten Vaters

Gustav Kmet

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für seine tröstlichen Worte.

Im Namen aller Angehörigen:
Eise Kmet

Langen
im November 1978
Gartenstraße 100

Leuchtende Tage - nicht weinen, daß sie vorüber, sondern lächeln, daß sie gewesen.

Wir trauern um

Johannes Herth

* 26. 9. 1890 † 12. 11. 1978

Erich Herth
Hans Herth
Verona Herth
Peter Herth

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 17. 11. 1978, um 10.15 Uhr, auf dem Friedhof in Langen statt.

Vereinsleben

Jahrgang 1907/08
Wir treffen uns Donnerstags, 16. November 1978, um 14.00 Uhr zur Besetzung von Rolf Imig am Portal des Friedhofs.

Jahrgang 1911/12
Wir treffen uns am Freitag, 17. November, um 18.00 Uhr, in der Gaststätte „Alt Langen“, ehem. Kronen-Kaffee.

Immobilien

Barzahler sucht **Bauplotz oder Eigenheim** in Langen zu kaufen, auch auf Rentenbasis möglich. Angebote unter Offerte Nr. 491 an die LZ.

Suche ab 1. 12. 1978 in Langen ein möbliertes **Zimmer**. Off. 494

Geschäftliches

Henk Hoogendijk
ist Freitag auf dem Wochenmarkt
Große Restpartie erstklassiger Blumenwiebeln, 20 Tulpen, 1 Größe 5,- DM, Kalisekronen, 2 Stück, 5,- DM. Außerdem Schneeglöckchen, Scilla, Iris, Anemonen, Winterlinge, Osterglocken, Kallisekronen und Mittel gegen Wühlmause.

Blumenwiebeln aus Holland

Der Bosch-Dienst ist für jeden da!
Lichtmaschine, Regler, Batterie, Bremsen u. Auspuffservice
Bremsendienst Langen
REHWALD GmbH u. Co. KG
Robert-Bosch-Str. 6, Langen
Telefon 06 11 03 7 90 97 98

Verkäufe

Gebrauchte Waschmaschine, Vollautomat, zu verkaufen.
Schönheits, Sofienstraße 22, 1. Etage rechts

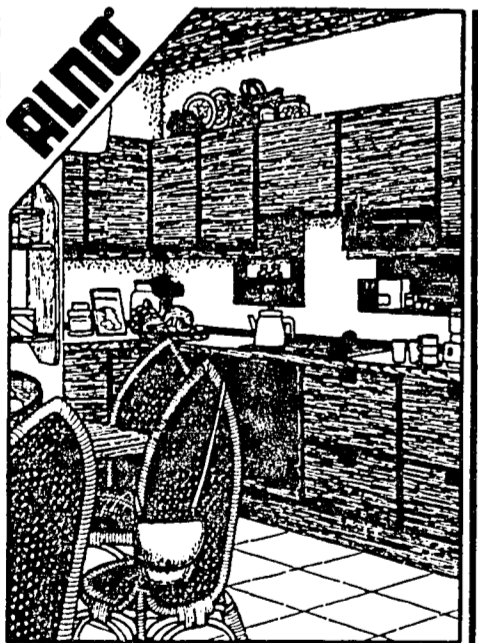
Wegen **Aufgabe** meiner Oberplanlage 7 St., 10 m **ALU-Schiebeleitern** 21kg, Neupreis 468,- für 268,- abzugeben. Garantiert nur 3 Mon. alt. Wird frei Haus gebracht. Tel. 06 21 / 79 13 83

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch **Felldecken** und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36, **Fell-Lager Mörfelden**

Maler- und Lackiererarbeiten
sind Vertrauenssache. Wer Vertrauen verdient, braucht sich nicht hinter Chiffre oder Tel.-Nr. zu verstecken. Fragen Sie vorher die Innung! Ihr Maler- und Lackiermeister — Garant für Schönheit und Schutz

Wir suchen: Versierte, selbständige

Buchdrucker für OHZ
Wir bieten: Angenehmes Betriebsklima und gute Bezahlung
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Darmstädter Str. 26 · 6070 Langen · Tel. 2 10 11



Gut beraten
sind Sie bestimmt, wenn Sie sich an unsere geschulten Küchenspezialisten wenden. Bei ihnen können Sie sich über alle Fragen rund um die Küche informieren und werden gut beraten. Kommen Sie in unsere moderne Küchenausstellung, — es lohnt sich.

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Maaßenstraße 15 · 6072 Dreieich · Telefon 8 48 20

Über die mir zu meinem 80. GEBURTSTAG übermittelten Glückwünsche, Blumen und Geschenke habe ich mich sehr gefreut und ich danke Freunden, Verwandten, Bekannten und Nachbarn herzlichst dafür.
Besonderen Dank der Altkameradschaft des TV 1862 Langen, meinen Schulkolleginnen und Schulkollegen sowie Herrn Pfarrer Wächter für den Besuch.
Anna Margarete Lohr
Mainstraße 23, 6070 Langen

Wir gratulieren unseren Eltern **WALDEMAR u. HELENE WALLON** recht herzlich zur **SILBER-HOCHZEIT** am 15. November 1978.
Toni und Brigitte

Für die vielen Glückwünsche zur Neueröffnung unseres **TANK-BAHNHOFES** sagen wir unserer verehrten Kundschaft, unseren Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten herzlichen Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Stadtverordneten Fuchs, dem ACL und der Langener Volksbank.
Reinhart Freudl und Frau Klara
Berliner Allee 6070 Langen

Machen Sie Ihrer Frau das Leben leichter: mit einer Einbauküche!
Wir geben Ihnen das Geld dazu: schnell und zinsgünstig. Hier ein Beispiel:
15.000 Mark für nur 303 Mark im Monat
Laufzeit 60 Monate
- effektiver Jahreszins 8,34 % -
Wenn Sie mehr Geld brauchen: Unsere Persönlichen Kredite reichen bis zu 30.000 Mark. Auf bald also!
Fragen Sie die **Deutsche Bank**

Sein langes Leiden hat ein Ende.
Rudolf Immig
geb. 19. 3. 1908 gest. 12. 11. 1978
In Liebe werden wir seiner gedenken.
In stiller Trauer:
Elisabeth Immig geb. Groh
Dieter Immig und Frau Elvira
Reinhart Freudl und Frau Klara geb. Immig
Enkelkinder Heike und Jens und alle Angehörigen
Friedrich-Ebert-Straße 1
6070 Langen, 12. 11. 1978
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 16. 11. 1978, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Vom 11.-19. November auf dem Messegelände
Frankfurts interessanteste Einkaufsstraße.

Boote-Caravan-Touristik
Super-Baumarkt **Hobby & Freizeit**
Küche & Haushalt
Mode & Kosmetik
Wohnen & Einrichten
Sonderschau "Wohnen zuhause"
Sonderschau "Gutes Spielzeug"
Hessens größte Verbraucher-Verkaufs-Ausstellung!
Leben-Wohnen-Freizeit '78
Mit Baumarkt Die Ausstellung für alle! täglich von 10-18 Uhr Messegelände West

Tiermarkt
Schwarze, halbwichsige **KATZE** zugelaufen.
Leukertsweg 8
Telefon 2.42.39
Daimler-Benz 220 Diesel
Baujahr 71, 60 PS sehr gut gepflegt und mit vielen Extras
Preis: VB
Telefon: 06 11 / 83 43 46

PORTAS-Türenmeister
TÜREN nie mehr streichen!
Die PORTAS Spezial-Kunststoff-Umarmung (Erdbeizung in original Holzfarbe oder Uni-Farbe) macht alle Türgriffe, Türhaken, Türschlösser und Türschrauben schön. Türen nie mehr streichen!
Kostenlose Information und Beratung für Langen - Dreieich
06103-27871 oder Werkstatt:
PORTAS Deutschland Herdo GmbH
Westmüllerstraße 42 Frankfurt/AM
0611-413001

D 4449 B
Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung

Nr. 92

Freitag, den 17. November 1978

82. Jahrgang

Heute in der LZ:

Briefmarken-Flohmarkt in der Stadthalle
„Tag der offenen Tür“ der Philatelisten
„Rauschende Ballnacht“ bei Blaugold
Ehepaar Hempel wurde Sieger
Dem Andenken Franz Schuberts gewidmet
Konzert in der Martin-Luther-Kirche
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Mit Planung des Umlandverbandes zur Nordumgehung läßt sich leben

SPD steht positiv zu den Alternativ-Vorschlägen

Positiv haben sich Langens Sozialdemokraten nach der jüngsten Sitzung der Stadtverordnetenfraktion zu den Alternativ-Vorschlägen des Umlandverbandsausschusses zur Planung der Nordumgehung geäußert. Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers: „Wir glauben, daß diese Planung eine schnelle Realisierung der Nordumgehung fördert.“ Langens Interessen seien auch bei einer etwas kleiner dimensionierten Nordumgehung in vollem Umfang gewahrt.

Wie berichtet, will der Umlandverbandsausschuß zwar auch einen vierspurigen Ausbau der Nordumgehung, aber mit einem Querschnitt, der kleiner ist, als der der offiziellen Planung. Weiterhin sollen nur noch die B 3 und die Pitlerstraße kreuzungsfrei an die Nordumgehung angebunden werden, die Mörfelder-/Aschaffener Straße und die K 168 dagegen mit verampelten Kreuzungen.

Eilers: „Mit einer derartigen Lösung wären wir mit einem Schlag alle Probleme im Bereich der K 168 los. Außerdem ist sie erheblich waldschonender als die Planung des Straßenbauamtes und auch als die von der Stadt Langen vorgelegte Alternativplanung.“ Auf eine Verlegung des Anschlusses der K 168 in die Nähe des Klärwerks könne verzichtet werden, die Bedenken der Gemeinde Egelsbach entfielen hiermit. Auch wenn die K 168 so bleibe, wie sie ist, ergebe sich für die Anlieger am Buchenhain eine gewisse Verbesserung, da die Straße in einen Einschnitt von rund eineinhalb Meter Tiefe gelegt werden soll.

Bisher sollte nämlich die K 168 auf einer Brücke über die Nordumgehung geführt werden, was zu einer zusätzlichen Lärmbelastung aufgrund der stärkeren Absenkung geführt hätte. Die SPD-Fraktion betont, daß bei der Umlandverbandsplanung auch die Bedenken der Bürgerinitiativen in Oberlinden entfallen müßten: Für sie ändere sich durch den Bau der Nordumgehung nichts zum Negativen gegenüber dem jetzigen Zustand, durch die Tieferlage ergebe sich sogar eine gewisse Verbesserung.

Als weiteren Vorteil bewertet die SPD den Nebeneffekt der Alternativ-Planung des Umlandverbandes für Radfahrer und landwirtschaftliche Fahrzeuge: Durch die Verkleinerung des Querschnitts der Straße könne ein separater Fahrstreifen für diese Verkehrsteilnehmer geschaffen werden. Weiterhin bleibe mehr Platz für Lärmschutzmaßnahmen, was ebenfalls etlichen Bürgern zugute komme.

Werde also die Nordumgehung nach den Vorschlägen des Umlandverbandsausschusses gebaut, so hätten die Kraftfahrer nach wie vor eine attraktive vierspurige Umgehungsstraße an Langen vorbei. Zwei verampelte Kreuzungen seien als kleine Unbequemlichkeit im Interesse des Umweltschutzes ohne weiteres hinnehmbar, zudem könne eine flexible Ampelschaltung für einen optimalen Verkehrsfluß sorgen.

Jürgen Eilers: „Wir müssen in Langen selbstkritisch eingesehen, daß wir nicht selbst den Mut für diese Reduzierung der Planung hatten.“ Die SPD-Fraktion werde sich nunmehr dafür einsetzen, daß sich die Stadt Langen im Rahmen des laufenden Planfeststellungsverfahrens ebenfalls diesen Modifizierungen anschließe. An die Bürgerinitiativen im Buchenhain und im Rotkehlchenweg sei der Appell zu richten, sich einer derartigen Lösung im Interesse der Langener Bevölkerung nicht zu verschließen. Schließlich dürfe nicht in Vergessenheit geraten, daß derzeit Tausende von Langener Bürgern vor allem im Bereich der Südlichen Ringstraße, der Wallstraße und der Gabelsbergerstraße von einem beinahe unerträglichen Durchgangsverkehr betroffen seien.

Fahrzeugschicht steuert die Grünphasen
Aus Kreisen der Verkehrsteilnehmer ist des öfteren Beschwerde darüber geführt worden, daß die Dauer der Rotphasen aus allen Richtungen an der Lichtzeichenanlage im Mühlital zu lang sei.

Die Straßenverkehrsbehörde teilt hierzu folgendes mit: Die Lichtzeichenanlage ist mit einem verkehrsabhängigen Programm in Betrieb. Der gesamte Verkehrsablauf wird aus allen Richtungen durch Anforderungsschienen, die in die Fahrbahn eingebaut sind, gesteuert und gelenkt. Hierbei ist es notwendig, daß die Kraftfahrer bei Rotlicht bis an die Haltelinie herantreten müssen, um die Anforderungsschienen in Tätigkeit zu setzen. Bei Umschalten der Lichtzeichenanlage auf Grün muß zügig gefahren werden, damit die Kontaktschienen immer wieder ihre Impulse zur Verlängerung der Phase erhalten.

Wenn sich die Kraftfahrer so verhalten, bietet die Anlage die optimalste Lösung hinsichtlich des Verkehrsablaufes und der Verkehrssicherheit.

VOLKSTRAUERTAG

In Ehrfurcht gedenken wir am Volkstrauertag der Opfer der beiden Weltkriege, der unzähligen Toten, Vertriebenen und Verfolgten. Dieses Gedenken soll uns und auch zukünftigen Generationen Verpflichtung sein, mit allen friedlichen Mitteln anzukämpfen gegen Krieg, Terror und Gewalt.

Aus Anlaß des Volkstrauertages findet in der Trauerhalle auf dem städtischen Friedhof am Sonntag, dem 19. November 1978, um 11.30 Uhr eine Feierstunde statt, die vom Orchesterverein Langen und dem Chor der SSG Langen musikalisch umrahmt werden wird. Alle Bürger unserer Stadt sind zu dieser Feierstunde herzlich eingeladen.

Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer
Behinderter und Sozialrentner Deutschlands E. V.
Landesverband Hessen E. V., Ortsgruppe Langen
Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen
und Vermißten-Angehörigen Deutschlands E. V., Ortsverband Langen
Stadtverordnetenversammlung und Magistrat der Stadt Langen

Langener Modellversuch findet Beachtung in der Fachpresse

Wie wir bereits berichteten, findet in Langen ein Modellversuch zur Grundwasseranreicherung mit gereinigtem Wasser aus dem Klärwerk des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach statt. Dieses in der Bundesrepublik bisher einmalige Forschungsvorhaben, das rund 1 Mio. DM kostet und vom Bundesforschungsministerium gefördert wird, wird gemeinsam von der Technischen Hochschule Darmstadt, der Landesanstalt für Umwelt und den Stadtwerken Langen durchgeführt. Träger des Projekts, das auf 3 Jahre veranschlagt ist, ist die Kernforschungsanstalt in Karlsruhe.

Welche Beachtung dieses „Langener Modell“ inzwischen bundesweit erfahren hat, geht u.a. daraus hervor, daß es kürzlich in der in München erscheinenden „Zeitung für Kommunale Wirtschaft“ ausführlich beschrieben wurde.

Unter anderem heißt es da: „Die bestmögliche Kombination von Verfahren zur biologischen Nachreinigung und Versickerung wollen die Stadtwerke Langen GmbH mit einem Projekt finden, dessen Vorversuche bereits abgeschlossen sind. Jetzt plant man eine Versuchsanlage, bei der stündlich 100 Kubikmeter Wasser aus dem Ablauf der mechanisch-biologischen Kläranlage eine sog. Bio-Flockulationsstufe, eine Schnellfilteranlage, eine Ozonierung und einen biologisch wirksamen (von Mikroorganismen besiedelten) Aktivkohlefilter durchlaufen, ehe sie in den Untergrund gelangen. Auch ein 200 m langer und ein Meter breiter Sickergraben sollen in das dreijährige Versuchsprogramm einbezogen werden.“

Dieses Abfall-ABC soll die Bürger dazu anspornen, durch eigenes umweltbewußtes Verhalten bzw. durch Weitergabe ihres Wissens an weniger informierte Mitbürger einen Beitrag zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt zu leisten. Die Broschüre ist kostenlos erhältlich im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 315, Tel. 203-346.

Neues Abfall-ABC kostenlos erhältlich
Ein neues Abfall-ABC hat der Kreis Offenbach kürzlich herausgegeben. Sinn und Zweck dieser Broschüre, die u. a. ein alphabetisches Stichwortverzeichnis aller vorkommenden Abfallstoffe sowie die Anschriften der zuständigen Ämter und Entsorgungsunternehmen enthält, ist, die in Haushaltungen, Gewerbe- und Industriebetrieben anfallenden Abfälle der richtigen und kostengünstigsten Beseitigung zuzuführen.

„Saubermänner“ waren in der Kiesgrube
Eine nicht selbstverständliche und deshalb umso höher einzuschätzende Aktion ist nun fast schon Tradition geworden: die Reinigung des Kiesgrubenareals durch Mitglieder der am Langener Waldsee Wassersport treibenden Vereine mit tatkräftiger Unterstützung und Hilfe der Firma Adam Schring & Söhne.

Samstagsvormittags sammelten etwa 80 freiwillige Helfer den Freizeitmüll, der in den Sommermonaten in erster Linie von wild Batsch und zurückgelassenen Müll war. Zwei Sattelschlepper fuhren die „reiche Beute“ ab. Die Firma Schring spendierte anschließend für das feibliche Wohl eine deftige Suppe und Getränke.

Der Magistrat der Stadt Langen hat dem Angelsportverein, dem Dreieich-Segelclub und dem Wassersportverein in der SSG Langen sowie der Firma Adam Schring & Söhne für die Reinigungsaktion gedankt. Wörtlich heißt es außerdem in dem Schreiben: „Dieser Einsatz ist nicht nur praktischer Umweltschutz, sondern auch ein nachahmenswertes Beispiel für echten Bürgersinn und verdient deshalb besondere Anerkennung.“



Zu einer rauschenden Ballnacht wurde das Tanzturnier mit festlichem Ball, das der Langener Tanzclub Blaugold am vergangenen Samstag in der Stadthalle durchführte.

Barockmusik in der Stadtkirche mit hervorragenden Solisten und gediegenem Ensemble

Adolf Scherbaum, brillanter Trompeter und Leiter des Barockensembles, hat ein wirkungsvolles Programm zusammengestellt, welches ihm erlaubt, seine virtuoson Künste auf der Trompete zu zeigen, dann aber zwei weiteren Solisten sowie dem ausgezeichnet aufeinander abgestimmten Ensemble-Spielern Gelegenheit gab, kammermusikalisch in Erscheinung zu treten. Die Langener Stadtkirche bot hierfür am 12. 11. 78 bei der 2. Veranstaltung der von Kunst- und Kulturgemeinde durchgeführten Konzertreihe 1978/79 einen akustisch wirkungsvollen Rahmen.

Bereits bei der ersten Programmnummer, dem Konzert von G. M. Jacchini, einem Zeitgenossen von Bach, konnte A. Scherbaum auf seinem Instrument seine erstaunliche Technik zeigen. Scheinbar mühelos bewältigte er die „Höhenwanderungen“, zeigte eine verblüffende Trillertechnik und wirkte im Ansatz leicht und schwerelos. Die Triosonate von Boismortier zeigte die Streicher und den Cembalisten als kultivierte Kammermusiker. In der Bach-Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ brachte Gisela Voltz ihren besonders in der Höhe voll entfalten Sopran zur Geltung. Die Sechzehntel-Passagen wurden mit einer an Kolossalität erinnernden Sicherheit bewältigt. Die Trompete unterstützte, dezent untermalend und mitgestaltend, die Sängerin, indem sie mit weichem und fülligem Ton ihren eigenen Solo-Teil beitrug.

Es ist stets begrüßenswert, wenn aus dem Ensemble heraus eines der Mitglieder zu einer Solo-Vorstellung hervortritt. Irmingard Seemann setzte mit der Suite Nr. 2 d-moll für Violoncello solo von J. S. Bach einen weiteren kammermusikalischen Akzent besonderer

Art. Der Ton ihres Anati-Cellos füllte den großen Raum der Stadtkirche. Vielleicht hätte man sich die Tempi der einzelnen Sätze – entsprechend den Überschriften – etwas differenzierter gewünscht. Dennoch wurde die Gesamtwiedergabe der Suite für Kenner zu einem Genuß delikater Art.

Mit dem Konzert in D-Dur für Trompete und Streicher von F. X. Richter wurde das Programm beschlossen. Einmal mehr zeigte sich A. Scherbaum als Meister der Bach-Trompete, der seinem Instrument Töne aller Schattierungen vom zartesten Pianissimo bis zum für sensible Ohren fast schmerzhaften Fanfarengeschmetter zu entlocken wußte. Mit einer Zugabe, dem Finalsatz aus einem Trompetenkonzert von G. Ph. Telemann, verabschiedete sich der Meister mit seinen Instrumentalisten.

Die Kunst- und Kulturgemeinde hat mit dieser Veranstaltung eine glückliche Hand bewiesen. Der gute musikalische Ruf, der dem Trompetervirtuosen Scherbaum und seinem Ensemble vorausging, wurde beim Konzert in der Stadtkirche voll und ganz gerechtfertigt. Den zahlreichen Zuhörern im Kirchenschiff und auf der Empore wurde ein hochwertiges Programm geboten, das mit Interesse aufgenommen wurde. Daß es aber Fülle gibt, bei denen das menschliche Ohr auf Trompetentöne empfindlich reagiert, beweist der junge Mozart. Es wird berichtet, daß Wolfgang Amadeus als Kind in Tränen ausgebrochen war, als in seiner Nähe laut auf der Trompete geblasen wurde. Später hat er dann als Komponist der Trompete im Ensemble und als Solo-Instrument bedeutsame Aufgaben zugewiesen – allerdings nicht im Barockstil, sondern in der Art der Klassik.

Dem Andenken Franz Schuberts gewidmet

Am Sonntag, dem 19. November, dem 150. Todestag von Franz Schubert, findet um 17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche eine geistliche Musik statt. Man will dieses so früh dahingeschiedenen, bedeutenden Komponisten der Romantik in besonderer Weise gedenken. Als Schubert vor 150 Jahren starb, gab es kaum einen Menschen, der die wahre Bedeutung dieses Mannes für die Nachwelt erkannte. Der Dichter Franz Grillparzer schrieb: „Die Tonkunst begrub hier einen reichen Besitz, aber noch viel schönere Hoffnungen.“ Mit der Wiederentdeckung seiner großen Kompositionen auf dem Gebiet der Instrumental- und Kammermusik, der Chorwerke und der geistlichen Musik stellte sich heraus, daß Schubert die „schönen Hoffnungen“ bereits erfüllt und trotz seines frühen Todes ein vollendetes Lebenswerk hinterlassen hatte.

Das Musizieren am Sonntag wird mit zwei Orgelwerken eingeleitet, der Fuge in e-Moll von Franz Schubert und der „Introduction mit Fuge d-Moll“ seines Freundes Franz Lachner (1803–1840). Diese beiden Werke stellen in der Musikliteratur etwas Besonderes dar. Sie wurden beide in der Nacht vom 3. zum 4. Juni 1828 während einer Lauspartie nach Bayon von Klaus Otsch, dem künftigen im Vorstand die Aufgabe der Mitigebereitungen übernahmen wird. Als Vertreter der Jungemokratie wird deren Kreis- und Ortsvorsitzender Jörg Hopfe auch dem neuen Vorstand angehören. Neu wurden Ulla vom Berg und Berta Keller als Beisitzer in den Vorstand gewählt, und damit der Vorstand gleichzeitig von sechs auf acht Mitglieder erweitert. Dies ist auch ein Ausdruck der gewachsenen Mitgliederzahl. Austritte aus der Partei gab es nicht.

Alle Vorstandsmitglieder wurden ohne Gegenstimme gewählt. Im neuen Vorstand sind alle Wohnbereiche (Orsteile) von Egelsbach angemessen vertreten, so daß die Anliegen und Probleme von allen Egelsbacher Bereichen noch besser als bisher erfaßt und weitergeleitet werden können. Daß Kommunalpolitik nicht nur Frauen genauso viel angeht wie Männer, sondern auch von Frauen genau so gut mitgestaltet werden kann und soll, ist die Meinung der Liberalen und drückt sich darin aus, daß im Vorstand neben vier Männern auch vier Frauen vertreten sind.

In der Schaffenszeit des Jahres 1813 entstand das Streichquartett Op. 125/1. Es birgt in allen vier Sätzen klugfreudige Spielmusik, die sich aus herrlicher und einwagender Thematik entwickelt. Das Ackerwerk-Quartett wird dieses Werk musizieren.

Beschluß der Abendmusik ist das „Requiem g-Moll Op. 9“ seines Bruders Ferdinand, der von 1794–1859 lebte. Diese Totenmesse, 1828 komponiert, gilt mit Recht als das bedeutendste Werk, das Ferdinand Schubert der Nachwelt hinterließ. Am 3. 11. 1828 hat Franz Schubert dieses Requiem in einer Wiener Kirche gehört. Nach den neuesten Forschungsergebnissen der Musikwissenschaft ist es das letzte, das Franz Schubert in seinem kurzen Leben hörte. Ferdinand Schubert hat dieses Werk später seinem Bruder gewidmet und auf dem Titelblatt des uns als einzige Quelle dienenden Stimmendrucks, im Wiener Musikverlag Anton Diabelli & Co. 1831 gedruckt. Unter dem gezeichneten Grabmal Franz Schuberts findet man die Widmung „Komponiert und dem Andenken des verbliebenen Tonsetzers Franz Schubert geweiht von seinem Bruder Ferdinand Schubert, Lehrer an der Kaiserlich-Königlichen Wiener-Normal-Hauptschule“.

Die praktische Ausgabe, die der Chorleiter an der Martin-Luther-Kirche herstellt, beehrt sich, auf dem schon erwähnten Wiener Druck. Daß dieses Requiem am 150. Todestag nach vielen Jahrzehnten und gerade in einer evangelischen Kirche erklingt, zeigt die große Hochachtung, die Franz Schubert von uns durch ein Werk seines Bruders Ferdinand entgegengebracht wird.

Die Ausführenden dieser geistlichen Abendmusik sind: Elisabeth Schubert (Sopran), Marianne Bretz (Alt), Hans-Georg Weber (Tenor), Jürgen Blume (Baß), das Ackerwerk-Streichquartett, Josef Ackermann (1. Violine), Karl Becker (2. Violine), Kurt Schmidt (Viola), Hans-Dietrich von Pilgrim (Violoncello), Dr. Heinz Spengler, Götlich (Orgel), Kantorei und Instrumentalensemble der Martin-Luther-Kirche, Leitung: Adolf Kollbacher.

Programme zum Unkostenbeitrag von 6 DM (für Schüler und Studenten 4 DM) sind an der Abendkasse zu erhalten.

ANZEIGEN

gehören in die Langener Zeitung

Peer Schmidt gastiert in der Stadthalle

Am Freitag, dem 1. 12., um 20 Uhr spielt Peer Schmidt in der bezaubernden Komödie: „Das Lied der Taube“ in der Stadthalle. Peer Schmidt, der auch für die Regie verantwortlich zeichnet, gastierte bereits im Oktober 1975 mit der Komödie: „Tausend Clowns“ in Langen. Ebenso Helga Schlack, die auch beim „Lied der Taube“ wieder mit von der Partie sein wird. Weiterhin wirkt in der Aufführung der Theatergastspielregie Kempf Anita Lochner mit. Die seit 1961 in Deutschland lebende Amerikanerin hat zwischen ihren zahlreichen Bühnenerfahrungen immer wieder für Fernsehen gearbeitet und in mehreren Fernsehspielen aber auch in verschiedenen Krimis mitgewirkt.

Wer diese drei ebenso bekannten wie beliebten Darsteller einmal „live“ erleben möchte und dazu noch in einer unterhaltsamen Aufführung: Eintrittskarten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Aus der Welt des Films

Crease – Schmiere (UT) Nach „Saturday Night Fever“ wieder ein Hit mit dem Disco-König John Travolta. Ein Film mit viel Musik und Liebelein.

Sie nennen ihn Mücke (Lichtburg 1) Bud Spencer spielt hier einen Fischer, dessen Boot beschädigt und er dadurch zur Untätigkeit verurteilt ist. Als eine Gruppe übermütiger Soldaten den Frieden im Ort stört, bekommt er Beschäftigung.

Doktor Schwago (Lichtburg 2) Das große Filmwerk nach dem Roman des Nobelpreisträgers Boris Pasternack ist wieder da, nachdem es die ganze Welt erobert hat. Eine Gelegenheit für alle, die den Film damals nicht gesehen haben.

Skigilde eröffnet Wintersaison

Mit dem traditionellen Wildessen startete die Skigilde den gesellschaftlichen Auftakt der Wintersaison. Die Mitglieder und Freunde der Skigilde trafen sich im SSG-Freizeitcenter zu einem gemütlichen Beisammensein. Leider wurde die Veranstaltung durch den Tod des Ehrenvorsitzenden Philipp Wiederhold überschattet.

Vorstandsmitglied Max Täubler konnte eine große Schar von Anhängern des weißen Sportes willkommen heißen. In seiner Begrüßungsrede gab er einen Überblick der bevorstehenden sportlichen und gesellschaftlichen Ereignisse. Die Wintereröffnungsfahrt führt einen Teil der Skibegeisterten bereits in der Buß- und Bettagswoche nach Lac de Tigine, einem Wintersportort in den französischen Alpen. Höhepunkt der kommenden Saison dürfte zweifelsohne die Clubmeisterschaft in Hittsau/Voralberg vom 26. 1. – 28. 1. sein. Die Meisterschaft wird dieses Jahr zum 25. Mal ausgetragen.

Nach diesen Ausführungen ließ man sich das reichhaltige Wildessen schmecken, das mit viel Liebe von dem Wirt zubereitet worden war. Nach dem lukullischen Vergnügen ergriff der Sportwart der SSG, Heinz Spengler, nochmals das Wort und machte deutlich, daß die Aktivitäten der Skiläufer nicht nur auf den Winter ausgerichtet sind.

Am SSG-Sporttag konnte ein Teil der Clubmitglieder das Dreikampfabzeichen für ihre Leistungen im Lauf, Wurf und Sprung erringen. Gold: Inge Hanke, Horst Stöber; Silber: Hani Müller, M. Böhrer, I. Kalbhenn, Seppi Tutsch, Peter Tutsch, Max Täubler, Stefan Wiedekind; Bronze: Heinz Hofmann, Axel Wiedekind.

Nach dieser Ehrung saß man noch bis in die späte Nacht zusammen und sprach von vergangenen Skierlebnissen in den Bergen und freute sich auf die kommende Saison.

Nachtwäsche + Bademäntel

für die ganze Familie

wollert

Langen, Bahnstraße 85

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 92 Freitag, den 17. November 1978

Liberalen sind stolz auf ihre Leistungen

Vorstand auf der Jahres-Hauptversammlung wiedergewählt

Der jetzt zwei Jahre junge FDP-Ortsverband Egelsbach hat auf seiner diesjährigen Hauptversammlung am 11. im „Erzhäuser Hof“ turnusmäßig den Vorstand neu gewählt.

Wiedergewählt wurden der Gemeindevorstand der Liberalen, Uli Hänsel als Vorsitzender, Petra Luft als stellvertretende Vorsitzende und Karin Schack als Schatzmeister. Das Amt des Presseferienten übernahm Dieter Schroeder von Klaus Otsch, der künftig im Vorstand die Aufgabe der Mitigebereitungen übernehmen wird. Als Vertreter der Jungemokratie wird deren Kreis- und Ortsvorsitzender Jörg Hopfe auch dem neuen Vorstand angehören. Neu wurden Ulla vom Berg und Berta Keller als Beisitzer in den Vorstand gewählt, und damit der Vorstand gleichzeitig von sechs auf acht Mitglieder erweitert. Dies ist auch ein Ausdruck der gewachsenen Mitgliederzahl. Austritte aus der Partei gab es nicht.

Ebenfalls auf Initiative der FDP-Fraktion werden in Egelsbach an markanten Punkten Ortspläne aufgestellt, die der E3 nach Bayerseich wird besser beschilddert und für die Bushaltestelle der Buslinie Darmstadt-Frankfurt wird an der B 3 in Höhe Bayerseich die Aufstellung eines Wartehäuschens bei der Bundesbahn beantragt. Auch die Dr.-Horn-Schmidt-Halle verdankt der FDP ihren Namen.

Einstimmig hat die Mitglieder-Versammlung abschließend den neuen Vorstand beauftragt, das kommunalpolitische Konzept der Liberalen zu überarbeiten und einen regelmäßigen Treff zum Meinungsaustausch von Mitgliedern und Freunden der FDP zu veranstalten.

Im Bereich von Aus- und Einfahrten ist Parkverbot

Das Parken vor Grundstücks-Ein- und Ausfahrten ist nach der Straßenverkehrsordnung verboten. Ein Verkehrszeichen oder eine Grenzmarkierung ist für dieses Parkverbot nicht erforderlich. Der Anlieger hat auch keinen Anspruch auf Anbringung eines Parkverbotsschildes oder einer Sperre. Wenn er jedoch seine Garagensahrt nicht benutzen kann, weil auf der gegenüberliegenden Straßenseite Fahrzeuge parken und die Behinderung nicht oder nur schwierig erkennbar ist, so kann er unter Umständen von der Straßenverkehrsbehörde Maßnahmen zur Beseitigung der Behinderung durch eine Grenzmarkierung verlangen.

Maßgeblich für die räumliche Begrenzung des Parkverbots ist nach einer Entscheidung des Kammergerichts Berlin die Breite der Ein- und Ausfahrt, wie sie an der zu diesem Zweck geschaffenen Gebäudeöffnung oder dem Tor einer Einfriedigung erkennbar ist.

Dem Zweck, die Anlieger vor einer Behinderung oder Belästigung in der Benutzung der Einfahrt zu ihrem Grundstück oder der Ausfahrt von ihm zu schützen, genügt in der Regel, die Fahrbahn in der Breite eines normalen Tores freizuhalten, also über 3 Meter. Es kann aber auch die Freihaltung eines wesentlich längeren Fahrbahnabschnittes erforderlich sein; so wenn der Fahrzeugumschlag, z. B. bei einem Parkhaus, Ein- und Ausfahrten in einer Reihe erfordert, die das paarweise Ein- und Ausfahren gestattet.

Zweimal 348 Ringe für Egelsbach

In Mühheim-Dietesheim standen sich der Tabellenzweite, die Egelsbacher 1. Luftgewehr-Mannschaft und der Tabellendritte, die SG M.-Dietesheim im letzten Vorrundenkampf gegenüber. Die Dietesheimer erzielten in diesem Kampf 1960 Ringe. Die Egelsbacher, diesmal mit zwei Schützen aus der 2. Mannschaft besetzt und die Niederlage des letzten Kampfes noch in den Gliedern, verzagten nicht und schossen mit G. Böhm (348), G. Eisenbach (349), H. Fuchs (298), W. Luley (319), H. Rosam (341) und H.-P. Schwalm (319) insgesamt 1973 Ringe.

Sie haben damit zum Abschluß der Vorsaison mit 8:2 Punkten den 2. Tabellenplatz inne, den sie durch diesen Sieg sogar noch ausbauen konnten und blieben dem Tabellenführer aus der Luftgewehr-Mannschaft um 10 Ringe zurück. Die drei besten Einzelschützen dieser Begegnung kamen alle aus Egelsbach. 348 Ringe erzielten G. Böhm und G. Eisenbach, gefolgt von ihrem Schützenbruder H. Rosam mit 341 Ringen.

Die 2. Egelsbacher Luftgewehr-Mannschaft als Tabellenletzter fuhr ersatzgeschwächt, durch die Abgabe zweier Schützen an die 1. Mannschaft praktisch ohne Chance, zum punktgleichen, jedoch auf eigenem Stand Rollwälder, auch „Gamsböck“ genannt, die sich von ihrer besten Seite zeigten, zeigten 1904 Ringe auf ihre heimischen Scheiben. Die Egelsbacher versuchten mit W. Gernand (266), J. Lorenz (320), E. Maß (273), J. Maaß (304), O. Meyer (311) und H. Schönig (314) mit 1788 Ringen das Beste aus ihrer Lage zu machen, gingen jedoch mit wachsenden Fahnen unter, mußten dann die dritte Niederlage hintereinander einstecken und beschließen die Vorrunde, ohne auch nur einen Auswärtspunkt

gewonnen zu haben. Mit über 100 Ringen Rückstand mußten sie beide Punkte in Rollwälder lassen und können nun mit 2:8 Punkten weiterhin die rote Laterne tragen. Wie schon der Verlauf des Kampfes zeigte, kamen auch die drei besten Einzelschützen dieser Begegnung aus dem Siegerlager. Die Tabellenergebnisse rangierte der beste Egelsbacher J. Lorenz mit seinen 320 Ringen.

In der Woche vom 20. bis 26. 11. finden keine Rundenkämpfe statt, da am Mittwoch, dem 22. 11., im Langener Schützenhaus der Schützenklub 29. Oktoberfest veranstaltet. Gleichzeitig wird der derzeit noch von der Dreieichenhainer Gertrud Steinheimer repräsentiert und die auch gleichzeitig Bundes-Schützenkönigin ist, geschossen werden.

So beginnt nach einer Woche Rundenkampfpause für die Luftgewehr-Schützen die Rückrunde für die Egelsbacher 1. Mannschaft am Dienstag, dem 28. Nov., im Nachbarschaftsstadion, derby bei der SG 1500 Dreieichenhain. Allgemein wird hierbei im Schützenhaus an der Saurau ein Sieg der Gäste aus Egelsbach erwartet.

Die 2. Mannschaft bekommt am Freitag, dem 1. Dez., mit dem Tabellenführer, dem TSV Dudenhofen, einen ganz dicken Brocken frei ins Haus geliefert, an dem sie schwer zu knabern haben wird. Da die Dudenhofener ihre Tabellenführung ausbauen wollen und die Egelsbacher es selbstverständlich um Tabellenführerschaft zu tun haben, wird eine spannende Begegnung im Egelsbacher Schützenhaus erwartet. Nach wie vor gilt jedoch der Tabellenführer als haushoher Favorit.

Im Rahmen des Programms der KJG wird am Freitag, dem 24. 11., um 19.30 Uhr im Gemeindefestzentrum Erzhausen der Film „... der werfe den ersten Stein“ von Irvin Kershner vorgeführt.

Kurzfassung des Inhalts: Der Jesuitenpater Charles Dismas Clark ist der Ansicht, daß der moderne Strafvollzug eines der größten Verbrechen unserer Gesellschaft ist. 25 Jahre suchte er seine Gemeinde in der Unterwelt. Er hat keine Illusionen und weiß, daß es schwer ist, echte Begegnungen mit solchen Menschen herbeizuführen. Seinen Kampf um die Rettung junger Menschen schildert der Film, der 1958 gedreht wurde.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, besonders von der evangelischen Gemeinde Erzhausen, sowie alle interessierten Erwachsenen. Unkostenbeitrag 1 DM. Spieldauer ca. anderthalb Stunden.

Wird gratulieren!

Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

DRK ehrt Mitglieder

c Der Ortsverein Egelsbach des Deutschen Roten Kreuzes hat seine Mitglieder und Freunde für heute abend um 20 Uhr in den Lehrsaal des Feuerwehrhauses eingeladen. Im Verlauf dieser Veranstaltung sollen verdiente Mitglieder ausgezeichnet werden.

„Leb dich gesund“

e Am Montag, dem 20. Nov., um 14.30 Uhr trifft sich der Mini-Club „Leb dich gesund“ im Jugendraum des Bürgerhauses. Diesmal geht es um ein „Seerüberfrühstück“ und dann gibt es viele Spiele. Der Eintritt ist frei.

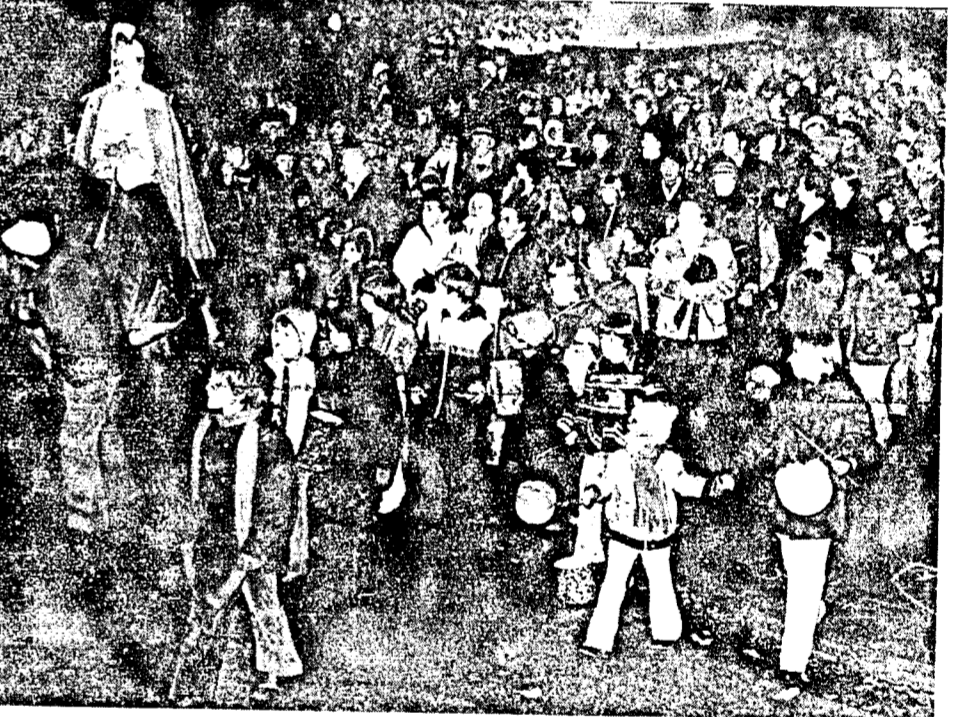
Die GEMEINDE EGELSBACH gedenkt am Volkstrauertag

ihrer Gefallenen, der Vermißten und derjenigen, die ihr Leben in treuer Erfüllung ehrenhafter Aufgaben opferten.

Aus diesem Anlaß findet am Sonntag, dem 19. November 1978, um 10.30 Uhr, auf dem Ehrenfriedhof der Gemeinde Egelsbach eine Feierstunde statt, zu der die Bevölkerung sehr herzlich eingeladen ist.

Egelsbach, 17. November 1978

Der Gemeindevorstand
(Hans Dürner)
Bürgermeister



Die katholische Pfarrei St. Josef hatte diesmal den Ausgangspunkt ihres Laternen-Umzuges zahlreiche Erwachsene erleben das Spiel um den römischen Offizier, der vor langen Jahren in einer kalten Nacht seinen Mantel mit einem Armen teilte. Dann ging es mit freudiger, so daß der Erlös aus einer Sammlung der Krankenkassenmitgliedern übergeben werden kann.

Firmung in der Pfarrei St. Josef

Im Rahmen des Programms der KJG wird am Freitag, dem 24. 11., um 19.30 Uhr im Gemeindefestzentrum Erzhausen der Film „... der werfe den ersten Stein“ von Irvin Kershner vorgeführt.

Filmabend der Katholischen Jungen Gemeinde

Kurzfassung des Inhalts: Der Jesuitenpater Charles Dismas Clark ist der Ansicht, daß der moderne Strafvollzug eines der größten Verbrechen unserer Gesellschaft ist. 25 Jahre suchte er seine Gemeinde in der Unterwelt. Er hat keine Illusionen und weiß, daß es schwer ist, echte Begegnungen mit solchen Menschen herbeizuführen. Seinen Kampf um die Rettung junger Menschen schildert der Film, der 1958 gedreht wurde.



Adolf Scherbaum (r.) mit seinem Barockensemble in der Stadtkirche.

Unterwasser-Rugby im Hallenbad

Am Samstag, dem 18. November trägt der Unterwasser-Club Langen ab 17 Uhr im Hallenbad ein UW-Rugby Freundschaftsspiel gegen Bad Brückenau und die SKG-Fim aus. Der UCL Langen, der sich seit einem halben Jahr neben der aktiven praktischen und theoretischen Tauchausbildung zum Sporttaucher auch dieser Konditionsfördernden UW-Sportart widmet, möchte mit diesem kleinen Turnier die bisherigen guten Trainingsleistungen der Mitglieder in einem freundschaftlichen Vergleichskampf bestätigen wissen.

Im Frühjahr dieses Jahres war der UCL einer Einladung der Bad Brückenauser UW-Sportler zu einem ersten Freundschaftsspiel gefolgt, das die Gastgeber damals für sich entscheiden konnten. An diesem Wochenende wird nun ein fälliges Rückspiel ausgetragen, wobei für ein zusätzliches Spiel die UW-Mannschaft der SKG Fim zu Gast weilt.

Interessierte Zuschauer können dem Ablauf der Spiele an den Sichtfenstern des Springbeckens unter der Stadthalle mitverfolgen. Übrigens: Wer Interesse am Tauchsport bzw. zur Ausbildung zum Sporttaucher hat, kann sich bei einem Besuch der Geschäftsstelle in der Wilhelmstraße 25 (F. Tschur) gerne informieren. Die Trainingszeit ist samstags von 17 Uhr bis 18.30.

Beilagehinweise

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezahlern liegt eine Beilage der Fa. Oßi Sprendlingen und der Fa. Kazaali, Fim. bei.

Aufruf des Landrats

Landrat Walter Schmitt wendet sich in einem Aufruf an die Bürger des Kreises und bittet darum, sich an der Sammlung des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge durch Spenden zu beteiligen. Er schreibt: „Tag für Tag lesen wir in den Zeitungen, hören wir im Rundfunk und sehen wir auf dem Bildschirm erschütternde Berichte und Meldungen von Krieg und Terror, Haß und Völkermord in allen Teilen der Welt.“

Wir Deutsche verstehen und teilen die Sehnsucht der leidenden Menschen nach Frieden und Freundschaft unter den Völkern. In uns lebt die Erinnerung an die Millionen Toten, die unser Volk in zwei Weltkriegen sinnlos verloren hat. Unvergessen sind die ungezählten Opfer von Terror und Gewalt, ihre stumme Anklage ist uns stete Mahnung, Ehrfurcht und Trauer verpflichten uns, die Erinnerung an dieses Millionenheer der Toten wachzuhalten und ihre letzten Ruhestätten liebevoll zu pflegen. Für alt und jung, für die lebende und die kommende Generation sind diese Grabstätten

eine unüberschbare Mahnung zu Völkerehre und Freundschaft, damit ihnen ein gleiches Schicksal erspart bleibe. Was könnte aber eindringlicher zum Frieden mahnen, als die unüberschbaren Gräberreihen der Opfer von Krieg und Diktatur.

Schon vor Jahrzehnten hat der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge die Aufgabe übernommen, die Grabstätten dieser Toten in vielen Ländern dieses Erdteils würdig zu gestalten und zu pflegen. Zahlreiche Kriegsgräberstätten in Nord und Süd, in Ost und West zeigen uns, wie erfolgreich dieses Bemühen war. Wie in der Vergangenheit, so erfordert auch jetzt die Arbeit des Volksbundes unser aller Mithilfe. Wenn daher in der Zeit vom 15. bis 26. Nov. der Volksbund eine Geldsammlung durchführt, dann bitte ich jeden, an den ein Sammler herantritt, im Rahmen seiner Möglichkeiten mit seiner Spende dazu beizutragen, daß dieses segensreiche Werk auch künftig gesichert bleibt und fortgeführt werden kann.“

Keine Einschränkungen zu Weihnachten

Fahrtkarten zum halben Preis für Senioren und ermäßigte Vorzugskarten können in diesem Jahr auch im Weihnachtsverkehr uneingeschränkt an allen Tagen benutzt werden. Hinweise auf die bisher geltenden Ausschlußtage auf älteren Senioren-Pässen und Vorzugskarten können, wie die Bundesbahn jetzt mitgeteilt hat, unbeachtet bleiben. Auch für Ostern 1979 gibt es keine Reisebeschränkungen bei Benutzung der Halbpriekarten für Senioren und der Vorzugskarten.

Die Bundesbahn weist aber gleichzeitig darauf hin, daß am 22. und 23. Dezember, am 7. und 8. Januar sowie am Gründonnerstag, Karfreitag, Ostermontag und am Dienstag nach Ostern mit starkem Reiseverkehr zu rechnen ist. Sie empfiehlt deshalb, diese Tage — soweit möglich — zu meiden, zumindest aber für Fahrten an diesen Tagen rechtzeitig Sitzplätze reservieren zu lassen.

Damen über 60 und Herren über 65 Jahre sowie ein genau festgelegter Kreis von Frührentnern können zum Preis von 50 DM den dienstags, mittwochs und donnerstags gültigen Senioren-Paß A, für 98 DM den an allen Tagen benutzbaren Senioren-Paß B lösen und damit ein volles Jahr lang beliebig viele Reisen zum halben Fahrpreis unternehmen. Vorzugskarten für Hin- und Rückfahrt mit rund 15 Prozent Fahrpreisermäßigung erhält jeder Mann für Reisen über mehr als 200 Kilometer. Die Hin- und Rückfahrt muß bei diesen Fahrpreisen jedoch am 1. oder 2. Geltungstag angetreten werden; früheste Rückfahrt ist am 1. auf den Geltungstag folgenden Sonntag möglich (Ausnahme: Hin- und Rückfahrt am gleichen Sonntag).

„Befreiung vom Druck unserer Zeit“

e 20 Zeugen Jehovas trafen sich am Samstag mit dem reisenden Aufseher der Wiesbadener Wachturm-Bibelgesellschaft Klaus Winter in der Niddastraße 13, um anschließend bei der Egelsbacher Bevölkerung Hausbesuche zu machen. Es galt — wie im November bundesweit — den Bürgern ein Flyerblatt mit dem aktuellen Titel „Befreiung vom Druck unserer Zeit — ist dies möglich?“ persönlich mit erläuternden Worten zu überreichen.

„Im allgemeinen“, erklärte der offizielle Sprecher der Langener Ortsversammlung, „zeigen sich die Egelsbacher aufgeschlossen und erkannten die schriftliche Anregung, in unserer problemreichen Zeit die Bibel zu benutzen, als hilfreich.“

Am Sonntagmittag gehörten die Egelsbacher Zeugen zu den über 100 Besuchern im Dreieich-Königsreichssaal und hörten von ihrem Kreisbeauftragten den Vortrag „Wie kannst du Gott dienen?“

In Egelsbach treffen sich Jehovas Zeugen mit ihren Freunden jeweils dienstagsabend zu einem thematischen Bibelstudium mit Besprechung aktueller Prophezeiungen.

Rentenzahltag: 1. Dezember

Dreieich-Sprendlingen
Alle Renten: 8 bis 12 und 14.30 bis 15 Uhr

Dreieich-Dreieichenhain
Alle Renten: 8.30 bis 9.30 Uhr

Egelsbach
Alle Renten: 8.30 bis 11.30 Uhr

Langen 1
Alle Renten: 8.30 bis 12 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 18. November
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner)

Sonntag, 19. November
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Mittwoch, 22. November (Buß- und Betttag)
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Giebner)

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr.

Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22
22, 11.

Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagabend 19 Uhr:

18. Nov., 8.30 Uhr, bis 25. Nov., 8.30 Uhr
Apothek am Bahnhof, Bahnstr. 17, Tel. 4 90 08

Gemeindeverwaltung: 41 21

Wichtige Telefonanschlüsse

Bei Rohrbrüchen und ähnl.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 4 25 83

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Str. 32

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständige Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentlicher Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr — Notrufnummer 110 —

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Ableben von

Frau Lydia Dengler

geb. Glaser

danken wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Novotny für die tröstenden Worte und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Egelsbach, im November 1978

In tiefer Trauer:

Anna Glaser
Henri-Dunant-Straße 2

Willi Dengler
Wolfgangstraße 36

81 Prozent der Autos fahren mit mangelhaftem Licht

Die ADAC-Prüfexperten registrierten bei Beleuchtungskontrollen in der Regel folgende Fehler: zu hoch eingestellte Scheinwerfer bei 26 Prozent der Fahrzeuge, zu tief eingestellte Scheinwerfer bei 29 Prozent, nach der Seite falsch eingestellte Scheinwerfer bei 23 Prozent und andere Mängel an der Beleuchtungsanlage bei 3 Prozent.

Um diese Zahlen zu senken, prüft der ADAC kostenlos die Beleuchtungsanlagen der Autos und außerdem Blinkanlage, Bremslicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung. Somit erspart sich der Autofahrer Bußgeldbescheide und fährt sicherer. Die Prüfungen finden am Freitag, dem 24. November, von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18.30 Uhr auf dem Parkplatz des toom-Marktes statt.

Jeder kennt sie... fast jeder liest sie...

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Agentur Wodiczka

Schillerstraße 66
Annahmezeiten:
von 8-12 Uhr und ab 18 Uhr

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 18. bis zum 24. November 1978

- | | | | |
|---------------------------------------|---|--------------------------------------|---|
| Widder
21. 9. — 20. 10. | Regeln Sie Ihre Angelegenheiten rechtzeitig, sonst gibt es hinterher böses Blut. Lernen Sie endlich Ihre Zeit einzuteilen, das kommt dem Familienfrieden zugute. Seien Sie sparsamer. | Waage
24. 9. — 23. 10. | Für gewaltsame Lösungen ist jetzt nicht die Zeit, Sie kommen mit Verständnis viel eher zum Ziel. Ihre finanziellen Aussichten bessern sich, aber Sie sollten doch noch haushalten. |
| Stier
21. 10. — 19. 11. | Niemand will Ihnen im Wege stehen, versuchen Sie nicht dauernd Positionen zu verteidigen, die gar nicht angegriffen sind. Mit Liebenswürdigkeit kommen Sie viel leichter zum Zuge. | Skorpion
24. 10. — 23. 11. | Behalten Sie eine Angelegenheit im Auge, die wichtig für Ihre Zukunft sein könnte. Nehmen Sie sich im häuslichen Bereich zusammen, dann erwartet Sie ein schönes Wochenende. |
| Zwillinge
21. 11. — 21. 12. | „Ran an den Feind“ mag manchmal eine gute Devise sein, in Ihrer Situation ist Diplomatie angebracht. Sie erreichen mehr und gewinnen Verbündete. Noch ist alles mehr als unsicher. | Schütze
21. 12. — 21. 1. | Behandeln Sie Ihre Mitarbeiter mit mehr Verständnis. Die Vorbereitung auf die nächsten Aufgaben sollten Sie nicht vernachlässigen. Nutzen Sie aber die Pause für Ihr Privatleben. |
| Krebs
21. 1. — 21. 2. | Nehmen Sie eine Enttäuschung nicht so schwer, sonst verpassen Sie die Gelegenheit, sich beruflich auszuzeichnen. Es wäre schade, wenn Sie die Möglichkeiten nicht wahrnehmen. | Steinbock
22. 12. — 20. 1. | Ihre beruflichen Aussichten haben sich erheblich verbessert. Behalten Sie die Entwicklung im Auge, es läßt sich manches für Sie dabei herausholen. Auch finanziell geht es aufwärts. |
| Löwe
21. 2. — 18. 3. | Halten Sie sich nicht für unüberwindlich, bemühen Sie sich lieber um Sympathien bei Ihren Gegnern. Sie erleichtern sich damit die Arbeit. Gehen Sie Vergünstigungen aus dem Weg. | Wassermann
21. 1. — 20. 2. | Verbannen Sie Neidgefühle. Sie tun sich selbst den größten Gefallen dabei, wenn Sie sich unbefangenen verhalten. Mißtrauen ist nicht mehr angebracht. Springen Sie über Ihren Schatten. |
| Jungfrau
24. 8. — 23. 9. | Sie haben jetzt noch Chancen, aus dem Trott herauszukommen. Sie haben immer noch viele Trümpfe in der Hand, die Sie mit Überlegung auszuspielen sollten. Bleiben Sie aber fair dabei. | Fische
21. 2. — 20. 3. | Bemühen Sie sich um Selbstkritik. Sie können dabei viel gewinnen. Behalten Sie in einer wichtigen Auseinandersetzung, Nerven und Humor. Kümmern Sie sich mal um die Familie... |

Erzhausen

Spenden gut angelegt

ez. Bei der Jahresabschlussübung der Freiwilligen Feuerwehr konnte Ortsbrandmeister Albert Bender dem Gemeindevorstand mitteilen, daß die Ehrenauschuldung vom vergangenen Mai stattgefundenen 50jährigen Jubiläum durch den Vorstand der Wehr für Anschaffungen genehmigt wurden.

Die Gelder verteilen sich wie folgt: 8300 DM für den Kauf in Uniform im Egelsbacher Hof, um an einer Feierstunde bei der Kirche gegen 10.30 Uhr teilzunehmen.

Feuerwehr beim Volkstrauertag

ez. Am kommenden Sonntag, dem Volkstrauertag, treffen sich alle aktiven Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen pünktlich um 10 Uhr in Uniform im Egelsbacher Hof, um an einer Feierstunde bei der Kirche gegen 10.30 Uhr teilzunehmen.

Gelungene Feuerwehrrückübung

ez. Daß die Erzhäuser Feuerwehr mit ihren Geräten bestens ausgerüstet zeigte sich erneut bei der Jahresabschlussübung vergangener Samstagmorgen. Ortsbrandmeister Albert Bender leitete vom neu in Dienst gestellten Einsatzleitwagen aus über Funk den Einsatz.

Bei dem angenommenen Brandobjekt handelte es sich um ein großes Wohnhaus mit angrenzendem Lagerplatz in der Goethestraße. Ursache des Brandes war eine vorausgegangene Explosion. Die Menschenrettung wurde von Wehrmännern unter schwerem Atemschutz vorgenommen. Die geborgenen drei Verletzten übergab man der Ortsgruppe vom Deutschen Roten Kreuz zur Weiterversorgung. Insgesamt waren ein Löschfahrzeug LF 16, ein Löschfahrzeug LF 8, ein Löschfahrzeug TSP, ein Gerätewagen und das Fahrzeug des DRK eingesetzt. Den vierzig Wehrmännern und der Gruppe des DRK dankte Ortsbrandmeister Albert Bender für die gut verlaufene Übung, bei der auch ein Schaumrohr eingesetzt wurde. Besonderen Dank richtete Bender an die Fir-

ma Büttner für die Bereitstellung des Angriffsobjektes. Bürgermeister Albert Leyer, der in Vertretung des Gemeindevorstandes die Übung besuchte und der sich gemeinsam mit Friedrich Wilhelm Lotz sehr interessiert am Übungsverlauf zeigte, dankte Bender für ihr Kommen.

Alle Zustatze hatten im Anschluß an die Übung Gelegenheit, den neuen Funktisch, die fertiggestellte Atemschutzwerkstatt sowie das neu in Dienst gestellte Einsatzfahrzeug zu besichtigen.

Bürgermeister Albert Leyer zeigte sich in seiner Ansprache sehr erfreut über die aktive Arbeit der Feuerwehr und des DRK bei der Übung und dankte allen Feuerwehrkameraden, insbesondere den vom Wehrdienst freigestellten, für die geleistete Arbeit im Jahr 1978.

Vogelausstellung

ez. Der Verein für Vogelfreunde und die Ortsgruppe des Deutschen Bundes für Vogelschutz veranstalten am 18. und 19. November im Gasthaus „Zur Linde“, Bahnstraße, eine große Vogelausstellung. Es werden einheimische und exotische Vögel in großer Vielfalt zu sehen sein. Der Vogelschutz präsentiert sich mit einem Mustergelüb.

Die Ausstellung ist an beiden Tagen durchgehend von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 1,50 DM, Kinder zahlen 0,50 DM. Eine reichhaltige Tombola erwartet im übrigen die Besucher.

Karnevalöffnung

e Mit einem geselligen Abend im Sportheim eröffnete der Karneval-Club der Sportvereine Erzhausen die närrische Saison 1978/79. Abteilungsleiter Kurt Becker begrüßte die zahlreichen erschienenen Gäste und sprach davon, daß große närrische Ereignisse ihre Schatten vorauswerfen, denn in dieser Kampagne finden die große AEWG-Sitzung der Vereine aus Arheilgen, Wixhausen, Gräfenhausen und Erzhausen sowie der Fastnachtsumzug dieser vier Vereine in Erzhausen statt. Sitzungspräsident Heinz Kalbfleisch führte durch das kleine Programm, das viel Beifall erhielt, und dann wurde getanz, wobei sich die Big-Band des Musikzuges zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorstellte.

OBI Bau- und Heimwerkermarkt jetzt zweimal ganz in der Nähe

Seit Mittwoch gibt es in Sprendlingen einen zweiten OBI Bau- und Heimwerkermarkt. Er liegt an der Robert-Bosch-Straße 2, nur etwa 300 Meter von der schon bestehenden und bekannten Niederlassung im Werkkaufgelände entfernt. Damit hat OBI seinen 51. Markt in Deutschland eröffnet.

Der Grund für die Neuentöffnung ist darin zu finden, daß man den gestiegenen Ansprüchen der Heimwerkerkunden an das Sortiment, die Qualität der Artikel, die Auswahl sowie die Übersichtlichkeit der Einrichtung Rechnung tragen will. Wie man feststellen kann, ist dies gelungen.

Im neuen OBI-Markt gibt es natürlich alles, was man aus dem bisherigen Sortiment schon kennt: Holz und Holzzuschnitt, Farben und Tapeten, Sanitär und Badezimmerzubehör, Maschinen und Werkzeuge, Lampen und Elektroinstallationsmaterial, Artikel zum Basteln und Werken sowie Innendekoration und Gartenartikel. Alles ist natürlich noch schöner, noch besser und vor allem in noch größerer Auswahl vorzufinden.

Es wurden aber auch völlig neue Abteilungen eingerichtet, die das Angebot für den Kunden wesentlich bereichern. So kann man seine Bilder jetzt bei OBI rahmen lassen und vor allem gleich darauf, warten. Radfahrer und Autofahrer finden in einem speziellen Abteilung vom Fahrrad bis zum Zubehör alles, was das Herz begehrt. Dem Garten- und Blumenfreund steht eine großzügig eingerichtete Abteilung sowie eine Freifläche zur Verfügung. Wer für mehr Ordnung im Hause sorgen will, findet bei OBI eine Regalbauabteilung der verschiedensten Regalsysteme, ganz gleich ob er Keller, das Kinderzimmer, Wohnzimmer oder andere Räumlichkeiten ausstatten will.

Ganz groß werden die Dienstleistungen geschrieben. Neben Spanplatten und Bilderrahmenzuschnitt gibt es einen Mietervice, in dem die Kunden solche Maschinen, die sie nur einmal oder selten benötigen, auch gegen eine Gebühr ausleihen können. 20 Fachberater, überwiegend handwerklich geschulte Fachkräfte aus den verschiedenen Abteilungen, stehen den Kunden zur Beratung und vielen wertvollen Tipps zur Verfügung. OBI legt besonderen Wert darauf, daß der Kunde genau den richtigen Artikel für sein spezielles

Vorhaben erhält; man will also Fehlkäufe wegen mangelnder Beratung verhindern.

Trotz dieser umfangreichen Dienstleistungen ist der OBI Bau- und Heimwerkermarkt enorm preisgünstig. Dies liegt vor allem an dem Großkauf für über 50 Märkte in Deutschland. Diese Vorteile kommen dem Kunden direkt zugute.

Besonderer Wert wurde auf die Ladengestaltung gelegt. Obwohl insgesamt über 4000 Quadratmeter Verkaufsflächen zur Verfügung stehen, bleibt der Markt übersichtlich und überschaubar. Zahlreiche Hinweisbilder erleichtern dem Kunden die Orientierung, so daß man sich schnell über das gesamte Angebot informieren kann.

Wertvolle Anregungen bieten die verschiedenen Musterausstellungen. So werden z. B. mehrere komplett eingerichtete Bäder mit allem Zubehör gezeigt, alle Regaltypen sind als Muster aufgebaut, so daß man sich ein Bild davon machen kann, wie z. B. ein bestimmtes Regal in einem Wohnraum wirkt. Produktinformationen und Anwendungsbeispiele ergänzen diese Ausstellungen.



Winfried Kles (m.), der Marktleiter der beiden Sprendlinger OBI-Bau- und Heimwerkermärkte, im Gespräch mit Kunden.



Achtung Heimwerker: OBI ist da!

NEU

Leichtmetall-Mehrweckleiter 4,20 Meter lang, mit 6 Gelenken, bei OBI nur DM 229,-	Wandschiene mit 6 Kunststoff-Stapelkästen, Größe 15 x 10 x 7,5 cm, bei OBI nur DM 9,99	Abfalleimer 25 Liter, bei OBI nur DM 9,80	Kleinteile-Magazin mit 12 Schubladen, bei OBI nur DM 9,99
Wäschetrockner mit Handtuchhalter, Befestigung an der Wand, 1 Meter breit, mit 8 Trockenstäben, z. B. weiß, bei OBI nur DM 39,50	Wäschetrockner Scherenform mit 13 Meter Leine, in chromatisierter Ausführung, bei OBI nur DM 8,75	Werkzeugwand-Element blau, mit Schubladen, bei OBI nur DM 9,99	Kunststoff-lagerkästen 9 Stück zum Zusammenstecken, 17 x 11 x 7,5 cm, bei OBI nur DM 10,90
Toiletten-Garnitur aus pillegelichtem, farbigem Kunststoff, Bürste mit Ständer, bei OBI nur DM 3,50	Messerschärfer bei OBI nur DM 9,99	Alu-Haushaltsleiter Genoppte Trittlflächen, leicht und handlich, stabil durch Ovalrohre, Arbeitshöhe bis 3,20 m, 4-stufig, bei OBI nur DM 25,55	Schuhbesohlungselbermacher Dreifuß bei OBI nur DM 13,95
Schuhständer bei OBI nur DM 15,45	Schusterhammer bei OBI nur DM 13,20	Schustermesser bei OBI nur DM 7,90	

OBI Dreieich/Sprendlingen
Bau + Heimwerkermärkte Robert-Bosch-Str. 2-8
OBI Heimker- und Freizeitbedarf Handels GmbH & Co. KG

Vorsorge in eigener Verantwortung

Umfrage des Instituts für Demoskopie in Allensbach zum Thema Altersversorgung

Die Bundesbürger geben immer mehr Geld für Lebensversicherungen aus. Das kann man an den Geschäftszahlen für das erste Halbjahr 1978, die jetzt vom Verband der Lebensversicherungs-Unternehmen in Bonn veröffentlicht wurden, ablesen. Zuwachsraten bei den Beitragsentnahmen von fast 11 Prozent und sogar von über 12 Prozent bei der Versicherungssumme können sich schon sehen lassen. Ende 1978 dürften die 110 Lebensversicherer in der Bundesrepublik und in West-Berlin rund 22 Milliarden DM Prämien kassiert, über 100 Milliarden DM Versicherungssumme abgeschlossen und einen Bestand von 600 Milliarden DM erreicht haben.

Wie kommt es nun eigentlich, daß die Lebensversicherung eine solche Attraktivität bei der Bevölkerung besitzt? Der Verband der Lebensversicherungs-Unternehmen, der gern einmal Näheres über die Einstellung der Bevölkerung zu den Problemen der Altersversorgung wissen wollte, hat kürzlich vom Institut für Demoskopie Allensbach eine Marktforschung darüber durchführen lassen. Dabei wurden 2006 Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren befragt. Das Ergebnis dieser Untersuchung zeigte, daß die gesetzliche Rentenversicherung nach wie vor kein schlechtes Image in der Bevölkerung hat, auch wenn ihr Ansehen in den letzten Jahren unter der lebhaften Diskussion in der Öffentlichkeit über die Finanzierbarkeit der Renten spürbar gelitten hat. Auch die private Lebensversicherung wird von der breiten Öffentlichkeit sehr positiv bewertet. Bemerkenswert ist jedoch, daß die betriebliche Altersversorgung, die auf ein immer stärker

verwendendes öffentliches Interesse stößt, im Bewußtsein der Bevölkerung durchaus noch nicht die erwartete Rolle spielt. Weniger überrascht, daß die Jugend am wenigsten über das Thema Altersversorgung weiß. Mit dem Alter und mit wachsendem Einkommen steigt das Wissen darüber an, läßt aber in der Gruppe der 50- bis 65jährigen wieder nach. Am besten informiert sind Freiberufler und Selbstständige sowie Beamte. Männer sind in dieser Hinsicht besser informiert als Frauen. Ganz offensichtlich wird der ergänzende Charakter der Lebensversicherung für die Altersversorgung in zunehmendem Maße erkannt. Nur 14 Prozent der Befragten halten den Abschluß einer Lebensversicherung für überflüssig, weil sie glauben, daß die Sozialversicherung allein zur Versorgung ausreicht.

Wesentliche Merkmale der Lebensversicherung sind in der Öffentlichkeit unterschiedlich bekannt. Zum Beispiel ist es erstaunlich, wie wenig bekannt die Gewinnbeteiligung der Lebensversicherung ist. Dabei gehört doch die Tatsache, daß

Wenn Kinder nicht die Wahrheit sagen

Je kleiner ein Kind ist, um so weniger unterscheidet es zwischen der Wirklichkeit und seiner Traumwelt. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, können also Kleinkinder gar nicht lügen. Daran sollten Sie denken, wenn Ihr Kind von dem großen Elefanten erzählt, den es in einem Spielkasten versteckt hat. Und wenn Ihr Dreijähriger nach Hause kommt und erzählt, er habe einen Hund gesehen, so groß wie ein Löwe, dann hat er diesen Hund wirk-

lich so groß erlebt. Sie müssen ihm glauben, nur so wird er Vertrauen zu Ihnen gewinnen.

Anders ist es mit der Lüge aus Angst vor der Strafe: Das Kind belügt Sie absichtlich - aus Notwehr. Auch in diesem Fall wäre es falsch, dieses „Verbrechen“ mit Schlägen oder gar Schlägen zu bestrafen. Versuchen Sie lieber, in einem Gespräch mit Ihrem Mann herauszufinden, warum Ihr Kind solche Angst vor Ihnen hat, daß es lieber die Lüge und ein schlechtes Gewissen auf sich nimmt.

Es gibt nur einen Weg, Ihr Kind zur Ehrlichkeit zu erziehen: Machen Sie ihm klar, daß sie einen

Reue eines Bigamisten

Polizeischutz verlangte der Friseur Carlo Mosetti im italienischen Varese an einem Tag, an dem er heiraten sollte. Als Braut und Festgäste bereits eine halbe Stunde in der Kirche gewartet hatten, erschien dort ein Karabinier und teilte ihnen schonend mit, dem Bräutigam befinde sich auf der Polizeiwache und habe seinen, ihn zu entschuldigen, es sei ihm nämlich eingefallen, daß er schon vor acht Jahren geheiratet habe.

Und noch etwas: Viele Eltern zwingen ihre Kinder ganz unbewußt zum Lügen: „Geh bitte an die Tür und sag dem Mann, Vati ist nicht zu Hause.“ Solche Schwindelereien sind die schlechteste Lehrerin für aufnahmefähige, kritische junge Menschen und richten viel Schaden an. Dr. Ruth Michaelis

mutigen Sünder, der seinen Fehler eingesteht, hoch einschätzen - auch wenn er bestraft werden muß. Das wird Ihrem Kind ein stolzes Einflößen und Selbstvertrauen.

Im Herbst erfreuen uns die prächtigen dichten Büsche der Rosen, blühen sie ohne sonderliche Pflege wochenlang, wenn die Temperaturen niedrig bleiben.

Reichliches Gießen mit möglichst entkalktem Wasser und ein heller und luftiger Platz verlängern das Leben der hübschen Heidepflanze beträchtlich. Im Freien leidet die Eriken noch bedeutend mehr als im Zimmer; die Blumenschale auf der Terrasse oder vor dem Hausingang und die Balkon- und Fensterkästen sind ideale Aufenthaltsorte. Beim Auspflanzen ist zu beachten, daß die Pflanze immer bis zum Hals in der Erde stehen, damit sie niemals dürsten müssen. Wer Eriken kennt, weiß, daß sie nichts so

kühle Wohnräume. Überall dort, wo die Temperaturen niedrig bleiben, blühen sie ohne sonderliche Pflege wochenlang.

Reichliches Gießen mit möglichst entkalktem Wasser und ein heller und luftiger Platz verlängern das Leben der hübschen Heidepflanze beträchtlich. Im Freien leidet die Eriken noch bedeutend mehr als im Zimmer; die Blumenschale auf der Terrasse oder vor dem Hausingang und die Balkon- und Fensterkästen sind ideale Aufenthaltsorte. Beim Auspflanzen ist zu beachten, daß die Pflanze immer bis zum Hals in der Erde stehen, damit sie niemals dürsten müssen. Wer Eriken kennt, weiß, daß sie nichts so

Unverkennbar ist, daß die Grundeinstellung der Bevölkerung zur Bedeutung der gesetzlichen Rentenversicherung sich dahingehend aufzulockern beginnt, daß man der Vorsorge in eigener Verantwortung eine größere Bedeutung beimißt. Immerhin würde heute bereits ein Fünftel bis ein Drittel der Bundesbürger „lieber weniger Beiträge in die Sozialversicherung zahlen und dafür von der Sozialversicherung das Nötigste reichlich vorgesorgt zu können. Auf wenig Gegenliebe stößt die Vorstellung, die soziale Sicherheit so weit auszubauen, daß dadurch die persönliche Freiheit deutlich eingeschränkt wird. Nur ein Drittel der Bundesbürger wäre bereit, eine stärkere Einschränkung des Freiheitsraumes zugunsten eines weiteren Ausbaus des Systems der sozialen Sicherheit in Kauf zu nehmen.

Das Ergebnis der Umfrage bestätigt also durchaus den Trend, der von den konkreten Geschäftszahlen der Lebensversicherungs-Unternehmen eindeutig abgeleitet werden kann; nämlich daß das Drei-Säulen-Konzept - eine Altersversorgung, die sich aus den drei Säulen soziale Rentenversicherung, betriebliche Altersversicherung und private Lebensversicherung zusammensetzt, die beste Gestaltung ist, die man einem arbeitsreichen Leben auch im Alter finanziell ausreichend gesichert zu sein.

Tony Helling



Für Ausflüge mit dem Fahrrad ist dieser Westenanzug von Gaston Jauret aus Baumwoll-Suedine das Richtige. Die Weste hat einen kleinen Reverskragen, modisch aktuell die Bundfaltenhose. Foto: Baumwoll-Dienst/Didier Matat

Schön und anspruchslos

Nur Trockenheit vertragen die Eriken schlecht



Eriken blühen ohne sonderliche Pflege wochenlang, wenn die Temperaturen niedrig bleiben.

Im Herbst erfreuen uns die prächtigen dichten Büsche der Rosen, blühen sie ohne sonderliche Pflege wochenlang.

Reichliches Gießen mit möglichst entkalktem Wasser und ein heller und luftiger Platz verlängern das Leben der hübschen Heidepflanze beträchtlich. Im Freien leidet die Eriken noch bedeutend mehr als im Zimmer; die Blumenschale auf der Terrasse oder vor dem Hausingang und die Balkon- und Fensterkästen sind ideale Aufenthaltsorte. Beim Auspflanzen ist zu beachten, daß die Pflanze immer bis zum Hals in der Erde stehen, damit sie niemals dürsten müssen. Wer Eriken kennt, weiß, daß sie nichts so

kühle Wohnräume. Überall dort, wo die Temperaturen niedrig bleiben, blühen sie ohne sonderliche Pflege wochenlang.

Reichliches Gießen mit möglichst entkalktem Wasser und ein heller und luftiger Platz verlängern das Leben der hübschen Heidepflanze beträchtlich. Im Freien leidet die Eriken noch bedeutend mehr als im Zimmer; die Blumenschale auf der Terrasse oder vor dem Hausingang und die Balkon- und Fensterkästen sind ideale Aufenthaltsorte. Beim Auspflanzen ist zu beachten, daß die Pflanze immer bis zum Hals in der Erde stehen, damit sie niemals dürsten müssen. Wer Eriken kennt, weiß, daß sie nichts so

kühle Wohnräume. Überall dort, wo die Temperaturen niedrig bleiben, blühen sie ohne sonderliche Pflege wochenlang.

Reichliches Gießen mit möglichst entkalktem Wasser und ein heller und luftiger Platz verlängern das Leben der hübschen Heidepflanze beträchtlich. Im Freien leidet die Eriken noch bedeutend mehr als im Zimmer; die Blumenschale auf der Terrasse oder vor dem Hausingang und die Balkon- und Fensterkästen sind ideale Aufenthaltsorte. Beim Auspflanzen ist zu beachten, daß die Pflanze immer bis zum Hals in der Erde stehen, damit sie niemals dürsten müssen. Wer Eriken kennt, weiß, daß sie nichts so

kühle Wohnräume. Überall dort, wo die Temperaturen niedrig bleiben, blühen sie ohne sonderliche Pflege wochenlang.

Reichliches Gießen mit möglichst entkalktem Wasser und ein heller und luftiger Platz verlängern das Leben der hübschen Heidepflanze beträchtlich. Im Freien leidet die Eriken noch bedeutend mehr als im Zimmer; die Blumenschale auf der Terrasse oder vor dem Hausingang und die Balkon- und Fensterkästen sind ideale Aufenthaltsorte. Beim Auspflanzen ist zu beachten, daß die Pflanze immer bis zum Hals in der Erde stehen, damit sie niemals dürsten müssen. Wer Eriken kennt, weiß, daß sie nichts so

kühle Wohnräume. Überall dort, wo die Temperaturen niedrig bleiben, blühen sie ohne sonderliche Pflege wochenlang.



Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 46 Freitag, den 17. November 1978 20. Jahrgang

Hengstbach bleibt in seiner Natürlichkeit erhalten

Grünordnungsplan wendet sich gegen Betonierung

Der Grünordnungsplan der Stadt Dreieich nimmt jetzt Formen an. Stadtrat Dr. Schliepe berichtet, daß das beauftragte Ingenieurbüro Greve und Müller, Erlangen, das seit letztem Frühjahr an der Aufstellung eines Grünordnungsplans für die Stadt arbeitet, bei der Magistratssitzung am Montag einen Zwischenbericht vorgelegt habe.

Drei Schwerpunkte seien nach diesem Zwischenbericht festzustellen: Städtebau mit Freiräumen, Sportflächen und eventuell noch zu bauenden Sportflächen, die öffentliche Grünanlage, die öffentliche Grünanlage, Rad- und Fußwegen, die öffentliche Grünanlage, Rad- und Fußwegen, die öffentliche Grünanlage, Rad- und Fußwegen.

Die Einsprüche von Bürgern gegen den Grünordnungsplan seien berechtigt gewesen, so Dr. Schliepe, und sie würden bei der endgültigen Planung berücksichtigt. Naturschutzler könnten jetzt herabgelassen sein, denn das Hengstbachbett werde nicht durch Beton verunstaltet, allerdings müsse in Kauf genommen werden, daß bestimmte Grünflächen bei außergewöhnlichen Regenfällen überschwemmt würden.

Dr. Schliepe führte weiter aus, daß keine hohen Dämme gebaut würden. Die natürlichen Mulden des Bachbettes würden vertieft,

um so „Staubbecken“ zu erhalten. Die Sumpfbereiche, das als beauftragte Ingenieurbüro Greve und Müller, Erlangen, das seit letztem Frühjahr an der Aufstellung eines Grünordnungsplans für die Stadt arbeitet, bei der Magistratssitzung am Montag einen Zwischenbericht vorgelegt habe.

Die Kosten für die Maßnahmen stehen noch nicht fest, sie sollen aus Bundesmitteln finanziert werden. Zuständig ist der Verband Wege, als drittes sei zu nennen die Wasserbauplanung mit dem Ausbau des Bachbettes des Hengstbaches.

Die Einsprüche von Bürgern gegen den Grünordnungsplan seien berechtigt gewesen, so Dr. Schliepe, und sie würden bei der endgültigen Planung berücksichtigt. Naturschutzler könnten jetzt herabgelassen sein, denn das Hengstbachbett werde nicht durch Beton verunstaltet, allerdings müsse in Kauf genommen werden, daß bestimmte Grünflächen bei außergewöhnlichen Regenfällen überschwemmt würden.

Dr. Schliepe führte weiter aus, daß keine hohen Dämme gebaut würden. Die natürlichen Mulden des Bachbettes würden vertieft,

SV Dreieichenhain gründet Basketballabteilung

Der Sportverein Dreieichenhain beabsichtigt, eine Basketballabteilung zu gründen und ruft alle Interessierten auf, sich am Freitag, dem 24. November, im SVD-Clubhaus, Haag I, um 20 Uhr einzufinden. Ein Vorgespräch mit Basketballspielern und einem Trainer fand bereits statt.

Schon vor Jahren wurde durch eine Umfrage in Dreieichenhain festgestellt, daß es viele Freunde für diese Sportart gibt. Da lange Zeit weder Trainer noch Übungsstätten zur Verfügung standen, konnte der Gründung einer solchen Abteilung nicht nähergetreten werden.

Heute steht ein qualifizierter Trainer und auch für lange Zeit ausreichend die Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule als notwendige Übungsstätte noch an einigen Abenden in der Woche zur Verfügung.

Zunächst möchte man mit einer aktiven Mannschaft beginnen. Danach sollen Jugend- und Schülergruppen aufgestellt werden.

„Verwendung als Ehefrau“ Von ihren Frauen dürfen sich die Stationsvorsteher einer südafrikanischen Eisenbahngesellschaft vertreten lassen, falls sie durch wichtige Gründe abwesend sind oder sonst an der Ausübung ihres Dienstes gehindert werden. Ein lediger Bahnhofsleiter erkundigte sich daraufhin bei seiner vorgesetzten Dienststelle, ob er in Ausführung dieses Erlasses seine Hausfrau als eine solche einsetzen könne. Die Antwort der Bahnbehörde lautete: „Gegen die Verwendung der Hausfrau als Ehefrau ist nichts einzuwenden, wenn dies selbst nichts dagegen hat.“

schlecht vertragen können wie Trockenheit im Blumentopf. Dagegen kann Wasser im Überfluß ihnen so leicht nicht anhaben, weil sie in einem sehr durchlässigen Erdgemisch (Heideerde) stehen, das Wurmscheiden durch Überschwemmungen“ beinahe unmöglich macht. Um die Gefahr des Austrocknens zu vermindern, kann man die Pflanze auch aus den Töpfen herausnehmen und sie mit ihrem festen Wurzelballen in die Erde setzen.

„Wir gratulieren!“ allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Ökumenischer Gottesdienst am Bußtag

Am Buß- und Bettag, Mittwoch, dem 22. November, findet um 10 Uhr in der evangelischen Kirche in Götzenhain (Rheinstraße) ein gemeinsamer Gottesdienst der evangelischen Gemeinde und der katholischen Pfarrei St. Marien statt. Gestaltliche und Laien beider Konfessionen werden diesen Gottesdienst gemeinsam gestalten.

Die Anregung zu solchen Gottesdiensten kam aus der Arbeitsgemeinschaft christlicher Gemeinden in Dreieich und wurde von beiden Kirchengemeinden aufgegriffen. Sie folgten damit dem von der Arbeitsgemeinschaft ein geschlagenen Weg, trotz erschwelter Bedingungen die Bemühungen um Gemeinsamkeit der Konfessionen fortzusetzen und zu verstärken.

Solche Gemeinsamkeit soll sowohl auf dem sozialen Gebiet als auch und gerade im gottesdienstlichen, geistlichen Bereich gesucht werden. Ein Schritt auf diesem Wege ist der ökumenische Gottesdienst am Buß- und Bettag, dem deshalb ein breites Interesse zu wünschen wäre.

Ortsbeirat hat Sitzung

Zu seiner nächsten Sitzung kommt der Dreieichenhainer Ortsbeirat am Dienstag, dem 21. Nov., um 19.30 Uhr im Saal des „Faselsaals“ zusammen. Die Sitzung wird wieder mit einer Bürgerfragestunde eröffnet. Dann schließt sich eine Tabelle um Überprüfung des Kanalsystems in diesem Abschnitt und um Feststellung der Ursache für diese Kellerüberflutungen.

Weiberkerplatz - keine postalische Benennung

Wie wir bereits melden konnten, hat der Magistrat auf Anregung des Ortsbeirates gestimmt, dem Platz am Obertor den Namen „Weiberkerplatz“ zu geben. Es handele sich dabei aber nicht um eine ordnungsrechtliche oder postalische Benennung, sondern der Name werde lediglich durch ein geschnitztes Holzschild kundgetan.

Dieses Schild sei inzwischen in Auftrag gegeben, teile jetzt der Magistrat mit. Ebenso sollen noch in diesem Monat zwei Pflanzkübel aufgestellt werden.

Plakatständer stören

Die SPD-Fraktion bittet den Magistrat zu verhindern, daß im historischen wertvollen Bereich der Altstadt weitere große Plakatständer und Werbeflächen auf öffentlichem Grund und Boden errichtet werden und daß bereits aufgestellte Ständer wieder entfernt werden.

Hallenbad am Bußtag

Wie das Kultur- und Sportamt mitteilt, ist das Hallenbad am Mittwoch, dem 22. November (Buß- und Bettag) für den allgemeinen Badebetrieb von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Bürgersteig verbreitern

Wenn es nach der Dreieichenhainer CDU geht, wird der Ortsbeirat in seiner nächsten Sitzung den Magistrat bitten, mit der Evangelischen Kirchengemeinde zu verhandeln, die Bürgersteig zwischen dem Haus Nr. 55 und der Einfahrt zum Evangelischen Gemeindezentrum verbreitert werden kann, um eine Aufstellung von Metallposten gegen wiederrechtliches Parken zu ermöglichen.

Die vom Ortsbeirat geforderte Anbringung solcher Posten war vom Magistrat mit der Begründung abgelehnt worden, daß der Bürgersteig an der betreffenden Stelle zu schmal sei.

Warum stock's am Burghofsaa?

Die SPD-Fraktion bittet den Magistrat, dem Ortsbeirat Auskunft darüber zu geben, weshalb seit mehreren Monaten am Burghofsaa keine Arbeiten mehr ausgeführt werden. Die Kosten nicht noch weiter zu erhöhen, sollte der Ausbau zügig vorangetrieben werden, sollte der Saal auch von den Bürgern bereits mit Ungeduld erwartet und benötigt werden.

WAS IST LOS ? IN DREIEICHENHAIN

- Samstag, 18. 11.
 - Feuerwehrball
 - 20 Uhr Bürgerhaus
 - Handballpunktspiel SVD - Hainhausen
 - 19 Uhr Weibelsfeldhalle
- Sonntag, 19. 11.
 - Klassiker musizieren 13.30 Uhr Bürgerhaus
 - Fußballpunktspiel TVD - SG Dietzenbach
 - 14.30 Uhr vorher Res.
- Dienstag, 21. 11.
 - „Hallo, Peter Kraus!“ Bühhenscha
 - 20 Uhr Bürgerhaus

Planschbecken an Spielplätzen

Im Juni hatte der Dreieichenhainer Ortsbeirat den Magistrat um Freigabe gebeten, ob im Zuge der Baumaßnahmen für den Kinderspielplatz im Neubaugebiet Heckenweg nicht ein Wasseranschluß installiert werden könne. Dieser sollte so gestaltet sein, daß man zu einem späteren Zeitpunkt gegebenenfalls eine Springbrunnenanlage anschließen könne, die nicht nur gestalterisches Element sein müsse, sondern auch kleineren Kindern als Planschbecken diene.

Vom Magistrat kam jetzt die Mitteilung, daß aus technischer Sicht grundsätzlich ein solcher Anschluß gemacht werden könne, zu dem natürlich auch ein Kanalananschluß gehöre. Dies sei mit einem Kostenaufwand von rund 3000 Mark zu bewerkstelligen.

Vor einer endgültigen Entscheidung wolle sich der Magistrat jedoch noch einmal überlegen, ob man solche Maßnahmen künftig nicht an allen Spielplätzen ergreifen solle und inwieweit dabei auch die Eltern und Anwohner mitwirken sollen.

Kellerüberflutungen abstellen

In der Bürgerversammlung vor der letzten Ortsbeiratssitzung klagte ein Bürger der Taunusstraße darüber, daß vor Fertigstellung verschiedener Straßenbauarbeiten plötzlich bei Regenfällen Abwasser aus dem Kanal in den Kellerräumen austreten würden. Bei der SPD-Fraktion gingen nun neuerliche Beschwerden von Anwohnern der unteren Schillerstraße (Nähe Burgstraße/Am Gebiet) ein, die über den gleichen Zustand klagten. Deshalb bittet die SPD-Fraktion den Magistrat um Überprüfung des Kanalsystems in diesem Abschnitt und um Feststellung der Ursache für diese Kellerüberflutungen.

Klagen über Kindergärten

Die SPD-Fraktion im Ortsbezirk Dreieichenhain wurde von Eltern des Kindergarten Zeisigweg angesprochen, daß vom früheren Nulltarif bis zum heutigen Beitrag von 55 DM keine Verbesserung, sondern eher Verschlechterungen eingetreten seien.

So könnten die Kinder seit über einem Jahr den Mehrzeckraum im Kindergarten Zeisigweg zum Turnen und Herumtollen nicht mehr benutzen, da der Fußboden kaputt sei. Erst jetzt im Oktober seien Angebote zur Erneuerung des Parkettfußbodens eingeholt worden. Es sei kein Zustand, daß die Kinder in der kalten Jahreszeit vier Stunden in kleinen Gruppenräumen oder auf dem Flur verbringen müßten.

Die SPD-Fraktion möchte nun vom Magistrat wissen, wie schnell die durch Krankheit und Schwangerschaftsurlaub ausfallende Stellen wiederbesetzt werden können, denn eine sinnvolle pädagogische Arbeit sei mit nur einer Erzieherin für eine altersgemischte Gruppe nicht ausreichend. Vor den Sommerferien fielen im Kindergarten Zeisigweg zwei Erzieherinnen aus, so daß sich die restlichen beiden auf fast 80 Kinder verteilen müßten. Anfang 1979 werde die Situation dort ähnlich aussehen.

Von der Pilsstube bis zur Nachbar

In gastronomischer Hinsicht kann man sich in der Stadt Dreieich alle Wünsche erfüllen, stellte das Amt für öffentliche Ordnung fest. Von der gemütlichen Pilsstube über das gepflegte Speiserestaurant bis hin zur Nachbar könne man alles vorfinden.

Sie müssen es ja wissen, die öffentlichen Ordnungsdienstleistungen werden durch die Stadtverwaltung erbracht, nach dem Gaststättengesetz die Erlaubnis für den Betrieb, sondern für alle Teile der Stadt Dreieich das Amt für öffentliche Ordnung. Seit dem Zusammenschluß gab es dort 81 Erlaubnisse für den Betrieb, wozu Neuanträge, Erweiterungen der Betriebe sowie sonstige Veränderungen zählten.

Die Gaststättenbetriebe werden in unregelmäßigen Abständen vom Ordnungsdienst der Stadt, vom staatlichen Veterinäramt als Lebensmittelüberwacher und vom Kreisbauamt kontrolliert. Verstöße gegen das Gaststättengesetz werden durch Bußgelder geahndet. Auf der Bestandsliste des Ordnungsdienstes stehen zwölf Beherbergungsbetriebe mit insgesamt 525 Betten, 72 Restaurants und Schankwirtschaften, 6 Cafés, 3 Eiscafés, 3 Pizzerias, 6 Bars und Diskotheken sowie 25 Trinkhallen.

Make-up für den Abend

Der Abend hat eigene Gesetze, nicht nur für die Garderobe, sondern auch für das Make-up. Bei der Vorbereitung auf ein Fest im großen Abendkleid, mit Glitzern, Filzern und Pailletenschimmer sollten wir dem Make-up besondere



Zum hellen Teint leuchtend dunkelrot die Lippen. Foto: Helena Rubinstein

Hier unser Make-up-Vorschlag: Sehr hell sollte der Teint gehalten sein, und mit hellem Transparenzpuder überpudert. Die Augen werden zu den Schläfen hin, nuanziert. Der obere und untere Wimpernkranz wird zum äußeren Augenwinkel hin verwascht. Auf das ganze obere Lid bis zu den Brauen und seitigen Puderlidchen am Champagnerböschung aufrufen, von der Augenmitte bis über den äußeren Augenwinkel eine dunkle Blautönung, am Rand leicht verwischen, den inneren Augenwinkel mit hellem Blau hervorheben, die Wimpern tuschen.

Als Kontrastfarb leuchtendes Dunkelrot für Lippen und Nägel und ein rosa Wangenrouge.

Aufmerksamkeit widmen, uns Zeit dafür nehmen, denn das Einstimmen auf die Festlichkeit im Ballsaal, im Theater oder auch in kleinem Kreis ist wichtig für das Gelingen des Abends und den persönlichen Erfolg.

Am Abend fleischlos - aber herzhaft

Tomaten-Rührei 6-8 Tomaten, Butter, 5-6 Eier, Salz, Pfeffer, Muskat, Thymian, Petersilie, Paprika edelsüß.

Die aufgeschnitten Tomaten läßt man in reichlich Butter kurz kochen. Man würzt mit Salz, Pfeffer, Muskat, ein wenig Thymian und Petersilie und gibt die vergulten Eier darunter. Wenn sie gestockt sind, serviert man das Gericht rasch und streut Paprika edelsüß oder Käse darüber. Man reicht Salate oder Butterbrote dazu.

Gebäckener Sellerie 2 kleine Knollen Sellerie, etwas Mehl, Pfeffer, Paprika edelsüß, Oreganum, Backfett, Wurst-, Zitronen, Ei.

Der Sellerie wird (schon mittags) in leichtem Salzwasser zartweich gekocht, dann geschält und in nicht zu dünne Scheiben geschnitten. Diese werden mit Salz und Pfeffer, etwas Paprika edelsüß, Oreganum und Zitronensaft gewürzt und mit Mehl, Ei und Bröseln paniert. Man drückt die Bräute gut an und bäckt die Selleriescheiben doppelseitig in heißem Fett goldgelb. Sie werden mit Zitronenschnitzen garniert. Man reicht Salate dazu.

Das „kleine Schwarze“ hat Jubiläum



50 Jahre ist es her seit die geniale Coco Chanel das kleine Schwarze in ihr Kollektionsprogramm aufnahm. Begeistert wurde es von der modisch interessierten Damenwelt begrüßt - man fühlte sich sofort richtig raffiniert. „Uniform“, die alle Probleme zwischen Cocktail und Mitternacht lösen kann. Eine Prise Schmuck, ein Tuch, eine geschickte Auswahl von Handschuhen, Tasche und Schuhen, und fertig war die „jemma à la mode“.

Im Lauf der Jahrzehnte hat diese charmante Verkleidung zwar ihre Höhen und Tiefen gekannt, mal war sie vornan, mal fast verschwunden, aber irgendwie blieb sie ein „nergen“. Zu diesem Herbst und Winter hat man ihr in Paris ein glänzendes Auferstehen bereitet. 1. Stark drapiert, mit asymmetrischem Ausschnitt, schmalen Ärmeln und geradem Rock. Ein Kleid aus Wolltulle für viele Gelegenheiten. 2. Ein bißchen hautnah und doch locker im Sitz, das kleine Schwarze mit großer Dekolleté, das von Bindschürchen gehalten wird. 3. Seltenschiltz am Rock. 4. Schwerer Seidenerbe für ein Kleid mit Capèrmeilen, in einem niedrigen gefangener, drapiertes Weite und schmalem Rock. 5. Chiffon und Spitze kombiniert, romantischer Stil mit gepufften Bündchenärmeln. Volant am Rock.

Einheit der Kirche Enttäuschung an den Kirchen - Hoffnung für die Kirche

Zu diesem Thema hatte der Arbeitskreis Bildung im Dekanat Dreieich, Prof. Dr. Otto Hermann Pesch, Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie mit Schwerpunkt Kontrivestheologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät Hamburg in das Dekanatszentrum Dreieichenhain eingeladen. Seinen Wunsch, zu diesem Thema zu sprechen, begründete er mit der Feststellung, daß die beiden Kirchen sich so nah noch nicht gekommen seien, als daß man nicht weiter fragen müßte: Können sich die beiden Kirchen überhaupt wieder vereinigen?

In der Kirche werde eben nicht nur mit Weihwasser gekocht, sondern Machtgruppen beherrschen die Szene wie andernorts. Dagegen müßten die Christen Einspruch erheben, indem sie z. B. ihre Enttäuschungen an den Kirchen zu den Kirchen in Lichtquellen machten, um so Veränderungen herbeizuführen.

Er nahm beide Kirchen unter die Lupe: die katholische habe nach dem II. Vatikanischen Konzil auf Restaurierung umgestellt und ökumenische Ansätze wieder fallen lassen. Außer der Liturgiereform sei von alledem was das Konzil beschlossen habe, nichts in die Wirklichkeit umgesetzt worden. Da jede Nationalkirche direkt an den Heiligen Stuhl gebunden sei, bewirkte die römische „Vollkommenheit“ im Leben der Gemeinden Resignation und Angst vor der Auseinandersetzung. Kritische Theologen könnten nichts Mutmachendes veröffentlichen, ohne ein gefährliches Kesseltreiben zu riskieren, bedauerte Pesch.

Enttäuschung entstehe aber auch aus dem Verhalten in den evangelischen Kirchen, die entgegen ihrem Anspruch, keine hierarchische Struktur des Amtes vorzuschreiben, alle Arten katholischer Untugenden zeigten. Außerdem machte Pesch evangelischen Theologen zum Vorwurf, daß sie ihre Lehrstühle mit Vertretern einer bestimmten Schule zu besetzen suchten, die eine Zensur und Monopolisierung der Meinungen schafften und ihre Kirchenleitungen intolerant trieben.

Sei die katholische Kirche durch ihre Traditionalisten behindert, so werde die evangelische Kirche nicht mit ihren Bekenntnisbewegungen fertig. Enttäuschungen reibe es also ganz gewiß auf beiden Seiten. „Gibt es trotzdem Hoffnung“, fragte Pesch, „so wie sie bei uns möglich, daß diese Kirchen, so wie sie bestehen, sich je zu einer zusammenfügen. Das Argument, die Einheit sei ein Geschenk Gottes und könne nicht durch Menschen geschaffen werden, ist, so Pesch, nicht mehr die Beibehaltung des status quo rechtfertigen. Man müsse sich vielmehr darum bemühen, dieser Einheit keine Hindernisse in den Weg zu legen.“

Immer wieder mache man in den Gemeinden die Erfahrung, daß sich nach christlichem Glauben die Abgrenzung nicht mehr aufrecht erhalten lasse. Deshalb stellt Pesch die Frage nach der Hoffnung für die Kirche unter zwei Aspekten: 1. Wo zeichnen sich in der Gemeinde Glaubenshaltungen ab, die die Frage nach der Einheit der Kirche stellen? 2. Welche Möglichkeiten hat die Theologie, diese Erfahrungen aufzuarbeiten. Um in die Antwort nicht zu resignieren, schlug Pesch vor, sich ermutigen zu lassen durch das, was bereits erreicht wurde. In den Punkten, die im 16. Jahrhundert zur Spaltung führten, seien sich die Kirchen heute bis auf wenige Fragen sekundärer Art einig. In allen theologischen Disziplinen werde man sich der Vielfalt der Einheitsmodelle aus der Vergangenheit bewußt. Alle Kirchen erkennen z. B. ihre Missionssituation, in der die Frage nach dem christlichen Glauben nicht mehr konfessions-

spezifisch, sondern entweder gemeinsam oder nicht beantwortet werde. Keiner sei mit der gegenwärtigen Situation zufrieden. Auch Traditionalisten hegten die Hoffnung auf ein anderes Modell der Einheit. Mehr denn je gehe es um den christlichen Glauben schlechthin, nicht um eine Konfession. In einigen Punkten führte nun Pesch auf, was an der Basis getan werden könne. Wichtig sei ein langer Atem und der Mut zu Visionen, z. B. des Papstes als Kirchenpräsident, Weltkirchenrat, ein gemeinsames Missionswerk und Abendmahl. Nur solide Kenntnisse der eigenen Glaubensinhalte könnten Klischeevorstellungen abbauen.

Zum Schluß betonte Pesch, vor allem sei die bestehende Kirche der Ausgangspunkt für ein Streben zur Einheit. Von der authentischen christlichen Erfahrung aus müsse gefragt werden, welche Einheit überhaupt gemeint sei. Der ganze Spielraum für die Einheit sei derzeit genutzt werden, wie z. B. Religionsunterricht, gemeinsame Gemeindefestlichkeiten, Beruf und Politik. Man dürfe auch nicht zulassen, daß der Staat z. B. durch die Trennung des Religionsunterrichts einer Spaltung der Kirchen Vorschub leistet. Eine nicht mögliche Wirksamkeit verspricht sich Pesch bei der Möglichkeit, die Realität an der Basis unverhüllt den Kirchenleitungen bekannt zu machen, wie z. B. die Situation der konfessionsverschiedenen Ehen und Abendmahlsgemeinschaften. Jeder Radikalismus sei abzulehnen. Die Einheit ist ein Ziel, an der Basis entstehen. Einigkeit und Gemeinschaft der eigenen Kirche seien die besten Voraussetzungen für die Einheit der Kirche.

Musikalische Reise um die Welt mit dem Kinder- und Jugendchor St. Marien

Fünf Jahre gelten als keine lange Zeit und werden nur selten zum Anlaß einer besonderen Feier genommen. Bei einem Kinderchor ist dies anders. So mußte der vor fünf Jahren gegründete „Kinderchor St. Marien“ sehr bald das Wort Jugend in seinen Namen aufnehmen, denn die älteren der Kinder kamen ins Jugendalter. Und zu einer Jubiläumfeier entwickelte sich das öffentliche Auftreten dieses Kinder- und Jugendchors am letzten Sonntag nachmittag im Dekanatszentrum.

Die Berechtigung dieser Feststellung zeigte sich darin, daß nicht nur die etwa 80 Sängerinnen und Sänger von etwa 5 bis 15 Jahren viele Solisten mitsingen und musizieren und eine dankbar applaudierende Gemeinde die jungen „Aktiven“ in ihre Mitte nahm. Karl Heinz Jennebach begrüßte im Namen des Pfarrgemeinderats. Er lobte die Treue der Kinder und Jugendlichen und bedankte sich bei der engagierten Leiterin, Reil Witschek dafür, daß sie den Chor zu einem nicht wegzudenkenden Faktor im Gemeindeleben entwickelt habe. Pfarrer Johannes Hruschka fügte dem hinzu, höchstes Ziel eines Kinder- und Jugendchors sei es, Gottes Lob zu verkünden, und dies sollte immer und immer wieder gemeinsam mit den Eltern im sonntäglichen Gottesdienst geschehen. Mit einem Gotteslob aus einem Händel'schen Oratorium eröffnete der Chor den Nachmittag. Danach schickte Walter Komarek als Solist den „Fahrensmann“ Sänger und Musiker auf die musikalische Reise um die Welt. Die Gruppe der Fünf- bis Achttjährigen be-

Apotheker: Nicht bei jedem Kopfschmerz kopflos zur Tablette greifen

Für 6 Millionen Bundesbürger vergeht kein Tag ohne Schmerzmittel. Pro Jahr gehen sie rund 120 Millionen Mark aus, von sich mit Tabletten, Pillen und Zäpfchen von Schmerzen zu befreien. Für viele Menschen ist der Griff zu Schmerzmitteln schon beim kleinsten Wehwechen selbstverständlich. Wie die Arbeitsgemeinschaft der Berufsvertretungen Deutscher Apotheker (ABDA) in Frankfurt in einer Pressemitteilung mitteilt, wissen nur die wenigsten um die Gefahren, die mit der überüblichen Einnahme von Schmerzmitteln verbunden sein können. Aufklärung darüber, was Schmerzmittel, wie, womit und wann man sie selbst behandeln darf, vermittelt jeder Apotheker im Gespräch mit dem Kunden.

Schmerzen seien ein Warnzeichen des Körpers. Es signalisiere Störungen, die in den meisten Fällen nur von einem Arzt eindeutig zu klären seien. Für die Behandlung von Schmerzen, so betont die ABDA in ihrer Stellungnahme, gelte die Faustregel: „Regelmäßiger, aufsteigender Schmerz sowie Schmerzen, deren Ursprung nicht eindeutig zu klären ist und die nicht nach kurzer Zeit von selbst wieder verschwinden, müssen dem Arzt gemeldet werden.“ Ständig auftretende Kopfschmerzen seien zum Beispiel oft Symptom für eine tiefer liegende Krankheit, die mit Schmerzmitteln nicht zu behandeln sei.

Gefahrlos behandeln könne man dagegen leichte Halsschmerzen, eindeutig als solche erkannte Menstruationsbeschwerden und akute Zahnschmerzen. Die Apotheker warnen jedoch davor, analgetische Mittel einfach nach Gutdünken anzuwenden. Entscheidend für wirk-

same und gefahrlose Behandlung sei die richtige Darreichungsform (Tabletten, Pulver, Zäpfchen) sowie die Beachtung der auf dem Beipackzettel angegebenen Kontraindikationen, das heißt, Umstände oder Krankheiten, bei denen das betreffende Mittel nicht angewendet werden dürfe. Und auch die Stärke des Medikaments sei von Bedeutung. Starke Analgetika wirkten direkt auf das Schmerzzentrum im Gehirn. Die leichten hingegen hätten ihren Effekt an den „Überleitungen“ und „Schaltstellen“, die den Schmerz von außen in das Schmerzzentrum leiten. Diese unterschiedlichen „Angriffspunkte“ setzten, warum leichte Schmerzmittel nicht durch schwere zu ersetzen seien.

Schmerzen seien ein Warnzeichen des Körpers. Es signalisiere Störungen, die in den meisten Fällen nur von einem Arzt eindeutig zu klären seien. Für die Behandlung von Schmerzen, so betont die ABDA in ihrer Stellungnahme, gelte die Faustregel: „Regelmäßiger, aufsteigender Schmerz sowie Schmerzen, deren Ursprung nicht eindeutig zu klären ist und die nicht nach kurzer Zeit von selbst wieder verschwinden, müssen dem Arzt gemeldet werden.“ Ständig auftretende Kopfschmerzen seien zum Beispiel oft Symptom für eine tiefer liegende Krankheit, die mit Schmerzmitteln nicht zu behandeln sei.

Gefahrlos behandeln könne man dagegen leichte Halsschmerzen, eindeutig als solche erkannte Menstruationsbeschwerden und akute Zahnschmerzen. Die Apotheker warnen jedoch davor, analgetische Mittel einfach nach Gutdünken anzuwenden. Entscheidend für wirk-

Basar für Behinderte SV/TV-Musikzug

Der Verein CBF Club der Behinderten und ihrer Freunde in Dreieich und Umgebung veranstaltet am 9. und 10. Dezember im Bürgerhaus (VHS-Raum, Eingang vom Parkplatz Hallenbad, Bühneneingang) einen Basar. Der Verein hat sich unter anderem die Aufgabe gestellt, behinderte Mitmenschen in die Gesellschaft zu integrieren. Die Einnahmen dieses Basars sollen die weitere Arbeit des Vereins sichern helfen. An die Bevölkerung geht die Bitte, durch Sach- und Geldspenden zum Gelingen des Basars beizutragen.

Feiern zum Volkstrauertag

In Zusammenarbeit mit dem VdK und dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge werden die Ortsvorsitzer Gedenkfeiern durchführen und Kränze niederlegen. Die Bevölkerung wird zur Teilnahme eingeladen. Die Gedenkfeiern finden statt am Volkstrauertag, dem 19. November 1978: im Stadteil Götzenhain am Friedhof um 11.15 Uhr, im Stadteil Offenthal auf dem Friedhof um 11.15 Uhr, im Stadteil Sprenzlinden auf dem Friedhof um 14.30 Uhr. Im Stadteil Buchschlag erfolgt die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal (Ecke Forstweg/Wildschauerweg) am 19. November 1978, um 11.15 Uhr. Im Stadteil Dreieichenhain findet die Gedenkfeier am Totensongtag, dem 26. November 1978, um 14 Uhr auf dem Friedhof statt.

OFFENTHAL

Cusgo-Konzert in der neuen Halle

Die neue Mehrzweckhalle wird am Sonntag, dem 25. Nov., zum Konzertsaal, wenn um 20 Uhr Kinderchor und Gemischter Chor der Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal zusammen mit einem Streichquartett des Hess. Rundfunks musizieren. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Mozart und Mendelssohn-Bartholdy sowie Volkslieder aus verschiedenen Ländern. Vom Streichquartett wird Mozarts „Kleine Nachtmusik“ zu hören sein.

Straßenbau geht weiter

Für Straßenbauarbeiten in der Haselwiesen/Am Bahnhof hat der Magistrat einen Auftrag in Höhe von 37 000 Mark vergeben. Im Rückwärtsweg werden die Gehwege hergestellt, auch für diese Arbeiten wurden die Aufträge vergeben. Kosten 10 000 Mark.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitag, dem 17. November, trifft sich die Einsatzabteilung um 20 Uhr zu einem Unterrichtsabend im Unterrichtssaal des Feuerwehrhauses. Alle Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen gebeten. Am Samstag, dem 18. November, findet im Feuerwehrhaus eine Weinprobe statt. Beginn um 20 Uhr. Alle Mitglieder der Wehr, die mitprobieren möchten, werden gebeten, sich bildmöglichst mit Jürgen Schmitt in Verbindung zu setzen.

SV/TV-Musikzug

Am Samstag, dem 25. Nov., um 20 Uhr veranstaltet der Musikzug Dreieichenhain im Großen Saal der TV-Halle, Koberstädter Str. 8, ein Foto- und Filmbild um seine Amerika-Reise. Der Sinn der Veranstaltung ist hauptsächlich das gegenseitige Ausstellen von Bildern. Man will einen kleinen Vordruck auflegen, damit gegebenenfalls bei den Ausstellern Bilder nachbestellt werden können. Im Laufe des Abends gibt es musikalische Unterhaltung mit einer kleinen Besetzung des Musikzuges und anschließend Vorführungen von einigen Filmen, die von Mitreisenden aufgenommen wurden und dann Besichtigung und Bestellung der Bilder.

Die Damen und Herren, die Bilder ausstellen, teilen dies bitte formmündlich bei Heinrich Hornbostel (Tel. 0 61 03 / 8 66 34), Günter Groß (Tel. 0 61 03 / 8 43 11) oder Werner Schäfer (Tel. 0 61 03 / 8 11 85) unter Angabe der Anzahl der Bilder und in etwa benötigter Ausstellungsfläche mit. Der Vorstand würde sich freuen, wenn recht viele Fotos ausgestellt werden. Freunde und Bekannte sind ebenfalls herzlich eingeladen, auf diese Art die Amerika-Reise des Musikzuges nachzuerleben.

Gesangverein Sängerkranz 1860

Singstunde freitags um 19.15 Uhr in der TV-Turnhalle. Liebe Sänger, in der nächsten Zeit gibt es noch zwei Aufgaben zu erfüllen. Morgen, am Samstag, dem 18. 11., werden wir in Oberrodern singen. Auch am Totensongtag, dem 26. 11., werden wir zur Umrahmung des Gedenkmonuments am Friedhof singen. Jeder Sänger betrachtet es deshalb als seine Pflicht, die Singstunden regelmäßig zu besuchen. Heute Singstunde um 19.15 Uhr in der Turnhalle.

Naturfreunde Dreieichenhain

Wir möchten schon heute darauf hinweisen, daß das Naturfreundehaus am Samstag, dem 2. Dezember, geschlossen bleibt.

Jahrgang 1938

Die Bilder von unserer Feier sind fertig. Anzusehen und zu bestellen bei Foto-Pflanzenmüller.

Große Rassegeflügelchau im Bürgerhaus

Nach der Kreisschau im Jahre 1974 und der Landesverbandsjugendschau 1976 wird in diesem Jahre die erste allgemeine Sprenzlinder Rassegeflügelchau vom 22. bis 26. November im Sprenzlinder Bürgerhaus stattfinden. Angeschlossen an diese allgemeine Schau sind die Lokalschau der beiden ortsnahen Vereine 1907 und 1929 Sprenzlinden sowie einige Sonderschauen. So erwarten den Besucher etwa 800 Tiere verschiedener Rassen und Farbschläge. Die Sektoren einiger Rassen sollte gerade für den Besucher von Interesse sein. Es werden in Sonderschauen gezeigt Antwerpener Bartzwerg, Bantam, Chabos, Deutsche Zwerg- und Eistauben. Darüber hinaus sind Gänse, Großhühner, Zwerghühner und Tauben verschiedener Rassen vertreten. Um einige zu nennen: Langschwanzige, ursprünglich aus Japan stammende Phönix, federfüßige Zwerghühner und Zwerg Cochin. Die Schau ist für den Besucher am Samstag, dem 25. November, und am Sonntag, dem 26. November, geöffnet.

Zwischenwände für den Burghofsaa

Die CDU-Fraktion regt für die nächste Sitzung des Ortsbeirates an, den Magistrat Vorschläge für eine Nutzung des Burghofsaaes zu bitten, welche Hotel, Restaurant und Saal einschließen. Dabei sei zu berücksichtigen, daß der langgedeckte Saal für die Bedienung mehrerer Gruppen in 2 oder auch in 3 Räumen mit beweglichen Zwischenwänden unterteilt werden könne. Es sollte die Möglichkeit gegeben sein, diese Räume mit oder ohne Bewirtschaftung zu nutzen. Das Angebot für Möglichkeiten von Vereinsveranstaltungen sei noch immer vorhanden und bedürftig, heißt es in der Begründung. Die CDU zielt auf eine ausreichende Versorgung für Groß- und Kleingruppen.

Nach Kaffee und Kuchen ein buntes Programm

Stadt lud ein zum Seniorennachmittag

Genau 752 Bürgerinnen und Bürger über 70 Jahre waren von der Stadt zum Seniorennachmittag am Mittwoch in die TV-Turnhalle eingeladen worden, etwa die Hälfte von ihnen war erschienen und ließ sich Streusel-, Käse- und Apfelkuchen zum Kaffee schmecken. Bürgermeister Hans Meudt, der ebenso wie Erster Stadtrat Klaus Vetzberger, Stadtvorordnetenvorsteher Claus Demke, die Pfarrer Rudolf und Knöb mit von der Partie war, begrüßte in einer Ansprache alle „alten Hainbürger“ und auch die Zugezogenen zu dieser „Fam-

ilienfeier“, deshalb so genannt, weil man ganz unter sich sei und diesmal auf Kräfte von Bühne, Funk und Fernsehen verzichtet habe. Nicht etwa aus Knauerigkeit, betonte der Bürgermeister, sondern weil man der Meinung sei, daß es mehr Spaß mache und auch mehr verbünde, wenn die Jugend für das Alter spiele, singe und tanze — mancher entdecke vielleicht seine Enkel auf der Bühne — und wenn man erleben könne, wie auch Männer und Frauen aus der eigenen Generation noch viel Schwung besäßen.

Dieser Nachmittag solle wie auch die Seniorenfahrten ein „Danke schön“ an die Generation sein, die viel dazu beigetragen habe, daß man heute in Frieden, Freiheit und Wohlstand lebe. Abschließend ermunterte der Bürgermeister die Anwesenden, mit Kritik und auch Verbesserungsvorschlägen für die Arbeit in der Stadt nicht hinter dem Berg zu halten und wünschte dem Nachmittag einen guten Verlauf.

Während die Damen des Caritas-Helferkreises, des Diakonischen Werks und der evangelischen Kirchengemeinde das Kaffeegeschirr wegräumten, begann das Programm von Eberhard Junak angesagt, zu dem der Kinderchor der Burgkirchengemeinde, die Gesangsgruppe „Motten“ aus Langen, die Ballettschule Müßlitz, der Seniorentanzkreis der Burgkirchengemeinde und vom Turnverein die Kinder- und Jugendtanzgruppe sowie die jugendlichen Bodenturner ihr Bestes gaben und für ihre Darbietungen viel Beifall erhielten.



Die große Saal der TV-Turnhalle reichte am Mittwochnachmittag gerade aus, um die Hainer Senioren aufzunehmen, denen neben einer Kaffeetafel auch ein buntes Programm geboten wurde.

83 Mark Überschuß aus dem Wald

Wie Bürgermeister Hans Meudt mitteilte, hat das Forstamt Langen den Wirtschaftsprüfungsjahr 1978 an Dreieich übersandt. Der Waldwirtschaftsprüfungsjahr schließt mit einem Überschuß von 83 Mark.

Mehr Sorgfalt im Straßenbau

Immer wieder müsse man feststellen, beklagen die Sozialdemokraten im Ortsbeirat, daß nach Arbeiten unter der Straßendecke (Verlegen von Versorgungsleitungen) diese hinterher nicht sorgfältig genug verschlossen werde. Nach kurzer Zeit habe man es mit Bodenrissen zu tun, weil der Unterbau nur schlecht verdichtet werde.

Der Magistrat soll nun vom Ortsbeirat ersucht werden, bei den bauausführenden Firmen darauf hinzuwirken, daß Straßenquerungen unmittelbar nach Fertigstellung der Arbeiten wieder mit einer dauerhaften Oberfläche versehen werden.

Die »Hainer Initiative« vor 70 Jahren

von Dr. Manfred Neusel, Langen

Anläßlich des Hessen-Tages 1977 widmete der Hessische Heimatbund Marburg ein Heft seiner Zeitschrift „Hessische Heimat“ der neuen Stadt Dreieich. Dr. Götz Birken-Bertsch stellte hierin u. a. in seinem Aufsatz „Hainer Initiative“ den so überaus erfolgreichen Einsatz einer engagierten Personengruppe vor, die 1971 mit der Arbeit begann.

Eine ähnliche Initiative scheint schon vor 70 Jahren bestanden zu haben. Aber damals waren es erst wenige Personen, die die Bedeutung der Erneuerung alter Häuser erkannten; noch war die Zeit nicht reif für eine Bewußtseinsänderung großer Teile der Bevölkerung. Der Langener Buchdrucker und Heimatforscher C. H. W. Werner berichtete im „Langener Wochenblatt“ vom 27. 4. 1910:

„Nachdem schon im vorigen Jahre einige alte Holzfachwerkhäuser ein ihrer Architektur entsprechendes neues Gewand erhielten, bei dem vor allem das zum Teil überdachte, mit reicher Holzwerk ausgefüllt und mit Kalk vorsehnt trat und im Gegensatz zu den weißen Feldern recht wirksam durch einen Karbolinenum- oder dunklen Oelfarbanstrich hervorgehoben wurde, wird gegenwärtig die Gruppen aus auch Privathäusern die Möglichkeit gegeben, sich selbst darzustellen oder ökonomische hemulvoral auf die Schippe zu nehmen.“

Die Organisation eines solchen Zuges erfordert natürlich eine gewisse Vorbereitung. Deshalb gibt es beim 1. Sprenzlinder Karnevalverein, Darmstädter Str. 5-7 (Reizung Dittmann), im Friseursalon Langendorf, Darmstädter Straße, sowie bei Lutz Nölte, Fasanenweg 9, Anmeldeformulare, mit denen man bis zum 31. Januar seine Teilnahme anmelden kann.

Alle sollen den Bedienungsknopf erreichen

Der Bedienungsknopf an der Ampelanlage am Kindergarten Zeisigweg sei so hoch angebracht, daß Kinder und Behinderte im Rollstuhl nicht erreichen könnten, stellt die SPD-Fraktion im Ortsbeirat fest. Dem Magistrat soll der Prüfungsauftrag erteilt werden, wie hier Abhilfe geschaffen werden kann.

Gefahr durch Bäume

Im Burghorten zeigen sich an manchen Bäumen starke Fäulniserscheinungen. Da dort sehr viele Veranstaltungen stattfinden und die Burganlage von zahlreichen Spaziergängern besucht wird, besteht die Gefahr, daß durch herabfallende dürre und morsche Äste Unfälle heraufbeschworen werden. Mit diesen Argumenten begründet die SPD-Fraktion im Ortsbeirat einen Antrag, wonach der Magistrat mit folgenden Arbeiten betraut werden soll: die Bäume auf ihre Standsicherheit überprüfen zu lassen, die dürren und morschen Äste zu entfernen, Bäume, bei denen die Standsicherheit nicht mehr garantiert ist, zu fällen und durch Neuanpflanzungen zu ersetzen.

Bettdecke aufgeschlitzt

Einen Schaden von rund 100 Mark beklagt eine Frau aus Dreieich. Sie hatte im Kurt-Schumacher-Ring zwischen 13 und 14.30 Uhr ihre Bettdecke aus dem Fenster gehängt. Ein unbekannter „Wäschschlitzer“ hat die Decke mit einem Messer aufgeschlitzt. Hinweise werden von der Dreieich-Polizei entgegengenommen.

Mehr Geld für Spielplatz

Nach Ansicht der SPD-Fraktion im Dreieichenhainer Ortsbeirat reicht die vom Magistrat im Haushaltsentwurf vorgesehene Summe von 30 000 Mark nicht aus, um den Kinderspielplatz Nahrgangstraße neu zu gestalten. Der Ortsbeirat wird deshalb der Bitte um Erhöhung der Mittel aus dem Haushaltsentwurf um 10 000 Mark zugestimmt. Hinweise werden von der Dreieich-Polizei entgegengenommen.

„Nachdem schon im vorigen Jahre einige alte Holzfachwerkhäuser ein ihrer Architektur entsprechendes neues Gewand erhielten, bei dem vor allem das zum Teil überdachte, mit reicher Holzwerk ausgefüllt und mit Kalk vorsehnt trat und im Gegensatz zu den weißen Feldern recht wirksam durch einen Karbolinenum- oder dunklen Oelfarbanstrich hervorgehoben wurde, wird gegenwärtig die Gruppen aus auch Privathäusern die Möglichkeit gegeben, sich selbst darzustellen oder ökonomische hemulvoral auf die Schippe zu nehmen.“

Die Organisation eines solchen Zuges erfordert natürlich eine gewisse Vorbereitung. Deshalb gibt es beim 1. Sprenzlinder Karnevalverein, Darmstädter Str. 5-7 (Reizung Dittmann), im Friseursalon Langendorf, Darmstädter Straße, sowie bei Lutz Nölte, Fasanenweg 9, Anmeldeformulare, mit denen man bis zum 31. Januar seine Teilnahme anmelden kann.

Die neue Hainer Initiative hat die alte Erkenntnis Werners bestätigt.

Die neue Hainer Initiative hat die alte Erkenntnis Werners bestätigt.



Viel Stimmung gab es beim Saisonabschlussfest der Tennisabteilung, das diesmal nicht im Clubhaus, sondern im Burghorten Dreieichenhain gefeiert wurde. Höhepunkte des Abends waren eine fachmännisch durchgeführte Weinprobe sowie die offizielle Stegerklärung der Vereinsmeisterschaften 1978.

Für den Gartenfreund mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Vorratsdüngung im Obstgarten

Unsere Obstgehölze entziehen dem Boden im Laufe des Jahres beachtliche Mengen Nährstoffe. Der Gartenbesitzer muß deshalb dafür besorgt sein, daß diese dem Boden fortgesetzt zugeführt werden.

Eine gute Kompost- oder Stallmistdüngung versorgt wohl unsere Obstbäume und Beerensträucher mit den wichtigen Nährstoffen, fernher mit beachtlichen Huminstoffen zur Bodenverbesserung und Förderung der Bodenlebewesen. Außerdem ist ein Dünger mit der verschiedenen Mineralien zur Sauerhaltung der Bäume und zur Erzielung einer hohen Fruchtqualität unerlässlich. In den meisten Fällen verabreicht der Gartenbesitzer einen der bekannten, handelsüblichen Völdinger. Diese Dünger sind in der Regel zusammengesetzt, enthalten Stickstoff, Phosphorsäure, Kalzium und Kalk sowie die ebenso notwendigen Spurenelemente. Als Düngemittel werden zumeist die frühen Frühjahrsmonats benutzt. Man gibt dann gewöhnlich etwa 120 g je qm Bodenfläche nach dem Erntestopp nach einer reichen Obstbaumblüte noch einmal 20 bis 30 g je qm gegeben werden. Um aber sicherzugehen, daß der Boden wirklich ausgiebig versorgt ist, empfiehlt sich bereits

zum Spätherbst eine Vorratsdüngung mit Einzeldünger. Es seien zum Beispiel empfohlen für 1 qm mit Obstbäumen bestandener Fläche 1 bis 80 g Kalziumstickstoff, die gleiche Menge Thomasphosphat und 80 bis 100 g Patentkalk (Kaliummagnesia). Diese Dünger werden durch den Ausbringen gemischt, so daß sie in einer Arbeitsgang verabreicht werden können. Sie werden nur langsam abgebaut und gelten als Vorratsdünger, so daß man dann im Frühjahr nur mehr einen Völdinger in kleiner Menge noch zusätzlich zu geben braucht.

Auf umgebrochenem Boden streut man den Dünger einfach aus und läßt sie durch das Regen- oder Schneewasser langsam einsickern. Sollte eine Granarbe vorhanden sein, so wird diese beachtliche Mengen der Düngergabe für sich festhalten und nur Teilmengen der Düngergaben kommen den Gehölzwurzeln zugute. Hier empfiehlt sich die Öffnung der Granarbe in der Kronentraufe, d. h. man zieht einen spatenbreiten und ebenso tiefen Graben, bringt in diesen Graben Dünger ein, vermischt ihn mit Erde durch Einhacken und schließt den Graben mit der ausgehobenen Granarbe wieder im nächsten Frühjahr.

Götzenhain

Ortsbeirat tagt im Feuerwehrhaus

Heute abend kommt der Ortsbeirat um 20 Uhr zu einer Sitzung im Feuerwehrhaus, Dietzenbacher Straße, zusammen. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Fragestunde, Mitteilungen des Ortsvorsitzers und des Magistrats, Berichte über die Medicamentenversorgung, Parkverbotszone in der Straße „In den Rohwiesen“ und vor der Verkaufsstelle „Im Goethering“, die Ermittlung des Bedarfs an Kinderhortplätzen und die Kennzeichnung von Parkmöglichkeiten in der Langener Straße. Schließlich hat sich der Ortsbeirat mit zwei Anträgen der SPD-Fraktion zu beschäftigen. Dabei geht es um die Turnhalle für die Karl-Nahrgang-Schule und um Hinweistafeln.

Heute Jugendsingkreis

Dr. Helmut Eckert, der Leiter der Götzenhainer Kantorei, nimmt am heutigen Dienstag, dem 14. November, um 19 Uhr die Übungsstunden für den Jugendsingkreis im Gemeindeforum wieder auf. Er wird in Zukunft jeden Dienstag zur gleichen Zeit mit den Jugendsingern zusammenkommen. Die Übungsstunden sind für die Mitglieder der Kantorei, die auch dienstags eine Stunde singen. Dafür wählt er nicht nur die herkömmliche Kirchenmusik mit Chorliedern aus, sondern wird auch an moderne Lieder mit der Zeit entsprechendem Rhythmus herangehen.

Zu dem bisher bewährtem Stamm, der schon

Götzenhain

Morgen Seniorennachmittag

Morgen nachmittag um 15 Uhr findet der beliebte und schon längst erwartete Seniorennachmittag der ev. Kirchengemeinde im Gemeindeforum statt. Zu der üblichen Kaffeetafel, dem gemeinsamen Plausch und Singen und Gesprechen werden diesmal ein Puppenspiel treten, das einige Jugendliche für diesen Zweck vorbereitet haben.

Preisskat in Götzenhain

Am Sonntag, dem 26. 11., findet in der Turnhalle (Frühlingstraße) der Zwischenwände für den Burghofsaa statt. Der langgedeckte Saal für die Bedienung mehrerer Gruppen in 2 oder auch in 3 Räumen mit beweglichen Zwischenwänden unterteilt werden könne. Es sollte die Möglichkeit gegeben sein, diese Räume mit oder ohne Bewirtschaftung zu nutzen. Das Angebot für Möglichkeiten von Vereinsveranstaltungen sei noch immer vorhanden und bedürftig, heißt es in der Begründung. Die CDU zielt auf eine ausreichende Versorgung für Groß- und Kleingruppen.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Burgkirchengemeinde

für die Woche vom 17. bis 24. November 1978

Freitag, 17. 11. 1978
14.30 Uhr Kinderchorprobe für 7- bis 10jährige im Gemeindehaus
15.30 Uhr Kinderchorprobe für 11- bis 14jährige im Gemeindehaus
15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche

Samstag, 18. 11. 1978
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippsberg (Pfr. Rudat)

Sonntag, 19. 11. 1978
(Vortzter Sonntag des Kirchenjahres)
10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenen Taufen (Pfr. Rudat)
11.00 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 20. 11. 1978
14.30 Uhr große Jungschule für 11- bis 13jährige im Keller der Grundschule
16.00 Uhr Bubengymnastik für 7- bis 10jährige im Keller der Grundschule
17.30 Uhr Konfirmandenkreis im Keller der Grundschule
18.00 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
19.00 Uhr Jugendkreis I
19.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen
20.15 Uhr Chorprobe

Dienstag, 21. 11. 1978
15.00 Uhr Konfirmandenstunden für beide Pfarrbezirke, 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenstunden für beide Pfarrbezirke, 2. Gruppe

Mittwoch, 22. 11. 1978 (Buß- und Betttag)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche

Donnerstag, 23. 11. 1978
16.00 Uhr Mädchenjugendchor in der Grundschule am Weiher
17.30 Uhr Kindergottesdienstvorbereitungskreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr CSRC im Keller der Grundschule am Weiher

Freitag, 24. 11. 1978
14.30 Uhr Kinderchorprobe für 7- bis 10jährige im Gemeindehaus
15.30 Uhr Kinderchorprobe für 11- bis 14jährige im Gemeindehaus
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Telefon 8 15 05. Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung

Pfarramt II (Pfr. Knöß), Kennedystraße 22, Telefon 8 15 07. Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 20 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Der Allenpfleger, Herr Heinrich Aufleger, ist unter der Telefonnummer 2 18 60 und über die Pfarrämter zu erreichen.

Evang. Familienbildung (Frau Käthe Brill), Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66.

Kath. Pfarrei „St. Marien“

Woche vom 18. bis 26. 11. 1978
Samstag, 18. 11. 78
15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Samstagabendmesse in Götzenhain
19.00 Uhr läuten unsere Glocken den vorletzten Sonntag im Kirchenjahr ein

Sonntag, 19. 11. 78 (33. So. im Jahreskreis)
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei
11.00 Uhr Sp. Messe in Dreieichenhain
18.00 Uhr Andacht mit sakr. Segen in Dreieichenhain

Montag, 20. 11. 78
9.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Dienstag, 21. 11. 78
18.00 Uhr Rosenkranz; anschließend das Seelenamt für den verst. Franz Leitner aus Dreieichenhain
15.00 Uhr Erstkommunionunterricht sowohl in Götzenhain wie in Dreieichenhain

Mittwoch, 22. 11. 78
15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Spendung der Hl. Kommunion in Dreieichenhain

Donnerstag, 23. 11. 78
9.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Freitag, 24. 11. 78
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

Samstag, 25. 11. 78
15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Vorabendmesse als Jugendgottesdienst in Götzenhain
19.00 Uhr läuten unsere Glocken das Christkönigsfest, den letzten Sonntag im Kirchenjahr, ein

Sonntag, 26. 11. 78 - Das Christkönigsfest (Letzter Sonntag im Kirchenjahr)
9.30 Uhr Festliches Hochamt unserer Pfarrei. Wir laden sehr herzlich ein.
11.00 Uhr Sp. Messe in Dreieichenhain
18.00 Uhr Christkönigsandacht in Götzenhain. Auch zu dieser Andacht laden wir Sie ein!

Termine:

Montag, den 20. 11.
16.30 GÖ: Jungpfadfindergruppe (Möller/Zagel)
17.00 Dr: Jungpfadfindergruppe (Blüm)

Dienstag, den 21. 11.
15.00 GÖ: Erstkommunionunterricht (Pfarrer)
16.00 Dr: Erstkommunionunterricht (Diakon)
16.00 GÖ: Meßdienerstunde (Diakon/Lill)
17.00 Dr: Wölflingsgruppe (B. Frey)
19.30 Dr: Gruppenleiterstunde

Mittwoch, den 22. 11. (Buß- und Betttag)
10.00 GÖ: Am Buß- und Betttag feiert die kath. Gemeinde gemeinsam mit der ev. Gemeinde in der ev. Kirche einen ökumenischen Gottesdienst. Alle Pfarrmitglieder werden herzlich eingeladen

14.30 Dr: Treffen aller Gruppenleiter des Dekanates mit Diözesan-Jugend-Seelsorger H. Kufmann. Thema: Eucharistiefeyer - und Jugend

Donnerstag, den 22. 11.
15.00 Dr: Mädchengruppe (B. Stier)
16.00 Dr: Tischtennisgruppe 1
18.00 Dr: Jungpfadfindergruppe (G. Maurer)
19.00 Dr: Tischtennisgruppe 2 (U. Grasmück)

Freitag, den 23. 11.
17.00 GÖ: Jungpfadfindergruppe (M. Lill)
19.00 Dr: Dekanatsgruppe (E. Maurer)
19.00 Dr: Beginn des gemeinsamen Wochenendes der Hf. Gruppenleitersschulung im Pfarr- und Dekanatszentrum St. Johannes

Samstag, den 24. 11.
14.00 Dr: Abfahrt zum religiösen Wochenende
18.00 GÖ: Jugendgottesdienst
Thema: Christkönig

Sonntag, den 26. 11.
11.00 Dr: Kindergottesdienst zu Christkönig

Unterhaltungsrevue „Hallo Peter“ auf Tournee

Zum ersten Mal geht Peter Kraus mit seiner eigenen Show auf Deutschland-Tournee. In der Zeit vom 15. November bis 10. Dezember veranstaltet Show-time International 20 Konzerte des Rock'n Roll Stars der 50er Jahre.

Die „Hallo Peter-Show“, welche musikalisch vom Orchester Henry Arland unterstützt wird, zeigt das ganze Spectrum seines Könnens.

17 Millionen schalten jeweils seine Fernseh-sendungen ein. Als Dankeschön kommt er jetzt live in die Konzertsäle, am Dienstag, dem 21. November, um 20 Uhr ins Sprendlinger Bürgerhaus.

Auf zur Gartenarbeit!

Mit dieser Bitte werden die Dreieichenhainer Katholiken angesprochen, am kommenden Samstag, dem 18. November, ab 9 Uhr im Garten des Pfarrzentrums tätig zu werden, um diesen für den Winter fertig zu machen. Es sei empfehlenswert, heißt es dazu, Werkzeuge wie Sensen, Spaten und Hacken mitzubringen.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

18./19. November
Dr. Budzinski, Dreieichenhain, An der Trift 35, Tel. 8 12 97

22. November (Buß- und Betttag)
Dr. Konrad, Götzenhain, Langener Str. 33, Telefon 8 13 66

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Dienstbereitschaft von Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, von Mittwoch, 18 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr.

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 18./19. und 22. November ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/84 10 94 (ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet:

18./19. 11. Hans Kurl Ladwig, Neu-Isenburg, Taunusstr. 29, Tel. 0 61 02 / 2 21 06

22. 11. Dr. Ruth Schulze, Götzenhain, Eichendorffstr. 25, Tel. 0 61 03 / 8 23 87

Im östlichen Kreisgebiet:

18./19. 11. Otmir Haus, Obersthausen, Seligenstädter Str. 5, Tel. 0 61 04 / 7 16 30

22. 11. Rudolf Österreich, Weiskirchen, Seligenstädter Str. 16, Tel. 0 61 06 / 62 90

Apotheken-Bereitschaftsdienst Sonntags- und Nachtdienst

Fr., 17. 11. Löwen-Apotheke, Dreieichenhain, Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30

Sa., 18. 11. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24

So., 19. 11. Offenthal-Apotheke, Offenthal, Mainzer Str. 8-10, Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

Mo., 20. 11. Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

Di., 21. 11. Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 60 98

Mi., 22. 11. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46

Do., 23. 11. Stadler-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz, Tel. 8 13 25

Wichtige Telefon-Nummern

Notrufnummern für Dreieich

Notruf 110, Feuer 112, Polizeistation Sprendlingen (auch bei Feuer, Unfall etc. 6 80 00, 6 10 20, 6 51-234.

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Krankentransport, Telefon 2 37 11

Stadtverwaltung Dreieich, Telefon 65 11

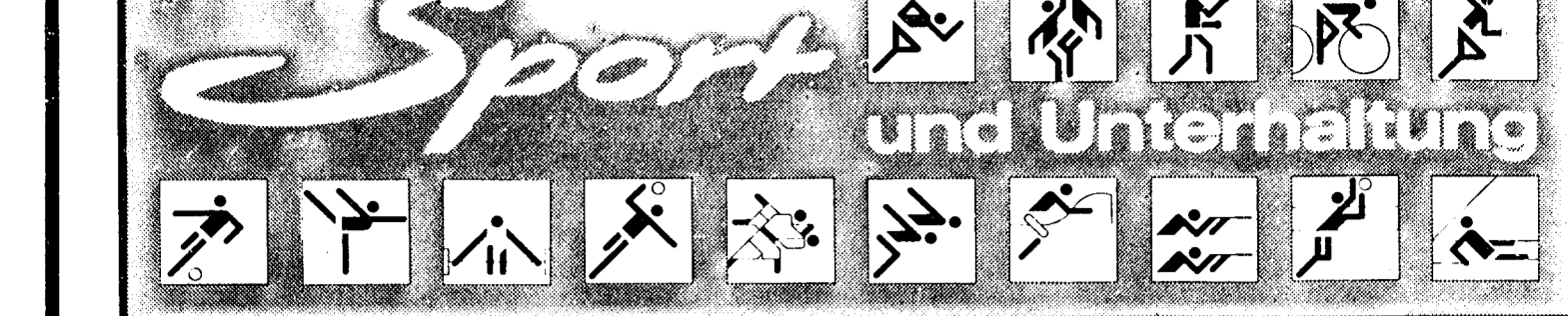
Bürgerhaus Sprendlingen, Telefon 6 30 10

Hallenbad Sprendlingen, Telefon 10 35

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke bei Wasserrohrbrüchen Telefon 6 10 91

Rathaus Offenthal, Telefon 0 60 74 - 52 14

Alle anderen Rathäuser, Telefon 65 11



Nr. 92

Freitag, den 17. November 1978

Kann die SSG die Spitze halten?

Mit nur einem Punkt Abstand sitzt den Fußballern der SSG der letztjährige Absteiger aus der Bezirksklasse, der KV Mühlheim, im Nacken. Die Mühlheimer haben noch ein einziges Spiel vor sich zu absolvieren, um sich zu retten.

Diese Frage stellen sich viele Fußballfreunde. Mühlheim ist beim SC Steinberg zu Gast, der auf dem neunten Tabellenplatz steht. Die SSG muß bei Teutonia Hausen antreten, die auf dem elften Rang platziert ist und durch einen Sieg den Anschluss an das vordere Drittel finden möchte.

Die Mannschaft von Trainer Walter Kohl hat in den letzten Spielen mit Verletzungspech zu kämpfen gehabt, und auch am kommenden Sonntag steht dem Langener Coach seine Wunschformation nicht zur Verfügung.

Die Schwarz-Weißen schnuppern Spessartluft

Wenn der ungeschlagene Tabellenführer der Landesliga Süd, die SG Egelsbach, am Sonntag nach Bad Orb fährt, dann nicht, um dort eine Kur zu machen, sondern um auch in zwölften Spiel der Runde ohne Niederlage zu bestehen.

Apoteken-Bereitschaftsdienst Sonntags- und Nachtdienst
Fr., 17. 11. Löwen-Apotheke, Dreieichenhain, Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30

SVD-Härtestest in Nieder-Weisel

Dem SV Nieder-Weisel steht das Wasser bis zum Hals. Nach dem schwachen Abschneiden in den letzten Wochen sind die Gastgeber auf Rang 18 abgefallen. Normalerweise sind die Oberessen an solche Situationen gewohnt.

Dennoch vertraut man auf Egelsbacher Seite seinen Kanonieren und hofft, daß die Spessartluft torengrig macht. Da der direkte Verfolger Seligenstadt spielfrei ist, könnten die Schwarz-Weißen ihren Vorsprung auf echte fünf Punkte ausbauen.

Club muß zum Tabellenletzen

Nach den Erfolgen der letzten Spieltage, vor allem nach der glanzvollen Vorstellung des Clubs beim 6:1 gegen den seltherigen Tabellenzweiten Erzhäuser, erwartet man von den Spielern um Trainer Volker Rapp, daß sie auch am kommenden Sonntag beim Tabellenletzen St. Stephan eine gute Figur abgeben und beide Punkte mit nach Hause bringen.

Die Mannschaft aus dem Darmstädter Vorort hat erst sechs Punkte auf ihrem Konto und scheint ein sicherer Abstiegs kandidat zu sein. Deshalb ist zu erwarten, daß sich die Spieler in den eigenen Strafraum stellen, und sich darauf beschränken, eine Mauer um ihr Tor zu ziehen.

Wenn die Langener zu einer ähnlichen Leistung wie gegen Erzhäuser fähig sind, dann dürfte in St. Stephan alles andere als ein Kinder Sieg des Clubs eine Überraschung sein.

Handballspitzenspiel am Sonntag

Am kommenden Sonntag gastiert die SKG Erfelden um 18.30 Uhr in der Reichwehnhalle. Der Gast vom Kückkopf wurde vor der Runde zum Meisterschaftsfavoriten erklärt und wird nach anfänglichen Schwierigkeiten dieser Rolle voll gerecht.

Motivation dürften die Akteure einen Abend vorher erlangen, denn am noch einmal zurückblicken auf die stolze Bilanz der Saison 77/78, die neben vielen Turniererfolgen den Aufstieg in die Kreisklasse II brachte.

ERGEBNISSE und Tabellen

Bezirksliga Frankfurt West

Table with 2 columns: Team Name and Points. Includes Spvg. Neu-Isenburg, FC Rodheim, SV Dreieichenhain, etc.

Am nächsten Sonntag spielen: SV Niederweisel - SV Dreieichenhain, FC Oberusel - 03 Fechenheim, VfR Ibenstadt - 03 Neu-Isenburg, SKG Bad Homburg - SV Steinheim, FC Niederflorsdorf - Preußen Ffm., 02 Griesheim - FC Rodheim, SV Reichelsheim - SSV Heilsberg, FV Bad Vilbel - SKG Ffm., SG Rodheim - FSV Ffm. (A).

Kreisliga B Offenbach West

Table with 2 columns: Team Name and Points. Includes TSG Neu-Isenburg, SG Dietzenbach, FC Offenbach, etc.

Am nächsten Sonntag spielen: TV Dreieichenhain - SG Dietzenbach, SG Götzenhain - TSG Neu-Isenburg, TuS Zepplinheim - VfB Offenbach, Susgo Offenbach - Sparta Bürgel, BSC Offenbach - FC Offenbach, Sparta Offenbach - FT Oberad.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumen spenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Wilhelm Beck

danken wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich.

Besonderen Dank sagen wir Herrn Pfarrer Knöß für seine tröstenden Worte, Herrn Dr. Budzinski, den Stadtschwestern Hannelore, Helma, Marianne und Iris, Herrn Aufleger von der Burgkirchengemeinde, der Firma Philipp Hancke, der Gewerkschaft Bau-Steine-Erden, den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1902/01 sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Elise Beck und Angehörige

Dreieichenhain, Ringstraße 16 im November 1978

Beachten Sie unsere Sonderangebote

(siehe Schaufenster) noch bis einschließlich 25. November 1978

Außerdem preiswerte Qualitäts-Teppich-, Leder-, Autofelle- und Gardinen-Reinigung.

1a Oberhemden- und Wäschediens

COMET (1 Stunde Lieferzeit) Reinigungsbetriebe Dreieich

Solm. Weiherstraße 24 und Frankfurter Straße 3

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 80. GEBURTSTAGES

sage ich allen Nachbarn, Freunden und Bekannten sowie Herrn Pfarrer Rudat meinen herzlichsten Dank.

Lina Bernhard

Dreieich-Dreieichenhain Dorotheenstraße 51

Preisgünstige Pelzhüte u. Schals in ausgesuchter Qualität und Pelzjacken aus:

Bisam-Rücken u. Wammen, Nutria, Boregos, Fuchsfelle u. Stücke, Persianer (Swakara), Ind.-Lamm, Nerzschweif.

Auf Wunsch auch Jacken und Mäntel aus anderen Fellen.

Nik. Papadileris

6072 Dreieich, Solm. Weiherstraße 17, Telefon 8 23 36

PIETÄT WEIL

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen im In- u. Ausland Agentur für Seebestattungen Gewissenhafte Eriedigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten Großes Sarglager

Jederzeit erreichbar Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19 Dreieichenhain, Frankfurter Str. 31, Telefon 8 26 64 (Frau Josi)

NACHRUUF

Voller Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Feuerwehrkameraden

Löschmeister Anton Gabele

der am 25. Oktober im Alter von 72 Jahren verstorben ist.

Der Verstorbene war seit dem Jahre 1924 Mitglied der Dreieichenhainer Feuerwehr. Seine aktive Dienstzeit endete 1955.

Er zeichnete lange Jahre verantwortlich für den Fahrzeug- und Gerätebestand der Wehr.

Wir verlieren in Anton Gabele einen vorbildlichen Kameraden, stets werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Freiwillige Feuerwehr Dreieichenhain

HAINER WOCHENBLATT

Verlag: Buchdruckerei Kühn Köhler, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 0 1 1, Herausgeber: Horst Leow, Redaktionsleitung: Hans Hoffart, Anzeigen: Charl. Kühn, Tel. 0 61 03 / 2 0 1 1.

Eracheini jeden Freitag, Einzelpreis DM 0,70, Bezugspreis monatlich DM 2,40 und DM 0,60 Trägerlohn. (In diesem Betrag sind DM 0,17 Mehrwertsteuer enthalten.)

Jede Woche mit der farbigen und illustrierten Fernseh- und Rundfunkbeilage rty sowie der Langener Zeitung. Druck: Buchdruckerei Kühn Köhler, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 0 1 1.

Agentur für Dreieichenhain: Rolf Wagner, Solmische Weiherstraße 1, Telefon 8 45 36. Annahme von Anzeigen und Einsendungen.

toom läßt Preis und Leistung sprechen! toom MARKET advertisement with various food and household items listed with prices.

SVD überzeugte beim ersten Heimsieg

SVD - VfR Ilbenstadt 4:0 (2:0)

In einem für den Abstieg sehr wichtigen Spiel gelang dem Sportverein gegen den Mit-

Lacks Solo endete erfolgreich. Zwei Minuten vor

SVD-Soma wieder groß in Fahrt

SV Wolfgang III - SVD III 0:5 (0:3)

Ihren Siegeszug setzte die dritte Mannschaft

TV-Handballer können doch noch siegen

SV Crumstadt II - TV Langen 9:14 (4:7)

Mit großer Skepsis reiste man am Samstag

dann erlöste Werwitzke die Langener mit sei-

Jahreshauptversammlung der TV-Handballer

Am Dienstag, dem 21. 11., um 20 Uhr findet

Die längst fällige Führung markierte Rolf



Im unmittelbaren Anschluß an diese Szene fiel durch Rolf Weis (m.) das wichtige 1:0 für den SV Dreieichenhain. Beim SVD-Rechtsaußen war ein deutlicher Formanstieg.

Turnverein erkämpfte wertvollen Punkt in Neu-Isenburg

TSG Neu-Isenburg - TVD 1:1 (0:1)

Durch eine große kämpferische und zum Teil auch spielerische Leistung, verbunden

gebnis in diesem Spiel eher den Isenbergnern

Es spielten: Streng, Kurz, Seibel, Kuch,

TVD-Keglerinnen nicht in Bestform

Am Samstag, dem 11. 11., spielten die Her-

Auch die letzten 20 Minuten kam der Turn-

Catch auf dem Handballparkett

TV Langen II - TSG 65 Darmstadt III 12:12 (4:4)

Mit Handball hatte das nichts mehr zu tun,

bruch nahe zu sein. Nur mit Hilfe der Zu-

Es wirkten mit Dorn (ab 31. Brich) - Fi-

Die II. Mannschaft bestreitet ihr nächstes

Egelsbach I erlitt erste Auswärtsniederlage

TV Büttelborn I - SGE I 13:10 (5:3)

Am Sonntag endete für die Egelsbacher

in einen 9:5 Rückstand. Der Schlussspurt gegen

Die I. Mannschaft war Favorit in Tralpa

Die I. Mannschaft beendet am Sonntag in

DAMEN-FUSSBALL

FC LANGEN

FCL - Sickenhofen 4:0 (2:0)

Wie schon beim 3:0 gegen Eschollbrücken

SG Egelsbach

SGE - Hassia Dieburg 3:0 (2:0)

Die Egelsbacher Mannschaft zeigte sich

Nach dieser guten Leistung hat man Hoff-

Valloz vierfacher Torschütze

Am letzten Samstag fuhr die SSG Soma

Nach dem Seitenwechsel fabrizierte Vorstör-

Langen spielen mit: H. Hausmann, Roth,

Morgen Samstag, dem 18. 11., veranstaltet

Leistungssteigerung der SSG-Handballerinnen

Nach zwei ernüchternden Niederlagen gegen

Die A 1 trat zum fälligen Punktspiel in

Omas Brustwickel kommen wieder

Die instabile Witterung der Übergangszeit

Für den Rest bleibt im Erkältungsstilf nur

Die I. Mannschaft beendet am Sonntag in

Ein wirksames medikamentöses Mittel gegen

Kodein-Präparate, die nur auf Rezept ab-

Nach dieser guten Leistung hat man Hoff-

Ein Juwel zeitloser Eleganz - für profilierte Persönlichkeiten

in brillanter Formgebung luxuriöser Ausstattung



MÖBEL-SCHWIND ASCHAFFENBURG



Basketballer beim Tabellendritten

Vor einer hohen Hürde stehen die Lange-

TV-Damen siegen in der »Höhle des Löwen«

Regionalliga Mitte: MTV Kronberg - TVL 55:64 (25:30)

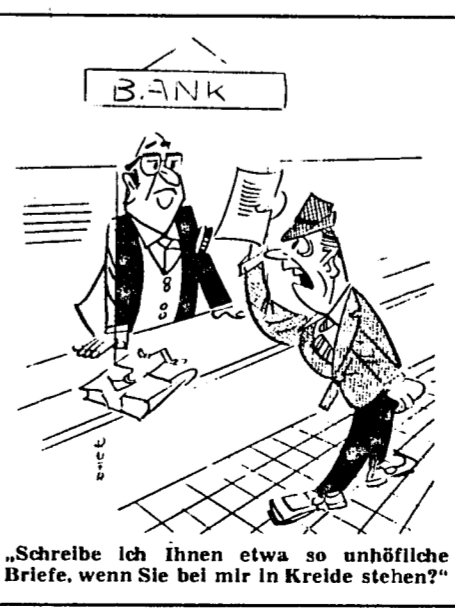
Zielstrebig marschiert die junge Langener

A-Jugend mit Rekordsieg

SCC Pfungstadt - TVL 61:100 (24:49)

Langener Zeitung

Telefon: 21011



TVD-Volleyball-Jugend verlor erstmals

Siege für die Herren- und Mädchen-Mannschaften

Die 1. Herrenmannschaft des Dreieichenhainer Turnvereins empfing am Samstag in der Heinrich-Heine-Schule die Mannschaften TSG Worfelden und SSG Langen II zu Punktspielen. In beiden Spielen gab es klare 3:0-Siege für den TVD. Gegen Worfelden lauteten die Satzsergebnisse 15:9, 15:8, 15:5, gegen Langen 15:9, 15:8 und 16:14. Bis auf den letzten Satz im Spiel gegen Langen lief alles reibungslos zugunsten des Turnvereins, in diesem letzten Satz nahm man dann den Gegner beim Stand von 10:4 offensichtlich nicht mehr recht ernst und mußte noch erheblich kämpfen, bis über die Zwischenstunde 11:11 und 13:14 schließlich noch der knappe 16:14-Erfolg gelang.

Es spielten: H. J. Drexler, M. Leipold, A. Rich, A. Möwes, R. Flach, D. Gerdemann, B. Brosch, R. Thiel, G. Fey.

Zu zwei 3:0-Siegen kam am gleichen Tag die weibliche Jugend in Groß-Umstadt. Zunächst konnte die stark eingeschätzte Mannschaft von TUS Griesheim mit 15:13, 15:11 und 15:0 (3) geschlagen werden; im zweiten Spiel mußte sich der Gastgeber den TVD-Mädchen mit 15:6, 15:13 und 15:8 beugen.

Es spielten: G. Keim, J. Friedl, S. Lehmann, B. Simon, B. Jaisch, K. Schubert, S. Krabbe. Einem Krimi gleich wieder einmal das Spiel der männlichen Jugend gegen Oplrid Darmstadt. Nachdem der 1. Satz mit 15:9 gewonnen

worden war, gingen die beiden nächsten Sätze mit 11:15 und 10:15 verloren. Im 4. Satz wiederum gab es einen 15:12-Sieg für den TVD; es stand also 2:2, und ein Entscheidungssatz mußte gespielt werden. In diesem 5. Satz sah es ganz nach einem klaren Sieg für den Turnverein aus, ging man doch mit 10:1 in Führung. Doch plötzlich riß der Faden, Darmstadt kam auf und erreichte den 12:12-Gleichstand. Beim 15:14 war der Sieg noch einmal greifbar nahe, doch es gab schließlich doch eine, wenn auch unglückliche 15:17-Niederlage. Nach zwei Stunden reiner Spielzeit war damit mit 2:3 die 1. Saisonniederlage perfekt. In diesem schönen und spannenden Spiel zweier gleichstarker Mannschaften hätte jedoch auch der TVD der Sieger sein können.

Es spielten: H. J. Drexler, M. Leipold, A. Rich, A. Möwes, R. Conrad, K. Stöhr, U. Hartmann, Th. Menke.

Die weibliche Jugend empfängt am 18. 11. um 14 Uhr in der Sprendlinger Heinrich-Heine-Schule die Gegnerinnen des vergangenen Samstags zum Rückspiel. Die 2. Herrenmannschaft spielt (ebenfalls am 18. 11.) in Bilschöfheim. Die männliche Jugend fährt am Sonntag zum Rückspiel nach Darmstadt. Am 20. 11. schließlich spielt die 2. Damenmannschaft in Crumstadt.

Die weibliche Jugend empfängt am 18. 11. um 14 Uhr in der Sprendlinger Heinrich-Heine-Schule die Gegnerinnen des vergangenen Samstags zum Rückspiel. Die 2. Herrenmannschaft spielt (ebenfalls am 18. 11.) in Bilschöfheim. Die männliche Jugend fährt am Sonntag zum Rückspiel nach Darmstadt. Am 20. 11. schließlich spielt die 2. Damenmannschaft in Crumstadt.

Niederlage der Langener Sportkegler im Derby

Einen schwarzen Tag erwischte die 1. Mannschaft des SKV 77 Langen im letzten Spiel beim Nachbarn TV Dreieichenhain. Mit 2254 zu 2100 Holz mußte die 2. Saisonniederlage hingenommen werden. Keiner der eingesetzten Spieler konnte an die zuletzt gezeigten Leistungen anknüpfen. Lediglich die Starter W. Brehm (370 Holz) und P. Kern (361) hielten zu Beginn die Begegnung offen. D. Wilske (323), S. Riemer (343), P. Schreiber/G. Müller (336) und J. Schiller (367) brachten an diesem Tag zu wenig, um den Hainern Paroli bieten zu können.

Es wird einer enormen Leistungserwartung bedürfen, will man am kommenden Sonntag um 15.30 Uhr in der Langener Stadthalle dem Tabellenführer Blau-Gold Frankfurt ein Bein stellen.

Ihren ersten Auswärtserfolg konnte hingegen die 2. Mannschaft erlangen, die mit 8 Holz Vorsprung bei einem Gesamtergebnis von 2207:2199 Holz bei R.-W. Dienesheim siegreich blieb. Bei einer geschlossenen Mannschaftsleistung zeichnen folgende Spieler für den Sieg verantwortlich: R. Steinbrenner (376), W. Herth (377), T. Schiller (358), R. Rittner (359), H. Müller (373) und H. Schreiber (364).

Bereits am morgigen Samstag, 14 Uhr, empfängt die 2. Mannschaft in der Stadthalle die Vertretung von Blau-Weiß Dietzenbach.

Makelloses Wochenende für SGE-Tischtennis

Eintracht Rüsselshelm III — SGE I 6:9
Einen spannenden, fast drei Stunden währenden Kampf, lieferten sich die Tabellen-nachbarn der Bezirksklasse. Daß sich die Egelsbacher behaupten konnten, lag an den überragenden Doppelpaaren Wodiczka/Bellinski und Schroth/Rickert, die alle Spiele gewannen. Mit Freude nahm man den Formanstieg von Schroth zur Kenntnis, der ebenso wie Wodiczka, Rickert, Bellinski, Branke und Schneider je einmal in Einzel als Sieger die Platte verließ.

TV Seehelm IV — SGE II 3:9
Die Mannschaft mit Bormuth, von Deessen, Friese, Hofbauer, Bruch und Ehlen war klar überlegen, was auch das Ergebnis ausdrückt. Bormuth und Ehlen mit je zwei Siegen im Einzel waren die erfolgreichsten Spieler.

TG 75 Darmstadt III — SGE III 0:9
In der Aufstellung Keil, Bermond, Bender, Kannstätter, Schneider und Weber liefen die Egelsbacher ihrem Gegner keine Chance. In den Doppeln waren Keil/Bermond und Bender/Kannstätter erfolgreich.

SV Darmstadt 98 Jgd. — SGE Jgd. I 2:7
Die Mannschaft spielte mit Völker, Keil, Honner und Rosam, wobei Seib und Honner mit je zwei Siegen am erfolgreichsten waren.

SG Arheilgen Jgd. II — SGE Jgd. II 4:7
Für den verhinderten Gründer wurde der Schüler Friese eingesetzt, der sich in beiden Einzel durchsetzen konnte. Auch Dürner siegte zweimal. Je einen Sieg verbuchten Knöb sowie die Doppelpaare Knöb/Zimmer und Dürner/Friese.

SG Arheilgen Schüler — SGE Schüler 6:6
In kompletter Aufstellung mit Friese, Bormuth, Sirsch und Scholz hatte man etwas Pech. Sirsch und Scholz hatten zusammen allein fünf Zähler. Den weiteren Punkt zum Unentschieden steuerte das Doppel Friese/Bormuth bei.

SV Dreieichenhain II — Hanau 60 14:11
In der Begegnung gegen Hanau ging es für die Hainer Handballer um sehr viel. Zum einen wollte man seinem Publikum ein besseres Spiel bieten als man es in der vergangenen Woche gegen Klein-Krotzenburg tat, zum anderen mußte man die Partie unbedingt gewinnen, wollte man den Anschluss nach oben in der Tabelle halten. Diese beiden Faktoren bewirkten, daß man sehr nervös begann. In der Rückraummitte spielte Sven Tauchert, der eine sehr gute Leistung bot. Er erzielte bis zur Halbzeit 3 Tore. Überhaupt fing sich die Mannschaft nach anfänglichen Schwierigkeiten und Dreieichenhain führte fast stetig mit einem Tor. Doch wiederum unmittelbar vor dem Halbspitz schienen sich wieder unverständliche Abwehrfehler ein, die Hanau auch eiskalt zu nutzen verstand. So ging man mit einem völlig unnötigen 5:6-Rückstand in die Kabine.

Die Qual der Wahl
Howard Gardner, Amerikas bekanntester Rechtsanwalt, betrat das Zuchthaus von Cameron. Seine Person war dem Wachpersonal bekannt, und so konnte er ohne große Formalitäten bis zur Sprechzelle der Gefangenen gelangen. In dem kahlen, nüchternen Raum, in dem sich nur ein Tisch und zwei Stühle befanden, machte ihm ein uniformierter Beamter ein Zeichen.

Die Qual der Wahl
Howard Gardner nickte und ließ sich auf einem der Stühle nieder. Er öffnete seine Aktenmappe und entnahm ihr einige Papiere, die er auf dem Tisch ausbreitete.

Die Qual der Wahl
Da erschien auch schon der Gefangene. John Kapusch war ein sehr gefährlicher Gangster. Sein Sündenregister reichte vom einfachen Diebstahl über Raubgüterschmuggel bis zum Sträfling auf dem Tisch gegenüber dem Rechtsanwalt am Tisch Platz.

Die Qual der Wahl
Howard Gardner kramte in den Akten. „Nun — wie steht es mit meiner Angelegenheit?“ fragte Kapusch und sah den anderen prüfend an. „Durf ich hoffen?“

Die Qual der Wahl
Der Gangster nickte, der wusste, daß die Sache seines Klienten verloren war, suchte sich eine direkte Antwort zu drücken, und er nahm seine Zuchtluft zu einer allgemeinen Phrase.

Die Qual der Wahl
„Solange der Mensch lebt, gibt es immer eine Hoffnung!“

Die Qual der Wahl
Der Gangster zog die Augenbrauen zusammen. „Was soll das heißen? Haben sich neue Gesichtspunkte in meinem Fall ergeben?“

Die Qual der Wahl
„Wie man's nimmt.“

JUGEND-FUSSBALL

1. FC LANGEN

Der Punktspielstart der Jugendmannschaften am vergangenen Wochenende wurde zu einem kompletten Fiasko für die E2-Jgd., verlor gegen den SV 98 Darmstadt sehr unglücklich mit 1:2. Obwohl die Langener in der zweiten Hälfte ununterbrochen das Tor der Gäste bedrängten, gelang der verdiente Ausgleich nicht.

Nach unglücklicher Verlierer das Spiel der E1 gegen den TSV Pfungstadt. Die Mannschaft des FC, die über ein Jahr keine Punktspiel-niederlage hinnehmen mußte, spielte optisch zwar überlegen, wurde aber immer wieder von den Gästen klassisch gekontert und unterlag mit 1:3 Toren.

Eine gute Leistung bot die D2 beim SV 98 Darmstadt. Dennoch war eine Niederlage nicht zu vermeiden.

Die Niederlage des Sportvereins war bereits zur Pause besiegelt. Ein 0:3-Rückstand war nicht mehr wetzumachen. Später erhöhte die SKG sogar auf 4:0. Erst danach kam der SVD besser gleich, sah man in der zweiten Hälfte, obwohl auch hier die Gäste noch zwei Tore zum Endstand von 0:6 erzielten.

Sehr schwach spielte auch die C-Jgd. gegen den SV Traisa. Die überraschend starken Gäste beherrschten die Langener nach Belieben und kamen zu einem nie gefährdeten 7:2 Sieg. Als Resümee dieser Niederlagenserie bleibt festzustellen, daß es oft an dem notwendigen Selbstvertrauen, an körperlichen Einsatz, und auch an der Spielfreude, ohne die auf die Dauer keine Erfolge zu erringen sind, fehlte.

Auch bei den Spielen am Sonntag setzte sich die Pechsträhne der Mannschaften des FC fort. Obwohl hier teilweise gute Leistungen gezeigt wurden, gingen alle Punkte an die jeweiligen Gegner.

Die E2 unterlag dem SV 98 Darmstadt mit 2:4 Toren und mußte somit im 11. Spiel ihre erste Niederlage in dieser Saison einstecken. Daß den Gästen dabei zwei klare Absetztore anerkannt wurden, war zwar Pech, aber nicht allein der Grund für den doppelten Punktverlust.

Trotz der 0:1 Niederlage der B1 im Spitzenspiel beim FC Biblis hinterließ die Langener Elf einen guten Eindruck und hätte durchaus einen Punktgewinn erzielen können. Aber ein Tor bereits in der 5. Min. erzielt, entschied das Spiel zugunsten der technisch ausgezeichneten Mannschaft aus dem Ried.

Ähnlich verlief das Spiel der A-Jgd. gegen den SV 98 Darmstadt. Auch hier entschied ein frühes Tor der Lillien über Sieg und Punkte. Die Langener Spieler kämpften zwar mit dem Mut der Verletzung gegen die drohende Niederlage, und besonders in den letzten fünf Minuten kam es zu turbulenten Szenen im Strafraum der Gäste, die aber mit Glück und Geschick den 1:0 Sieg über die Zeit retteten.

Nach diesen „schwarzen“ Wochenenden hoffen die Jugend-Fußballer am kommenden Samstag — am Sonntag (Volkskulturfest) finden keine Spiele statt — auf bessere Ergebnisse.

Samstag
E2 FCL — Viktoria Griesheim (14 Uhr)
E1 Germ. Eberstadt — SV Steinberg (14 Uhr)
D2 FCL — SV St. Stephan (14 Uhr)
C Germ. Eberstadt — FCL (15 Uhr)
B1 FCL — TG Besungen (14.30 Uhr)

SG EGELSBAACH
F-Jgd.: SGE — SVS Griesheim 1:1
In diesem ersten Punktspiel trennten sich zwei ausgeglichene Mannschaften nach einem schnellen und fairen Spiel mit einem frühen Unentschieden. Die beiden Tore fielen für beide Teams kurz hintereinander. Kurz vor Spielende hatte die SGE noch die Chance, den Siegestreffer zu erzielen, leider waren die Nerven nicht stark genug, um einen Sieg zu vollenden.

E 2-Jgd.: SGE — Biekenbach 4:0
Die E 2-Jugend bot vor allem in der ersten Halbzeit eine entsprechende Leistung und führte mit 3:0 Toren. In der 2. Halbzeit gelang der nachlassenden SGE gegen einen schwachen Gegner nur noch ein Treffer.

E 1-Jgd.: SGE — KSG Brandau 4:0
Obwohl die E 1-Jugend wiederum nicht in stärkster Besetzung antreten konnte, war ein Leistungsanstieg unverkennbar. Der Sieg gegen SKG Brandau hätte aufgrund der zahlreichen Chancen höher ausfallen müssen.

D 1-Jgd.: TGB Darmstadt — SGE 0:5
Im ersten Punktspiel der Leistungsklasse holte die SGE beide Punkte. Durch schnelle Tore am Anfang des Spiels wurde die Mannschaft immer sicherer, so daß der Sieg in keiner Phase gefährdet war. Am kommenden Samstag trifft die D 1-Jugend auf heimischem Platz auf die Spieler des SV Hahn.

C-Jgd.: SGE — TBG Darmstadt 5:2
Der Gastgeber war über die gesamte Spielzeit überlegen. Mit etwas mehr Disziplin in der Hinterrammschule könnte die C-Jugend es schaffen, zum Ende der Saison in der stark besetzten Leistungsklasse unter den ersten drei Mannschaften zu sein. Am 18. 11. trifft die C-Jugend auf die Mannschaft der TSG Wikhausen und dürfte durch ihr spielerisches Können ohne Bedenken in dieses Spiel gehen.

A-Jgd.: Germ. Ober-Roden — SGE 9:4
Die A-Jugend enttäuschte in ihrem ersten Punktspiel der Leistungsklasse durch eine deutliche 9:4-Niederlage bei der Germ. Ober-Roden. Trotz des ausgeglichener Spiels gelang

JUGEND-FUSSBALL

SV DREIEICHENHAIN

Die Niederlage des Sportvereins war bereits zur Pause besiegelt. Ein 0:3-Rückstand war nicht mehr wetzumachen. Später erhöhte die SKG sogar auf 4:0. Erst danach kam der SVD besser gleich, sah man in der zweiten Hälfte, obwohl auch hier die Gäste noch zwei Tore zum Endstand von 0:6 erzielten.

Sehr schwach spielte auch die C-Jgd. gegen den SV Traisa. Die überraschend starken Gäste beherrschten die Langener nach Belieben und kamen zu einem nie gefährdeten 7:2 Sieg. Als Resümee dieser Niederlagenserie bleibt festzustellen, daß es oft an dem notwendigen Selbstvertrauen, an körperlichen Einsatz, und auch an der Spielfreude, ohne die auf die Dauer keine Erfolge zu erringen sind, fehlte.

Auch bei den Spielen am Sonntag setzte sich die Pechsträhne der Mannschaften des FC fort. Obwohl hier teilweise gute Leistungen gezeigt wurden, gingen alle Punkte an die jeweiligen Gegner.

Die E2 unterlag dem SV 98 Darmstadt mit 2:4 Toren und mußte somit im 11. Spiel ihre erste Niederlage in dieser Saison einstecken. Daß den Gästen dabei zwei klare Absetztore anerkannt wurden, war zwar Pech, aber nicht allein der Grund für den doppelten Punktverlust.

Trotz der 0:1 Niederlage der B1 im Spitzenspiel beim FC Biblis hinterließ die Langener Elf einen guten Eindruck und hätte durchaus einen Punktgewinn erzielen können. Aber ein Tor bereits in der 5. Min. erzielt, entschied das Spiel zugunsten der technisch ausgezeichneten Mannschaft aus dem Ried.

Ähnlich verlief das Spiel der A-Jgd. gegen den SV 98 Darmstadt. Auch hier entschied ein frühes Tor der Lillien über Sieg und Punkte. Die Langener Spieler kämpften zwar mit dem Mut der Verletzung gegen die drohende Niederlage, und besonders in den letzten fünf Minuten kam es zu turbulenten Szenen im Strafraum der Gäste, die aber mit Glück und Geschick den 1:0 Sieg über die Zeit retteten.

Nach diesen „schwarzen“ Wochenenden hoffen die Jugend-Fußballer am kommenden Samstag — am Sonntag (Volkskulturfest) finden keine Spiele statt — auf bessere Ergebnisse.

Samstag
E2 FCL — Viktoria Griesheim (14 Uhr)
E1 Germ. Eberstadt — SV Steinberg (14 Uhr)
D2 FCL — SV St. Stephan (14 Uhr)
C Germ. Eberstadt — FCL (15 Uhr)
B1 FCL — TG Besungen (14.30 Uhr)

SG EGELSBAACH
F-Jgd.: SGE — SVS Griesheim 1:1
In diesem ersten Punktspiel trennten sich zwei ausgeglichene Mannschaften nach einem schnellen und fairen Spiel mit einem frühen Unentschieden. Die beiden Tore fielen für beide Teams kurz hintereinander. Kurz vor Spielende hatte die SGE noch die Chance, den Siegestreffer zu erzielen, leider waren die Nerven nicht stark genug, um einen Sieg zu vollenden.

E 2-Jgd.: SGE — Biekenbach 4:0
Die E 2-Jugend bot vor allem in der ersten Halbzeit eine entsprechende Leistung und führte mit 3:0 Toren. In der 2. Halbzeit gelang der nachlassenden SGE gegen einen schwachen Gegner nur noch ein Treffer.

E 1-Jgd.: SGE — KSG Brandau 4:0
Obwohl die E 1-Jugend wiederum nicht in stärkster Besetzung antreten konnte, war ein Leistungsanstieg unverkennbar. Der Sieg gegen SKG Brandau hätte aufgrund der zahlreichen Chancen höher ausfallen müssen.

D 1-Jgd.: TGB Darmstadt — SGE 0:5
Im ersten Punktspiel der Leistungsklasse holte die SGE beide Punkte. Durch schnelle Tore am Anfang des Spiels wurde die Mannschaft immer sicherer, so daß der Sieg in keiner Phase gefährdet war. Am kommenden Samstag trifft die D 1-Jugend auf heimischem Platz auf die Spieler des SV Hahn.

C-Jgd.: SGE — TBG Darmstadt 5:2
Der Gastgeber war über die gesamte Spielzeit überlegen. Mit etwas mehr Disziplin in der Hinterrammschule könnte die C-Jugend es schaffen, zum Ende der Saison in der stark besetzten Leistungsklasse unter den ersten drei Mannschaften zu sein. Am 18. 11. trifft die C-Jugend auf die Mannschaft der TSG Wikhausen und dürfte durch ihr spielerisches Können ohne Bedenken in dieses Spiel gehen.

A-Jgd.: Germ. Ober-Roden — SGE 9:4
Die A-Jugend enttäuschte in ihrem ersten Punktspiel der Leistungsklasse durch eine deutliche 9:4-Niederlage bei der Germ. Ober-Roden. Trotz des ausgeglichener Spiels gelang

SV DREIEICHENHAIN
TV LANGEN
TV Langen A II — Eberstadt 35:6
Weiter ohne Niederlage blieb auch die A II des TV Langen. In einem sehr fair geführten Spiel gelang der bis jetzt höchste Sieg dieser Saison. Eberstadt, die noch etwas junge Mannschaft, hatte in keiner Phase nur die geringste Möglichkeit, einen Sieg gegen die TV'er zu landen. Der TV hatte von Anfang an den Gegner sicher im Griff. Schnelle Tempogegenstände und sauberes Abspiel am Kreis waren die Haupttrümpfe in diesem Spiel. Ein Lob dem Gegner, der trotz dieser Niederlage bis zur letzten Minute kämpfte.

Am kommenden Sonntag fährt die A II nach Ober-Roden zu einem Turnier. Die A I erwartet am 14. 11. in der Reichweinsche im vorletzten Spiel der Vorrunde der Gegner von TGB 65 Darmstadt. Sollte auch hier wieder ein Sieg gelingen, ist die Herbstmeisterschaft in greifbarer Nähe gerückt.

SV DREIEICHENHAIN
B 1: Oberursel — SVD 8:10
Diese Begegnung war das absolute Spitzenspiel in dieser Klasse. Beide Teams befanden sich ganz vorne in der Tabelle. Dreieichenhain bot eine hervorragende Leistung und ließ sich auch trotz aggressiver Abwehrattacken nicht aus dem Rhythmus bringen.

B 2: HSV Götzenhain — SVD 7:13
Auch diese Mannschaft setzt ihren Siegeszug fort. Das ist schon die fünfte gewonnene Begegnung in ununterbrochener Reihenfolge.

C-Jugend: SVD — TG Hainhausen 16:12
Nach anfänglichen Startschwierigkeiten hatte man seinen Gegner fest im Griff und der Dreieichenhainer Sieg stand nie in Frage.

D-Jugend: Dietesheim — SVD 3:9
Trainer Werner Rathmann kommt mit seinen Spielern an diesem Tage sehr zufrieden sein. Sie böten eines ihrer besten Spiele.

Weibl. Jugend B: SVD — Zeilhausen 3:9
Gegen diese starke Mannschaft zog sich die Mannschaft hervorgehend aus der Affäre. Und wenn man sich die Ergebnisse des letzten Jahres anschaut, dann hat man sich ganz enorm gesteigert. Aus dieser jungen Mannschaft wird sicherlich bald eine schlagkräftige Truppe werden. Durch das Engagement der Mädchen ist ganz hervorragend.

Freude
Sie wartete schon schneidend auf ihn. „Nun“, rief sie, als er endlich kam, „was hast du heute gesagt, als du meine Hand anhieltst?“
„Nichts! Er fiel mir nur stumm um den Hals und weinte.“

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Silbenrätsel

Aus den Silben: ar - bahn - ban - be - ca - co - dau - e - eis - fe - fran - ge - ge - har - im - kett - kler - ko - lent - mer - mus - na - o - o - ple - ran - som - span - la - ti - to - tron - u - wehr - sind 15 Wörter folgender Bedeutung zu bilden:

1. Vorgebirge auf Rügen, 2. Hirsgepinst, 3. span. Politiker, 4. Handfeuerwaffe, 5. Preisschildchen, 6. Berliner Stadtteil, 7. frz. Schriftsteller, 8. Musikinstrument, 9. Südfrucht, 10. Goldgeber, 11. winterl. Sportstätte, 12. doppeltkohlenstoffsaures Natrium, 13. Versfuß, 14. Jahreszeit, 15. Begabung.

Die ersten und vorletzten Buchstaben abwärts gelesen - ergeben ein bekanntes Sprichwort.

Räselgleichung
Gesucht wird x
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) = x
Es bedeuten: a) Entwicklungsschnitt, b)

SV DREIEICHENHAIN
SKG Sprendlingen A 1 — SVD A 1 4:2 (3:0)

Die Niederlage des Sportvereins war bereits zur Pause besiegelt. Ein 0:3-Rückstand war nicht mehr wetzumachen. Später erhöhte die SKG sogar auf 4:0. Erst danach kam der SVD besser gleich, sah man in der zweiten Hälfte, obwohl auch hier die Gäste noch zwei Tore zum Endstand von 0:6 erzielten.

Sehr schwach spielte auch die C-Jgd. gegen den SV Traisa. Die überraschend starken Gäste beherrschten die Langener nach Belieben und kamen zu einem nie gefährdeten 7:2 Sieg. Als Resümee dieser Niederlagenserie bleibt festzustellen, daß es oft an dem notwendigen Selbstvertrauen, an körperlichen Einsatz, und auch an der Spielfreude, ohne die auf die Dauer keine Erfolge zu erringen sind, fehlte.

Auch bei den Spielen am Sonntag setzte sich die Pechsträhne der Mannschaften des FC fort. Obwohl hier teilweise gute Leistungen gezeigt wurden, gingen alle Punkte an die jeweiligen Gegner.

Die E2 unterlag dem SV 98 Darmstadt mit 2:4 Toren und mußte somit im 11. Spiel ihre erste Niederlage in dieser Saison einstecken. Daß den Gästen dabei zwei klare Absetztore anerkannt wurden, war zwar Pech, aber nicht allein der Grund für den doppelten Punktverlust.

Trotz der 0:1 Niederlage der B1 im Spitzenspiel beim FC Biblis hinterließ die Langener Elf einen guten Eindruck und hätte durchaus einen Punktgewinn erzielen können. Aber ein Tor bereits in der 5. Min. erzielt, entschied das Spiel zugunsten der technisch ausgezeichneten Mannschaft aus dem Ried.

Ähnlich verlief das Spiel der A-Jgd. gegen den SV 98 Darmstadt. Auch hier entschied ein frühes Tor der Lillien über Sieg und Punkte. Die Langener Spieler kämpften zwar mit dem Mut der Verletzung gegen die drohende Niederlage, und besonders in den letzten fünf Minuten kam es zu turbulenten Szenen im Strafraum der Gäste, die aber mit Glück und Geschick den 1:0 Sieg über die Zeit retteten.

Nach diesen „schwarzen“ Wochenenden hoffen die Jugend-Fußballer am kommenden Samstag — am Sonntag (Volkskulturfest) finden keine Spiele statt — auf bessere Ergebnisse.

Samstag
E2 FCL — Viktoria Griesheim (14 Uhr)
E1 Germ. Eberstadt — SV Steinberg (14 Uhr)
D2 FCL — SV St. Stephan (14 Uhr)
C Germ. Eberstadt — FCL (15 Uhr)
B1 FCL — TG Besungen (14.30 Uhr)

SG EGELSBAACH
F-Jgd.: SGE — SVS Griesheim 1:1
In diesem ersten Punktspiel trennten sich zwei ausgeglichene Mannschaften nach einem schnellen und fairen Spiel mit einem frühen Unentschieden. Die beiden Tore fielen für beide Teams kurz hintereinander. Kurz vor Spielende hatte die SGE noch die Chance, den Siegestreffer zu erzielen, leider waren die Nerven nicht stark genug, um einen Sieg zu vollenden.

E 2-Jgd.: SGE — Biekenbach 4:0
Die E 2-Jugend bot vor allem in der ersten Halbzeit eine entsprechende Leistung und führte mit 3:0 Toren. In der 2. Halbzeit gelang der nachlassenden SGE gegen einen schwachen Gegner nur noch ein Treffer.

E 1-Jgd.: SGE — KSG Brandau 4:0
Obwohl die E 1-Jugend wiederum nicht in stärkster Besetzung antreten konnte, war ein Leistungsanstieg unverkennbar. Der Sieg gegen SKG Brandau hätte aufgrund der zahlreichen Chancen höher ausfallen müssen.

D 1-Jgd.: TGB Darmstadt — SGE 0:5
Im ersten Punktspiel der Leistungsklasse holte die SGE beide Punkte. Durch schnelle Tore am Anfang des Spiels wurde die Mannschaft immer sicherer, so daß der Sieg in keiner Phase gefährdet war. Am kommenden Samstag trifft die D 1-Jugend auf heimischem Platz auf die Spieler des SV Hahn.

C-Jgd.: SGE — TBG Darmstadt 5:2
Der Gastgeber war über die gesamte Spielzeit überlegen. Mit etwas mehr Disziplin in der Hinterrammschule könnte die C-Jugend es schaffen, zum Ende der Saison in der stark besetzten Leistungsklasse unter den ersten drei Mannschaften zu sein. Am 18. 11. trifft die C-Jugend auf die Mannschaft der TSG Wikhausen und dürfte durch ihr spielerisches Können ohne Bedenken in dieses Spiel gehen.

A-Jgd.: Germ. Ober-Roden — SGE 9:4
Die A-Jugend enttäuschte in ihrem ersten Punktspiel der Leistungsklasse durch eine deutliche 9:4-Niederlage bei der Germ. Ober-Roden. Trotz des ausgeglichener Spiels gelang

Heitere Nüsse

nord. Gottheit, c) Figur aus „Wallenstein, d) span. Artikel, e) bibl. Prophet, f) Erdschicht, g) Paulendes, h) best. Artikel, i) Figur aus „Tiefand“, k) Kanton der Schweiz, x Gatte der Baucis (griech. Sage).

Kombinationsrätsel
Die Selbstlaute e e e i i sind den folgenden Mittlauten d r s c h w s t r so beizuzurechnen, daß sich ein Schauspiel von Goethe ergibt.

Mixrätsel
Vorstehende Wortpaare sind so zu schüttelein und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen in der gegebenen Reihenfolge - ein baltisches Naturwesen bei Shakespears.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:
Skandinavisches Kreuzworträtsel
P L A T A N E T I G A S K
R U N E E R D N U S S
U S A H I B S P A T E R
E D A M S S S A M A R A
G L E A S S A M A T I A N D
E L E G I E G U T I A D E
L G A N K E R L O I D R S
P E N E S S A L O I S
I R T S E N S E S T
N S E N I L L I E I A
K L E A L B A T R O S
E N E N A

Kombinationsrätsel: Medea.
Besuchskartenrätsel: Agronom.
Lustiges Silbenrätsel: 1. Schalenwild, 2. Tauern, 3. Ostern, 4. Eisenritzer, 3. Rahmenkampf, 6. Schwarzwald, 7. erraten, 8. Nebenklage, 9. dozieren, 10. Elspickel, 11. Rebellen = Störsender.

Räselgleichung: a) Zeisig, b) eisig, c) Ibis, d) bis, e) Stand, f) Tand, g) Kran, h) Ran, i) Asir, k) Sir - x = Ziska.

Silbendomino: Teilstück - Stückwerk
Werkbank - Bankweil - Weltall - Allmacht
Machtwort - Wortbruch = Bruchteil.

Schachaufgabe Nr. 45: 1. Dc3xe8! Kd8xe2 2. Se2-d4! Ke8-f8 3. Te1-e8! Kf8xe8 4. Tg1-g8! Ke8-e7 5. Sd4-f5 matt. So geht es, wenn die Entwicklung vernachlässigt wird!

Mixrätsel: Massaker - Amerika - Saigon
Undine - Rabatt - Elektra - Narenta - Masuren.

Heiteres Allerlei

Was macht ein Reiter an der Theke?

„Es gibt nichts, was es nicht gibt“, versichern erfahrene Bahnpolizisten, wenn man sie nach ihrem beruflichen Alltag fragt. Aber was kürzlich im Hauptbahnhof der saarländischen Stadt Neunkirchen geschah, das hat selbst die vielgeprüften alten Hasen verblüfft. Es war gegen 19 Uhr, als die Wirtin der Bahnhofsrestaurante an Gleis 25 entrüstet um Hilfe ersuchte. In ihrem Schankraum hatte sich eine männliche Person mit einem Pferd

Wildwestfilme und ins Witzblatt, aber nicht in einen Hauptbahnhof. Der Vorfall erforderte ein Eingreifen.

Dem Eingreifen wollte sich der Reiter zwar entziehen. Wenn man ihn und sein Pferd in der Gaststätte nicht haben wollte, gut, dann werde er eben durch die Bahnhofshalle nach Hause reiten, bot er an. Dem stellten sich jedoch mutige Polizisten in den Weg, denen nicht entgangen war, daß der Reiter erheblich unter Alkoholeinfluß stand.

Sie hielten Roß und Reiter fest, bis beide von den Sähen des Pferdchens abgeholt wurden. Einer setzte den Vater ins Auto, der andere übernahm das geduldig allen Anweisungen folgende Roß. Bleibt noch anzufügen, daß das Tier sich als stocknüchtern erwies. Blau war nur sein Herr.

Die Qual der Wahl
Howard Gardner, Amerikas bekanntester Rechtsanwalt, betrat das Zuchthaus von Cameron. Seine Person war dem Wachpersonal bekannt, und so konnte er ohne große Formalitäten bis zur Sprechzelle der Gefangenen gelangen. In dem kahlen, nüchternen Raum, in dem sich nur ein Tisch und zwei Stühle befanden, machte ihm ein uniformierter Beamter ein Zeichen.

Die Qual der Wahl
Howard Gardner nickte und ließ sich auf einem der Stühle nieder. Er öffnete seine Aktenmappe und entnahm ihr einige Papiere, die er auf dem Tisch ausbreitete.

Die Qual der Wahl
Da erschien auch schon der Gefangene. John Kapusch war ein sehr gefährlicher Gangster. Sein Sündenregister re

NEIN, im letzten Augenblick

ROMAN VON HANNS ULLRICH

Copyright by Verlag v. Graberg & Gürg, Frankfurt am Main.

„Liebt sie?“
 Jutta stellt sich die Frage.
 Das ist möglich, das ist sogar wahrscheinlich. Sicher ist es so.
 „Dann habe ich es falsch gemacht“, erwidert sie, „ich bin den umgekehrten Weg gegangen, ich habe nach nichts gefragt, mich selbst am wenigsten, aber das war ein einziger Tag, der der letzte sein sollte und scheußlich war.“
 Von einer Sekunde zur anderen weiß Renate, was Jutta quält.
 „Uff?“ fragt sie leise.
 „Und warum zögern Sie, zuzugeben, daß Sie ihn lieben?“
 „Das ist eine andere Frage, die sich da stellt. Ich glaube, man sollte nicht irgendwohin gehen, wenn man nicht weiß, woher man kommt. Leugnen Sie nicht, daß Sie meine Geschichte kennen, das wäre nicht aufrichtig.“
 „Ich denke nicht daran, sie ist ja, die mich veranlaßt, mit Ihnen einen Whisky zu trinken. Warten wir also, bis wir ihn getrunken haben. Ich kenne jemanden, der auf schottischen Whisky schwört. Ich denke, er hat recht.“
 Fünfzehn Minuten später hält der Wagen vor dem Hotel „Stadt Berlin“.
 Der Whisky tut Wunder. Renates Art, ihre Sicherheit und ihr Vertrauen, das sie verschenkt, lassen bei Jutta alle Hemmungen, die sie auf der Fahrt noch gehabt hat, wie Eis, das der Wärme ausgesetzt ist, dahingehen.
 Der Tag in der Sonne, der ihre Gesichter gebräunt und ihre Haut gestrafft hat, macht die kalten Trunk köstlich und begehrenswert. Trotz der späten Tageszeit sehen sie frisch und natürlich aus und fallen schon deshalb auf, weil ihre sportlichen Kleider zu ihrem Aussehen passen. Hotelgäste, die das Foyer durch den Trunk und die angenehme Wärme des Tageszeit sehen sie frisch und natürlich aus und fallen schon deshalb auf, weil ihre sportlichen Kleider zu ihrem Aussehen passen. Hotelgäste, die das Foyer durch den Trunk und die angenehme Wärme des Tageszeit sehen sie frisch und natürlich aus und fallen schon deshalb auf, weil ihre sportlichen Kleider zu ihrem Aussehen passen.
 „Das Haus in Garmisch war aus dem Leben meiner Mutter nicht wegzudenken“, sagt Jutta, „ich bin sicher, daß es alles verraten würde, was ich wissen will.“
 „Jutta“, erwidert Renate – sie sind von dem „Sie“ in das vertrauliche „Du“ gegliedert –, „die weite Reise lohnt sich nicht. Ich weiß von deiner Mutter, daß sie versucht, das Haus in Garmisch wieder in die Hand zu bekommen. Dieser Tag würde mir einen Dienst erweisen,

In jedem Urteil ein Funken Unwahrheit

Jutta hat sich in ihren Sessel fallen lassen. Sie sieht Renate erstaunt, besorgt, erregt und aufgewühlt an. Renate zündet zwei Zigaretten an und reicht eine über den Tisch hinweg, die Jutta wortlos entgegennimmt.
 „Um eine geschickten Plan daraus zu machen, brauchen wir einen klugen Kopf.“
 „Und wer hat den?“
 „Du kennst ihn – Murkten!“
 Jutta sieht sie sprachlos an.
 Renate wirft einen Blick auf die Uhr an ihrem Handgelenk und sieht erschrocken auf.
 „Jutta, es wird Zeit, wir haben uns festgeredet, ich bringe dich jetzt nach Hause. Komm, trink noch einen Whisky, über alles andere reden wir an irgendeinem Tag, der uns paßt!“
 Murkten sieht der Limousine, die Renate McChiee und Jutta Rohrschach entführt, Kiste Dynamit, wie er Wagen und Inhalt beim Abschied genannt hat – sofort mit freundlichem Argwohn nach. Endlich verschwinden die roten Positionslichter hinter Strüchern und einer Hecke. Eine seltsame Ruhe liegt über der Terrasse, die vor wenigen Minuten noch voller Leben war.
 „Ich gehe zu Bett“, sagt Ulf und gähnt, „gute Nacht!“
 Murkten nickt ihm freundlich, aber etwas geistesabwesend zu. Leise dringt noch einmal der Motor des Wagens herauf, der die Straße erreicht hat. Dann ist es still. Die Nacht ist mild, die Luft Seide. Murkten setzt sich in einen Liegestuhl. Er sitzt oft hier, wenn er sich mit einem Problem beschäftigt, das ihn plötzlich bedrängt, aber keine jener Stunden war wie diese so merkwürdig fremd, unheimlich und geheimnisvoll. Haus und Garten kommen ihm vor, als seien sie verhext, und Buswerk und Bäume, die ganz harmlos sind, wirken wie ein Spuk. Das macht nur das Licht der Lampe. Er knipst sie aus, und nichts ändert sich. Schatten und Schemen bleiben.
 Eine Kiste Dynamit.
 Murkten schüttelt den Kopf.
 Wie ist er nur darauf gekommen?
 Renate McChiee ist ein herrliches Geschöpf. Sie ist bestimmt alles andere als ein Spuk. Und Jutta?
 Jutta ist ein frisches, natürliches Mädchen mit mahagonifarbenem Haar und saphirblauen Augen. Sie ist in diesen Wochen was unglücklich, aber das kann ihr niemand übel nehmen.
 „Das ist nicht möglich.“
 „Jutta“, Renate beugt sich vor, und ihre Stimme wird leiser und eindringlicher. „Du bist 1942 geboren worden... da war Krieg, du kennst und weißt nicht, was ein Krieg ist... ich war damals ein Kind... aber ich habe die Jahre danach erlebt... das hat mir genügt. In solchen Zeiten gibt Situationen, die unter normalen Verhältnissen einfach undenkbar sind... Martin Rohrschach war ein paar tausend Kilometer weg, interniert. Sabine war hier... allein... hier... und da kam die kleine Kreuz ein Brief... das war alles, und der war zerknirscht. Fremde hatten ihn in der Hand gehabt und gelesen. Mit der Elle, die du kennst, kannst du das nicht messen. Ich beschwöre dich, kein Urteil zu fällen, bevor du nicht die ganze Wahrheit weißt. Du würdest es dir nie verzeihen, weil es ein Schlag wäre, der dich selbst trüfte!“
 Jutta sieht schweigend vor sich hin.
 Dann legt sich ein ironisches Lächeln um ihren Mund.
 „Ich will dir etwas sagen, Renate“, sagt sie, „die Sparrenburgs sind schon eine merkwürdige Gesellschaft!“
 „Jutta“, unterbricht Renate sie und lacht nun auch leise, „die Sparrenburgs sind nicht anders als andere auch. Sie lieben, hassen und können nicht vergessen. Das ist ein Fehler, den auch andere machen. Das ist ein Fehler dieser Zeit, geliebt, gehaßt und unvergessen. Mach dich davon frei. Das Maß, mit dem man messen sollte, ist der Tag, an dem man lebt. Jeder Tag, der eine wie der andere. Deshalb liegt auch in jedem Augenblick ein Fluch, der diese Tage gefällt wird, ein Funken Unwahrheit. Das läßt sich nicht ändern, aber man muß es sehen, oder man wird verrückt!“
 „Ich war fest entschlossen, Renate, das Jahr 1941 Tag für Tag auseinanderzunehmen. In dem Jahr liegt der Schlüssel zu mir. Aber wenn du glaubst, daß das Bild, das ich finden würde, schief ist, dann hilf mir auch das nicht. Ich kann warten, und ich würde warten, wenn du nicht etwas gesagt hättest, nicht nur, für Jutta war sie es, und das beunruhigte sie. Sie ist etwas. Sie sagt es manchmal Standesamt „nein“ statt „ja“. Sie beobachtet und kontrollierte Sabine. Daher auch der Wunsch, mit Renate ins Gespräch zu kommen.“
 Immerhin – nach dem Tode Rohrschachs hätte Sabine mit der Wahrheit herausgefunden können, ohne viel Ärger zu haben oder Aufregungen befürchten zu müssen.
 Warum tat sie es nicht?

Wo die Berge in fahlem Mondlicht liegen

Wie kommt Sabine dazu, sie ihm vorzuenthalten? Hätte der Zufall Ulf und Jutta nicht miteinander bekannt gemacht, er hätte nie etwas davon erfahren.
 Jutta hat einundzwanzig Jahre geglaubt, Rohrschach wäre ihr Vater. Dann hat sie erkennen müssen, daß das nicht stimmt. Was sollte Sabine tun? Ihr die Wahrheit sagen? Das hätte einer umfassenden Aussprache bedurft, und dazu ist es, wie er annimmt, gar nicht mehr gekommen.
 Rohrschach starb.
 Sabine ist eine Sparrenburg. Die Sparrenburgs haben sich immer nur entschließen können, etwas zu tun, wenn ihre Ruhe gestört wurde. Für Sabine war Juttas Entdeckung nicht neu. Für Jutta war sie es, und das beunruhigte sie. Sie tat etwas. Sie sagt es manchmal Standesamt „nein“ statt „ja“. Sie beobachtet und kontrollierte Sabine. Daher auch der Wunsch, mit Renate ins Gespräch zu kommen.
 Immerhin – nach dem Tode Rohrschachs hätte Sabine mit der Wahrheit herausgefunden können, ohne viel Ärger zu haben oder Aufregungen befürchten zu müssen.
 Warum tat sie es nicht?

Es gibt etwas. Das Haus in Garmisch. Das Spukhaus unter den Bäumen, das alles bewahrt hat. Jenes Haus, aus dem die Sparrenburggründe hinausgeworfen wurden. Dieses Haus wird jetzt auch sein Haus. Mit diesem Faustpfand in der Hand, in dem alle Erinnerungen lebendige Gegenwart werden können, hat er die Macht, Sabine zur Wahrheit zu zwingen. Dagegen kann sie sich nicht wehren. Dann muß sie die Wahrheit sagen. Es ist nicht sicher, daß Jutta sein Kind ist, aber das ist der einzige Weg, um es zu erfahren.
 Was ist er doch für ein Narr gewesen. Er selbst hat den Rat gegeben, alles, was an Erinnerungen in diesem Haus ist, herauszureiben und hinauszuschleppen. Befreit von dem bewachenden Schutz der Bäume, die es drei- bis vierzig Jahre herbergen, mit einer neuen Fassade und einem anderen Gesicht, wird es ein Haus wie alle anderen. Dann ist es wertlos, das darf nicht sein. Noch nicht. Er muß sich darum kümmern. Er muß mit der Frau sprechen, der es jetzt gehört. Er muß sie veranlassen, ihre Pläne zurückzustellen. Er muß mehr tun. Er muß ihr das Haus abschwatzen. Wie schwatzt man einer Frau so etwas ab? Endstation Sehnsucht, Bahnsteig des Lebens. Sollte es nichts geben, was sie dazu bereit macht? Er sieht über das Tal hinweg zum Horizont, wo die Berge des Teutoburger Waldes in fahlem Mondlicht liegen.
 Sabine hat Renate erzählt, was sie vorhat.



Er schüttet Whisky in ein Glas und gibt einen Schuß Sodawasser hinzu.

war. Sie kämpften mit sich und versuchten, die Ruhe, die ihnen entgilt, festzuhalten.
 Schnell gleiten die Bilder, die an diese Begegnung anknüpfen, vorbei. An ihrem Ende steht das Haus in Garmisch. Drei Tage, die letzten des Urlaubs, war er dort. Dann trennten sie sich, wie sie sich begegnet waren. Sie hatte, der ihnen diesen Streich gespielt hatte, benommen. Sie hatten danach weder etwas voneinander gehört, noch hatten sie sich wiedergesehen.
 Murkten schüttet Whisky in ein Glas und einen Schuß Sodawasser, wirft Eis hinein und trinkt das Glas in einem Zuge aus. Als er es auf den Tisch zurücksetzt, wird ihm die Bedeutung des Wortes, das er zum Abschied ausgesprochen hat, klar. Eine Kiste Dynamit. Ihm fällt Renates Antwort ein, „Noch hat niemand die Lunte angezündet, die sie in die Luft jagt.“
 Murkten knipst das Licht wieder an.
 Der Spuk, der ihn geistert hat, löst sich auf. Das sind keine Geister und keine Gespenster. Jutta ist lebendige Gegenwart. Er ist blind gewesen. Blind? Wer hat das gesagt? „Mitunter habe ich das Gefühl, daß du blind bist.“
 Den ganzen Tag hat er sich über Juttas Bemühungen um Renate gewundert und über die Bereitschaft, mit der Renate diese Bemühungen entgegenkam. Es war offensichtlich, daß Jutta die Absicht hatte, mit Renate zur Stadt zurückzufahren, und Renate hatte sich entschlossen war, sie mitzunehmen. Was steckt dahinter?
 Er hat Grund, anzunehmen, daß er von einer Minute zur anderen eine einundzwanzigjährige, ausgewachsene Tochter bekommen hat.
 Dafür gibt es nur eine Erklärung. Sie will es nicht. Sie will nicht zugeben, daß Jutta seine Tochter ist. Soll er das respektieren? Er muß es. Den Nachweis des Vaters eines Kindes zu erbringen, den muß die Mutter führen. Er kann hunderte Male behaupten, daß er Juttas Vater ist, und keinen Beweis, der ihm das glaubt, wenn Sabine es abstreitet.
 Der Gedanke ist aufregend. Es hatte ihm den Verdacht an, daß alles was er sich da zusammenreimt, gar nicht zutrifft. Ein Nein aus Sabines Mund, das Kartenhaus fällt zusammen. Sabine hat sich schon einmal von ihm getrennt. Sie hat diese Flucht nicht beunruhigt. Davon war auch 1941 nie die Rede. Warum soll sie das jetzt korrigieren? Was ist er für sie? Eine Erinnerung. Er war es bis 1941, und er war es wieder nach 1941. Er kann sie nicht verlassen, etwas zuzugeben, was sie nicht zugeben will. Er kann es ihr nicht beweisen.
 Kann er sie dazu zwingen? Gibt es etwas, was er zwingen kann, gleich ob sein Verdacht stimmt oder nicht? Die Wahrheit, oder die Wahrheit? (Fortsetzung folgt)

Fast die Hälfte der Ladendiebe sind Jugendliche

Vor Weihnachten wird am meisten geklaut

Wann jetzt in die Geschäfte und Warenhäuser die Angebote erweitert, die Auslagen vergrößert werden, dann beginnt auch wieder die große Zeit der Ladendiebe. Statistiken weisen nach, daß in den Wochen vor Festen, speziell vor Weihnachten, in Kaufhäusern am meisten geklaut wird.
 Die Zahlen können sich sehen lassen. Im vergangenen Jahr belief sich die Summe der gestohlenen Waren auf rund 2,5 Milliarden Mark, das sind etwa 300 000 Volkswagen, die im übertragenen Sinne in Taschen, unter Mäntel und in Halsauschnitten erschwandern. Man muß sich die Warenhäuser als diebstahl durchaus kein „Kavaliersdelikt“ ist, man spricht von Wohlstandskriminalität und macht sich ernsthafte Sorgen. In der Bundesrepublik wurden im vergangenen Jahr etwa 200 000 Warenhausbände gefaßt, wobei man schätzt, daß nur jeder Hundertste geschnappt wurde.
 Wir sprachen mit dem Geschäftsführer des Kaufhauses Braun, was es dort aussieht, und hörten, daß 1977 über 100 Ladendiebe gefaßt und angeklagt wurden. Man zeigt bei Braun jeden Fall an, gleich welches Alter er hat oder aus welcher gesellschaftlichen Schicht er kommt. Das sei man einfach den ethischen Kunden schuldig, denn Ladendiebstahl führte zu enormen Kosten, die ja irgendwo wieder hereingeholt werden müßten. Für die kommenden Wochen und Monate hat man eine Detektei beauftragt, durch erfahrene Mitarbeiter dafür zu sorgen, daß die Ladendiebe

Am Wochenende brannten drei Zimmer

Am Samstag erfolgte die Alarmierung am späten Nachmittag zu einem Zimmerbrand in der Leutenkammer. Beim Eintreffen brannte bereits ein Fernsehgerät, ein Schrank sowie Vorhänge. Auch dieser Brand konnte rasch gelöscht werden, wobei zuvor noch zwei gefährdete Personen mit der Drehleiter aus dem 1. Obergeschoß gerettet wurden. Es entstand erheblicher Sachschaden.
 Am Sonntag war es dann schon wieder einmal soweit. Die Alarmierung fand kurz nach Mitternacht statt mit der Meldung, daß aus einem Gebäude in der Rheinstraße Rauch dringen würde. Es wurde dann festgestellt, daß der Brand in einem Schlafraum im Dachgeschoß ausgebrochen war und sich bereits in die Wand eingegriffen hatte. Zur Sicherheit wurden Teile des Daches abgedeckt und der Brand abgebläht.
 Personalschäden waren in allen drei Fällen nicht zu beklagen. Es muß nun von der Feuerwehr leider festgestellt werden, daß in zumindest zwei Fällen gehöriger Leichtsinns im Spiel war, denn einmal wurde vor Verlassen einer Wohnung ein Aschenbecher in den Abfallbehälter geworfen und in dem anderen Fall ebenfalls vor Verlassen der Wohnung eine bren-

stähle auf ein Minimum verringert oder am besten ganz verhindert werden.
 Es müssen die Spielregeln wieder hergestellt werden, denn das freie Zusammenleben in der Gesellschaft wird stark eingeschränkt, wenn man jeden Blumentopf mit der Maschinenpistole bewachen muß“, meinte Günter Däschner.
 Aus der Statistik des Kaufhauses geht hervor, daß mit rund 40 Prozent Kinder, Jugendliche und Heranwachsende den weitaus größten Anteil der Ladendiebe stellen. Dies kann leicht dazu führen, daß Geschmack daran gefunden wird und die Diebstähle, die sich zunächst auf Kleinigkeiten beschränken, mit der Zeit größeren Umfang annehmen.
 Um dies zu verhindern, können auch die Eltern ihren Teil dazu beitragen, indem sie sich im „Vermögen“ ihrer Kinder in Bezug auf Spielzeug, Schallplatten und ähnliche Dinge öfter umsehen und feststellen, wo es herkommt, ob dies von Taschengeld angeschafft sein kann.
 Die erwachsenen Täter kommen überwiegend aus finanziell gesicherten Kreisen und in 99 von 100 Fällen haben sie mehr Geld gesteckt als die gestohlene Ware gekostet hätte. Man schließt daraus, daß die Gründe und Motive für diese Art von Kriminalität nicht in der Not zu suchen sind. Oft ist es Langeweile, Wohlstandsverwahrlosung, sinkende Achtung vor fremdem Eigentum und bei jüngeren Tätern oft sogenannte Mutproben.

nende Kerze zurückgelassen. Da derartige Einsätze der Feuerwehr gebührenpflichtig sind, werden die Verursacher durch entsprechende Rechnungen noch sehr lange daran erinnern werden, was man eigentlich nicht machen sollte.
 Erstmals: Jute statt Plastik
 Hilfe für die Dritte Welt ist bei der evangelischen Johannesgemeinde nicht ein leeres Schlagwort. In jedem Jahr veranstaltet man einen Handel mit Erzeugnissen aus jenen Ländern, in denen die Menschen und Kinder Hunger leiden müssen, weil sie ihre Produkte nicht absetzen können oder in vielen Fällen nicht den ihnen zustehenden Gegenwert dafür erhalten.
 Die Aktion „Dritte-Welt-Handel“ will dies ändern, indem sie direkt mit den Erzeugern Handel treibt und ihnen den Erlös direkt zahlt. Das Angebot ist groß, das erstmals nach dem Gottesdienst am Buß- und Betttag von 11 bis 18 Uhr, ebenso nach den Gottesdiensten am Sonntag, dem 26. 11. und 3. 12. zur gleichen Zeit und außerdem täglich von 8 bis 12 Uhr im Gemeindebüro zur Verfügung steht. Es sind Waren und Erzeugnisse aus verschiedenen Ländern von Afrika, Lateinamerika, Asien; es gibt wieder Kaffee aus Guatemala und Tee aus Tansania.
 Erstmals in diesem Jahr startet man eine Aktion „Jute statt Plastik“ und bietet Einkaufsbeutel aus diesem Material an, die man sogar an Ort und Stelle tunal bemalen und bedrucken kann.

Sonderflugreise

mit Lufthansa in die UdSSR

für die Leser der LANGENER ZEITUNG

Leningrad – Nowgorod
Moskau

vom 24. Juni – 1. Juli 1979

Neben den Metropolen Leningrad und Moskau erleben Sie das sehenswerte Nowgorod, einst Residenz des Bojaren- und Kaufmann-Freistaates. Baukunst und altrussische Kultur sind hier in erstaunlichem Maße erhalten geblieben.

Reiseprogramm:

1. Tag Abflug nach Leningrad. Anschließend Transfer zum Hotel Leningrad: Stadtrundfahrt durch das „Venedig des Nordens“, am Newa-Ufer entlang zum Panzerkreuzer Aurora, über den Newski-Prospekt zur Isaak-Kathedrale, Winterpalais, Admiralität und zum Smolnyipalast. Ausflug nach Peterhof mit seinen herrlichen Schlössern und Gärten.
3. Tag Besuch der weltberühmten Eremitage, nachmittags Busfahrt von Leningrad nach Nowgorod
4. Tag Nowgorod: Stadtrundfahrt und Besichtigung des Nowgoroder Kremls, der beherrschenden Festungsanlage aus dem 11. Jahrhundert. Besuch des Freilichtmuseums für Holzarchitektur. Abends Abfahrt nach Moskau im Schlafwagen
5. Tag Morgens Ankunft in Moskau. Transfer zum Hotel: Moskau: Stadtrundfahrt mit Rotem Platz, Basilius-Kathedrale, Bolschoi-Theater, Lomonossow-Universität und New-Jungfrauen-Kloster. Am Nachmittag besichtigen Sie den Kreml mit seinen vielen Kathedralen.
6. Tag Ausflug nach Sagorsk mit dem Dreifaltigkeits-Kloster des heiligen Sergius, Zentrum der russisch-orthodoxen Kirche. DM 50,-
7. Tag Besuch der Allunions-Ausstellung mit Kosmonauten-Pavillon und Rundpanorama-Kino. Fahrt mit der Metro. Anschließend Zeit zur freien Verfügung.
8. Tag Nachmittags Transfer zum Flughafen und Rückflug.

Leistungen: Transfer ab/bis Langen. Flug ab Frankfurt. Unterbringung in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche und WC. Vollpension. Alle im Programm aufgeführten Fahrten (außer Sagorsk) mit deutschsprachiger Führung, Transfer, Reiseleitung, Reisekricketkostenversicherung, 20 kg Freigepäck

Hinweise: Benötigt wird ein gültiger Reisepaß sowie ein Visum, welches für Sie eingeholt wird

Reisepreis: DM 1.130,- pro Person

Bei der Anzahl der Plätze beschränkt ist, erbiten wir Ihre baldige Anmeldung

da: REISEBÜRO LANGEN in der Langener Volksbank

Bahnstraße 11 – 15, 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 2 12 38

hierbei ist eine Anzahlung von DM 200,- pro Person zu leisten.

EXTRA-ÜBERRASCHUNG BEI DER LBS: WIEDER 100 SOFORTBILD-KAMERAS ZU GEWINNEN!

Die LBS verlost auch in dieser Woche wieder 100 Polaroid Instant 10 Sofortbild-Kameras mit 2 Blitzwürfeln und einem 8er Farbfilmpack. Sie können den letzten Termin für Ihre 78er Bauspargewinne? Das ist auch der letzte Termin für einen 78er LBS Bausparvertrag mit Bausparprämie oder Steuervergünstigung für das ganze Jahr 1978. Machen Sie mit – Gewinnen Sie mit!

Schreiben Sie diesen wichtigen Bauspartermin, Ihren Namen und Ihre Anschrift auf den Coupon und senden Sie ihn auf einer frankierten Postkarte sofort an die LBS. Dann sind Sie bei der nächsten Wochenziehung auch dabei. Unsere Anschrift: Landes-Bausparkasse, Jungthofstraße 13-15, Postfach 3163, 6000 Frankfurt am Main 1. Und sichern Sie Ihre 78er Bauspargewinne! Jetzt. Bei uns.

Unsere Frage – Ihre Gewinn-Chance. Viel Glück!

Der letzte Termin für einen 78er LBS-Bausparvertrag ist der 24. November 1978. Die Teilnahme ist ausgeschlossen.

Name: _____
 Straße: _____
 PLZ/ort: _____

LBS Landes-Bausparkasse
 Landes-Bausparkasse der Sparkassen

Informationen erhalten Sie überall: Bei allen Sparkassen, unseren Beratungsstellen und Bezirksleitern.
 Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46.

DIE STADT LANGEN stellt zum 1. 9. 1979 ein:

- 2 Beamtenanwärter(innen)** für den mittleren Dienst in der allgemeinen Verwaltung
 - 2 Auszubildende** für den Ausbildungsberuf der „Stenosekretärin“
 - 1 Auszubildenden** für den Ausbildungsberuf des Gärtners
 - 2 Jahrespraktikanten(innen)** für den Beruf des/der Erzieher(in)
 - 1 Jahrespraktikant(in)** für den Beruf des/der Sozialarbeiter(in)
 - 1 Jahrespraktikant(in)** für den Beruf des/der Altenpfleger(in)
 - 2 Vorpraktikanten(innen)** für den Beruf des/der Erzieher(in)
- Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Abschrift des letzten Schulzeugnisses sind bis zum **9. 12. 1978** an den **Magistrat der Stadt Langen**, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen, zu richten.
- Telefonische Auskunft erteilt die Personalabteilung (Herr Kunz, Herr Klein — Durchwahl-Nr. 203-241 bzw. 203-245).

Daimler-Benz 220 Diesel
Baujahr 71, 60 PS
sehr gut gepflegt und mit vielen Extras
Preis: VB
Telefon: 06 11 / 83 43 46

Der Bosch-Dienst ist für jeden da!
Startschwierigkeiten
Spritverbrauch
Bremsendienst Langen
REHWALD GmbH u. Co. KG
Hohen-Bosch-Str. 6, Langen
Telefon 0 61 03 / 7 90 97 98

MIKROFILM - DAS PAPIER DER ZUKUNFT
TÄGLICH UNTERWEGS IM RHEIN-MAIN-GEBIET
ERFAHREN UND ZUVERLÄSSIG SEIT 1963
GESTERN — HEUTE — MORGEN
Microfilm-Service Ushörner GmbH
6385 Rosbach v. d. H. 1
Tel. 06 003-12 96-15 96

PORTAS-Türenmeister
Wir erneuern alle Türen!
nie mehr streichen!
06 103 - 27871
06 11 - 4130 01

Jetzt geht die Post ab



Wer noch vor dem 31. Dezember mit Bausparen beginnt, bei dem klingelt es bald in der Kasse — denn für keine andere Sparform gibt es mehr an Prämie. Und das noch rückwirkend für 1978!

Fachkundige individuelle Beratung finden Sie bei folgendem Wüstenrot-Mitarbeiter:
Langen: K. Rechthien
Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43
Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-15, montags von 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr./Friedrichstr. donnerstags von 15-18 Uhr.

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag. Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Restaurant **Alte Bergmühle**
Dreieichenhain
WIR SUCHEN PER SOFORT
Jungen, fleißigen BUFFETIER
auch ungelern
GEGEN ALLERBESTE BEZAHLUNG
Tel. 8 18 58, außer Montag

Wir suchen für unsere Mitgliederbetreuung eine jüngere
kfm. vorgebildete Kraft
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an
BARMER ERSAZKASSE
Bahnstr. 11-15, Tel. 2 37 34, 6070 Langen

Wir suchen: Versierte, selbständige
Buchdrucker für OHZ
Wir bieten:
Angenehmes Betriebsklima und gute Bezahlung
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Darmstädter Str. 26 - 6070 Langen - Tel. 2 10 11

„Am besten gleich zum Bettenhaus“
Frottlor, Tisch-, Haus-, Bettwäsche - Federn + Daunencouverturen - Galerie - Wäsche-Nähuteller - Schlafmöbel - Betten und Zudecken
darmstädter bettenhaus
Ernst-Ludwig-Str. 20
6100 Darmstadt - Ruf 0 61 51 26 06
Die gute Adresse für Wäsche und Betten

Der Dollar-Sturz
Ihr Preisvorteil
Hammond-Lowrey-Gulbransen, Wuritzer, Yamaha, Thomas-Organen
Durch Eigenimporte billiger
Orgel-Schulen — Kundendienst — Import — Export
ORGEL-MARKT
Groß-/Einzelhandel Import/Export
Frankfurt/Main
Eschersheimer Landstr. 45
Tel. (06 11) 55 73 36
Darmstadt, Kasinost. 19
Tel. (0 61 51) 2 36 68

Orientteppich-Verkaufs-Ausstellung

Darmstadt Kunsthalle Steubenplatz

Gute Partmöglichkeiten — Telefon Kunsthalle 819 61
Wir zeigen Ihnen in einer großartigen Schau Teppiche, Brücken und Galerien aus allen Knipfgebieten des Orients, wie Iran, Afghanistan, Indien, Pakistan, China, Türkei, Nepal und Rußland.
Am Gehirnschmerzmittel „um-Meisterwerk orientalisches Knipfhandwerk“ ist jedes Stück von uns persönlich angeschaut worden.

Öffnungszeiten:
17. November bis einschließlich 26. November 1978
täglich 9-18 Uhr.

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten kann unsere Ausstellung samstags von 14 bis 18 Uhr, sonntags und Feiertagen von 11 bis 18 Uhr besichtigt werden.

Angewählte Ware legen wir Ihnen gerne zu Weihnachten zurück.

Alles Wissenswerte über den Orientteppich erklärt der bekannte Orientteppich-Experte Josef Metzger in einem speziellen Lichtbild-Vortrag mit anschließendem Gespräch am 22. Nov. (Buß- und Betttag), 11.00 und 14.30 Uhr.

TRITTSCH HEPPENHEIMER
Das führende Spezialhaus für Raumausstattung
6100 Darmstadt
Eck-Wilhelmstraße
Elsabethenstraße

Druck- und Verlagshaus Frankfurt am Main GmbH
Rotationshoch-, Tief- und Offsetdruck
eigener und fremder Verlagsobjekte

Wir suchen für unseren modernen Betrieb in Neu-Isenburg, Rathenaustraße 29

Rotationsdrucker - Offset Rotationsdrucker - Tiefdruck

Im Schichtdienst (Druckern aus anderen Druckbereichen geben wir Gelegenheit zur Umschulung)

Offset-Montierer
im Schichtdienst (Schriftsetzer mit Erfahrung im Zeitungssatz schulen wir um)

Positiv-Retuscheur
für die Offset-Lithographie

Tiefdruck-Retuscheur
für die Druckvorlagenherstellung - Farbe

Repro-Fotografen
für die Offsetfotografie Schwarz/Weiß und Tiefdruckfotografie Farbe

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalverwaltung in Frankfurt am Main. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich behandeln.

FRANKFURTER RUNDschau
Große Eschenheimer Straße 16-18
6000 Frankfurt am Main 1
Druck- und Verlagshaus
Frankfurt a. M. GmbH — Personalverwaltung —

Der Bosch-Dienst ist für jeden da!
Radio + (Zubehör) -Verkauf und -Einbau (Blaupunkt)

Bremsendienst Langen
REHWALD GmbH u. Co. KG
BOSCH DIENST
Robert-Bosch-Str. 6, Langen
Telefon 0 61 03 / 7 90 97 98

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Lohnsteuerkarten 1979

Die Lohnsteuerkarten für das Kalenderjahr 1979 gelten mit Ablauf des 11. November 1978 als zugestellt.

Zur Vermeidung von Nachteilen werden die Arbeitnehmer gebeten, die Eintragungen auf den Lohnsteuerkarten zu überprüfen. Evtl. erforderliche Berichtigungen oder Ergänzungen sind, soweit nicht das Finanzamt hierfür zuständig ist, bei der Steuerabteilung, Südliche Ringstraße 80, unter Vorlage entsprechender Unterlagen zu beantragen.

Es wird darauf hingewiesen, daß die für die Eintragung eines auswärtig untergebrachten Kindes erforderliche Lebensbescheinigung nur anerkannt werden kann, wenn sie nach dem 1. Januar 1976 ausgestellt ist. Kinder von geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten werden nur noch auf der Lohnsteuerkarte des Elternteils eingetragen, bei dem sie mit Hauptwohnung gemeldet sind.

Die Steuerkarten sind, falls keine Ermäßigungsgründe beim Finanzamt geltend gemacht werden, den Arbeitgebern zu Beginn des Kalenderjahres 1979 vorzulegen. Wer seine Lohnsteuerkarte 1979 dem Arbeitgeber schuldhaft nicht rechtzeitig vorlegt, muß mit einem erhöhten Steuerabzug rechnen.

Die Arbeitnehmer erhalten ihre Lohnsteuerkarte von der Gemeinde, in der sie am 30. 9. 1978 mit ihrer Wohnung, bei mehreren Wohnungen mit ihrer Hauptwohnung gemeldet waren. Für Ehegatten gilt die gemeinsame Hauptwohnung. Wenn Ehegatten nicht mit einer gemeinsamen Hauptwohnung gemeldet waren, wird die Lohnsteuerkarte von der Gemeinde ausgestellt, in der der ältere Ehegatte am 30. September 1978 mit Hauptwohnung gemeldet war.

Arbeitnehmer, die eine Lohnsteuerkarte 1979 bis heute nicht erhalten haben, werden gebeten, die Ausschreibung derselben unter Vorlage des gültigen Personalausweises oder Reisepasses bei der für sie zuständigen Gemeinde zu beantragen.

Eine Lohnsteuerkarte 1979 mit der Steuerklasse IV kann bei der Steuerabteilung gegen eine Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse V eingetauscht werden. Das gleiche gilt für den Umtausch einer Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse V gegen eine Lohnsteuerkarte, auf der die Steuerklasse IV bescheinigt ist.

Die Lohnsteuerkarte des anderen Ehegatten ist bei der Antragstellung der Steuerabteilung vorzulegen.
Auf Antrag werden daselbst auch zweite und weitere Lohnsteuerkarten für das Kalenderjahr 1979 ausgestellt.

Im übrigen wird auf das der Steuerkarte beigefügte Beratungsheft hingewiesen.

Langen, den 14. November 1978
Der Magistrat
Kreiling, Bürgermeister

Betr.: Abbruch des ehemaligen Betriebsgebäudes der Firma Heinrich Dröll 5., zur Fahrgasse 13 gehörend

Im November/Dezember 1978 wird infolge Abbrucharbeiten die obere Vierhäusergasse vom Haus Nr. 2 bis zur Fahrgasse für den gesamten Durchgangsverkehr für ca. 3 Wochen gesperrt. Motorisierte Anlieger können daher die Vierhäusergasse nur von der Wassergasse aus anfahren.
Um Engpässe zu vermeiden, wird daher gebeten, für die Zeit der Abbruchmaßnahmen Fahrzeuge aller Art in der Vierhäusergasse

Heinz Peter Nicklas

Plötzlich und für uns alle unfaßbar verstarb am Sonntag, dem 12. 11. 1978 unser liebes Kind

im Alter von 2 Jahren.
Im Namen aller Angehörigen:
Heinz Nicklas

6073 Egelsbach
Ostendstraße 1
Die Beisetzung fand auf dem Egelsbacher Friedhof in aller Stille statt.

Kirchliche Nachrichten

Langen, den 14. November 1978
Der Magistrat:
Kreiling, Bürgermeister

GARDINEN
wölfert
Langen, Bahnstraße 85

TVL-Kunstturnen
Der zweite Heimwettkampf der Langener Kunstturner findet am kommenden Samstag um 16 Uhr in der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule statt. Die TVL-Mannschaft, bestehend aus H. P. Schring, P. Mainusch, W. Durek, L. Knatz, R. Knatz, H. Graichen, J. Kernhof und U. Baumann, wird gegen die Turner aus Niederbrechen, den Tabellenersten der Landesliga I, antreten.

Kirchliches Zeitgeschehen
Aus der Johannesgemeinde
Am Mittwoch, 22. 11. 78, (Buß- und Betttag) beginnen wir mit dem Verkauf Dritte-Welt-Handel, von 11 Uhr bis 18 Uhr im Gemeindezentrum Uhländstr. 24.
Weitere Öffnungszeiten: Sonntag, 26. 11., 11 Uhr bis 18 Uhr, Sonntag 1. Advent, 11 Uhr bis 18 Uhr.

Aus der Petrusgemeinde
Montag, 20. 11. 78, 20 Uhr Bibelstunde für Berufstätige und Interessierte im Gemeindehaus, Bahnstr. 46. Donnerstag, 23. 11. 78, 17 Uhr Bibelstunde, ebenfalls im Gemeindehaus, Bahnstr. 46.

Aus der Stadtkirchengemeinde
Morgen, Samstag, 18. 11., ab 15 Uhr, steht der Bazar der Frauenhilfe im Gemeindehaus (Eingang Frank. Straße) zum Verkauf bereit. Der Reinerlös kommt behinderten und kranken Menschen in den Nieder-Ramstädter und anderen kirchlichen Heimen zugute.
Es wird auch Kaffee und Kuchen angeboten. Außerdem ist unser weihnachtlicher Büchertisch mit Schriften, Kalendern und verschiedenster Literatur aufgestellt.

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
Predigttext: Offb. 21, 1-7
Pfr. Joseph Bocko, Bukoba in Tansania, wird im Gottesdienst ein Grußwort sagen.
10.45 Uhr Kindergottesdienst mit Pfr. Joseph Bocko

Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)
Predigttext: Offb. 19, 11-16

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit ansl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Trösken)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst mit ansl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)

Stadtmision Langen
Sonntag, den 19. 11. Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 21. 11. Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde
Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

GARDINEN wölfert

Langen, Bahnstraße 85

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Samstag, Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde in der Praxis von 11 bis 12 Uhr
18. 11. (von Samstag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr)
Dr. M. Hegedüs, Walter-Rietig-Str. 16
Tel. 2 25 24

19. 11. (von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr)
Frau Dr. Köhl, Schillerstr. 3, Tel. 2 37 97,
Wohnung: Peter-Müller-Str. 11, Tel. 2 66 16

22. 11. (Mittwochsbesprechung von 12 Uhr bis Donnerstag, 7 Uhr)
Dr. Streck, Bahnstr. 69,
Wohnung: Annastr. 10, Tel. 2 26 16

der diensthabende Zahnarzt am 18./19. und 22./23. für Offenbach-Stadt unter der Telefonnummer 9/84 10 94 ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet
18./19. 11. Hans-Kurt Ledwig, Neu-Isenburg, Teunusstr. 29, Tel. 0 61 02/21 06
22. 11. Bußtag, Dr. Ruth Schulze, Götzenhain Eichendorffstr. 25, Tel. 0 61 03/8 23 87

Im östlichen Kreisgebiet
18./19. 11. Otmer Haus, Obertshausen, Seligenstädter Str. 5, Tel. 0 61 04/7 16 30
22. 11. Bußtag, Rudolf Österreich, Weiskirchen, Seligenstädter Str. 16,
Tel. 0 61 06/62 90

Apotheken-Dienst
Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- und Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa. 18. 11.: Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
So. 19. 11.: Rosen-Apotheke, Friedrich-Ecke Bahnstr., Telefon 2 23 23

Mo. 20. 11.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Di. 21. 11.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78

Mi. 22. 11.: Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Do. 23. 11.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 23 45

Fr. 24. 11.: Brun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

Wichtige Telefon-Nummern
Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01
Polizei; Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45
Notruf 1 10

Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuerwehrl) Ruf 2 30 45
Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07
Notruf 1 12

Krankentransport (DRK): Ruf 2 37 11
Bereitschaftsdienst Stadtwerke
Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst Stadtschwester
Zentrum Gemeinschaftshilfe — Tel. 2 20 21

Unser Baumarkt hat es in sich.

Für Heimwerker und Profis zum Basteln, Bauen und Renovieren haben wir in großer Auswahl das Passende zum günstigen Preis.
Unser heutiges Angebot ist der beste Beweis:

1. Auto-Wobbel-Set 3täg., 2 Vorderstühle, 1 Rückbank	75,-
2. Nabelscheidenwerfer-Garnitur kompl. mit Zubehör	39,90
3. Griechischer Hirtensteppich 100% Schurwolle 60 x 120 cm	14,95
4. Damen- u. Herren-Sportrider mit ohne Schaltung ... ab	129,-
5. Auto-Kissen 40 x 40 cm mit Oldtimer-Motiv	8,10
6. DURA-Felnschlinge m. 1/8 Teilung, 400 cm breit, Arbeitsbereich ... qm	18,90
7. SL-Netzfiltzfliese, extrem strepreziefähig, höchste Gebrauchsstufe, 50 x 50 cm ... qm	9,90
8. Spiegelschrank, 3türig, mit Beleuchtung und Steckdose versch. Farben	69,90
9. Keller-Schraubregal, kunststoffbeschichtet, schlag- und kratzfest, 30 x 75 x 150 cm, 4 Böden Anbauregal	35,-
Grundregal	42,50
10. Block u. Decker werkzeuge, Werkbank	149,-
11. Block u. Decker Zweigang-Schleppbohrmaschine Typ D 6	96,-
12. Block u. Decker Handkreissäge DN 56	109,-

Wir haben geöffnet: Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-14.00, Jünger Sa 9-18.00

plaza domus
Bau- und Wohnmarkt
Dieburg, B26 Am Schwimmbad

User großer Abnehmer erfüllt jeden Einrichtungswunsch, Besuchen Sie uns sonnig zum Probewohnen von 14-17 Uhr. Tel. (06071) 2717-8.

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- u. Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Wilhelmine Karoline Kaiser
geb. Umstädter

sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren Dank aus.

Besonderen Dank auch Frau Pfarrerin Trösken für die tröstenden Worte sowie den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrganges 1903/04.

In stiller Trauer:
Zacharias Daniel Kaiser
und alle Angehörigen

Flachsbachstraße 33
6070 Langen, im November 1978

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen und wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns bei dem so schmerzlichen Verluste unseres teuren Entschlafenen

Ing. grad. Karl Anderegg

durch Wort, Schrift, Blumenspenden und ehrendes Geleit entgegengedruckt worden sind, sagen wir hierdurch herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer
Käte Anderegg geb. Boxdörfer
im Namen aller Hinterbliebenen

Langen, den 17. November 1978
Westendstraße 31

Meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter und Oma sowie Schwester

Frau Agnes Przybilla
geb. Spindler

ist nach einem erfüllten Leben von uns gegangen.

In tiefer Trauer
Max Przybilla
Margarete Gottschalk geb. Przybilla
Ruth Bodenschatz geb. Przybilla
Enkelkinder Bernd und Günter

Langen, den 16. 11. 1978
Südliche Ringstraße 48

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 21. November 1978 um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Margarete Sehring
geb. Perthen

in so mitfühlender Weise ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Kränze bekundet haben und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Im Namen aller Angehörigen:
Elfriede Backenstrass geb. Sehring

Langen, im November 1978
Mendelssohnstraße 2

Melabo Dynamic Motorgeräte

Preiswerte, leistungsstarke Motorgeräte für den Heimwerker

»Paul«
Zweigang-Schlagbohrmaschine
SB 3310/2

»Walter«
Stichsäge
ST 3329

»Alfred«
Hochtouriger Sander
SR 3320

»Max«
Handkreissäge
KS 3342 S-automatic

»Georg«
Einhand-Winkelschleifer
WS 3316

BAIER & ROTH OHG
6070 LANGEN - RHEINSTRASSE 23

EISENWAREN - BAUBESCHLÄGE - WERKZEUGE - MASCHINEN
STAHLWAREN - GARTENGERÄTE
RASENMÄHER - SCHLÜSSELDIENST - SANITÄRBEDARF

Noch Sonderangebote in Hobby-Artikeln aus Beständen unseres Hobby-Shops

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die zahlreichen Kranz-, Blumen-, Geld- und Kartenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Anna Marie Gertrud Wannemacher
geb. Werner

sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bork für seine tröstlichen Worte, Herrn Dr. Jork für die ärztliche Betreuung, den Schulkameraden und -kameradinnen 1901/02 und allen die ihr das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Heinrich Seibert und
Frau Elisabeth geb. Wannemacher
und alle Angehörigen

Langen, im November 1978
Lerchgasse 30

Annahmeschluss für
Traueranzeigen
in der
Langener Zeitung
am
Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Elegante
Trauerkleidung
Köhler
moden
Langen - Spremlingen

Eventuelle Änderungen werden
sicher u. bevorzugt vorgenommen

Am 12. November 1978 starb im Alter von 70 Jahren

Herr Rudolf Immig

Der Verstorbene gehörte bis zu seiner Pensionierung am 31. 3. 1973 über 26 Jahre unserem Unternehmen an. Er war uns ein bewährter und geschätzter Mitarbeiter. Wir werden seiner ehrend gedenken.

Frankfurt, den 17. 11. 1978

Geschäftsführung, Betriebsrat und Belegschaft
der **Alfred Teves GmbH**

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

+

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

**Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager**
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landsstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erladigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten -
Jederzeit erreichbar!

UT-FILMBÜHNE

Die 2 Spitzenfilme der Saison

John Travolta
Olivia Newton-John

GREASE
SCHMIERE

Fr. 20.30 + 22.30
Sa. 16, 18, 20.30, 22.30
So. 16, 18, 20.30, Mo. + Di. + Do. 20.30, Mi. 15, 17, 20

BUD SPENCER

SIE MANTENEN MUCKE

Fr. 15, 20.30
Sa. 16, 18.15, 20.30
So. 14, 16, 18.15, 20.30
Mo. 20.30, Di. 15.30, 20.30, Mi. 16, 18.15, 20.30, Do. 20.30

ACHTUNG! GREASE - SCHMIERE - LICHTBURG 2 Fr. 15.00, Di. 15.00, So. 14.00
Mi. 16.00, 18.00, 20.15

LICHTBURG 1 Das moderne Service-Kino

Ein Leckerbissen für alt und jung!

BUD SPENCER

SIE MANTENEN MUCKE

Fr. 15, 20.30
Sa. 16, 18.15, 20.30
So. 14, 16, 18.15, 20.30
Mo. 20.30, Di. 15.30, 20.30, Mi. 16, 18.15, 20.30, Do. 20.30

LICHTBURG 2

DOKTOR SCHWAGO

Immer wieder ein Erlebnis! Achtung! geänderte Anfangszeiten! Fr. + Mo. 20.00 Sa. + So. 16.00, 20.00 Di. 20.00

Mecenario
Bertelsmann-Film Do. 20.15 **DER GEFÜRCHTETE**

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag, täglich 20 Uhr
Kris Kristofferson, Ali McGraw: **CONVOY**
Die Trucks kommen! Wer sich ihnen in den Weg stellt, ist schon verloren.

Sonntag 17 Uhr: Familienvorstellung
HEIDI
Die neueste Verfilmung in Farbe

Dienstag bis Donnerstag, täglich 20 Uhr
Asterix, Obelix, Miraculix in **ASTERIX EROBERT ROM**
Wer könnte da noch ernst bleiben?
Breitwand Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr
VERBOTENE FRÜCHTE DER EROTIK
Bußtag 17 Uhr: Familienvorstellung
ASTERIX EROBERT ROM

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

DREIECKSMUSEUM
Feldgasse 52, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 04 14

ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag - Freitag 9.00-12.30 u. 14.00-18.00 Uhr
Samstag 10.30-12.30 u. 14.00-18.00 Uhr
Sonntag 14.00-18.00 Uhr

Montag geschlossen
wider ansonstigen Feiertagen
ZEIT DER SONDERSTELLUNG:
»Welt der Pflanz«
bis einschli. 26. November 1978

Briefmarkensammlerverein Langen e.V.

„TAG DER OFFENEN TÜR“

- Marken-Flohmarkt
- Beratung ● Wühkiste
- alle Kataloge

Jeder ist herzlich willkommen!
Marken gratis für jugendliche Besucher.

Sonntag, 19. November 1978
10-13 Uhr
Stadthalle Langen, Clubräume im Unter-
geschoß

Heute: **3 GLOCKEN** Pikante Nudel-Soße

STIEFEL
stars
der Saison!

Fiesta · Chasseur · Muskettier · Röhrli
Tundra · Alabama · Das sind die populären
Namen der aktuellen Stiefel- & Stiefeletten-
Mode im Herbst-Winter 78/79! Wir haben sie.

klepper
schuhe

6070 Langen · Bahnstr. 115

An diesem Wochenende, 18. + 19. 11. 1978

Kunst-
ausstellung

Die Interessensvertretung gegenständlicher
Malerei zeigt Originalgemälde namhafter
Künstler aus München, Wien und Paris. Erst-
malig stellen wir auch Arbeiten russischer
Künstler vor.

Zum Besuch laden wir freundlichst ein.

LANGEN/Stadthalle

Sonntag, 18. 11. ... von 14-18 Uhr
Sonntag, 19. 11. ... von 10-18 Uhr
Eintritt frei!

ALNO

Gut beraten

sind Sie bestimmt, wenn Sie die Küche informieren und sich an unsere geschulten werden gut beraten. Küchenspezialisten wenden. Kommen Sie in unsere Bei ihnen können Sie sich moderne Küchenausstel- über alle Fragen rund um lung. - es lohnt sich.

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS

Maiefeldstraße 15 · 6072 Dreieich · Telefon 8 48 20

Aus Neueingang sofort lieferbar:

**Oberflächen-lackierte Kiefer
Profilbretter, Breitprofil
146 x 12,5 mm
in allen Längen**

pro qm ... **22,70**

Wir zeigen Ihnen in unserem neuen Musterraum geschmackvolle Breitpaneele 260/25 cm fortlaufend nummeriert in verschiedenen Holzarten.

Ebenso erhalten Sie bei uns millimetergenaue Zuschnitte von Span- und Sperrholzplatten roh und furniert von 4-42 mm.

Reden Sie mit
Fachleuten,
reden Sie mit uns!

Holzplatten u. Baubedarf · Großhandel
Otto Schneider
mit Abteilung Heimwerkermarkt
6072 Dreieich-Götzenhain (061 03) 85061-63
Geschäftszeit Mo.-Do 7.30-12 u. 13-18 Uhr Fr. 7.30-12 u. 13-18 Uhr

Wenn's jetzt kalt ist:

Langen (Krone-Hochhaus)

Club Suzy Wong Bar

Die kleine gemütliche Bar mit intimer Atmosphäre. Unsere Mädchen sorgen für Ihr Wohlbefinden, tägl. (außer sonntags) von 14-1 Uhr nachts, Diners Club angeschl.

6082 Mörfelden, Rüsselsheimer Straße 7a

**Kleinklaviers
Flügel**

die Sie begeistern.
Auswahl, Qualität u. Preisvorteile überzeugen
(auch Mietkauf!)

Pianohaus Eppelsheimer
Darmstadt, Rheinstraße 22, Telefon 4 88 00
Parkplatz im Hof

SONDERANGEBOT

Neu, kein Transportschaden
geprüfte Sicherheit TÜV

ALU-Schiebeleitern 2tlg.
2 x 5 m = 10 m Arbh. 258,-
2 x 4 m = 8 m Arbh. 190,-
- Endpreise frei Haus -
ALMA - Telefon 0 61 51 / 4 93 32

Vom 11.-19. November auf dem Messegelände

**Frankfurts
interessanteste
Einkaufsstraße.**

Boote - Caravan - Touristik

Super-Baumarkt

Hobby & Freizeit

Küche & Haushalt

Mode & Kosmetik
Wohnen & Einrichten

Sonderschau
»Wohnen zuhause«

Sonderschau
»Gutes Spielzeug«

Hessens größte Verbraucher-Verkaufs-Ausstellung!

Leben-Wohnen-Freizeit '78
Mit Baumarkt Die Ausstellung für alle!
täglich von 10-18 Uhr Messegelände West

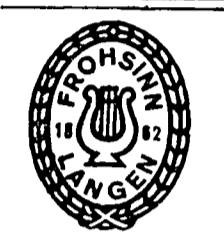
Frankfurt
propet
Wickwack
Wass!

Vereinsleben

Männerchor LIEDERKRANZ LANGEN
1938
Heute, Freitag, 20.15
Singstunde
im Vereinslokal.

Samstag, den 18.11.78
21 Uhr
Treffen wir uns am Vereinslokal zur Teilnahme am Freundschaftssingen in Oberrodern

DIENATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN
Mittwochs 20.00 Uhr: Vereinstreffen;
freitags 19.00 Uhr: Jugendgruppe;
14tägl. dienstags 14.30: Basteln u. Handarbeiten



Vereinsnachrichten
Wir treffen uns am Samstag, den 18.11. um 20 Uhr in der TV-Turnhalle zur Mitwirkung beim TV Ehrenabend.



Mitgliederversammlung am Freitag, 24.11. im Vereinshaus, Im Erls, Beginn 20 Uhr.
Der Vorstand

Jahrgang 1904/05
Wir treffen uns am Donnerstag, den 30. Nov. 78, ab 17 Uhr im Hotel Weingold.

Jahrgang 1931/32
Wir treffen uns mit Partner am Dienstag, 21.11., 20 Uhr im „Alt Langen“.

Jahrgang 1905/06
Zusammenkunft, Donnerstag, 23.11., 17 Uhr, Turnhalle des TV

KFZ-Markt
Opel-Rekord, Luxus 1.9 Ltr., 75 PS, Bj. Okt. 77, 4-türig, royalrot, Radio, Sportfelgen, Extras, Garagenwagen, 12.800,- DM, Tel. 0 61 03/2 61 64

Audi 80 GLS, Bj. 77, 38.000 km, 4 Türen, Radio mit Innenantenne, Voltmeter, Drehzahlmesser, Mittelkonsole, getönte Scheiben, TÜV 2 Jahre, Preis: VB 11.300,- DM, Tel. 0 61 93/4 31 22

Kaufe VW-Käfer oder Karmann-Ghia Bj. 66 auch ohne TÜV oder reparaturbedürftig, Tel. 0 60 74/35 43

Immobilien

Gut ausgestattete 4-Zimmer-ETW, Nähe Langen, Bj. 73, Gas-ZH, Gar., 2 Bäd., Gr. Balk., ca. 100 qm Whfl., div. Einbauschränke, verkehrsg. Lage, Vkrps. 180.000,-
Attraktive Lage an der Peripherie von Dreieich
Bungalow mit voll ausgest. Souterrain als Einfamilienhaus, od. Büro nutzbar, Bj. 64, 7-8 Z., 2 Küch., 3 Bäd., 330 qm Wohn- u. Nutzfl., Wohnz. m. off. Kamin 60 qm, üb. 1.000 qm Grdst., Saunablock, Vkrps. 590.000,- DM

WINTER
6100 Darmstadt, Rhein-str. 27, T. 06151/26936/37

Grabland in Dreieich-Sprendlingen, Stadtnähe, Ober dem Heckenbom, Flur 3, Nr. 292, 560 qm, meistbietend zu verkaufen.
Auskunft: Jakob Deisler, Dreieich-Sprendlingen, Konrad-Adenauer-Str. 17, Tel. 6 80 85

Komfort-Appartement im 3. Stock in Langen/Ffm., voll privat an Privateigentümer günstig zu verkaufen. Angebote unter Off. Nr. 497 an die LZ

Bildschöne 2-Zi-ETW, Dreieichhain, kein Hochhaus, ca. 54 qm, Loggia, Sauna, Autoabstellplatz, DM 87.000,-
Redlin Immobilien Liebermannstr. 25 Langen, Tel. 7 24 30

Exquisite 2-Zi-ETW, Neu-Isenburg, Schöne verkehrslage, ca. 64 qm, Tiefgarage, auch als Kapitalanlage, DM 132.000,-
Redlin Immobilien Liebermannstr. 25 Langen, Tel. 7 24 30

Günstige 3-Zi-ETW, Langen, ruhig und zugleich äußerst verkehrsgünstig, kein Hochhaus, ca. 84 qm, Wohnzimmer, 25 qm, Thermopane-Fenster bis Fußboden, Gartensicht nach Süden, große Loggia, 135.000,-
Redlin Immobilien Liebermannstr. 25 Langen, Tel. 7 24 30

Reihenhaus Langen, ruhige Lage, ausgebaut, Dachgeschoss, 2 Bäder usw., DM 320.000,-, zu verkaufen.
Gottwein Immobilien Telefon 2 93 65

Barzahler sucht Bauplatz oder Eigenheim in Langen zu kaufen, auch auf Rentenbasis möglich.
Angebote unter Offerte Nr. 491 an die LZ

Suche 1-Fam.-Haus in Langen oder Umgebung, Off. Nr. 500 an die LZ

WIR HABEN UNS VERLOBT
Uta Andrae & *Stefan Boesen*
6070 Langen Dieburger Straße 13
5580 Hermeskeil Hirtenweg 11

WIR GEBEN UNSERE VERMÄHLUNG BEKANNT
6073 Egelsbach Langener Straße 10
6070 Langen Nördliche Ringstraße 28
Die kirchliche Trauung findet am Freitag, dem 17. November 1978 um 15 Uhr in der Burgkirche Dreieichenhain statt.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines
75. GEBURTSTAGES
sage ich allen guten Nachbarn, Freunden und Bekannten sowie dem Jahrgang 03 und 04 und der Langener Volksbank, herzlichen Dank.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bork für seinen Hausbesuch.
Ernst Seel
6070 Langen Mühlsstraße 24

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines
80. GEBURTSTAGES
sage ich allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten meinen herzlichsten Dank. Außerdem bedanke ich mich recht herzlich bei dem Turnverein 1862, der Altenkameradschaft sowie dem Musikzug des TV für das schöne Ständchen. Ebenfalls herzlichen Dank der Firma I. & W. Proesler, der I.G. Bau-Steine-Erden, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrganges 1898/99, ferner der Evang. Petrusgemeinde für die Überreichung der Urkunde der Evang. Kirche in Hessen und Nassau.
Heinrich Salvey
Nördliche Ringstraße 37

Zu meinem 87. GEBURTSTAG habe ich Glückwünsche und Blumen und noch andere Geschenke bekommen.
Ich danke dafür herzlich.
Dr. Walter Scherer
Langen Wilhelm-Leuschner-Platz 2

Eine besondere Gelegenheit!
Reihenhaus Dietzenbach-Steinberg ca. 100 qm Wohnfläche, Grundstück 280 qm, Garage, aus familiären Gründen zu verkaufen, DM 219.000,-
Redlin Immobilien Liebermannstr. 25 Langen, Tel. 7 24 30

3-Zimmer-Komf.-ETW, Dietzenbach, ca. 70 qm, 2 OG, eines fünfgesch. Baues 90.000 DM und gut ausgest.
3-Zi-ETW Dietzenbach, ca. 75 qm, 2 Westbalkone, DM 93.500,-
Redlin Immobilien Liebermannstr. 25 Langen, Tel. 7 24 30

Inserieren bringt Gewinn!

Mietgesuche
Suche ab 1. 12. 1978 in Langen ein möbliertes Zimmer, Off. 494

Verkäufe
Gut erhaltener Kinder-sportwagen mit Winter- und Sommerfussack und Holz-Lauffahrrad zu verkaufen, Tel. 2 46 62.
Hauswassertversorgung 1,5 cbm/Std., Fabr. Jung generalüberh., Drehstrom, 250 ltr. verz. Druckkessel 6 atü, nur DM 1.450,-, Telefon: 06 11/34 10 61

Vermietungen
Zu vermieten:
1-Zi-Wohnung Kochen, WC, Heizg., sep. Eingang, Tel. 0 61 03/2 21 06
2-Zi-Wing. (Dachgeschoss) ca. 50 qm, Kü., Bad, Flur, ZH, DM 300,- + Umlagen, ab 1.12.78 zu vermieten, Off. Nr. 495 an die LZ

Moderne 3-Zi-Wohnung mit Heizung u. Bad, in der Mitte v. Langen zu vermieten, Off. Nr. 498 an die LZ.

3-Zimmer-Wohnung ca. 85 qm, mit Küche, Bad, sep. WC u. gr. Balkon, nahe Bahnhof Langen ab 1.2.79 zu vermieten, Off. Nr. 499 an die LZ

Verkaufe
Gut erhaltener Kinder-sportwagen mit Winter- und Sommerfussack und Holz-Lauffahrrad zu verkaufen, Tel. 2 46 62.
Hauswassertversorgung 1,5 cbm/Std., Fabr. Jung generalüberh., Drehstrom, 250 ltr. verz. Druckkessel 6 atü, nur DM 1.450,-, Telefon: 06 11/34 10 61

Mauernisse
Schimmel- u. Salpeter-beseitigung, Flachdach- u. Terrassenabdichtung (Bundespatent) sowie Spezial-Anstrich u. Verputz preiswert durch Meisterbetrieb.
Gese GmbH 6074 Rödermark Tel. 0 60 74/5 04 44

Briefmarken-, Münzsammler
finden alles f. ihr Hobby bei GÜTSCH, Langen Telefon 06103/22390
SAFE-Nachträge 1977, MICHEL-Deutschland 1979 eingetroffen.

wds* Sofortdruck
Konstruktions- & Partner Kommanditgesellschaft
Verwaltung + Atelier
Glauburgstraße 95 & Frankfurt/Main
Tel. 106111 55 04 54
Telex: Topa 04 1101042
wds* Sofortdruck
Glauburgstraße 95 (Ecke Oeder Weg) & Frankfurt/Main
Tel. 106111 55 01 20
wds* Sofortdruck
Heinzelstraße 1 (Bergstraße/ Schopenhauerstr.) & Frankfurt/Main
Tel. 106111 43 97 67
Das Druckservice-Centrum mit dem umfassenden Dienstleistungs-Paket
4x in Frankfurt
Drucke A 4, A 3
Fotokopien A 4, A 3
Satz
Reisezeichnungen
Monogramme
buchhändlerische Arbeiten
Falten
Schneiden
Geschäftstopfere
Formulare
Auftragsätze
Visitenkarten
Briefbogen etc.

Fotokopieren
*Wir drucken sofort

Holen Sie sich bei uns Ihren Auto-Kredit!
Bis zu 30.000 Mark geben wir Ihnen. Preisgünstig und schnell. Und mit der Rückzahlung können Sie sich bis zu 60 Monaten Zeit lassen. Zum Beispiel:
15.000 Mark Kredit für nur 303 Mark im Monat - effektiver Jahreszins 8,34 % -
Kommen Sie deshalb gleich zu uns, und holen Sie sich Ihren Auto-Kredit. Auf bald also!
Fragen Sie die
Deutsche Bank

Grundstück gesucht
Für vorrangige Baustellen:
weiter suchen wir Baugrundstücke in allen Größen.
NEUE HEIMAT Südwest, 402, 2174, Hamburg, Allee 2-10, 6000 Frankfurt.

Wir helfen Ihnen, sich etwas aufzubauen.
Wir helfen Ihnen, ein Haus zu bauen, zu kaufen, zu renovieren, zu modernisieren. Eine Eigentumswohnung zu erwerben. Grund und Boden zu erwerben... Sprechen Sie noch bis zum 31.12. mit Ihrem Leonberger-Berater.

Leonberger BAUSPARKASSE
Lutz Matthies
Bezirksleiter
Bürgerstr. 18, 6000 Frankfurt a. M. 56
Telefon: 0 61 93 - 4 31 22
Beratungsdienst in den Räumen der Commerzbank in Langen jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr

Schlüsseldienst
Langen, Tel. 2 32 44
Alle Schleifarbeiten - Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgeführt.

Preisgünstige Umzüge
ohne Berechnung der Anfahrt. Wir sind täglich auch samstags, fahrbereit.

E. AVE MARIA
Tel. 4 93 80
Herren-Hüte - Mützen Pelzmützen
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8
Egelsbach
Telefon 48 08

1-Fam.-Doppelhaus-Hälften, Weiterstadt/Darmstadt
Weiterstadt liegt an der Autobahn Frankfurt / Mannheim. Die Autobahnauffahrt Weiterstadt wird Anfang März 1979 geöffnet.
Die Häuser werden zu je 2 Stück versetzt aneinandergeliefert.
Erdgeschoss: Wohn- u. Eßzimmer, Küche, Diele, Gäste-WC, Terrasse
Obergeschoss: 3 Schlafzimmer, Bad mit WC, Balkon
vollunterkellert, Dachgeschoss ausbaufähig, Gas-Zentralheizung, Isolierverglasung, gute Ausstattung, Bezugstermin: Sommer 79
Kaufpreis: **Schlüsselfertig ab DM 229 000,-**
Schuchmann-Immobilien
Fr.-Ebert-Str. 95, 6108 Weiterstadt 1, Telefon 0 61 50 / 21 04

Stadtwerke Langen GmbH
Backen mit Kindern und Jugendlichen Weihnachts-Leckereien
am Dienstag, 28. 11. 1978, um 15.00 Uhr
Unkostenbeitrag: 3,- DM
am Dienstag, 5. 12. 1978, um 15.00 Uhr
Unkostenbeitrag: 3,- DM
am Dienstag, 12. 12. 1978, um 15.00 Uhr
Anmeldung bei Stadtwerke Langen GmbH
Liebigstraße 9-1, Telefon 0 61 03 / 2 10 71

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Langener Zeitung D 4449 B
ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Sport und Unterhaltung
mit Beilage
Heute in der LZ:
Langens Finanzlage gesund
SPD diskutiert über Est. 79
TVL weiter auf Erfolgskurs
Viele Auszeichnungen beim Elternabend
Höhere Kanalgebühren
Auch Bestellungen werden teurer
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Nr. 93 Dienstag, den 21. November 1978 82. Jahrgang

Eine Existenz zwischen Tod und Drohung

Fierstunde zum Volkstrauertag

„Den Tod von gestern unter unseren Füßen, die Drohung von morgen über unseren Häuptern, dazwischen wir. Das ist unsere Existenz. Und um uns herum: Geiseldramen, Bombenterror, Völkermord, Folter und Gewaltverbrechen. Da wird ein moderner Romanitil zur philosophischen Sentenz: „Mich wundert, daß ich so fröhlich bin.“ Wir können nur fröhlich sein, wenn wir das, was war, und das, was über uns hereinbrechen kann, aus unserem Bewußtsein verdrängen. 364 Tage lang im Jahr können wir das versuchen. Heute aber sollten wir trauern, über unsere Zeit und ihre Schrecken. Wir sollten uns bewußt werden, daß jeder Tag, den wir leben, ein geschenkter Tag ist.“
Diese Gedanken stellte Christian Schneider, Vorsitzender des VdK, in den Mittelpunkt seiner Ansprache bei der Feierstunde zum Volkstrauertag in der Trauerhalle des Langener Friedhofs.

Wenn man heute immer wieder in der Zeitung lesen könne, daß bei Straßenbauarbeiten Gebelne von gefallenen Soldaten gefunden würden, dann bedeuete dies, daß die Toten der Kriege keine Ruhe gäben, daß sie immer wieder unter uns seien. Man lese aber auch, daß in Ost und West Zigtausende von Raketen mit nuklearen Sprengköpfen installiert seien und es bisher noch nicht gelang, diese Bedrohung durch ein Abkommen zu entschärfen. Zwischen dem Tod von gestern und der Drohung von morgen liege unsere Existenz, mahnte Schneider. Dabei wies man genau, daß sich alle Menschen in allen Teilen dieser Welt nach Frieden und Freundschaft, nach bescheidenem Wohlstand und häuslichem Glück sehnten.

Es dürfte nicht so sein, daß uns nur das Gleichgewicht der Vernichtungspotentiale der Supermächte vor dem entsetzlichen Schicksal eines Weltkrieges bewahre. Es müßten die Millionen Toten unter unseren Füßen sein, die sich immer wieder ungefragt in unser Bewußtsein drängen.
Noch lebten die „gebrannten Kinder“, die Beschädigten und Hinterbliebenen der Weltkriege, die geschokkten Überlebenden des großen Mordens unter uns. Ihre Leidauf-fahrt bremse und besänftige, wenn die Konflikte zwischen den Völkern ausgetragen würden. Die Frage aber bleibe, ob auch diejenigen, für die Krieg und Massentod nur geschichtliche Ereignisse seien, immun blieben gegenüber der Verlockung, mit einem Druck auf die Auslösetaste die Welt verändern zu wollen.

Es sei gut, daß sich die Jugend engagiere gegen den Hunger in der Welt, gegen Diktatur und Folter in fremden Ländern, gegen die

Keine Sensationen bei der Haushaltsberatung

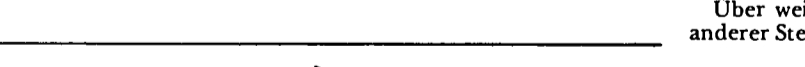
Änderungsvorschläge aus „dem stillen Kämmerlein“

Auf einer Klausurtagung befaßte sich die Fraktion der CDU einen Samstag lang ausschließlich mit dem zur Beratung anstehenden Haushaltsplan der Stadt Langen für das Jahr 1979. Im Rahmen der fraktionsinternen Beratung erläuterte Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske den vorgelegten Haushaltsentwurf. Unter Beachtung des finanziellen Spielraums wurden einige Anträge zum Haushalt erarbeitet, die verständlicherweise keine spektakulären Maßnahmen beinhalten, auf der einen Seite Geld einsparen, um es woanders wieder auszugeben.
Blatt für Blatt wurde der rund 300 Seiten starke Haushaltsplan der Stadt durchgeblättert und diskutiert, eine Fleißarbeit, zu der sich die CDU-Parlamentarier ins „stille Kämmerlein“ zurückzogen, um ungestört zu sein. Zunächst fielen einige Punkte ins Auge, bei denen man nach Ansicht der CDU etwas mehr tun könnte. Sie stellten deshalb den Antrag, den Ansatz für Mitgliedsbeiträge um 6000 Mark zu erhöhen, um mit 5000 Mark dem Verein „Wildhof e.V.“ zur Betreuung gefährdeter Jugendlicher beizutreten und mit einem Tausender beim Verein der Freunde der Langener Stadtkirche Mitglied zu werden.

Auch der Freiwilligen Feuerwehr täte ein höherer finanzieller Spielraum gut, um ihrer Aufgabe für die Allgemeinheit besser gerecht zu werden, meinen die Christdemokraten und beantragen, den Zuschuß von 3000 auf 5000 Mark zu erhöhen.
Einen Betrag von 5000 Mark möchte man auch für die Durchführung von Veranstaltungen eingesetzt wissen, die im kommenden Jahr, dem „Jahr des Kindes“ durchgeführt werden sollten. Man denkt dabei an eine Bürgerversammlung für Schüler, einen Aufsatzwettbewerb „Die Stadt Langen, meine Heimatstadt“, an einen Malwettbewerb in den Kindergärten, Veranstaltungen auf sportlicher und musischer Ebene und eine Abschlußveranstaltung mit Prämierung aus den Wettbewerben. Auch die Zuschüsse für ausländische Arbeitnehmer sollen von 3000 auf 5000 Mark erhöht werden. Dies sei erforderlich, um den „Tag des ausländischen Mitbürgers“ in einem Rahmen durchzuführen, der dem Sinn und der Größe der Veranstaltung entspreche.

Für Maßnahmen zur Erhaltung von Bäumen seien 3000 Mark zu wenig. Für einen Versuch an zwei Platanen in der Bahnstraße mit dem Ziel, Sauerstoff in den Wurzelbereich zuzuführen, solle man weitere 1000 Mark bereitstellen. Ein weiterer Antrag, der Kosten verursacht, geht um den Energieverbrauch für die Straßenbeleuchtung. Um 30 000 Mark soll der Haushaltsansatz erhöht werden, um die Vollbeleuchtung im Stadtgebiet bis abends um 23 Uhr zu verlängern. Dies sei für die Sicherheit der Radfahrer und insbesondere der Fußgänger unbedingt nötig, da gerade um diese Zeit nach Beendigung von Veranstaltungen sehr viele Leute unterwegs seien.
Für die geplante Neugestaltung eines Spielplatzes im Schwimmbad seien die vorgesehenen 19 000 Mark nicht ausreichend, wurde beantragt und deshalb eine Erhöhung auf 40 000 Mark beantragt.
Zur Beschaffung dieser insgesamt 67 000 Mark wurde andererseits der Rostputz tüchtig in Bewegung gesetzt. Ihm sollen nach Ansicht der CDU-Fraktion 12 000 Mark für die Herausgabe des Veranstaltungskalenders „Langen aktuell“ zum Opfer fallen, da man glaubt, diese Information durch Anzeigen finanzieren zu können. Auch die Werbung für die Stadthalle hält man nicht für erforderlich und beantragt, die dafür vorgesehenen 10 000 Mark zu streichen. 15 000 Mark für Reparaturen an der Friedhofshalle und weitere 20 000 Mark für die Erneuerung der Außenfassaden sollen vorerst gesperrt werden, bis der Bauausschuß die Angelegenheit geprüft habe. Erneuerungsarbeiten in dieser Höhe für ein relativ neues Gebäude erregten Bedenken, meinten die Christdemokraten.
Über weitere Anträge werden wir noch an anderer Stelle berichten.

Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs und Bürgermeister Hans Kreiling legten im Namen der städtischen Gremien einen Kranz nieder.



Erhöhung des Eigenkapitals der Stadtwerke ging, wurde an den Magistrat zurück verwiesen. Die Prüfung des Jahresabschlusses 1978 der Stadtwerke Langen soll von der Treuherber GmbH-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft u. Steuerberatungsgesellschaft Düsseldorf/Stuttgart vorgenommen werden. Die Stadtwerke Langen GmbH erzielten 1977 einen Gewinn von 134 715,07 Mark, der an die Alleingesellschafterin Stadt Langen abgeführt werden soll.

Bürgermeister contra Stadtkämmerer

Diskussion wurde hinter verschlossene Türen verlegt
Der Haupt- und Finanzausschuß hat in seiner Sitzung am Donnerstagabend den Sperrvermerk über 5000 Mark für den musealen Bereich aufgehoben. Dies ist der erste Schritt, um im alten Rathaus die Einrichtung eines heimatischen Museums zu ermöglichen. Gleichzeitig wurde dem Haupt- und Finanzausschuß ein Konzept für ein solches Museum zur Kenntnisnahme vorgelegt. Von den Mitgliedern des Ausschusses wurde allgemein das Konzept gelobt, es sei eine der besten Vorfälle, die die Parlamentsmitglieder bisher erhalten hätten. Über das Konzept berichten wir noch detailliert.
Weitere Sperrvermerke wurden einstimmig aufgehoben: 5000 Mark für den Kulturpreis der Stadt und 4000 Mark für eine Dunstabzughaube im Rathaus-Kasino.
50 000 Mark für die „Projektplanung Altstadt“ werden mit einem Übertragungsvermerk versehen. Ebenfalls einstimmig wurde der Sperrvermerk für die Heizungskosten von 3000 Mark für den Club Voltaire aufgehoben.
Der Ausschuß stimmte der zweiten Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 1978 zu. Hier kam es wegen der Gewerbesteuer zwischen Bürgermeister Hans Kreiling und Stadtkämmerer Dr. Zenske zu einer kontroversen Diskussion, die auf Beschluß des Ausschußvorsitzenden Werner Heinen (CDU) in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verlegt wurde.
Zur Abstimmung lag der Jahresbericht 1977 der Stadtwerke Langen GmbH vor und wurde einstimmig vom Ausschuß angenommen. Eine weitere Vorlage, in der es um die

Freiwillig den Führerschein abgegeben

Mit den Worten „die Stunde der Wahrheit sei da“, erschien ein 75jähriger Rentner auf der Langener Polizeistation und gab seinen Führerschein ab. Der alte Herr hatte nur einen Wunsch, nämlich, daß er seinen Führerschein - als Andenken sozusagen - entwertet zurückbekäme. Seinen fahrbaren Untersatz hat er seinem Sohn überlassen.

Hallenbad am Buß- und Bettag

Am Mittwoch, dem 22. 11. (Buß- und Bettag) ist das Hallenbad nur am Vormittag, d. h. von 7.30 bis 13 Uhr, geöffnet.

SPD hält Langens Finanzlage für gesund

Mehr Wohnungsbau für sozial schwache Bürger gefordert

Ausschließlich mit kommunalpolitischen Themen befaßte sich die jüngste Mitgliederversammlung des Langener SPD-Ortsvereins. Im Mittelpunkt stand dabei die Vorstellung des Haushaltsentwurfs 79 sowie die dazu von der SPD-Stadtratsfraktion erarbeiteten Anträge. Sowohl Bürgermeister Hans Kreiling wie Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers betonten, daß die Finanzlage der Stadt keinesfalls Anlass gebe, Kreiling: „Für das Gerede von einer Sanierung fehlt jede Grundlage.“

Vor allem Jürgen Eilers warf Stadtkämmerer Dr. Zenske (CDU) vor, künstliche Einnahmeverringerungen vorgenommen zu haben, um sich mit einer Sparpolitik profilieren zu können. Besonders markant sei, wie sich die Mehrheit von CDU und NEV in diesem Jahr mit den Gewerbesteuererhöhungen verhalten habe: Der Magistratsrat von 11,2 Millionen Mark sei mit der Begründung auf 9,5 Millionen Mark gekürzt worden, ein derartiges Ergebnis lasse sich niemals erzielen. Nicht mehr habe sich herausgestellt, daß die tatsächlichen Gewerbesteuererhöhungen sich in diesem Jahr auf 15,5 Millionen Mark erhöht haben. Wäre von vornherein — so Eilers weiter — ein realistischer Betrag angesetzt worden, so hätten damit zusätzliche Leistungen für die Bürger Langens finanziert werden können. Eilers stellt sodann die einzelnen Anträge der Stadtverordnetenfraktion vor, über die wir noch gesondert berichten werden.

Bürgermeister Hans Kreiling hatte zuvor in einem Eingangsreferat das Ergebnis der Landtagswahlen in Langen als hoffnungsvolles Zeichen für die nächsten Kommunalwahlen gewertet. In einem grundsätzlichen Beitrag äußerte er seine Besorgnis über die zunehmende Einschränkung der kommunalen Selbstverwaltung. Insbesondere dürften keine weiteren Eingriffe mehr in die Gemeindefinanzen erfolgen. Kreiling sprach sich für eine Beteiligung der Gemeinden an den Gewerbesteuererhöhungen aus. Auf lokale Themen eingehend nannte Kreiling eine verstärkte Förderung des sozialen Wohnungsbaus als eine der dringlichsten Aufgaben für Sozialdemokraten. Bezugnehmend auf die Situation des Club Voltaire meinte der Bürgermeister: „Mit einem bißchen gutem Willen könnte der Club bleiben, wo er ist.“

Die SPD-Mitgliederversammlung verabschiedete sodann drei Anträge, die vom stellvertretenden Ortsvereinsvorsitzenden Holger Koppe eingebracht worden waren. Einstimmig sprach sich die Mitgliederversammlung für den Auftrag an die Stadtverordnetenfraktion aus, eine stärkere Förderung des Wohnungsbaus für sozial schwache Bevölkerungsschichten in Langen zu erreichen, insbesondere durch eigene zinsvergünstigte Darlehen oder durch die Vergabe städtischer Grundstücke in Erbpacht. Begründet wurde dieser Antrag mit der großen Zahl der Wohnungssuchenden in Langen, für die es praktisch kein Angebot an günstigen Wohnungen gebe.

Mit großer Mehrheit forderte die Mitgliederversammlung weiter die Beschaffung zusätzlicher Räume für Langener Vereine und Jugendgruppen, insbesondere aber auch für Gruppen ausländischer Arbeitnehmer. Bisher sei es nämlich kaum möglich, Vereinen oder Gruppen, die ein ständiges Domizil suchen, einen Raum anzubieten. In Frage kommt nach Meinung der SPD etwa die Zurverfügungstellung eines weiteren städtischen Hauses in der Altstadt für Vereine.

Schließlich will die Mitgliederversammlung von der Stadtverordnetenfraktion prüfen lassen, ob und wie eine städtische Bezuschussung des Einbaus von Lärmschutzfenstern in besonders vom Straßenniveau betroffenen Wohnungen möglich ist. Damit soll für die straßenlärmgeplagten Bewohner zahlreicher Durchgangsstraßen ein gewisser Ausgleich angestrebt werden. Die SPD verweist dazu auf das Beispiel der Städte Frankfurt, Hanau und Darmstadt, die ebenfalls Lärmschutzmaßnahmen aus eigener Tasche beschussuchen.

In der Mitgliederversammlung dankte Ortsvereinsvorsitzender Matthias Kurth dem seitherigen Fraktionsvorsitzenden Manfred Goransch nochmals für die von ihm geleistete Arbeit und wünschte dem neuen Fraktions-

Der Leser hat das Wort

Mit Reduktionen leben? Das Sparprojekt Nordumgehung

Der Verwirklichung einer Nordumgehung zur Entlastung der Südlichen Ringstraße stehen derzeit erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Nachdem eine den Bewohnern der Langener westlichen Wohngebiete (Oberlin- und Neurtort) genehme Trassenführung über die Südliche Ringstraße als Vorschlag der Gemeinde erwungen ist, gibt es einen Einspruch der Gemeinde Erlbach, und der Frankfurter Umlandverband will eine reduzierte Nordumgehung. Dabei scheint noch nicht genau heraus zu sein, ob eine Art zweite Südliche Ringstraße als zusätzliche West-Ost-Verbindung zweispurig und verampelt zum Bau vorgeschlagen werden soll oder eine in der Breite abgemagerte und ebenfalls verampelte vierspurige Lösung.

Die berechtigten Ansprüche aller Anwohner der Langener Südflanke zur Minderung der ihnen seit der Umstufung der Südlichen Ringstraße zur Bundesstraße und alleinigen Nord-Süd-Durchgangsstraße zugemuteten Lärmbelastung werden nur unzureichend berücksichtigt. Außerdem hat es den Anschein, als störe es die Planer nur wenig, daß es in der Ersatzumgehung innerhalb weniger Jahre fünf Verkehrstote gab, darunter drei Kinder. In allen Fällen handelt es sich dabei um Radfahrer und Fußgänger. Die Vermengung eines kommunalen Verwaltungskerns mit Finanzamt, Sparkasse, Schulen, Sport- und Kulturstätten und einer Durchgangsstraße, wie es die Südliche Ringstraße in ihrer Mittelphase und dem unmittelbaren Anliegerbereich darstellt, dürfte sich auf die Dauer keinesfalls verkehrstechnisch bewähren. Im Zeitalter der Pferdetrockenheit war dies zweifellos anders.

Wenn es aber nicht gelingt, durch eine gut ausgebaute Nordumgehung den Durchgangsverkehr aus der Südlichen Ringstraße herauszunehmen, so wird es auch weiterhin Verkehrstote und Verletzte geben, weil sich eben derartige Mischfunktionen in unserer Zeit nicht bewähren.

Bis jetzt hat noch niemand davon gesprochen, daß die Nordumgehung für den West-Ostverkehr eine längere Strecke bringe, als die derzeitige Verkehrsführung über die Südliche Ringstraße. Der Autofahrer merkt jedoch sehr bald, ob eine Strecke kürzer oder länger ist als eine andere, die zum gleichen Ziel führt. Bietet eine mögliche Nordumgehung keine Bequemlichkeiten für den nächtlichen Verkehr gegenüber der Südlichen Ringstraße, so wird sie während dieser Zeit nicht angenommen, wenn in der Südlichen die Ampeln aus sind. Dies gibt es zu bedenken.

Alle Parteien, so hat es den Anschein, wollen sich für eine ausreichende Entlastung nicht echt und voll engagieren. Man will auf jeden Fall Prozesse jenseits der Bahn vermeiden, nimmt aber nicht zur Kenntnis, daß für ein Anwesen Ecke Sandweg/Südliche Ringstraße auf dem Rechtsweg eine Entschädigung zugesprochen wurde. Die in unserem Staat garantierte Gleichheit vor dem Gesetz billigt jedem Betroffenen in der gleichen oder ähnlichen Situation gleiche oder ähnliche Ansprüche zu.

Derartige Ansprüche stünden dann auch den Wohnungsbau-Gesellschaften zu, die vor der Umstufung der Südlichen Ringstraße in ihrem mittleren Bereich bebauten, und deren Pflicht es eigentlich sein sollte, ihren Mietern angenehmes Wohnen zu ermöglichen. Dies sollte auch einmal bedacht werden.

Dr. Werner Schneider
Unterer Steinberg 31

Neue Allee „Südliche Ringstraße“

Die CDU-Fraktion des Stadtparlaments hat zum Haushaltsplan 1979 den Antrag gestellt, daß 50 000 Mark für das Anpflanzen von Bäumen im Stadtgebiet bereitgestellt werden. Im Investitionsprogramm sollen für die nächsten Jahre Mittel eingesetzt werden, die es ermöglichen, die gesamte Südliche Ringstraße mit Bäumen zu bepflanzen und einen Teil der Nord-Süd-Achse als Allee auszubauen.

Begründet wird dieser Antrag damit, daß Bäume als Sauerstoffspender für die Bürger von immergrößerer Bedeutung seien. Leider müßten durch den Bau der Nordumgehung wieder viele Bäume gefällt werden, deshalb sei die CDU der Meinung, daß an der Südlichen Ringstraße Bäume gepflanzt werden sollten. Mit diesen Maßnahmen wolle die CDU nicht nur eine verbesserte Umweltbedingung schaffen, sondern auch das Stadtbild verschönern.

Schülerzeitung im Aufwind

Neues gibt es wieder einmal vom „Rostift“, der Schülerzeitung am Langener Dreiecksgymnasium. Aus dem Trio, das bisher den Rostift produziert hat, ist nun ein Quintett geworden: Kasimir Jäger und Andreas Grabe aus der Jahrgangsstufe 12 werden von nun an fleißig beim Zeitungsmachen mithelfen. Jörg Füllgrabe, neugewählter verantwortlicher Redakteur dazu: „Mit diesem neuen Team ist der nächste Rostift, die Jubiläumnummer 10, in greifbarer Nähe gerückt.“

Stadt-Spiegel

Kulturzentrum Langener Stadthalle auf dem Weg zum Dorfgemeinschaftshaus?

Als im September 1974 das Hallenbad und zwei Monate später die Stadthalle eröffnet wurden, begann im Langener Kultur- und Gesellschaftsleben eine neue Ära. Größere Veranstaltungen waren möglich, das Veranstaltungsprogramm dehnte sich aus, es gab mehr Konzerte und Theateraufführungen, sogar Opern und Ballett, Langen wurde Tagungsort von Kongressen, überregionalen Versammlungen und Treffpunkt von Gleichgesinnten aus vielen Regionen.

Betrachtet man sich den Belegungsplan, so erkennt man, daß fast die Hälfte der Tage etwa in der Stadthalle los ist. Allein im November sind 18 Veranstaltungen.

Das kommt nicht von ungefähr. Man hat für die Stadthalle geworben, hat auf ihre vielen Möglichkeiten aufmerksam gemacht. Wie man sieht, fielen solche Aktionen auf fruchtbaren Boden, denn man wollte, man mußte das Geschäft optimal ausnutzen, dafür sorgen, daß durch Mieteinnahmen ein Teil der laufenden Kosten wieder hereinkommt.

Wenn man jetzt liest, daß die größte Partei in Langen die Werbungsstellen für die Stadthalle ersatzlos streichen und erst einmal abwarten will, wie das erste halbe Jahr ohne Werbung verläuft, dann müssen Bedenken kommen.

Da hat man ein aufwendiges Haus gebaut, will es aber nicht auf dem Markt anbieten. Die Folge davon ist: die Kapazität wird nicht ausgenutzt, die Betriebskosten reißen Löcher, die dann mit Haushaltsmitteln, sprich Steuer-geldern gestopft werden müssen. Es wäre zu prüfen, was mehr kostet. Mit einer handge-strichen Werbung befindet sich die Stadthalle auf dem Weg zum Dorfgemeinschaftshaus. Und dafür hätte man sie nicht so aufwendig bauen müssen.

Vereinstreue und sportliche Leistungen:

„Der Turnverein bleibt weiter auf Erfolgskurs“

Viele Auszeichnungen beim Ehrenabend

Zum traditionellen Ehrenabend des Turnvereins in der voll besetzten vereinseigenen Halle konnte Vorsitzender Günter Blinda am Samstagabend auch Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs, Stadtkämmerer Dr. Zenske sowie Vertreter der Fraktionen begrüßen. Im Mittelpunkt eines bunten Programms, das von den verschiedenen Abteilungen sowie dem Gesangsverein „Frohsinn“ gestaltet und vom TV-Musikzug musikalisch umrahmt wurde, standen die Ehrungen verdienstvoller und langjähriger Mitglieder sowie erfolgreicher Sportler, von denen es wieder eine ganze Reihe gab. Nicht vergessen wurden auch die vielen ehrenamtlichen Helfer, ohne die, so Blinda, diese großartigen sportlichen Leistungen nicht möglich wären.

Nach einem arbeitsreichen Jahr könne man aber wieder feststellen: der Turnverein bleibt weiter auf Erfolgskurs.

Die Tatsache, daß ein starkes Band der Zusammengehörigkeit den Verein verbinde, habe mit dazu beigetragen, daß der Verein weit über die Grenzen der Stadt hinaus einen guten Ruf habe.

Die Ehrungen zeigten aber auch zwei Dinge, die als Grund für das erfolgreiche Wirken genannt werden müßten, eine lange Tradition und den Schwung der Jugend. Wenn an diesem Abend vier Männer auf der Bühne stünden, die schon seit sieben Jahrzehnten dem Verein angehört, so sei dies eine seltene Vereinstreue, die aber beispielgebend sei. Andererseits seien es zum Teil sehr junge Sportler, die schon durch ganz besondere Leistungen auf sich aufmerksam gemacht hätten. Und die Verbindung zwischen alt und jung, drei Generationen auf der Bühne zu haben, zeige, daß der Turnverein seinem Leitspruch gerecht werde: „Ob alt oder jung, immer in Schwung.“

Für siebenjährig Mitgliedschaft wurden mit einem Kupferstich eines Langener Alt-

stadtmotiv geehrt: Philipp Daubert, Karl Jacobi, Heinrich Rang und Johann Weinbauer, für 65jährige Mitgliedschaft erhielten eine Urkunde Hanni Baum, Franz Küster und Heinrich Sallowey, die Goldene Ehrennadel des Vereins erhielten für 50jährige Mitgliedschaft Elise Proll und Elisabeth Alt. Letztere wurde für besondere Verdienste um den Sport in ihrer Eigenschaft als langjährige Turnlehrerin, Jugendtrainerin, Betreuerin der Seniorenturnerinnen und als langjähriges Vorstandsmitglied (Frau Alt ist seit 1964 stellvertretende Vorsitzende des Gesamtvereins) mit der offiziellen Jahnpalette in Gold des Deutschen Turnerbundes ausgezeichnet.

Die Jahnpalette in Silber erhielt Hans Eichner, der Vorsitzende des Ältestenrates, die Bronze Jahnpalette erhielten die Abteilungsleiter Harald Amtsbichler (Handball), Hans Günter Becker (Leichtathletik), Gert Beckmann (Faustball), Friedel Breidert (Musik-

zug), Jochen Kühl (Basketball), Jürgen Ramelow (Wassersport), Georg Schroth (Fechten), Georg Heinz Schring (Turnen), Hermann Städtler (Jedermannsturnen), Manfred Seipel (Veranstaltungsausschuß), Wilhelm Hartmann (Schriftführer), Dieter Werner (Hallenverwaltung), Irmgard Volkmar (Vereinsnachrichten), Hubert Ulrich (langjähriger Turnlehrer), Heinrich Glitsch (Schatzmeister), Otfried Kretzschmar und Jürgen Sommer als stellvertretende Vorsitzende.

Für 25jährige Mitgliedschaft erhielten die Vereinsnadel in Silber Helga Breidert, Renate Gaussmann, Karin Groth, Hans Krumm, Heinz Sallowey, Karl-Heinz Sallowey, Dieter Schlapp, August Schmidt und Kurt Spitzbarth.

Über die Ehrungen der Sportler und über die Ausführungen von Günter Blinda über die Situation des Vereins und des Sports werden wir in unserer nächsten Ausgabe berichten.



Diese fünf Männer gehören zusammen seit 345 Jahren dem Turnverein an (v.l.): Heinrich Rang, Karl Jacobi, Philipp Daubert, Johann Weinbauer (je 70 Jahre Mitglied) sowie Heinrich Sallowey, der seit 65 Jahren Mitglied des Turnvereins ist.

Musik liegt in der Luft!

am Samstag, dem 25. November 1978

im Saale der TV-Turnhalle, beim Konzert des TV-Musikzugs.

Beginn 20.15 Uhr Eintritt DM 5.—

Kinder- und Jugendbuchausstellung der Stadtbücherei

Über die Neuerscheinungen des Jahres 1978 auf dem Sektor Kinder- und Jugendbücher informiert die Langener Stadtbücherei im Rahmen einer kleinen Sonderausstellung, die am heutigen Dienstag anläuft. Diese Ausstellung wird durch eine Anzahl von Büchern aus den verschiedensten Sachgebieten ergänzt, um auf diese Weise die jugendlichen Leser auf die in der Bücherei stark vertretenen Sachbücher aufmerksam zu machen. Bis einschlt. 2. Dezember kann man sich diese Bücher in der Stadtbücherei während der Öffnungszeiten anschauen, ab Dienstag, dem 5. Dezember, werden sie dann alle zur Ausleihe zur Verfügung stehen.

Die Stadtbücherei würde es sehr begrüßen, wenn sie aus den Reihen ihrer jungen Leser Bilder erhalten könnte, die diese zu ihrem jeweiligen Lieblingsbuch gemalt haben. Diese kleinen Kunstwerke sollen noch während der Dauer der Ausstellung zu deren Ausschmückung aufgehängt werden.

Im Anschluß an diese Sonderausstellung wird wie bereits im vergangenen Jahre eine

weihnachtliche Buchausstellung mit Büchern zum Basteln und über das Brauchtum in der Weihnachtszeit zu sehen sein.

Bei dieser Gelegenheit sei nochmals auf die Öffnungszeiten der Stadtbücherei hingewiesen: Dienstag 16 bis 19 Uhr, Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr, Freitag 14 bis 17 Uhr und Samstag 14 bis 16 Uhr.

Jetzt aktuell: Geld für jeden Zweck von Ihrer Sparkasse.

Bis zu 30.000,— DM für jeden privaten Haushalt.

Z. B. kosten 10.000,— DM 7,87 % effektiver Jahreszins, 60 Monate Laufzeit, 200,— DM pro Monat.

Bezirkssparkasse Langen

Telefon (0 61 03) 20 21
20 Zweigstellen.



Auf ebenfalls 65 Jahre Mitgliedschaft brachten es Hanni Baum (sitzend) und Franz Küster, ein halbes Jahrhundert gehört Elise Proll dem TVL an. Alle wurden mit Urkunden und Kupferstichen für diese jahrzehntelange und seltene Treue ausgezeichnet.

Orientteppich-Verkaufs-Ausstellung

Darmstadt Kunsthalle Steubenplatz

Alles Wissenswerte über den Orientteppich erklärt der bekannte Orientteppich-Experte Josef Metzger in einem speziellen Lichtbild-Vortrag mit anschließendem Gespräch am 22. Nov. (Buß- und Betttag), 11.00 und 14.30 Uhr.

Gute Parkmöglichkeiten - Telefon Kunsthalle 819 61

Öffnungszeiten:

17. November bis einschließlich 26. November 1978, täglich 9-18 Uhr.

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten kann unsere Ausstellung samstags von 14 bis 18 Uhr, sonntags und Buß- und Betttag von 11 bis 18 Uhr besichtigt werden.

Angezählte Ware legen wir Ihnen gerne 96. Weihnachten zurück.

TRITTSCH HEPPENHEIMER

Das führende Spezialhaus für Raumausstattung, 60 000 Darmstädter, Ecke Wilhelmstr. Elisabethenstr.

Suppenfleisch wie gewachsen, Brust und Querrippe, 500 g	2.75	Amselfelder Rotwein 0,7 Ltr.-Flasche	2.39
Rinder-Braten zart, hohe Rippe 500 g	4.75	Edler v. Mornag Tunes Rotwein 0,7 Liter-Flasche	2.39
Rinder-Gulasch für herzhaftes Gerichte 500 g	4.75	„Ich kaufe in meinem billigen HL!“	
Schweine-Bauch frisch und gesalzen 500 g	1.95	Sunja Schaumbad 900 ml-Flasche	4.98
Orig. Frankfurter Rindswurst in bekannter Qualität 100 g	-89	Fa Schaumbad 500 ml-Flasche	3.98
Meister- od. Brühwurst-Aufschnitt mit Phosphat 100 g	1.28	Algamarin Duschbad 125 ml-Flasche	1.98
Gekochter Vorderschinken sattig 100 g	1.28	Badesada Vita-Gel 200 ml-Flasche	3.98
Franz. Briekäse 60% F.i.Tr. 200 g-Ecke	1.99	NEU Schumbad 100 ml-Flasche	3.98
Birkel Frisch-Telgwaren Spaghetti, Macaroni, Nudeln, Honig od. Honchen 500 g-Beutel	1.49	NEU Schumbad 100 ml-Flasche	3.98
Ital. geschälte Tomaten 850 ml-Dose	-79	NEU Schumbad 100 ml-Flasche	3.98
Mandarin-Orangen 315 ml-Dose	-79	Fenjala Cremeseife im Duffresor, statt 1.99	1.98
		Lux Seife 150 g-Beustück, statt -69	-69
		Picon rot oder weiß 0,7 Liter-Flasche	3.99
		Schinkenhäger 38 Vol. % 0,7 Liter-Flasche	8.98
		Marzipan-Kartoffeln 100 g-Beutel	-79
		Nürnberg Lebkuchen 600 g-Packung	4.98
		Backbuch „So macht Backen richtig Spaß“ mit 175 köstlichen Rezepten und 80 herrlichen Farbbildern	4.95

Tempo-Taschentücher 18 x 10er-Packung	1.99	HL MARKT
Tempo Küchenrollen 2 Stück-Packung	1.49	Spanische Clementinen KI II 2 kg-Tragetasche
Kinder-Strumpfhosen versch. Unifarben, Größe 1/2 bis 11/12 8 x 4 Seife	3.45	Dtsch. od. holl. Rosenkohl KI II, 500 g-Netz
150 g-Badestück	-69	Weihnachts-Sterne vollillühnd 3-5 Triebe, Topf
Oil of Olaz Beauty Fluid 100 ml-Flasche	4.98	Diplona Vitamin-Haarwasser 500 ml-Flasche
Nivea Milk 250 ml-Flasche, statt 3.78	2.98	Seborin Haarwasser 180 ml-Flasche
Kamill Hand- u. Hautcreme 250 ml-Dose	2.98	Wilkinson Rasierschaum 200g-Dose, statt 2.98
Pond's Feuchtigkeit-Milch NEU mit leichter Duftstoffe, 300 ml-Flasche	3.99	Wilkinson After Shave Lotion 100 ml-Flasche, statt 5.98
Pond's Feuchtigkeitsschnee normale, trockene Haut, 100 ml-Flasche	5.98	Bibo Wattestäbchen 200er-Packung, statt 1.99
Pond's Haarcreme für die Nacht, zur trockenen bis stark fettigen Haut, 100 ml-Flasche	5.98	O-Tips Wattestäbchen Familienpackung
3-Wetter-Taft Haarspray antistat., mahlend und feuchtigkeitsspendend, 375 g-Dose, statt 2.98	1.98	Dressin Nagellack-Entferner 200 ml-Flasche
Stamtu Shampoo Apfel, Kräuter, 200 ml-Flasche, statt 1.99	1.49	Odol Mundwasser 95 ml-Flasche, statt 4.48
Doris Kur-Haarfestiger 500 ml-Flasche	1.98	Blend-a-med Mundwasser 95 ml-Flasche, statt 3.78
Dr. Theile Super-Anti-Schuppen 200 ml-Flasche	2.98	Causamed Zahncreme mit Spektol, Zahnpulver, 200 ml-Flasche

47. Woche. Abgabe dieses Anzeigenheftes in unserer Kunden- und in Haushaltheftausgaben. Solange Vorrat reicht.

Höhere Gebühren für Kanalbenutzung

Auch Bestattungen sollen teurer werden

Die Langener Bürger werden ab 1. Januar 1979 tiefer in die Tasche greifen müssen, denn der Haupt- und Finanzausschuß hat einer Vorlage des Magistrats zugestimmt, die Kanalbeiträge zu erhöhen. Kein Zweifel dürfte bestehen, daß auch das Stadtparlament zustimmen wird. Für den Schmutzwasseranteil müssen 40 Prozent mehr gezahlt werden, das heißt, die Gebühren werden von jetzt 0,65 Mark um 0,26 Mark auf 0,91 Mark angehoben. Beim Niederschlagswasseranteil beträgt die Erhöhung 44 Prozent von 0,13 Mark um 0,06 Mark auf 0,19 Mark. Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske führte zu den Gebührenerhöhungen aus, daß beim Schmutzwasseranteil der Gebührenerhöhung eine echte Gegenleistung gegenüber stehe, da in den letzten Jahren durch den Ausbau der Verbandskläranlage eine wesentliche Verbesserung erzielt worden sei. Wegen dieser Tatsache erscheine eine Gebührenerhöhung gerechtfertigt, zumal ihr auf Grund des Stadtverordnetenbeschlusses vom 2. März 1978 eine Vergünstigung für Sprengwasser gegenüber stehe, die aus Gründen der Gebührengerechtigkeit eingeführt worden sei und die jährliche Mindereinnahmen von 72 000 Mark zur Folge habe.

Den Gebühren für die Niederschlagswasserreinigung, so Dr. Zenske, stehe als Leistung heute nicht nur die Reinigung des Regenwassers aufgrund der Verschmutzung infolge des Mischwasserkanals gegenüber, sondern auch die Reinigung des Regenwassers von Schadstoffen aus der Umweltbelastung. Obwohl die Unterdeckung 103,7 Prozent betrage, sei eine kostendeckende Gebührenerhebung nicht möglich.

Junge Union wählte neuen Vorstand

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der JU setzte sich der Trend fort, führende Positionen vornehmlich mit ganz jungen Leuten zu besetzen. Zunächst legte der alte Vorstand seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 1978 vor, der nach eingehenden Diskussionen und diversen Zwischenanregungen aus der Mitgliedschaft zur einstimmigen Entlastung des Vorstands führte. So wies der 1. Vorsitzende Klaus P. Schneider auf die vielfältigen Aktivitäten während des Wahlkampfes hin. Bedauert wurde, daß die Wende wieder nicht erreicht wurde. Schneider gab aber zu verstehen, daß sich die Junge Union trotz des Rückschlages nicht davon abhalten lassen werde, ihre Politik zu vertreten.

Alter und neuer JU-Chef bleibt K. P. Schneider. Bereits beim Stellvertreter zeigte sich der Trend zur Verjüngung. 2. Vorsitzender wurde Toni Wezel, der die Aufgabe haben wird, den 1. Vorsitzenden bei seinen vielen Aufgaben zu unterstützen. Die Organisationsarbeit werden sich Dieter Koschinski und Andreas Lewandowski teilen, die für Kassen- und Aktenführung verantwortlich zeichnen. Beisitzer werden Holger Schumacher, Reiner Hachel und Ulrike Tietze, die als politisch unverbraachte Kräfte für frischen Wind in der JU sorgen wollen.

vertretbar. An Mehreinnahmen werden erwartet: Beim Schmutzwasseranteil 546 000 Mark; beim Niederschlagswasseranteil 302 000 Mark. Jürgen Eilers (SPD) führte dazu aus, daß eine gewisse Kostendeckung verständlich sei, aber daß bereits 1977 eine beachtliche Erhöhung dieser Gebühren erfolgt sei. Dem Bürger werde mit gleicher Post eine Ermäßigung für das Gießwasser und eine Erhöhung der Kanalgebühren übersandt. Die Mitglieder der SPD-Fraktion und die NEV enthielten sich der Stimme.

Einstimmig dagegen wurde die Änderung der Gebührenordnung für das Friedhofs- und Bestattungswesen zugestimmt. Auch hier kommen auf den Bürger beträchtliche Gebührenerhöhungen zu. Auch durch diese Gebührenerhöhungen werden die Ausgaben für den Friedhof und die Bestattungen nicht voll gedeckt. Es wird mit einer Erhöhung der jährlichen Einnahmen von 100 000 Mark gerechnet. Für 1977 betragen die Ausgaben 595 844 Mark, die Einnahmen 214 562 Mark, sodaß die Unterdeckung 381 282 Mark betrug. In Langen werden pro Jahr circa 50 Urnenbeisetzungen und circa 280 Erdbestattungen durchgeführt.

Die Gebühren für die Bestattung einer Leiche werden ab 1. Januar 1979 bei einer erwachsenen Person auf einer Reihengrabstätte oder neuer Wahlgrabstätte 600 Mark betragen, auf bereits angelegter Wahlgrabstätte 520 Mark. Die Gebühren erhöhen sich um 50 Mark, wenn die Bestattung in einem Tiefgrab erfolgt. Für die Beisetzung einer Urne ist eine Gebühr von 150 Mark zu entrichten.

Peer Schmidt gastiert in der Stadthalle

Am Freitag, dem 1. 12. um 20 Uhr spielt Peer Schmidt in der bezaubernden Komödie: „Das Lied der Taube“ in der Stadthalle Langen. Peer Schmidt, der auch für die Regie verantwortlich zeichnet, gastierte bereits im Oktober 1975 mit der Komödie: „Tausend Clowns“ in der Stadthalle. Ebenso Helga Schlack, die auch beim „Lied der Taube“ wieder mit von der Partie sein wird. Weiterhin wirkt in der Aufführung der Theatergastspielführung Kempf Anita Lochner mit. Die seit 1961 in Deutschland lebende Amerikanerin hat zwischen ihren zahlreichen Bühnenverpflichtungen immer wieder fürs Fernsehen gearbeitet und in mehreren Fernsehspielen aber auch in verschiedenen Krimis mitgewirkt.

Wer diese drei ebenso bekannten wie beliebten Darsteller einmal „live“ erleben möchte und dazu noch in einer unterhaltsamen Aufführung, Eintrittskarten gibt es noch beim Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70, sowie am Veranstaltungsbüro, dem 1. 12. 1978 ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle, Telefon 20 33 84. Eintritt zwischen DM 6,- und DM 10,-.

Umweltsünder war am Werk

Die Hinterlassenschaft eines besonders rücksichtslosen Umweltverschmutzers mußte die Feuerwehr am Montagmorgen gegen 13.30 Uhr beseitigen. Im Gemarkungsgebiet „Auf der Herch“ südlich der Straße „Am Belborn“ zwischen Leukertsweg und Egelsbacher Straße mußte eine große Öllache aufgenommen werden; die ein Pkw-Besitzer nach einem Ölwechsel an seinem Pkw zurückgelassen hatte.

Jedem vernünftigen Menschen ist inzwischen klar geworden, was man damit anrichten kann. Anscheinend ist dies jedoch einigen einfach nicht beizubringen.

Um diesen Pkw-Besitzer namhaft machen zu können, wird die Bevölkerung um Mithilfe gebeten. Wer hat in diesem Gebiet Beobachtungen gemacht, die zur Feststellung des Umweltsünder führen könnten? Die Tat muß am Montag, dem 13. 11. oder davor stattgefunden haben. Hinweise nimmt die Stadtverwaltung Langen unter den Rufnummern 20 32 20 oder 2 20 07 entgegen.

Als Naturschutzorganisation anerkannt

Als erstes Bundesland hat Hessen die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (Landesverband Hessen) als Naturschutzorganisation anerkannt. Das Gesetz sieht die Mitwirkung von Vereinen, Verbänden und Organisationen im Rahmen der Naturschutzarbeit ausdrücklich vor.

Wie das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt hierzu mitteilt, erstreckt sich die Mitwirkung vor allem auf die Vorbereitung von Verordnungen, die dem Schutz von Natur und Landschaft dienen, die Befreiung von Programmen und Plänen, wie auf Planfeststellungsverfahren, die mit Eingriffen in die Landschaft verbunden sind, z. B. Straßenbauten und Siedlungsvorhaben.

Die Anerkennung kann nach Angaben des Ministeriums nur solchen Naturschutzorganisationen erteilt werden, die nach ihrer Satzung die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege fördern, deren Tätigkeit mindestens den Bereich eines Bundeslandes umfaßt und die Gewähr für eine sachgerechte Aufgabenerfüllung bieten. Außerdem muß der Eintritt für jedermann möglich sein.

Ausbildungsplatzangebot der gewerblichen Wirtschaft wurde nicht voll genutzt

Nur 91 Prozent der angebotenen Plätze konnten besetzt werden

Dies ergibt eine Erhebung der Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main bei 415 Ausbildungsstellenbetrieben. Mit dieser Umfrage, die in der Zeit vom 9. 10. bis 20. 10. 1978 durchgeführt wurde, sollte festgestellt werden, wieviel Ausbildungsstellen tatsächlich besetzt werden konnten, wieviel Ausbildungsstellenplätze durch Vertragsauflösungen bis zum Stichtag 15. 10. 1978 frei geworden sind und nicht wieder besetzt werden konnten, in welchen Ausbildungsberufen diese Stellen frei wurden und welche Gründe dafür ausschlaggebend waren.

Die Auswertung dieser Umfrage brachte folgendes Ergebnis: von 254 Betrieben, die den Fragebogen ausgefüllt zurücksendeten, wurden in diesem Jahr insgesamt 1106 Ausbildungsstellen angeboten. Da nur 1054 Ausbildungsstellen abgeschlossen werden konnten, blieben schon vor Beginn des Ausbildungsjahres Anfang September 1978 52 Lehrstellen unbesetzt. Dies entspricht einer Ausfallquote von 4,7 Prozent. 31 Jugendliche haben den abgeschlossenen Ausbildungsvertrag gebrochen und die Ausbildung ohne Angabe von Gründen nicht begonnen. 47 weitere Ausbildungsstellen wurden bis zum 31. August gelöst. Weitere 13 wurden während der Probezeit vom 1. 9. bis zum Stichtag 15. 10. 1978 gelöst.

Von diesen insgesamt 91, entgegen der Erwartungen der Betriebe, wieder frei gewordenen Ausbildungsstellen konnte die Hälfte mit anderen Jugendlichen besetzt werden. 45 Ausbildungsstellen (das sind rund 4,1 Prozent von den insgesamt angebotenen Plätzen) blieben, obwohl in vielen Fällen das Arbeitsamt eingeschaltet wurde, unbesetzt.

Unbesetzt blieben insbesondere Lehrstellen für Kaufleute und in den Berufsfeldern Metall und Leder. Als Grund für die Nichtbesetzung der wieder frei gewordenen Ausbildungsstellen wurde von den Betrieben insbesondere genannt, daß die Qualifikation der Bewerber nicht ausreichte (häufig 20 von 45 Fällen), in 13 Fällen meldeten sich keine Bewerber. Im übrigen mußten die Betriebe aus Kostens- und Organisationsgründen darauf verzichten, erneut eine Auswahl durchzuführen.

Mit Degen und Bierkrug

Christoph Porritt (22), Student der englischen Universität Cambridge, will zu seinem Examen mit einem Degen und einem Bierkrug kommen. Nach einer alten, fast vergessenen Bestimmung haben die Prüfungsausschüsse nämlich die Pflicht, mit einem Degen zu erscheinen, und das Recht, sich auf Kosten der Universität ein Maß Gerstensaft auszuschenken zu lassen.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 93

Dienstag, den 21. November 1978

Feuerzeisige und Exoten aus Egelsbach

Große Vogelausstellung im Bürgerhaus

Dem Besucher der Vogelausstellung am kommenden Wochenende im Bürgerhaus wird in diesem Jahr sicherlich wieder auffallen, daß Kanarienvögel nicht einfach gelb sind, wie man das mit Selbstverständlichkeit zu wissen glaubt. Sie reichen über viele Farbvarianten von der Wildvogelfarbe, die mehr einer Ammer gleicht, über zarte Rosatöne bis hin zum intensiven Rot. Solche Vögel hat es in der Natur nie gegeben. Sie sind das Ergebnis langer züchterischer Arbeit. In die Kette der Vorfahren so intensiv roter Vögel gehört ein Exote, der aus dem Norden Venezuelas stammt: der Feuerzeisig. Wenn man ihn in einen Kanarienvogel einkreuzen kann, gibt es Nachkommen, die die Rotfärbung aufweisen und weiter vererben.

Teure Vögel sind es, diese Zeisige aus Venezuela. Und das läßt auf Komplikationen bei der Haltung und auf Schwierigkeiten bei der Nachzucht schließen. Teure Vögel sind zum Teil Wildfänge. Und da fängt das Bedauern von Kennern an. Wo gefangen wird, werden die Bestände beeinträchtigt, die Gleichgewichte gestört, und beim Versand von Tieren gibt es Todeszahlen, die manchen abhalten würden, ein Tier zu kaufen, wenn er wüßte, wieviel es in der Natur umgeben will, sollte es wagen, sich mit dieser Liebhaberei einzulassen. Das Wort hat hier wirklich noch Bedeutung; wer es nicht ernst nimmt, richtet nur Unheil an.

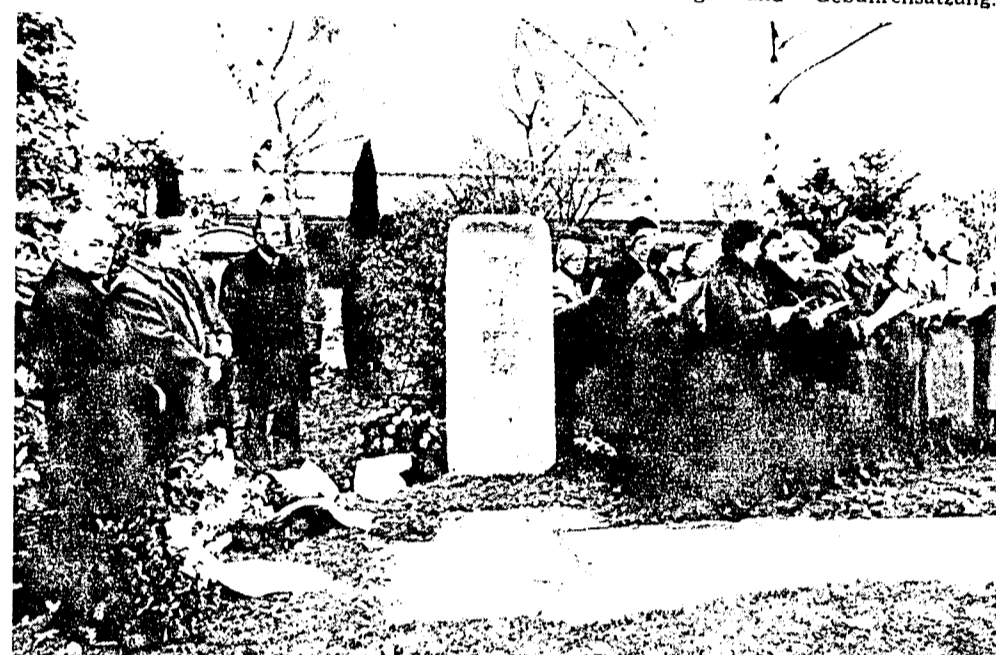
Egelsbacher Züchter haben es geschafft, die wertvollen Feuerzeisige zu vermehren. Es hat sich gelohnt. Seit längerer Zeit können sie Bruten ohne Ausfälle verzeichnen. Und dieser Erfolg ist nur zu erzielen, wenn wirklich alles, was das Tier braucht, beachtet wurde. Wer bei der Ausstellung die flinken Feuerzeisige sehen wird, kann zwar nicht ahnen, was sie kosten, aber er wird feststellen können, daß sie sehr lebendig sind. Sie werden am 25. und 26. November im Saal des Bürgerhauses in Egelsbach zu sehen sein. Außer den vielen verschiedenen Prachtfinken und Sittichen, die die Vollerer beleben, wird die Ausstellung für das Wohlergehen der Tiere erfüllt. Kontrollgeräte für Heizung und Luftfeuchtigkeit

nebst automatischer Steuerung der Lichtverhältnisse sind Selbstverständlichkeiten, über die Züchter schon gar nicht mehr sprechen. Aber zum Erfolg gehört mehr: Die richtige Fütterung ist einer der Hauptpunkte für das Gelingen einer Brut und die Aufzucht gesunder Tiere. Wenn die idealen Futterzusammensetzungen gefunden sind, ist damit eine wichtige Voraussetzung geschaffen, aber noch kein Erfolg garantiert.

Was dann kommt, ist das, was kein Außenstehender abschätzen kann. Es ist die dauernde Verpflichtung, für das Wohl von Lebewesen zu sorgen, die in einer künstlichen Umwelt heranwachsen und kaum einen Tag schadlos ohne Betreuung überleben können. Nur wer sich ganz dieser Liebhaberei verschreiben kann, darf sie überhaupt beginnen, wenn nicht für die betroffenen Tiere höchste Gefahr entstehen soll.

Der Tagesablauf und der gesamte Zeitalauf des Jahres wird für den Züchter von jetzt an von seinen Tieren mitbestimmt. Urlaubsfahrten werden nur durch perfekte Vertretung möglich, und Nachlässigkeiten dürfen einfach nicht sein. Nur wer zu solchen Bedingungen mit Tieren umgehen will, sollte es wagen, sich mit dieser Liebhaberei einzulassen. Das Wort hat hier wirklich noch Bedeutung; wer es nicht ernst nimmt, richtet nur Unheil an. Egelsbacher Züchter haben es geschafft, die wertvollen Feuerzeisige zu vermehren. Es hat sich gelohnt. Seit längerer Zeit können sie Bruten ohne Ausfälle verzeichnen. Und dieser Erfolg ist nur zu erzielen, wenn wirklich alles, was das Tier braucht, beachtet wurde.

Wer bei der Ausstellung die flinken Feuerzeisige sehen wird, kann zwar nicht ahnen, was sie kosten, aber er wird feststellen können, daß sie sehr lebendig sind. Sie werden am 25. und 26. November im Saal des Bürgerhauses in Egelsbach zu sehen sein. Außer den vielen verschiedenen Prachtfinken und Sittichen, die die Vollerer beleben, wird die Ausstellung für das Wohlergehen der Tiere erfüllt. Kontrollgeräte für Heizung und Luftfeuchtigkeit



In einer Feierstunde am Mahmal des Egelsbacher Friedhofs wurde am Sonntag der Toten beider Weltkriege sowie der durch Gewalttherese und Terror ums Leben gekommenen Menschen gedacht. Aus den Ansprachen, die von musikalischen Darbietungen der Sängervereinigung umrahmt und durch Kranzliederlegungen beendet wurden, ging die Mahnung hervor, angesichts der Opfer für eine Welt in Frieden und Freiheit einzutreten.

Erzhausen

Karnevalisten haben viel vor

ez Auf vollen Touren läuft die Planung des Karneval-Clubs der Sportvereine Erzhausen für die Fastnacht-Kampagne 1978/79. Bereits kurz nach Beendigung der letzten närrischen Saison trafen sich die Verantwortlichen, um Pläne für die neue Kampagne zu schmieden. Höhepunkte im Jahr 1979 sind zweifellos die AEWG-Sitzung und der AEWG-Umzug, die in diesem Jahr in Erzhausen stattfinden und an denen Karnevalisten aus Arheilgen, Wilhausen, Gräfenhausen und Erzhausen teilnehmen.

Verdiente Sänger wurden geehrt

ez Zum diesjährigen Familienabend des Männergesangsvereins „Sängerbund-Sängerlust“ Erzhausen hatten sich viele Mitglieder und Freunde im Gasthaus „Zur Linde“ eingefunden. Nach den Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden Erwin Keil eröffnete der Chor unter der Leitung seines Vizepräsidenten Helmut Weber die Veranstaltung. Wie alljährlich, stand auch in diesem Jahr die Ehrung verdienter Mitglieder im Mittelpunkt des Abends. So wurden im einzelnen geehrt: Friedrich Deuber, Lessingstraße 10, und Friedrich Lotz, Bahnstraße 4, für 40jährige aktive Sängertätigkeit; Heinz Haas, Bahnstraße, und Heinrich Metzger, Bahnstraße 23, beide für 25jährige aktive Sängertätigkeit. Ferner wurden Willi Breidert, Hauptstraße 16, und Georg Lotz, Gräfenhäuser Straße 5, für 50- bzw. 40jährige Treue zum Verein geehrt. Mit dem Chor „Schutzgeist“ konnte der offizielle Teil des Abends abgeschlossen und das Tanzbein geschwungen werden.

Wanderung zum Dreieichenhainer Haus

Die Egelsbacher Naturfreunde machen am Mittwoch, dem 22. 11. (Bußtag) eine Wanderung zum Dreieichenhainer Haus. Treffpunkt und Abmarsch ist um 9.30 Uhr am Ortsausgang B 3.

Geschichtsverein fährt nach Darmstadt

Die Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Egelsbach sind für den kommenden Samstag, den 25. November, wieder zu einer Studienfahrt eingeladen. Ziel ist diesmal die Residenzstadt Darmstadt, die vieles aus einer langen Geschichte zu bieten hat. Alle Teilnehmer treffen sich um 9 Uhr vor der Russischen Kapelle in Darmstadt, die erste Besichtigungsobjekt ist. Auf dem Programm stehen weiterhin Besuche im Schloßmuseum mit der Hessischen Madonna sowie in der Stadtkirche.

Öffentliche Bekanntmachung

Änderung der Müllabfuhr
e Wegen des Buß- und Bettages in der kommenden Woche erfolgt die Abfuhr des Mülls nicht am Donnerstag, sondern am Freitag, dem 24. November 1978.
Egelsbach, 16. November 1978
Der Gemeindevorstand
Dürner, Bürgermeister

CDU hat Hauptversammlung

Die diesjährige Hauptversammlung des CDU-Gemeindevorstandes Egelsbach findet am Donnerstag, dem 23. 11., um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur Kupferfanne“, Ostendstr. 44 (Ecke B 3), Egelsbach, statt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem das Thema „Landtagswahl 1978 in Hessen“ mit anschließender Diskussion, Referate der Kreisratsabgeordneten Alfred Herold und Helmut Winter zum Thema „Europawahlen“, die Wahl der Mandatsprüfungskommission und der Delegierten zum Kreisparteitag sowie Verschiedenes.

Praktisches Arbeiten mit elektronischen Bauelementen

Am Dienstag, dem 21. Nov., um 18.30 Uhr beginnt in der Ernst-Reuter-Schule der oben genannte Kurs der Volkshochschule. Er soll es ermöglichen und gelüben technisch interessierten Bastlern ermöglichen, elektronische Schaltungen nachzubauen, sowie sie funktionsfähig zu machen. Hierzu sind nur geringe Vorkenntnisse erforderlich. Es stehen mehrere elektronische Bauelemente zur Verfügung. Sie werden unter sach- und fachrechtlicher Anleitung besprochen und zu einem funktionsfähigen Gerät zusammengebaut.

- Folgende Bausätze stehen zur Verfügung: 1. Netzgerät 1 bis 30 Volt 2. Digitaluhr mit Leuchtanzeigen (div. Funktionen) 3. Lichtorgel (versch. Ausführungen) 4. Verstärker (versch. Ausführungen) 5. Elektronische Würfel usw.
- Die Kosten des Bausatzes sind von den Teilnehmern zu tragen. Kursdauer: 10 Doppelstunden. Kursgebühr: 35 DM für Erwachsene, 25 DM für Schüler, Lehrlinge und Studenten.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Agentur für die EGELSBACHER NACHRICHTEN WODICZKA
Schillerstraße 66
Telefon 4 96 85
Annahmeweiten: v. 8-12 Uhr u. ab 18 Uhr
ACHTUNG!
Wer seine Jauche- oder Wassergrube entleert haben will, muß sich spätestens bis zum 25. November 1978 bei mir melden.
Heinrich Heck
6073 Egelsbach
Bahnstraße 49

EIN GLÜCK DIESEN MÖBEL-SUPERMARKT

in Aschaffenburg zu haben diese außergewöhnlich große Auswahl, diese außergewöhnlich niedrigen Preise!

30 000 Quadratmeter voll schöner Möbel

Wir zeigen Ihnen eine so überwältigende Auswahl, daß Sie nicht nach Bildchen kaufen müssen und unterbieten grundsätzlich die Preise jedes Rabatt- oder Beziehungskaufs.

MÖBEL-SCHWIND ASCHAFFENBURG

Bodelschwingstraße - Nähe Hauptbahnhof - großer Kundenparkplatz im Hof

Sie finden uns ganz einfach so: Sie fahren bis zum Hauptbahnhof - von dort sind es nur noch 2 Minuten zu unserem großen Parkhof mit ca. 100 Stellplätzen.

Wichtig für Sie: Unser Ladeneingang und unser Parkhof sind nur in der Bodelschwingstraße, nicht in der Heinsstraße.

Sport und Unterhaltung

Nr. 93 Dienstag, den 21. November 1978

Egelsbacher souverän auf Meisterschaftskurs

Auch der Landesliganeuling Bad Orb konnte den Marsch der SG Egelsbach zur Meisterschaft nicht bremsen. Mit 2:0 wurden die Kurstädter auf eigenem Platz von einem cleveren Spitzenreiter abgefertigt, der nun fünf Punkte Vorsprung gegenüber seinen Verfolgern Kleikers Amateure, Seligenstadt und Obererbach aufweist.

Weniger erfolgreich war in der Bezirksklasse Frankfurt der SV Dreieichenhain, der beim Tabellenletzten Niederweil mit 1:2 Toren unterlag und weiter auf dem 15. Tabellenplatz bleibt.

In der Kreisliga A Offenbach konnte die SSG Langen ihre Tabellenführung durch ein 1:1 bei Teutonia Hausen verteidigen und einen Punkt Vorsprung bewahren, da auch der Tabellenzweite Mülheim beim SC Steinberg einen Punkt abgeben mußte.

Anhaltend Aufwärtstrend zeigte der FC Langen in St. Stephan, wo er 5:3 gewann und den zweiten Tabellenplatz verteidigte. Da Tabellenführer Geinsheim in Biebesheim einen Punkt abgab, ist der Abstand auf vier Punkte zusammengezogen. Erhalten mußte sich gegen Biebesheim mit einem 2:2 begnügen und fiel auf den fünften Rang zurück.

In der Kreisliga B Offenbach blieb die Suso Offenbach über Sparta Bürgel mit 4:1 erfolgreich und weiterhin Tabellenführer, der FC Offenbach gewann beim BSC Offenbach 1:0, Götzenhain und die TSG Neu-Isenburg trennten sich 1:1 und der TV Dreieichenhain unter-

lag der SG Dietzenbach mit 2:4 Toren. Am kommenden Sonntag erwartet die SG Egelsbach den Neuling Dörnigheim, der auf dem elften Tabellenplatz steht und ebenfalls sein Stolzstein für die Schwarz-Weißen sein sollte.

Der SV Dreieichenhain erwartet den Tabellenneunten Reichelsheim und wird alles daran setzen, durch einen Sieg Abstand von der Abstiegzone zu gewinnen.

Die SSG Langen hat wiederum ein Auswärtsspiel beim Tabellenletzten Klein-Auheim, der jetzt durch ein 1:0 gegen den Tabellenvierten TV Hausen aufgehoben ließ. Der Spitzenreiter aus Langen wird deshalb diesen Gegner keinesfalls auf die leichte Schulter nehmen dürfen.

Im Waldstadion ist die SKG Erfelden zu Gast, die bisher recht glücklich operierte und auf dem drittletzten Tabellenplatz steht. Die Gegner ernst zu nehmen und mit einer guten Leistung beide Punkte zu holen, damit man dem Spitzenreiter auf den Fersen bleiben kann, der zu Hause gegen den Tabellenletzten Wolfskehlen spielt.

Erhalten muß auf Rüsselsheimer Eintracht und sollte das Spiel für sich entscheiden können.

In der Offenbach B-Liga wird so gespielt: FC Offenbach — VfB Offenbach (dieses Spiel findet bereits am Samstag statt), TV Dreieichenhain — Oberrad.

Verschenkter Sieg in Hausen

Teutonia Hausen — SSG Langen 1:1 (0:0)

Man kann im Lager der SSG mit diesem Punktergebnis zufrieden sein, denn man wußte von vornherein, daß die Trauben bei Teut. Hausen hoch hängen. Dies bekämen bisher alle Tabellennachbarn der SSG zu spüren. Aber wer das Spiel sah, denkt aufgrund des Ergebnisses, er sei auf dem falschen Platz gewesen. Langen bestimmte über die ganze Spielzeit das Geschehen, man vergaß nur, aus den vielen Möglichkeiten auch Tore zu erzielen.

Besonders in der ersten Halbzeit stand dem Gastgeber die Führung das Glück zur Seite. Die SSGler zogen ein gutes Spiel, obwohl sie nach Wunderlich, Nold, Braukmann nun auch noch ohne Dibowski und Gerald Schmidt auskommen mußten. Die jungen Spieler zeigten eine gute Kampfform, ihnen fehlt nur noch teilweise die Routine.

Zweimal war es der aufgerückte Abwehrspieler Jan Thukler, der den Torhüter von Hausen zu guten Paraden zwang. Ein Schuß aus 18 Metern von Peter Heer knallte von dem Latzenkreuz kurz vor der Torlinie und der Torwart konnte den Ball aufnehmen. Ein schöner Freistoß von K. H. Steitz, dem W. Heil nach dem Kopf verlängerte, erreichte den Torsteher der Teutonia nur mit Mühe, so daß ein Abwehrspieler den Ball von der Linie holen mußte. Dann strich ein Schuß von P. Heer erneut nur knapp über die Latte. Nach klaren Chancen und überlegenem Spiel hätte die SSG bei der Pause mit 2 Toren führen können, ja sogar müssen.

In der zweiten Halbzeit wurde der Gastgeber etwas stärker, doch spielerisch dominierten nach wie vor die Langener. Erneut war es P. Heer, der den Torwart prüfte, ehe Charly Demelt mit einem herrlichen Schuß aus 18 Metern den Ball in den Winkel droste. Als kurze Zeit danach die von J. Rollar sonst hervorragend eingestellte Hintermannschaft einmal nicht im Bilde war, glichen die Gastgeber mit einem unhaltbaren Schuß aus 6 Metern aus. Zuvor hatte Bernd Franz mit einer Blitzabwehr diesen Ausgleich noch verhindern können. Diese zwei Chancen für Teut. Hausen waren die einzigen im ganzen Spiel. Daß hieraus ein Tor erzielt wurde, war kaum begrifflich, zumal die SSG nach wie vor den Gegner fest im Griff hatte. Bis zum Ende der Partie berannten dann die Langener das Gehäuse der Gastgeber, es wollte aber einfach kein Tor mehr gelingen. Der für K. H. Steitz ins Spiel gebrachte J. Strebert hatte mit einem Kopfball Pech, denn dieser ging knapp über die Latte. Trotz der Enttäuschung über die vielen ausgelassenen Möglichkeiten hat die Mannschaft in Hausen nicht enttäuscht. Da die Tabellen nächsten ebenfalls Fäden lassen mühten, behielt die SSG die Tabellenführung in der Kreisliga A Offenbach.

Es spielten: B. Franz, L. De Ginder, K. H. Steitz (J. Strebert), J. Bott, J. Thukler, K. Rol-

Drei Paukenschläge durch Volker Rapp

St. Stephan — FC Langen 3:5 (1:3)

Mit einer eingespielten Mannschaft, die schon seit einigen Spieltagen von sich reden macht, fuhr der FC Langen zum Tabellenletzten St. Stephan und hatte nicht die Absicht, sich die Butter vom Brot nehmen zu lassen. Trainer Volker Rapp hatte nicht nur seine Spieler hervorragend eingestellt, sondern zeigte auch wie wichtig und richtig seine Position im Mittelfeld ist. Innerhalb von sieben Minuten setzte er dem gegnerischen Torhüter drei Treffer ins Netz, die eine wertvolle Grundlage für das überlegene Spiel des Tabellenzweiten waren.

Schon in der 4. Minute hob er einen Freistoß aus 20 Metern so geschickt und plazierte über die Mauer, daß der Torhüter der Gastgeber keine Möglichkeit zum Eingreifen hatte. Dieser frühe Treffer beflügelte allerdings auch die Langener Hintermannschaft zu Ausflügen nach vorn, was von Fischer, dem gefährlichsten Stürmer der Gastgeber, bei einem Kontor ausgenutzt wurde. Er überließ die aufgerückte Abwehr nicht aus dem Blickfeld, sondern fuhr nach dem guten Povelko keine Chance. Doch das 1:1 wäre nicht lange. Volker Rapp erzielte postwendend aus einem Gedränge heraus das 2:1 für Langen und drei Minuten später zog er einen Volleyschuß aus 16 Metern ab, bei dem St. Stephans Hüter nicht die Spur einer Chance hatte. Mit diesem beruhigenden 3:1 ging es in die Pause.

Nach dem Wechsel gelang dem St. Stephaner Fischer zunächst der Anschlußtreffer zum 2:3, doch Herbert Wolf stellte mit seinem Schuß zum 4:2 den alten Abstand wieder her. Das Tor resultierte aus einem Elfmeter, nachdem Jeschke ohne Ball im Strafraum umgetreten wurde. Der aufmerksame Schiedsrichter schickte dafür außerdem den Uebeläter in die Kabine. Das 5:2 für den Club resultierte aus einer famosen Einzelleistung von Herbert Wolf. Er spielte die gesamte Abwehr der Platzherren aus und brachte den Ball mit einem herrlichen Linksschuß in den Winkel unter. Obwohl fünf Minuten vor dem Spielende wiederum Fischer seine Mannschaft auf 3:5 heranbrachte, war der Sieg des Clubs in keiner Phase des Spiels gefährdet. Man hatte

noch eine Fülle von Chancen und hätte leicht höher gewinnen können, wenn nicht Schußpech mit im Spiel gewesen wäre.

Die Mannschaft zeigte sich spielerisch und auch kämpferisch von ihrer besten Seite, auch die Auswechselspieler Pasierbski (für Wehler) und Schmidt (für Polczyk) fügten sich nahtlos in das Spielgeschehen ein.

Mit solcher Leistung müssen die Anhänger des Clubs die Hoffnung auf Mitsprache bei der Titelvergabe nicht aufgeben. Vier Punkte trennen die Langener noch vom Tabellenführer Geinsheim, aus dem kommenden Sonntag könnte dies Spitzentreff enger zusammenrücken.

Es spielten: Pavelka, Cystecki, Hoffner, Wobst, Steinmetz, Weber, Rapp, Herbert Wolf, Reh, Jeschke und Polczyk.

Sieg der Langener Sportkegler gegen den Tabellenführer

Spannend wie ein Krimi verlief am vergangenen Sonntag die Begegnung zwischen dem SKV 77 Langen und dem bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer Treue Fest Blau-Gold Frankfurt in der Stadthalle. Die wieder zahlreich erschienenen Zuschauer lebten ständig zwischen Hoffen und Bangen, ehe nach der letzten gespielten Kugel der 2291:2275-Holz-Sieg der Gastgeber feststand.

Gut erholte von der Niederlage in Dreieichenhain gingen Peter Kern (380) und Wolfgang Brehm (390) an den Start und sicherten ihrem Team auf diesen Positionen ein Holzvorsprung. Die Lage spitzte sich zu, nachdem Peter Schreiber (385) und Siegfried Riemer (367) den Frankfurter ein Plus von 5 Holz ermöglichten.

Als Schlusspieler waren die Brüder Wolfgang und Joachim Schiller eingesetzt, die, getragen von den Anfeuerungsrufen der Fans,

Haben Sie so getippt?

Fußball, Eiferwette:
1 1 1 1 1 1 1 0 0 1 1
Auswahlwette „6 aus 45“:
12 27 29 36 38 45 (37)
Renntipp:
Pferdetoto: 12 7 10
Pferdetoto: 9 12 14 17
Spiel 77: 8 2 7 2 8 5 4
Lottozahlen:
3 18 23 24 40 43 (39)
GLÜCKSSPIELE:
Enddifferenz gewinnt 5 Mark, 71 — 15, 302 — 150, 8555 — 1500, 04734 — 15 000, 426469 — 15 000, 010326 — 1 500 000 Mark.
Südd. Klassenlotterie: 2 2 9 7 5 9
(Ohne Gewähr)

Starke erste Halbzeit genügte zum Sieg

FSV Bad Orb — SG Egelsbach 0:2 (0:2)

Die SG Egelsbach bleibt weiterhin die einzige ungeschlagene Mannschaft der Landesligen in Hessen. Im zwölften Spiel der Saison siegte sie beim Neuling FSV Bad Orb durch Tore von Mittelstürmer Gerd Rasch mit 2:0. Wie im Spiel gegen Oberrad genügte den Schwarz-Weißen erneut eine starke erste Halbzeit (0:2-Pausenstand), um die Punkte nach Hause mitzunehmen. Als schärferer Verfolger kristallisierten sich nun die Amateure der Offenbacher Kickers heraus. Die Kickers sind nach dem Heimspiel am nächsten Sonntag gegen den dritten Neuling Germ. Dörnigheim der nächste Auswärtsgegner der Egelsbacher.

Die Egelsbacher, die weiterhin auf die angeschlagenen Gunkelmann, Schneider und Spielmacher Graf verzichten mußten, spielten in folgender Aufstellung: Elsinger, Zorn, Hoffner, Werner, Jakel, Seng, Zink, Unger, Rasch, Wade und Staudt. Hauptlast des Spieles trug die Abwehr, die nach 90 Minuten ohne Tor zum Nulltor (seit 322 Minuten ohne Gegentor) verbuchen konnte. Neben eigenem Können kam ihr aber zuge, daß die Torhüter des Neulings offensichtlich zuviel Respekt vor dem Tabellenführer hatten und weit überhasst vergaben. Gianparaden von Torwart Elsinger, der mindestens zwei sichere Tore verhinderte, trugen ebenso zum Erfolg bei, wie eine mannschaftlich geschlossene Leistung in der ersten Halbzeit.

Die Sturmrisen und Rasch waren zu jeder Zeit torgefährlich und konnten oft nur in diesem fairen Spiel von drei, vier Gegenspielern gebremst werden. Mit etwas mehr Glück und vielleicht mehr Konzentration hätte Staudt in der zweiten Halbzeit die Torausbeute erhöhen können. Neben eigenem Können kam ihr aber zuge, daß die Torhüter des Neulings offensichtlich zuviel Respekt vor dem Tabellenführer hatten und weit überhasst vergaben. Gianparaden von Torwart Elsinger, der mindestens zwei sichere Tore verhinderte, trugen ebenso zum Erfolg bei, wie eine mannschaftlich geschlossene Leistung in der ersten Halbzeit.

In der zweiten Halbzeit ergoß sich ein wahrer Sturmhauf der Gastgeber über die SGE, aber die Abwehr hielt den Druck aus. Torwart Elsinger zeigte einige gute Paraden, und die SGE blieb durch Kontor gefährlich. Zweimal hatte Staudt den gegnerischen Torwart schon überwunden, aber einmal verstopelte er den Ball und einen zweiten schlug ein Verteidiger von der Linie weg, so daß es beim verdienten Egelsbacher Sieg blieb.

Die Reserve verlor ihr zweites Spiel der Runde. Die beiden Tore zum 2:3 schoß H. Benz. Benz.

Schwache SSG III ging unter

SSG Langen 3 — FSV Biebesheim 1:6 (0:4)

Mit umgestellter Mannschaft bezog die SSG 3 eine hohe 1:6-Niederlage. An diesem Tag erreichte kaum ein Spieler der Gastgeber Normalform.

Mit dem Wind und der Sonne im Rücken war Biebesheim überlegen, ging in der 2. Minute in Führung und erhöhte in der 8. Minute auf 2:0. Das 3:0 folgte in der 20. Minute, als ein Elfmeter brachte die 4:0-Halbzeitführung für Langen. Zwei weitere Wechselspieler, nach der Pause fiel Werner starke durch eine Verletzung aus, und die SSG spielte 15 Minuten lang mit nur zehn Spielern, ehe Raimund Ruschin einsprang, der schon lange nicht mehr gespielt hatte.

Ein Alleingang von Jürgen Deißler brachte in der 55. Minute das 1:4, doch Biebesheim antwortete mit dem 1:5 in der 65. Minute und schließlich kurz vor Spielende mit dem 1:6.

Es spielten: W. Hiller, A. Bartl, B. Pasierbski, M. Weiland, W. Hoffmann, W. Starke, X. Deter, H. Kurlanda, H. Mager, J. Deißler (1), G. Schilling, R. Ruschin.

Vorschau: Am kommenden Samstag, dem 25. 11., geht es zum Verbandsspiel bei Germania Rückingen; Abfahrt ist um 13:30 Uhr

Zweite Saisonniederlage für Langener Giraffen

SV Möhringen stoppte die Siegesserie

Nach sechs Siegen in ununterbrochener Reihenfolge gab es am Samstagabend in Möhringen mit 1:0:94 nach einem spannenden und teilweise hochklassigen Spiel zweiter Spitzenniederlage für den TV Langen. Dabei sah es zunächst nicht nach einer Langener Niederlage aus. Barth, Greunke, Heine, Smith und Tobien begannen recht selbstbewußt und jeden Ball. Innerhalb von drei Minuten gelang bei Greunke in Sonderberaubung belübt, behagte den Möhringer gar nicht. 2:7 nach zwei, 6:11 nach drei Minuten, so hatten sich die etwa 20 Möhringer Fans, überwiegend Jugendliche, den Auftakt nicht vorgestellt.

Doch die Möhringer fanden schon bald ihren Spielrhythmus und Knapp entzog sich immer mehr seiner Manndeckung. Nun war auf beiden Seiten nahezu jeder Angriff erfolgreich, und als sich erste Unsicherheiten ins Langener Spiel schlichen — Jörg Barth hatte einige Fehlpässe zu verzeichnen, ebenso Rainer Tobien —, kamen die Möhringer in der 10. Minute zum 28:28 und nur 180 Sekunden später zu einer deutlichen Führung (41:33). Auch Achim Heine, der beim Rebound oft etwas unentschlüsselt wirkte, hatte offensichtlich nicht seinen besten Tag erwischt, und so konnten die Möhringer oft unbehindert einschleichen.

So wurden beim Stand von 57:48 die Seiten gewechselt und noch machte sich das kleine Häuflein Langener Fans, die den weiten Weg nicht gescheut hatten, Hoffnung auf einen erneuten Sieg. Mit neuem Schwung und neuer Taktik kamen die Langener aus der Kabine. Mit Zonenpresse in der gegnerischen und Manndeckung in der eigenen Hälfte wollte man den Möhringer ihren Vorsprung abjagen. Kevin Smith, Langens Top-Scorer, erzielte die Aufholjagd nach dem 1000. Bundesligapunkt für Langen. Zwar konnten die Möhringer bis zur 24. Minute ihren Vorsprung halten (68:57), doch dann kamen die Langener immer stärker auf. Jochen Geiger zeigte sich gegenüber den letzten Spielen stark verbessert und auch Rainer Tobien wurde mit zu-

nehmender Spieldauer immer stärker. Da jetzt auch in der Abwehr aufgepaßt wurde, schmolz der Möhringer Vorsprung unaufhaltsam dahin, bis es in der 29. Minute nur noch 70:69 für Möhringen hieß.

Doch der psychologisch so wichtige Ausgleich wollte einfach nicht fallen. Die Möhringer hatten nun erkannt, daß der TV Langen nur mit spielerischen Mitteln nicht zu schlagen war und kämpften nun ebenfalls um jeden Ball. Innerhalb von drei Minuten gelang ihnen die Entscheidung. Als mit Barth, Tobien und Heine gleich drei Spieler der „ersten Fünf“ auf der Bank saßen, erzielte die Möhringer, die, wie schon in der ersten Hälfte, kapitale Fehler in der Langener Verteidigung ausnutzten, 12 Punkte hintereinander, 88:72. Diese 16 Punkte waren nach der kräftezehrenden Aufholjagd nicht mehr aufzuholen. Jochen Kuhl versuchte zwar 4 Minuten vor dem Ende mit einer Zonenpresse das Unmögliche möglich zu machen, aber die Möhringer ließen sich in diesen letzten Minuten nichts mehr vormachen und verteidigten mit diesem Sieg ihren Heiminnis erfolgreich.

Hering (4), J. Barth (9), Geiger (6), Greunke (16), Smith (20), Goer (W. Barth, Fornoff (2), Heine (15), Tobien (20), Coach Kuhl.

Ergebnisse vom Wochenende

DJK SB München — TG Hanau	68:73
SV Möhringen — TV Langen	100:34
TG Würzburg — Spvgg. Ludwigsburg	66:70
BG Weizlar — Post SG Mannheim	112:90
Eintr. Frankfurt — TV Eppelheim	85:67
Eintracht Frankfurt	20:2 1083:920
2. TV Langen	18:4 1043:929
3. SV Möhringen	16:6 992:987
4. Spvgg. Ludwigsburg	16:6 897:769
5. BG Weizlar / Krotzfeld	10:12 874:897
6. TG Hanau	10:12 1001:1011
7. TV Eppelheim	8:14 798:789
8. DJK SB München	8:14 885:849
9. Post SG Mannheim	2:20 848:1090
10. TG Würzburg	2:20 823:993

ERGBNISSE und Tabellen

Landesliga Süd

TSG Usinger — Gemaa Tempelsee	1:1
FV 06 Spredlingen — Lampertheim	4:1
Obererbach — Heusenstamm	3:1
Bad Orb — SG Egelsbach	0:2
Kickers (A) — RW Waldorf	1:1
Niederrodendach — SF Heppenheim	1:0
Germ. Dörnigheim — Germ. Pfungstadt	1:0
Spvg. Oberrad — SG Westend	4:2
1. SG Egelsbach	12 45:10 23:1
2. Kickers (A)	12 31:12 18:6
3. SF Seligenstadt	12 28:9 18:6
4. Obererbach	12 33:15 18:6
5. FV 06 Spredlingen	12 24:16 16:8
6. Niederrodendach	13 23:21 15:11
7. Heusenstamm	13 37:27 14:12
8. RW Waldorf	12 24:21 11:13
9. SF Heppenheim	12 19:21 11:13
10. Germ. Pfungstadt	12 20:24 11:13
11. Germ. Dörnigheim	12 15:24 11:13
12. TSG Usinger	12 17:26 9:15
13. Gemaa Tempelsee	12 20:29 8:16
14. FSV Bad Orb	12 17:16 8:18
15. Lampertheim	13 16:36 5:21
16. Spvg. Oberrad	12 15:47 4:20
17. SG Westend	12 15:47 4:20

Am nächsten Wochenende spielen: SF Seligenstadt — Niederrodendach (Sa.), Olympia Lampertheim — SG Ober-Erlenbach, SF Heppenheim — 05 Oberrad, SG Westend — FSV Bad Orb, SG Egelsbach — Germ. Dörnigheim, Germ. Pfungstadt — Kickers (A), RW Waldorf — Usinger, G. Tempelsee — 06 Spredlingen. Spielfrei: TSV Heusenstamm.

Kreisliga A Offenbach

TuS Frosehausen — SV Zellhausen	1:4
Al. Klein-Auheim — TV Hausen	1:0
TG Spredlingen — Germ. Bieber	0:5
SC Steinberg — KV Mülheim	2:2
Teutonia Hausen — SSG Langen	1:1
SV Steinheim — SKG Spredlingen	1:2
SC 07 Bürgel — Spvg. Seligenstadt	0:2
SG Nieder-Roden — FC Dietzenbach	1:1
1. SSG Langen	13 29:9 20:6
2. KV Mülheim	13 22:15 19:7
3. SG Nieder-Roden	13 26:15 17:9
4. TV Hausen	13 30:21 16:10
5. SKG Spredlingen	13 24:19 15:11
6. SV Steinheim	13 19:15 15:11
7. SV Zellhausen	13 28:22 13:13
8. SC Steinberg	13 19:23 12:14
9. TG Spredlingen	13 21:26 12:14
10. Spvg. Seligenstadt	13 27:29 11:15
11. Teutonia Hausen	13 20:24 11:15
12. FC Dietzenbach	13 26:26 10:16

13. SC 07 Bürgel	13 17:22 10:16
14. TuS Frosehausen	13 12:19 9:17
15. Germ. Bieber	13 21:31 9:17
16. Al. Klein-Auheim	13 17:35 9:17

Die nächsten Spiele (26. Nov.): Germ. Bieber — Teut. Hausen, Spvg. Seligenstadt — TG Spredlingen, KV Mülheim — 07 Bürgel, SV Zellhausen — SC Steinberg, FC Dietzenbach — TuS Frosehausen, SKG Spredlingen — SG Nieder-Roden, TV Hausen — SV Steinheim, Al. Klein-Auheim — SSG Langen.

Kreisliga A Darmstadt

SV St. Stephan — 1. FC Langen	3:5
VfB Ginsheim — SG Arheilgen	3:2
SV Erzhäusen — SV Bischofsheim	2:2
SV Traisa — SV 07 Nauheim	3:3
TSV Wolfskehlen — TG 75 Darmstadt	1:0
SKG Erfelden — SKG Wallerstädten	3:1
Ol. Biebesheim — SV Geinsheim	0:0
RW Darmstadt — SV Germ. Eberstadt	4:1
1. SV Geinsheim	12 34:17 20:4
2. FC Langen	12 33:19 16:8
3. TSV Wolfskehlen	12 22:14 15:9
4. RW Darmstadt	12 22:19 14:10
5. SV Erzhäusen	13 26:31 14:12
6. VfB Ginsheim	12 16:19 13:11
7. Olympia Biebesheim	12 16:19 13:11
8. SV 07 Nauheim	13 30:24 13:13
9. SV Traisa	12 22:19 12:12
10. SV Bischofsheim	12 21:20 12:12
11. TG 75 Darmstadt	12 17:16 12:12
12. Germ. Eberstadt	12 22:22 11:13
13. SKG Wallerstädten	12 18:24 0:14
14. Eintracht Rüsselsheim	12 13:21 9:15
15. SKG Erfelden	12 22:31 9:15
16. SG Arheilgen	13 21:30 9:17
17. SV St. Stephan	13 20:32 6:20

Am kommenden Wochenende spielen: SV Bischofsheim — St. Stephan, SG Arheilgen — Traisa, Tr. Rüsselsheim — Erzhäusen, TG 75 Darmstadt — Ginsheim, FC Langen — Erfelden, Geinsheim — Wolfskehlen, Wallerstädten — RW Darmstadt, Germ. Eberstadt — Biebesheim.

BASKETBALL

Ergebnisse und Tabelle

Regionalliga Mitte Damen

TV Langen — TSG Sulzbach	87:46
BC Darmstadt — DJK Aschaffenburg	48:46
BBC Linz — Post SV Koblenz	61:68
VfL Germania Trier — MTV Kronberg	65:59

Tabelle:

1. TV Langen	7 14:0 568:330
2. MTV Kronberg	6 8:4 380:328
3. DJK Aschaffenburg	7 8:6 413:384
4. Post SV Koblenz	7 8:6 407:440
5. Germania Trier	7 6:8 399:479
6. BC Darmstadt	7 4:10 327:380
7. BBC Linz	7 4:10 429:483
8. TSG Sulzbach	6 2:10 321:420

Im Billardsport weiter voran

Vertreter des 1. Langener Billard-Clubs starteten im Oktober mit wechselndem Erfolg. Einen weiteren Hessenmeistertitel für den Club errang Helmut Winkel in Freie Partie der Klasse 7. Den Sieg konnte er jedoch erst in der Schlussrunde mit einer sehr guten Partie und einem Durchschuß von 3:12 sicherstellen, was ihm zu einem GD von 2,10 verhalf und ihn befähigt, im nächsten Jahr eine Klasse höher zu spielen.

Sieger, Brandt-Berlin, Zweiter, Janzen-Bottrich, Dritter, und Altmeyer, Kiesecke, Mannheim, nicht ankommen und blieb auf seinem Antrittsplatz als Zehnter dieser Auswahlrunde der Bundes-/Landesmeister zurück. Für ihn war es schon ein Erfolg, dabei gewesen zu sein.

Harry Bisser, amtierender Hessenmeister im Cadre 35/2 für Senioren über 60 Jahre, hatte die hessischen Farben bei der Deutschen Bundesmeisterschaft in Gladbeck/Westfalen vertreten. Trotz einer leichten Verbesserung seines General-Durchschnitts konnte er gegen die Asse wie Dummen-Mühlheim, späterer

Am Samstag, dem 25. 11., um 15 Uhr, richten die Langener in ihrem Billardsaal in Oberlinden, FCL-Clubheim, die Kreismeisterschaft im Cadre 35/2 der Klasse 3 aus. Von den Langener qualifizierten sich in der Vorrunden hierfür ihr Sportwart Wolfgang Fiebig. Alle halten ihm die Daumen für einen erfolgreichen Durchgang, womit die Startberechtigung für die Runde zur Hessenmeisterschaft verknüpft ist. Zuschauer bei freiem Eintritt herzlich willkommen.

Preise sprechen für sich.

„denn wir möchten, daß Sie mehr vom Haushaltsgeld sparen!“

toom MARKT

SCHWEINE-KAMM oder -Kotelett
500 g
2.87

Lamm-Keule
getrocknet, 500 Gramm
4.99

Fleischwurst
mit Phosphat, 500 Gramm
2.97

Kalbs-Brust
mit Knochen, 500 Gramm
2.69

Kalbs-Braten
aus dem Vorderviertel, 500 Gramm
4.99

Frischwurst-Aufschnitt
mit Phosphat, 6-fach, 500 Gramm
3.97

Bananen
»Dole« oder »Onkel Tucan«
3 Pfund
entspr. 1000 g 0.66
1.—

Satsumas
Klasse II 2 kg
Tragetasche
2.48

Roggenmischbrot
»Goldkruste«
1000 Gramm-
1.49

Söhnlein Sekt »Brillant«
0,75 Liter-Flasche
3.48

Nutella
400 Gramm-Glas
1.98

Trumpf Wertsiegel Schokolade
verschiedene Sorten,
100 Gramm-Tafel
-59

Kraft's »Extra« Scheibletten
verschiedene Sorten,
45% F.I.T.,
200 Gramm-Packung
1.49

Weiterstadt, Rudolf-Koch-Straße 1 · Egelsbach, Wogstraße
Darmstadt, Rheinstraße 99 · Darmstadt-Griesheim, Flughafenstraße

„Wartungsfreie“ Lebensmittel



Die Party-Saison hat begonnen. Da gibt es so manches Kopfzerbrechen über das neue Tankleid. Dieses kostbare Abendkleid im Dirndl-Look von Hauser, Memmingen, besticht durch seine schlichte Anmut und ist auch außerhalb der bayerischen Grenzen richtig. Foto: Relang/Profashion Service

In Westfalen, wo man zweifellos gut zu leben versteht, gab es die „Gehelmerzöpfe“ schon als elektrische Kühlung noch gar nicht erfunden war: Speckseiten, Räucherfleisch und Dauerwurst hingen einfach von der Decke herunter. Der, der dort vorbeikam und ein Messer bei sich trug, konnte sich bedienen. Solche Bräuche wurden in modernen Haushalten durch Kühlautomaten ersetzt - aber die sind ununterbrochen von Energiezufuhr abhängig, ganz abgesehen davon, daß der Haushaltsvorrat für eine vierköpfige Familie schon ein Platzproblem darstellt.

Im Falle eines Falles sollte man einen Teil des Vorrates so ausgepackt haben, daß er von der elektrischen Kühlung unabhängig ist. Davon gibt es mehr als man denkt. Wer wenigstens einen unbeheizten, aber luftbaren Vorratsraum hat, bestenfalls sogar einen luftigen Keller, kann unter den haltbaren Produkten eine reiche Auswahl treffen. Die vorher erwähnten Fleischzerzeugnisse bleiben jedenfalls - an der Luft aufgehängt - bis zu einem halben Jahr haltbar, in Form von Fleisch- (oder Fisch-) Konserven praktisch unbegrenzt. Aber auch eingeklebte Kartoffeln, Lagergemüse (Rot- oder Weißkohl, Möhren, Sellerie, Rote Bete) und Lagerobst (Äpfel, Birnen) bringen es auf eine Haltbarkeit von mindestens drei Monaten bis zu einem halben Jahr. Für die Wintergemüse gibt es einen alten Landtrick: Man legt sie in eine Schicht von trockenem Sand. Kopfkohl und Apfel müssen dagegen

auf hölzernen Horden lagern Zwiebeln (auch Knoblauch) werden im Netz oder in Bündeln aufgehängt. Bei Kartoffeln ist man freilich nicht allein auf die eingeklebten

Bei der Zugabe an heiße Speisen gerinnt Eiweiß nicht, wenn man es vorher mit etwas kalter Milch verquirlt und zum Einrühren den Topf vom Feuer nimmt.

Knollen angewesen. Unter der Fachbezeichnung „Kartoffelzerzeugnisse“ bietet die Industrie eine Reihe von küchenfertigen Produkten an, die in der Originalverpackung ein bis zwei Jahre haltbar bleiben. Dazu gehören Fertigpürees in Form von Flocken, Granulat oder Pulver für Reibküchen (Kartoffelpuffer), außerdem vorgefertigte Klöße (Knödel), die entweder aus rohen oder gekochten Kartoffeln oder aus einer Mischung von beiden herge-

stellt und portionsgerecht abgepackt sind. Obiges: Wer für eingeklebte Kartoffeln nicht genügend Platz hat, kann auch auf Kartoffelkonserven zurückgreifen: Geschälte, vorgekochte Kartoffeln in Gläsern, die - wie bei Vollkonserven üblich - mindestens ein Jahr haltbar bleiben. Das Speisefett, das in den meisten Fällen zur Zubereitung benötigt wird, sollte im Vorratsraum nicht fehlen. Kaum jemand denkt daran, daß die modernsten Brot- und Backfette in Plattenform („Plattentfett“) und Speiseöl in Dosen mindestens ein Jahr lagerfähig sind.

Solche Vorräte, die nicht nur in der Not ihren Nutzen haben, sondern einen gut organisierten Haushalt auch viel rationeller machen, sind sozusagen wartungsfrei. Aber man sollte nicht vergessen, sie in bestimmten Abständen zu „wälzen“, nämlich die älteren Vorräte zu verbrauchen, regelmäßig durch neue zu ersetzen.

Als Party-Überraschung Brote mit pikantem Seefisch gefüllt

Kulinarische Überraschungen heben die Party-Stimmung beträchtlich. Dafür bieten sich pikante Leckerbissen mit Seefischen, die wenig Mühe bereiten, leicht bekömmlich und wohlschmeckend sind und dabei appetitlich aussehen. Gefüllt in Brote ist die Überraschung perfekt.

Man deckelt lange Weiß-, Toast- oder Kaviarbröte ab, schneidet die Krume heraus, und füllt das ganze mit pikanten Seefischfüllungen. Probieren Sie doch mal:

Gefülltes Fischbrot „Hein Mück“
Man braucht dazu (für 4 Personen): 1 französisches Weißbrot, 500 g Kabeljau-Filet, Zitronen, 1 TL Meerrettich, 2 El Tomatenpasta, 1 grüne Paprikaschote, reichlich gehackte Kräuter, 1/4 l Sahne, Salz, Pfeffer, 6 Blatt Gelatine.

Und so wird es gemacht: Fisch säubern und salzen, mit Zitronensaft beträufeln und in Folie oder ganz wenig Wasser garen. Den entgräteten Fisch mit einer Gabel fein zerdrücken. Sahne steif schlagen, mit Zitronensaft, Meerrettich, Tomatenpasta und Paprikaschote, alles gehackt, und dem Fisch vermischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Gelatine nach Vorschrift auflösen und unter diese Masse mischen. Das Brot der Länge nach aufschneiden, die Brotkrume herauslösen und die Fisch-Sahne-Masse einfüllen. Den abgetrennten Brotdeckel auflegen und das Brot kalt stellen.



Ein pikanter Happen: Seefisch-Sahne in ausgehöhltes Weißbrot gefüllt.

Nach 2 Stunden ist es schnittfertig. Dazu: Gemischten Salat und trockenen Weißwein.

Schlangenedler
Das schuppige Schlangenedler zeigt oft interessante Zeichnungen, je nachdem, von welcher Art es stammt. Die größte Art ist die Python, die in Afrika und Asien unterarten hat. Das schönste Muster - „Pflaueaugen“ - haben die Riesenschlangen. Fachmännisch heißen sie Karung. Schlangenedler ist sehr schmeckbar und wird auch zu exklusiver Kleidung verarbeitet.

Schildkrötenleder
Bei Schildkrötenleder handelt es sich um die Seitenteile mit ihrem kleinem, perligen Narbenbild der Meeresschildkröte. Das Leder wird in der Bearbeitung außerdem durch geschmeidig und ermöglicht sehr aparte Schnittformen. Es ist recht selten und stammt aus Farmen.

Straußenleder
Straußenleder zeigt eine sehr regelmäßige, ganz typische Narbung. Es wirkt sehr dezent und wird daher oft zu feinen Taschen und Reisegepäck verarbeitet, die geradezu Vornehmheit ausstrahlen.

Eidechsenleder
Eidechsenleder soll ein profiliertes, feinkörniges Narbenbild aufweisen. Es wird ähnlich bearbeitet wie Krokodillleder und entweder in der Original-Zeichnung belassen

knöcherten Teile keine Verwenden. Exotenleder entziehen - der Schönheit seiner lebendigen Zeichnung, der Transparenz seines Glanzes, der hohen Preise und große Preisunterschiede verwirren. Wer kennt sich da schon aus! Diese kleine Warenkunde zeigt die charakteristischen Erkennungsmerkmale auf und ist darum eine wichtige Orientierungshilfe.

Krokodillleder
Glanzkrokod: Dies ist das Feinste, das Schönste. Sein durchsichtiger, opalisierender Glanz kann nur bei solchen Krokodillarten erreicht werden, die keine Verkleinerungen im Narbenbild aufweisen - und die sind selten. Der Glanz kommt aus dem Leder selbst, ohne Lack und Politur; nur durch vorsichtigen Bearbeiten mit einer glatten Achatwalze - in vielen Arbeitsgängen. Die „Furchen“ zwischen den Narben bleiben stumpf - so entsteht die ausdrucksvolle Schönheit von Glanzkrokod.

Die kostbarste Verarbeitung ist der „Stirnschnitt“, bei dem nur die symmetrisch genarnten Mittelstücke verwendet werden. Je kleinschuppiger das Narbenbild, desto kostbarer das Leder. Die teuersten Arten nennt der Fachmann „Singapur“.

Wildkrokod: Ehe ein Offenbacher Krokod-Fachmann die Verarbeitung und den Reiz von Wildkrokod entdeckte, hatte man für die ver-

Exotenleder - exklusiv und haltbar

Kleine Warenkunde zur Orientierung / Glanzkrokod ist das Feinste

Wer könnte sich der Faszination von Exotenleder entziehen - der Schönheit seiner lebendigen Zeichnung, der Transparenz seines Glanzes, der hohen Preise und große Preisunterschiede verwirren. Wer kennt sich da schon aus! Diese kleine Warenkunde zeigt die charakteristischen Erkennungsmerkmale auf und ist darum eine wichtige Orientierungshilfe.

Festliche Abende in großen Roben

Kein Zweifel - mehr noch als bei der Tagesmode ist man für die großen Gelegenheiten der Figur engebeutet. Glanzpünktchen näher gerückt, kein Wallen mehr.



Letzter Schrei sind jedoch die schmalen, auch in losen Schnitten geraden, gelegentlich fast hautnahen Roben mit Drapierungen, die den weiblichen Wuchs betonen.

Trockene und empfindliche Haut braucht besondere Pflege

Etwa die Hälfte der Frauen hat eine trockene und empfindliche Haut, was sowohl angeboren wie auch mit den Jahren erworben sein kann.

Die äußeren Kennzeichen sind: Die Haut ist feinporig, oft rau und schuppig. Sie reagiert sensibel auf Sonne, Wind und Kälte. Sie spritzt und ist trocken. Sogar auf gewisse Stoffarten, wie Kaschmir, Tweed, reagiert Ihre Haut mit Empfindlichkeit, Spannungsgefühl und Juckreiz.



Ihre Haut gehört zu dem empfindlichen und feinnervigen Hauttyp. Sie sieht besonders zart und fein aus, solange sie nicht gereizt wird. Folglich ist die tägliche, sorgfältige Pflege mit Präparaten, die nach modernsten, dermatologischen Erkenntnissen von Wissenschaftlern entwickelt wurden, die beste Voraussetzung dafür, die Widerstandskraft der Haut zu erhalten, für ein ausgeglichenes physiologisches Gleichgewicht zu sorgen und somit zu verhindern, daß die Haut schuppig, trocken oder rissig wird und empfindlich reagiert. Die Grundlage für jede Hautpflege ist eine intensive, schonende Reinigung und anschließende Belebung und Erfrischung. Erst dann ist die Haut aufnahmefähiger für feuchtigkeitsspendende, geschmeidig-

haltende und gewebeverfeinernde Pflegepräparate. Speziell für die trockene und empfindliche Haut.

Das die Taille nicht mehr versteckt wird, paßt gut in dies Bild, auch die durch den Flirt mit Schwarz präzis umrissene Kontur. Immerhin mildern viel Gold und Silberglanz, Glitzerstickereien, Violett, sattes Pink, Königsgelb, Purpur und Weiß das geheimnisvolle Dunkel der neuen „femme fatale“.

Die Modelle
1. Geschmeidiger Satin für das Kleid mit gewickeltem Oberteil und seitlich geschlitztem Rock. Dazu ein offenes Jäckchen mit bestickten Keulenaermeln.
2. Trägersches Futteralkleid aus perlbestickter Seide, das sich durch Schattelle aus Uniseide, die von einem Gürtel gehalten werden, verwandeln läßt.
3. Lamé für das dekolletierte, asymmetrisch über der Hüfte platzierte Festkleid.
4. Samtleder mit gefalteten Epauletten und halblangen Manschettenärmeln zu einem weiten Rock aus steifem Taft.
5. Als Kasack zum langen Rock, aber auch als einsteiliges Kleid - schwerer Seidenstoffe mit aufgenähten Perlarmbändern und einem gestickten Blütenmotiv.

Wieder werden Sparverträge frei

Überlegungen zum Jahresbeginn 1979

Für Prämienparer ist bald wieder ein wichtiger Tag. Zu Beginn 1979 laufen die Sparverträge ab, die vor sechs Jahren entweder als allgemeiner Sparvertrag oder vor sieben Jahren als Ratensparvertrag abgeschlossen worden sind. Diese Sparer können dann frei über ihre Guthaben einschließlich der Sparprämien verfügen. Sie sollten sich rechtzeitig überlegen oder beraten lassen, wie sie dieses Kapital zur weiteren Vermögensbildung sinnvoll einsetzen.

Daß die staatliche Sparförderung ihrer Zielsetzung, die private Vermögensbildung in der Bundesrepublik „breiter“ zu machen, gerecht wird, zeigen folgende Zahlen: Insgesamt werden im Jahr 1979 bei allen Kreditinstituten rd. 2,3 Millionen prämienbegünstigte Sparverträge frei, davon allein 1,3 Millionen bei den Sparkassen. Mit dem Auslaufen dieser Verträge können die Sparer fast über 11 Milliarden DM an Kapital, Zinsen und Prämien frei verfügen. Dies beweist: Die staatliche Sparförderung gehört mit zu den wichtigsten sozialpolitischen Errungenschaften in der Bundesrepublik. Staatliche Sparprämie erhalten Ledige mit nicht mehr als 24 000 DM und Verheiratete mit nicht mehr als 48 000 DM zu versteuerndem Einkommen im Jahr. Alleinstehende können 800 DM im Jahr und Verheiratete 1600 DM im Jahr prämienbegünstigt sparen. Der staatliche Sparzuschuß beträgt 14 %, er erhöht sich mit der Zahl der Kinder. Zusätzlich können Arbeitnehmer aber noch bis zu 624 DM im Jahr sparen. Zu der Sparprämie gibt es eine besondere Arbeitnehmer-Sparzulage von mindestens 30 %. Auf prämienbegünstigte Ratensparverträge kann sechs Jahre lang eingezahlt werden. Die Sparverträge liegen dann noch ein weiteres Jahr fest, bevor über das Sparguthaben frei verfügt werden kann.

Götzenhain

Erschließungsbeiträge für neues Baugebiet

Der Magistrat bildete in vergangener Woche für das Neubaugebiet der Straßen im Höchst- und den Roberweg einen Erschließungsbezirk. Damit erhält die Stadt die Möglichkeit, Vorschüsse für die Erschließungskosten anzufordern. Im übrigen kann sich jeder Bauwille davon überzeugen, daß der Kanal- und Straßenbau auf Götzenhain höchster Erhebung gut voranschreitet.

„Die chinesische Nachtigall“ ein unterhaltsames Märchenspiel

Als Sonderveranstaltung außerhalb der Abonnententriebe „Kindertheater“ zeigt die Stadthalle am Montag, dem 4. 12., um 15 Uhr das Märchenspiel: „Die chinesische Nachtigall“ von Horst Wickinghoff frei nach H. C. Andersen. Wickinghoff hat für die Herme-Theater-Produktion, die für diese Aufführung verantwortlich zeichnet, eine aufwendige und personreiche Fassung geschrieben. Insbesondere das von Wickinghoff erfindende Komiker-Duett „Sching und Schiang“ wird sich in die Herzen der Kinder spielen - und lieblich der Kinder sein.

Eintrittskarten sind ab sofort beim Reisebüro Lauterbach / Schäfer Infokasse, Langen, Telefon 202 277, bei der Langener Volksbank, Telefon 204 234, und bei der Volkbank Dreieich, Telefon 21 021, zum Preis von 3,50 DM für Kinder und 4,50 DM für Erwachsene erhältlich. Die Plätze sind nicht nummeriert.

Kegelbahn ist frei

Kegelrunde oder solche, die es werden wollen, können sich freuen: Dienstags ist die Bahn frei. Interessierte werden gebeten, sich mit dem Ersten Vorsitzenden des HSV, Friedrich Klepper, Tel. Nr. 8 45 02 in Verbindung zu setzen.

Sonja Bundschuh im Ortsbeirat

Nach Ausscheiden von Alfred Kuhnmann (CDU) aus dem Ortsbeirat hätte als nächster Bewerber für die CDU Thomas Weigt nachrücken müssen. Da er auf das Mandat verzichtet, steht die Lehrerin Sonja Bundschuh (CDU) als nächste auf der Wahlliste und zieht in den Ortsbeirat ein. Nach Mitteilung des Kommunalwahlleiters Bürgermeister Hans Meudt kann gegen diese Feststellung bis zum 17. 11. 78 im Rathaus, Zimmerstr. 212 Einspruch erhoben werden.

Jute statt Plastik

Hilfe für die Dritte Welt ist bei der evangelischen Johannesgemeinde nicht ein leeres Schlagwort. In jedem Jahr veranstaltet man einen Handel mit Erzeugnissen aus jenen Ländern, in denen die Menschen und Kinder Hunger leiden müssen, weil sie ihre Produkte nicht absetzen können oder in vielen Fällen nicht den ihnen zustehenden Gegenwert dafür erhalten.

Die Aktion „Dritte-Welt-Handel“ will dies ändern, indem sie direkt mit den Erzeugern Handel treibt und ihnen den Erlös direkt stellt. Das Angebot ist groß, das erstmals nach dem Gottesdienst am Buß- und Bettag von 11 bis 18 Uhr, ebenso nach den Gottesdiensten am Sonntag, dem 26. 11. und 3. 12. zu gleichen Zeit und außerdem täglich von 8 bis 12 Uhr im Gemeindeforum zur Verfügung steht. Es sind Waren und Erzeugnisse aus verschiedenen Ländern von Afrika, Lateinamerika, Asien; es gibt wieder Kaffee aus Guatemala und Tee aus Tansania.

Erstmals in diesem Jahr startet man eine Aktion „Jute statt Plastik“ und bietet Einkaufsbeutel aus diesem Material an, die man sogar an Ort und Stelle tun bemalen und bedrucken kann.

Langener Hobbymler stellt aus

In der Zweigstelle der Volksbank Dreieich in der Bahnstraße 113 ist seit dem 13. November bis zum 15. Dezember während der Schalterstunden eine Ausstellung des Langener Hobbymlers Wolfgang Denda zu sehen.

Wolfgang Denda, Jahrgang 1951, ist künstlerischer Autodidakt. In seinen Ölbildern setzt er die Fantasiewelt augenblicklicher Stimmung in zum Teil farbkräftigen Kompositionen um. Aber auch der menschliche Körper, das Spiel körperlicher Bewegung und die Verformung des Menschenantlitzes regen ihn zum Malen an.

Von Beruf Schriftsetzer, hat er somit auch ein verbundenes Interesse an Farbe und Gestaltung. 1973 begann er den Versuch, seine Ideen in Öl wiederzugeben. In Gespräch kam Wolfgang Denda durch die Ausstellungen der ehemaligen „Künstlergruppe Dreieich“, ein loser Zusammenschluß von Hobby-Künstlern. Es folgten mehrere erfolgreiche Ausstellungen, z. B. 1976 gemeinsam mit Spindlinger Künstlern in Holland und 1976/77 mit Marko Stupar im Bürgerhaus Spredingen.

Langener Zeitung
Telefon 21011/12

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

22. 11. (Mittwochsereife) von 7 Uhr bis Donnerstag, 7 Uhr
Dr. Streck, Behnstr. 69,
Wohnung: Amnstr. 10, Tel. 2 26 16

Ämliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Änderung des Einsatzplanes der Straßenreinigung und Müllabfuhr aus Anlaß des Feiertages am 22. 11. 78

Die Tagesstour der Müllabfuhr und Straßenreinigung wird wegen des Feiertages am 22. 11. 1978 (Buß- und Bettag) wie folgt verschoben:

Mittwoch, 22. 11. 1978 (Feiertag) verlegt auf Donnerstag, 23. 11. 78
Donnerstag, 23. 11. 1978 verlegt auf Freitag, 24. 11. 78
Freitag, 24. 11. 1978 verlegt auf Samstag, 25. 11. 78
Langen, den 20. November 1978

Der Magistrat der Stadt Langen (Kreiling) Bürgermeister

PENNY MARKT
Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware
Garantiert Billig Kaufen
Vollmilch 3,5% Fett 1 Liter-Packung -94
Schlagsahne 0,2 Liter-Becher -89
Saure Sahne 0,2 Liter-Becher -49
Speisequark mager, 250 g-Becher -49
Joghurt 3,5% Fett 175 g-Becher -29
Fruchtjoghurt 150 g-Becher -37
Schokodessert mit Sahne, 125 g-Becher -49
Schmippen 200 g-Becher -98
Hüttenkäse 200 g-Becher 148
Haselnußkerne 200 Gramm-Beutel -99
Mandeln 200 Gramm-Beutel 169
Kokosraspeln 200 Gramm-Beutel -79
Sultanas 200 Gramm-Beutel -69
Zitronat 100 Gramm-Packung -59
Schnittbohnen I 425 ml-Dose -59
Erbsen fein 850 ml-Dose -89
Möhren klein 425 ml-Dose -69
Geschälte Tomaten 850 ml-Dose -89
Ananas-Stücke 580 ml-Dose -79
Apfelmus 720 ml-Glas -59
Junge Erbsen fein, mit jg. ganzen Karotten 720 ml-Glas 119

PREISENSENKUNG seit 14. 11. 78
Apfelkorn 25 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche 5.98
Wodka 40 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche 7.98
Champignon's 1. Wahl, 315 ml-Dose 1.79
Steinhäger 38 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche 6.98
Himbeergeist 40 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche 8.58
Knüller Melitta Bohnenkaffee »Auslese« 500 Gramm-Packung 8.98
Knüller Dash Vollwaschmittel 3 kg-Tragepackung 7.98
Knüller Softlan Weichspüler 4 Liter-Flasche 4.48

Langen, Bahnstraße 36



Selbsthilfe

Als der Gerichtsvollzieher von Vouziers (Ardennen/Frankreich) aus seinem Urlaub zurückkehrte, erlebte er eine Überraschung: Während seiner Abwesenheit hatten Diebe der Wohnung einen Besuch abgestanden. Schmuck und Wertgegenstände mitgenommen. Auf einem von den Einbrechern zurückgelassenen Zettel hiess es: „Wir bedauern den Diebstahl, aber es war die einzige Möglichkeit, uns die Mittel zu verschaffen, um unsere Schulden bezahlen zu können.“

Sie wollen nicht geweckt werden

Als der Pfarrer der ostenglischen Gemeinde Westoft wie üblich am Sonntagmorgen die Glocken läuten wollte, erklang nur ein dumpfes Geräusch. Ein Untertan hatte die Klöppel der Glocken mit Stoff umwickelt. „Es sieht so aus, als wäre es jemand leidet gewesen, geweckt zu werden“, sagte der Pfarrer.

Pech

Gangster gruben drei Monate lang einen unterirdischen Tunnel, der zum Tresorraum einer Bank in einem Vorort von New York führte. Als sie endlich in den Tresorraum eindringen, fanden sie dort drei Beamte vom Finanzamt, die mit Prüfungen beschäftigt waren. Die Bank hatte nämlich am Vortage Bankrott gemacht.

Leichte Bedenken

Die amerikanischen Rundfunkprecherin Dorothy Abilach machte über Florida die erste Rundfunkreportage vom Fallschirm aus. Sie sprang über Miami, durch ein Kabel mit dem Flugzeug verbunden, ab und berichtete über ihre Eindrücke beim Herabsteigen. Zuerst vernahm die Hörer einen Schrei und den Ausruf: „Hoffentlich geht er auf!“

Personalausweis

Um am Postamt in Perry (Oklahoma) einen für ihn bestimmten Fernbrief abzuholen, sollte ein Einwohner seine Identität nachweisen. Zwei an ihn adressierte alte Briefe, die er zufällig bei sich trug, konnten den Beamten nicht überzeugen. Als er jedoch sein Gebiss aus dem Mund holte und zeigte, daß sein Name eingraviert war, wurde ihm der Brief ausgehändigt.

Liebeslöffel und Posyring

Zu allen Zeiten und Umständen erfanden Liebende ihre eigenen Zeichen und Symbole, um sich heimlich miteinander zu verständigen oder stolz in aller Öffentlichkeit ihre Zusammengehörigkeit zu deklarieren. Der Ring ist bis zum heutigen Tage das wohl bekannteste symbolische Geschenk, das Liebesleute einander geben, und dieser Brauch ist so alt wie die Menschheit selbst. Schon der Hohenboener erwand Knöchel und Armbänder aus Silber mit geflochtenen Schilf oder Leder, auf daß ihm die Schöne nicht davonlaufe. Daß Eheringe am dritten Finger getragen werden, entspringt einem alten Glauben unserer Vorfahren. Dem Herzen, das im Irischen „Claddaghring“ des sechzeh-

busts, jene berühmten Fischbeinstäbchen, die in der engen Mieder eingezogen wurden, um die Busen der damaligen Schönen zu voller Geltung zu bringen. Die Liebesbotschaften der Glasbläser des achtzehnten Jahrhunderts waren zarte, durchsichtige Spielzeuge, gefertigt aus farbigen Glasresten. Kleine gedrehte Behälter, gefüllt mit Salz und Zucker, beehrte Gewürze in damaliger Zeit, waren die beliebtesten Gaben. Handschuhe dagegen bevorzugten die Liebes-kranken Dandies der elisabethanischen Epoche. Aus kostbarem Material gefertigt, mit Perlen und Edelsteinen bestückt und parfümiert mit schweren kostbaren Duftwässern, sandte man sie den mehr oder minder züch-



ten Jahrhunderts von zwei zusammengeflochtenen Händen gehalten wurde. Das viktorianische England erfand den „Posyring“. Er bestand aus Edelsteinen, die waren, und ihre Anfangsbuchstaben ergaben ein geheimes Liebeswort für die Empfängerin. Zu gleicher Zeit versenkte man herzförmige Medaillons, Lockets genannt, weil sie meist eine Haarlocke und ein Miniaturbild des Spenders enthielten. Die jungen Männer aus Wales hingegen wollten etwas ganz Besonderes bieten und schnitzten mit viel Geduld und großen Mühen sogenannte Liebeslöffel, die sie ihrer Angebeteten überreichten. Eine besonders feinsinnige Variante waren die Löffel, die an beiden Enden eines einzigen Stieles die Eßschalen hatten und somit dem Liebespaar die Möglichkeit gaben, bei Tisch eng zusammenzusitzen.

Englands Seefahrer des vorigen Jahrhunderts ließen sich auch nicht lumpen: Auf ihren langen Fahrten fertigten sie für ihre Bräute in jedem Hafen sogenannte „Stay

tingen Schönen, die ihrerseits ab und zu versehenlich einen Handtuch „verloren“, wenn der richtige Kavaller gerade in der Nähe war, aufzuheben. Das achtzehnte Jahrhundert bemühte sich dann des Fächers - und mit ihm entfaltete sich eine Geheimsprache für über weite Entfernung mühelos verständlich konnten. Die Blumenprache folgte, und jeder Blumenstrauß, den ein Liebhaber sandte, sprach Bände für die Empfängerin. Zu den Blumen gesellten sich schließlich noch die Valentinskarten, die anonym am Valentinstag den heimlich Geliebten geschickt werden. Die erste englische Valentinskarte, von der man weiß, wurde am 14. Februar 1477 von einer Lady aus Norfolk, namens Margaret Drew, an einen Mr. John Paston gesandt mit der Bitte, der ehregeachtete Gentleman möge die Absenderin ehelichen - obwohl sie nur eine Mitgift von 33 Pfund habe und kein Land besäße. Es ist nicht überliefert, ob der ehregeachtete Gentleman dieser Bitte entsprach.



Die Kurzgeschichte:

Eine brillante Idee

Gegen 23 Uhr. In einem der großen Kinos im Westend von London ist die Vorstellung zu Ende. Die Menschen strömen auf die Straße. Ein Ehepaar mittleren Alters tritt die nächsten Bus-Haltestelle an. Die Nacht ist ziemlich kühl, und das Paar beschleunigt seine Schritte. Plötzlich taucht ein Mann hinter dem beiden auf. Als er dicht hergekommen ist, spricht er das Ehepaar an:

„Hallo! Das Paar dreht sich um und blickt den Verfolger erwartungsvoll an. „Entschuldigen Sie“, beginnt er, „haben Sie diesen Brillantring verloren?“ Mit diesen Worten öffnet er die Hand, und die Steine des Ringes blitzten im Schein der Straßenlaternen. „Ich sah im Kino eine Reihe hinter Ihnen. Der Ring lag unter Ihren Sitzen, und da dachte ich sofort, daß Sie ihn verloren hätten.“ „Aber James, das ist doch der Brillantring, den du mir zum letzten Geburtstag geschenkt hast!“ ruft die Frau aus.

„Tatsächlich!“ bestätigt der Ehemann. „Gott sei Dank, daß der Herr den Ring gefunden hat!“ Das Ehepaar ist überglücklich. Gegen einen ehrlichen Funderlohn von zwanzig Pfund wechselt der Ring nunmehr den Besitzer. Zwei Tage später. Diesmal vor einem Kino im Osten Londons. Wieder gegen 23 Uhr. Ein Ehepaar kommt aus dem Kino. Und wieder wird es von dem Mann angesprochen. „Hallo! Haben Sie diesen Brillantring verloren?“ Doch diesmal verläuft die Geschichte anders. „Haben wir dich endlich erwirbt“, sagt der Mann, der in Wirklichkeit ein Kriminalbeamter ist. Seine Begleiterin ist Kriminalbeamtin.

„Sag mal, Joe, wieviel Ehepaare hast du eigentlich schon mit diesem Trick heringeleitet?“ „Joe antwortet nicht gleich. „Ich konnte ganz gut davon leben“, meint er schließlich treuherzig. Der Brillantring war natürlich nur Talmi und höchstens ein Pfund wert. Die Ehepaare, bei denen Joe seinen Trick anwandte, witterten ein Geschäft; sie zahlten gerne den verhältnismäßig geringen Funderlohn, weil sie glaubten, daß in den Besitz eines wertvollen Brillantringes zu gelangen. Gordon Morris

Fremde oder Freunde?

Feldzug der Aktion Gemeinsinn gegen Vorurteile und Diskriminierung

Mit diesem Slogan „Fremde oder Freunde? Es liegt an uns - gehen wir auf sie zu“ will die Aktion Gemeinsinn - die hierfür erstmals neben den Massenmedien auch die Unterstützung der großen Personenverbände und gesellschaftlichen Organisationen gewinnen konnte - die Öffentlichkeit auf die schlechten Lebensbedingungen und Zukunftschancen der rund eine Million ausländischer Kinder und Jugendlicher aufmerksam machen. Darüber hinaus ist jeder Bürger aufgefordert, in eigener Absicht nach seinen jeweiligen Möglichkeiten die soziale Integration dieser Kinder zu fördern, wie durch die Organisation von Hausaufgabenhilfen, durch Aufklärung der aus-

ländischen Eltern über die Notwendigkeit des Kinderarztbesuchs ihrer Kinder, durch Einbeziehung der Jugendlichen in Freizeitaktivitäten. Bundespräsident Scheel eröffnete im Oktober in einem Ausbildungs- und Freizeitzentrum für ausländische Kinder und Jugendliche in Köln die neue Kampagne der AKTION GEMEINSINN: eine Kampagne für bessere Arbeits- und Lebenschancen der Kinder ausländischer Arbeitnehmer in der Bundesrepublik. Die Chancen dieser Jugendlichen sind mehr als düster. Damit aber sind wir alle, ist unsere eigene Zukunft mit berührt. Einige Tatsachen:

Fernwärmeschiene spart Ölimporte

Wirtschaftliche Vorteile und größere Bequemlichkeit

Rund 60 000 Wohnungen werden in diesem Winter von der Fernwärmeschiene Ruhr beheizt und mit Warmwasser beliefert. Damit hat die erste Stufe eines neuen Modells der Wärmeversorgung Premiere, im Endausbau soll das überregionale Fernwärme-Transportsystem eine Versorgung des Ruhrgebietes zwischen Dinslaken und Dortmund möglich machen. Das bringt erhöhte Bequemlichkeit für die an das Netz angeschlossenen, vor allem aber den enormen wirtschaftlichen Vorteil, daß die Abwärme von Kraftwerken, Kokereien, Stahlwerken, Müllverbrennungsanlagen und auch Zementwerken genutzt werden kann.

Wie groß dieser Nutzen ist, geht daraus hervor, daß durch die Kraft-Wärme-Kopplung der Wirkungsgrad eines neuen Modells der Wärmeversorgung von 38 Prozent bis auf 80 Prozent verbessert werden kann. Die Steag, eine Tochtergesellschaft der Ruhrkohle AG, hat somit durch den Bau der Fernwärmeschiene Ruhr einen wichtigen Beitrag zur besseren Ausnutzung der Primärenergie geleistet, denn sowohl in Stahln- und Koksanlagen als auch in anderen Primärenergieträgern betriebenen Kraftwerken - wie auch in Kokereien und den mit Koks beschickten Hochofen entsteht die sogenannte Abwärme, also nach dem Produktionsprozeß übrigbleibende Wärme, die nicht mehr erzeugt, den Umweltschützern Sorge bereitet und Millionenkosten für Kühltürme und sonstige Gegenmaßnahmen erfordert.

Schon das 30 Kilometer lange Zwischenstück der Fernwärmeschiene Ruhr, das von Bundesforschungsminister Haußmann eröffnet wurde und lokale Fernwärmenetze in Essen, Gelsenkirchen und Bottrop zusammenfaßt, wird anstelle dessen kostspieligen Vernechtung von Wärme eine Einsparung von 30 000 Tonnen Heizöl pro Jahr bringen. Im Endausbau der Schiene wird sich diese Ersparnis auf 80 000 Tonnen Öl jährlich erhöhen und einen reiskosten von 10 Millionen Mark betragen.

tablen Beitrag zur Verminderung der Abhängigkeit von Importen aus den erdölfördernden Ländern leisten. Diese Rechnung beruht auf der gesicherten Annahme einer Versorgung mit 20 000 Wohnungen mit Fernwärme und Warmwasser. Bemerkenswert ist dabei, daß kein Anschluss- oder Benutzungszwang für die Anlieger der Schiene besteht. Wie weit es über die vorgesehene Zahl der Anschlüsse hinaus zu einer Erweiterung des Abnehmerkreises kommt, wird vom Ausbau des Versorgungsnetzes ebenso wie von der Kalkulation der Haushaltungen abhängen. Mitarbeiter des Bundesforschungsministeriums rechnen in Normalwintern für normal isolierte Wohnungen in der Größe von 80 Quadratmetern mit einem Fernwärmepreis von 9 bis 11 Mark pro Quadratmeter. Warmwasser wird pro Kubikmeter 4 Mark kosten. Je mehr Einheiten an ein Fernwärmenetz angeschlossen sind, desto mehr können die Kosten für den einzelnen Abnehmer sinken. Im übrigen ist nach den Berechnungen der Anschluss an ein Fernwärmenetz schon in Neubaugebieten ab 100 Wohnungseinheiten voll wirtschaftlich. Minister Volker Hauff, dessen Behörde 108 Mio. Mark zu den bisherigen Gesamtkosten von 188 Mio. Mark für die Fernwärmeschiene Ruhr zugesprochen und damit bewiesen hat, für die Förderungswürdigkeit des Projekts hält, sprach bei der Einweihung von einem Modell für ähnliche Systeme. Neue Verfahren und Technologien müßten entwickelt werden, um zu noch wirtschaftlicheren und nutzbringenderen Problemstellungen zu kommen. Als eine der Aufgaben der Fernwärmeschiene Ruhr sind die lokalen Fernwärmenetze in Essen, Gelsenkirchen und Bottrop zusammenfaßt, wird anstelle dessen kostspieligen Vernechtung von Wärme eine Einsparung von 30 000 Tonnen Heizöl pro Jahr bringen. Im Endausbau der Schiene wird sich diese Ersparnis auf 80 000 Tonnen Öl jährlich erhöhen und einen reiskosten von 10 Millionen Mark betragen.

1. Jährlich wachsen ca. 50 000 Kinder von Ausländern ins erwerbsfähige Alter. Nur jedes fünfte Kind bekommt eine Lehrstelle. Bis 1981 sind es 225 000 jugendliche Ausländer, die auf einen Arbeitsplatz warten. Gleichzeitig wollen 400 000 Deutsche einen Beruf. 2. Die außerordentlich hohe Geburtenhäufigkeit der Ausländer in der Bundesrepublik hat zur Folge, daß jährlich 110 000 Ausländerkinder geboren werden. Außerdem leben schätzungsweise noch 1,2 Millionen Ausländerkinder getrennt von ihren Eltern in der Heimat - ein Teil von ihnen wird in den nächsten Jahren in die Bundesrepublik nachkommen.

3. Nur ein Drittel der ausländischen Kinder erreicht den Hauptschulabschluss, das heißt, 60 Prozent verlassen die Hauptschule ohne Abschluss. Damit ist der Grundstein bereits gelegt für den Weg ins soziale Abseits, denn ohne Hauptschulabschluss und dazu mit mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache ist die Aussicht auf einen Ausbildungsplatz oder gar Arbeitsplatz gleich Null.

In solcher Situation klingt die Parole plausibel: Ausländer raus! Aber sie verbietet neben anderen Argumenten, daß wir bei einer Ausweisung der Gastarbeiter mit ihren Familien mit einem Schlag vier Millionen Botschafter des Hasses und der Bitterkeit in unseren Nachbarländern hätten - Menschen, die viele Jahre unter uns gelebt und gearbeitet haben und nun ausgestoßen würden. In der Mehrzahl der Fälle haben sie die Verantwortung der Gastarbeiter zu tragen. Sie haben viele Jahre lang, oft jahrelang, schwere Arbeiten verrichtet, die wir nicht tun wollten. Ohne sie wäre auch unser wirtschaftlicher Aufstieg nur halb so schnell gegangen. Den Preis dafür aber zahlen ihre Kinder:



„Mit dem Hund unserer Nachbarn darf ich immer spielen. Mit ihren Kindern nicht.“

Mit diesem Plakat wirbt die Aktion Gemeinsinn um Verständnis für die Probleme ausländischer Kinder.

Wenn nicht Durchbreifendes geschieht, wenn wir ihnen nicht helfen, bleiben sie eine Generation ohne Zukunft. Es bleibt nur ein Weg: Die Bedingungen und Voraussetzungen für eine volle soziale Integration der Ausländerkinder zu schaffen, wobei es letztlich den Ausländern selbst überlassen bleiben muß, ob sie nicht eines Tages in ihre Heimat zurückkehren bzw. überhaupt erst dorthin ziehen wollen.

Nachbarrecht bleibt unberührt

Wie aus der kürzlich veröffentlichten „Freistellungsverordnung“ zu entnehmen ist, verleihe ein Land Nordrhein-Westfalen für eine Reihe von Baumaßnahmen sowohl auf eine Baugenehmigung wie auch auf eine Baugenehmigung durchzuführenden Baumaßnahmen zählt u. a. auch die Errichtung und Änderung von Einfriedigungen bis zu 2 m Höhe. In der Mehrzahl der Fälle haben sie die Verantwortung der Gastarbeiter zu tragen. Sie haben viele Jahre lang, oft jahrelang, schwere Arbeiten verrichtet, die wir nicht tun wollten. Ohne sie wäre auch unser wirtschaftlicher Aufstieg nur halb so schnell gegangen. Den Preis dafür aber zahlen ihre Kinder:

landesrechtliche Bestimmungen - ist darauf abgestellt, einen Ausgleich zwischen widerstrebbenden Interessen von Grundstückenachbarn herbeizuführen. Grundsätzlich ist zwar davon auszugehen, daß ein Grundeigentümer mit seinem Eigentum nach Belieben verfahren kann. Er kann somit z. B. eine Mauer, einen Gärzaun oder einen Schifftentanzau als Grundstücksfriedung errichten. Dies gilt jedoch nur insoweit, als durch die Einfriedigung schwerwiegende Belange Dritter nicht betroffen werden. Daher gilt auch weiterhin in Nordrhein-Westfalen der Grundsatz der Ortsüblichkeit einer Grundstücksfriedung. Was darunter zu verstehen ist, kann von Ort zu Ort verschieden sein. Auskünfte erteilen die Bauaufsichtsämter. Läßt sich eine ortsbliche Einfriedigung nicht feststellen, so ist von einer Höhe von ca. 1,20 m für die Einfriedigung auszugehen.

Währungsjubiläum in Irland

Vor 50 Jahren erhielt die Republik ihre ersten eigenen Münzen

1922 entstand nach ererbten Kämpfen der Irische Freistaat, zunächst ein britisches Dominion. Es dauerte noch sechs Jahre, bis die Insel eigene Münzen prägen lassen konnte. Bei deren Gestaltung hielt man sich an die Vorbilder Karthagos und der griechischen Kolonien.



Die erste Serie umfaßte acht Stufen von 1 Farthing, 1/2 Penny, 1 Penny, 3 Pence, 6 Pence, 1 Shilling, 1 Florin und 1/2 Crown. Auf der Rückseite tragen sie einheitlich die Harfe der historischen Sänger als National-

Kinder verkaufen Jugendwohlfahrt

Alljährlich legen die Niederlande eine Zuschlagserie zugunsten der Jugend vor. Zum dreißigsten Mal beteiligten sich jetzt Schüler aktiv am Vertrieb dieser Marken. Ihre Zeichnungen berücksichtigen an der Haustür klingelnde Jungen, Mädchen mit Buch, Schüler schreibt den Text „Niederlande 30 x durch das Kind - für das Kind“ und Mädchen an der Tafel, wobei Rechenaufgabe zugleich Schalterpreis darstellt. Verkauf bis 5. Januar.



wappen. Die Vorderseiten zeigen Waldschneise, Hausschwein, Henne mit Küken, Schneehase, Wolfshund, Stier, Lachs und Pferd.

Vier davon sind auf einer Ende Oktober erschienenen Gedenkserie zu besichtigen. Die Marken verfehlen über Nennwerte von 8, 10, 11 und 17 Pence bei Auflagen zwischen 1 und 4 Millionen.

Fabeln auf Rotkreuzmarken

Fabeln von Jean de La Fontaine wählte Frankreich für seine beiden Rotkreuzmarken vom 4. Dezember. Werte zu 1,00 + 0,25 und 1,20 + 0,30 F veranschaulichen „Der Hase und die Schildkröte“ sowie „Die Stadt- und die Feldmaus“. Zur Auflage von 3 Millionen Heften sind 550 000 Hefchen mit Viererblättern.

Gefährlicher Satanspilz

Dänemark bildete auf zwei Sondermarken vom 16. November heimische Pilze ab. Es handelt sich um die wohlschmeckende Speisemorchel (1 Kr) und um den außerordentlich giftigen Satanspilz (1,20 Kr rot). Sein schönes Aussehen hat manchen Sammler betört.

Papstgeschenk an König Stephan

Im Oktober bedachte sich Ungarn philatelistisch für die von Präsident Carter veranstaltete Heimführung der Nationalreliquien. Ein pergamentartiger Block enthielt einen Eindruck von Krönungsmitteln. Kronen des hl. Stephan, einem Geschenk von Papsi Sylvester II, Reichsapfel, Zepter und Schwert. Dieser Schatz war in den Wirren des Kriegsausgangs in die Vereinigten Staaten gelangt. Nennwert 20 Forint, Auflage 286 000.

Ritter mit Kleidernsorgen

Unter den Besitzern des berühmten Hosenbandordens in England ist eine begriffliche Unruhe ausgebrochen. Bekanntlich tragen die Inhaber dieser im Jahre 1930 von Eduard III. gestifteten Auszeichnung kurze Hosen und schwarze seidene Strümpfe. Bisher gab es nur einen einzigen Schneider, Mr. John Dowling, der diese Kleidungsstücke herstellte. Da die Auslagen für die Herstellung der Garderobe in der letzten Zeit immer teurer wurden, faßte Mr. John Dowling jetzt den Entschluß, die Anfertigung der Kleidungsstücke gänzlich aufzugeben.

Diese Ankündigung wirkte auf die Inhaber des Hosenbandordens schockierend. Man versuchte zunächst durch gültliches Zureden John Dowling zu bewegen, von seiner Absicht abzulassen, aber der Schneider blieb unangenehm. Man macht sich ernsthafte Sorgen, ob ein neuer Schneider auch wirklich in der Lage sein wird, den bisherigen traditionellen Schnitt der Hose und der Strümpfe hundertprozentig fortzusetzen.

Was ist eigentlich Wundstarrkrampf?

Die ständige Zunahme der Verkehrs- und Arbeitsunfälle mit jährlich vielen Tausenden Verletzten läßt auch immer wieder eine gefährliche Infektionskrankheit akut werden, die in früheren Jahrhunderten eigentlich fast nur in Kriegszeit die Verwundeten hinwegraffte, die heute jedoch jeden der vielen Verletzten des Verkehrs und der Arbeit bedroht: der Wundstarrkrampf.

Gerade die Unfallwunden sind durch ihre Verschmutzung besonders gefährlich. Der Erreger dieser furchtbaren Krankheit ist der Tetanusbazillus, ein schlankes, dünnes Stäbchen mit einer Auftreibung an einem Ende. Dieses Bazillus vermehrt sich überall dort, wo kein Sauerstoff vorhanden ist. Die tiefen und zerklüfteten Verletzungen gerade der Unfälle sind eine geradezu ideale Umgebung für ihn. Aber auch die kleinen Verletzungen, für die er durch Fremdkörper oder durch Verletzungen tiefer unter die Haut gelangt, schaffen günstige Voraussetzungen für seine Entwicklung.

Die verheerende Wirkung dieses Bazillus beruht auf seiner Fähigkeit zur Giftbildung.



Geldstrafe oder Blut...

...im Bezirk Fayette im amerikanischen Bundesstaat Kentucky stellt die Behörde Verkehrsründer neuerdings vor die Wahl: Geld oder Blut! Seit September vorigen Jahres können Leute, die nichts mehr ertragen können, die Fahnen beizugehen, ein Bußgeld oder ein Stoppschild nicht beachtet haben, einen halben Liter Blut spenden - an Stelle einer Geldbuße und der Gerichtskosten -, sofern beides zusammen nicht mehr als 29,50 Dollar ausmacht.

Die Geschenkeidee zu Weihnachten: Der Sarotti-Mohr

Die Geschenkeidee zu Weihnachten: Der Sarotti-Mohr besichert Märchen aus dem Mohrenland, orientalische Geschichten, die viel zu schön sind, um vergessen, und zu schade, um ganz von sachlich pädagogischen Gesichtern und Comics verdrängt zu werden.

Um die Welt des Mohren wiederzubeleben, hat Sarotti ein wunderschönes Geschenkalbum mit dem Titel „Die Reise in das Mohrenland“ entwickelt.

Es beinhaltet drei Langspielplatten mit den vollständigen Hörspielen von Ali Baba und die 40 Räuber, Das Zauberpferd, Der kleine Muck und ein lustiges Würfelspiel!

Der Mohr macht Märchen wahr mit diesen bunten und weisen Geschichten, die auch „Großen“ noch Freude machen. Das Geschenk hieran ist der Preis von 10,- DM (für das kompl. Album). Mit dieser originellen Idee werden Sie jeden Gabentisch bereichern und viel Freude in Kinderkreisen machen.

DIE REISE IN DAS MOHRENLAND



Sie erhalten die Geschenkkassette gegen Vorauskasse von DM 12,- (DM 10,- plus DM 2,- Postgebühren. Bei Mehrfachbestellungen zahlen Sie natürlich nur einmal die Postgebühren, also bei 2 Alben DM 22,-, bei 3 Alben DM 32,-). Zu zahlen per Zahlkarte auf das Postcheckkonto Nr. 343-604, Postcheckamt Frankfurt, Abt. PW, Kennwort Sarotti/G+G.

Kreuz- und Kopfschmerzen durch Muskelverspannungen

Zivilisationskrankheiten oder auch Standardleiden des Menschen unserer Zeit sind Kreuz-, Nacken- oder Kopfschmerzen, die durch Muskelverspannungen hervorgerufen werden. Da sie der Natur der Sache nach langsam anstrengender Fahrt die Km-Leistung plötzlich in selbigen Nacken spürt. Er kann hier vorbeugen und auch durch Vibrationsmassage mit einem Massage-Gerät.

Die Vibrationsmassage sorgt für die schnelle Entschlackung der hart gewordenen Muskeln, und eine Entspannung der Muskulatur tritt ein. Schlechte, unbequeme Körperhaltung ist oft Ursache für Kopfschmerzen. Hier können Tabletten wenig helfen, da die Ursachen durch Muskelverkrampfungen und Verspannungen im Schulter- und Nackenbereich liegen. In solchen Fällen hilft eine Massage der Schulterpartie bis hin zum Nacken über beide Schulterblätter mit einem „MASPO-SUPER“ und dem Puffer-Ansatzteil.

Rückenschmerzen - Hexenschuß sind auch so genannt - sind ein Zeichen für muskuläre Verspannungen des heutigen Menschen. Jede Bewegung der Wirbelsäule ist ihm schmerzhaft zusammenzucken. Solche Schmerzen können hervorgerufen werden durch Verspannungen der Muskulatur. Die Wirbelsäule, bei einem gestörten Spannungsverhältnis der Muskulatur zur Wirbelsäule kann diese mit solcher Kraft zusammengedrückt werden, daß man glaubt, Wirtel seien blockiert oder Bandscheiben verklemt.

Nichts dergleichen, nur die Nerven, die dazwischen austreten, sind gereizt, strahlen Welt in den Körper aus, jede Bewegung bewirkt einen heftigen Schmerz.

So verliert der Streß seine Schrecken

Träume von der ewigen Jugend dürften wohl immer Träume bleiben, denn keinem Wissenschaftler der Welt würde es gelingen, ein Medikament zu finden, das auf Dauer vor dem Altern schützt. Zwar werden derartige „Wundermittel“ immer wieder lautstark angepriesen, doch ist schon meist nach kurzer Zeit nicht mehr allzuviel davon zu hören. Freilich sollte man nicht in den Fehler verfallen, dieses zu einem Suchobjekt zu machen. In den modernen Geriatrica in einen Topf zu werfen. Letztere sind das Ergebnis jahrelanger wissenschaftlicher Forschung und klinisch fundierter Erprobung. Sie garantieren auch nicht die ewige Jugend, sondern erleichtern lediglich das Altern und helfen streßgeplagten Menschen, neue Kräfte zu sammeln. Und letzteres scheint in der heutigen Zeit entscheidend. Dank medizinischer Fortschritte ist es zwar gelungen, zumindest in unseren Breiten, die Lebenserwartung ganz deutlich in die Höhe zu schrauben, aber eine Überbeanspruchung im Beruf und auch in der Freizeit führt eindeutig zu früheren Verschleißerscheinungen. Und letzteres scheint in der heutigen Zeit entscheidend. Dank medizinischer Fortschritte ist es zwar gelungen, zumindest in unseren Breiten, die Lebenserwartung ganz deutlich in die Höhe zu schrauben, aber eine Überbeanspruchung im Beruf und auch in der Freizeit führt eindeutig zu früheren Verschleißerscheinungen.

anzeigen + public relations

Es schießt richtiggehend - Hexenschuß! Hier kann man wieder durch Massage mit dem MASPO-SUPER und Ansatzteil Puffer die verkrampften Muskeln lockern und entspannen. Die Schmerzen verschwinden rasch und ohne Tabletten.



Behandlungsbereich ist das unterste Viertel des Rückens, beiderseits die Wirbelsäule zwischen Kreuzbein und den beiden Beckenschaukeln. Behandlungsdauer 10 Min. täglich, ein- bis zweimal durchführen. Maspo-Massage-Apparate sind im Sanitäts- und Elektrofachgeschäft erhältlich. Bezugsnachweis durch: MASPO GmbH Abt. 70/12, Frankfurt Str. 231, D-6078 Neu-Isenburg, Tel. (0 61 02) 2 70 91-92, Telex 4 17 639 massan.

ganz natürliche Weise geholfen werden - mit Vivipol® von der Firma Mann, Berlin, einem Medikament, das bereits von vielen Ärzten gern verwendet wird und das in zahlreichen Fällen tatsächlich überraschende Erfolge brachte. Dabei ist Vivipol® alles andere als eines dieser geheimnisumwitterten Medikamente. Wie aus der Zusammensetzung klar zu ersehen ist, handelt es sich um ein optimal kombiniertes Vitastoffpräparat mit einem ausgewogenen und komplexen Spektrum von Wirkstoffen und Vitaminen, Mineralstoffen, Pflanzlichen Substanzen und anderen Bioaktivatoren. Der Wirkstoff Pflanzlich, auch als H₂ bekannt, fördert beispielsweise die Zellatmung und die Kapillardurchblutung. Es wirkt dadurch regenerierend und revitalisierend. Unterstützt wird es durch das psychopharmazeutische und die Zellatmung stimulierende Hämatoporphyrin.

Die lipotropen Faktoren haben eine leberschützende Wirkung und verhüten weitgehend eine gefährliche Cholesterinablagerung. Das inkorporierte Adenosin wiederum erweitert die Herzkranzgefäße und verbessert zusammen mit Kalium und Magnesium die Herzwanddurchblutung und damit die Herzleistung. Alle diese Faktoren zusammen bewirken, daß der Patient nach kurmbasierender Einnahme der Vivipol-Kapseln schon bald seine Spannkraft zurückerhält.

Veranstleben



Deutscher Bund für Vogelschutz Gruppe Langen
Mittwoch, 22. 11. 78, Exkursion zum NSG „Lampertheimer Altrhein“, Abfahrt mit Pkw um 8 Uhr am Forsthaus in der Mörfelder Landstraße.

Der Jahrgang 1905/06 trifft sich am Donnerstag, dem 23. 11. um 17 Uhr in der TV-Turnhalle am Jahnplatz.

PREISSKAT am Mittwoch, dem 22. 11. 1978, um 14 Uhr in der Bolz-Club, Nekarstraße. Ausrichter: Bolz-Club Langen. Stargeld: **DM: 10,-**

Geschäftliches

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher preisgünstiger. Auch Felldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselheimer Straße 36. **Fell-Lager Mörfelden**

Der Bosch-Dienst ist für jeden da!
TÜV-Vorfahren - Wunschinspektion aller Fahrzeuge
Bremsendienst Langen
REHWALD GmbH u. Co. KG BOSCH DIENST
Robert-Bosch-Str. 6, Langen
Telefon 0 61 03 / 7 90 97-98

Immobilien
Barzahler sucht **Bauplatz oder Eigenheim** in Langen zu kaufen, auch auf Rentenbasis möglich. Angebote unter Offerte Nr. 491 an die LZ.
Damenhüte Damenmützen Trauerhüte in großer Auswahl finden Sie bei **HERTHA-MODEN** Wernerplatz 3 **RODIER-MODEN** Telefon 71058
Preisgünstige Umzüge ohne Berechnung der Anfahrt. Wir sind täglich auch samstags, fahrbereit.
E. A. VEMARIA Tel. 4 93 80

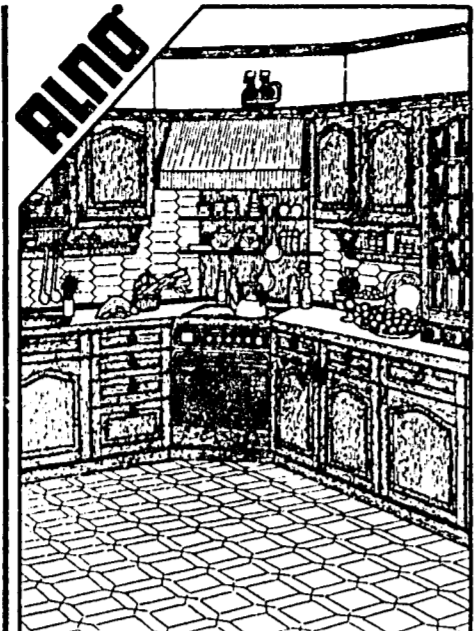
Der Bosch-Dienst ist für jeden da!
Winterfest vom Unterbodenschutz bis zum Enteisungsmittel
Bremsendienst Langen
REHWALD GmbH u. Co. KG BOSCH DIENST
Robert-Bosch-Str. 6, Langen
Telefon 0 61 03 / 7 90 97-98

Würdevolle Bestattungen
Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Särgebewässerung - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22068
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Waschmaschinen-Kundendienst
Reparaturen aller Fabrikate preiswert u. schnell bei geringen Fahrtkosten führt durch: **Ihre Techno-Service GmbH**
Frankfurt: 06 11 / 23 22 03
06 11 / 23 22 53

Plötzlich und für uns alle unerwartet verstarb am 18. 11. 1978 meine liebe Mutter, Schwiegermutter sowie meine Lebenskameradin
Erna Klinkau
geb. Junge
im Alter von 67 Jahren.
In stiller Trauer:
Lothar Klinkau und Familie
Kurt Dobbert
sowie alle Angehörigen
Mittelweg 10
6070 Langen
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 23. 11. 1978, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG
Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie Teilnahme an der Trauerfeier meines verstorbenen Mannes
Philipp Wiederhold
spreche ich meinen herzlichen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Studienrat Ley für die tröstenden Worte, den Schulkameraden und -kameradinnen des Jahrganges 1909/10, der Sozialdemokratischen Partei, der Stadtverwaltung Langen, der Sport- und Sängergemeinschaft, der Firma H. Werner und den Arbeitskollegen, der IG Bau-Steine-Erden sowie den Freireligiösen Landesgemeinschaften Neu-Isenburg und Langen.
Im Namen aller Angehörigen:
Johannette Wiederhold
6070 Langen, im November 1978
Unter den Eichen 2



ALNO
Die gute Anlage
Die gute Qualität, die technische Perfektion und der gesteigerte Wohnwert Ihres Hauses machen die ALNO zu einer guten und beständigen Geldanlage. Kommen Sie in unsere moderne Küchenausstellung - wir werden Sie gut beraten.
DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Maienfeldstraße 15 - 6072 Dreieich - Telefon 8 48 20

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.
DRINGENDER AUFRUF
Sichern Sie sich Ihre 78er Bauspar-Gewinne! Jetzt. Bei uns.
Beratung durch unseren Bezirksleiter
Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46 und durch die Sparkassen.
27b

Wir suchen: **Versierte, selbständige Buchdrucker für OHZ**
Wir bieten: **Angenehmes Betriebsklima und gute Bezahlung**
k
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Darmstädter Str. 26 - 6070 Langen - Tel. 2 10 11

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Oma und Schwägerin
Frau Gertrud Jost
geb. Kimmel
im Alter von 57 Jahren.
In stiller Trauer:
Friedrich W. Jost
Elise Kimmel
Fredy und Elke Jost
die Kinder **Michaela und Nicole**
Günter und Veronika Glöckner geb. Jost
die Kinder **Yvonne und Jochen**
Thomas und Irene Stelzer geb. Jost
und alle Angehörigen
6072 Dreieich-Offenthal, Birkenau 9
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 21. November 1978, um 14.30 Uhr, auf dem Friedhof in Offenthal statt.

Am 18. November 1978 verstarb nach schwerem Leiden mein geliebter Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Onkel und Schwager
MAX ZIMMER
im Alter von 72 Jahren.
In stiller Trauer
Erna Zimmer geb. Renner
Gisela Zimmer
sowie Angehörige
Darmstädter Straße 59
6070 Langen
Die Trauerfeier ist am Donnerstag, dem 23. November 1978, um 15.00 Uhr in der Trauerhalle des Langener Friedhofs.

D 4449 B
Langener Zeitung
ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung

Nr. 94 Freitag, den 24. November 1978 82. Jahrgang

Antragspaket der SPD zum Haushaltsplan

Mehr Mittel für den sozialen Bereich gefordert
Sehr fleißig hat die SPD-Fraktion während ihrer Klausurtagung den Haushaltsplanentwurf 1979 durchforstet, um Möglichkeiten für ausgabenkürzende und auch ausgabensteigernde Maßnahmen zu finden. Insgesamt 37 Anträge wurden erarbeitet, die im wesentlichen den sozialen Bereich betreffen. Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers und Mitglieder des Ortsvereinsvorstandes erläuterten während einer Pressekonzferenz die Gründe für diese 37 Anträge.
Jürgen Eilers betonte, daß die SPD für die Mehrausgaben in Höhe von 275 000 Mark auch die Finanzierungsmöglichkeiten erstellt habe. Einmal sei im Etatentwurf der Gewerbesteueransatz als zu niedrig zu bezeichnen, nach den Berechnungen der SPD werde sich die Gewerbesteuer auf 11,2 Millionen erhöhen (Ansatz 10,3 Millionen) abzüglich periodenfremder Einnahmen zuzüglich einer Zuwachsrate von 4,6 Prozent laut Steuereinschätzung, abzüglich der Gewerbesteuerumlage ergäbe eine Mehreinnahme von 180 000 Mark. Auch die Konzessionsabgabe der Stadtwerke sei um 200 000 Mark zu niedrig angesetzt.
Vom verbleibenden Restbetrag der Mehreinnahmen gegenüber den Mehrausgaben (104 400 Mark) sollten mindestens 50 000 Mark der Deckungsrücklage zugeführt werden.
Im Vermögenshaushalt sollte, so die Meinung der SPD, eine Ausgabenkürzung durch die Streichung von 1 Million für den Ankauf bebauter Grundstücke gestrichen werden, denn aus dem Haushalt 1978 stünden noch 500 000 Mark dafür zur Verfügung.
Die Mehrausgaben nach den 37 SPD-Anträgen stellen sich so dar: Sozialbereich 192 900 Mark, davon für Ausländerarbeit 52 000 Mark, Kulturbereich 71 000 Mark (für die Europawahl Akzente setzen), Sport 11 000 Mark, Kanalbau 900 000 Mark, Verkehr 68 500 Mark. Beim Stellenplan schlägt die SPD vor, gegenüber dem Ansatz um 4,5 Stellen (sämtlich im sozialen Bereich) zu erhöhen: eine Jahrespraktikantin für Altenpflege, einen Sozialarbeiter Spielhaus/Obdachlosenbetreuung, einen Sozialarbeiter (Ausländerbetreuung), eine Kindergärtnerin (verlängerter Mutterschutz), einen halben Sozialarbeiter für Wildhof e. V. Es wird dazu ausgeführt, daß gegenüber 1978 im Etat-Entwurf vier Stellen gestrichen wurden, vier weitere Stellen sollen nicht besetzt werden. Die Personalausgaben erhöhen sich somit durch die SPD-Anträge nicht. Außerdem vertritt die SPD die Auffassung, daß noch zwei zusätzliche Stellen für Auszubildende geschaffen werden sollten.
Die Streichung von 1 Million Mark für den Ankauf von bebauten Grundstücken begründet die SPD damit, daß seit Jahren in den Haushaltsplänen jeweils 500 000 Mark für diesen Zweck ausgewiesen seien, diese Mittel aber in der Regel nicht zur Hälfte ausgeschöpft wurden. Offensichtlich habe für die Stadt weder die Möglichkeit noch die Notwendigkeit bestanden, in dem vorgesehenen Umfang Grundstücke zu erwerben. Auch künftig sollte die Stadt Langen als zusätzlicher Konkurrent auf dem Grundstücks- und Immobilienmarkt in größerem Umfang erst dann auftreten, wenn es sich um die Verwirklichung konkreter, sachlich entschieden Vorfälle handele. Diese würden sich derzeit nicht abzeichnen. Mögliche Objekte könnten aus der Rücklage finanziert werden.
Für die Stadtbücherei will die SPD 10 000 Mark mehr ausgeben. Es sollte eine Altenbücherei (Großdruck) und Literatur für ausländische Kinder angeschafft werden. 15 000 Mark sollten für die Erstarbeiten an einem kulturellen Entwicklungsplan bereitgestellt werden.
Ein weiterer Antrag sieht vor, daß das Honorar für die Betreuung im Spielhaus auf 20 Mark angehoben wird. Sie erhalten jetzt für dreieinhalb Stunden Betreuung, einschließlich

CDU bereitet Programm 79 vor

Von der Vorbereitung für das Programm des Jahres 1979 und von einem Referat des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der hessischen CDU-Landtagsfraktion war die Mitgliederversammlung der CDU Langen geprägt. Claus Demke (MdL) dankte vor allem all denen, die ihn während des längsten und härtesten Landtagswahlkampfes in Hessen unterstützt und somit „zu dem sehr guten Ergebnis in diesem Wahlkreis beigetragen hatten“. Der Landtagsabgeordnete gab außerdem eine Vorausschau, aus welchem Themengebiet die hessische CDU-Landtagsfraktion verstärkt in der Zukunft aktiv werden werde. Dies seien zum einen Schulpolitik und Entbürokratisierung, zum anderen insbesondere Fragen der Energieversorgung, der Auswirkungen des technologischen Fortschrittes des Datenschutzes, der Rationalisierung, der Innovation und des Umweltschutzes.
Claus Demke, wie auch die CDU-Stadtverbandsvorsitzende Renate Magoss, hoben in ihren Referaten hervor, daß es gerade für die CDU von großer Wichtigkeit sei, die Jungwähler in den nächsten Wahlen zu überzeugen. Dies könne insbesondere dann gelingen, wenn man den Bezug zwischen der Tagespolitik und dem in Ludwigshafen beschlossenen CDU-Grundsatzprogramm sowie dem kommunalpolitischen Programm der CDU Langen überzeugend darstelle.
Renate Magoss betonte, Aufgabe des CDU-Stadtverbandes sei, in den nächsten Monaten, nachdem man den Wahlkampf nunmehr abgeschlossen habe, den CDU-Mitgliedern und den interessierten Langener Bürgern eine breite Streuung in der Themenauswahl der

Vögel unserer Heimat
Bund für Vogelschutz hatte volles Haus
Befriedigt nach der Vorführung herrlicher Farbtücher verließen am Dienstagabend mehr als hundert Langener den Gemeinschaftssaal des Jakob-Heil-Heimes. Die Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelschutz hatte Wolfgang Mastmann aus Frankfurt gewonnen, seinen Lichtbildervortrag über die Vogelwelt „Rund um den Apfelbaum“ auch hier zu halten. Der Vortragende zog die Besucher alsbald durch seine besprechenden Bilder und seine große Sachkenntnis in Bann. Er verstand es ausgezeichnet, die Lebensweise der im Bild gezeigten Vögel, deren Nützlichkeit und ihre Rolle im Zusammenspiel der Natur den Zuhörern nahezubringen.
Die unerwartet hohe Zahl der Besucher bestätigte in eindrucksvoller Weise das Interesse am Schutz der Natur und insbesondere der heimischen Vogelwelt. Alfred Kolbe von der Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelschutz verband deshalb den Dank an den Vortragenden mit der Hoffnung, daß die Betrachtung der durchweg einmaligen Aufnahmen auch dazu anregen möge, es nicht nur beim inaktiven Interesse bewenden zu lassen, sondern durch aktive Beteiligung im Deutschen Bund für Vogelschutz oder einer anderen naturverbundenen Vereinigung oder Gemeinschaft zum Schutz und der Erhaltung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt beizutragen.
Für die gefällten Bäume im Oberlinden wird schon Ersatz geschaffen. Zwar wird es einige Jahre dauern, bis die neuen Bäume herangewachsen sind, doch glaubt man bei den Stadtgärtnern, durch diesen Umtausch das Richtige getan zu haben. Zunächst wurden drei Eichen und fünf Ahornbäume angepflanzt, die etwa acht Jahre alt und vier Meter hoch sind. Dazu kamen zehn Douglasien.

Heute in der LZ:
NEV: „SPD soll vor der eigenen Tür kehren“
„Musik liegt in der Luft“
Zum Gedächtnis von Franz Schubert
Kantorei der Luther-Kirche gab Konzert
Bis zur Deutschen Vizemeisterschaft
Turnverein ehre seine Sportler
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Eine Million für Lärmschutz gefordert

Aus den Anträgen der Fraktionen zum Haushaltsplan für das kommende Jahr sticht einer besonders hervor. Es geht um den Betrag von einer Million, den die NEV für Lärmschutzmaßnahmen an der Südlichen Ringstraße und an der Mörfelder Landstraße fordert.
Eigentlich sind es noch mehr Millionen, die für solche Maßnahmen gefordert werden, denn im kommenden Haushalt möchte man 100 000 Mark aufgenommen haben, um die Planung durchzuführen, für die vorbereitenden Arbeiten weitere 150 000 Mark. Der Brocken von einer Million soll dann als Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 1980 festgesetzt werden.
Alle Beträge erhalten nach dem Wunsch der NEV einen Sperrvermerk, der bis zum 30. Juni 1979 aufgehoben wird, sofern bis dahin keine verbindliche Zusage über den Baubeginn der Nordumgehung im Jahre 1980 vorliegt.
Die ausführliche Begründung will die NEV in der Stadtverordnetenversammlung geben. Soviel aber war bis jetzt schon herauszuhören, daß man das Gefühl haben könne, Langen bestehe nur noch aus Oberlinden und Neurot. Diejenigen Bürger aber, denen man schon jahrelang den Lärm und die Abgase zumute - immer in der Hoffnung auf die künftige Nordumgehung - scheinbar bei allen Planungen nicht zu berücksichtigen.

INTERSTENO-Generalversammlung

Bei der am 19. November stattgefundenen Generalversammlung der INTERSTENO - Internationalen Föderation für Kurzschrift und Maschineschreiben - in Bad Nauheim war auch der Stenografenverein Langen durch seinen Vorsitzenden Günther Krumm und dem Wertschreibobmann Michael Raub sowie Ingrid Krumm als persönlichen Mitglied vertreten.
Neben den üblichen Regularien einer Hauptversammlung mit Berichten und Wahlen eines neuen Präsidiums galt das besondere Interesse der Langener den Vorbereitungen zum INTERSTENO-Kongreß 1979 in Belgrad/Jugoslawien, zu dem auch der Stenografenverein Langen Teilnehmer entsenden wird. 1977 schrieb erstmals ein Mitglied aus Langen auf Weltmeisterschaftsebene und z. Zt. bereiten sich bereits fünf Teilnehmer auf den nächsten Kongreß vor. Ein hartes, unermüdliches Training geht voraus.

„Musik liegt in der Luft“

Seit 1962 veranstaltet der Musikzug des Turnvereins in ununterbrochener Reihenfolge jährlich ein Konzert...

in der Luft liegen. Beschwingt geht es durch das Programm, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hat.

Nachtwäsche + Bademäntel für die ganze Familie. tralora. Langen, Bahnstraße 85

Aber nicht nur der Klang, auch das Gesicht des Musikzuges hat sich mit der Zeit verändert.

Kreisschau für Geflügel in Langen

Zum Abschluß seines 75jährigen Jubiläumjahres ist der Kleinierzuchtverein Langen Ausrichter der Kreisgeflügelchau...

90. Geburtstag

Am Sonntag, dem 26. November 1978, feiert Frau Elisabeth Hahn, Walter-Rietig-Straße 61, ihren 90. Geburtstag.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG, Demstädter Straße 28, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12

NEV: „SPD soll vor der eigenen Tür kehren“

Trotz der geringen verfügbaren Haushaltsmittel müsse alles getan werden, um dieses Geld so zu verteilen, daß der größtmögliche Nutzen erzielt werden kann.

30 Jahre im Betrieb

Am Mittwoch, dem 22. November 1978 konnte Willi Krohn auf eine dreißigjährige Tätigkeit als Metallarbeiter bei der Firma Riegelhof & Gärtner zurückblicken.

„Zauberflöte“ in der Martin-Luther-Gemeinde. Die Sprechfassung der „Zauberflöte“ wird Anfang Dezember 1978 dreimal wiederaufgeführt.

„Das Lied der Taube“

Eine Komödie so fein gesponnen, so wenig theatralisch, daß man Bühne und Theater ganz vergessen kann.

Beilagenhinweis

Unser heutige Ausgabe, außer bei den Postbezahlern, liegt eine Beilage der Fa. Hch. Bauer Verlag „Quick“ bei.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Die vielfach angeschnittene Frage „Breitensport oder Leistungssport?“ müsse erst gar nicht gestellt werden.

„Seid verschlungen, Millionen“ könnte man in Abwandlung einer bekannten Hymne rufen.

Die Zahl der zu Ehrenden war sehr groß, obwohl man nur Leistungen ab Kreismeisterschaft nach oben berücksichtigte.

Preiswerte Angorawäsche. Unterhemd 1/2 Arm 55,50. Langen, Bahnstraße 85

Erfolge bis hin zur Deutschen Vizemeisterschaft

Turnverein ehrte seine erfolgreichen Sportler. Die vielfach angeschnittene Frage „Breitensport oder Leistungssport?“

„Seid verschlungen, Millionen“ könnte man in Abwandlung einer bekannten Hymne rufen.

Preiswerte Angorawäsche. Unterhemd 1/2 Arm 55,50. Langen, Bahnstraße 85

Erfolge bis hin zur Deutschen Vizemeisterschaft

Turnverein ehrte seine erfolgreichen Sportler. Die vielfach angeschnittene Frage „Breitensport oder Leistungssport?“

„Seid verschlungen, Millionen“ könnte man in Abwandlung einer bekannten Hymne rufen.

Preiswerte Angorawäsche. Unterhemd 1/2 Arm 55,50. Langen, Bahnstraße 85

Bezirksmeister wurden die 2. Herren der Basketballer mit Reiner Beck, Thomas Arnold, Wolfgang Bundke, Klaus Harderbicker, Albrecht Hotz, Ulrich Klitzer, Jochen Köhl, Henrik Lewe, Christoph Luft, Thomas Schwarze.

Aus der männlichen A-Jugend, die Bezirksmeister, Hessenmeister, Regionalligameister und 3. der süddeutschen Meisterschaft wurde, erhielten eine Auszeichnung Jens Oltrogge, Stefan Schwarze und Alexander Gutsch.



Viel Spaß machte den Besuchern des Ehrenabends ein Tanz der Kindergruppe, die sich für ihren bunten Wirbel den Schläger von der „Heidi“ ausgesucht hatten.

BHW: Die Bausparkasse für Deutschlands öffentlichen Dienst!

Auf die Prämie... fertig los! Wichtig für alle im öffentlichen Dienst. Angestellte, Arbeiter, Beamte: Jetzt geht's in den Endspurt um die 78er Prämie.

BHW die Bausparkasse für Deutschlands öffentlichen Dienst GmbH - 3250 Hameln 1. Für Deutschlands öffentlichen Dienst BHW - der Leistungen wegen!

Beratungsstelle: 6050 Offenbach/Main, Berliner Str. 79-81, Fernruf (06 11) 8 72 26, Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr.

Die Appartmentwand mit Pfiff. Diese moderne Appartmentwand aus unserem Wohnmarkt ist ein Knüller für alle, die das Besondere lieben: sie ist variabel aufstellbar, sie ist für jede Altersgruppe geeignet.

Der „Kaiser von China“ und die „Hofdame Sensfamen“ kommen in die Stadthalle. Nach dem bekannten Märchen „Die Nachtigall“ von Hans Christian Andersen schrieb Horst Wickinghoff das reizende Märchenstück.

Schubert-Gedächtniskonzert in der Martin-Luther-Kirche

Dem Gedächtnis des vor 150 Jahren verstorbenen großen Wiener Musikers Franz Schubert war eine „geistliche Musik“ am Spätnachmittag des Volkstrauertages in der Martin-Luther-Kirche in Langen gewidmet. Dargeboten wurden neben Werken des Meisters auch Kompositionen seines Freundes Franz Lachner und seines älteren Bruders Ferdinand. Die Gesamtleitung lag in Händen des bewährten Kantors Adolf Kollbacher, der seiner Kantorei und dem von ihm geführten Instrumentalkreis ein schon mehrfach in Langen zu hörendes Gesangsolisten-Quartett, zwei Organisten und das Ackermann-Streichquartett zur Seite stellte.

Eingeleitet wurde das Musizieren mit der „Fuge e-Moll für Orgel zu vier Händen“ von Franz Schubert, interpretiert von Dr. Helmut Eckert und Rudolf Görlich. Darauf folgte die Aufführung der „Deutschen Messe“ Schuberts. Der in allen Stimmen gut besetzte Chor der Martin-Luther-Kirchengemeinde wurde dabei dem liedmäßigen Charakter dieses heute in Kirchen, aber auch mit Teilen oft in Konzertsälen zu hörenden typischen Schu-

bert-Werkes gerecht. Schlicht und einprägsam drückte er die wechselnden Stimmungen aus, deutete aber auch gemeinsam mit dem Gesangsolisten (Elisabeth Schubert, Sopran – Mariamne Bretz, Alt – Hans-Georg Weber, Tenor – Bärigen Blume, Baß) und den Stimmen der Instrumente die musikalischen Höhepunkte farbig und dynamisch sinnvoll aus.

Präzise, schwungvoll und besinnlich zugleich schlugen danach die beiden Organisten die „Introduction und Fuge d-Moll für Orgel zu vier Händen“ von Franz Lachner an. Auch sie schienen aus Schuberts Geist zu stammen. Kein Wunder – verdankt sie doch ihre Entstehung, wie die Eingangsfuge, einer Abmachung der beiden Freunde, für den Besuch des Heiligkreuz bei Wien je einen vierhändigen Orgelsatz zu komponieren und ihn gemeinsam auf der berühmten dortigen Orgel auszuprobieren.

Ganz in den kirchlichen Raum gehörte die nachfolgende Wiedergabe des 23. Psalms „Gott ist mein Hirt“. Adolf Kollbacher hatte den ursprünglich für vierstimmigen Frauen-

chor und Klavierbegleitung geschriebenen Satz seinen Kräften entsprechend, für gemischten Chor, Streicher und Bläser umgeformt. Das Ergab viel Leuchtkraft und Schönklang der Melodien und Akkorde, sinnkräftige Übereinstimmung von Wort und Ton und eine überzeugende Steigerung im Schlußteil.

Eine andere Seite Schuberts tat sich darauf im „Quartett Nr. 10 Es-Dur“ auf, das vom Ackermann-Streichquartett vorgetragen wurde. Unter dem engen Lichtkreis einer Lampe musizierten die vier Streicher in der sonst dunklen Kirche, entzogen die Hörer allgütlich Kleinkram, ließen sie konzentriert hören, schufen Ruhe, Besinnung und Freude. Josef Ackermann, ein Langener Bürger, doch Bukarester Rundfunk, heute Dozent an Dr. Hochs Konservatorium in Frankfurt, musiziert mit drei Laien seit etwa zwei Jahren. Er leitete das Quartett und spielte die erste Violine, Karl Becker (Dieburg) die zweite Violine, Kurt Schmidt (Heusenstamm) Viola und Hans-Dietrich von Pilgrim (Langen) Violoncello. Bemerkenswert waren das aus viel Musikalität kommende innere Einverständnis, die Werkreue und die technisch saubere Gestaltung. Kristallklar blieb Ackermanns Bogenstrich beim feinsten Pianissimo, jede Melodie kam zum Klingen, brillant und durchsichtig verwoben sich die Stimmen, schwungvoll,



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 94

Freitag, den 24. November 1978

Vogelschützer suchen Gespräch mit dem Bürger

Bunte Vogelschau mit ernstem Hintergrund

Am kommenden Wochenende (25. und 26. November) wird im Bürgerhaus die Jahresausstellung des Vogelschutz- und Zuchtvereins von 1970 zu sehen sein. Seit acht Jahren gibt es einen Eindruck von der Arbeit dieser Gruppe. Von Jahr zu Jahr präsentieren hier die Vogelzüchter die Erfolge ihrer Arbeit: Sittiche, Kanarienvogel und Prachtfinken werden von den Vereinsmitgliedern vornehmlich gezüchtet – und mit beachtlichem Erfolg. Denn im letzten Jahr haben die errungenen Preise und Ehrungen den Grad der Erfolge wie noch nie zuvor deutlich gemacht. Sogar bei der Weltmeisterschaft in Bocholt konnten sich die in Egelsbach gezüchteten Vögel auf vorderen Plätzen behaupten, und auch ein Schauklassensieger wurde mit nach Hause genommen.

Doch neben der Freude an den herrlichen Tieren, die alljährlich in den Volieren heranwachsen, gibt es im Verein auch sehr ernste Töne. Die Gruppe arbeitet auch im Deutscheschützerverein mit und in der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Schon die Auswahl der Mitgliedschaften wird Kennern nicht selbstverständlich sein. Zwischen den vielen Forstleuten, die auch in der Schutzgemeinschaft organisiert sind, und dem DBV gab es nicht immer eitel Freude und Zuneigung. Manchem Jäger mußten früher die Vogelschützer vorwerfen, er sei, um sein Niederwild zu hegen, am Abschluß der wenigen Greifvögel beteiligt. (Früher wurden sie „Raubvögel“ genannt, weil der Name dann scheinbar das Recht zur Ausrottung bestätigte.) Zum Glück werden auch die letzten Spuren dieser alten Feindschaft in unseren Tagen begraben. Jäger und Forstleute wissen, wie wichtig Gleichgewichtszustände in der Natur sind und wie verhängnisvoll sich die Dezimierung einer Tierart auswirkt. Nicht wenige unter ihnen arbeiten schon lange Zeit in den Naturschutzorganisationen mit.

Diese Zusammenarbeit wird auch die Jahresausstellung zeigen, auf der die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald einen eigenen

Informationsstand hat. Und weil die Vogelschützer das Gespräch mit der Jägerschaft und den Forstleuten suchen, freuen sie sich auf zahlreichen Besuch solcher Fachleute, denn die Probleme in unserer Umwelt sind so kompliziert geworden, daß sie nur lösbar werden, wenn alle zusammenarbeiten.

Und noch eine zweite Gruppe wünscht sich der Verein zum Freund: die Landwirte. Denn in ihren Händen liegt das Wohl und Weh unserer Landschaft zu einem sehr großen Teil. Sie entscheiden, ob Pestizide, Schädlingsbekämpfungsmittel im weitesten Sinne, die letzten Gebüde, die für eine Schleieraubenbrut noch in Frage kommen und die letzten alten Obstgehölze, in denen der Steinkauz brüten kann. Darüberhinaus entscheiden sie durch den Umgang mit künstlichen Düngemitteln über die Wasserqualität so manchen Baches und über die Pflanzengesellschaften auf Feldrainen und Brachflächen.

Die Ausstellung in diesem Jahr sucht mehr denn je den Dialog mit dem Besucher. Sie wird – zwar eingebettet in Volieren mit schönsten Exoten – eine Information über unsere Grundwasserhältnisse und Abwasserprobleme geben, die nachdenklichen Menschen das Fürchten lehren kann. Auf dem Gebiet der Wasserbeschaffung wird in den nächsten Jahren entschieden, wie viele Menschen in unserer Region noch einigermaßen gesund leben können.

Alle Bürger sind aufgerufen, sich zu informieren und sich auf entsprechende Ereignisse oder Vorkerhörungen vorzubereiten. Die Entscheidungen müssen bald fallen, das versucht die Ausstellung zu zeigen. Und was man auf Spiel setzt, welche herrliche Geschöpfe durch unvernünftigen Eingreifen in den Haushalt von Landschaften für immer verschwinden könnten, das werden die Vogelzüchter den Besuchern zeigen.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung: Samstag von 14 bis 18 Uhr, Sonntag von 9 bis 17 Uhr.

DRK ehrte langjährige Mitglieder

Im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins wurden am vergangenen Freitag langjährige Mitglieder des Egelsbacher Roten Kreuzes durch die Verleihung von Ehrennadeln und Urkunden für ihre Treue und Mitarbeit ausgezeichnet. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung, der frühere DRK-Vorsitzende Heinz Strohmeyer, Bürgermeister Hans Dürner, Erster Beigeordneter Friedel Welz, Kreisgeschäftsführer Günther Steigerwald, Kreisgeschäftsführer Gudrun Hain sowie der Leiter des Bereitschaftszuges Gerhard Stellmacher und der Vorstand der Egelsbacher Feuerwehr.

Jahrelang uneigennützig seine Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen und stets bereit zu sein, den Mitmenschen zu helfen, verdiene Lob und Anerkennung, hieß es in den Ansprachen.

Für fünfjährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Peter Andre, Manfred Kraus, Friedrich Walter, Volker Jakobi und Ingo Sanzenbacher, für 10 Jahre Horst Wegener, Werner Scholz, Helene Kühn, Gertrud Melk, Monika Friedrich, Waldemar Fassel, für 15 Jahre Werner Schäfer, Ingeborg Dorst, Werner Dietrich, für 20 Jahre Anna Kraft und Werner Melk, für 25 Jahre Walter Dühnhöft, Karlheinz Matthes und Elisabeth Hoheisel, für 30 Jahre Wilhelm Leonhardt, Marie Goldstein und Greta Kroth, für 40 Jahre Otto Melk, Ludwig Keil, Else Kühn und Anna Rühl und für 50 Jahre Ludwig Müller.

Im Anschluß an die Ehrung waren die Mitglieder und ihre Gäste noch lange in gemütlicher Runde zusammen.



Die Kreisbereitschaftsführer Gudrun Hain und Fritz Heinrich (außen v.l.) Marie Goldstein, Walter Dühnhöft, Else Kühn, Wilhelm Leonhardt und Ludwig Keil

„Immer Ärger mit den Alten“

Laienspielkreis ist wieder auf der Bühne

Freunde des Laientheaters werden am 1. und 2. Dezember wieder auf ihre Kosten kommen, wenn der Laienspielkreis Egelsbach mit der Komödie „Immer Ärger mit den Alten“ auf die Eigenheim-Bühne kommt. Jeweils um 20 Uhr hebt sich der Vorhang zu diesem zweieinhalb-Stunden-Stück, das in einem englischen Hotel spielt und dem es an Gags und Pointen nicht mangelt.

Der Laienspielkreis Egelsbach, im März 1977 von Ingeborg Vogel ins Leben gerufen, trat zum ersten Mal im November des vergangenen Jahres mit der Kriminalkomödie „Nur ne Handvoll Tausender“ an die Öffentlichkeit und hatte damals bereits den Applaus des ausverkauften Eigenheims für sich. Der Erlös der damaligen Veranstaltung wurde der Aktion Sorgenkind zur Verfügung gestellt, und auch diesmal werden die Einnahmen nicht nur für die Unterhaltung ihres Publikums, sondern wieder für einen guten Zweck spielen: der Erlös aus beiden Vorstellungen kommt der DRK-Kindertagesstätte im Schloß Wolfsgarten zugute. Mit fünf Mark sind die Besucher dabei und sollten die Gelegenheit nutzen, sich selbst einen schönen Abend und den behinderten Kindern eine Unterstützung zu bieten.

Der Laienspielkreis ist aus den Kinderschuhen heraus, davon konnte man sich bei den Proben überzeugen. Hatte man im vergangenen Jahr noch unter akuten Männermangel zu leiden – nur ein einziger Vertreter des starken Geschlechts befand sich damals auf der Darstellerliste –, so haben inzwischen drei Herren den Mut gefunden, jene Bretter zu betreten, die die Welt bedeuten sollen. Und hatte man damals noch beim Bühnenbild improvisieren müssen, so finden die diesjährigen Aufführungen vor echten Kulissen statt. Auch das Stück selbst ist wesentlich umfangreicher als die damalige Premiere.

Wenn sich am Freitag, dem 1. Dezember, zum ersten Mal der Vorhang hebt, dann finden neun Monate intensiver Probearbeit ihren sichtbaren Ausdruck vor dem Publikum. Ein „ausgetragenes Kind“ also wird diese Aufführung sein.

Es geht um die Sensations-Reportage einer englischen Provinzzeitung, die den 80. Hochzeitstag zweier Hundertjähriger groß heraus-

bringt. Die Feier dieses Jubelpaares, das als vorbildlich geschildert wurde, aber genau das Gegenteil davon ist, nämlich kratzbürstig und eigensinnig, stellt die Journalisten auf eine harte Probe und stürzt sie in eine Fülle von Abenteuer, die sich von einem Skandal zu anderen zu bewegen drohen. An Turbulenz fehlt es nicht und einer humorvollen Unterhaltung sind Tür und Tor geöffnet.

Hier noch einmal die Aufführungszeiten: am Freitag, dem 1. Dezember und am Samstag, dem 2. Dezember, jeweils um 20 Uhr im Eigenheim. Saalöffnung ist um 19.30 Uhr.



Leistungsbeweis

Heute, morgen - immer wieder:



Schweine-Kamm oder Kotelett 500 Gramm 2.87	Kalbs-Braten aus dem Vorderviertel, 500 Gramm 4.99	Rama Margarine 500 Gramm-Becher 1.27	Scharlachberg Meisterbrand 38 Vol. %, 0,7 Ltr.-Flasche 10.98	Becht's Oel Spezial »S« 0,6 Liter-Flasche 1.78
Schweine-Rollbraten aus dem Kotelettschick, 500 Gramm 4.99	Kalbs-Ragout ohne Knochen, 500 Gramm 3.99	»Südmilch« Fettarmer Joghurt 150 Gramm-Becher -19	Damen-Rolli Seiden-Jersey, in vielen Farben sortiert, Größe 36 - 46 5.-	»NEUE MODE« Cord-Rippen-Pullover für Damen und Herren, in verschiedenen Farben, verschiedene Größen 29.-
Rinder-Lende frisch oder gefroren, 100 Gramm 2.79	Schweine-Steak 100 Gramm 1.29	Spanische Satsumas Klasse II, 2 Kg.-Tragetasche 2.48	Kinder-Pullover 100% Polyacryl, in hübschen Dessins sortiert 9.90	Herren-Hemd mit modischem Kragen, Polyester/Baumwolle, »Boutique-Linien«, leicht oder stark tailliert, Größe 37 - 44 19.-
Schinkenspeck mild gesalzen, 100 Gramm 1.27	Bauern-Cervelatwurst im Ring, 100 Gramm -99	Herren-Shetland-Pullover mit WWS, in hübschen Jacquard-Desins, Größe 46 - 54 29.-	Kinder-Latzhose mit aufgesetzten Taschen, Größe 116 - 176 19.90	Cocktailkissen 40/40 cm, Bezüge Fellimitation, Synthetikfüllung 6.90

Bienenhonig 159 500g Glas	Pizza 199 Italia, gefr., 300g Packg.	Ananas 0,79 Stücke	Apfelmus 0,59 Tafelfertig
Senf 0,69 200g-Glas	Flarom Frucht 0,98 Zucker 500g Packung	Jg. Brechbohnen 0,69 850ml Ds.	Melitta Filterpapier 0,88 1x2 40 Stk. Packung
Weinessig 0,49 0,5ltr. Fl.	Paprika 0,79 Chips 150g, BH.	Melitta Filterpapier 0,88 1x2 40 Stk. Packung	Pepsi Cola 0,39 0,33ltr. Dose
Kondensmilch 0,39 7,5% Fett 6x 170g Dose	ErdnußPflips 0,59 100g, BH.	Tafelsalz 0,22 500g Packg.	Schlagsahne 0,89 0,2ltr. Becher
zucker 1,18 200g	Tocca Frischkäse 1,18 200g	zucker 1,18 200g	
Comflakes 1,18 340g Packg.			

Weiterstadt, Rudolf-Koch-Straße 1 Egelsbach, Wöogstraße Darmstadt, Rheinstraße 99 Darmstadt-Griesheim, Flughafenstraße

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Weihnachtsbeihilfen für Minderbemittelte

Auszahlung erfolgt im Dezember

Nach dem Erlass des Hessischen Sozialministeriums vom 11. 10. 1978 sollen den Sozialhilfeempfängern und Minderbemittelten auch in diesem Jahr Weihnachtsbeihilfen gewährt werden...

Vorbereitungen zum Basar laufen

Wie in den vergangenen Jahren wird das DRK Egelsbach auch diesmal vor Weihnachten einen großen Weihnachtsbasar veranstalten...

Freireligiöse gedenken der Toten

Am Totensonntag, dem 28. 11., um 14 Uhr findet in der Trauerhalle des Friedhofes von Egelsbach die alljährliche Totengedenkfeier der Freireligiösen Gemeinde Egelsbach statt...

1. Egelsbacher Tischtennisteam siegte

Gegen den Tabellenletzten sprang der erwartete Sieg heraus. Bester Spieler der Grün-Weißen war Beim Wodiczka im Doppel erfolgreich war...

Gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer hatten die Gastgeber nur eine kleine Chance auf einen Punktgewinn...

Ebenfalls mit dem ungeschlagenen Tabellenführer hatte es die 3. Mannschaft zu tun, die nur knapp einen Sieg verpaßte...

Es siegten für Egelsbach zweimal Knöß und einmal Dürmer.

Am erfolgreichsten war Schlottig mit zwei Einzelsiegen. Einmal siegten Müller/Pezzattini, Waldhaus/Ossot im Doppel sowie Pezzattini und Ossot im Einzel.

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

ERZHAUSEN

Testament zu Gunsten der Feuerwehr

(le). Der im November 1977 verstorbene Einwohner Karl Gäbel, Bahnstraße 79, der bis zu seinem Tode 15 Jahre in Erzhausen wohnte...

Mit diesem Trockenschrank kann die Freiwillige Feuerwehr zukünftig nasse Schläuche selbst trocknen...

Sparstift auch für Folies Bergères

Erstaunt mußten die Franzosen kürzlich hören, daß die berühmten „Folies Bergères“ im Rahmen der Sparmaßnahmen von Vater Staat mit ihren Preisen in die Höhe klettern werden...

neuen Wirtschaftsprogramms braucht die Regierung schließlich Geld. Es gab Streit zwischen der Direktion des berühmten „Tempels der leichten Muse“ und den Behörden...

Wenn die Sterne nicht lügen...

Horoscope section with zodiac signs (Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau) and their corresponding advice for the week of Nov 25-12, 1978.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar...

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr...

Wichtige Telefonanschlüsse: Bei Rohrbrüchen und ähnl.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 4 25 83...

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Str. 32

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentlicher Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr - Notrufnummer 110 - Dreieich-Krankenhaus Langen, Tel. 20 01

Ski-Gymnastik: e Ab Mittwoch, den 29. 11. findet jede Woche von 19 bis 20 Uhr in der Sporthalle der Ernst-Reuter-Schule unter fachkundiger Anleitung eine Ski-Gymnastik statt.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN: Evangelische Gemeinde Samstag, 25. November 19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Adam)

Sonntag, 26. November (Ewigkeitssonntag) 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Donnerstag, 30. November 15.00 Uhr Frauenhilfe

Advertisement for Mareen Flüge and Stefan Schön, wedding services in Egelsbach.

Advertisement for Hans-Jürgen Storck and Doris Storck, wedding services in Vöhringen.

Advertisement for Hans Langen and Frau Irene, wedding services in Egelsbach.

Advertisement for Weihnachts-Geschenke, featuring GroBes Sortiment and Handarbeits-Truhe.

Advertisement for Jahrgang 1928/29 and Jahrgang 1939, featuring Wodiczka Schillerstraße 66.

Advertisement for Frau Elisabeth Pohl, geb. Kappes, with a testimonial from Herr Pfarrer Giebner.

Hainer Wochenblatt logo and title, including the text 'MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN'.

Nr. 47 Freitag, den 24. November 1978 20. Jahrgang

WAS IST LOS ? IN DREIEICHENHAIN ?

- Samstag, 25. 11. Fußballpunktspiel SVD - Reichelsheim 14.30 Uhr, vorh. Res. Sonntag, 26. 11. Fußballpunktspiel TVD - Oberrad...

Trauern hat seine Zeit

Novemberstimmung, neblig, düster. Die Blätter färben sich und fallen schließlich ab von Baum und Strauch. Diese Tage sind für viele Menschen schwer zu ertragen...

Elne Todesnachricht, die Teilnahme an einer Trauerfeier oder auch ein Friedhofbesuch bringen viele Menschen durcheinander...

Die Begegnung mit der Wirklichkeit des Todes stellt den Menschen vor die entscheidenden Fragen: Wo sind unsere Verstorbenen? Sind schweigende Gräber die unwiderrufliche Endstation?

Das Evangelium weist weiterführende Hoffnung in aller Erfahrung der Vergänglichkeit. Durch die Auferstehung des Jesus von Nazareth hat sich das Leben endgültig gegen den Tod durchgesetzt...

„Der auferstandene Christus trägt die neue Menschheit in sich, das letzte herrliche Ja Gottes zum neuen Menschen. Zwar lebt die Menschheit noch im Alten, aber sie ist schon über das Alte hinaus; zwar lebt sie noch in einer Welt des Todes, aber sie ist schon über den Tod hinaus; zwar lebt sie noch in einer Welt der Sünde, aber sie ist schon über die Sünde hinaus...“

Advertisement for Wir gratulieren! - Celebrate birthdays in this week.

Vorerst mit Wasser im Keller weiter leben

Ortsbeirat hatte eine große Tagesordnung

Der Ortsbeirat von Dreieichenhain traf sich am Dienstagabend zu seiner 10. Sitzung im „Faselstall“. Die neugeführte Bürgerfragestunde fand keine Resonanz; sieben Zuhörer waren gekommen...

Der neuen Satzung für die Straßenreinigung stimmte der Ortsbeirat zu; es wurde hinzugefügt, daß die Stadt Streusand besorgt und daß die Hainer Chaussee ab Bebauung und die Waldstraße in die städtische Reinigung miteinbezogen werden...

Bürgerinitiative gegen Odenwaldzubringer

„Ein Bärendienst für alle Bürger“

Die Bürgerinitiative „Erhaltung der Dreieich“ hat sich in einem Schreiben an den Magistrat, die Ortsbeiräte und die Stadtverordneten gegen den Bau des Odenwaldzubringers ausgesprochen...

Die Bürgerinitiative „Erhaltung der Dreieich“ hat sich in einem Schreiben an den Magistrat, die Ortsbeiräte und die Stadtverordneten gegen den Bau des Odenwaldzubringers ausgesprochen...

Bäume am Bauamt müssen ersetzt werden

Zahlreiche Bürger haben sich beim Bauamt nach den Kastanien vor dem Flachbau der Hochbaubteilung erkundigt. Am vergangenen Montag war der Hülsteiger in der Taunusstraße vorgefahren...

Zahlreiche Bürger haben sich beim Bauamt nach den Kastanien vor dem Flachbau der Hochbaubteilung erkundigt. Am vergangenen Montag war der Hülsteiger in der Taunusstraße vorgefahren...

ein Ersatz durch Neuanpflanzungen ist der beste Weg, diese „grüne Ecke“ langfristig zu erhalten. Da damit zu rechnen ist, daß eines Tages auch der Flachbau überflüssig wird...



Mit der Entscheidung für den Odenwaldzubringer, egal ob Wald- oder Feldtrasse, werde für die Dreieich außerdem eine fatale Verkehrstechnische Weiterentwicklung vorgeplant...

Aus Gründen der Eigendynamik entstünden, wie im Generalverkehrsplan der Stadt Dreieich gesehen, mehrere Zu- und Abfahrten zum Odenwaldzubringer, so daß als Folge das gesamte Dreieichgebiet in betonierter Korsettstangen eingeklemmt werde...

Im Laufe der letzten fünf Jahre seien zwei leistungsfähige Nord-Süd-Trassen, die Dreieich durchqueren, geplant worden...

Vorerst mit Wasser... Beim Straßenkehren vom Auto erfaßt

(Fortsetzung von Seite 1)

Einstimmig wurde dem CDU-Antrag zugestimmt, daß der Magistrat Vorschläge für eine Nutzung des Burghofsareals ausarbeiten soll.

Auf Antrag der CDU soll mit der evangelischen Kirchengemeinde verhandelt werden, den Bürgersteig zwischen dem Haus Nr. 55 und der Einfahrt zum Evangelischen Gemeindezentrum so zu verbreitern, daß eine Aufstellung von Metallposten gegen widerrechtliches Parken möglich ist.

Zum CDU-Antrag, die Parkmöglichkeiten im unteren Teil der Solmschen Weierstraße gegenüber der alten Schule zu verbessern, sagte Bürgermeister Meudt, der Antrag sei gestellt worden, als die Gehwege in der Solmschen Weierstraße bereits fertiggestellt waren.

Zu dem CDU- und SPD-Antrag, die Altentagesstätte „Gut Stubb“ durch einen Neubau zu erweitern, gab Dr. Schliepe einen Zwischenbericht. Ein Anbau könne nicht genehmigt werden, denn dieser würde das gesamte Altstadtbild stören.

RHS läßt die Eltern tanzen

Der Verein der Förderer und Freunde der Ricarda-Huch-Schule sowie die Schulleitung laden alle Eltern ihrer Schüler zu einem geselligen Abend „bei französischem Wein und gemütlichem Tanzbeschwingen“ am Samstag, dem 2. Dezember, um 19 Uhr ein.

Der Verein der Förderer und Freunde der Ricarda-Huch-Schule sowie die Schulleitung laden alle Eltern ihrer Schüler zu einem geselligen Abend „bei französischem Wein und gemütlichem Tanzbeschwingen“ am Samstag, dem 2. Dezember, um 19 Uhr ein.

Für den Gartenfreund mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Zierpflanzen im Winterquartier

Geranien - Fuchsien - Knollenbegonien - Dahlien - Gladiolen

Ist es sinnvoll, Geranien, Fuchsien und Knollenbegonien zu überwintern, wenn ja, wie? Die sind durchaus möglich, vorausgesetzt, die geeigneten Räumlichkeiten sind vorhanden, die eine Überwinterung ermöglichen.

1. Man kultiviert die Pflanzen nach dem Einräumen bei 10 bis 12 Grad, ausreichend Licht und wenig Wasser bis Ende Januar durch, putzt sie dann aus und schneidet sie zurück.

2. Man räumt die Pflanzen ein und hält sie bis Ende Januar bei 6 bis 8 Grad trocken, putzt sie dann aus, schneidet sie zurück und kultiviert sie anschließend bis Mai voll durch (siehe oben).

3. Man schneidet im August gesunde, kräftige Stecklinge und bringt diese am besten einzeln in Töpfen bei Temperaturen bis 20 Grad zur Bewurzelung. Die alten Pflanzen können dann nach dem ersten Frost auf den Kompost geworfen werden.

Die oben erwähnten Möglichkeiten kann man bei aufrechten Pelargonien (P. zonale) und hängenden (P. patatum) durchführen. Für die hängenden Schmetterlingspelargonien, wie z. B. „Vilje de Paris“, eignet sich die dritte Methode am besten, da es bei der ersten und zweiten sehr viel Ausfälle gibt.

Die Fuchsien lassen sich ebenfalls gut überwintern. Man hält sie nach dem Einräumen in einem leichten Raum bei etwa 10 Grad und gießt wenig. Ammählich wird dann das alte Laub verblassen und abfallen. Im Januar/Anfang Februar schneidet man die Pflanzen zurück und putzt sie aus. Man hält

Solche Überschriften möchte man in der Stadt Dreieich nicht vermissen. Deshalb hat der Magistrat in seinem neuen Satzungsentwurf über die Straßenreinigung, der in Kürze vom Parlament verabschiedet werden soll eine Änderung beschlossen.

Es ist allerdings nicht so, daß davon alle Straßen betroffen sind, in denen Autoverkehr. Wenn nur in den Verkehrsspitzenzeiten, etwa morgens und abends, außergewöhnlicher Verkehr herrsche, sei zwischen durch genügend Zeit und Gelegenheit, seiner Reinigungspflicht nachzukommen.

Im wesentlichen aber ist alles so geblieben, wie man es seit jeher gewöhnt ist. Kehren müssen die Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter, Wohnungseigentümer, Erbbauberechtigter der Anwesen, das gleiche gilt in den Wintermonaten für die Schneereinigung und Streupflicht. Die Reinigungspflicht erstreckt

Ortsentwicklungspläne in Auftrag gegeben

Der Magistrat hat den Auftrag für die Ortsentwicklungspläne für Götzenhain an die Firma Projektplanung, Frankfurt für Dreieichenhain an das Architektenbüro Professor Romero und für Offenthal an die Nassausche Heim AG vergeben. Diese Pläne werden zu Beginn des Jahres 1979 fertiggestellt sein.

Stiefelwaschanlagen für Sportler

Der Magistrat hat beschlossen, weitere sechs Stiefelwaschanlagen auf den Sportplätzen in Kürze beginnen. Es habe sich, so Bürger-

meister Meudt, als sehr zweckmäßig erwiesen, solche Stiefelwaschanlagen einzurichten. Dadurch würden die Räumlichkeiten der Sportanlagen weitgehend vor Verschmutzung verschont. Die Kosten für die sechs Stiefelwaschanlagen betragen zwischen 2000 und 3000 DM.

Der Briefmarkensammler-Verein Dreieich lädt ein zu einem Vortrag über Fälschungsbekämpfung mit dem Titel: „Wie kann sich der Sammler schützen vor Betrügnern, Fälschern und anderen unsauberen Elementen in der Philatelie.“

Die Veranstaltung findet im Bürgerhaus Sprendlingen, Eingang Stadtbücherei, Raum 2, am Freitag, dem 24. November, um 19.30 Uhr statt.

Weihnachtsmarkt am Bürgerhaus

Auch in diesem Jahr findet wieder vor dem Bürgerhaus in Sprendlingen ein Weihnachtsmarkt statt. Er ist geöffnet am 9. und 10. Dezember und am 16. und 17. Dezember in der Zeit von 13 bis 20 Uhr. Dreieicher Geschäftsleute sind aufgerufen, sich an diesem Weihnachtsmarkt zu beteiligen.

Silvesterball mit Feuerwerk

Der Manager des Bürgerhauses in Sprendlingen, Georg Halberstadt, weist schon jetzt darauf hin, daß auch in diesem Jahr wieder ein Silvester-Ball stattfindet. Für musikalische Unterhaltung ist in reichem Maße gesorgt. Drei Kapellen spielen zum Tanz, und um Mitternacht gibt es ein Feuerwerk.

Musikalische Früherziehung

Zusätzlich zu den laufenden Instrumentalkursen bietet das Volksbildungswerk Dreieichenhain Kurse für musikalische Früherziehung für Kinder von ca. 5 bis 8 Jahren an. In 60 bis 75 Unterrichtsstunden werden die Kinder durch mittels spezieller Lernprogramme in die musikalischen Grundbegriffe eingeführt.

Bürgersprechstunde der SPD-Stadtvordnertenfraktion

Die SPD-Fraktion der Stadtvordnertenversammlung Dreieich hält am Montag, dem 27. November, um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Offenthal eine Bürgersprechstunde ab. Die Bewohner des Stadtteils Offenthal sind zu dieser Sprechstunde, an der auch die SPD-Mitglieder im Ortsbeirat Offenthal teilnehmen, recht herzlich eingeladen.

Götzenhain gegen die Feldtrasse

Wie nicht anders zu erwarten, gab es in der letzten Sitzung des Ortsbeirats einen einmütigen Sturm gegen die Feldtrasse des Odenwaldzubringers. Jahrelang haben sich alle Götzenhainer politischen Gremien klar gegen sie ausgesprochen und jetzt steht sie im Vorschlag des Hessischen Straßenbauamtes.

Götzenhain gegen die Feldtrasse

Einstimmig wurde der Magistrat aufgefordert, die Feldtrasse abzubrechen und sich für den Bau der Straße bei der Hochspannungsleitung, also für den Bau der „Waldtrasse“, wie bisher immer von Götzenhain für einzeln richtig gehalten wurde, einzusetzen.

Götzenhain

Bedauert wurde, daß im Beschluß der Stadtvordnertenversammlung im Mai dieses Jahres die Ablehnung der Feldtrasse nicht klar genug ausgedrückt worden war. Dort hatte man ihren Bau dadurch zu umschiffen gesucht, daß er davon abhängig gemacht worden war, daß zuvor ein Sozialplan mit den betroffenen Landwirten ausgehandelt werden müsse. Dies haben wir zu hören war, das Straßenbaumamt vermutlich als grundsätzliche Zustimmung angesehen. Es sei jedoch überhaupt kein Versuch einer Aussprache mit den Landwirten gemacht worden. „Einem Ausgleich der Eingriffe in die soziale und wirtschaftliche Struktur der betroffenen Betriebe vor der Planfeststellung“ könne also keine Rede sein.

Götzenhain gegen die Feldtrasse

Schon aus diesem Grunde müsse der Magistrat die Vorschläge des Straßenbauamts ablehnen. Klar sei dazu außerdem zu vermerken, daß die Feldtrasse darum nicht in Frage komme, weil die für die erholungsbedürftige Bevölkerung von nah und fern so wertvolle geschlossene Waldrandzone unbedingt erhalten bleiben müsse.

Götzenhain gegen die Feldtrasse

G zu einem besonderen Erfolg wurde der Floh-u. Geschenkmekmarkt am letzten Wochenende im ev. Kindergarten in der Rheinstraße. Eltern und Mitarbeiter hatten ihn liebevoll vorbereitet, und sie waren auch beim Verkauf selbst in großer Anzahl tätig. Viele Sachen waren aufgebaut. Bücher für den Weihnachtsfest, besonders das erste Leselalter, waren ebenso vertreten wie getragene, aber sehr gute Kinderkleidung, allerlei Basteleien, Puppen in allerlebsten Kostümen, Weihnachts- und Adventsgestecke und Gebilde, Bilder und für den Frühstückstisch selbstgestaltete Marmelade und Gelee nach Hausrezepten.

Götzenhain gegen die Feldtrasse

Am Freitag, dem 2. Dezember, fahren wir zum Spanferkelessen nach Birker (Odenwald). Jede Woche werden etwa 2000 Mark verschleudert. Der Kindergartenausschuß und Pfarrer Zühlsdorf registrierten es mit Genugtuung. Die Beschaffung eines Klettergerüsts ist damit in greifbare Nähe gerückt.

Weihnachtskrippen aus aller Welt

In armenischen Verhältnissen, abseits vom Geschehen der großen Weltgeschichte, kam das Kind zur Welt. Heute geht die Weihnachtsbotschaft rund um die Erde.

So sind auch die Darstellungen des Geschehens von Bethlehem so verschieden wie die Länder, aus denen sie stammen, wie die Menschen, die von der Botschaft ergriffen sind: Heitere und ernste Bilder; die heilige Familie auf Goldgrund gemalt oder in Holz geschnitten; das Kind vor Engeln umgeben und doch auf einfachem Stroh gebettet. Armut und Reichtum stehen in krassem Gegensatz.

Die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain gibt mit einer Ausstellung von über 30 Weihnachtskrippen aus aller Welt im Dreieichenhain ein Einblick in ihre Vielfalt und lädt zum Besuch herzlich ein. Die Ausstellung wird am 1. Dezember eröffnet.

Vor Fälschern schützen

Der Briefmarkensammler-Verein Dreieich lädt ein zu einem Vortrag über Fälschungsbekämpfung mit dem Titel: „Wie kann sich der Sammler schützen vor Betrügnern, Fälschern und anderen unsauberen Elementen in der Philatelie.“

Vor Fälschern schützen

Die Veranstaltung findet im Bürgerhaus Sprendlingen, Eingang Stadtbücherei, Raum 2, am Freitag, dem 24. November, um 19.30 Uhr statt.

Fragebogen für den Generalverkehrsplan ausfüllen

Für das Bauamt sind eine Reihe von Mitarbeitern der Stadtverwaltung unterwegs, um die Fragebogen einzusammeln, die als Grundlage für die Verkehrsplanung dienen sollen. Da die systematische Einholung und Registrierung doch einen verhältnismäßig großen Aufwand bedeutet, entsteht ungewollt eine Zeitverzögerung.

Fragebogen für den Generalverkehrsplan ausfüllen

Das Bauamt bittet um die Gefälligkeit, die ausgefüllten Bogen aufzubewahren; der Einsatz von Einsammelern ist für die nächste Woche verstärkt vorgesehen, so daß alle Bogen noch abgeholt werden.

Fragebogen für den Generalverkehrsplan ausfüllen

15.15 - 16.15 Uhr Kleinkinder Jahrgang 1973/74/75 evtl. 1976 M. Weis. 16.15 - 17.30 Uhr Mädchen und Jungen Jahrgang 1971/72/73 U. Host. 17.30 - 18.45 Uhr Mädchen Jahrgang 1967/68 P. Schäfer. 18.15 - 17.30 Uhr Mädchen Jahrgang 1969/70 P. Schäfer.

Fragebogen für den Generalverkehrsplan ausfüllen

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Fragebogen für den Generalverkehrsplan ausfüllen

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Fragebogen für den Generalverkehrsplan ausfüllen

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Fragebogen für den Generalverkehrsplan ausfüllen

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Fragebogen für den Generalverkehrsplan ausfüllen

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

AUS DEN VEREINEN FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am Freitag, dem 1. Dezember, findet im Unterrichtsaum des Feuerwehrhauses ein theoretischer Unterrichtabend mit dem Thema Atemschutz statt. Alle Kameraden der Einsatzabteilung werden um pünktliches Erscheinen um 20 Uhr gebeten.

Nikolauswanderung am 2. Dezember

Zu dieser letzten Wanderung im Jahr 1978 treffen sich die Wanderfreunde um 14 Uhr auf dem Dreieichplatz. Wir wandern durch den Hainer Stadtwald und werden unterwegs wohl auch dem Nikolaus begegnen. Die nach der Wanderung anschließende Feier wird im Evangelischen Gemeindehaus in Dreieichenhain stattfinden. Für Kaffee, Kuchen und Getränke wird wieder gesorgt werden. Alle Wanderfreunde und auch Gäste mit ihren Kindern sind herzlich eingeladen.

Wanderer-Ehrungsfeier am 27. Januar

Schon heute wollen wir auf diese Feier hinweisen, die auch dieses Mal wieder im Gasthaus „Zum Kühlen Grund“ in Wersau stattfinden wird. Wie üblich, bitten wir, die Wanderer-Ehrungsfeier bei Wagners Heinrich Haus Kaffee und Kuchen. Natürlich fehlt auch der Nikolaus nicht! Alle Mitglieder mit ihren Familienangehörigen sind herzlich eingeladen.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am Freitag, dem 1. Dezember, treffen wir uns im Vereinslokal TV-Turnhalle um 20 Uhr zur Monatsversammlung. Die Frauen der Mitglieder sind für diesen Abend ebenfalls herzlich eingeladen.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

Turnabteilung - Kinderturnen Ab Montag, dem 27. 11., gilt folgende neue Einteilung der Jahrgänge in den Übungsstunden. Montag: Erk-Schule 15.15 - 16.15 Uhr Kleinkinder Jahrgang 1973/74/75 evtl. 1976 M. Weis. 16.15 - 17.30 Uhr Mädchen und Jungen Jahrgang 1971/72/73 U. Host. 17.30 - 18.45 Uhr Mädchen Jahrgang 1967/68 P. Schäfer. 18.15 - 17.30 Uhr Mädchen Jahrgang 1969/70 P. Schäfer.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Odenwaldklub Wanderfreunde Dreieich

Nikolauswanderung am 2. Dezember

Zu dieser letzten Wanderung im Jahr 1978 treffen sich die Wanderfreunde um 14 Uhr auf dem Dreieichplatz. Wir wandern durch den Hainer Stadtwald und werden unterwegs wohl auch dem Nikolaus begegnen. Die nach der Wanderung anschließende Feier wird im Evangelischen Gemeindehaus in Dreieichenhain stattfinden. Für Kaffee, Kuchen und Getränke wird wieder gesorgt werden. Alle Wanderfreunde und auch Gäste mit ihren Kindern sind herzlich eingeladen.

Wanderer-Ehrungsfeier am 27. Januar

Schon heute wollen wir auf diese Feier hinweisen, die auch dieses Mal wieder im Gasthaus „Zum Kühlen Grund“ in Wersau stattfinden wird. Wie üblich, bitten wir, die Wanderer-Ehrungsfeier bei Wagners Heinrich Haus Kaffee und Kuchen. Natürlich fehlt auch der Nikolaus nicht! Alle Mitglieder mit ihren Familienangehörigen sind herzlich eingeladen.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am Freitag, dem 1. Dezember, treffen wir uns im Vereinslokal TV-Turnhalle um 20 Uhr zur Monatsversammlung. Die Frauen der Mitglieder sind für diesen Abend ebenfalls herzlich eingeladen.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

Turnabteilung - Kinderturnen Ab Montag, dem 27. 11., gilt folgende neue Einteilung der Jahrgänge in den Übungsstunden. Montag: Erk-Schule 15.15 - 16.15 Uhr Kleinkinder Jahrgang 1973/74/75 evtl. 1976 M. Weis. 16.15 - 17.30 Uhr Mädchen und Jungen Jahrgang 1971/72/73 U. Host. 17.30 - 18.45 Uhr Mädchen Jahrgang 1967/68 P. Schäfer. 18.15 - 17.30 Uhr Mädchen Jahrgang 1969/70 P. Schäfer.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

18.30 - 20.00 Uhr Mädchen Jahrgang 1964/65/66 M. Weis. 20.00 - 21.15 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen E. Stefanski. Wir bitten alle Eltern, diese Änderungen ihren Kindern mitzuteilen und für einen regelmäßigen Besuch der Übungsstunden zu sorgen. Schon heute möchten wir alle Kinder und Eltern zu dem am 10. Dezember in der TV-Turnhalle stattfindenden gemeinsamen Kinderweihnachtsfeier der SV/TV recht herzlich einladen. Wieder wird ein Märchen gezeigt, der Jugendspielmannszug ist im Einsatz, und auch der Nikolaus hält wieder für jedes Kind ein Päckchen bereit. Einzelheiten werden in den Übungsstunden bekanntgegeben.

Nach dem Geschäftlichen kam die Weinprobe

Bei den auf der Tagesordnung aufgeführten Ergänzungswahlen zum Vorstand, die notwendig geworden waren, weil ein Mitglied des Vorstands aus Krankheitsgründen ausgeschieden war, wurde H. Hildebrand einstimmig als Beisitzer gewählt. Er ist erst seit einem Jahr Mitglied der CDU, hatte sich aber als Wahlkompletierer der CDU Dreieichenhain während der Landtagswahl besonders aktiv gezeigt.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Burgkirchengemeinde

für die Woche vom 24. 11. bis 1. 12. 1978

Freitag, 24. 11. 1978
 14.30 Uhr Kinderchorprobe
 für 7- bis 10-jährige im Gemeindehaus
 15.30 Uhr Kinderchorprobe
 für 11- bis 14-jährige im Gemeindehaus
 19.00 Uhr Diakonleusschuß-Sitzung
 20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Samstag, 25. 11. 1978
 15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche
 18.30 Uhr Wochenschlußgandacht in der
 Schloßkirche Philippspeich (Pfr. Rudat)

Sonntag, 26. 11. 1978 (Ewigkeitssonntag)
 10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche
 (Pfr. Rudat), musikalisch ausgestattet
 durch den Kirchenchor
 11.00 Uhr Kindergottesdienst
 13.00 Uhr Gedenkstunde auf dem Waldfried-
 hot zum Ewigkeitssonntag

Montag, 27. 11. 1978
 14.30 Uhr große Jungeschar für 11- bis 13-jäh-
 rige in der Grundschule am Weiher
 16.00 Uhr Bubenjungeschar für 7- bis 10-jäh-
 rige in der Grundschule am Weiher
 17.30 Uhr Konfirmandenkreis
 18.00 Uhr Nähtisch im Gemeindehaus
 19.00 Uhr Ausleihschulung für Frauen
 und Mädchen im Gemeindehaus
 19.00 Uhr Jugendkreis I in der Grundschule
 am Weiher

Dienstag, 28. 11. 1978
 15.00 Uhr Konfirmandenstunden
 für beide Pfarrbezirke, 1. Gruppe
 16.00 Uhr Konfirmandenstunden
 für beide Pfarrbezirke, 2. Gruppe
 20.00 Uhr Chorprobe mit Orchester
 in Neu-Isenburg

Mittwoch, 29. 11. 1978
 10.00 Uhr Ausleihschulung für ältere
 Menschen im Gemeindehaus
 14.00 Uhr Ausflug der Jungeschar nach Klein-
 Auheim; Treffpunkt Grundschule am Weiher
 15.00 Uhr Handarbeitskreis, 2. Gruppe
 19.00 Uhr Bibelkreis und ökum. Jugendgottes-
 dienstvorbereitungskreis in der Grundschule
 am Weiher

Donnerstag, 30. 11. 1978
 15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus
 16.00 Uhr Mädchenjungeschar in der Grund-
 schule am Weiher
 17.30 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung-
 kreis im Gemeindehaus
 20.00 Uhr CSRS in der Grundschule
 am Weiher

Freitag, 1. 12. 1978
 14.30 Uhr Kinderchorprobe für
 7- bis 10-jährige im Gemeindehaus
 15.30 Uhr Kinderchorprobe
 für 11- bis 14-jährige im Gemeindehaus

**Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tele-
 fon 8 15 05.** Sprechzeiten: dienstags von 18
 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr
 sowie nach Vereinbarung. Das Gemeinde-
 büro ist von montags bis freitags von 9 bis
 12 Uhr geöffnet.

**Pfarramt II (Pfr. Knöb), Kennedystraße 22,
 Telefon 8 15 07.** Sprechzeiten: dienstags von
 18 bis 20 Uhr und donnerstags von 10 bis
 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Der Altenpfleger, Herr Aufleger, ist unter der
 Telefonnummer 2 18 60 und über die Pfarr-
 ämter zu erreichen.

**Evang. Familienbildung, Frau Käthe Brill,
 Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66.**

Der nächste Taufgottesdienst findet am
 3. Advent, 17. Dezember 1978, in der Burg-
 kirche statt. Anmeldungen werden an das
 Pfarramt II, Pfarrer Knöb, erbeten.

Kath. Pfarrei „St. Marien“
 Woche vom 25. 11. bis 3. 12. 1978

Samstag, 25. 11. 78
 15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr Vorabendmesse als Jugendgottes-
 dienst
 19.00 Uhr läuten wir mit unseren Glocken das
 Christkönigsfest, den letzten Sonntag im
 Kirchenjahr, ein

Sonntag, 26. 11. 78 (Das Christkönigsfest)
 9.30 Uhr festliches Hochamt der Pfarrei;
 wir laden herzlich ein!
 11.00 Uhr Spätmesse in Dreieichenhain als
 Kindergottesdienst
 18.00 Uhr in unserer Pfarrkirche die feierliche
 Christkönigsandacht, zu der wir auch sehr
 herzlich einladen

Montag, 27. 11. 78
 9.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Dienstag, 28. 11. 78
 15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Göt-
 zenhain. Die Kinder in Offenthal werden
 abgeholt
 18.00 Uhr beten wir den Rosenkranz, anschlie-
 ßend Hl. Messe in Götzenhain

Mittwoch, 29. 11. 78
 15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Hl. Kommu-
 nion in Dreieichenhain

Donnerstag, 30. 11. 78
 18.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain
 19.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Drei-
 eichenhain

Freitag, 1. 12. 78 (Herz-Jesu-Freitag)
 9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

Samstag, 2. 12. 78
 15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain
 18.00 Uhr läuten die Glocken den 1. Advent-
 sonntag ein

Sonntag, 3. 12. 78 (1. Adventssonntag)
 9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei
 11.00 Uhr Spätmesse
 15.00 Uhr unser Attentatnachtsmatt

Termine:

Montag
 16.30 Uhr G6: Jugendpfadfindergruppe
 (Möller/Zagel)
 17.00 Uhr Dr. Jungpfadfindergruppe (Blüm)
 18.00 Uhr Dr. Arbeitskreis der Jugend zur
 Vorbereitung Silvester

Dienstag
 15.00 Uhr G6: Erstkommunionunterricht
 (Pfarrer)
 15.00 Uhr Dr. Erstkommunionunterricht
 (Diakon)
 20.00 Uhr G6: AG Kindergottesdienst

Mittwoch
 15.30 Uhr Dr. Seniorentreff
 15.30 Uhr Dr. Kleideraustauschladen
 20.00 Uhr Dr. Sitzung des Kuratoriums
 20.00 Uhr Dr. Literarischer Gesprächskreis

Donnerstag
 15.00 Uhr Dr. Mädchengruppe (B. Stier)
 16.00 Uhr Dr. Tischtennisgruppe 1
 18.00 Uhr Dr. Jungpfadfindergruppe
 (G. Maurer)
 19.00 Uhr Dr. Tischtennisgruppe 2
 19.30 Uhr G6: Gruppenleiterrunde

Freitag
 17.00 Uhr G6: Jungpfadfindergruppe (Lill)
 19.00 Uhr Dr. Dekanatsgruppe (Maurer)

Samstag
 14.30 Uhr G6: Kinderchor.
 10.00 Uhr G6: Singstunde für Kinder
 (6-8 Jahre)

**Kinderspielplatz wird
 abgeschlossen**

Der Kinderspielplatz an der Pestalozzistraße
 wird jetzt wieder bei Einbruch der Dunkelheit
 abgeschlossen. Wie Bürgermeister Meudt
 sagte, habe sich ein Dreieichenhainer Bürger
 bereitgefunden, den Kinderspielplatz jeweils
 auf- und zuzuschließen. Es habe sich gezeigt,
 daß es nicht anders gehe. Besonders abends
 sei der Platz nicht seinem Sinn entsprechend
 genutzt worden und Zerstörungen und Be-
 schädigungen an den Spielgeräten seien im-
 mer wieder vorgekommen.

Langener Zeitung - Tel. 21011

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift,
 Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Franz Leitner

sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren Dank aus.
 Besonderen Dank Herrn Diakon Maurer sowie dem Personal des Dreieich-
 Krankenhauses Langen.

In stiller Trauer:
**Familie Konrad Leitner
 nebst Angehörigen**

Dreieichenhain, im November 1978

In zehn Monaten 13,5 Millionen Fluggäste

In den ersten zehn Monaten dieses Jahres
 (Januar bis Oktober 1978) sind auf dem Rhein-
 Main-Flughafen 13,5 Millionen Fluggäste ver-
 zeichnet worden. Das sind wesentlich mehr als
 das gesamte Passagieraufkommen des Jahres
 1975, das sich auf 12,8 Millionen belaufen hatte.
 Vom Januar bis Oktober 1978 wurden in
 Frankfurt rund eine halbe Million Tonnen
 Luftfracht umgeschlagen. Das bedeutet gegen-
 über dem Vorjahr eine Steigerung um drei
 Prozent. Im Oktober erhöhte sich der Luft-
 frachturnschlag um gut fünf Prozent. In den
 letzten beiden Monaten des Jahres wird mit
 einem stärkeren Wachstum gerechnet.
 Die Zahl der Flugzeugbewegungen erhöhte sich
 in den ersten zehn Monaten des laufen-
 den Jahres um zwei Prozent auf 183.300. Die
 Steigerungsrate im Fluggastverkehr war dop-
 pelt so hoch.

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Lohnsteuerkarten für das KJ. 1979

Die Zustellung der Lohnsteuerkarten für das
 KJ. 1979 ist beendet. Die noch nicht im Besitze einer
 Arbeitnehmer, die noch nicht im Besitze einer
 Lohnsteuerkarte sind, werden gebeten, die
 Ausstellung im Rathaus - Stadteil Spredlingen
 - Hauptstr. 15-17, bei der Einwohner-
 meldeabteilung, Zi. Nr. 20, zu beantragen. Die
 Verwaltungsausschüsse nehmen ebenfalls
 Anträge entgegen.

Für verlorene, unbrauchbar gewordene oder
 zerstörte Lohnsteuerkarten kann Ersatz bei der
 vorgenannten Abteilung bis zum 31. 12. 1978
 beantragt werden. Nach diesem Zeitpunkt ist
 für die Ausstellung einer Ersatzlohnsteuer-
 karte eine Gebühr in Höhe von 3,- DM zu
 entrichten.

Im übrigen wird auf das den Lohnsteuerkarten
 beigefügte Informationsheft hingewiesen.
 Bei Rückfragen steht der Sachbearbeiter, Herr
 Schmidt, Tel. 65 12 31, zur Verfügung.

6072 Dreieich, 8. Nov. 1978

Der Magistrat der Stadt Dreieich
 Vetzberger
 Erster Stadtrat

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Ortsbeiratswahl am 20. März 1977

hier:
 Nachrüden eines ausgeschiedenen
 Ortsbeiratsmitgliedes

Das Ortsbeiratsmitglied Herr Alfred Kuhnmann
 (CDU) hat sein Ortsbeiratsmandat nieder-
 gelegt. Der nächste Bewerber auf dem Wahl-
 vorschlag der CDU Herr Thomas Weigt hat
 auf sein Ortsbeiratsmandat verzichtet.
 Gemäß § 34 des Kommunalwahlgesetzes rückt
 folgender, noch nicht berufener Bewerber des
 Wahlvorschlages der CDU nach:

Frau Sonja Bundschuh
 - Lehrerin -
 Ringwaldstraße 13
 6072 Dreieich

Gemäß § 25 bis 27 Kommunalwahlgesetz kann
 jeder Wahlberechtigte der Stadt Dreieich ge-
 gen diese Feststellungen binnen 2 Wochen
 nach dieser Veröffentlichung beim Gemein-
 dewahlleiter in Dreieich, Rathaus Spredlingen,
 Zimmer 212, Hauptstraße 15-17, Einspruch
 erheben.

Dreieich, 17. November 1978

(Meudt)
 Bürgermeister und Gemeindegewahlleiter

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen unseren Freunden,
 Nachbarn und Bekannten, die uns zu unserer
 SILBERHOCHZEIT
 mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten.

Heinrich und Luise Friedrich

Ludwig-Erk-Straße 9

ANZEIGEN
 gehören in die
Langener Zeitung

**Ab sofort präsentieren wir Ihnen in unserem
 Haus eine Marke von
 internationalem Ruf:**

die Rosenthal
 Studio-Linie.

Eine Kollektion mit
 Porzellan, Glas,
 Keramik, Besteck und
 Geschenken.

Geschaffen von
 Entwerfern aus aller
 Welt.

Besuchen Sie uns.
 Wir zeigen Ihnen
 Produkte
 von bleibendem und
 steigendem Wert.

Rosenthal
 studio-line

DIETRICH
 EINRICHTUNGSHAUS

Fahrgasse 9 • 6072 Dreieich

PIETÄT WEIL

Erd- und Feuerbestattungen
 Überführungen im In- u. Ausland
 Agentur für Seebestattungen
 Gewissenhafte Erledigung aller
 amtlichen Bestattungsformalitäten
 Großes Sarglager

Jederzeit erreichbar
 Spredlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19
 Dreieichenhain, Frankfurter Str. 31, Telefon 8 28 64 (Frau Jost)

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

25./26. und 29. 11.
Dr. Jung, Dreieichenhain,
 Fahrgasse 5, Tel. 8 53 44

**Zahnärztlicher Notfalldienst für den
 Kreis Offenbach**

Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an
 Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und
 15 bis 18 Uhr

Dienstbereitschaft von Samstag, 8 Uhr, bis
 Montag, 8 Uhr, von Mittwoch, 18 Uhr, bis
 Donnerstag, 8 Uhr.

Der diensthabende Zahnarzt
 im Offenbach-Stadt am
 25./26. und 29. November

ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/84 10 94
 (ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet:
 25. u. 26. 11.
Dr. Elisabeth Keller, Dreieich,
 Bahnstr. 38, Tel. 0 61 03 / 8 15 15
 29. 11.
Dr. Günter Hoffmann, Dreieich,
 Frankfurter Str. 45, Tel. 0 61 03 / 3 33 18
 priv. 0 61 03 / 3 33 00

Im östlichen Kreisgebiet:
 25./26. u. 29. 11.
Zvonimir Pecanjak,
 Seligenstadt-Frechhausen, Mozartweg 1,
 Tel. 0 61 82 / 2 16 19

**Apotheken-Bereitschaftsdienst
 Sonntags- und Nachtdienst**

Fr., 24. 11.: Fichte-Apotheke, Spredlingen,
 Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85
 Sa., 25. 11.: Adler-Apotheke, Götzenhain,
 Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
 So., 26. 11.: Löwen-Apotheke, Dreieichenhain,
 Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30

Mo., 27. 11.: Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain
 Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24

Di., 28. 11.: Offenthal-Apotheke, Offenthal,
 Mainzer Str. 8-10, Tel. 0 60 74 / 71 52
 und
 Breitensee-Apotheke, Spredlingen,
 Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

Mi., 29. 11.: Stadt-Apotheke, Spredlingen,
 Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

Do., 30. 11.: Dreieich-Apotheke, Buchschlag,
 Buchschlag Allee 13, Tel. 6 60 98

Wichtige Telefon-Nummern

Notrufnummern für Dreieich
 Notruf 110, Feuer 112, Polizeistation Spred-
 lingen (auch bei Feuer, Unfall etc. 6 80 00,
 6 10 20, 6 51-234.

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 65 11
 Krankentransport, Telefon 2 37 11
 Stadtverwaltung Dreieich, Telefon 65 11
 Bürgerhaus Spredlingen, Telefon 6 30 10
 Hallenbad Spredlingen, Telefon 10 35

**Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
 bei Wasserrohrbrüchen Telefon 6 10 91**
 Rathaus Offenthal, Telefon 0 60 74 - 52 14
 Alle anderen Rathäuser, Telefon 65 11
 Allg. Lebensberatung, Telefon 8 62 98

ANZEIGEN
 gehören in die
Langener Zeitung

**Ab sofort präsentieren wir Ihnen in unserem
 Haus eine Marke von
 internationalem Ruf:**

die Rosenthal
 Studio-Linie.

Eine Kollektion mit
 Porzellan, Glas,
 Keramik, Besteck und
 Geschenken.

Geschaffen von
 Entwerfern aus aller
 Welt.

Besuchen Sie uns.
 Wir zeigen Ihnen
 Produkte
 von bleibendem und
 steigendem Wert.

Rosenthal
 studio-line

DIETRICH
 EINRICHTUNGSHAUS

Fahrgasse 9 • 6072 Dreieich

PIETÄT WEIL

Erd- und Feuerbestattungen
 Überführungen im In- u. Ausland
 Agentur für Seebestattungen
 Gewissenhafte Erledigung aller
 amtlichen Bestattungsformalitäten
 Großes Sarglager

Jederzeit erreichbar
 Spredlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19
 Dreieichenhain, Frankfurter Str. 31, Telefon 8 28 64 (Frau Jost)

ANZEIGEN
 gehören in die
Langener Zeitung

**Ab sofort präsentieren wir Ihnen in unserem
 Haus eine Marke von
 internationalem Ruf:**

die Rosenthal
 Studio-Linie.

Eine Kollektion mit
 Porzellan, Glas,
 Keramik, Besteck und
 Geschenken.

Geschaffen von
 Entwerfern aus aller
 Welt.

Besuchen Sie uns.
 Wir zeigen Ihnen
 Produkte
 von bleibendem und
 steigendem Wert.

Rosenthal
 studio-line

DIETRICH
 EINRICHTUNGSHAUS

Fahrgasse 9 • 6072 Dreieich

PIETÄT WEIL

Erd- und Feuerbestattungen
 Überführungen im In- u. Ausland
 Agentur für Seebestattungen
 Gewissenhafte Erledigung aller
 amtlichen Bestattungsformalitäten
 Großes Sarglager

Jederzeit erreichbar
 Spredlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19
 Dreieichenhain, Frankfurter Str. 31, Telefon 8 28 64 (Frau Jost)

ANZEIGEN
 gehören in die
Langener Zeitung

**Ab sofort präsentieren wir Ihnen in unserem
 Haus eine Marke von
 internationalem Ruf:**

die Rosenthal
 Studio-Linie.

Eine Kollektion mit
 Porzellan, Glas,
 Keramik, Besteck und
 Geschenken.

Geschaffen von
 Entwerfern aus aller
 Welt.

Besuchen Sie uns.
 Wir zeigen Ihnen
 Produkte
 von bleibendem und
 steigendem Wert.

Rosenthal
 studio-line

DIETRICH
 EINRICHTUNGSHAUS

Fahrgasse 9 • 6072 Dreieich

Sport und Unterhaltung

Nr. 94 Freitag, den 24. November 1978

Neuling kommt an den Berliner Platz

Nachdem der Landesliga-Spitzenreiter SG
 Egelsbach am vergangenen Sonntag beim Neuling
 Bad Orb mit einem 2:0-Erfolg seine weiße
 Weste behielt, stellt sich am kommenden Sonntag
 mit Germania Dörnighem ein weiterer
 Aufsteiger am Berliner Platz vor.

Der letztjährige Meister der Frankfurter Be-
 zirksklasse hat eine ehrgeizige Mannschaft, die
 sich punktgleich mit dem Tabellenachten im
 gesicherten Mittelfeld befindet und am vergan-
 genen Sonntag gegen Germania Pfungstadt die
 Oberhand behielt. Ihre Pluspunkte sicherte sie
 sich meist durch knappe Ergebnisse, dazu-
 zählen lagen Niederlagen, die zu einem Torver-
 hältnis von 15:24 führten. Dörnighem hat also
 zusammen mit Schlußlicht Westend den
 schlechtesten Sturm aller Mannschaften der
 Landesliga. Ob es gerade diesem gelingt, in
 Egelsbach etwas zu erben, muß beweiselt
 werden.

Dem gegenüber steht die Egelsbacher An-
 griffsreihe, die mit 45 Treffern bei nur zehn
 Gegentoren wahrhaft meisterlich zu nennen
 ist und am Sonntag Gelegenheit hat, den eiges-
 ten Anhängern wieder einmal die richtige
 Würze in das Fußballmenue zu geben, die nun
 einmal die Tore sind.

Die Mannschaft des FC Langen hat ihre
 Formkrise, die sie ins Mittelfeld zurückgewor-
 len hatte, überwunden und sich durch ein-
 drucksvolle Leistungen auf den 2. Tabellen-
 platz vorgearbeitet. Noch trammten die Lan-
 gen jedoch 4 Punkte vom Spitzenreiter Geins-
 heim, deshalb sind alle Weichen auch für den
 kommenden Sonntag auf Sieg gestellt.

Dies sollte auch gelingen, denn mit der SG
 Erfelden stellt sich der Drittplatzierte der Tabelle
 im Waldstadion vor. Zwar erhielten die Gäste
 am vergangenen Sonntag durch einen 3:1-
 Erfolg über Wallerstädten etwas Aufwind, ob
 dies aber genügt, um die Truppe um Volker
 Rapp in Verlegenheit zu bringen, muß be-
 zweifelt werden. Die Langenen haben endlich
 zu ihrem Spiel gefunden, wie man es vor der
 Verbandsrunde so bewundert hat und das sie
 zum Favoriten für die Meisterschaft stempelte.
 Wochenlang mußte man daran zweifeln, in den
 letzten Spielen allerdings ist bei den Anhän-
 gern wieder die Hoffnung eingeleuchtet, daß der
 große Wurf gelingen könnte.

Gespannt wird man am Sonntag auch nach
 Geinsheim schauen, wo der Tabellendritte
 Wickscheln dem Spitzenreiter ein Bein stellen
 könnte. Das würde bedeuten, daß ein Spitzen-
 trio ganz eng zusammenrückt und für Span-
 nung sorgt.

Parole des Clubs steht auf Sieg

Die Mannschaft des FC Langen hat ihre
 Formkrise, die sie ins Mittelfeld zurückgewor-
 len hatte, überwunden und sich durch ein-
 drucksvolle Leistungen auf den 2. Tabellen-
 platz vorgearbeitet. Noch trammten die Lan-
 gen jedoch 4 Punkte vom Spitzenreiter Geins-
 heim, deshalb sind alle Weichen auch für den
 kommenden Sonntag auf Sieg gestellt.

Dies sollte auch gelingen, denn mit der SG
 Erfelden stellt sich der Drittplatzierte der Tabelle
 im Waldstadion vor. Zwar erhielten die Gäste
 am vergangenen Sonntag durch einen 3:1-
 Erfolg über Wallerstädten etwas Aufwind, ob
 dies aber genügt, um die Truppe um Volker
 Rapp in Verlegenheit zu bringen, muß be-
 zweifelt werden. Die Langenen haben endlich
 zu ihrem Spiel gefunden, wie man es vor der
 Verbandsrunde so bewundert hat und das sie
 zum Favoriten für die Meisterschaft stempelte.
 Wochenlang mußte man daran zweifeln, in den
 letzten Spielen allerdings ist bei den Anhän-
 gern wieder die Hoffnung eingeleuchtet, daß der
 große Wurf gelingen könnte.

Gespannt wird man am Sonntag auch nach
 Geinsheim schauen, wo der Tabellendritte
 Wickscheln dem Spitzenreiter ein Bein stellen
 könnte. Das würde bedeuten, daß ein Spitzen-
 trio ganz eng zusammenrückt und für Span-
 nung sorgt.

Spitzenreiter beim Schlußlicht

Auf den ersten Blick erscheint die Fahrt des
 Tabellenführers SSG Langen zum Tabellen-
 letzten Al. Klein-Auheim als eine klare Sache
 für Walter Kohls Schützlinge, denn zwischen
 den 20:8 Punkten der SSG und den 9:17 Punk-
 ten der Gastgeber besteht doch ein deutlicher
 Unterschied. Außerdem hat Klein-Auheim mit
 35 bezogenen Treffern die meisten Tore aller
 Mannschaften der Kreisliga A einstecken müs-
 sen. Aber Mannschaften, die im Abstiegstrudel
 stecken sind zu großen kämpferischen Lei-
 stungen fähig. Das mußte am vergangenen
 Sonntag der Tabellenvierte TV Hausen erfah-
 ren, der in Klein-Auheim mit 0:1 unterlag.

Wenn man dazu um die große Verletzten-
 liste des Tabellenführers weiß, der nach wie
 vor fünf Stammspieler ersetzen muß, dann
 muß man erkennen, daß der Gang nach Klein-
 Auheim alles andere als ein Zuckerlecken ist.
 Dennoch kann man der jungen Truppe ver-
 trauen. Die „Ersatzspieler“ haben sich gut in
 die Mannschaft eingelebt und wurden von
 Trainer Walter Kohl hervorragend eingesetzt.
 Deshalb und auch auf Grund der zuletzt ge-
 zeigten guten Leistungen sollte man anneh-
 men, daß auch nach dem 14. Spieltag der
 Tabellenführer SSG Langen heißt.

**SVD am Samstag gegen
 Reichelsheim**

Das gesamte Spielprogramm der Bezirksliga
 Frankfurt-West wird bereits am Samstag ab-
 gewickelt. Für den SVD steht das Heimspiel
 gegen den SV Reichelsheim auf dem Termin-
 plan. Nach dem Mißerfolg in Nieder-Weisel
 benötigt man dringend beide Punkte, um nicht
 hoffnungslos in den Abstiegstrudel zu ge-
 raten. Daß die Rot-Weißen zu besseren Lei-
 stungen fähig sind, bewiesen sie im Spiel ge-
 gen Ilbenstadt. Zuletzt aber bemängelte man
 das schwache Mittelfeldspiel. Hier gilt es die
 Hebel anzusetzen, denn die Oberhessen wer-
 den alles andere als ein Punktlieferant sein.
 Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, die Reserven
 beginnen um 12.45 Uhr.

Holt sich der KSV den Meistertitel?

Nachdem der Landesliga-Spitzenreiter SG
 Egelsbach am vergangenen Sonntag beim Neuling
 Bad Orb mit einem 2:0-Erfolg seine weiße
 Weste behielt, stellt sich am kommenden Sonntag
 mit Germania Dörnighem ein weiterer
 Aufsteiger am Berliner Platz vor.

Der letztjährige Meister der Frankfurter Be-
 zirksklasse hat eine ehrgeizige Mannschaft, die
 sich punktgleich mit dem Tabellenachten im
 gesicherten Mittelfeld befindet und am vergan-
 genen Sonntag gegen Germania Pfungstadt die
 Oberhand behielt. Ihre Pluspunkte sicherte sie
 sich meist durch knappe Ergebnisse, dazu-
 zählen lagen Niederlagen, die zu einem Torver-
 hältnis von 15:24 führten. Dörnighem hat also
 zusammen mit Schlußlicht Westend den
 schlechtesten Sturm aller Mannschaften der
 Landesliga. Ob es gerade diesem gelingt, in
 Egelsbach etwas zu erben, muß beweiselt
 werden.

Dem gegenüber steht die Egelsbacher An-
 griffsreihe, die mit 45 Treffern bei nur zehn
 Gegentoren wahrhaft meisterlich zu nennen
 ist und am Sonntag Gelegenheit hat, den eiges-
 ten Anhängern wieder einmal die richtige
 Würze in das Fußballmenue zu geben, die nun
 einmal die Tore sind.

Die Mannschaft des FC Langen hat ihre
 Formkrise, die sie ins Mittelfeld zurückgewor-
 len hatte, überwunden und sich durch ein-
 drucksvolle Leistungen auf den 2. Tabellen-
 platz vorgearbeitet. Noch trammten die Lan-
 gen jedoch 4 Punkte vom Spitzenreiter Geins-
 heim, deshalb sind alle Weichen auch für den
 kommenden Sonntag auf Sieg gestellt.

Dies sollte auch gelingen, denn mit der SG
 Erfelden stellt sich der Drittplatzierte der Tabelle
 im Waldstadion vor. Zwar erhielten die Gäste
 am vergangenen Sonntag durch einen 3:1-
 Erfolg über Wallerstädten etwas Aufwind, ob
 dies aber genügt, um die Truppe um Volker
 Rapp in Verlegenheit zu bringen, muß be-
 zweifelt werden. Die Langenen haben endlich
 zu ihrem Spiel gefunden, wie man es vor der
 Verbandsrunde so bewundert hat und das sie
 zum Favoriten für die Meisterschaft stempelte.
 Wochenlang mußte man daran zweifeln, in den
 letzten Spielen allerdings ist bei den Anhän-
 gern wieder die Hoffnung eingeleuchtet, daß der
 große Wurf gelingen könnte.

Gespannt wird man am Sonntag auch nach
 Geinsheim schauen, wo der Tabellendritte
 Wickscheln dem Spitzenreiter ein Bein stellen
 könnte. Das würde bedeuten, daß ein Spitzen-
 trio ganz eng zusammenrückt und für Span-
 nung sorgt.

Parole des Clubs steht auf Sieg

Die Mannschaft des FC Langen hat ihre
 Formkrise, die sie ins Mittelfeld zurückgewor-
 len hatte, überwunden und sich durch ein-
 drucksvolle Leistungen auf den 2. Tabellen-
 platz vorgearbeitet. Noch trammten die Lan-
 gen jedoch 4 Punkte vom Spitzenreiter Geins-
 heim, deshalb sind alle Weichen auch für den
 kommenden Sonntag auf Sieg gestellt.

Richtliche Nachrichten

Evang. Burgkirchengemeinde

für die Woche vom 24. 11. bis 1. 12. 1978

Freitag, 24. 11. 1978
14.30 Uhr Kinderchorprobe für 7- bis 10-jährige im Gemeindehaus
15.30 Uhr Kinderchorprobe für 11- bis 14-jährige im Gemeindehaus
19.00 Uhr Diakonieausschuß-Sitzung
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Samstag, 25. 11. 1978
15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche
18.30 Uhr Wochenabschlussgottesdienst in der Schloßkirche Philippseich (Pfr. Rudat)

Sonntag, 26. 11. 1978 (Ewigkeitssonntag)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Rudat), musikalisch ausgestaltet durch den Kirchenchor
11.00 Uhr Kindergottesdienst
14.00 Uhr Gedenkstunde auf dem Waidfriedhof zum Ewigkeitssonntag

Montag, 27. 11. 1978
14.30 Uhr große Jungchar für 11- bis 13-jährige in der Grundschule am Weiher
16.00 Uhr Eubenjungchar für 7- bis 10-jährige in der Grundschule am Weiher
17.30 Uhr Konfirmandenkreis
18.00 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
19.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindehaus
19.00 Uhr Jugendkreis I in der Grundschule am Weiher

Dienstag, 28. 11. 1978
15.00 Uhr Konfirmandenstunden für beide Pfarrbezirke, 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenstunden für beide Pfarrbezirke, 2. Gruppe
20.00 Uhr Chorprobe mit Orchester in Neu-Isenburg

Mittwoch, 29. 11. 1978
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus
14.00 Uhr Ausflug der Jungchar nach Klein-Auheim; Treffpunkt Grundschule am Weiher
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
19.00 Uhr Bibelkreis und ökum. Jugendgottesdienstvorbereitungskreis in der Grundschule am Weiher

Donnerstag, 30. 11. 1978
15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus
16.00 Uhr Mädchenjungchar in der Grundschule am Weiher
17.30 Uhr Kindergottesdienstvorbereitungskreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr CSRS in der Grundschule am Weiher

Freitag, 1. 12. 1978
14.30 Uhr Kinderchorprobe für 7- bis 10-jährige im Gemeindehaus
15.30 Uhr Kinderchorprobe für 11- bis 14-jährige im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Telefon 8 15 05. Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Pfarramt II (Pfr. Knöb), Kennedystraße 22, Telefon 8 15 07. Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 20 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Der Altenpfleger, Herr Aufleger, ist unter der Telefonnummer 2 18 60 und über die Pfarrämter zu erreichen.

Evang. Familienbildung, Frau Käthe Brill, Odenwaidring 158, Tel. 8 18 66.

Der nächste Taufgottesdienst findet am 3. Advent, 17. Dezember 1978, in der Burgkirche statt. Anmeldungen werden an das Pfarramt II, Pfarrer Knöb, erbeten.

Kath. Pfarramt „St. Marien“

Woche vom 25. 11. bis 3. 12. 1978

Samstag, 25. 11. 78
15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse als Jugendgottesdienst
19.00 Uhr läuten wir mit unseren Glocken das Christkönigsfest, den letzten Sonntag im Kirchenjahr, ein

Sonntag, 26. 11. 78 (Das Christkönigsfest)
9.30 Uhr festliches Hochamt der Pfarrei; wir laden herzlich ein!
11.00 Uhr Spätmesse in Dreieichenhain als Kindergottesdienst
18.00 Uhr in unserer Pfarrkirche die feierliche Christkönigsandacht, zu der wir auch sehr herzlich einladen

Montag, 27. 11. 78
9.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Dienstag, 28. 11. 78
15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Götzenhain. Die Kinder in Offenthal werden abgeholt
18.00 Uhr beten wir den Rosenkranz, anschließend Hl. Messe in Götzenhain

Mittwoch, 29. 11. 78
15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Hl. Kommunion in Dreieichenhain

Donnerstag, 30. 11. 78
18.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain
15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Dreieichenhain

Freitag, 1. 12. 78 (Herz-Jesu-Freitag)
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

Samstag, 2. 12. 78
15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain
18.00 Uhr läuten die Glocken den 1. Adventsonntag ein

Sonntag, 3. 12. 78 (1. Adventsonntag)
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei
11.00 Uhr Spätmesse
15.00 Uhr unser Altennachmittag

Termine:

Montag
16.30 Uhr G6: Jugendpfadfindergruppe (Möller/Zagel)
17.00 Uhr Dr. Jungpfadfindergruppe (Blüm)
16.00 Uhr Dr. Arbeitskreis der Jugend zur Vorbereitung Silvester

Dienstag
15.00 Uhr G6: Erstkommunionunterricht (Pfarrer)
15.00 Uhr Dr: Erstkommunionunterricht (Diakon)
20.00 Uhr G6: AG Kindergottesdienst

Mittwoch
15.30 Uhr Dr: Seniorentreff
15.30 Uhr Dr: Kleideraustauschen
20.00 Uhr Dr: Sitzung des Kuratoriums
20.00 Uhr Dr: Literarischer Gesprächskreis

Donnerstag
15.00 Uhr Dr: Mädchengruppe (B. Stier)
16.00 Uhr Dr: Tischtennisgruppe 1
18.00 Uhr Dr: Jungpfadfindergruppe (G. Maurer)
19.00 Uhr Dr: Tischtennisgruppe 2
19.30 Uhr G6: Gruppenleiterrunde

Freitag
17.00 Uhr G6: Jungpfadfindergruppe (Lill)
19.00 Uhr Dr: Dekanatsgruppe (Maurer)

Samstag
14.30 Uhr G6: Kinderchor.
10.00 Uhr G6: Singstunde für Kinder (6-8 Jahre)

Kinderspielplatz wird abgeschlossen

Der Kinderspielplatz an der Pestalozzistraße wird jetzt wieder bei Einbruch der Dunkelheit abgeschlossen. Wie Bürgermeister Meudt sagte, habe sich ein Dreieichenhainer Bürger bereitgefunden, den Kinderspielplatz jeweils auf- und zuzuschließen. Es habe sich gezeigt, daß es nicht anders gehe. Besonders abends sei der Platz nicht seinem Sinn entsprechend genutzt worden und Zerstörungen und Beschädigungen an den Spielgeräten seien immer wieder vorgekommen.

Langener Zeitung - Tel. 21011

In zehn Monaten 13,5 Millionen Fluggäste

In den ersten zehn Monaten dieses Jahres (Januar bis Oktober 1978) sind auf dem Rhein-Main-Flughafen 13,5 Millionen Fluggäste verzeichnet worden. Das sind wesentlich mehr als das gesamte Passagieraufkommen des Jahres 1975, das sich auf 12,8 Millionen belaufen hatte. Vom Januar bis Oktober 1978 wurden in Frankfurt rund eine halbe Million Tonnen Luftfracht umgeschlagen. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um drei Prozent. Im Oktober erhöhte sich der Luftfrachtaufschlag um gut fünf Prozent. In den letzten beiden Monaten des Jahres wird mit einem stärkeren Wachstum gerechnet.

Die Zahl der Flugzeugbewegungen erhöhte sich in den ersten zehn Monaten des laufenden Jahres um zwei Prozent auf 183.300. Die Steigerungsrate im Fluggastverkehr war doppelt so hoch.

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Lohnsteuerkarten für das KJ. 1979

Die Zustellung der Lohnsteuerkarten für das KJ. 1979 ist beendet. Arbeitnehmer, die noch nicht im Besitze einer Lohnsteuerkarte sind, werden gebeten, die Ausstellung im Rathaus - Stadteliefersprendeabteilung Zl. Nr. 20, zu beantragen. Die Verwaltungsausschüsse nehmen ebenfalls Anträge entgegen.

Für veriorene, unbrauchbar gewordene oder zerstörte Lohnsteuerkarten kann Ersatz bei der vorgenannten Abteilung bis zum 31. 12. 1978 beantragt werden. Nach diesem Zeitpunkt ist für die Ausstellung einer Ersatzlohnsteuerkarte eine Gebühr in Höhe von 3,- DM zu entrichten.

Im übrigen wird auf das den Lohnsteuerkarten beigefügte Informationsheft hingewiesen. Bei Rückfragen steht der Sachbearbeiter, Herr Schmidt, Tel. 65 12 31, zur Verfügung.

6072 Dreieich, 8. Nov. 1978

Der Magistrat der Stadt Dreieich Vetzberger Erster Stadtrat

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Ortsbeiratswahl am 20. März 1977

hier: Nachrücker eines ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitgliedes

Das Ortsbeiratsmitglied Herr Alfred Kuhnmann (CDU) hat sein Ortsbeiratsmandat niedergelegt. Der nächste Bewerber auf dem Wahlvorschlag der CDU Herr Thomas Weigt hat auf sein Ortsbeiratsmandat verzichtet. Gemäß § 34 des Kommunalwahlgesetzes rückt folgender, noch nicht berufener Bewerber des Wahlvorschlages der CDU nach:

Frau Sonja Bundschuh - Lehrerin Ringwaldstraße 13 6072 Dreieich

Gemäß § 25 bis 27 Kommunalwahlgesetz kann jeder Wahlberechtigte der Stadt Dreieich gegen diese Feststellungen binnen 2 Wochen nach dieser Veröffentlichung beim Gemeindevorstand in Dreieich, Rathaus Sprendlingen, Zimmer 212, Hauptstraße 15-17, Einspruch erheben.

Dreieich, 17. November 1978

(Meudt) Bürgermeister und Gemeindevorstand

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen unseren Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns zu unserer SILBERHOCHZEIT mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten.

Heinrich und Luise Friedrich Ludwig-Erk-Straße 9

PIETÄT WEIL

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen im In- u. Ausland Agentur für Seebestattungen Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten Großes Sarglager

Jederzeit erreichbar

Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19 Dreieichenhain, Frankfurter Str. 31, Telefon 8 28 64 (Frau Jost)

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

25./26. und 29. 11.
Dr. Jung, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 53 44

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Dienstbereitschaft von Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, von Mittwoch, 18 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr.

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 25./26. und 29. November

ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/84 10 94 (Ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet: 25. u. 26. 11.
Dr. Elisabeth Keller, Dreieich, Bahnstr. 38, Tel. 0 61 03 / 8 15 15

29. 11.
Dr. Günter Hoffmann, Dreieich, Frankfurter Str. 45, Tel. 0 61 03 / 3 33 18 priv. 0 61 02 / 3 33 00

Im östlichen Kreisgebiet: 25./26. u. 29. 11.
Zvonimir Pecelj, Selgenstadt-Froschhausen, Mozartweg 1, Tel. 0 61 82 / 2 16 19

Apotheken-Bereitschaftsdienst Sonntags- und Nachtdienst

Fr. 24. 11.: Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 37, Tel. 9 30 85

Sa. 25. 11.: Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03

So. 26. 11.: Löwen-Apotheke, Dreieichenhain, Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30

Mo. 27. 11.: Brünnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24

Di. 28. 11.: Offenthal-Apotheke, Offenthal, Mainzer Str. 8-10, Tel. 0 60 74 / 71 32

Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

Mi. 29. 11.: Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

Do. 30. 11.: Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Buchschlag Alee 13, Tel. 6 60 98

Wichtige Telefonnummern

Notrufnummern für Dreieich
Notruf 110, Feuer 112, Polizeistation Sprendlingen auch bei Feuer, Unfall etc. 6 80 00, 6 10 20, 6 51-234.

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Krankentransport, Telefon 2 37 11

Stadtverwaltung Dreieich, Telefon 65 11

Bürgerhaus Sprendlingen, Telefon 6 30 10

Hallenbad Sprendlingen, Telefon 10 35

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke bei Wasserrohrbrüchen Telefon 6 10 91

Rathaus Offenthal, Telefon 0 60 74 - 52 14

Alle anderen Rathäuser, Telefon 65 11

Allg. Lebensberatung, Telefon 8 62 98

ANZEIGEN

gehören in die Langener Zeitung

Ab sofort präsentieren wir Ihnen in unserem Haus eine Marke von internationalem Ruf:

die Rosenthal Studio-Linie.

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken.

Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.

Besuchen Sie uns. Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

Rosenthal studio-linie

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS

Fahrgasse 9 • 6072 Dreieich

Sport und Unterhaltung

Nr. 94 Freitag, den 24. November 1978

Neuling kommt an den Berliner Platz

Nachdem der Landesliga-Spitzenreiter SG Egelsbach am vergangenen Sonntag beim Neuling Bad Orb mit einem 2:0-Erfolg seine weiße Weste behielt, stellt sich am kommenden Sonntag mit Germania Dörnighelm ein weiterer Aufsteiger am Berliner Platz vor.

Der letztjährige Meister der Frankfurter Bezirksklasse hat eine ehrgeizige Mannschaft, die sich punktgleich mit dem Tabellenachten im gesicherten Mittelfeld befindet und am vergangenen Sonntag gegen Germania Pungstadt die Oberhand behielt. Ihre Pluspunkte sicherte sie durch zwei knappe Ergebnisse, dazu kamen zwei Niederlagen, die zu einem Torverhältnis von 15:24 führten. Dörnighelm hat also zusammen mit Schlüchth Westend den schlechtesten Sturm aller Mannschaften der Landesliga. Ob es gerade diesem gelingt, in Egelsbach etwas zu erben, muß bewiesen werden.

Dem gegenüber steht die Egelsbacher Angriffsreihe, die mit 45 Treffern bei nur zehn Gegentoren wahrhaft meisterlich zu nennen ist und am Sonntag Geinsheim hat, den eigenen Anhängern wieder einmal die richtige Würze in das Fußballmenue zu geben, die nun einmal die Tore sind.

Parole des Clubs steht auf Sieg

Die Mannschaft des FC Langen hat ihre Formkurve, die sie ins Mittelfeld zurückgeworfen hatte, überwunden und sich durch eindrucksvolle Leistungen auf den 2. Tabellenplatz vorgearbeitet. Noch trennen die Langener jedoch 4 Punkte vom Spitzenreiter Geinsheim, deshalb sind alle Weichen auch für den kommenden Sonntag auf Sieg gestellt.

Dies sollte auch gelingen, denn mit der SG Erfelden stellt sich der Drittplatzierte der Tabelle im Waldstadion vor. Zwar erhielten die Gäste am vergangenen Sonntag durch einen 3:1-Erfolg über Wallerstädten etwas Aufwind, ob dies aber genügt, um die Truppe um Volker Rapp in Verlegenheit zu bringen, muß bezweifelt werden. Die Langener haben endlich zu ihrem Spiel gefunden, wie man es vor der Verbandsrunde so bewundert hat und sie zum Favoriten für die Meisterschaft stempelte. Wochenlang mußte man daran zweifeln, in den letzten Spielen allerdings ist bei den Anhängern wieder die Hoffnung eingekehrt, daß der große Wurf gelingen könnte.

Gespannt wird man am Sonntag auch nach Geinsheim schauen, wo der Tabellendritte Wolfskehlen dem Spitzenreiter ein Bein stellen könnte. Das würde bedeuten, daß ein Spitzentrio ganz eng zusammenrückt und für Spannung sorgt.

Spitzenreiter beim Schlußlicht

Auf den ersten Blick erscheint die Fahrt des Tabellenführers SSG Langen zum Tabellenvierten Al. Klein-Auheim als eine klare Sache für Walter Kohls Schützlinge, denn zwischen den 20:6 Punkten der SSG und den 9:17 Punkten der Gastgeber besteht doch ein deutlicher Unterschied. Außerdem hat Klein-Auheim mit 35 bezogenen Treffern die meisten Tore aller Mannschaften der Kreisliga einstecken müssen. Aber Mannschaften, die im Abstiegstrudel stecken, sind zu großen kämpferischen Leistungen fähig. Das mußte am vergangenen Sonntag der Tabellenvierte TV Hausen erfahren, der in Klein-Auheim mit 0:1 unterlag.

Wenn man dazu die große Verletztenliste des Tabellenführers weiß, der nach wie vor fünf Stammspieler ersetzen muß, dann muß man erkennen, daß der Gang nach Klein-Auheim alles andere als ein Zuckerlecken ist. Dennoch kann man der jungen Truppe vertrauen. Die Ersatzleute haben sich gut in die Mannschaft eingegliedert und wurden von Trainer Walter Kohl hervorragend eingestellt. Deshalb und auch auf Grund der zuletzt gezeigten guten Leistungen sollte man annehmen, daß auch nach dem 14. Spieltag der Tabellenführer SSG Langen heißt.

SVD am Samstag gegen Reichelsheim

Das gesamte Spielprogramm der Bezirksliga Frankfurt-West wird bereits am Samstag abgewickelt. Für den SVD steht das Heimspiel gegen den SV Reichelsheim auf dem Terminplan. Nach dem Mißerfolg in Nieder-Weisel benötigt man dringend beide Punkte, um nicht hoffnungslos in den Abstiegstrudel zu geraten. Daß die Rot-Weißen zu besseren Leistungen fähig sind, beweisen sie im Spiel gegen Hensstadt. Zuletzt aber benängelte man das schwache Mittelfeldspiel. Hier gilt es die Hebel anzusetzen, denn die Oberhessen werden alles andere als ein Punktlieferant sein. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, die Reserven beginnen um 12.45 Uhr.

Holt sich der KSV den Meistertitel?

Letzter entscheidender Kampf in der Erkschule

Am Samstag wird in der Turnhalle der Erkschule um 19 Uhr die erste Mannschaft des KSV Langen gegen den ASV Griesheim antreten. Dabei muß es sich zeigen, ob der KSV dem derzeitigen Tabellenführer PSV Oberhausen seine Spitzenposition entreißt. Nötig dazu wäre ein Sieg über Griesheim mit mindestens 5:1. Oberhausen wäre dann mit 10:0 geschlagen. Mit einer solchen Leistung ist bei der derzeitigen Form der Langener Athleten aber kaum zu rechnen. Coach Böning strebt mit der Mannschaft einen neuen Vereinsrekord

an. Demgegenüber steht die Egelsbacher Angriffsreihe, die mit 45 Treffern bei nur zehn Gegentoren wahrhaft meisterlich zu nennen ist und am Sonntag Geinsheim hat, den eigenen Anhängern wieder einmal die richtige Würze in das Fußballmenue zu geben, die nun einmal die Tore sind.

Wickes Baumarkt

Ihr Selbsterbauer-Supermarkt

Aus unserer Sanitärabteilung

-Dusche- Komplettanlage

bestehend aus:

- Kaldewei
- Emaillierte Stahlbrausewanne 3,5 m stark 80 x 80 cm, 15 cm tief weiß 69,- farbig 79,-
- Duschkabine bruchresistentes Kunstglas und Alu-Rahmen Tür 80 cm breit statt 189,- 149,- Seitenwand 80 cm breit statt 109,- 89,-
- Brausebatterie statt 43,- 39,95
- Brausegarnitur statt 27,- 22,45 mit Stange, Brause-schlauch und Brausekopf
- Siphon mit Ablaufventil u. Standrohr 19,60

mit weißer Brausewanne statt 458,- 389,-

mit farbiger Brausewanne statt 468,- 399,- (moosgrün, curry oder bahama beige)

Das ideale Geschenk für Selbsterbauer Käufer! Sie einen NEU Wickes Geschenkgutschein mit diesem Gutschein kann sich der Beschenkte seinen Wunsch im Wickes Baumarkt selbst aussuchen. In allen Wickes-Baumärkten an der Kasse erhältlich.

Weichschaum-Bodenbelag 18,95

feinzeliger Weichschaum mit Glasfaserverstärkung abriebfest, pflegeleicht, leicht verlegbar, Breite 200 cm, in versch. Mustern und Farben, Rollenlänge 15 lfm

Preise gültig ab 23. 11. 78. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht. Preise inklusive Mehrwertsteuer.

Kupferrohr original „Wickes“ mit PVC-Ummantelung	Wasserleitung verzinkt m. beidseit. Gewinde
12 mm Ø 4,50	1/2" Ø 2,50
15 mm Ø 5,50	3/4" Ø 3,95
18 mm Ø 6,50	1" Ø 4,85
	1 1/4" Ø 5,75
	1 1/2" Ø 6,50
	2" Ø 9,90

Hängeschrank 64,50

für Bad und WC, 70 cm breit, 2-türig, 44 cm hoch, 34 cm tief. Farbe: weiß. zerlegt u. verpackt leicht zu montieren

geöffnet: 8.00-18.30; Sa.: 7.00-14.00
Langer Sa.: 7.00-18.00
Offenbach: 7.00-16.00

Egelsbach Offenbach Frankf.-Griesheim Darmstadt
neben toom Mühlheimer Str. 153 Mainzer Landstr. 595 Heidelberger Str. 185

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Franz Leitner

sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren Dank aus. Besonderen Dank Herrn Diakon Maurer sowie dem Personal des Dreieich-Krankenhauses Langen.

In stiller Trauer:
Familie Konrad Leitner
nebst Angehörigen

Dreieichenhain, im November 1978

SVD wußte nicht, worum es ging

SV Nieder-Weisel - SVD 2:1 (1:1)

Bei ihrer Niederlage in Nieder-Weisel boten die Hainer eine recht trostlose Vorstellung...

In Nieder-Weisel hatte der Sportverein sogar den Vorteil, daß man durch einen Heber von Kapitän Pfaff nach 27 Minuten mit 1:0 in Führung gehen konnte...

Die Härte und Entschlossenheit, die man beim Sportverein vermehrte, sah man bei der Nieder-Weiseler Deckung...

Über die zweite Hälfte müht man sich Hainer sich wohl besser den Mantel des Schweigens...

SSG Soma wurde Turniersieger

Am letzten Samstag veranstaltete die Soma der SSG Langen ein Hallenfußballturnier mit sechs Mannschaften...

die einzige nennenswerte Chance. Der Sportverein spielte mit: Volz; Weiblen...

Eine ähnlich schlechte Vorstellung lieferte die SVD-Reserve bei ihrer 0:3-Niederlage...

SVD-Endspurt war das Kommen wert

SVD III - Hanau 1960 III 4:0 (0:0)

Das Spiel verzeichnete einen kuriosen Verlauf. Die Gäste hatten sich wohl das Ziel gesetzt...

Der SVD fand gegen dieses System lange Zeit keine Gegenmittel. Man machte es den Gästen sogar leicht...

Die Härte und Entschlossenheit, die man beim Sportverein vermehrte, sah man bei der Nieder-Weiseler Deckung...

Glanzvoller Sieg vor neuer Rekordkulisse

TV Langen - SKG Erfelden 16:10 (8:6)

Begelstert waren die knapp 400 Zuschauer von der TV-Handballern am vergangenen Sonntag...

In den ersten 15 Minuten mußte man ein wenig bangen; Nickel brachte zwar die Langener in Führung...

Bernd Hoffmann, nach herrlichem Anspiel von Nickel, und Dieter Roghmann, dem an diesem Tag vom Wurf her gefährlichsten Spieler...

Man darf nun wirklich gespannt sein, wohin der Weg dieser jungen Truppe führt...

Man darf nun wirklich gespannt sein, wohin der Weg dieser jungen Truppe führt. Verhältnismäßig einfach erscheint die Aufgabe am 3. Dezember...

Als dann R. Brich zwischen die Pfosten ging, war der Sieg schon unter Dach und Fach...

Die „Zweite“ des TVL ist nach der Vorrunde mit 13:1 Punkten und 121:78 Toren Tabellenführer der C-Klasse Darmstadt...

HANDBALL

Bezirkliga Darmstadt

Table with 2 columns: Team, Points. TV Glattbach - TuS Obernburg 11:11, Mainaschaff - TSV Auerbach 12:19, TV Groß-Gerau - TV Haibach 23:20

Table with 2 columns: Team, Points. 1. Reichelsheim 7 105:79 12:2, 2. TV Glattbach 8 125:39 12:4, 3. TuS Obernburg 8 111:86 12:2, 4. TV Groß-Gerau 8 125:110 11:5, 5. TSG Bad König 7 114:97 8:6, 6. TV Haibach 8 117:129 8:9, 7. SSG Langen 7 69:105 4:10, 8. TSV Auerbach 8 117:129 4:12, 9. TG Stockstadt 7 102:107 3:11, 10. Mainaschaff 8 90:134 2:14



Bezirkliga Frankfurt West

Table with 2 columns: Team, Points. Reichelsheim - SSV Heilsberg 2:0, SG Rodheim - FSV Ffm. (A) 2:0, SKG Bad Homburg - SV Steinfurth 7:1, FC Oberursel - 03 Fechenheim 2:0, Niederweisel - SV Dreieichenhain 5:2, Spvg. Griesheim - FC Rodelheim 3:0, FV Bad Vilbel - SKG Frankfurt 5:0, Niederflorstadt - Preußen Frankfurt 5:0, SV Ilbenstadt - Spvg. Neu-Isenburg 0:4

Table with 2 columns: Team, Points. 1. FV Bad Vilbel 14 50:18 24:4, 2. SG Rodheim 13 41:13 23:3, 3. Niederflorstadt 13 23:20 17:9, 4. FC Oberursel 13 26:20 16:10, 5. Spvg. Griesheim 13 20:16 16:10, 6. Preußen Ffm. 13 31:15 14:12, 7. Spvg. Neu-Isenburg 13 33:25 14:12, 8. SKG Bad Homburg 13 19:20 14:12, 9. Reichelsheim 13 19:29 13:13, 10. SV Steinfurth 13 19:24 11:15, 11. FSV Ffm. (A) 13 21:31 11:15, 12. FC Rodelheim 14 24:28 11:17, 13. SSV Heilsberg 14 30:21 16:8, 14. SV Ilbenstadt 15 15:31 8:18, 15. SV Dreieichenhain 13 20:28 7:19, 16. Niederweisel 12 16:25 8:18, 17. 03 Fechenheim 13 12:36 6:20, 18. SKG Frankfurt 12 15:35 5:19

TV Langen II bleibt Spitzenreißer

TV Langen II - TuS Griesheim III 15:6 (8:3)

Vor einer Woche übte sich die Mannschaft gegen eine spielerisch schlechtere Mannschaft über 60 Minuten...

SSG-Handballerinnen stellen sich in der Reichweinhalle vor

Nicht weniger als fünf der sieben Mannschaften stellen sich am kommenden Samstag in der Reichweinhalle ab 14.15 Uhr dem Langener Publikum vor...

Kreisliga B Offenbach

Table with 2 columns: Team, Points. Susgo Offenbach - Sparta Bürgel 4:1, Elche Offenbach - FT II Oberrod 1:4, Zeppelinheim - VfB Offenbach 1:4, TV Dreieichenhain - SG Dietzenbach 2:4, BSC 99 Offenbach - FC Offenbach 0:1, SG Götzenhain - TSG Neu-Isenburg 1:1

Am nächsten Samstag (3. Spiel) 03 Neu-Isenburg - SV Nieder-Weisel, 03 Fechenheim - SKG Bad Homburg, Preußen Ffm. - VfB Ilbenstadt, SV Steinfurth - FC Niederflorstadt, FC Rodelheim - FC Oberursel, SV Dreieichenhain - SV Reichelsheim, SKG Ffm. - 02 Griesheim, SSV Heilsberg - SG Rodheim, FSV (A) - FV Bad Vilbel.

Am Samstag (3. Spiel) in der Reichweinhalle: 14.15 Uhr: B1 - BG Groß-Bieberau, 15.15 Uhr: B2 - Rot-Weiß Darmstadt, 16.15 Uhr: A2 - SG Arheilgen, 17.30 Uhr: A1 - TSV Auerbach, 19 Uhr: 1. Mannschaft - TGS Walldorf.

Basketball-Damen ungeschlagen »Herbstmeister«

TV Langen - TSG Sulzbach 87:46 (43:19)

Am siebenten Spieltag konnten die Langener Damen ihren Vorsprung in der Regionalliga Mitte weiter ausbauen...

Die Rückrunde, die am 16./17. Dezember beginnt, können die TV-Damen beruhigt entgegen sehen. Da die Spiele eigenartigweise in der genau umgekehrten Reihenfolge ausgetragen werden...

Im letzten Jahr mit ausgeglichenerem Punktekonto im Mittelfeld, ein Jahr später der erklärten Favorit auf die Meisterschaft!

Allen Spielern gebührt für ihren Einsatz und ihre kämpferische Einstellung an diesem Tag ein Sonderlob...

Aufwärtstrend der 2. Herren hält an

TVL - MTV Kronberg 90:39 (38:20)

Was sich vor einer Woche beim knappen Sieg gegen Hornau (73:69) schon andeutete, setzte sich im Heimspiel gegen den Hessenligabestplatzierten MTV Kronberg fort...

Den Grundstein zum hohen Sieg legten die Langener mit ihrer hervorragenden Abwehrarbeit. Offensichtlich hat sich in diesem Bereich das intensive Training bezahlt gemacht...

Dritte Niederlage des TTC gegen Wehen

3., 4. und 6. Mannschaft ohne Verlustpunkt

In der Hessenliga Gruppe Süd mußte der TV Wehen gegen den TTC Langen die dritte Niederlage in Folge hinnehmen...

TTC Langen - TV Wehen 5:9

Der TV Wehen entpuppte sich als eine sehr kampfstärke Mannschaft. Die fünf Punkte des TTC Langen gingen auf das Konto des vorderen Paarkreuzes Gerhard Armer und Erich Siegel...

Auch in der nächsten Partie wartet mit dem TSK Rimbach ein schwerer Brocken, und für die Langener geht es nun darum, ein weiteres Absinken in Richtung Tabellenende zu verhindern.

Wiederum bot die 2. Mannschaft eine gute Leistung, die aber nicht mit dem verdienten Punktegewinn belohnt wurde...

Obwohl ohne Norbert Bieber angetreten, hatten die Langener wenig Mühe. Lediglich im

rament in die richtigen Bahnen. Schließlich blieb Coach Brisch in dieser Saison bislang vom Verletzungspech, das seinem Vorgänger Jürgen Fornoff in der letzten Saison so arg zu schaffen machte, verschont.

Gegen Sulzbach setzte Trainer Brisch folgende Spielerinnen ein: Regine Zellner (12), Ulrike Köhm (4), Ursula Kleczewski (12), Isi Richnow (2), Billy Hempel (6), Brigitte Neugebauer (16), Christine Schäfer-Lehmickel (9), Silke Dietrich (13) und Karin Kernhof (13).

Griffen vor leichter Aufgabe

Unter diesem Motto könnte man das Heimspiel der Langener Basketballer gegen das Schlußlicht TG Würzburg sehen...

Dennoch wäre alles andere als ein deutlicher Sieg der Langener eine große Überraschung und es ist wohl zu erwarten, daß die Langener einmal wieder in ihre Trickkiste greifen und ihrem Publikum etwas vorzaubern...

Dritte Niederlage des TTC gegen Wehen

3., 4. und 6. Mannschaft ohne Verlustpunkt

hinteren Paarkreuz gab man drei Punkte ab. Es siegten Tron, Reichert und Häuser je zweimal, einen Sieg erzielten Wissler, Tron/Häuser und Reichert/Pothoff.

Mit dem klaren Sieg über Wixhausen setzte sich der TTC Langen IV über einen weiteren Spieltag hinweg. Eine starke Leistung bot Spieltagspieler Wagner bei seinen beiden Siegen...

Jugendtitelschneise

Die 1. Jugendmannschaft ließ einer 3:7-Niederlage in Pfungstadt einen 7:2-Sieg gegen Weiterstadt folgen. Überzeugend Mattiel, der seine beiden Einzel gewonnen, gegen Weiterstadt konnte auch Prell seinen ersten Sieg verbuchen...

Orplid Darmstadt - TTC Langen V 8:8

Durch ein Remis in Darmstadt sicherte sich die 5. Mannschaft weiterhin den Platz in der Spitzengruppe der B-Klasse. Hertrung/Werner und Müller-All-Sievert gewannen je ein Doppel. Erfolgreichster Spieler war Müller-All mit dem Gewinn von zwei Einzeln...

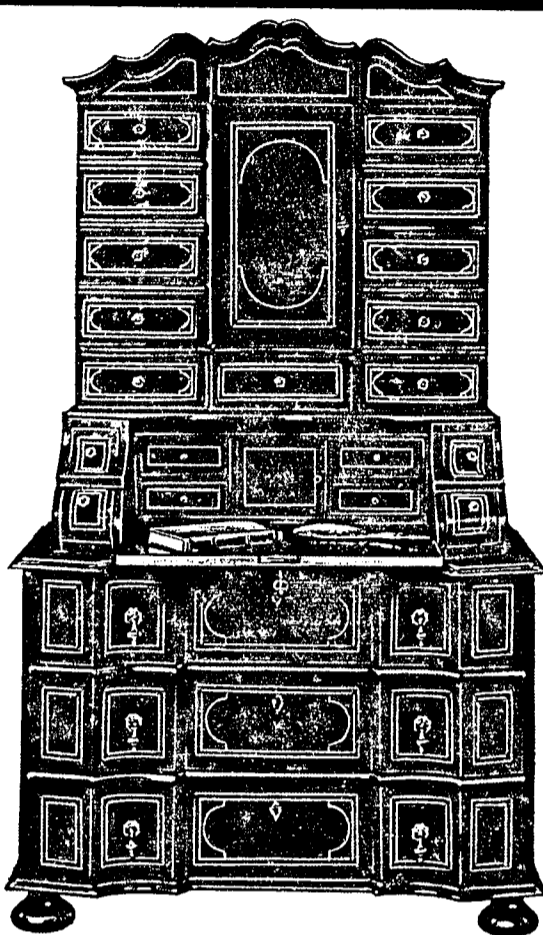
Jugendtitelschneise

Die 1. Jugendmannschaft erreichte die 1. Jugendmannschaft mit einem 5:2-Sieg über Griesheim die nächste Runde. Mattiel war dreimal erfolgreich, Niemann holte zwei Punkte...

Im Kreispokal erreichte die 1. Jugendmannschaft mit einem 5:2-Sieg über Griesheim die nächste Runde. Mattiel war dreimal erfolgreich, Niemann holte zwei Punkte...

Obwohl ohne Norbert Bieber angetreten, hatten die Langener wenig Mühe. Lediglich im

Möbel die Epochen überdauern



Das Besondere ist zeitlos. Klassisch schön über Epochen hinweg. Das macht seinen hohen Wert aus. Wer das Besondere sucht, kann an unserer Auswahl nicht vorbeigehen.



MÖBEL-SCHWIND ASCHAFFENBURG. NAME HAUPTBAHNHOF - LADENEINGANG UND PARKHOF NUR BOELLSCHWINGSTRASSE - TEL. (06021) 21054

2. Damenmannschaft der TVD-Volleyballer ist Halbzeit-Meister

Aufsteigende Tendenz der 2. Herrenmannschaft

In stark verbesserter Form stellte sich die 2. Herrenmannschaft an ihrem 2. Spieltag am Samstag in Bischofsheim vor. Zwar gab es wiederum keinen Sieg für das TVD-Team...

Die gute Form dieses letzten Satzes hielt auch im anschließenden Spiel gegen Haßloch an, wo man den 1. Satz nach langem Kampf mit 17:19 schließlich abgeben mußte...

Besser machte es zur gleichen Zeit die weibliche Jugend die in der Heinrich-Heine-Schule zur 3. Siegfrieder Meisterschaft in der Turngarde in Crumstadt schlugen die TVD-Damen...

Es spielten: U. Klaws, W. Desnizza, L. Stenger, K. H. Lenhard, M. Bernhard, M. Rau, R. Vorbauer.

Besser machte es zur gleichen Zeit die weibliche Jugend die in der Heinrich-Heine-Schule zur 3. Siegfrieder Meisterschaft in der Turngarde in Crumstadt schlugen die TVD-Damen...

Es spielten: Sabina Lehmann, Jutta Frieß, Barbara Simon, Doris Olsen, Beatrice Jaich, Stefanie Krabbe.

Die männliche Jugend mußte am Sonntag stark ersatzgeschwächt zum Rückspiel gegen

Orplid Darmstadt antreten und verlor mit 1:3 (15:8, 8:15, 4:15, 16:18). Unverständlich war hierbei, daß man nach einer 11:0 Führung den 4. Satz doch noch abgeben mußte.

Es spielten: M. Leopold, H. J. Drexler, A. Mäwes, R. Conrad, R. Vorbauer, K. U. Stöhr.

Weiter ungeschlagen blieb am Montag die 2. Damenmannschaft und holte sich damit den inoffiziellen Halbzeit-Meistertitel in der Turngarde...

Nach diesen beiden unglücklichen Satzverlusten resignierte man und verlor den 3. Satz mit 7:15.

Es spielten: U. Klaws, W. Desnizza, L. Stenger, K. H. Lenhard, M. Bernhard, M. Rau, R. Vorbauer.

Besser machte es zur gleichen Zeit die weibliche Jugend die in der Heinrich-Heine-Schule zur 3. Siegfrieder Meisterschaft in der Turngarde in Crumstadt schlugen die TVD-Damen...

Es spielten: Sabina Lehmann, Jutta Frieß, Barbara Simon, Doris Olsen, Beatrice Jaich, Stefanie Krabbe.

Der erste Lehrgang findet vom 24. bis 26. 11. im Bundesleistungszentrum in Stuttgart statt, bei dem auch Nötzolds Trainer im Mittelpunkt. Sonntag mit dem Bundestrainer den Trainingsaufbau für 1979 besprechen will.

SGE-Handballer behalten Heimkomplex

SGE I - SKG Bauschheim 12:14 (4:6) - SGE II - TG 75 Darmstadt 15:15 (8:9)

Im letzten Heimspiel der Vorrunde wollten die Egelbacher Handballer zu ihrem ersten Heimspiel kommen, denn gegen den Gegner Bauschheim schien dies möglich...

Beide Mannschaften begannen im bewährten 5-1-Deckungssystem, wobei die Grün-Weißen ihre körperliche Unterlegenheit ausgleichen wollten...

Nach dem Wechsel nutzten die Gäste Dekkungsschwächen der Egelbacher zum 4:8 aus, doch diese kamen wieder auf 8:10 heran. Beim

Hainer Handballer unterlagen in einer schwachen Begegnung

SVD - TG Hainhausen 7:8

Diese Partie bot absoluten Antihandball. Hainhausen war am Ende die glücklichere Mannschaft. Was die Sturmreihen auf beiden Seiten boten, war schlicht und einfach ein Gewürg...

Die Abwehr der SVler stand an diesem Samstag besser als in den vorangegangenen Begegnungen. Trainer Skipski hatte Mandeckung für den stärksten Hainhauser Spieler Wolnick angeordnet...

18:2 versuchten sie noch einmal, die Initiative an sich zu reißen, holten auch bis zum 12:12 wieder ein zweifelhafte Strafwurf brachte den Gästen die erneute Führung...

Die 2. Mannschaft hatte die TG 75 Darmstadt zu Gast und begann mit 2:0 sehr verheißungsvoll. Doch die Gäste wendeten das Blatt und führten bald mit 9:4 Toren in dieser Phase wirkte die Egelbacher Abwehr sehr konfus...

Es spielten: Schroth (1), Neu (4), Gaußmann (4), Lorenz (3), Heller (2), Wilhelm (1), Jost und Schönig.

Hainer Handballer unterlagen in einer schwachen Begegnung

SVD - TG Hainhausen 7:8

laren. Aus der 2. Reihe blieben Schüsse Mangelware. Trotz dieser Schwächen boten sich noch genug Chancen zum Sieg. Beim Stande von 7:7 (es waren noch 3 Minuten zu spielen) hatten Karl-Heinz Göckes und Peter Schumann 100prozentige Chancen und scheiterten freistehend. Im Gegenzug dann ein zweifelhafter Siebenmeter, den Hainhausen zum alles entscheidenden 8:7 nutzen konnte.

Als Fazit bleibt, daß man diese Begegnung ganz schnell vergessen und sich ganz auf sein nächstes Punktspiel in Erlensee konzentrieren sollte. Hier kann es nur besser werden.

Es spielten und erzielten die Tore: R. Scholz, P. Schumann (3), K.-H. Göckes, J. Lindner (1), R. Müller (1), M. Erehm, S. Tauchert, Chr. Sterner, D. Groß (2), K.-H. Beyer.

JUGEND-FUSSBALL

1. FC LANGEN

Am zweiten Spieltag der neuen Meisterschaftsrunde kamen fast alle Mannschaften zu Punktgewinnen. So konnte die E II-Jugend gegen die starke Mannschaft von SC Vikt. Griesheim mit einem 0:0 wiederum einen Punktgewinn verbuchen, der mit etwas Glück auch zu einem Sieg hätte werden können. Am Mittwoch unterlag die Mannschaft in einem Nachholspiel beim SV St. Stephan mit 0:3 Tor.

Mit 4:3 siegte die E I-Jugend bei Germania Eberstadt, mußte allerdings erst einen 1:3-Rückstand der Gastgeber aufholen. Für diese kämpferische Leistung gebührt der Mannschaft ein Gesamtlob.

Zu ihrem dritten Punktgewinn kam die D II-Jugend durch ein 2:2-Unentschieden auf eigenem Gelände gegen den SV St. Stephan und war in diesem Spiel ihrem ersten Sieg sehr nahe.

Stark ersatzgeschwächt unterlag die D I-Jugend in Weiterstadt mit 0:4 Toren. Die Langener Mannschaft zeigte trotz dieser erneuten Niederlage aufsteigende Tendenz. Eine positive Überraschung im Spielprogramm der Jugendabteilung steuerte diesmal die C-Jugend bei. Die Mannschaft von Wolfgang Bauermeister siegte in Eberstadt bei der dortigen Germania mit 2:1 Toren und zeigte sich gegenüber dem letzten Spiel deutlich verbessert.

Wie der sichere Sieger sah die B I-Jugend im Spiel gegen die TG Besenhausen aus, denn zwanzig Minuten vor Schluss führte die Langener Elf noch mit 2:0 Toren. Dann allerdings ließ die Konzentration im erschreckendem Maße nach, und die Darmstädter kamen durch Abwehrfehler noch zu zwei Treffern. Die Langener Tore erzielten Stefan Seibel und Arthur Obrocka.

Ohne Punktspiele waren B II- und A-Jugend. Während die B II-Jugend pausierte, stellte sich die A-Jugend am Freitag gegen den KSV Urberach vor. In einem spannenden, schnellen, allerdings auch manchmal recht harten Spiel gab es ein leistungsgerechtes 1:1-Unentschieden. Den Führungstreffer der Gäste in der 55. Minute konnte Libero Jürgen Böhler 5 Minuten vor dem Ende ausgleichen.

Auch am Totensonntag ruht der Spielbetrieb der Jugend, so daß nur am kommenden Samstag die Jagd nach den Punkten fortgesetzt wird.

Samstag: E I-Jgd. 14 Uhr FCL - SKV Hähnlein, D II-Jgd. 14 Uhr FCL - Germ. Eberstadt, D I-Jgd. 15 Uhr FCL - TSG 46 Darmstadt, C-Jgd. 15.30 Uhr TG 75 Darmstadt - FCL.

SG EGELSBACH

F-Jugend: TGB Darmstadt - SGE 5:1. Im zweiten Punktspiel konnte die SGE eine schnelle Führung durch das 1:0 erzielen. Danach zeigte sich jedoch ein reiferes und gekonntes Spiel der TGB, das zu einer Führung von 3:1 führte. In der 2. Halbzeit konnte man sich seitens der SGE das Spiel zwar ausgeglichener gestalten, mußte aber trotzdem noch 2 Treffer hinnehmen.

Die Spieler der E I- und F-Jugend sind für den 2./3. Dezember 1978 zu einem Hallturnier bei der Spvgg. Führt eingeladen.

E 2-Jugend: Pfungstadt - SGE 3:0. Trotz eines ausgeglichener Spiel gegen den Tabellenzweiten konnte die SGE nicht überzeugen.

D 2-Jugend: SGE - Germ. Eberstadt 8:0. Schon wieder ein Rekord an Toren, nachdem man am vergangenen Wochenende gegen den SV 08 Darmstadt mit 5:0 Toren gewann. Die D 2 war ihrem Gegner klar überlegen und hatte mit etwas mehr Konzentration den Sieg wesentlich erhöhen können.

D 1-Jugend: SGE - SV Hahn 1:1. Die D 1 konnte nicht denselben Spielplan wie am Wochenende davor entwickeln und vergaß vollkommen, in der 1. Halbzeit Tore zu schießen. Nach torloser erster Halbzeit gingen die Hahner mit 1:0 in Führung und verstanden es sehr gut, den Vorsprung bis eine Minute vor Spielende zu halten, wo es der D 1 doch noch gelang, den Ausgleich zu erzielen.

Auch den Spielern der D I-Jugend steht im Juli 1979 ein großes D-Jugend-Turnier bei Werder Bremen in Aussicht.

C-Jugend: TSG Wixhausen - SGE 0:8. Auch im zweiten Punktspiel der Leistungsklasse holte die C-Jugend beide Punkte. In der 1. Halbzeit konnte die SGE eine 3:0-Führung erzielen und hatte dann in der 2. Halbzeit nach anfänglichen Schwierigkeiten den Gegner wieder voll im Griff. Hervorzuheben ist, daß die C-Jugend in 15 Spielen nur 6 Gegentore nimmern mußte und eine stolze Torezahl von 67 erzielte.

A-Jugend: SGE - SG Sandbach 1:2. Obwohl die A-Jugend die große Schlappe vom Spiel gegen Germ. Ober-Roden einigermaßen gut verdaute, feidüberlegen spielte, mehrere Latenzen Holztreffer hatte, reichte es nicht, voll zu überzeugen. Der SGE war es einfach nicht möglich, die ihr gebotenen Torchancen zu nutzen. Eine Steigerung im Einsatz und in der kämpferischen Leistung war deutlich zu erkennen.

Samstag, 25. 11. 1978 F-Jgd.: 14 Uhr SGE - SC Vikt. Griesheim E 2-Jgd.: 13 Uhr SGE - TSV Escholtbrücken E 1-Jgd.: 15 Uhr SGE - Grün-Weiß Darmstadt D 2-Jgd.: 14 Uhr SC Vikt. Griesheim - SGE D 1-Jgd.: 15 Uhr Germ. Eberstadt - SGE C-Jgd.: 15 Uhr SGE - SC Vikt. Griesheim

B-Jgd.: 14.30 Uhr SGE - TV Lampertheim A-Jgd.: 14.30 Uhr TSV Pfungstadt - SGE

SV DREIEICHENHAIN

Spiele am vergangenen Wochenende E-Jugend SVD - 03 Neu-Isenburg 0:2 D-Jugend TV Dreieichenhain - SVD 0:1 Spiele am kommenden Wochenende Samstag, den 25. Nov. E-Jgd. SSG Langen - SVD (14 Uhr) D-Jgd. SVD - 03 Neu-Isenburg (14 Uhr) Sonntag, den 26. Nov. Keine Jugendspiele

JUGENDHANDBALL

TV LANGEN

TV Langen A1 - 65 Darmstadt 21:11. Sehr schwer taten sich die TVier am letzten Sonntag. Vielleicht war der Ehrenabend des TV daran schuld. Eine ganze Viertelstunde benötigte man, um ein Tor zu schießen. Die Darmstädter, die bald merkten, daß der TV nur mit halber Kraft spielte, gingen aus und gingen sogar mit einem Tor in Führung. Dies war dann jedoch das Signal für den TV. Langsam aber sicher löste man sich aus der Umklammerung und konnte bis zur Halbzeit mit 8:5 davonziehen. In der zweiten Halbzeit ging es ähnlich, langsam wurde wieder begonnen und nur zum Schluß konnte der TV an seine alte Form wieder anknüpfen. Das Ergebnis mit 21:11 geht zwar in Ordnung, aber man tut sich sehr schwer. Bleibt zu hoffen, daß in den nächsten Spielen wieder mehr Druck gemacht wird. Vor allen Dingen muß das Spiel im Rückraum bedeutend schneller werden. Alles in allem ist der TV weiterhin ungeschlagen.

Die A 2, die an einem Turnier in Ober-Roden teilnahm, hatte anscheinend die gleichen Schwierigkeiten wie die A 1. Zwei Niederlagen und ein Sieg brachte sie auf den 5. Tabellenplatz. Auch hier muß man sich für die nächsten Spiele was einfallen lassen, wenn man Tabellenführer bleiben will.

Am kommenden Sonntag fährt die A 1 nach Weiterstadt zum fälligen Rückspiel. Abfahrt: TV Halle (15.45 Uhr).

SV DREIEICHENHAIN B1 SVD - Kickers Offenbach 16:3 B1 SVD - Ober-Eschbach 10:15

Leider konnte die Mannschaft ihre Chance nicht nutzen, unangefochten Tabellenführer zu sein. Mit der Niederlage gegen Ober-Eschbach rücken die ersten Mannschaften wieder etwas dichter zusammen und die Rückrunde scheint noch sehr spannend zu werden.

B2 SVD - Heusenstamm 9:7. Mit diesem Sieg setzt man sich überraschend an die Tabellen Spitze. Niemand hätte diese Leistungssteigerung der Mannschaft zugehört. Sicherlich auch ein großer Verdienst von Trainer Klaus Müller.

B-Jgd. (weibl.) TGS Bieber - SVD 11:8 Frauen: Flörsbachtal - SVD 11:8 SG Egelsbach D I-Jugend - Roßdorf 17:2 (8:0) Obwohl am Ende ein deutlicher Sieg errungen war, hatte die Mannschaft zu Beginn des Spieles genau die gleichen Schwierigkeiten wie im Spiel gegen den TV Langen. Es war zu wenig Bewegung am Kreis, und der Rückraum konnte ebenfalls nicht überzeugen. Erst als diese Schwächen abgestellt waren, fielen die Tore wie reife Früchte. Besonders zu erwähnen ist, daß die Außensperre, angezogen von Roland Gärtner, ein ums andere Mal hervorragend klapperte. Der Halbzeitstand von 8:0 war noch recht schmeichelhaft für die Roßdorfer.

Das nächste Spiel dieser Mannschaft findet am 2. 12. um 17 Uhr in Egelsbach gegen den TV Asbach statt.

C-Jugend - TSV Modau 18:5 (10:0)

Als Spitzenspiel war dieses Spiel deklariert, denn immerhin standen sich der Tabellenerste und Tabellenzweite gegenüber, doch davon konnte man nicht reden, denn der Tabellenzweite TSV Modau war einfach zu schwach. In den ersten Minuten spielten die Egelsbacher sehr konzentriert. Torschütze vom Dienst war wieder einmal Thomas Jaxt, der allein in der 1. Halbzeit 7 Tore erzielte und vom körperlich stärkeren Gegner einfach nicht zu halten war. Am Ende stand ein klarer 18:5-Sieg. Allerdings sollten sich die anderen Spieler um Thomas Jaxt ebenfalls einmal getrauen, einen Torwurf anzusetzen, denn daß sie Handball spielen können, weiß man. Durch diesen Sieg steht die Egelsbacher Mannschaft mit 8:2 Punkten und 74:44 Toren an der Tabellen Spitze.

Am kommenden Sonntag spielt die erste Herrenmannschaft der SSG gegen die Mannschaft aus Wiesbaden. Das Spiel findet in der Ernst-Schütte-Schule statt und beginnt um 9 Uhr. Alle Volleyballfans sind dazu eingeladen, um die Herren aus Langen bei diesem wichtigen Punktspiel zu unterstützen.



Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entwenden, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, ein Zitat aus „Was ihr wollt“ von Shakespeare ergeben: Geld - Dank - eins - Kind - Zoo - All - Fredi

Schüttelrätsel Diese Wörter sind so zu schütteln, daß andere Begriffe neuer Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen dann den Theaternamen des Bühnenvorhangs: Orkan - Duo - Star - Alter - rein - Ratten - Stern

Rätselgleichung (Gesucht wird x) (a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) = x Es bedeuten: a) Damm, b) der Kosmos, c) christl. Fest, d) Himmelskörper, e) Musik-

Haute Nüsse

Instrument der alten Griechen, f) ägypt. Gott, g) chem. Element, h) Erdart, i) See in Lappland, k) frz. Flächenmaß, x = Landschaft in der Ukraine.

Konsonantenverhau w s m n n c h t w f d s b n b r c h t m n n d w s m n w f k n n n n c h t b r c h n

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, ergibt sich ein Zitat aus Goethes „Faust“.

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. 1. Teil des inneren Auges 2. 17 11 4 21 6 22 20 9 Eigenschaftswort 3. 15 7 21 16 18 20 22 1 Stadt in Mitteleuropa 4. 6 13 12 16 21 22 20 6 Schönheitspflege 5. 14 21 10 11 12 8 17 22 Mineral 6. 19 21 1 18 20 15 21 6 österreichischer Komponist, †1945 7. 23 18 5 21 16 17 15 7 Mißgeschick 8. 15 13 10 23 16 3 20 17 Hauptstadt Südkarolinas (USA) 9. 2 17 1 20 18 22 7 Edelstein, Zirkon 10. 21 12 15 7 20 18 5 Handfeuerwaffe

Die Anfangsbuchstaben von 1-10 nennen die Fachbezeichnung für eine Kulturpflanze.

Mixrätsel

KINO + INT = Bestandteil des Tabaks POST + ENE = Gesellschaftstanz VERS + ALU = Tonabstufungen d. Farben LIRA + ACH = König der Westgoten LECK + NUR = der „Seeteufel“ REIN + TEN = Anstaltszögling MAIS + ALS = griechische Insel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen - in der gegebenen Reihenfolge - den Dichternamen des Frh. Friedrich v. Hardenberg.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Rätselgleichung: a) Phase, b) Ase, c) Illo, d) Jo, e) Elias, f) Lira, g) Moder, h) der, i) Nuri, k) Uri, x = Philemon

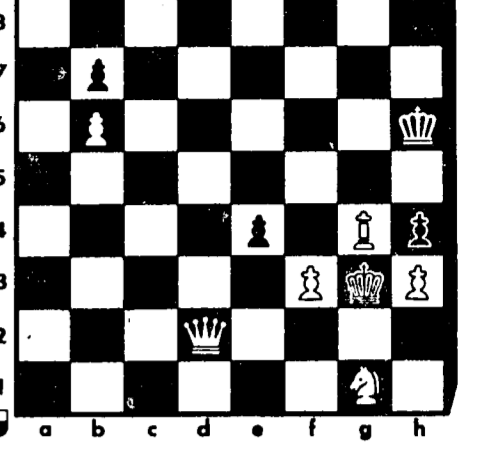
Kombinationsrätsel: Die Geschwister. Lustiges Silbenrätsel: 1. Blaustift, 2. Radball, 3. Einstimmung, 4. Charakterzug, 5. Handwerk, 6. Stichprobe, 7. Trommelfeuer, 8. Altstirn, 9. Nonne, 10. Gummihammer, 11. erregen = Brechstange.

Mixrätsel: Knochen, Algebra, Leibniz, Isgerim, Boliden, Aleuron, Nichten = Kallban. Schachaufgabe Nr. 46: 1.T2-b2!1-a5-e4 2.Td3 -d2 3-d4-d3 3.Tb2-b5 4-d4-d4 4.Tb5-h5 matt. Fesselungswechsel, hier löst ein Turm den anderen ab. Nicht zum Ziel führt 1.Tb3?1 d3? 2.Td2 d4! 3.Tb5 d5! 4.?

Hier darf gestohlen werden: Die Altersgrenze überschreitet man ohne Formalitäten. Aufgehoben ist nicht aufgeschoben.

Schachaufgabe Nr. 47

A. Nagler, Schweiz, SZ 1952



Matt in drei Zügen. Kontrollstellung Weiß: Kt6, Dd2, Lg4, Sg1, Bb6, f3, h3 (7) Schwarz: Kg3, Bb7, e4, h4 (4).

Advertisement for OBI Baumärkte featuring various products like Gummihandschuhe, WC-Frisch, Scheuertücher, and their prices. Includes the OBI logo and address: Dreieich/Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 2-8.

Advertisement for 'Heiteres Allerlei' featuring a cartoon by Kar Thago and a text story about a man who can't answer 'Hallo'. Includes a 'Kesseltreiben' section with a dialogue about a car accident.

Auf die gleiche Art erhielt sie die Nachricht von seiner bevorstehenden Abreise nach Gräunau. Sie erschrak, als sie hörte, daß Renate McGhee ihn begleitete. Da setzte sie sich auf die Bahn und fuhr nach Garmisch. Renate McGhee war die Tochter von Rechtsanwalt Coss, Rechtsanwalt Coss war ein guter Bekannter von Sparrenburg und wie sie fest glaubt, nach seinem Tode der Vertraute von Sabine Rohrschach.

Und schließlich war es Rechtsanwalt Coss, der sich für das Haus in Garmisch interessierte und der es ihr abkaufen wollte. Sie durchschaute seinen Absicht, das Haus für Sabine in die Hand zu bekommen. Deshalb sagte sie „nein“, und sagte es immer wieder, wenn die Frage des Hausverkaufs auftauchte, weil sie befürchtete, immer nur einen Strohmännchen von Sabine Rohrschach vor sich zu haben.

Was wollten Murkten und Renate McGhee in Gräunau? Sie fuhr hin, um es womöglich zu erfahren. Hanne Sparrenburg zuckte jäh zusammen. Das Schließen der Klingel des Telefons vor ihr ertönt scharf und überraschend. Das Echo wird hohl von der hohen Decke des alten Hauses zurückgeworfen.

Sie läßt das Telefon mehrere Male läuten, ohne sich zu rühren. Wie kommt es da wieder auf sie zu? Endlich nimmt sie den Hörer von dem Apparat auf und meidet sich. Ihr Herz schlägt bis zum Hals hinauf. Die Stimme, die da zu ihr dringt, kommt ihr bekannt vor, aber erst als sie die Namen des Mannes hört, der am anderen Ende der Leitung spricht, ist sie sicher, daß sie sich nicht irrt. „Ja...“, sagt sie, „ich bin selbst am Apparat!“

„Ich muß Sie sprechen...“
„Weshalb?“
„Das läßt sich am Telefon nicht erledigen... Können wir uns in der Stadt treffen?“
Hanne Sparrenburg überlegt mit febrilern Entschlossenheit, ob sie ja oder nein sagen soll. Das Ja ist genauso gefährlich wie das Nein.

„Haben wir uns nicht schon alles gesagt?“ fragt sie zögernd.
„Ja... das ist richtig... besser, es war richtig. Inzwischen habe ich etwas erfahren, was das ganze Bild ändert. Ich bin in Garmisch schon etwas unternommen?“
„Nein...“
„Das ist gut. Deshalb muß ich mit Ihnen sprechen.“
„Ist es nicht besser, Sie kommen zu mir?“
Die Antwort läßt auf sich warten.
„Wann paßt es Ihnen?“ klingt es endlich zu ihr.
„Jederzeit, sind Sie hier?“
„Ich spreche vom Hauptpostamt.“
„Dann kommen Sie doch gleich her. Sie kennen ja das Haus am Johannisberg.“
„Ja. Danke. Ich bin in zehn Minuten dort.“
Hanne Sparrenburg legt den Hörer auf die Gabel. Sie fragt sich, was Murkten erfahren haben kann, daß er sie so schnell und so dringend sprechen möchte.

Sie geht in ihr Schlafzimmer und zieht sich um. Sie sieht in den Spiegel. Sie sieht blaß und mitgenommen aus. Mit einem kräftigen Puder bedeckt sie die Blässe. Auch ihre Lippen zieht sie kräftiger als gewöhnlich nach. Das anthrazitfarbene Wollkleid steht ihr gut. Sie darf nicht den geringsten Eindruck zu Zaghaftigkeit oder Unentschlossenheit machen. Sie muß tun, als wäre nichts geschehen. Sie weiß nicht, ob Murkten als Freund oder Feind zu ihr kommt. Was immer er ist, sie werden über Dinge sprechen, die sie bewegen. Im tiefsten Winkel ihres Herzens hofft sie, daß sie sich endlich einmal alles vom Herzen reden kann. Das wird nicht passieren. Vorsicht ist immer geboten. Warum aber soll Murkten ihr Feind sein? Kaum hat sie mit dem letzten Handgriff ihr Haar geordnet, da hört sie vor dem Haus einen Wagen. Als sie aus dem Fenster sieht, sieht sie Murkten, der das Taxi bezahlt, das ihn hergebracht hat. Er hat seinen Wagen also in der Stadt gelassen. Die Vorsicht, die darin liegt, macht sie zuversichtlich. In diesem Fall kommen Feinde mit offenem Visier und höchstens Freunde mit der gebotenen Vorsicht.

Sie geht in die Diele und öffnet die Haustür in dem Augenblick, als Murkten gerade beabsichtigt, zu klingeln. Sie legt die Tür hinter ihm ins Schloß und schließt sie zu. Sie spürt einen unbestimmten, festen Händedruck, der ihr gut tut. Sie bittet Murkten ins Wohnzimmer. Sie stellt zwei Gläser und eine Flasche Kognak auf den Tisch und fragt:

NEIN, im letzten Augenblick

ROMAN VON HANNS ULLRICH

Copyright by Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt am Main.

„Ist Ihnen eine Tasse Kaffee lieber?“
„Nein, danke“, lehnt Murkten ab, „... ein Kognak ist schon das Richtige. Wir scheinen uns immer in Häusern gegenüberzustehen, die Erinnerungsschwänger sind.“
Sie füllt die Gläser, und er sieht ihr dabei zu. Was sie gewesen ist, das sieht man ihr nicht mehr an. Sie ist in die Rolle hineingewachsen, die ihr der Zufall in den Schoß warf. Ihr fehlt alles, eine große Verführerin zu sein, aber in ihrer Art ist sie ansprechend und harmlos. Ihre erzwungene Ruhe verrät eine Spur Nervosität. Die Harmlosigkeit ist es wahrscheinlich gewesen, die Sparrenburg alles leicht bei ihr gemacht hat. Es steht nicht danach aus, als habe sie ihre Harmlosigkeit ihm gegenüber bewußt ausgespielt. Diese Raffinesse traut er ihr gar nicht zu. Eine Spur Mitleid regt sich in ihm. Sie hat getan, was sie tun wollte, dabei ist ihr ein Vermögen zugefallen. Jetzt ist sie überfordert.

Sie nimmt das Glas Kognak in die Hand und sieht ihn über den Rand des Glases hinweg suchend an. Die Leuchtkraft ihrer Augen ist ungebrochen, aber sie schimmert hinter der besorgniserregenden Erwartung, was er von ihr will.

Murkten nimmt sein Glas und sagt:
„Auf Ihr Wohl. Sie können es gebrauchen!“
„Ich bin nicht die Einzige.“

„Weshalb?“
„Nein“, unterbricht Murkten ihre Gedanken, „aber im Augenblick sind Sie dran. Irigentlich ist man immer dran. Sie sind es nicht allein. Mir geht es genauso. Da könnte zu gemeinsamen Interessen führen. Der Tod von Martin Rohrschach schüttelt all jenen Wasser auf die Mühlen, die so gerne klappern. Ist der Lärm schon zu Ihnen gedrungen?“

„Was ist Ihnen das Haus wert?“

„Das ist vorbei“, erwidert Murkten, „das Bild der Zeit zurückzudrehen, ist uns nicht vergönnt. Niemandem. Ich teile auch die Ansicht nicht, daß Sie ein höhnend zufriedener Mensch geworden sind. Wir haben es aber mit der Gegenwart zu tun. Und die sehen Sie richtig und falsch.“

„Was sehen denn daran falsch?“
„Murkten trinkt den Rest Kognak, der sich in seinem Glas befindet.“

„Es fragt sich, wenn man versucht, jemanden unter Druck zu setzen, was man damit erreichen will. Es geht Sabine Rohrschach mehr denn je um das Haus in Garmisch. Das darf sie nicht in die Hände bekommen, bevor sie nicht mit der Wahrheit herausrückt, was der Vater ihrer Tochter Jutta ist. Daß es Rohrschach nicht war, das haben Sie sich ja auch an den Fingern abzählen können – oder?“

„Natürlich“, bestätigt Hanne Sparrenburg, „dabei konnte sie auch kaum vor seinem Tod zu den Mitteln greifen, die sie jetzt benutzt. Was haben Sie damit zu tun?“

„Mehr als nur Lärm“, gibt Hanne Sparrenburg zu, „wenn man nichts anderes erreicht so untergräbt man wenigstens meinen Ruf. Nicht, daß ich besonders stolz darauf bin. Ich weiß, was man vor Jahren von mir erzählt hat, und ich weiß, womit man jetzt wieder ankommt. Sie zwingen mich, das Ganze noch einmal durchzugehen. Es ist schändlich. Sie scheuen nicht davor zurück, mich mit Fragen zu konfrontieren, die lächerlich sind. Vor einigen Tagen hat mich der Hausarzt von Sparrenburg und seiner ersten Frau zu sich gerufen. Da war doch tatsächlich jemand bei ihm und hat sich danach erkundigt, welche Arzneien er damals Frau Sparrenburg verschrieb und welche Dosierung er verordnete. Ich weiß, worauf sie hinauswollen. Sie spielen mit dem Tod Verspielter, um sie scheue sich nicht, mich damit in Verbindung zu bringen. Worauf läuft das hinaus? Sie wollen eine Mörderin aus mir machen!“

„Erschreckt hält Hanne inne. Das ist ihr herausgerutscht. Das hätte sie gar nicht aussprechen dürfen. Der Ärger, die Angst und der Zorn sind mit ihr durchgegangen. „Entschuldigen Sie“, fügt sie leise hinzu, „es müßte sie das abschwächen, was sie ausgesprochen hat, „das wollte ich gar nicht sagen. Es ist ja nun wirklich nicht so, als hätte ich damals Hals über Kopf zu allem ja gesagt. Wer war es denn, der den alten Mann im Stich ließ? Ich war so und so erwidert. Ich dachte nicht, daß er mich heiraten würde. Später sah ich ein, daß da nur ein Zustand legalisiert wurde, der längst überfällig war. Ich hätte mich damals habe den habe ich viel früher gemacht. Ich habe auch meine Erinnerungen. Als der Krach dann losging, da sah ich nicht ein, daß ich mich ausgerechnet auf die Seite jener stellen sollte, die mich eine Dirne nannten!“

„Und was wird daraus?“
„Uif zuckt mit den Schultern.“
„Nichts. Schade. Sie ist entschlossen, sich auf nichts mehr einzulassen, bevor sie nicht weiß, wofür sie kommt.“
„Ob mir das genügt oder nicht, ich kann nichts daran ändern.“
„Möchtest du etwas daran ändern?“
„Wenn du mich so fragst, ich möchte schon. Aber wie kann ich das? Sie will nach Garmisch. Sie will unbedingt dieses verdammte Haus sehen, das ihre Mutter in die Finger bekommen will, und in dem Jutta hofft, eine Spur zu finden, die sie zu ihrem Vater führt.“
„Und du hast gekniffen.“
„Nein, das nicht. Ich habe nur in den letzten Wochen keine Zeit gehabt. Ich muß erst meine Schaumgummipuppen in der Senne loswerden.“

„Wer hat die denn so getauft?“
„Jutta.“
„Murkten lacht lauthals auf.“
„Bist du sie denn nun los?“
„Nächste Woche, dann habe ich sie hinter mir.“

„Nun gut, sag mal, interessiert dich denn, wofür Jutta kommt?“
„Mich?“ Uif grinst. „Verdammt noch einmal, das ist mir doch völlig gleichgültig. Ich habe mich ja nicht in ihre Ahnen verliebt!“
„Sieh an, sieh an“, erwidert Murkten, „du gibst also zu, daß du dich in Jutta verliebt hast!“
„Nun ja.“

Hanne Sparrenburg hebt jäh den Kopf. Da kommt eine winzige Hoffnung auf sie zu. Ist es wert, sie festzuhalten?
„Sind Sie sicher, daß Ihnen das gelingt?“

Ein Vorschlag – und kein Ultimatum

„Uif, red nicht so dumm daher. Das ist eine wichtige Sache. Jutta hat einiges hinter sich, vielleicht hat sie auch noch einiges vor sich. Du kannst dieses Mädchen nicht wie eine Puppe an einen Draht hängen und daran zupfen, wann es dir Spaß macht.“

„Mein Gott, hör doch damit auf“, wehrt Uif ärgert ab, „ich habe sie ja nicht mehr angeführt, ich bin doch kein Idiot, vielleicht habe ich sie vor dem Schnellzug oder vor dem Wasser bewahrt, aber ich kann ihr ja nicht den so sehr begehrten Vater herzaubern, den sie sucht.“
„Ich habe Jutta sehr gern“, erklärt Murkten obenhin, „ich weiß nicht, ob es richtig ist, dem Wunsch, ihren Vater kennenzulernen, so bedingungslos nachzugeben, wer weiß, was dabei rauskommt.“

„Sollte er nur unter die Augen kommen, dann kann er was erleben!“
„Warum?“ fragt Murkten amüsiert.
„Mein Gott, dieses Mädchen ist doch eine Wolke. Ich weiß gar nicht, wie man so was so unzerstörbar mit sich selbst herumtaufen lassen kann. Das ist ja schon sadistisch.“
„Uif, hör mal zu, warum bist du eigentlich nie auf den Gedanken gekommen, dich selbst darum zu kümmern? Es gibt doch jemanden, der es bestimmt weiß. Das ist ihre Mutter. Gehe hin und frag sie.“

Uif läßt sich verblüffert in einen Sessel fallen.
„Ist das ein Witz, oder ist das ein Rat?“
„Ich würde sagen, es ist ein Vorschlag. An wen mußt du dich wenden, wenn du Jutta heiraten willst? An ihre Mutter. Ihren Vater kennst du ja wohl nicht. Was ist da natürlich, Ihre Mutter ist mein Kind. Ich sah Sabine zuletzt neunzehnhundertundeinundvierzig. Im Krieg. Da waren wir drei Tage dort. Jutta ist zweieinundvierzig geboren. Sabine will das nicht zugeben. Ich kann es ihr nicht beweisen, so lange sie es abstreitet und wenn ich es ihr auf den Kopf zusagen würde, bin ich nicht sicher, daß sie es zugäbe. Das Haus gibt mir ein Faustpfand in die Hand, mit dem ich sie zum Sprechen zwingen kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob meine Vermutung wahr ist oder nicht.“
Hanne Sparrenburg füllt langsam und bedächtig die Gläser. Das hat sie nicht gewußt. Dann fragt sie ihn:
„Was ist Ihnen das Haus wert?“
Geissen entgegnet Murkten:
„Die Frage ist falsch formuliert. Was ist es Ihnen wert?“
Nichts. Es könnte aber etwas wert sein... für sie! Die Beschuldigungen, die man ihnen vorwirft oder die man zu beweisen versucht, sind dummes Zeug. Ich glaube nicht, daß Sie sie deshalb zu befürchten haben. Ein anderes Frage ist, ob sich nicht eines Tages doch noch irgendwo eine schriftliche Verfügung findet, die von Frau Sparrenburg unterzeichnet ist und die beweist, daß Sparrenburg bei seinem Testament über etwas verfügte, was ihm gar nicht geht, oder worüber er nicht verfügen durfte. Dann könnten Sie sich auch nicht mehr wehren, das Haus herzugeben. Mir hat Frau Sparrenburg gesagt, daß eine solche Verfügung vorhanden wäre. Wo ist sie geblieben? Das ist die Frage, die man versuchen muß, zu beantworten. Ist es nicht richtiger, das Haus jetzt gegen gutes, bares Geld zu verkaufen. Ich würde dafür sorgen, daß alle Unannehmlichkeiten, die man Ihnen zufügen will, sofort aufhören.“

„Ich werde darüber nachdenken“, sagt Uif und legt die Hand auf die Stirn. „Ich danke bin ich noch gar nicht gekommen. Das kann ich nicht heute und nicht morgen tun, aber ich werde Jutta fragen, was sie davon hält. Du meinst also, ich sollte sie herholen.“

„Ja, fahr nur los, und noch etwas, sie soll einen Schatzfund und eine Zahnbürste mitbringen. Renate bleibt heute nacht hier, in dem Fremdenzimmer steht außer dem Bett auch eine Couch, wenn es Jutta Spaß macht, dann kann sie morgen mit uns frühstücken.“

Uif schüttelt den Kopf.
„Es geschehen Zeichen und Wunder“, sagt er erstaunt, „aber mir soll es recht sein. Ich werde sie fragen, ob sie es riskiert, von zu Hause wegzubleiben.“

„Bestelle ihr, sie soll ihrer Mutter sagen, ich hätte sie eingeladen. Und wenn sie nicht da ist, dann soll sie ihr einen Zettel hinterlassen und es aufschreiben. Sie kann ja erwähnen, daß Renate McGhee hier ist, und deshalb nicht beschreiben, was sie bestiehlt, irgendwelche Bedenken hochzuspielen.“
„Kannst du Jutta nicht austreiben, daß sie zuerst ihren Vater und dann den Mann sucht, der ihr gefällt, statt umgekehrt?“
„Mein lieber Uif, was hättest du davon, wenn ich sie heiratete?“
Uif springt auf.
„Das ist gut, habe dich verstanden, ich werde es selbst tun.“
„Was, sie heiraten?“
„Zuerst muß ich ihr den Vater ausreden, das ist auch so ein Nichtsnutz von Mann!“
Murkten nickt zustimmend.
„Dann könntest du vielleicht sogar recht haben“, sagt er geissen und mit einem nachsichtigen Lächeln auf den Lippen.“

(Fortsetzung folgt)

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

über die Vornahme einer allgemeinen Viehzählung in Hessen

Auf Grund des Viehzählungsgesetzes in der Fassung vom 23. September 1973 (BGBl. I, S. 1405) findet am

1. Dezember 1978 eine allgemeine Viehzählung statt.

Die Viehhalter oder im Verhinderungsfalle die mit der Viehhaltung befaßten Betriebsangehörigen sind verpflichtet, gemäß §§ 10 und 11 des Stat.Ges. die erforderlichen Angaben und Auskünfte wahrheitsgemäß, vollständig und fristgemäß in schriftlicher Form zu erteilen und durch Unterschrift zu bescheinigen.

Viehhalter, in deren Haushalt am Zähltag niemand anwesend ist oder deren Betrieb am Zähltag von einem Zähler nicht aufgesucht wurde, sind verpflichtet, ihre Bestände spätestens am Tag nach der Zählung bei der Gemeindebehörde zu melden.

Den Zählern ist das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen, in denen Vieh gehalten wird oder gehalten werden kann, zu gestatten. Anordnungen der Veterinärbehörden, die den Personenverkehr beschränken, gelten auch für die Zähler. Die Auskunftspflichtigen haben die Zähler auf derartige Anordnungen hinzuweisen.

Die Einzelangaben der Viehhalter und die Feststellungen bei der Zählung unterliegen der Geheimhaltung. Sie dürfen außer für statistische Zwecke gemäß § 8 (1) des Viehzählungsgesetzes lediglich für behördliche Maßnahmen zur Durchführung des Tierzuchtgesetzes und des Viehseuchengesetzes, für die Berechnung der Beiträge zu den öffentlichen Viehseuchenentschädigungskassen, für die Berechnung der öffentlichen Dasselbekämpfungsgelder durch die zuständigen Behörden oder die von diesen beauftragten Stellen verwendet werden.

Die Weiterleitung von Einzelangaben nach § 12 Abs. 2 des Stat.Ges. und nach § 8 (2) des Viehzählungsgesetzes durch die erhebenden Behörden an die für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden und die von ihnen bestimmten Stellen und Personen ohne Nennung des Namens des Auskunftspflichtigen ist zugelassen.

Die Benutzung der Einzelangaben und Feststellungen zu steuerlichen Zwecken ist unzulässig.

Eine Ordnungswidrigkeit begeht, wer der Auskunftspflicht nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt oder vorsätzlich und/oder fahrlässig falsche oder unvollständige Angaben macht und der sich weigert, dem Zähler das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen zu gestatten. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 14 des Stat.Ges. bzw. § 9 des Viehzählungsgesetzes mit einer Geldbuße geahndet werden.

Betr.: IX. Wahlperiode — Haupt- und Finanzausschuß
Am Dienstag, dem 28. 11. 1978 und Donnerstag, dem 30. 11. 1978 jeweils um 18.30 Uhr, finden die 18. und 19. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Stadterverordnetenversammlungssaal des Rathauses, Südliche Ringstr. 80, statt.

TAGESORDNUNG

Teil A (öffentlicher Teil)

1. Haushaltsatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1979
2. Haushaltsatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1979:

Langen, den 23. November 1978

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses
gez. Stv. Werner Heinen

GARDINEN
wollert
Langen, Bahnstraße 85

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Am kommenden Mittwoch, 29. November, 15 Uhr, ist wieder Seniores-Nachmittag. Frau Jönes hält einen Lichtbilder-Vortrag über eine Reise nach Süd-Afrika.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, d. 26. November 1978 (Letzter Sonntag des Kirchenjahres) Ewigkeitssonntag

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst mit anschl. Feiern des Hl. Abendmahls (Pfr. Wächter)
Predigttext: 22. 12 – 17, 20 – 21
Mitwirkung: Posaunenchor
10.45 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus Frankfurter Str.

Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Feiern des Hl. Abendmahls (Pfr. Kades)
Predigttext: Offb. 22. 12 – 17, 20 – 21

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feiern des Hl. Abendmahls (Pfr. Lauber)
Predigttext: Offb. 22. 12 – 17, 20 – 21
Mitwirkung: Kantorei
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfrn. Trösken)

Kollekte: Für die Diakonissenmutterhäuser und die Diakoniegemeinschaft Paulinenstift

Stadtmision Langen

Sonntag, den 26. 11., Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 28. 11., Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 241 94
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

Jetzt aktuell: Geld für jeden Zweck von Ihrer Sparkasse.

Bis zu 30.000,- DM für jeden privaten Haushalt.
Z. B. kosten 10.000,- DM 7,87% effektiver Jahreszins, 60 Monate Laufzeit, 200,- DM pro Monat.

Bezirkssparkasse Langen
Telefon (0 61 03) 20 21
20 Zweigstellen.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Samstag, Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde in der Praxis von 11 bis 12 Uhr

25. 11. (von Samstag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr)
Dr. V. Groffanstein, Goethestr. 7, Tel. 2 77 88,
Wohnung: Forstring 179, Tel. 7 21 58

26. 11. (von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr)
Dr. P. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66

29. 11. (Mittwochsberichtschaft von 12 Uhr bis Donnerstag, 7 Uhr)
Dr. V. Groffanstein, Goethestr. 7, Tel. 2 77 88,
Wohnung: Forstring 179, Tel. 7 21 58

der diensthabende Zahnarzt 25./26. und 29. 11. für Offenbach-Stadt unter der Telefonnummer 9/84 10 94 (ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet
25./26. Dr. Elisabeth Keller, Dreieck Bahnstr. 38, Tel. 0 61 03 / 8 15 15
29. 11. Dr. Günter Hoffmann, Dreieck, Frankfurter Str. 45, Tel. 0 61 03 / 3 33 18

Im östlichen Kreisgebiet
Zwönitz-Palais, Seligenstadt-Froschhausen, Mozartweg 1, Moztartweg 1, Tel. 0 61 82 / 2 16 19

Apotheken-Dienst

Der Nachdienst bzw. eventuell auch Sonntags- und Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa. 25. 11.: Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

So. 26. 11.: Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13

Mo. 27. 11.: Rosen-Apotheke, Friedrich-Ecke Bahnstr., Telefon 2 23 23

Di. 28. 11.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mi. 29. 11.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78

Do. 30. 11.: Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Fr. 1. 12.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 23 45

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie letztes ehrendes Geleit beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Rudolf Immig

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Kullerwein für die trostreichen Worte, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrganges 1907/08, dem Fußballclub 1. FC Langen, der Geschäftsleitung und den Betriebsangehörigen der Firma A. Teves GmbH Frankfurt/Main sowie der Hausgemeinschaft.

In stiller Trauer:

Elisabeth Immig
Dieter Immig und Frau Elvira
Reinhart Freudl und Frau Klara geb. Immig

Friedrich-Ebert-Straße 1
6070 Langen, im November 1978

Orientteppich-Verkaufs-Ausstellung

Darmstadt Kunsthalle Steubenplatz

Nur noch bis Sonntag 26. November

Öffnungszeiten:
17. November bis einschließlich 26. November 1978, täglich 9-18 Uhr.



Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten kann unsere Ausstellung samstags von 14 bis 18 Uhr, sonntags und Buß- und Bettag von 11 bis 18 Uhr besucht werden.

Das TRITTSCH TIEPPENHEIMER Sortiment umfasst Teppiche, Vorhänge, Gardinen, Kissen, Decken, Tischdecken, Bettdecken, Handtücher, Baddecken, Wäsche, etc.

Vereinsleben

Männerchor LIEDERKRANZ

Heute, Freitag, 20.15 Singstunde im Vereinslokal. Am Totensonntag, 26. Nov., 14 Uhr, gedenken wir in einer **Feststunde** unserer in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder. Hierzu laden wir die Angehörigen der Verstorbenen sowie auch alle aktiven und deren Angehörigen herzlich ein. Die Sänger treffen sich hierzu um 13.46 Uhr im Nebenraum der Trauerhalle. Heinz E. Heffmann 1. Vorsitzender

Kameradschaft der Altfußballer Langen

Unsere nächste Zusammenkunft ist am Donnerstag, 30.11., um 17 Uhr, in der Turnhalle. Hierbei Meldung der Mitglieder sowie Freunde u. Gäste zwecks Teilnahme an der Weihnachtsfeier am 14.12.78. Der Vorstand

Jahrgang 1921/22

Wanderung am 29.11.78, Treffpunkt: „Krone-Hochhaus“ 15.00, ab 16.00, „Alt Langen“ Krone-Hochhaus

DIE NATURFREUNDE

Mittwochs 20.00 Uhr: Vereinstreffen; freitags 19.00 Uhr: Jugendgruppe; 14tägig, dienstags 14.30: Basteln u. Handarbeiten

Hotel- und Gaststättenvereinerung Langen u. Umgebung

Treffpunkt mit Frauen am Montag, 27.11.78, um 16 Uhr bei Kollege Schumacher, Gut Neuhof.

Tiermarkt

Schwerzer Hundrude (Mischung) kinderlieb, umständelicher in gute Hände zu verschenken. Tel. 0 61 03 / 4 29 09

KFZ-Markt

Wir holen kostenlos **Schrottfahrzeuge** ab. **Steg + Scherer Autowerkstatt** 6073 Egelsbach, Darmstädter Landstr. 24, Tel. 0 61 03 / 4 94 07

Immobilien

Eigentumswohnung in verkehrsgünstiger Lage

zw. Langen und Darmstadt, 3 Z., Loggia, 87 qm Whfl., Gar., Einbauküche, Müllschlucker, frei z. Frühjahr 1979, Vkp. 140 000,- DM

WINTER

6100 Darmstadt Rheinstraße 27, Tel. 0 61 51 / 2 69 36 / 37

Als Ruheitz oder für lange Pausen

3-Zimmer-ETW in Langen, ca. 84 qm, Wohnzimmer 34 qm, Loggia, ruhig, äußerst verkehrsgünstig, kein Hochhaus, DM 135 000,-

Redlin-Immobilien

Liebersmann-Str. 25, Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Etwas für junges oder älteres Ehepaar

Reihenhaus m. schönem Garten, Dietzenbach-Steinberg, ca. 100 qm Wohnfläche, m. Garage DM 219 000,-

Redlin-Immobilien

Liebersmann-Str. 25, Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Ideale 3-Zimmer-Mietwohnung

ca. 98 qm, in 2-Fam.-Haus Langen, frei ab sofort, DM 500,- plus DM 120,- Umlagen.

Redlin-Immobilien

Liebersmann-Str. 25, Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Suche Raum, für Lager

geeignet, etwa bis 50 qm, in Langen oder nähere Umgebung, Off. 504.

Suche 3-Zimmerwohnung

in Langen (kein Hochhaus) (Küche, Bad, Zentralheizung) bis Mitte 500,- bis 600,- DM, Off. 502

Verkaufe sehr gut erhaltene Hercules Kleinkraft

rad, VB 1100,-, Tel. 0 61 03 / 2 32 38

WIR HEIRATEN
Gerhard Hunkel xxx **Annerose Benz**
24.11.1978
Lerchgasse 33 Langen August-Bebel-Straße 25 Egelsbach

Für die anlässlich unserer HOCHZEIT am 17.11.1978 überbrachten Gratulationen, Blumen und Geschenke danken wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn recht herzlich. Besonderen Dank dem Musikverein Offenthal für das gebrachte Ständchen, den Musikern in der Burgkirche, den Kerb-Borschen 1971 Langen und Herrn Pfarrer Kades, auch im Namen unserer Eltern.

Horst und Angelika Avemaria geb. Harwardt

6070 Langen, im November 1978
Nördliche Ringstraße 28

Wir danken allen herzlichst, die uns anlässlich unserer SILBERHOCHZEIT mit Glückwünschen und Aufmerksamkeiten erfreuten.

Waldemar und Helene Wallon

6070 Langen, im November 1978
Lorscher Straße 1

Für die anlässlich unseres 60-JÄHRIGEN EHE-JUBILÄUMS in überaus zahlreichem Maße überbrachten Geschenke und Glückwünsche danken herzlichst

Heinrich Niebergall und Frau Marie

6070 Langen, im November 1978
Rheinstraße 23-25

Sie & Er

Witwe, Mitte 50, sucht lieben, braven Mann mit Auto. Wohnung u. Garage vorhanden. Off. 505.

Verkäufe

2 fast neue Kohleöfen billig zu verkaufen, Friedhofstraße 10.

Wir suchen für Langen **REINMACHEFRAU** täglich 3 Stunden bei freier Zeiteinteilung für Gebäudereinigung. Telefon 06 11 / 89 12 79

Zum sofortigen Eintritt suchen wir **Kfz.-Mechaniker** in Dauerstellung. Wir bieten überbetriebliche Bezahlung, Gestaltung von Arbeitskleidung sowie alle sozialen Leistungen eines modernen Unternehmens. Bitte rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei.

Knöss und Anthes KG Woogstraße 38, 6073 Egelsbach, Tel. 0 61 03 / 41 71 u. 72

Vermietete in Egelsbach möbliertes Zimmer am Wochenende-Heimfahrer. Tel. 4 92 59

Orgel-Schulen - Kundendienst - Import - Export **ORGEL-MARKT** Groß-/Einzelhandel Import/Export Frankfurt/Main Eschersheimer Landstr. 45, Tel. (06 11) 55 73 36

Der Bosch-Dienst ist für jeden da! Lichtmaschine, Regler, Batterie, Bremsen- u. Auspuffservice

Bremsdienst Langen REHWALD GmbH u. Co. KG Robert-Bosch-Str. 6, Langen Telefon 0 61 03 / 7 90 97-98

Unbebautes Grundstück ca. 3000 qm oder **Grundstück mit Lagerhalle** für gewerbliche Zwecke, in Langen oder Umgebung gesucht. **Te. 0 61 06 / 1 54 36**

Der Dollar-Sturz Ihr Vorteil! Hammond-Lowrey-Gulbransen, Würzburg, Yamaha, Thomas-Organen Durch Eigenimporte billiger

Orgel-Schulen - Kundendienst - Import - Export **ORGEL-MARKT** Groß-/Einzelhandel Import/Export Frankfurt/Main Eschersheimer Landstr. 45, Tel. (06 11) 55 73 36

Ab sofort präsentieren wir Ihnen in unserem Haus eine Marke von internationalem Ruf: die Rosenthal Studio-Linie. Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken.

Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt. **Besuchen Sie uns.** Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

Rosenthal studio-line

Fahrräder in allen Preislagen **Schneider** Dorotheenstr. 8-10

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag. Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

wds* Sofortdruck

Konstruktions- & Partner Kommunikationsgesellschaft
Verwaltung + Atelier Gläubigerstraße 95 6 Frankfurt/Main Tel. (06 11) 55 04 54
Telefax kopie 04 18 04 42
wds* Sofortdruck Gläubigerstraße 95 (Ecke Oeder Weg) 6 Frankfurt/Main Tel. (06 11) 55 01 20
wds* Sofortdruck Heideplatz 1 (Bergstraße) Schopenhauerstr. 1 6 Frankfurt/Main Tel. (06 11) 43 97 67

Das Druckservice-Centrum mit dem umfassendsten Dienstleistungsangebot
4x in Frankfurt
Drucke A 4, A 3
Fotokopie A 4, A 3
Reprografien
Planzeichnungen
Montagen
buchbinden
Arbeiten
Falten
Schneiden
Geschäftskopiere
Formulare
Auftragssätze
Visitenkarten
Briefbogen etc.

Fotokopieren



Wir finanzieren Ihr neues Auto!

Wählen Sie das Auto Ihrer Wünsche aus. Wir finanzieren es: schnell, zinsgünstig. Zum Beispiel:

10.000 Mark Auto-Kredit für monatlich 202 Mark Laufzeit 60 Monate, - effektiver Jahreszins 8,34 % -

Wenn Sie mehr Geld brauchen: Unsere Persönlichen Kredite reichen bis zu 30.000 Mark. Auf bald also!

Fragen Sie die **Deutsche Bank**

Wir danken Ihnen zur Qual / gehen wir in den **ROBEZAH** Darmstadt-Wixhausen im Einkaufszentrum Telefon 06150/82599

5 guterhaltene Ökoöfen, 2 Ötanks, 8 1000 l, billig abzugeben. G. Lux, Langen, Erfurter Str. 14, Tel. 0 61 03 / 7 21 45

Guterh. Wohnzimmer-schrank, mit Schiebetüren, billig zu verkaufen. Tel. 0 61 03 / 2 62 31

SCHILDER-GÜTSCH Bürgerstraße 23 6070 Langen Tel.: 0 61 03 / 2 32 90

Stempel, Gummi und Metall **Gravierte ALU-Schilder, Gravuren** **Schilder aller Art**

Damenhüte **Damenmützen** **Trennhüte** In großer Auswahl finden Sie bei **HERTHA-MODEN** Wernerplatz 3 RODIER-MODEN Telefon 71058

Ab sofort präsentieren wir Ihnen in unserem Haus eine Marke von internationalem Ruf: die Rosenthal Studio-Linie. Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken.

Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt. **Besuchen Sie uns.** Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

Rosenthal studio-line

Fahrräder in allen Preislagen **Schneider** Dorotheenstr. 8-10

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag. Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

D 4449 B
Langener Zeitung
ALLGEMEINER ANZEIGER • HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSACH UND DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Sport und Unterhaltung
Nr. 95 Dienstag, den 28. November 1978 82. Jahrgang

Nordumgehung des Umlandverbandes gibt ein „Stauwerk“

CDU wendet sich entschieden gegen diese Planung

„Auf keinen Fall sind wir mit den Vorstellungen des Umlandverbandes zum Bau der Langener Nordumgehung einverstanden“, betonen die Vertreter der CDU-Fraktion auf einer Pressekonferenz. Was die Stadt und ihren Bürgern zugemutet werde, sei aus Langener Sicht schlicht und einfach als verückt zu bezeichnen, erliefen sich die christdemokratischen Kommunalpolitiker, denn abgesehen davon, daß ein neues Verfahren mindestens zehn Jahre brauche, seien auch die angeführten Fakten von einer Art, wie sie von Bauexperten und Verkehrsplanern längst als antiquiert bezeichnet werde.

Durch niveaugleiche Kreuzungen und Anbindungen, die nach Ansicht des Umlandverbandes genügen und durch Ampeln geregelt werden sollen, schaffe man neue Staus, die man bereits zur Genüge habe. Durch die dadurch erforderliche weitere Sicht sei ein größerer Waldeschlag erforderlich, was nicht im Sinne des Umweltschutzes liege. Außerdem schaffe eine solche Anlage zusätzliche Gefahrenquellen, und eine zweite „Südliche Ringstraße“ sei nicht dazu angetan, die jetzige Verkehrsmisere und die damit verbundenen Unannehmlichkeiten für die Bewohner zu vermindern.

In den Gedankengängen derer, die die Variante des Umlandverbandes ausgearbeitet hätten, fehle offenbar die Erkenntnis, daß durch lange Grünphasen auf der Nordumgehung, die einen flüssigen Verkehr gewährleisten solle, auf den übrigen Straßen die Rotphasen entsprechend länger werde. Wie lange dann die Autoschlagen würden, könnte man sich unsicher ausrechnen. Andererseits sei man dabei, solche Verkehrsführungen abzuändern, im Falle Langen beginne man jetzt mit einer solchen Feilplanung. Gegenüber wende sich die Langener CDU-Fraktion entschieden.

Der Umlandverband wolle zwar eine zweibahnige Straße, wende sich aber gegen deren Schnellstraßencharakter. Dabei operiere er mit Zahlen, die schon im Jahre 1971 völlig unrealistisch gewesen seien. Die Ansiedlungen im Neuwort wie Flugsicherung, Paul-Ehrlich-Institut mit einem erheblichen Fahrzeugaufkommen sei gar nicht berücksichtigt.

Wenn man die Nordumgehung nicht so bause, wie es der Langener Plan vorsehe, dann könne man jetzt schon sagen, daß sie nicht in dem Maße angenommen werde, wie man sich das eigentlich vorstelle. Und wenn der Umlandverband empfehle, die Autofahrer auf die Nordumgehung zu zwingen, indem man die Südliche Ringstraße durch Schikanen unattraktiv mache, dann sei dies ein Schritt zurück ins straßenplanerische Mittelalter.

Das Langener Parlament habe einen Bauzuschuß in Millionenhöhe einstimmig bewilligt, um für die Bürger das Optimale zu erreichen, der interfraktionelle Planungsausschuß „Nordumgehung“ habe zusammen mit den Bürgerinitiativen eine Lösung gefunden, die von allen akzeptiert werde. Man habe daraufhin geglaubt, daß nun baldigst mit dem Bau begonnen werden könne. Deshalb sei der Einspruch des Umlandverbandes über uns gekommen „wie ein Knüttel, von dem man noch nicht weiß, was er uns nachbringt“. Man müsse schließlich auch bedenken, daß die Umplanung Probleme in der Entwässerung schaffe. Jetzt und nach der Langener Planung sei ein natürliches Gefälle im Kanal, der teils bereits verlegt sei.

Noch etwas müsse man bedenken: der Umlandverband sei weder eine Planungs- noch eine Genehmigungsbehörde und zahle außerdem keine müde Mark für dieses Projekt. Bauen tue der Bund und die Stadt Langen zahle einen Zuschuß. Deshalb sei, auch unter Berücksichtigung der fachlichen Erkenntnisse, zu hoffen, daß der Einspruch des Umlandverbandes als Träger öffentlicher Belange keine Auswirkungen habe.

Zwei Abende für Etatfragen
Der Haupt- und Planungsausschuß kann sich in dieser Woche über man gelnde Arbeit nicht beklagen. „Heute und am Donnerstag, jeweils bereits ab 18.30 Uhr, kommen seine Mitglieder im Sitzungssaal des Rathauses zusammen, um über den Haushaltsentwurf des Magistrats und die dazu von den Fraktionen eingegangenen Anträge zu beraten und der Stadtverordnetenversammlung Empfehlungen dazu auszusprechen. Insgesamt sind 90 Anträge eingegangen; manche zeigen sich, manche dagegen gehen weit auseinander.“

Man erwartet in diesen beiden Sitzungen keine Grundsattden und Stadtsparsamkeit und Konjunkturprognosen, sondern sachliche Auseinandersetzungen über die Fakten, die auf dem Tisch liegen.

Zur Haushaltsatzung werden Bürgermeister Hans Kreiling und Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske einführende Erklärungen abgeben und auch zur Verantwortung von Sachfragen zur Verfügung stehen.

Spinde aufgebrochen
Unbekannte Täter brachen am 26.11. zwischen 16 und 18.30 Uhr, mehrere Spinde im Dreieich-Krankenhaus auf und stahlen diverse persönliche und Kfz-Papiere. Außerdem ließen sie noch eine schwarze Geldbörse mit ca. 80,- DM mitgehen.

Stadtwerke lesen Zähler ab
Die organisatorischen Vorbereitungen für das Ablesen des Jahresverbrauchs von Energie und Wasser sind abgeschlossen. Ab 1. Dezember sind wieder die Mitarbeiter der Stadtwerke Langen GmbH unterwegs, um die Zählerstände zu notieren. Werden Hausbesitzer und Wohnungsinhaber nicht angetroffen, hinterlassen die Ableser eine Postkarte, auf der die Kunden die Zählerstände selbst eintragen können. Die Postkarte muß dann umgehend an die Werke abgeschickt werden. Die Zählerstände können selbstverständlich auch telefonisch durchgegeben werden. Die Telefon-Nr. der Stadtwerke lautet 2 10 71. Nachfolgend die ersten Ablesetage und Straßen:

Bahnstraße (1. bis 6. 12.), Gartenstraße (1. bis 5. 12.), Nördl. Ringstraße (1. bis 4. 12.), Westendstraße (1. bis 4. 12.), Bahnhofsanlage, Liebigstraße, Außerhalb, Moselstraße, Weserstraße, Friedrichstraße, Marienstraße, Luisenstraße (6. bis 7. 12.), Elisabethenstraße (7. bis 8. 12.), Annastraße (5. bis 7. 12.), Wiesenstraße (5. bis 7. 12.), Dorotheenstraße (5. bis 7. 12.), Alicestraße (8. bis 12. 12.), Elbestraße (8. bis 12. 12.), Straße der dtisch. Einheit (8. bis 12. 12.), Nordendstraße (8. bis 12. 12.).

Die Stadtwerke regelmäßigen ab kommenden Freitag wieder regelmäßig an dieser Stelle die Ablesertermine für die jeweils kommende Woche. Gleichzeitig bitten sie ihre Kunden, die Strom-, Gas- und Wasserzähler gut zugänglich zu halten.

Warmer Regen in die Kanalgebühren

höhung geringer als vorgesehen?

Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske hat umgehend die Konsequenz aus einem Schreiben des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach vom 23.11.1978 gezogen. In diesem wird dem Magistrat mitgeteilt, daß der Verbandsbeitrag von Langen auf 1,8 Mill. DM reduziert werden kann. Der Grund dafür ist darin zu sehen, daß ab 1.1.1979 das Beitragsverhältnis zwischen den beiden Verbandsmitgliedern auf 25 Prozent für Egelsbach und 75 Prozent für Langen festgelegt worden ist. Bisher hatte der Langener Anteil 85 Prozent betragen. Zenske führte gegenüber der Presse aus, daß diese Entwicklung einer Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung aus seiner Sicht teilweise die Geschäftsgrundlage entziehe. In der angesprochenen Vorlage war der Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagen worden, die Kanalbenutzungsgebühren beim Schmutzwasseranteil um 40 Prozent und beim Niederschlagswasseranteil um 44 Prozent zu erhöhen.

Zenske erläuterte, daß die Gebührenerhöhung aus seiner Sicht aufgrund der neuen Entwicklung etwas geringer ausfallen könne. Er habe zur Begründung der Vorlage die Auffassung vertreten, daß eine Gebührenerhöhung den Bürgern nur in dem Umfang zugemutet werden dürfe, in dem sie unumgänglich sei. Zu dieser Aussage stehe er weiterhin. Er meine deshalb, daß die Erleichterung, die durch das neue Abrechnungsergebnis auf der Ausgabenseite inzwischen eingetreten sei, in vollem Umfang an die Bürger weitergegeben werden müsse. Wenn sich der Verbandsbeitrag von den im Haushaltsentwurf aufgrund der damals bekannten Tatsachen eingesetzten 2,05 Mill. DM auf nunmehr 1,8 Mill. DM vermindere, führe dies auch zu einem entsprechend geringeren Fehlbetrag beim Unterabschnitt Stadtentwässerung. Dieser reduziere sich auf 1,219 Mill. DM. Da in dem Vorschlag zur Gebührenerhöhung, der gegenwärtig vorliege, ein verbleibendes Defizit von ca. 600 000 DM vorgesehen gewesen sei, könne darauf verzichtet werden. Die Abwassergebühr, wie bisher vorgeschlagen, um insgesamt ca. 850 000 DM anzuhäufen. Es sei lediglich noch eine Anhebung um ca. 800 000 DM erforderlich, um dieses Restdefizit von 600 000 DM zu erreichen. Die Gebührenerhöhung brauche deshalb nicht zwischen 40 und 44 Prozent betragen, sie könne auf knapp über 30 Prozent vermindert werden. Er werde, teilte Zenske mit, dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung kurzfristig eine entsprechend geänderte Vorlage unterbreiten und hoffe, daß die Gremien sich seiner Auffassung anschließen werden.

Kniprse sind heute größer
Kinder wachsen heute schneller, und sie werden auch größer als ihre Altersgenossen noch vor wenigen Jahrzehnten. So sind die fünfjährigen Kniprse heute im Durchschnitt 10 cm größer als die Kinder um 1900. Der Wachstumsvorsprung bleibt während der weiteren Entwicklung unverändert erhalten. Das ist kein deutsches Phänomen, sondern in fast allen europäischen Ländern ebenfalls zu beobachten. Die Ursache dürfte in den verbesserten Lebensbedingungen für Säuglinge und Kleinkinder liegen.

Aus dem Verkehr gezogen
Von Spredlingen bis Langen mußte eine Funktrefe in der Nacht zum Freitag einem VW-Fahrer hinterherfahren, ehe sie gefahrlos den Wagenlenker stoppen konnte.

Der 18jährige Fahrer, der in Schlängelnien mit seinem Wagen gefahren war, wurde in der Wallstraße gestellt. Aus Sicherheitsgründen war ein Überholen vorher nicht möglich. Ein durchgeführter Alkoholtest verlief positiv, so daß eine Blutentnahme angeordnet wurde. Seinen Führerschein ist der 18jährige vorläufig los.

SPD-Fraktionsvorsitzender:
„Es bleibt dabei, daß schnelle Realisierung Priorität hat“

Als völlig selbstverständlich hat es der SPD-Fraktionsvorsitzende Jürgen Eilers bezeichnet, daß eine schnelle Realisierung der Nordumgehung Priorität bei allen Diskussionen um mögliche Veränderungen der Planung habe. Neue Verzögerungen seien für alle vom Durchgangsverkehr in Langen Betroffenen unzumutbar. Ebenso selbstverständlich sei es aber auch, daß bei dem immer gegebenen Konflikt zwischen Umweltschutz und Straßenplanung der Umweltschutz nicht unter die Räder geraten dürfe. Eilers: „Anderen mag dies egal sein, der SPD jedoch nicht“. Deshalb müsse auch in der jetzigen Phase alles sorgfältig unter die Lupe genommen werden, was zu einer waldschonenderen Lösung führen könne.

Absolut absurd sei es deshalb — so Eilers weiter —, in einem derartigen Zusammenhang vom „Umfallen“ einer Fraktion oder ähnlichem zu sprechen. Wer das ernsthaft und intensive Bemühen, sachgerechte Lösungen zu finden, in dieser Weise abqualifiziere, diskreditiere sich selbst in dieser Diskussion. Auf die Alternativplanung des Umlandverbandes Frankfurt eingehend betonte Eilers, daß es nach dem bisherigen Erkenntnisstand den Anschein hat, daß hier nicht sorgfältig genug gearbeitet worden sei.

Der Umlandverband habe zu einer Alternativplanung ausgeführt, daß deren Realisierung praktisch kaum verfahrensrelevante Planänderungen erfordere. Diese Aussage habe sich nach der zwischenzeitlich erfolgten Prüfung als möglicherweise falsch erwiesen, da nach Aussagen von Fachleuten

Heute in der LZ:

Stadt ist vermögend
SPD nicht kleinlich beim Antragstellen

Ohne Fahrchein zwanzig Mark
Schwarzfahren kein Kavaliersdelikt

Musik lag in der Luft
Viel Beifall beim Konzert des TV-Musikzuges

Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Kinder wachsen heute schneller
werden auch größer als ihre Altersgenossen noch vor wenigen Jahrzehnten. So sind die fünfjährigen Kniprse heute im Durchschnitt 10 cm größer als die Kinder um 1900. Der Wachstumsvorsprung bleibt während der weiteren Entwicklung unverändert erhalten. Das ist kein deutsches Phänomen, sondern in fast allen europäischen Ländern ebenfalls zu beobachten. Die Ursache dürfte in den verbesserten Lebensbedingungen für Säuglinge und Kleinkinder liegen.

Aus dem Verkehr gezogen
Von Spredlingen bis Langen mußte eine Funktrefe in der Nacht zum Freitag einem VW-Fahrer hinterherfahren, ehe sie gefahrlos den Wagenlenker stoppen konnte.

Der 18jährige Fahrer, der in Schlängelnien mit seinem Wagen gefahren war, wurde in der Wallstraße gestellt. Aus Sicherheitsgründen war ein Überholen vorher nicht möglich. Ein durchgeführter Alkoholtest verlief positiv, so daß eine Blutentnahme angeordnet wurde. Seinen Führerschein ist der 18jährige vorläufig los.

SPD-Fraktionsvorsitzender:
„Es bleibt dabei, daß schnelle Realisierung Priorität hat“

Als völlig selbstverständlich hat es der SPD-Fraktionsvorsitzende Jürgen Eilers bezeichnet, daß eine schnelle Realisierung der Nordumgehung Priorität bei allen Diskussionen um mögliche Veränderungen der Planung habe. Neue Verzögerungen seien für alle vom Durchgangsverkehr in Langen Betroffenen unzumutbar. Ebenso selbstverständlich sei es aber auch, daß bei dem immer gegebenen Konflikt zwischen Umweltschutz und Straßenplanung der Umweltschutz nicht unter die Räder geraten dürfe. Eilers: „Anderen mag dies egal sein, der SPD jedoch nicht“. Deshalb müsse auch in der jetzigen Phase alles sorgfältig unter die Lupe genommen werden, was zu einer waldschonenderen Lösung führen könne.

Absolut absurd sei es deshalb — so Eilers weiter —, in einem derartigen Zusammenhang vom „Umfallen“ einer Fraktion oder ähnlichem zu sprechen. Wer das ernsthaft und intensive Bemühen, sachgerechte Lösungen zu finden, in dieser Weise abqualifiziere, diskreditiere sich selbst in dieser Diskussion. Auf die Alternativplanung des Umlandverbandes Frankfurt eingehend betonte Eilers, daß es nach dem bisherigen Erkenntnisstand den Anschein hat, daß hier nicht sorgfältig genug gearbeitet worden sei.

Der Umlandverband habe zu einer Alternativplanung ausgeführt, daß deren Realisierung praktisch kaum verfahrensrelevante Planänderungen erfordere. Diese Aussage habe sich nach der zwischenzeitlich erfolgten Prüfung als möglicherweise falsch erwiesen, da nach Aussagen von Fachleuten

Jetzt geht die Post ab

Wer noch vor dem 31. Dezember mit Bausparung beginnt, bei dem klingelt es bald in der Kasse, denn für keine andere Sparform gibt es mehr an Prämie. Und das noch rückwirkend für 1978!

Fachkundige individuelle Beratung finden Sie bei folgendem Wüstenrot-Mitarbeiter:

Langen: K. Rechtlin Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43

Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-15, montags von 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr./Friedrichstr. donnerstags von 15-18 Uhr.

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag. Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Ernstes Gespräch bei Kaffee und Kuchen

Zum vierten Male hatte die CDU-Frauenvereinigung Langen am Buß- und Betttag im Gemeinschaftsraum des Flüchtlingslagers die Bewohnerinnen mit Kindern zu einem gemütlichen Kaffeemittag eingeladen. Etwa 150 Gäste waren dieser Einladung gefolgt. Besonders erfreut waren die CDU-Gastgeberinnen über die Anwesenheit von Stadtverordnetenoberster Fuchs, der in seinem Grußwort die „Neubürgerinnen“, wenn vielleicht auch nur auf Zeit aufforderte, die Kinder und Jugend und auch die Erwachsenen sich am reichhaltigen Langener Vereinsleben zu beteiligen, da so eine leichtere Kontaktaufnahme und Einleben möglich sei.

Als weiterer Gast sprach Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske die Hoffnung aus, daß der von der Langener Stadtverordnetenversammlung beschlossene Bau von Aussiedlerwohnungen in den nächsten zwei Jahren für viele Bewohner des Lagers zwar noch eine lange Zeit des Wartens bedeutet, aber nach langem Stillstand ein Zeichen des Hoffens sei. Ein weiteres Problem, das ebenfalls auf den Nägeln brennt, die Unterbringung des Jugendclubs. Hier würden sich zwei Möglichkeiten anbieten, so Dr. Zenske, er hoffe, daß in absehbarer Zeit der Jugend wieder eigene Räume zur Verfügung stehen.

Die Vorsitzende Gerda Sommer begrüßte weitere Gäste: MdL Claus Demke, CDU-Fraktionschef Werner Heinen und Stadtverbandsvorsitzende der CDU Renate Magoss.

Außer den Wünschen und der Hoffnung auf eine preiswerte Wohnung überwiegt das Glück, daß das jahrzehntelange Warten auf das Hiersein in der Bundesrepublik sich gelohnt habe. Um Probleme zu erfahren und zu helfen, Gespräche zu führen, deshalb laden die CDU-Frauen die Bewohnerinnen des Flüchtlingslagers ein. Z. B. erbege sich für eine neu ankommende Familie das Problem des Hausrats. Mit 150 DM pro Kopf komme eine Familie aus Friedland an. Dieses Geld müsse zunächst für etwa zwei Wochen reichen, denn das Gepäck komme erst zwei Wo-

chen oder noch später nach. In dieser Zeit müsse aber gelebt werden, d. h. gekocht, gewaschen usw. Die Verwaltung gibt 20 DM pro Kopf als Hausratszuschuß (zur Zeit etwa 700 bis 800 Personen). Hier wäre die Möglichkeit, bei der Lagerverwaltung, der Caritas oder Inneren Mission und Bestecke abzugeben. Es müßte ja kein komplettes EB-Service oder Besteck sein. Wenn die Familien erst einmal Arbeitslosenunterstützung erhalten, fange das Leben in Freiheit für die Landsleute an.



Der Gemeinschaftsraum des Flüchtlingswohnheims war zum Kaffeeklatsch voll besetzt.

Ohne Fahrschein kostet's zwanzig Mark

Schwarzfahren ist kein Kavaliärsdelikt

Traurig, aber wahr: Die Zahl der Benutzer des „Nulltarifs von eigenen Gnaden“ ist in Langen in der letzten Zeit unerfreulich gestiegen. Diese Tatsache nehmen die Stadtwerke, die Langen zum Anlaß, wieder einmal darauf hinzuweisen, daß jeder Fahrgast verpflichtet ist, seinen Fahrausweis unaufgefordert vorzuzeigen, sofern er eine Sichtkarte hat, beziehungsweise eine Karte zu lösen oder die Streifenkarte zu entwerfen.

In den nächsten Wochen und Monaten werden die Stadtwerke verstärkt Fahrscheinkontrollen durchführen. Dies sind sie den anderen entrichten, schuldig. Denn wie fast überall arbeiten die Verkehrsunternehmen mit erheblichen Zuschüssen. Der Verlust muß dann von der Allgemeinheit aufgebracht werden. Die unsoliden Fahrgäste, die sich vor ihrer Zahlungspflicht drücken, zwingen die Verkehrsunternehmen noch schneller als die ständig steigenden Kosten es ohnehin erforderlich machen, dazu, die Fahrpreise anzupassen.

Demnächst heißt es also wieder: „Bitte, den Fahrschein vorzeigen“. Natürlich kann es einmal vorkommen, daß ein in Gedanken versunkener Fahrgast vergißt, sich einen gültigen Fahrausweis zu beschaffen oder diesen ordnungsgemäß zu entwerfen. Er wird sicher sein Versäumnis einsehen. Aber leider wird er nicht darum herum kommen, den in den „Allgemeinen Beförderungsbedingungen“ für solche Fälle vorgesehenen erhöhten Fahrpreis von 20 DM zu bezahlen. Viel Geduld braucht der Kontrolleur leider bei jenen Zeitgenossen, die durch aggressives Reden das Fehlen des gültigen Fahrscheins zu überdecken suchen. Wird die Zahlung verweigert oder hat der „Kunde“ kein Geld bei sich, erfolgt eine entsprechende Meldung an die Verwaltung der Busbetriebe und in hartnäckigen Fällen wird die Forderung durch Zahlungsbefehl eingetrieben. Resultat: Schwarzfahren lohnt sich nicht.

Von den Busfahrern wird große Erfahrung und manchmal akrobatisches Können verlangt, wenn sie in den Hauptverkehrszeiten mit ihren Bussen durch den dichten Verkehr lauvieren müssen. Wenn an der Haltestelle die Tür aufgeht, wird der Busfahrer zum Schaffner. Er wechselt Geldscheine, gibt Fahrschein aus und gibt bereitwillig Auskünfte. Aber das Wechseln der Geldscheine, das Nachzahlen kleiner Münzen beansprucht viel Zeit, das halb sollten die Fahrgäste möglichst abgezählt Geld bereithalten. Dieses kleine Entgegenkommen trüge dazu bei, daß die Fahrgäste möglichst eingehalten werden können.

Trientiner Bergsteigerchor kommt
Der Trientiner Bergsteigerchor kommt nach Langen! Nach intensiven Bemühungen ist es gelungen, den Chor für ein Konzert am Sonntag, dem 10.12. um 19 Uhr in der Stadthalle zu gewinnen. Dem Langener Publikum und den Freunden des Chors aus der näheren Umgebung dieses Angebot zu machen, war nicht ganz einfach. Es galt, zwischen verschiedenen Terminen für Schallplattenaufnahmen noch die Möglichkeit eines Konzerts in der Stadthalle einzurichten, wobei auch zu berücksichtigen war, daß sämtliche Mitglieder des Chors berufstätig sind und am Morgen wieder früh an ihren Arbeitsplätzen im Trentino sein müssen. Deshalb auch die vom übrigen Veranstaltungsbereich abweichende Uhrzeit für den Beginn des Konzertes: 19 Uhr.

Eintrittskarten für ein Konzerterlebnis besonderer Art, das beim Trientiner Bergsteigerchor vorauszusetzen ist, sind ab sofort bei den bekannten Vorverkaufsstellen zu haben.



„Musik lag in der Luft“

Viel Beifall beim Konzert des TV-Musikzuges

Konkurrenzkampf

Daß Händler darauf achten, möglichst viel Umsatz zu machen und ihren Konkurrenten vorzuziehen, ist verständlich und ein Wahrzeichen der freien Marktwirtschaft. Solange man sich dabei fairer Methoden bedient, wie beispielsweise durch günstigere Preise, ein größeres Angebot, freundlichere Bedienung und ähnliches, ist gegen Konkurrenzkampf nichts zu sagen.

Am Sonntagvormittag passierte jedoch in Langen etwas, was man keineswegs als normalen Wettbewerbskampf bezeichnen kann, sondern schon eher in der Gegend der Kriminalität suchen muß.

Ein Zeitschriftenhändler ärgerte sich schon seit langem, daß ein junger Mann sich sonntags durch den Verkauf von Zeitungen, was nicht verboten ist, sein Taschengeld aufbessert. Er habe nichts im Revier des Händlers verloren, wurde dem jungen Mann schon einige Male sogar unter Androhung von Gegenmaßnahmen bedeutet.

Am Sonntag nun erreichte der „Konkurrenzkampf“ seinen Höhepunkt. Als der junge Mann gerade eine Zeitschrift zu einem seiner Stammkunden ins Haus brachte, holte der „clevere“ Händler das Fahrrad des jungen Mannes mitsamt den Zeitungen in den am Rad angebrachten Taschen und stellte es sicher.

Wenn derartige Fälle Schule machen, dann bewegen wir uns in einen Zustand, wie man ihn aus Kriminalromanen kennt. Deshalb ist zu hoffen, daß der Zeitschriftenhändler nur einmal einen Kurzschuß hatte und künftig faire Konkurrenz nicht mehr mit Mafia-Methoden bekämpft.

Obwohl das Wetter am Samstagabend alles andere als einladend war und auf der Mattscheibe der Fernsehgeräte in beiden Programmen attraktive Sendungen ausgestrahlt wurden, war der große Saal der TV-Turnhalle bis auf den letzten Platz besetzt. Diesem Konzert ansagt und auch diesmal wieder mit viel Humor durchs Programm führte, als ein Zeichen dafür, wie beliebt diese Veranstaltungen bei der Bevölkerung seien.

Im Laufe des zweieinhalbstündigen Programms gab es viel Beifall für die Darbietungen, die eine bunte Mischung aus allen Musikgattungen darstellten und für jeden Geschmack etwas Passendes brachten. Mit 48 Musikern stellte Friedel Breidert, seit 28 Jahren Dirigent des Musikzuges, einen großen Klangkörper vor, in dem erfolgreich viel Jugend (85 Prozent unter 21 Jahren) zu finden ist. Der Neigung der jungen Leute entsprechend hatte man auch im Repertoire sehr viel Modernes untergebracht und fand damit auch den Gefallen des Publikums.

War der erste Teil des Programms mehr der Unterhaltung gewidmet — man spielte

Konzertstücke wie „Die Mühle im Schwarzwald“, Polkas, Märsche und Walzer aus verschiedenen Ländern, so kam das Orchester im zweiten Teil mehr im Bigband-Stil und hatte vorwiegend Tanzmusik auf den Notenständern aufgelegt. Besonders wirkungsvoll, wenn sehr schwierig, war die „Glenn Miller Story“, mit der sich der Musikzug auch rein klanglich auf ein ganz neues Gebiet gewagt waren ebenso vertreten wie Schlager aus anderen Ländern. Der Jugend tat man mit dem Beat „Rivers of Babylon“ einen besonderen Gefallen, und als es nach dem letzten Stück die Zugaben ging, ging ein Gruß mit „Alle Kameraden“ auch an die Altkameradschaft des TV und an den Mann, der nach dem Krieg den Spielmannszug wieder aufbaute und vor zwei Wochen in bester Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag feierte, Heinrich Sallwey.

Es war wieder eine schöne, durch ein treues Stammpublikum schon fast familiäre Veranstaltung mit viel Schwung und Stimmung. „Musik lag in der Luft“ wie das Motto des Konzertes hieß, und so war es auch: ein langener Abend.



BHW: Die Bausparkasse für Deutschlands öffentlichen Dienst!

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 28, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Hans Low
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigen: Charlotte Kühn
Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,20 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,20 DM Mehrwertsteuer + Zuzahlung im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr; Einzel-
preis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,55 DM.
Jede Woche mit der letzten Rundfunk- und Fernsehbeilage
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor
Abbestellung beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung
Quartalsende. Gewalt oder infolge von Störungen des
Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Hessenmeisterschafts-Ehrung der Sieger in Langen

Zur Überreichung von Medaillen und Urkunden für die im 1. Drittel sich placierten Teilnehmer an den Landesmeisterschaften lud der Hess. Segler-Verband nach Langen ein. Bereits zum 2. Male war der Dreieck-Segel-Club Langen ausrichtender Verein, der im „Lämmchen“ den Saal mit Nelkensträußen und Segeln aller am Wettbewerb teilnehmender Bootsklassen festlich dekorierte.

Als Gastgeber begrüßte DSCL-Sportwart S. Herold Frau Pascheke als Vertreterin des Staatsverordnetenvorstehers, ferner Stadtkämmerer Dr. Zenske sowie die Vertreter der Fraktionen von CDU und NEV und den Vorsitzenden der SSG K. Brehm. Ehe HSV-Sportwart J. Koltzsch und HSV-Jugendwart A. Dietrich die Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen sowie Urkunden für die im 1. Drittel Placierten überreichten, gab J. Koltzsch nochmal eine kurze Zusammenfassung aller seglerischen Veranstaltungen.

Erfreut konnte 1978 eine Beteiligung von 247 Teilnehmern festgestellt werden, was eine Steigerung von 10 Prozent bedeutet. Somit

Der Jahrgang 1904/05 macht nochmals auf seine Zusammenkunft am 30. November, im Hotel Weingold aufmerksam. Beginn 17 Uhr.

Dertiges + Kräftiges aus Bayern

- Original bayerischer Leberkäse 100 g **1.10**
- Original bayerischer Preßsack 500 g **3.75**
- Original bayerische Weißwurst 100 g **0.98**
- Bayerische Schwemms-Bratwürstel 100 g **1.28**
- Original bayerischer Fleischmaggen 100 g **1.28**
- Schwarzgeräucherter Bauch 100 g **1.28**
- Original bayerischer Domschinken 100 g **1.98**
- Rinder-Rouladen 500 g **5.75**

Rinder-Braten 500 g **5.65**
zart, aus der Keule

Maggi Knödel halb & halb **1.49**
330 g-Packung

Maggi Kartoffel-Püree 250 g-Packung **1.49**

Pommes frites 1 kg-Beutel **0.99**
tiefgeliebt

Deutsche Hähnchen 1100 g-Stück **3.69**
»Wiesenhof«, Hdtl. A, gefrotten (500 g = 1.76)

„Ich kaufe in meinem billigen HL!“

Praun Kokosmakronen 150 g-Beutel **0.99**

Holländischer Gewürzspekulatius 400 g-Packung **1.19**

Schwartau Konfitüre Erdbeere, Himbeere, Aprikose oder Kirsche 450 g-Glas **1.79**

Blend-a-med Zahncreme 1.79
67,5 ml-Fam.-Tube

8x4 Deo-Spray 1.99
versch. Sorten
125 g-Dose

Franz. Cognac »Hennessy« 17.95
0,7 Liter-Flasche

After Eight 2.29
200 g-Packung

Meln großes, farbiges Kochbuch 9.95
190 Seiten, über 500 Rezepte und 300 Farbabbildungen

Universal-Lexikon 9.95
35.000 Stichwörter und über 1.500 Abbildungen, 658 Seiten

Das farbige Wilhelm-Busch-Hausbuch 9.95
mit über 30 der schönsten Bilder Geschichten

Sprengel Schokolade 0.99
verschiedene Sorten
100 g-Tafel

HL MARKT

Span. »Navellinas« Orangen Klasse I 2.98
3 kg-Tragetasche

Span. Clementinen Kl. II 3.79
2 kg-Tragetasche

Franz. oder calif. Walnüsse 2.99
500 g-Netz

Ital. Haselnüsse »San Giovanni« 1.99
500 g-Netz

Orchideen »Dendrobium« 2.49
5 Stück-Strauß mit Grün

OMO Vollwaschmittel 6.98
3 kg-Tragetasche



SSG dankte allen ehrenamtlichen Helfern

Es ist keine Kleinigkeit, den mit über 2500 Mitgliedern größten Verein unserer Stadt, die SSG Langen, ehrenamtlich zu leiten und es gelingt nur durch eine sehr breite Aufgaben-delegation. Alle ehrenamtlichen Helfer nehmen ihre Aufgabe sehr ernst.

An der Schwelle des Jubiläumjahres „90 Jahre SSG“ kann man feststellen, daß die SSG ein sehr dynamischer und leistungsstarker Verein ist. Die Verwaltungsgeschäfte werden mit Hilfe modernster Organisationsmittel erledigt. Vom wichtigen Beitragseinzug angefangen bis hin zur Mitgliederbetreuung und Statistik ist EDV eingesetzt.

Um all den vielen Helfern zu danken — über 150 ehrenamtliche Helfer oder nebenamtliche Übungsleiter umfaßt das Führungsteam der SSG — hatte der Hauptvorstand am 8. November eingeladen. Nachdem die führenden Mitglieder ihrem leider verstorbenen Freund Philipp Wiederhold gedacht hatten, stattete Vorsitzender Karl Brehm den zahlreichen erschienenen Aktiven herzlichen Dank für die gute Arbeit, die in allen Abteilungen der SSG geleistet wird. Insbesondere dafür, daß auf vielen Gebieten — Kleinkinder-

und Kinder-Turnen, Hausfrauen- und Jedermannsturnen, in den vielen Jugendabteilungen die Arbeit geleistet wird, die kaum an die Öffentlichkeit dringt und die doch so wichtig ist.

Wichtig für alle im öffentlichen Dienst. Angestellte, Arbeiter, Beamte: Jetzt geht's in den Endspurt um die 78er Prämie. Sie können dabei sein, wenn die Bausparer des Jahres 1978 mit Prämien und Sparzulagen oder Steuervergünstigungen vom Staat belohnt werden. Allerdings müssen Sie dann schnellstens Bausparer werden. Letzter Tag ist diesmal der 30. Dezember.

Also nichts wie hin zum BHW, der Bausparkasse mit den vielen Extras, die für Sie bares Geld bedeuten, ganz gleich, ob Sie bauen, kaufen oder modernisieren wollen. Der BHW-Fachberater kennt sich aus im öffentlichen Dienst. Ihr Problem ist sein Problem.

BHW
die Bausparkasse für Deutschlands öffentlichen Dienst GmbH • 3250 Hameln 1.

Für Deutschlands öffentlichen Dienst BHW - der Leistungen wegen!

Beratungsstelle: 6050 Offenbach/Main, Berliner Str. 79-81, Fernruf (06 11) 8 72 26, Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr.
T 1 73 / 63 — Knie Südwest, Ausgabe: Langener Zeitung



Großer Andrang herrschte beim „Tag der offenen Tür“, den der Langener Briefmarkensammler-Verein in den Clubräumen der Stadthalle abhielt.

Richtig eingestellte Scheinwerfer helfen Unfälle verhindern

Nicht einwandfrei funktionierende Beleuchtungsanlagen an Kraftfahrzeugen sind oft die Ursache von schweren Verkehrsunfällen.

Zeuge, 60 Motorräder sowie 168 Mopeds und Mofas beanstandet. Gegen 78 Fahrzeughalter mußten Bußgeldverfahren eingeleitet werden.

Wie bereits in den vergangenen Jahren waren unzureichende Schluß-, Brems- und Blinkleuchten, ungleich stark brennende Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht sowie nicht oder nur schlecht beleuchtete Kennzeichen am häufigsten zu beanstanden.

Bunter Berichtsabend mit Fahrtendias

Der Wandervogel, Deutscher Bund Langen, lädt ein zu seinem diesjährigen Fahrtenberichtsabend am Freitag, dem 1. 12. Ab 19 Uhr werden Gruppen im Musikpavillon der Dreieckschule Langen mit Dias, Musik und Tanz einen Einblick in das Fahrtenleben des vergangenen Jahres geben.

Der nächste Winter kommt bestimmt

Unter Beseitigung von Schnee- und Eisglätte wird verstanden, daß die Bürgersteige bis zu einer Mindestbreite von 1,50 m mit Salz, Sand, Asche o. ä. bestreut werden.

ten Schneemassen sind am Bürgersteigrand zu Fahrbahn hin zu lagern. Bei Bürgersteigen, die weniger als 1,50 m breit sind, können die Schneemassen unter Freihaltung der Abflußrinne auf der Fahrbahn gelagert werden.

Götzenhain

„Hat das Christentum eine Chance?“

Über dieses Thema spricht am Donnerstag, dem 30. November, der Benediktinerpater Athanasius von Maria Laach um 20 Uhr im Gemeindezentrum der Evang. Versöhnungsgemeinde im Stadteil Spredlingen, Hegelstr. 91.

Gemeindenachmittag mit Tombola

Im Evangelischen Gemeindehaus in Götzenhain tut sich was. Fleißige Hände sind am Basteln, Sammeln, Sortieren und Auszeichnen. Am Samstag, dem 2. Dezember, ist es dann soweit: Um 15 Uhr findet ein von der Evang. Frauenhilfe Götzenhain veranstalteter Gemeindenachmittag statt.

Bei der Schneeräumung muß darauf geachtet werden, daß befestigte Bürgersteige ganz, unbefestigte Bürgersteige bis zu einer Breite von 1,50 m freizuhalten sind.

Freundlicher Goldmünzenmarkt 10 Goldmarkstücke am Höchststand

Der Aufwärtstrend der Preise für gängige Goldmünzen im Frühjahr hat sich unter leichten Schwankungen fortgesetzt. Das durchschnittliche Preisniveau konnte sich seit Herbst letzten Jahres um mehr als 15 Prozent erhöhen.

Eine neuausgegebenen sowjetischen Olympiamünzen in Gold und Platin fanden ein relativ gutes Echo. Demgegenüber verlor die kanadische Olympiagoldmünze weiter an Boden.

Die Goldmünzenbrochüre der Dresdner Bank enthält neben wichtigen Erläuterungen über den Handel mit Goldmünzen eine Zusammenstellung von mehr als 1300 Münzen aus nahezu 90 Ländern.

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Um die Gunst der Jungwähler

Die Jungwähler wissen, warum sie nicht die CDU wählen, diese Feststellung traf jetzt der stellvertretende SPD-Vorsitzende Holger Koppe, nachdem die Langener CDU in ihrer jüngsten Mitgliederversammlung die Abwanderung der Jungwähler beklagt hatte.

Geradezu makaber sei es, wenn die CDU in Langen nunmehr höhere Mittel für das Jugendcafé beantrage, nachdem noch im Jahr zuvor der Versuch gemacht wurde, diese Mittel zu sperren.

Das strahlende Herbstwetter tauchte die Stadt und ihre waldrreiche Umgebung in eine Symphonie aus Gold, Braun und Rot, was natürlich sehr viel zu dem außerordentlichen Erfolg dieses ersten „Gastronomischen Wochenendes“ in Romorantin beitrug.

Öffentliche Bekanntmachung

Das im Grundbuch von Langen Blatt 274, Blatt 11 791, eingetragene Grundstück lfd. Nr. 5 - Gemarkung Langen, Flur 17, Flurstück 13 002, Unland, am Steinkautenweg mit 6469 qm, soll am 8. Dezember 1978, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsversteigerung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 23. 9. 1977 (Tag des Verzögerungsvermerks): Firma Steinkaut Hans Erhardt Schran Kommanditgesellschaft in Frankfurt am Main.

Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 3931 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 Prozent des Bargebots leisten.



Der Herbst ist die hohe Zeit der Ernte, der Jagd und vor allem auch der Tafelfreuden. Der Fördererkreis nahm einen alten Brauch wieder auf und lud seine Mitglieder zu einem „Martinsgans-Essen“ ein.

Eine Woche zuvor wurde in Romorantin eine Veranstaltung ganz anderer Art erstmalig durchgeführt: Der Verkehrsverein von Romorantin hatte die Hersteller von Spezialitäten, die Weinbauer, die Gemüsebauer, die Gastronomen rund um Romorantin eingeladen.

Terminverschiebung beim Angelsportverein

Die für Freitag, den 1. 12. vorgesehene Monatsversammlung entfällt. Dafür findet eine Woche später, am 8. Dezember um 20 Uhr im Vereinslokal ein Jahresabschlussfeier, zu der besonders auch die Anglerfrauen eingeladen sind.

Der offizielle Teil wird aus der Ehrung für 10jährige Mitgliedschaft und Überreichung des in diesem Jahr von der Firma Schring gestifteten Pokales für den besten Angler des Jahres 1978 sein.

Jahreshauptversammlung der Rollsport-Abteilung

Die Einladung zu dieser wichtigen Versammlung am kommenden Freitag, dem 1. Dezember, gilt allen Mitgliedern der Rollsportabteilung, den Eltern der Aktiven und den älteren Aktiven.

Nicht auf Gegenverkehr geachtet

Einen Schwerverletzten und Sachschaden in Höhe von rund 8000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Mittwochabend im Bereich der Kur-Schumacher-Ring/Woogstraße ereignete.

Polio-Schluckimpfung

Der Hess. Sozialminister hat nunmehr die bundeseinheitlichen Impftermine für die kommende Polioschluckimpfungsaktion bekanntgegeben.

Saatkalender sind da

Der Obst- u. Gartenbauverein Egelsbach ladet zur letzten Monatsversammlung für dieses Jahr am Donnerstag, dem 30. 11., um 20 Uhr im kleinen Bürgerhaussaal ein.

Wir gratulieren!

Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

6070 Langen, den 17. 11. 1978 - Amtsgericht -

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Mäusejäger bitten um Überlebenschance

Lehrreiche Vogelausstellung im Bürgerhaus

Der Egelsbacher Vogelschutz- und Zuchtverein hat am Wochenende seine mit Erfolg geübte Tradition fort, bei seiner Jahresausstellung nicht nur eine Fülle schöner Vögel zur Schau zu stellen und damit die Besucher zu erfreuen, sondern auch eindringlich auf Umweltprobleme aufmerksam zu machen.

Schon vor dem Saal wurden die zahlreichen Besucher von einer riesigen Schleiereule begrüßt, die die Menschen zu fragen schien, welche Chancen zum Überleben sie ihr noch geben wollen.

Wie wichtig und nützlich die Schleiereulen sind, erfahren die Besucher, als sie zum Saal gingen. Sie wurden von einem Heer von Mäusen begleitet - bildlich zwar nur - und erfahren, daß eine mittlere Eulenfamilie in nur einer Aufzuchtperiode rund 3000 Mäuse erlegt.

Beim Betreten der Ausstellung konnte man einen Steinkau nicht übersehen, der auf dem First eines Fachwerkhäuses saß und daran erinnerte, daß auch ihm durch die Modernisierung der Häuser - wo gibt es noch Schuppen und Stallungen? - der natürliche Lebensraum entzogen wurde.

Aber die Werkstatt des Vereins hatte noch mehr geleistet. Im Innenhof des besagten Fachwerkhäuses sprudelte ein Sandsteinbrunnen klares Wasser. An sich nichts Besonderes, denn die Menschen sind es gewohnt, daß aus Brunnen und Hähnen Wasser fließt, wenn immer man es benötigt.

Jahreshauptversammlung der Rollsport-Abteilung

Die Einladung zu dieser wichtigen Versammlung am kommenden Freitag, dem 1. Dezember, gilt allen Mitgliedern der Rollsportabteilung, den Eltern der Aktiven und den älteren Aktiven.

Der offizielle Teil wird aus der Ehrung für 10jährige Mitgliedschaft und Überreichung des in diesem Jahr von der Firma Schring gestifteten Pokales für den besten Angler des Jahres 1978 sein.

Nicht auf Gegenverkehr geachtet

Einen Schwerverletzten und Sachschaden in Höhe von rund 8000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Mittwochabend im Bereich der Kur-Schumacher-Ring/Woogstraße ereignete.

Polio-Schluckimpfung

Der Hess. Sozialminister hat nunmehr die bundeseinheitlichen Impftermine für die kommende Polioschluckimpfungsaktion bekanntgegeben.

Saatkalender sind da

Der Obst- u. Gartenbauverein Egelsbach ladet zur letzten Monatsversammlung für dieses Jahr am Donnerstag, dem 30. 11., um 20 Uhr im kleinen Bürgerhaussaal ein.

Wie gefährdet die Versorgung mit dem lebensnotwendigen und nicht auf künstlichem Wege herzustellenden Element Wasser ist, zeigte die Grundwasserspiegel früherer Zeiten und den heutigen, der durch übermäßige Ausbeutung jährlich etwa um 30 Zentimeter absinkt.

Schon vor dem Saal wurden die zahlreichen Besucher von einer riesigen Schleiereule begrüßt, die die Menschen zu fragen schien, welche Chancen zum Überleben sie ihr noch geben wollen.

Wie wichtig und nützlich die Schleiereulen sind, erfahren die Besucher, als sie zum Saal gingen. Sie wurden von einem Heer von Mäusen begleitet - bildlich zwar nur - und erfahren, daß eine mittlere Eulenfamilie in nur einer Aufzuchtperiode rund 3000 Mäuse erlegt.

Beim Betreten der Ausstellung konnte man einen Steinkau nicht übersehen, der auf dem First eines Fachwerkhäuses saß und daran erinnerte, daß auch ihm durch die Modernisierung der Häuser - wo gibt es noch Schuppen und Stallungen? - der natürliche Lebensraum entzogen wurde.

Aber die Werkstatt des Vereins hatte noch mehr geleistet. Im Innenhof des besagten Fachwerkhäuses sprudelte ein Sandsteinbrunnen klares Wasser.

Das Interesse an der Ausstellung des Vogelschutz- und Zuchtvereins war sehr groß. Viele Besucher aller Altersklassen kamen, erfreuten sich an der Schönheit der Vögel und nahmen auch die Mahnungen der Umweltschützer mit nach Haus.



Das Interesse an der Ausstellung des Vogelschutz- und Zuchtvereins war sehr groß. Viele Besucher aller Altersklassen kamen, erfreuten sich an der Schönheit der Vögel und nahmen auch die Mahnungen der Umweltschützer mit nach Haus.

Jahreshauptversammlung der Rollsport-Abteilung

Die Einladung zu dieser wichtigen Versammlung am kommenden Freitag, dem 1. Dezember, gilt allen Mitgliedern der Rollsportabteilung, den Eltern der Aktiven und den älteren Aktiven.

Der offizielle Teil wird aus der Ehrung für 10jährige Mitgliedschaft und Überreichung des in diesem Jahr von der Firma Schring gestifteten Pokales für den besten Angler des Jahres 1978 sein.

Nicht auf Gegenverkehr geachtet

Einen Schwerverletzten und Sachschaden in Höhe von rund 8000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Mittwochabend im Bereich der Kur-Schumacher-Ring/Woogstraße ereignete.

Polio-Schluckimpfung

Der Hess. Sozialminister hat nunmehr die bundeseinheitlichen Impftermine für die kommende Polioschluckimpfungsaktion bekanntgegeben.

Saatkalender sind da

Der Obst- u. Gartenbauverein Egelsbach ladet zur letzten Monatsversammlung für dieses Jahr am Donnerstag, dem 30. 11., um 20 Uhr im kleinen Bürgerhaussaal ein.

Vorstandswahlen

Der Vorstand der Ortsstelle Egelsbach weist seine Mitglieder darauf hin, daß am 30. 11. um 20 Uhr im Kolleg des Eigenheimes die Mitgliederversammlung abgehalten wird.

Perus weiße Kordillere

Unter diesem Thema veranstalten die „Egelsbacher Naturfreunde“ am Freitag, dem 1. Dezember, im Saal des Bürgerhauses um 20 Uhr einen Farb-Lichtbildvortrag.

Öffentliche Bekanntmachung

Am Donnerstag, dem 7. Dezember 1978, 20 Uhr, findet im Bürgerhaussaal eine Bürgerversammlung entsprechend § 8 a der Hessischen Gemeindeordnung sowie eine Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung entsprechend § 2 a des Bundesbaugesetzes statt.

Einladung

Am Donnerstag, dem 7. Dezember 1978, 20 Uhr, findet im Bürgerhaussaal eine Bürgerversammlung entsprechend § 8 a der Hessischen Gemeindeordnung sowie eine Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung entsprechend § 2 a des Bundesbaugesetzes statt.

Teil II

Öffentliche Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung sowie Anhörung - Erörterung der Bauleitplanung nach § 2 a BBauG für die Bebauungspläne

a) Nr. 4c - Bayerseich b) Nr. 23 - Bayerseich-West c) Nr. 20 - In den Obergräben

Teil III

a) Südumgehung der Kreisstraße 168 (neu) b) Nordumgehung Langen; c) hier: Anbindung der K 168 an B 486

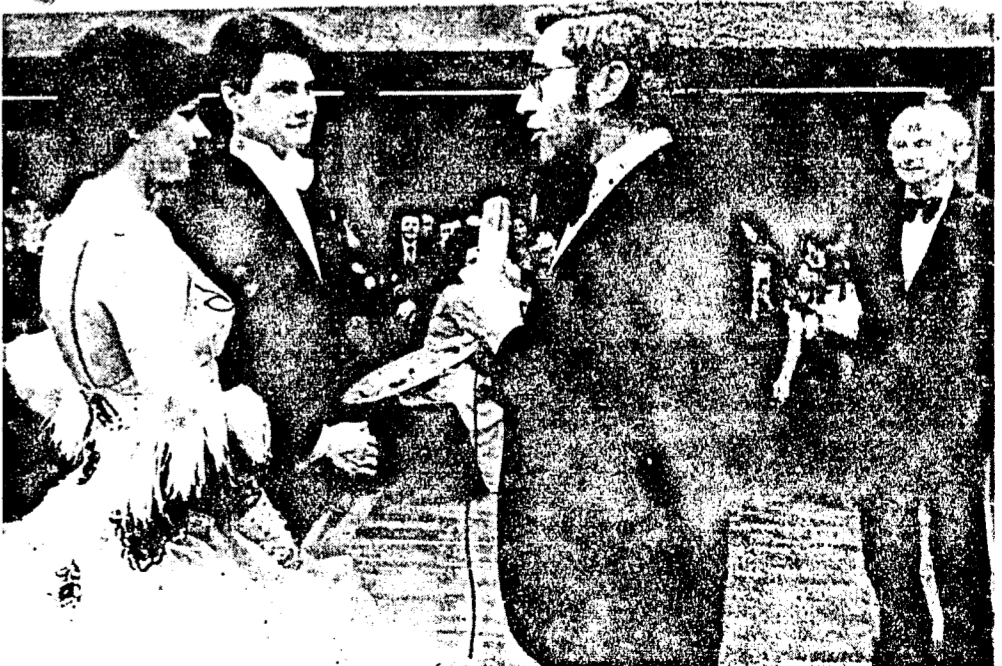
d) Fragen der Bürger allgemeiner Art

Egelsbach, 27. November 1978 Der Vorsitzende der Gemeindevertretung

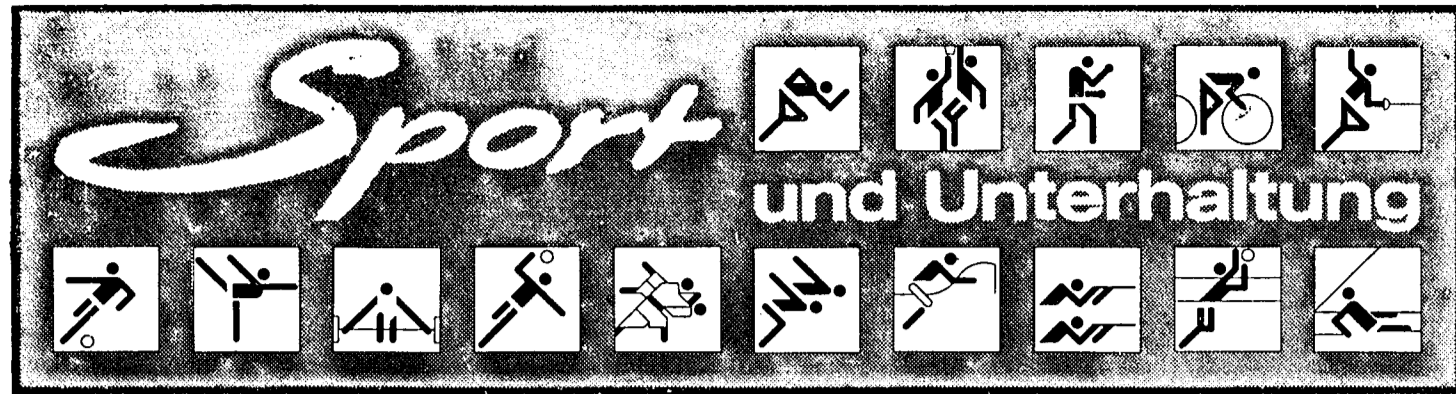
Alten Programm der Gemeinde Egelsbach

Am 1. Dezember (Freitag) findet in der Aula der Ernst-Reuter-Schule wieder eine Filmvorführung für unsere ältere Bevölkerung statt.

Der Unkostenbeitrag beträgt 2,50 DM. Wir beginnen diesmal schon um 15 Uhr, da die Tage kürzer werden.



Karl Weber, der Chef des Flugplatzes Egelsbach, überreichte dem Siegerpaar beim Turnier des Egelsbacher Tanzsportclubs am vergangenen Samstag im Eigenheim des Preis der Hessischen Flugplatz GmbH. Es war das Paar Baumann/Düker vom Frankfurter Kreis. Rechts im Bild Ludwig Best, der Vorsitzende des Tanzsportclubs.



In den Spitzengruppen wurde es enger

In den Amateurligen rückten am letzten Wochenende die Vereine in der Spitzengruppe mehr zusammen, wodurch der Kampf um die jeweiligen Meisterschaften wieder etwas spannender geworden ist.

Die größte Überraschung lieferte dabei der ungeschlagene Tabellenführer der Landesliga, die SG Egelsbach, die sich vom Neuling Dörnigheim durch ein torloses Unentschieden den zweiten Punkt dieser Runde abnehmen ließ. Der Vorsprung gegenüber den Verfolgern beträgt aber immer noch vier Punkte.

In der Frankfurter Bezirksliga interessierte mehr das Tabellenende, wo der SV Dreieichenhain durch einen überzeugenden 5:2-Erfolg gegen Reichelsheim auf den 14. Rang vorrückte.

Der Spitzenreiter der Offenbacher Kreisliga A, die SSG Langen, hat nach ihrem 0:0 in Klein-Auheim jetzt einen punktgleichen Verfolger, den letztjährigen Bezirksligisten Mühlheim. Die Mühlheimer wollen nach ihrem Abstieg gleich wieder nach oben, und haben auch gute Chancen dazu, denn die große Verletztenliste bei der SSG macht sich doch bemerkbar.

In der Darmstädter A-Liga büßte Tabellenführer Geinsheim einen Punkt gegen Wolfskehlen ein. Da der FC Langen sein Spiel gegen Erfelden mit 1:0 gewann, beträgt der Vorsprung der Geinsheimer jetzt nur noch drei Punkte. Erzhausen behält nach seinem 1:1 bei Eintracht Rüsselsheim den fünften Tabellenplatz.

Einen Führungswechsel gab es in der Kreisliga B Offenbach, wo sich der FT Oberrod punktgleich aber mit dem besseren Torverhältnis vor die Sugo Offenthal und die SG Götzenhain setzte. Der FC Offenthal trennte

sich vom VfB Offenbach 1:1 und der TV Dreieichenhain kam gegen den neuen Spitzenreiter Oberrod mit 1:5 unter die Räder.

Am kommenden Sonntag kommt es auf dem Bieberer Berg in Offenbach zum Spitzenduell zwischen dem Tabellenführer SG Egelsbach und dem unmittelbaren Verfolger, den Kickers Amateuren. Hier wird es sich zeigen, ob die Schwarzweißen durch eine gute Leistung ihren Punktvorsprung verteidigen können oder ob noch einmal alles völlig offen wird. Der zweite Verfolger Seligenstadt dürfte beim Vorletzten Oberrod zu beiden Punkten kommen.

Für den SV Dreieichenhain steht wieder eine schwere Auswärtshürde bevor, denn die Hainer müssen zum Tabellenzweiten Rodheim, der als einzige Mannschaft der Runde noch keine Niederlage bezogen hat. Ob ausgerechnet den Wade-Schützlingen ein Erfolg gelingt?

Die SSG Langen empfängt auf eigenem Platz eine Mannschaft aus dem hinteren Teil der Tabelle, den Dreieichen Germania Biebrich, der sich durch ein 2:0 gegen Teutonia Hausen vom vorletzten Tabellenplatz lösen konnte. Die Langener wollen unbedingt gewinnen und hoffen auf Schützenhilfe von der TG Spredlingen, wo der Tabellenzweite Mühlheim zu Gast ist.

Der FC Langen ist Gast bei Rotweiß Darmstadt und hat das Glück, daß die Gastgeber nach ihrer sensationellen 0:6-Niederlage in Wallerstädten auf Sieg spielen müssen, um sich bei ihrem Publikum wieder ins rechte Licht zu rücken. Diese Spielweise wird dem Club besser liegen als eine Maueraktik, so daß die Zuschauer eine gute Partie zu sehen bekommen dürften. In der Kreisliga B Offenbach ist der FC Offenthal Gast bei der TSG Neu-Isenburg.

Tor von Jeschke brachte zwei Punkte

FC Langen — SKG Erfelden 1:0 (1:0)

Beim FC Langen hatte man am Sonntag im Waldstadion zwar einen doppelten Punktgewinn einkalkuliert, als den Vorletzten der Tabelle, die SKG Erfelden, zum Punktspiel antrat, daß der Sieg am Ende aber mit dem knappsten aller Ergebnisse unter Dach und Fach gebracht würde, war nicht im Sinne der Zuschauer. Immerhin aber wurden zwei Punkte eingefahren, die umso wichtiger sind, als der Tabellenführer nur ein Remis erzielte und man ihm jetzt mit nur noch drei Zählern auf den Fersen ist.

Eigentlich war es gar nicht so sehr überraschend, daß die Tausende klein blieb, denn gerade Mannschaften aus der hinteren Tabellenregion kommen meist mit einer Taktik, die sich darauf beschränkt, hinten alles dicht zu machen und ein möglichst knappes Ergebnis zu erzwingen. Gegen eine solche Spielweise sieht jede Mannschaft schlecht aus.

Eben mit dieser Variante kamen die Erfeldener und stellten die Langener vor eine nicht einfache Aufgabe. Dazu kam, daß die Gäste mit Eberling einen Torhüter zwischen den Pfosten hatten, der über sich hinauswuchs und die Langener Stürmer schier zur Verzweiflung brachte.

Schon in der neunten Minute knallte ein Schuß von Jeschke an den Pfosten und sprang ins Aus. In der 17. Minute wurde Wobst vor dem Strafraum gelegt, Rapp hob den Freistoß elegant über die Mauer, doch der Torhüter konnte ihn parieren. In der 21. Minute schoß Rapp einen Eckball vor das Tor und aus einem Getümmel erzielte Jeschke aus zwei Meter Abstand das 1:0.

Der Ansturm der Langener ging weiter. Polczyk zielte knapp über das Tor, Jeschke traf nur die Querlatte, nach einem Doppelpaß Reh zu Cysteky verfehlte dieser das Tor nur knapp. Bei einem der wenigen Entlastungsangriffe der Gäste konnte der an diesem Nachmittag wenig beschäftigte Pavelka sein Können zeigen, als er einen Schuß gerade noch über die Querlatte lenkte.

Nach der Pause das gleiche Bild. Langen stürmte mit allen Spielern, machte vielleicht den Fehler, nicht genug über die Außen zum Zuge zu kommen und rannte sich im Strafraum fest. Die bestgemeinten Schüsse von Reh, Jeschke, Polczyk, Herbert Wolf und Rapp gingen nicht ins Ziel.

Eine nicht alltägliche Idee: Telefongespräche verschenken

Zu Weihnachten Telefongespräche verschenken. Diesen Vorschlag machte Bundespostminister Kurt Geisheide heute in Bonn.

Jedes Jahr stellt sich für viele die gleiche Frage: Was schenke ich meinen Verwandten und Freunden zu Weihnachten? Wenn diese ein Telefon haben, ist das Verschenken von Telefongesprächen kein Problem. In jedem Postamt liegen die Geschenksätze „Mein Ruf-doch-mal-an-Geschenk“ aus. In die vorbereitete Fernmelde-Kontokarte/Postüberweisung des Geschenks braucht man nur noch den Betrag (mindestens 20 DM) sowie Name, Anschrift und Fernmeldekontonummer (bestehend aus Vorwahlnummer und Rufnummer) desjenigen einzutragen, für den das Geschenk bestimmt ist. Über das Sonderkonto 99 66-500 der Post beim Postcheckamt Köln wird der Betrag der Telefonrechnung des Beschenkten gutgeschrieben. Damit das „Telefongespräch-Geschenk“ zu Weihnachten unter dem Tannenbaum einen gebührenden Platz einnehmen kann, enthält der Geschenksatz auch eine entsprechende Geschenkkarte.

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
1 1 1 1 1 1 0 0 2 0 2
Auswahlwette „6 aus 45“:
15 22 27 33 35 37 (12)
Rennquintett
Pferdetoto: 2 10 9
Pferdeloto: 3 5 9 16
Spiel 77: 9 4 5 8 2 6 8
Lottozahlen:
10 21 22 25 35 49 (30)
Glücksspirale: Endziffer 3 gewinnt 5 Mark,
10: 15 DM, 145: 150 DM, 3937: 1500 DM,
06023: 15 000 DM, 055131: 150 000 DM,
2248144: 1 500 000 DM.
Südd. Klassenlotterie: 219719
(Ohne Gewähr)

Niveauloses Unentschieden des Spitzenreiters

Alem. Klein Auheim — SSG Langen 0:0

In einem niveaulosen Spiel zwischen dem Tabellenführer und dem Tabellenletzten trennte man sich 0:0 unentschieden. Die SSG hatte zwar mehr vom Spiel, doch alles in allem waren die vielen Langener Schlächenbummler sehr enttäuscht von ihrer Mannschaft. Außer Franz Rollar, Lige De Ginder und Bernd Franck hatte keiner seine Normalform. Vor allem die Stürmer Michael Mager und Wolfgang Heil enttäuschten.

Klein-Auheim mit Weibächer in der Abwehr hatte wenig Mühe, den Angriffen der Gäste standzuhalten. Trotzdem bot sich die beste Chance des Spiels Jürgen Bott, der frei vor dem Torwart nicht unterbringen konnte. In einem Gegenzug, als Charly Demelt viel Schwierigkeiten mit dem Mittelstürmer hatte, mußte Bernd Franz sich schon mächtig strecken. Als Manfred Braukmann einen Schuß aufs Gehäuse abgob, wehrte der Torwart ab, den Nachschuß von Michael Mager hielt der Torwart erneut. Eine Flanke von Wolfgang Heil konnte Mager erneut nicht unterbringen.

In der zweiten Hälfte konnte man die Möglichkeiten an fünf Fingern abzählen. Ein Schuß von dem aufgerückten Lige De Ginder wehrte der Torwart mit Mühe über die Latte ab. Einen schönen Schuß von Manfred Braukmann konnte der Torsteher von Klein-Auheim nur mit Glück und den Posen drehen. Die Langener Abwehr, wie so oft stärker Mannschäftsteil, hatte den Gegner glücklicherweise stets im Griff.

Den SSG-Angriffern muß man einmal beibringen, wie der Ball sicher angenommen wird und wie man den direkten Weg zum Tor suchen kann. Aber bei ihrem jugendlichen Temperament werden sie auch dies noch lernen.

Es spielten: B. Franz, L. De Ginder, J. Rollar, J. Thulke, J. Bott, Ch. Demelt, K. H. Seitz (J. Strebert), L. Gotschick, M. Braukmann, W. Heil und M. Mager.

Im Vorspiel siegte die Langener Mannschaft durch Tore von Rühl und Deißler mit 2:0 Toren.

Neuling entführte Punkt aus Egelsbach

SG Egelsbach — FC Germania Dörnigheim 0:0

Im dreizehnten Spiel der Meisterschaftsrunde mußten die Fußballer der SG Egelsbach den zweiten Punktverlust der Saison hinnehmen. Gegen Neuling Dörnigheim, vom Extrainer R. Häuser gut eingestellt, kamen die Schwarz-Weißen in roten Trikots über ein enttäuschendes 0:0-Unentschieden nicht hinaus. Die SG Egelsbach bleibt aber weiterhin die einzige ungeschlagene Elf der Landesliga. Trotz dieses ersten Heimpunktverlustes (13:1 Punkte bei 24:3 Toren) beträgt der Vorsprung vor Offenbach und Seligenstadt noch vier Punkte. Am kommenden Sonntag steigt nun am Bieberer Berg das interessante Duell mit den ehrgeizigen Amateuren der Offenbacher Kickers.

Das Ergebnis spiegelt keineswegs den Spielverlauf dar. Egelsbach war die haushoch überlegene Mannschaft und die treibende Kraft des Spielgeschehens. Das Eckballverhältnis von 27:3 — davon in der zweiten Halbzeit allein 21:1 — für die SGE spricht schon Bände. Es zeigt aber auch, daß die Elf um Trainer H. Licht die erste Halbzeit total verschlafen und den Gegner wahrscheinlich auf die leichte Schulter genommen hatte. Zu wenig Bewegung war da im Egelsbacher Spiel.

Die Gäste, die wenigstens in der ersten Hälfte versuchten, mit zwei Sturmspitzen das Spiel einigermaßen auszugleichen zu gestalten, was ihnen aber kaum gelang, stellten in der zweiten Halbzeit total auf Maueraktik um, so daß sie nur noch zweimal über die Mittellinie gelangten.

Die SGE machte den großen Fehler und ließ sich von der schleppenden und verzögerten Spielweise der Dörnigheimer anstecken. Von den Mittelfeldspielern kamen keine zündenden Ideen. Bei Egelsbacher Angriffen zogen sich alle Spieler des Gegners zurück und bildeten einen dichten Abwehrriegel. Die Egelsbacher versuchten anfangs, diesen stabilen Block in der Mitte zu knacken, mußten aber bald erkennen, daß dies völlig sinnlos war, und so besann man sich wieder auf das Flügelspiel. Insbesondere Charly Graf, der in der zweiten Halbzeit für den enttäuschten Unger ins Spiel kam, belebte das Flügelspiel, das etliche gefährliche Situationen für das Gäsetor schuf. Aber trotz zahlreicher Tormöglichkeiten wollte kein Tor für Egelsbach fallen. Erstens wuchs der Gäsetorhüter über sich hinaus und dann klebte den SGE-Stürmern das Pech an den Schußstiefeln. Insgesamt muß man sagen, wenn Egelsbach in der ersten Halbzeit schon so druckvoll gespielt hätte, wäre sicher der Widerstand der Gäste zu brechen gewesen, so aber muß man das Unentschieden als Lohn für den enormen Kampfgeist der Dörnigheimer anerkennen. Die SGE muß sich darauf gefaßt machen, in zukünftigen Spielen auf weitere nur defensiv

Rainer Grounke in der Nationalmannschaft

Rainer Grounke, vor wenigen Tagen im TV Langen zum „Sportler des Jahres“ gekürt, kann einen weiteren Höhepunkt in seiner bisher sehr erfolgreich verlaufenen Karriere als Basketballer verzeichnen. 1976 Mitglied der Juniorennationalmannschaft und in der vergangenen Saison Mitglied der Bundeswehrauswahl bei den Militärweltmeisterschaften, erhielt von Bundestrainer Röder die Berufung zu einem Testspiel, das die Deutsche Nationalmannschaft im Rahmen ihres Vorbereitungsprogramms für die Europameisterschaftsqualifikation im Mai nächsten Jahres, am heutigen Dienstag gegen den Deutschen Meister MTV Gießen austrägt.

KSV Langen III verlor gegen Heppenheim

Im Mannschaftswettkampf gegen den TV Heppenheim mußte der KSV eine Niederlage hinstecken. Er trat gegen eine wesentlich stärkere Mannschaft an und es war schon von vornherein klar, daß hier keine Aussicht auf Sieg bestand. Trotzdem schlugen sich die Langener Heber tapfer und erkämpften eine neue Bestleistung von 179,2 kg. verloren aber dennoch mit fast 100 kg (278,0:179,2). Bester Langener Heber war Rolf Heineck mit 44 kg, die er mit 80 kg und 105 kg erreichte. Ebenfalls gut Rüdiger Mohr mit 80 kg im Reißen und 90 kg im Stoßen, was 31 kgP ergab. Peter Fahrtenbach schaffte 75 kg/95 kg und 29 kgP. Thomas Michaelis erkämpfte im Reißen 80 kg und im Stoßen 95 kg, also eine Zweikampfleistung von 175 kg. Das brachte ihm 27 kgP ein. Stefan Wupper holte mit 100 kg im Stoßen 24,5 kgP, 23,7 kgP gab es für Horst Böning mit 82,5 kg und 107,5 kg, im Zweikampf 190 kg.

Giraffen sind wieder Spitzenreiter

TV Langen — TG Würzburg 111:96 / Frankfurt in München geschlagen

Durch einen ungefährdeten und in dieser Höhe fast schon zu niedrig ausgefallenen 111:96-(55:47)-Sieg gegen den Abstiegskandidaten TG Würzburg lösten die Langener Basketballer die Frankfurter Eintracht in der Tabellenführung ab. Dabei profitierten sie von der überraschenden 69:58-Niederlage der Frankfurter bei der DJK SB München. Die Langener gehen nun mit den besten Voraussetzungen in den 13. Spieltag, der mit den Begegnungen Ludwigsburg — Langen und Möhringen — Frankfurt eine Vorentscheidung über den Ausgang der Meisterschaft bringen kann, treffen doch hier die vier führenden Mannschaften im direkten Vergleich aufeinander.

Die Langener begannen ihr Spiel gegen Würzburg äußerst enervoll und ließen die etwa 200 Zuschauer, die trotz des vermeintlich unattraktiven Gegners gekommen waren, die Niederlage in Möhringen schnell vergessen. Ehe die Würzburger wußten, was ihnen geschah, lagen sie nach drei Minuten bereits mit 16:8 im Rückstand. Rainer Tobias zeigte, daß sein Formantrieb in den letzten Spielen offenbar von Bestand ist und man wohl in der gesamten Rückrunde mit seiner alten Gefährlichkeit rechnen können. Und auch Rainer Grounke zeigte sich wenige Tage vor seinem Einsatz in der DBB-Auswahl in ausgezeichneter Verfassung. Zwar konnten die Würzburger mit zunehmender Spieldauer beweisen, daß sie besser sind, als es ihr augenblicklicher Tabellenplatz vermuten läßt, sie konnten aber dennoch nicht verhindern, daß die Langener ihre Führung weiter ausbauten.

Erst gegen Ende der ersten Halbzeit gelang es den Würzburgern, die Langener aus ihrem Spielrhythmus zu bringen, allerdings mit Mitteln, die oft am Rande dessen waren, was man noch als fair bezeichnen kann. So mußten die Langener in der 19. Minute das 49:47 hinnehmen, konterten jedoch eiskalt und konnten mit einem sicheren 8-Punkte-Vorsprung in die Pause gehen.

Aus den Kabinen heraus kamen die Spieler mit der Parole, schnell für klare Verhältnisse zu sorgen. Und innerhalb von sechs Minuten waren die Würzburger endgültig auf der Verliererstraße. Von Jürgen Barth geführt, der im Gegensatz zum Möhringen-Spiel diesmal wieder voll zu überzeugen wußte, brachten die Langener mit ihrem schnellen Spiel die Würzburger immer mehr in Verlegenheit, und vor allem Kevin Smith war es nun, der die Spieler um den Würzburger Amerikaner Lockhardt vor nahezu unlösbare Probleme stellte. 73:53 nach 25 Minuten. Langen führte mit 20 Punkten und Coach Jochen Kühl hatte endlich einmal Gelegenheit zu experimentieren.

Jürgen Bornoff, der auch schon in der ersten Halbzeit gute Szenen hatte, wußte erneut zu gefallen. Jochen Geiger zeigte trotz des fehlenden Trainings ein sicheres Spiel und auch Werner Barth, der zu seinen ersten Bundesligapunkten kam, zeigte recht vielversprechende Ansätze. Und als die Würzburger glaubten, gegen diese Spieler wieder besser aussehen zu können, wurde ihnen durch eine sehr aggressive Mannspree recht schnell deutlich gemacht, daß sie auch gegen Langens zweite Fünf nichts würden erben können. So konnte es sich Jochen Kühl leisten, seine sonstigen Leistungsträger einmal ein wenig zu schonen und nur noch sporadisch einzuzuscheln, ohne daß der Sieg noch im geringsten in Gefahr geraten wäre.

Nach 40 Minuten stand es schließlich 111:96, ein Ergebnis, mit dem die Würzburger noch gut bedient waren und das die Langener der Aufstiegsrunde aber ein entscheidendes Stück nähergebracht hat, zu deren Erreichen man nun noch sechs Punkte aus den letzten sechs Spielen benötigt.

Hering (5), J. Barth (16), Geiger (7), Grounke (25), Smith (23), Goer, Tobien (18), Fomoff (6), Heine (12), W. Barth (2); Coach: J. Kühl

Glanzvoller Kampf in der Erkschule

KSV errang den Meistertitel und einen neuen Vereinsrekord

Am Samstag entschied sich in der Turnhalle Erkschule im Kampf KSV Langen gegen ASV Griesheim, wer dieses Jahr Meister der Regionalliga West ist. Die Langener Heber haben mit einer glanzvollen Leistung dem derzeitigen Tabellenersten PSV Oberhausen die Führung entrisen und sich so den Meistertitel erkämpft.

Ein enger Sieg war von seiten des ASV Griesheim kaum zu denken, obwohl im Einzelnen gute Leistungen erbracht wurden. Die Langener waren nicht zu bremsen und steuerten zielstrebig die 600 kgP-Grenze an. Auch waren die Griesheimer nur mit fünf Mann angetreten, da ihr sechster zu spät zum Wiegen kam und so nicht mehr gewertet werden konnte. Mit einem Zwischenstand von 215,1:125,4 kgP für Langen nach dem ersten Reißen zeichnete sich ein neuer Rekord schon ab. Auch im Stoßen ließen die Langener nicht mehr locker, was der Zwischenstand von 390,1:272,9 kgP beweist. Zusammen gab dies 605,2:398,3 kgP, einen neuen Vereinsrekord und den Meistertitel in der Regionalliga.

Bester Heber des Kampfes war Rudi Eschenröder, der zu seiner alten Bestform zurückgefunden hat. Mit sechs gültigen Versuchen erreichte er mit 105 kg im Reißen und 142,5 kg im Stoßen eine Zweikampfleistung

von 247,4 kg und 123,5 kgP, die größte Relativwertung des Kampfes. Auch Rolf Feser bot außerordentlich gute Leistungen mit 102,5 kg und 127,5 kgP, was 118 kgP ergab. Altmeister Rudi Seidel schaffte im Reißen 125 kg und im Stoßen 145 kg und somit im Zweikampf 270 kg, 114 kgP waren das Ergebnis. Edgar Zimpel, der trotz einer Zerrung an die Hantel trat, brachte 95 kg und 130 kg sicher zur Hochstrecke und erreichte 89 kgP. Durch eine Serie von Bestleistungen glänzte Thomas Pollich. Der 16jährige Heber brach mit 80 kg im Reißen und 105 kg im Stoßen den derzeitigen Landesrekord. Relativ gab es für ihn 85 kgP. Heinz Nicklas erkämpfte 75,7 kgP; er schaffte 102,5 kg und 135 kg sicher in die Höhe.

Gähnen und dehnen

Morgenmuffel aufgepaßt! Wer morgens ganz und gar nicht aus den Federn kommt, sollte einmal den Blutdruck kontrollieren lassen. Häufig ist zu niedriger Blutdruck die Ursache, heißt es in der neuen Mitgliederzeitschrift der Barmer Ersatzkasse (BEK). Und wenn das so ist, sollte man abruptes Aufstehen vermeiden. Lieber den Wecker etwas früher stellen und den Kreislauf durch ausgiebiges Gähnen, Strecken und Dehnen auf Touren bringen.

ERGEBNISSE und Tabellen

Landesliga Süd

RW Walldorf	—	TSG Usingen	2:1
SG Westend	—	FSV Bad Orb	0:1
C. Tempelsee	—	FV 06 Spredl.	2:2
SF Heppenheim	—	Spvgg. Oberrod	3:0
SF Seligenst.	—	Niederrödenbach	2:1
SG Egelsbach	—	Ger. Dörnigheim	0:0
Lampertheim	—	Obererlenbach	3:2
Ger. Pfungst	—	Kickers-Amat.	0:1
1. SG Egelsbach	13	45:10	24:2
2. Kickers-Amat.	13	32:12	20:6
3. SF Seligenst.	13	30:10	20:6
4. Obererlenbach	13	35:18	18:8
5. FV 06 Spredl.	13	26:18	17:9
6. Niederrödenb.	15	26:24	17:13
7. Heusenstamm	13	37:27	14:12
8. RW Walldorf	13	26:22	13:13
9. SF Heppenheim	13	22:21	13:13
10. Ger. Dörnigheim	13	15:24	12:14
11. Ger. Pfungst	13	20:25	11:15
12. FSV Bad Orb	14	14:24	10:18
13. Lampertheim	14	20:36	10:18
14. C. Tempelsee	13	22:31	9:17
15. TSG Usingen	13	18:28	9:17
16. Spvgg. Oberrod	14	16:39	9:23
17. SG Westend	13	15:48	4:22

Am nächsten Sonntag spielen: Kickers Offenbach Amateure — SG Egelsbach, TSV Heusenstamm — Lampertheim, FV 06 Spredlingen — RW Walldorf, Spvgg. 05 Oberrod Sportfreunde Seligenstadt, SG Ober-Erlenbach — Gemaa Tempelsee, TSG Usingen — Germania Pfungst, Germania Dörnigheim — SG Westend, FSV Bad Orb — SF Heppenheim, spielfrei: Niederrödenbach.

Kreisliga A Offenbach

SV Zellhausen	—	SC Steinberg	1:0
Al. Kl.-Auheim	—	SSG Langen	0:0
Ger. Bieber	—	Teut. Hausen	2:0
KV Mühlheim	—	SC 07 Bürgel	4:0
TV Hausen	—	SV Steinheim	4:2
Spvgg. Seligt.	—	TG Spredl.	1:3
FC Dietzenb.	—	TuS Froschh.	3:1
SKG Spredl.	—	SC N.-Roden	2:1
1. SSG Langen	14	22:9	21:7
2. KV Mühlheim	14	26:15	21:7
3. TV Hausen	14	34:23	18:10
4. SC N.-Roden	14	27:17	17:11
5. SKG Spredl.	14	26:20	17:11
6. SV Zellhausen	14	29:22	15:13
7. SV Steinheim	14	21:19	15:13
8. TG Spredl.	14	24:27	14:14
9. FC Dietzenbach	14	29:27	12:16
10. SC Steinberg	14	19:24	12:16

11. Spvgg. Seligt.	14	28:32	11:17
12. Teut. Hausen	14	20:26	11:17
13. Ger. Bieber	14	25:31	11:17
14. SC 07 Bürgel	14	17:26	10:18
15. Al. Kl.-Auheim	14	17:35	10:18
16. TuS Froschh.	14	13:22	9:19

Die nächsten Spiele (3. Dezember): SSG Langen — Germania Bieber, SV Steinheim — Klein-Auheim, SC Nieder-Roden — TV Hausen, TuS Froschhausen — SKG Spredlingen, SC Steinberg — FC Dietzenbach, SC 07 Bürgel — SV Zellhausen, TG Spredlingen — KV Mühlheim, Teutonia Hausen — Spvgg. Seligenstadt.

Kreisliga A Darmstadt West

VFC Langen	—	SKG Erfelden	1:0
SV Geinsheim	—	TSV Wolfskehl.	3:3
Eintr. Rüsselsheim	—	SV Erzhausen	2:2
SV Bischofsh.	—	SV St. Stephan	2:2
SG Arheilgen	—	SV Traisa	1:0
Wallerstädten	—	RW Darmst.	6:0
TG 75 Darmst.	—	VFB Ginsheim	0:1
Ger. Eberst.	—	Ol. Bibeshem	2:0
1. SV Geinsheim	13	37:20	21:5
2. FC Langen	13	34:19	18:8
3. TSV Wolfskehl.	13	25:17	16:10
4. VFB Geinsheim	13	19:19	15:11
5. SV Erzhausen	14	28:33	15:13
6. RW Darmst.	13	22:25	14:12
7. SV Nauheim	13	30:24	13:13
8. Ger. Eberst.	13	24:22	13:13
9. SV Bischofsh.	13	22:22	13:13
10. Ol. Bibeshem	13	16:21	13:13
11. SV Traisa	13	22:20	12:14
12. Wallerstädten	13	24:24	12:14
13. TG 75 Darmstadt	13	17:17	12:14
14. SG Arheilgen	14	22:30	11:17
15. E. Rüsselsheim	13	15:23	10:16
16. SKG Erfelden	13	22:32	9:17
17. SV St. Stephan	14	22:34	7:21

Am nächsten Sonntag spielen: St. Stephan — Eintr. Rüsselsheim, Nauheim — SG Arheilgen, Traisa — TG 75 Darmstadt, Erfelden — Bischofshem, Ginsheim — Geinsheim, Rot-Weiß Darmstadt — FC Langen, Wolfskehlen — Eberstadt, Bibeshem — Wallerstädten, Erzhausen ist spielfrei.

Basketball

Regionalliga Mitte Damen

TSG Sulzbach	—	MTV Kronberg	55:68
--------------	---	--------------	-------

Tabelle nach Abschluß der Vorrunde

1. TV Langen	7	14:0	568:330
2. MTV Kronberg	7	10:4	448:383
3. DJK Aschaffenburg	7	8:6	413:384
4. Post SV Koblenz	7	8:6	407:440
5. VFL Germ. Trier	7	6:8	399:479
6. BC Darmstadt	7	4:10	327:380
7. BBC Linz	7	4:10	429:483
8. TSG Sulzbach	7	2:12	376:488

Sonderflugreise
mit Lufthansa in die UdSSR
für die Leser der
LANGENER ZEITUNG
Leningrad — Nowgorod
Moskau
vom 24. Juni — 1. Juli 1979

Neben den Metropolen Leningrad und Moskau erleben Sie das sehenswerte Nowgorod, einst Residenz des Bojaren- und Kaufmann-Freistaates. Baukunst und altrussische Kultur sind hier in erstaunlichem Maße erhalten geblieben.

Reiseprogramm:

1. Tag Abflug nach Leningrad. Anschließend Transfer zum Hotel.
2. Tag Leningrad: Stadtrundfahrt durch das „Venedig des Nordens“, am Newa-Ufer entlang zum Panzerkreuzer Aurora, über den Newski-Prospekt zur Isaak-Kathedrale, Winterpalais, Admiralität und zum Smolnyipalast. Ausflug nach Peterhof mit seinen herrlichen Schlössern und Gärten.
3. Tag Besuch der weltberühmten Eremitage, nachmittags Busfahrt von Leningrad nach Nowgorod
4. Tag Nowgorod: Stadtrundfahrt und Besichtigung des Nowgoroder Kremls, der beherrschenden Festungsanlage aus dem 11. Jahrhundert, Besuch des Freilichtmuseums für Holzarhitektur. Abends Abfahrt nach Moskau im Schlafwagen
5. Tag Morgens Ankunft in Moskau, Transfer zum Hotel; Moskau: Stadtrundfahrt mit Rotem Platz, Basilius-Kathedrale, Bolschoi-Theater, Lomonosow-Universität und Neu-Jungfrauen-Kloster. Am Nachmittag besichtigen Sie den Kreml mit seinen vielen Kathedralen.
6. Tag Ausflug nach Sagorsk mit dem Dreifaltigkeits-Kloster des heiligen Sergius, Zentrum der russisch-orthodoxen Kirche. DM 50,-
7. Tag Besuch der Allunions-Ausstellung mit Kosmonauten-Pavillon und Rundpanorama-Kino. Fahrt mit der Metro. Anschließend Zeit zur freien Verfügung.
8. Tag Nachmittags Transfer zum Flughafen und Rückflug.

Leistungen: Transfer ab/bis Langen, Flug ab Frankfurt. Unterbringung in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche und WC. Vollpenson. Alle im Programm aufgeführten Fahrten (außer Sagorsk) mit deutschsprachiger Führung, Reiseleitung, Reiserücktrittskostenversicherung, 20 kg Freigepäck

Hinweise: Benötigt wird ein gültiger Reisepaß sowie ein Visum, welches für Sie eingeholt wird

Reisepreis: DM 1 130,- pro Person

Da die Anzahl der Plätze beschränkt ist, erbiten wir Ihre baldige Anmeldung

bei: **REISEBÜRO LANGEN in der Langener Volksbank**
Bahnstraße 11—15, 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 2 12 38

hierbei ist eine Anzahlung von DM 200,- pro Person zu leisten.



Druckfrische Banknoten

Das ganz besondere Hobby eines Hotelkaufmanns

Kennen Sie fünf Rupes der Bank von Mauritius im Indischen Ozean? Oder ein Lianengemini aus Swaziland, Kwacha aus Sambia oder fünf Nu aus Bhutan im Himalaya? Selbst erfahrene Bankfachleute müssen passen, wenn man ihnen diese Fragen stellt. Es handelt sich um Namen von Banknoten. Seit zehn Jahren schon bearbeitet der Frankfurter Hotelkaufmann Manfred Resz das Hobby des Banknotensammelns. Er reist viel. Außerdem unterhält er eine umfangreiche Korrespondenz rund um den Erdball. Seine Sammlung umfaßt derzeit 191 gültige Zahlungsmittel aus 174 Ländern der Erde. Die Banknoten sind samt und sonders druckfrisch. Selbst die Bundesbank besitzt keine solche Vielfalt der verschiedensten ausländischen Geldscheine. Die meisten Noten von Resz' Sammlung sind nicht frei konvertierbar. Er hat sie von Reisen mitgebracht.

Ein Hauch von Exotik ist auf einer Note aus Papua in Neuguinea mit dem großen gelben Paradiesvogel zu spüren. Auf einer Ein-Lilangeni-Banknote aus Swaziland grüßen die elf Töchter des Herrschers, des Königs Sobhuza I., während auf dem Ein-Peso-Schein aus Kuba Fidel Castros Einzug in Havanna gezeigt wird.

Recht kurios ist die Ein-Dollar-Note des 30-Seelen-Staates Hutt River Provinz in Australien. Auf ihr ist Mr. Len Casley abgebildet. Früher war er einfacher Farmer, heute ist er Förster und nennt sich Prinz Leonhard. Kaum weniger sonderbar mutet der 50-Rupien-Geldschein von den Seychellen an. Er wird demnächst aus dem Verkehr gezogen. Neben dem Porträt von Königin Elizabeth II. sind zwei Palmen abgebildet, aus deren Blätteranordnung das Wort „Sex“ erscheint.

Der Verfall des Geldes ist am deutlichsten bei der argentinischen 100-Peso-Banknote zu bemerken. Vor vier Jahren erwarb sie Sammler Manfred Resz zum Gegenwert von 40 DM. Heute gibt es kaum noch eine Tasse Kaffee dafür.

Auf dem Rubelgeld der UdSSR ist auf der Rückseite die Wertangabe in 15 Sprachen verzeichnet, die in der Sowjetunion gesprochen werden.

Die Banknoten aus Israel und aus den Niederlanden sind mit Bilderschrift versehen.

Nächtliche Zecher im Tower

An allen 365 Tagen des Jahres gehört der Tower von London tagsüber den Touristen. Sie erstürmen ihn, mit Fotoapparaten bewaffnet, und nehmen auf ihren Bildern so ungefähr alles mit, was ihnen unter die Augen kommt. Doch wenn sich am Abend die schweren Tore hinter den wilden Heerscharen schließen, versinkt das geliebte Besichtigungsobjekt in Ruhe und Schlaf. So denken wenigstens die Touristen. Doch wenn sie gegangenen sind, ist der Tower mit seinen Ausgestorbenen im Gegenteil: Kaum sind die fremden Er-oberer abgezogen, erwacht der Tower zu seinem geheimen Nachleben.

Da ziehen gestandene Männer in eine den scharfen Augen der Touristen entgangene Bar

die weiten Höfe die abendlichen Spielplätze, auf denen sie sich völlig ungestört austoben können. Ihren Eltern aber, die Väter sind Keeper und Wärter, die am Tage so oft und gern von den Touristen in ihren phantastischen alten Uniformen geknipst werden, sind die abendlichen Zusammenkünfte in ihrem Club Zerstreuung und beliebte Geselligkeit, die sie mit ihren Nachbarn und mitunter geladenen Gästen von außerhalb pflegen.

Jeder in dieser kleinen Towergemeinde hat neben dem Tagesdienst noch seine speziellen Aufgaben. Da gibt es den Master of the arms, der für die riesigen Waffensammlungen verantwortlich ist. Seinem Kollegen unterstehen die Kronjuwelen, und ein anderer betreut die



mit dem dubiosen Namen „Yomenwardensclub“. Bei trautem Lampenschein wird frühlich gezecht, und sogar charmannte Damen sitzen auf den Barhockern und lächeln den Herren aufmunternd zu. Hier handelt es sich keineswegs um ein mitteleuropäisches Stilleben spukender Geister. Die Herren sind sehr lebendig, und die Damen sind im übrigen die ehrenhaft angetrauten Ehefrauen der munteren Zecher. Die verdächtigen Nachtvögel sind ganz brave Bürger.

Der einzige Unterschied zwischen ihnen und gewöhnlichen Sterblichen besteht darin, daß sie ihren ständigen Wohnsitz im Tower haben.

Denn was die wenigsten Einheimischen bzw. Fremden wissen ist die Tatsache, daß im Tower etwa 47 Familien, honorable subjects und Diener ihrer Königin, leben. Sie wohnen in Türmen und Häusern innerhalb der festen Towermauern und bilden dort eine Art Dorfgemeinschaft, Londons kleinster Bezirk, wie Eingeweihte scherzhaft sagen, und für die sogar mitunter ihre eigenen Gottesdienste abgehalten werden. Den in der Schule glühend beneideten Towerkindern sind

Raben, auf die England so dringend angewiesen ist; nach alter Überlieferung wird es nicht zugrunde gehen, solange Raben den Tower bevölkern. Jeden Abend marschieren noch einmal ein Wachtrupp durch die stillen Höfe, um nach eventuellen Eindringlingen zu fahnden. Und erst wenn von diesen Tapfern der Zapfenstreich geblasen sowie die Schlüsselübergabe vollzogen wurde, versinkt auch der Tower endgültig in Schweigen und Schlaf.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.



Die Kurzgeschichte:

Der Herr mit den sieben Koffern

Der Herr mit den sieben Koffern hatte es fürchtbar eilig. Aber er hatte nicht mit Herrn Pingelig gerechnet, der die Fahrkarte knipste. Seine Fahrkarte bitte“, verlangte Herr Pingelig.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

„Also das ... ist sie auch nicht“, konstatierte Herr Pingelig.

Der Zauberkünstler griff nun in die rechte Manteltasche. Heraus zog er eine Kette von schockbunten Seidentüchern, die das Mausgrau der Bahnhofshalle annahm und lebten.

„Hier! ... Fahrkarte ... bitte!“ sagte Herr Pingelig ohne jede weitere Stellungnahme. „Wo habe ich die denn nur?“ Mit flatternden Fingern fachte der Zauberkünstler in seiner linken Manteltasche. Eine weiße Taube flog aus ihr.

Stadt ist vermögend

SPD nicht kleinlich beim Antragstellen

Aufgrund eines SPD-Antrages vom 6. Juni 1977, der am 21. Juli 1977 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde, wird gefordert, daß der Magistrat auf folgenden Fragen Antworten gibt: 1. Wann wird der Flächengestaltungsplan für den Stadtpark der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt? 2. Wann wird eine Auflistung der Grundstücks-eigentümer vorgelegt? 3. Welche Mittel sind für den Erwerb dieser Grundstücke und die Bepflanzung im Haushaltsplan einzustellen?

Für die Sportvereine fordert die SPD zusätzlich 11 700 Mark mehr. Die Sportvereine hätten, so die SPD, geringere Forderungen gestellt. Da der Turnverein in Oberlinden eine Sporthalle bauen werde und die Stadt hierfür erhöhte Zuschüsse bereitstelle, aber damit den Vereinen keine Nachteile für dringende notwendige kleinere Anschaffungen entstünden, müßte der zusätzliche Betrag bereitgestellt werden.

Die SPD fordert weiter, daß 5000 Mark zur Verfügung stehen für einen Wettbewerb, der besonders gut gelungene Renovierungen von Fassaden in der Altstadt honoriert. Für die Förderung der Europa-Wahl sollen ebenfalls 5000 Mark eingesetzt werden.

Damit die gute Arbeit im Jugendcafé fortgesetzt werden könne, fordert die SPD, den festgesetzten Betrag von 17 000 Mark um 3000 Mark zu erhöhen. Die Einstellung einer zusätzlichen Altenpflegerin fordert die SPD in einem weiteren Antrag. Auch für die Betreuung der sozial Schwachen soll ein Sozialarbeiter eingestellt werden.

Die Zuschüsse für die Renovierung von Fachwerkhäusern sollen um 5000 Mark auf 25 000 Mark erhöht werden. Zur Begründung wird angeführt, daß die nur teilweise Inanspruchnahme der Mittel für 1978 offensichtlich auf die geringe Attraktivität der Bezeichnung zurückzuführen sei. Bei einer Erhöhung auf 25 Prozent zu zuschufähigen Kosten (höchstens jedoch 2500 Mark) würde sicher ein Impuls zur Renovierung gegeben.

Dies sind nur einige Beispiele aus dem Antragsskizzen der SPD. Der stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Holger Koppe sagte abschließend, der Stadtkämmerer wolle den Eindruck erwecken, daß für weitere Maßnahmen kein Geld da sei und habe die Einnahmensätze bewußt niedrig gehalten. Das Vermögen der Stadt betrage zur Zeit 85,9 Millionen Mark (Hallenbad, Stadthalle und ähnliches), dies bedeute pro Kopf der Langener Bevölkerung 2863 Mark. Die Schulden der Stadt beliefen sich derzeit auf 27,3 Millionen (ohne Verbandsklärwerk), so daß eine Pro-Kopf-Verschuldung von 910 Mark bestehe.

Die Forderung nach zwei Ausbildungsplätzen zusätzlich wird damit begründet, daß von den durchschnittlich 300 Mitarbeitern im Rathaus 26,3 Prozent über 50 Jahre alt sind, und daß damit zu rechnen sei, daß in den nächsten Jahren die flexible Altersgrenze mehr in Anspruch genommen werde.

Ein Antrag befaßt sich mit dem Bebauungsplan 16 (Steinberg). Hier soll der Magistrat beauftragt werden, die Umlegung zu veranlassen und zu prüfen, welche Mittel dafür noch im Haushaltsplan 1979 benötigt werden. Begründung: Durch die von vielen Langener Bürgern seit langem erwartete und inzwischen eingetretene Rechtskraft des Bebauungsplan 16 erscheine es sinnvoll, die Umlegung so schnell wie möglich in Gang zu bringen, um Baugebiete zu erschließen und der Bebauung zuzuführen zu können.

In Verbindung damit steht auch der Antrag, 900 000 Mark für den Kanalbau einzusetzen. Dieser Kanalbau sei erforderlich, so die SPD, um das Baugebiet „Steinberg“ zu erschließen. Mit dem Ausbau des nördlichen Abzweiges des Südwassersammlers könnte der zur Zeit blind im Schließweg liegende Kanal abgeschlossen werden. Damit würde erreicht: 1. Eine wesentliche Entlastung der Kanäle zwischen Dieburger Straße und Südlicher Ringstraße. 2. Der Anschluß von Teilgebieten innerhalb des Bebauungsplanes „Steinberg“. 3. Eine bessere Auslastung des Südwassersammlers und damit eine bessere Abwasserklärung. Der Etatentwurf sieht 300 000 Mark für den Kanalbau 1979 vor.

Um den Schulweg sicherer zu machen, fordert die SPD 50 000 Mark für den Ausbau von Fahrradwegen. Für den Erwerb von Kunstwerken einheimischer Künstler sollen 5000 Mark bereitgestellt werden.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbeizern, liegt eine Beilage der Fa. Wickes bei. Wir bitten um Beachtung.

Deprimierende Monatsbilanz hält an!

Immer zahlreicher scheinen solche Verkehrsteilnehmer zu werden, die das Risiko leben, das kann man deutlich an der Unfallstatistik ablesen, die allmonatlich von der Polizei mit der des Vorjahres verglichen wird. Mehr Unfälle, mehr Tote und mehr Verletzte und parallel dazu ein Ansteigen der Ordnungswidrigkeiten und der Straftaten im Straßenverkehr scheinen im Moment allmonatlich an der Tagesordnung zu sein.

Wer mit der Einstellung „das kann mir ja nicht passieren“ am

Die Flußpferdschau

Von Gerd Gaiser

Manchmal standen auf dem Platz Schießbuden, Missionszelte, oder Omnibuskolonnen; heute war er leer bis auf eine Art Hütte aus Stangen und Wagenplanen, ein umgängliches, schludrig ausschendes Ding, das sich nicht an den Rand hielt, sondern trist in der Mitte aufgetakelt stand. Eine heiße und staubige Strecke war es bis dorthin. Die verstoßene Schnauze eines alten, grün angestrichenen Lastautos stieß durch eine Zeltlücke. Ein paar Kinder balgten sich in dem Schatten, den die Bude hinwarf. Auf einem großen, an Stangen gehängten Blechschild stand: FLUSSPFERDSCHAU.

Plötzlich waren unsere eigenen Kinder nicht davon abzubringen, daß sie die Flußpferdschau mitnehmen wollten. Dabei waren wir schon so lange, wie man so sagt, in der Natur gewesen; sie stolperten schon und vor allem der Jan, der Kleine; ihm wurde es leicht zu viel so draußen in der Natur. Aber das galt nun nicht mehr. Angefeuert liefen sie los, wie nie müde geworden, in das Triste und Schattenslose, mit ihren längst lahmen Sträuben, die sie gerupft hatten, in der Hand.

Man zahlte ihnen. Ein schwerer, speckiger Vorhang schlug hinter uns zu. Die Luft hinter diesem Vorhang legte sich crastickend auf die Lungen. Zu sehen war zuerst gar nichts, aber dann stießen wir an Rücken von Menschen, Menschen, die vor uns gekommen waren, lehnten sich über ein Geländer. Trübe Helligkeit schwirrte allmählich durch die Leinwände. Die Augen geöhnten sich. Unter uns, unbehaglich nahe unter den Planken, bewegte sich ein Ding. Eine hellrosafarbene, schmierige Masse ranzelte sich. Eine schleimige Fläche war es, auf der, wie es schien, da und dort ein Muskel einzeln zuckte. Dann liefen Rinnsale ab, fan-

sen, gurgelnd. Leute neben uns warfen ihm etwas zu, eine Brotkruste, ein abscheulich buntes Bonbon.

Ein Mann kam mit einem Korb, wohl der Eigentümer des Flußpferdes, und puffte sich Platz auf eine grobe Weise. Er trat an die Barre, stemmte den Korb hoch und kippte ihn. Die Ladung platschte hinunter, ein ganzes Fuder. Die Zunge bewegte den Ramsch, sie war lete, ob noch etwas käme. Als nichts mehr weiter kam, krachte der Kiefer herab, beide Kiefer mahlten. Ein Poltern ging durch den Leib des Tieres, ein Gerumpel, die Brüste blubberten, dick kam der Gestank gegen uns. Die Kreatur sank zurück, für eine Sekunde wieder hatte das Auge uns angesehen in seiner Pein, unaussprechbar feindlich. Schon wieder hob sich die obere Lade, der Mauldeckel, und das Maul stand aufgesperrt.

Der kleine Jan hatte sich gerührt, wir hatten etwas Farbiges flattern sehen und durch den Streif Lichts, der durch einen Riß in der Bude einfiel, in der trübweißen Bucht, auf der Zunge unten lag plötzlich ein Strauß, nein, ein Straußchen, ein Bündel Wiesenblumen. Es war Jans Strauß, sein Stolz, sein behüteter und dann halb verwelkter Strauß, das Erträgnis seines Spaziergangs, Bachsteinen, Salbei, Margeriten. Für das Maul war es keine Beute, er lohnte das Schlucken nicht. Er blieb liegen, schändlich und kümmerlich, rutschte und spichelte sich ein. Dafür sperrte das Maul sich noch weiter, es schwankte und schwappte; Und wir sahen Jan, an der Brustung angeklammert, merkwürdig zittrig, mit einem Gesicht, das zwischen Entsetzen und einem dummen, krampfhaften Lachen stehen geblieben war.

Ehefrau muß für Gurte sorgen

Wer sich nicht anschnallt, muß eine Kürzung der Schadenersatzansprüche hinnehmen. Diese bittere Erfahrung machte auch eine Frau aus Hanau, obwohl sie sich ganz unschuldig wähnte, nach einem Urteil des Landgerichts Hanau. Daß sie sich nicht habe anschnallen können, da im Auto ihres Mannes keine Gurte waren, ließ das Gericht nicht gelten. Im Rahmen einer intakten Ehe habe sie genügend Einflußmöglichkeiten gehabt, ihren Mann zum Einbau der Gurte zu veranlassen. Da sie das nicht getan habe, sei ihr ein Mitverschulden anzurechnen.

Toto- und Lottoquoten

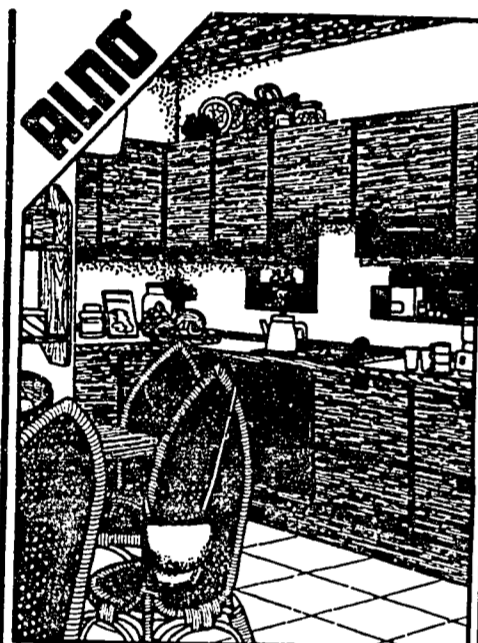
FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 2219,90 DM; 2. Rang: 103, — DM; 3. Rang: 10,60 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 102 490,30 DM; 2. Rang: 51 245,10 DM; 3. Rang: 1574, — DM; 4. Rang: 27,50 DM; 5. Rang: 2,60 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: DM 953 035,90; Gewinnklasse II: 102 110,90 DM; Gewinnklasse III: 4495,40 DM; Gewinnklasse IV: 68,80 DM; Gewinnklasse V: 4,80 DM.

Pferdetoto: Gewinnklasse I: 194,90 DM; Gewinnklasse 2: 51,10 DM. — Pferdelotto: Gewinnklasse I: 230,20 DM; Gewinnklasse 2: 4,50 DM. — Kombinations-Gewinne: Gewinnklasse A: unbesetzt, der Jackpot beträgt 907 612,95 DM; Gewinnklasse B: unbesetzt, der Jackpot beträgt 311 635,25 DM; Gewinnklasse C: 2621,10 DM; Gewinnklasse D: 582,40 DM.

(Ohne Gewähr)



Gut beraten

sind Sie bestimmt, wenn Sie sich an unsere geschulten Küchenspezialisten wenden. Bei ihnen können Sie sich über alle Fragen rund um die Küche informieren und werden gut beraten. Kommen Sie in unsere moderne Küchenausstellung, — es lohnt sich.



Mallonfeldstraße 15 - 6072 Dreieich - Telefon 8 48 20

Die beste Diät gegen Zucker
Wegen Augenmüdigkeit ging der 68-jährige Schwarzwälder Industriemanager nach 20 Jahren erstmals wieder zum Arzt. Diagnose: Zucker im lebensgefährlichen Stadium. Im Krankenhaus wollte man ihm ein Bein amputieren. Doch wie es dann ganz anders kam, lesen Sie im Dezember-Heft von „Geld und Gesundheit“. Jetzt bei ihrem Zeitschriftenhändler.

Waschmaschinen-Kundendienst
Reparaturen aller Fabrikate preiswert u. schnell bei geringsten Fahrtkosten führt durch:
Ihre Techno-Service GmbH
Frankfurt: ☎ 06 11 / 23 22 03
62 12 53

Fassadenbeschichtung
Ist Vertrauenssache! Lassen Sie sich von Ihrem Malermeister ausführlich informieren. Verlangen Sie das vom Innungsverband herausgegebene Fassaden-Merkblatt von ihm oder direkt vom LIV-Maler und Lackierer, Keitenhofweg 14-16, 50001 Ffm. 1, Tel. 72 55 04.

Der Bosch-Dienst ist für jeden da!
Startschwierigkeiten
Spritverbrauch

Bremssendienst Langen
REHWALD GmbH u. Co. KG
BOSCH DIENST
Robert-Bosch-Str. 6, Langen
Telefon 0 61 03 / 7 90 97-98

STADTHALLE LANGEN

Komödie von John van Druten

Das Lied der Taube

am Freitag, dem 1. Dezember 1978, 20 Uhr

mit PEER SCHMIDT
ANITA LOCHNER und HELGA SCHLACK

Vorverkauf: Städt. Infostelle im Reisebüro Lauterbach, Tel. 0 61 03 / 20 33 70 (Südl. Ringstr. vor dem Rathaus)
ABENDKASSE: am 1. 12. ab 18.30 Uhr geöffnet, Tel. 20 33 84
Eintrittspreise zwischen 6, — und 10, — DM

STADTHALLE, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 20 32 07

Nach langer, schwerer Krankheit und mit Geduld ertragenem Leiden, verschied am 24. 11. 1978, meine liebe Frau, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Schmidt

geb. Bobek

im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:
Otto Schmidt
sowie Angehörige

Westendstraße 29
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 30. 11. 1978, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof im Familiengrab statt.

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme und die vielen Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Mannes und Vaters

Max Zimmer

sage ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlichsten Dank. Ganz besonders danke ich Herrn Pfarrer Borck für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Greifenstein für die ärztliche Betreuung und dem Reichsbund-Vorsitzenden Herrn Karlheinz Becker und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Erna Zimmer
und Tochter Gisela

Langen, im November 1978
Darmstädter Straße 59